

WIRTSCHAFT UND STATISTIK



1967

Heft 9

September

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer GmbH / Stuttgart und Mainz

Inhalt

Seite

Zusammenfassende Übersicht	495
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	496
Wirtschaftszahlen	497
Das Sozialprodukt im 1. Halbjahr 1967 und die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1966	499
Die Stromerzeugungsanlagen in der Industrie (Gegenwärtiger Stand und Entwicklung im Rahmen der allgemeinen Elektrizitätswirtschaft)	509
Die wirtschaftliche und soziale Lage der alleinlebenden Frauen (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63)	514

Statistische Umschau

Bevölkerung

Gemeinden nach Größenklassen 1961 bis 1966	517
--	-----

Unterricht und Bildung

Die soziale Herkunft der Gymnasiasten im 10. und 13. Schuljahrgang (Ergebnis einer Individualbefragung vom 15. Mai 1965)	520
--	-----

Erwerbstätigkeit

Ausbildungsformen in ausgewählten Berufsklassen (Ergebnis des Mikrozensus April 1964)	523
---	-----

Unternehmen

Dividende der Aktiengesellschaften für 1964, 1965 und 1966	526
--	-----

Außenhandel

Außenhandel im August 1967	527
----------------------------------	-----

Öffentliche Sozialleistungen

Öffentliche Jugendhilfe 1966	528
------------------------------------	-----

Finanzen und Steuern

Öffentliche Verschuldung im 1. Halbjahr 1967	530
Umsätze und ihre Besteuerung (Erstes vorläufiges Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966)	532

Preise

Preise im August/September 1967	533
---------------------------------------	-----

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis, Januar bis September 1967, Heft 1 bis 9	536
Veröffentlichungen vom 16. August bis 19. September 1967	540

Statistische Monatszahlen

Inhaltsübersicht	601*
------------------------	------

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet. Falls Berlin (West) noch nicht einbezogen ist, wird dies besonders vermerkt.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt
Schriftleitung: Dipl.-Kfm. Patrick Schmidt,
Präsident des Statistischen Bundesamtes,
62 Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postfach 828
Verlag: W. Kohlhammer GmbH,
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
65 Mainz, Postfach 1150
Druck: Union Druckerei GmbH,
7 Stuttgart, Cottastraße 13
Erscheinungsfolge: monatlich
Preis: DM 7,20
Jahresabonnement (12 Hefte): DM 81,50
zuzüglich Versandkosten.
Die Kündigung des Abonnements ist nur zum Jahresende
unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist
möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,
sind an die Schriftleitung zu richten.

Nachdruck nur mit Quellenangabe und Einsendung von
zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page
Summary survey	495
Graphs on the economic development	496
Economic indicators	497
National product in the 1st half of 1967 and national accounts for 1966	499
Industrial power generating plants (present position and development within the scope of general power supply)	509
The economic and social position of women living by themselves (Results of the Sample Survey on Income and Expenditure, 1962/63)	514
 Statistical Review	
Population	
Communities by size classes, 1961 to 1966	517
Education	
Social background of pupils at grammar schools in their 10th and 13th years of schooling (Results of the Sample Survey on Income and Expenditure, 1962/63)	520
Employment	
Types of training in selected occupational classes (Results of the Microcensus of April 1964)	523
Enterprises	
Dividends paid by joint-stock companies for 1964, 1965 and 1966	526
Foreign trade	
Foreign trade in August 1967	527
Social security schemes	
Public youth welfare, 1966	528
Finance and taxes	
Public debts in the 1st half of 1967	530
Turnover and its taxation (First preliminary results of the Turnover Tax Statistics, 1966)	532
Prices	
Prices in August/September 1967	533
 Appendix	
Systematic table of contents, January to September 1967, Nos. 1 to 9	536
Publications from 16 August to 19 September 1967 ..	540
 Monthly Statistical Figures	
Contents	601*

Data relate to the Federal Republic. Special mention has been made of cases where Berlin (West) is not yet included.

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général	495
Courbes relatives à l'évolution économique	496
Données d'ensemble sur l'économie	497
Le produit national au 1er semestre de 1967 et la comptabilité nationale en 1966	499
Centrales électriques du secteur industriel (situation actuelle et évolution dans le cadre de l'approvisionnement général en énergie électrique)	509
La situation socio-économique des femmes vivant seules (Résultats de l'enquête par sondage sur les revenus et les dépenses de consommation, 1962/63) ..	514
 Revue statistique	
Population	
Communes suivant l'importance, 1961 à 1966	517
Enseignement	
Origine socio-économique des élèves du second degré aux 10ème et 13ème années scolaires (Résultats d'une interrogation individuelle du 15 mai 1965)	520
Emploi	
Catégories de formation dans quelques professions sélectionnées (Résultats d'un dénombrement par sondage «Mikrozensus» d'avril 1964)	523
Entreprises	
Les dividendes distribués par les sociétés anonymes pour 1964, 1965 et 1966	526
Commerce extérieur	
Commerce extérieur en août 1967	527
Prestations de prévoyance sociale	
Aide sociale à l'enfance en 1966	528
Finances et impôts	
Dette publique au 1er semestre de 1967	530
Chiffre d'affaires et imposition (Premiers résultats provisoires de la statistique des impôts sur le chiffre d'affaires de 1966)	532
Prix	
Prix en août/septembre 1967	533
 Annexe	
Table systématique de janvier à septembre 1967, Nos. 1 à 9	536
Publications du 16 août au 19 septembre 1967	540
 Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières	601*

Les données se rapportent au territoire de la République Fédérale, mention expresse étant faite des cas où Berlin-Ouest n'a pas encore été inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
— an Stelle einer Zahl	= nichts vorhanden
0 an Stelle einer Zahl	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
. an Stelle einer Zahl	= kein Nachweis vorhanden
... an Stelle einer Zahl	= Angaben fallen später an
X	= Nachweis ist sinnlos, bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Grundsätzliche Änderungen innerhalb der Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die Fußnoten nähere Auskunft.

Abkürzungen

WiSta = Wirtschaft und Statistik	cbm = Kubikmeter
MD = Monatsdurchschnitt	l = Liter
VJD = Vierteljahresdurchschnitt	hl = Hektoliter
HJD = Halbjahresdurchschnitt	kg = Kilogramm
JD = Jahresdurchschnitt	dz = Doppelzentner
D = Durchschnitt nicht kumulierbarer, nicht addierfähiger Massen	t = Tonne (1 000 kg)
Pf = Pfennig	BRT = Bruttoregistertonne
RM = Reichsmark	NRT = Nettoregistertonne
DM = Deutsche Mark	SKE = Steinkohleneinheit
\$ = Dollar	PS = Pferdestärke
£ = Pfund Sterling	kWh = Kilowattstunde
cts = Cents	Shj = Sommerhalbjahr
sh = Schilling	Whj = Winterhalbjahr
d = Pence	Std = Stunde
Mill. = Millionen	% = Prozent
Mrd. = Milliarden	‰ = Promille
qm = Quadratmeter	BG = Bundesgebiet
km = Kilometer	SchH = Schleswig-Holstein
a = Ar	Hmb = Hamburg
ha = Hektar	NdSa = Niedersachsen
qkm = Quadratkilometer	Brm = Bremen
Pkm = Personenkilometer	NW = Nordrhein-Westfalen
tkm = Tonnenkilometer	Hess = Hessen
ccm = Kubikzentimeter	RhPf = Rheinland-Pfalz
	BaWü = Baden-Württemberg
	Bay = Bayern
	Saar = Saarland
	Bln (W) = Berlin (West)

Zusammenfassende Übersicht

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Nach den Ergebnissen der Sozialproduktberechnung für das I. Halbjahr 1967 war die Wirtschaftstätigkeit in der ersten Hälfte dieses Jahres schwächer als vor einem Jahr. Das Brutto sozialprodukt betrug 228,0 Mrd. DM; es hat sich in jeweiligen Preisen um 0,3 % und in Preisen von 1954 um 1,7 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 vermindert. Im vorangegangenen zweiten Halbjahr 1966 war es dagegen noch nominell um 4,9 % und real um 1,7 % gestiegen.

Die gesamtwirtschaftliche Produktivität, gemessen am Bruttoinlandsprodukt in konstanten Preisen je durchschnittlich Erwerbstätigen, nahm weiter zu (um 1,5 %), jedoch weniger als 1966 (+ 2,6 %). Die der Berechnung zugrunde liegende Erwerbstätigenzahl lag um 3,1 % unter ihrem durchschnittlichen Stand vom ersten Halbjahr 1966.

Zur Abnahme des Bruttoinlandsprodukts (nominell - 0,4, real - 1,7 %) trug insbesondere die Entwicklung im warenproduzierenden Gewerbe (nominell - 4 1/2, real - 4 %) sowie ferner im Handel und Verkehr (nominell - 1 1/2, real - 1 %) bei. Der Beitrag der Land- und Forstwirtschaft und der Dienstleistungsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt hat dagegen in jeweiligen und konstanten Preisen zugenommen.

Auf der Verwendungsseite des Sozialprodukts sind die Anlageinvestitionen stark verringert (um 13 %) und die Vorräte um 2 Mrd. DM abgebaut worden. Dagegen sind der Private Verbrauch (+ 2,6 %) und der Staatsverbrauch (+ 7,1 %) weiter gestiegen. Relativ hoch war der Außenbeitrag (8,2 Mrd. DM nach 5,2 Mrd. DM im zweiten und 1,3 Mrd. DM im ersten Halbjahr 1966).

Die Summe der Einkommen aus unselbständiger Arbeit hat sich nur schwach erhöht (+ 1,0 %). Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer ist um 3,5 % zurückgegangen, die Brutto lohn- und -gehaltsumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer hat um rd. 4 1/2 % zugenommen. Erheblich haben sich die Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen vermindert (um 6 1/2 %).

Bevölkerung

Mitte 1966 gab es 24 411 Gemeinden. Mehr als vier Fünftel von ihnen (20 530) hatten weniger als 2 000 Einwohner, in ihnen lebte aber nur ein Fünftel der Gesamtbevölkerung. Allein in den 57 Großstädten mit 100 000 und mehr Einwohnern wohnte ein Drittel der Bevölkerung. Die Zahl der kleinen Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern hat sich seit 1961 um 464 verringert, teils durch Auflösungen, Zusammenlegungen und Eingemeindungen, teils durch Auf-rücken in höhere Größenklassen. Auch der Bevölkerungsanteil der kleinen Gemeinden ist zurückgegangen. Desgleichen ist eine Abnahme des Anteils der großstädtischen Bevölkerung festzustellen. Eine besonders starke Entwicklung hatten die Gemeinden zwischen 2 000 und 20 000 Einwohnern mit einem Bevölkerungszuwachs von 13 % seit 1961. Im Durchschnitt aller Gemeinden betrug er 6,4 %.

Unterricht und Bildung

Im Jahre 1965 befanden sich in den Gymnasien rd. 100 500 Schüler im 10. und 52 800 im 13. Schuljahrgang. Mit jeweils einem Drittel beider Schuljahrgänge bildeten die Kinder, deren Väter im Angestelltenverhältnis tätig waren, die stärkste Gruppe. Es folgen die Kinder, deren Väter selbständig waren mit 29,5 % im 10. und 30,7 % im 13. Schuljahrgang. Besonders bemerkenswert ist, daß sich in den vorgenannten Kategorien die Anteile von der Untersekunda zur Prima hin erhöhten, während der Anteil der Kinder, deren Väter Arbeiter waren, vom 10. Schuljahrgang (10 %) zum 13. Schuljahrgang (6,4 %) abnahm. Rund 22 % der Väter und 4 % der Mütter der Schüler im 10. Schuljahrgang waren Akademiker, die entsprechenden Anteile bei den Schülern im 13. Schuljahrgang betragen 30 bzw. 5 %.

Erwerbstätigkeit

Auf Grund der Ergebnisse einer Zusatzbefragung mit der Mikrosensuserhebung vom April 1964 über die „Berufliche Ausbildung“ zeigt sich, daß der Anteil der Ausbildungsformen bei den Berufen grundsätzlich verschieden ist und jede Ausbildungsform für den einzelnen Beruf unterschiedliche Wesenszüge hat.

Unternehmen

Die Durchschnittsdividende von 1692 Aktiengesellschaften, deren Dividendenerklärungen für das Geschäftsjahr 1966 bis Ende Juli 1967 bekannt waren, ist von 11,2 % (1965) auf 10,3 % (1966) zurückgegangen. Von dieser rückläufigen Entwicklung wurden die meisten Wirtschaftsgruppen erfaßt. Über die Hälfte der Dividenden-summe entfiel 1966 auf die 50 größten Aktiengesellschaften, deren Durchschnittsdividende mit 10,6 % aber unter der Durchschnittsdividende aller erfaßten Gesellschaften lag.

Industrie

Die industrielle Produktion ist im August 1967 weiter zurückgegangen. Der Index der industriellen Nettoproduktion (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt) lag im Bundesgebiet ohne Berlin mit einem Stand von 138,4 (1958 = 100) um 7,2 % niedriger als im Vormonat und um 2,3 % unter dem Stand im August 1966. Für den Zeitraum Januar/August 1967 lag das Produktionsvolumen um 4,8 % niedriger als im Januar/August 1966.

Industrie

An der gesamten Stromerzeugung im Jahr 1966 in Höhe von 177,9 Mrd. kWh sind die eigenen Anlagen der Industrie mit 61,4 Mrd. kWh beteiligt. Der Anteil der einzelnen Industriezweige ist unterschiedlich. Die Gründe, die für die Eigenerzeugung von Strom in der Industrie maßgebend sind, wurden in einem Aufsatz dargelegt. Außerdem wird über die Stromerzeugungsanlagen der einzelnen Industriezweige bzw. -gruppen und die Entwicklung von 1960 bis 1966 berichtet.

Bauwirtschaft

Im Bauhauptgewerbe wurden im August 1967 222 Mill. Arbeitsstunden geleistet, d. s. 14 % weniger als im August 1966. Im Zeitraum Januar/August 1967 wurden 14 % weniger Arbeitsstunden geleistet als im Januar/August 1966. Die Zahl der Beschäftigten ist im August um rd. 9 000 auf 1 479 000 gestiegen, sie lag aber um rd. 11 % niedriger als Ende August 1966.

Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im August 1967 mit 5 634 Mill. DM um 2,7 % niedriger und der der Ausfuhr mit 6 618 Mill. DM um 7,6 % höher als im August 1966. Im Zeitraum Januar/August 1967 war die Einfuhr mit 45,1 Mrd. DM um 6,1 % niedriger und die Ausfuhr mit 56,2 Mrd. DM um 9,0 % höher als im Januar/August 1967. Der Ausfuhrüberschuß betrug 11,1 Mrd. DM, er lag wesentlich höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (3,5 Mrd. DM).

Öffentliche Sozialleistungen

Ende 1966 standen innerhalb der öffentlichen Jugendhilfe etwa 564 000 Kinder unter 16 Jahren unter Pflegeaufsicht der Jugendämter und 894 000 Minderjährige unter Vormundschaft. Die Jugendämter schlossen 52 000 Prozesse zur Vaterschaftsfeststellung ab und führten 7 500 Adoptionen durch; in 161 000 Fällen leisteten sie Jugendgerichtshilfe, 60 000 in ihrer Entwicklung gefährdete oder bereits geschädigte Minderjährige wurden durch Erziehungsbeistandschaft, freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung betreut. Die Ausgaben der Träger der Jugendhilfe — ohne Aufwendungen für Investitionen an Einrichtungen und Verwaltungskosten — betrugen 1966 898 Mill. DM gegenüber 782 Mill. DM 1965.

Finanzen und Steuern

Im I. Halbjahr 1967 haben sich die fundierten Schulden von Bund, Lastenausgleichsfonds, Ländern, Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbänden — ohne Schulden bei Gebietskörperschaften — um 5,9 Mrd. DM oder 6,9 % auf 92,2 Mrd. DM erhöht. Einschließlich der nur jährlich erhobenen Schulden des ERP-Sondervermögens und der Gemeinden unter 10 000 Einwohnern dürften diese Schulden am 30. Juni 1967 einen Stand von rd. 99,6 Mrd. DM erreicht haben. Die Schulden zwischen Gebietskörperschaften beliefen sich Ende Juni 1967 auf 24,2 Mrd. DM.

Nach dem vorläufigen Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966 wurde für rd. 1,7 Mill. Steuerpflichtige ein Gesamtumsatz von 1 090 Mill. DM festgestellt. Gegenüber der letzten, für 1964 durchgeführten Umsatzsteuerstatistik ist die Zahl der Steuerpflichtigen um 1 %, der Umsatz um 14,3 % gestiegen. Bei den Steuerpflichtigen mit vergleichbaren Vorjahresumsätzen, die rd. 89 % aller Steuerpflichtigen mit rd. 87 % aller Umsätze umfassen, haben sich die Umsätze 1966 gegenüber 1965 um 4,8 % erhöht (1964 gegenüber 1963: + 9,5 %). Das Umsatzsteuersoll war mit 24,8 Mrd. DM um 13,4 % höher als 1964.

Preise

An den internationalen Rohstoffmärkten sind von Mitte August bis Mitte September 1967 die Preise weiterhin leicht zurückgegangen. Am deutschen Binnenmarkt sind in der Zeit von Juli bis August 1967 die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte leicht zurückgegangen und die industrieller Produkte nahezu unverändert geblieben. Die Großhandelsverkaufspreise waren leicht rückläufig. Der Preisindex für die Lebenshaltung ist jahreszeitlich bedingt geringfügig zurückgegangen.

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

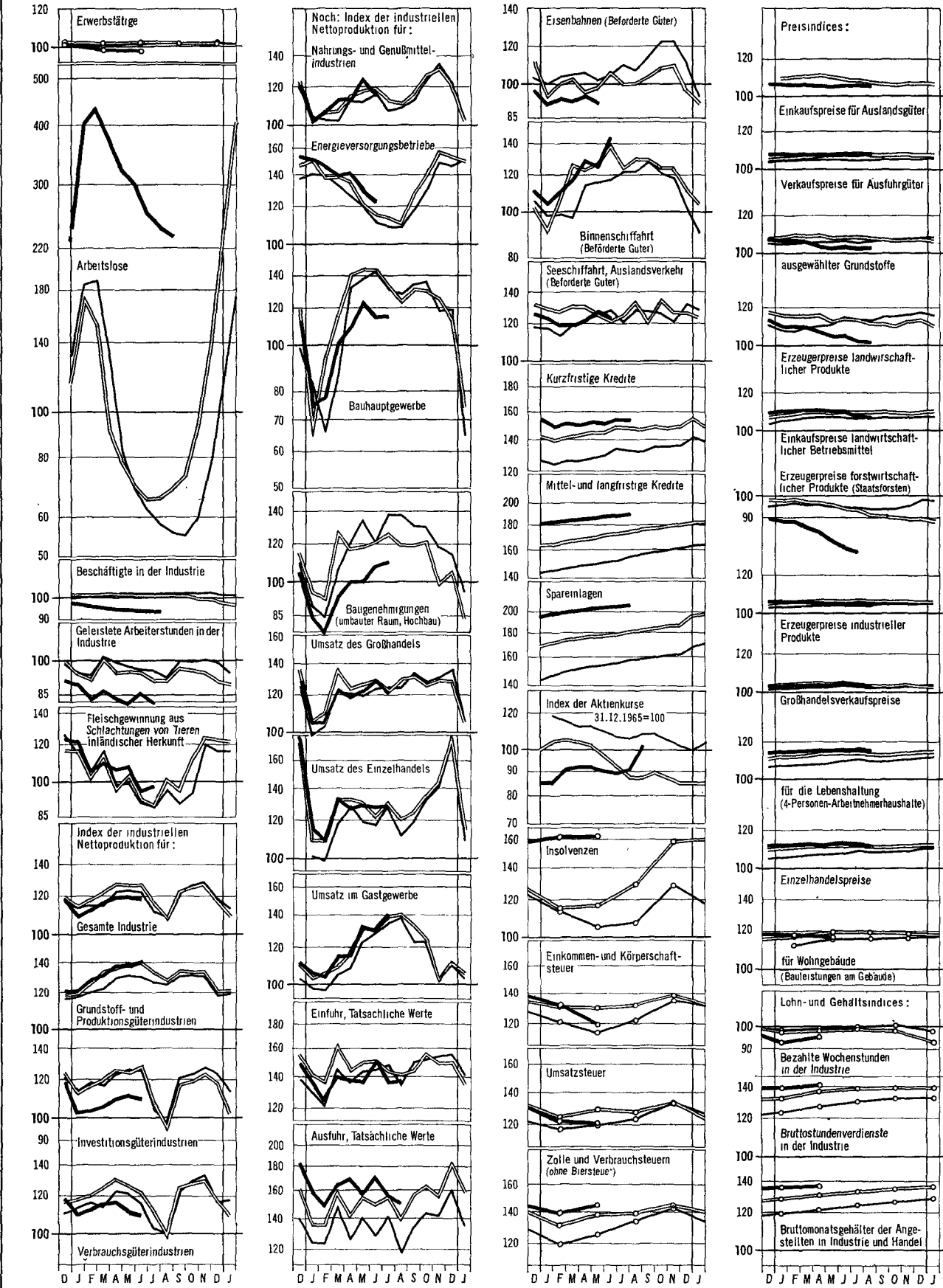
Aus dem Material der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 sind alle vorliegenden Daten über die wirtschaftliche und soziale Lage der alleinstehenden Frauen zusammengetragen worden. Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen betragen im Durchschnitt je Monat 427 DM; allerdings waren erhebliche Unterschiede zwischen den erwerbstätigen und nichterwerbstätigen alleinstehenden Frauen festzustellen. So hatten 57 von 100 nichterwerbstätigen Frauen ein monatliches Nettoeinkommen von weniger als 300 DM, dagegen nur 14 von 100 Arbeiterinnen und 1 von 100 Beamtinnen oder Angestellten. Fast 95 % der ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen wurden für die Haushaltsführung aufgewendet, darunter 87 % für Käufe für den Privaten Verbrauch. Besonders hoch war der Anteil der Mietausgaben am Privaten Verbrauch mit 15 %. 29 von 100 alleinstehenden Frauen besaßen einen Kühlschrank, 19 ein Fernsehgerät und 4 einen Personenkraftwagen.

P. Schm./Mö.

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1962 = 100; Logarithmischer Maßstab

— 1965 — 1966 — 1967



Wirtschaftszahlen¹⁾

Gegenstand	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967					Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...		
		Monatsdurchschnitt bzw. Stichtag				Febr.	März	April	Mai	Juni		Juli	Aug.
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	1 000	57 865	58 587	59 297	59 793	59 807	59 818	59 832	59 855	...	...	...	605*
Eheschließungen	auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr	8,8	8,7	8,3	8,1	5,7	8,3	7,6	9,4	8,7	9,1	...	605*
Lebendgeborene		18,3	18,2	17,7	17,6	18,3	18,1	17,4	18,4	17,5	16,7	...	605*
Gestorbene		11,7	11,0	11,5	11,5	12,1	11,9	11,4	11,7	11,1	10,7	...	605*
Erwerbstätigkeit													
Erwerbstätige	1 000	26 880	26 979	27 153	27 082	...	26 276	...	...	26 239	...	...	—
darunter Abhängige	1 000	21 303	21 547	21 841	21 870	...	21 083	...	...	21 062	...	...	—
Arbeitslose	1 000	186	169	147	161	674	576	501	458	401	377	359	609*
Kurzarbeiter	1 000	...	...	...	...	344	252	246	173	145	89	...	609*
Offene Stellen	1 000	555	609	649	540	276	302	296	309	326	337	347	609*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinebestand	1 000	15 520	17 935	17 633	17 445	...	17 859	...	...	18 172	...	...	459*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	242	245	250	253	229	250	255	271	245	248	...	610*
Milcherzeugung	1 000 t	1 726	1 737	1 765	1 780	1 614	1 939	1 982	2 192	2 067	2 002	...	610*
Hochsee- und Küstenfischerei, Anlandungen	1 000 t	51	50	51	52	48	49	51	53	49	49	...	610*
Industrie													
Beschäftigte	1 000	8 264	8 301	8 460	8 385	7 968	7 906	7 856	7 827	7 794	7 784	...	612*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	1 048	1 051	1 055	1 018	890	934	903	882	930	881	...	612*
Umsatz	Mill. DM	26 276	28 900	31 218	32 336	28 291	31 375	30 569	29 978	32 311	30 345	...	612*
darunter Auslandsumsatz	Mill. DM	4 079	4 553	4 903	5 526	5 490	5 884	5 778	5 700	6 349	5 539	...	612*
Index des Auftragsingangs (Werte zu jeweiligen Preisen)													
Industrie insgesamt ²⁾	1954 = 100	216	247	263	263	230	265	249	254	269	233	...	614*
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1954 = 100	193	223	230	236	218	251	222	236	259	224	...	614*
Investitionsgüterindustrien	1954 = 100	269	310	336	332	284	319	302	309	337	299	...	614*
Verbrauchsgüterindustrien	1954 = 100	176	196	210	206	173	209	216	204	192	156	...	614*
Index der industriellen Nettoproduktion, von Kalendernormen bereinigt													
Industrie insgesamt	1958 = 100	137,5	149,2	157,5	160,0	149,0	152,7	157,7	158,3	156,7	149,2	138,4	615*
ohne Bauhauptgewerbe	1958 = 100	137,3	148,9	157,4	159,7	150,5	153,2	158,0	157,9	156,7	148,9	138,1	615*
ohne Bauhauptgewerbe und Energieversorgungsbetriebe	1958 = 100	136,7	148,1	156,6	158,7	148,3	151,5	156,4	157,1	156,2	148,4	137,2	615*
Bergbau	1958 = 100	103,7	105,5	102,6	98,2	96,5	92,1	93,9	88,2	91,4	89,2	86,5	615*
Verarbeitende Industrie	1958 = 100	139,8	152,1	161,6	164,4	153,1	157,1	162,2	163,5	162,2	153,9	141,9	615*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustr.	1958 = 100	148,2	167,5	177,9	185,2	180,6	185,3	194,7	195,0	199,6	190,7	182,5	615*
Investitionsgüterindustrien	1958 = 100	141,4	152,6	163,0	161,3	143,3	145,6	150,7	152,5	151,2	138,4	119,7	615*
Verbrauchsgüterindustrien	1958 = 100	136,0	144,9	155,0	158,8	148,7	152,5	154,1	146,9	144,1	137,9	126,3	615*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1958 = 100	124,0	129,3	134,0	136,6	128,3	132,8	134,0	147,5	138,3	137,0	132,9	615*
Energieversorgungsbetriebe	1958 = 100	149,8	164,6	173,6	181,1	197,8	188,8	192,0	174,4	166,6	159,4	156,6	615*
Bauhauptgewerbe	1958 = 100	141,4	157,6	161,2	166,3	106,8	138,2	150,6	169,1	157,1	158,0	146,4	615*
Index der industriellen Bruttoproduktion für													
Investitionsgüter	1958 = 100	137,6	147,3	156,2	156,6	137,4	143,2	148,2	151,2	148,3	133,0	116,6	617*
Verbrauchsgüter	1958 = 100	144,6	154,4	164,1	165,5	154,8	155,1	160,3	153,0	150,7	142,0	128,2	617*
Bauwirtschaft und Bautätigkeit													
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte	1 000	1 604	1 643	1 643	1 608	1 336	1 383	1 421	1 442	1 457	1 470	1 479	624*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	222	242	233	230	145	195	205	219	229	224	222	624*
darunter für:													
Wohnungsbau	Mill. Std.	87	94	91	91	59	83	88	94	98	94	...	624*
Gewerblichen und industriellen Bau	Mill. Std.	43	46	46	45	30	36	37	37	39	38	...	624*
Öffentlichen und Verkehrsbau	Mill. Std.	86	97	91	89	53	72	76	81	86	85	...	624*
Baugenehmigungen													
Wohnungen	1 000	48,0	50,1	51,9	48,5	35,1	39,4	48,1	42,9	49,2	49,6	...	625*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	1 000 cbm	12 829	15 288	15 159	14 681	9 667	12 095	11 467	12 908	12 748	13 701	...	625*
Baufertigstellungen³⁾													
Wohnungen	1 000	47,5	51,9	49,3	50,4	19,9	21,8	25,5	25,8	34,0	39,8	...	625*
Wohnräume	1 000	199,1	220,9	212,2	216,6	83,9	91,8	106,0	108,6	146,3	168,5	...	625*
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe													
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	1962 = 100	104,5	112,9	122,2	125,0	105,5	122,1	118,7	122,1	128,4	120,8	128,6	626*
Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels													
Einzelhandel insgesamt	1962 = 100	104,9	113,0	124,3	130,9	109,3	133,9	126,9	129,3	127,5	128,7	121,9	627*
Warenhausunternehmen	1962 = 100	107,7	119,8	137,7	149,1	118,1	148,4	137,9	140,6	133,8	148,6	138,9	627*
Versandhandelsunternehmen	1962 = 100	108,7	122,0	145,4	158,8	113,8	171,0	148,2	136,4	134,1	110,2	105,6	627*
Konsumgenossenschaften	1962 = 100	102,0	106,0	116,7	120,7	110,2	131,0	123,5	123,3	127,6	121,8	...	627*
Filialunternehmen	1962 = 100	104,8	116,9	134,7	146,8	127,3	159,5	150,7	152,4	148,2	145,1	...	627*
Übriger Einzelhandel	1962 = 100	104,6	111,3	120,5	125,5	105,2	126,9	121,3	124,4	123,4	124,8	...	627*
Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes													
Gaststättengewerbe	1962 = 100	104,0	108,6	115,7	120,4	104,2	114,0	114,8	132,5	129,6	140,3	142,0	628*
Beherbergungsgewerbe	1962 = 100	103,2	108,4	113,8	117,4	105,6	113,6	115,4	128,3	121,7	129,5	126,9	628*
...	1962 = 100	106,4	112,9	121,3	129,0	100,0	115,1	113,0	144,6	152,3	171,5	185,8	628*
Warenverkehr mit Berlin (West)													
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	684	767	848	901	869	918	924	848	919	863	...	629*
Lieferungen nach Berlin (West)	Mill. DM	695	778	878	913	823	935	909	864	903	837	...	629*
Warenverkehr⁴⁾													
Bezüge	Mill. DM	85	86	105	112	96	108	124	96	97	88	...	629*
Lieferungen	Mill. DM	72	86	99	135	140	158	144	115	119	125	...	629*
Außenhandel													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	4 356	4 903	5 871	6 056	5 104	5 770	5 624	5 612	6 228	5 606	5 634	630*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	1 065	1 170	1 404	1 454	1 181	1 390	1 312	1 404	1 499	1 378	1 370	630*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	3 249	3 684	4 410	4 585	3 882	4 312	4 247	4 136	4 631	4 161	4 190	630*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	4 859	5 410	5 971	6 719	6 515	7 264	7 468	6 898	7 535	6 906	6 618	630*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	110	134	165	164	178	194	204	201	216	180	181	630*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	4 728	5 253	5 780	6 525	6 310	7 037	7 233	6 685	7 283	6 689	6 401	630*
Index des Volumens, Einfuhr													
Ausfuhr	1962 = 100	106,5	119,7	139,8	142,0	120,0	136,5	133,6	134,3	148,7	132,4	...	630*
...	1962 = 100	110,0	122,4	132,9	147,9	142,7	160,1	166,5	155,3	170,5	153,7	...	630*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr													
Ausfuhr	1962 = 100	99,2	99,3	101,8	103,4	103,1	102,4	102,1	101,2	101,0	102,7	...	—
...	1962 = 100	100,0	100,1	101,8	102,9	103,4	102,8	101,6	100,6	100,1	101,8	...	—
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	1962 = 100	100,8	100,8	100,0	99,5	100,3	100,4	99,5	99,3	98,6	99,1	...	—

¹⁾ Angaben für den Gebietsstand und Zeitabschnitt enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genussmittelindustrien, ohne Bauhauptgewerbe und Energieversorgungsunternehmen. — ³⁾ Monatliche Ergebnisse unvollständig. — ⁴⁾ Gesamter Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und DM-Ost.

Wirtschaftszahlen¹⁾

Gegenstand	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967						Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Monatsdurchschnitt bzw. Süchttag				Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli		Aug.
Verkehr													
Meßzahlen des Personenverkehrs													
Beforderte Personen:													
Eisenbahnen	1962 = 100	96	94	94	88	86	80	84	83	...	...	...	632*
Straßenbahnen	1962 = 100	93	86	82	77	79	74	75	71	73	67	...	632*
Kraftomnibusse													
Ortslinienverkehr	1962 = 100	105	103	109	107	115	107	109	104	106	99	...	632*
Überland-Linienverkehr	1962 = 100	101	102	107	109	122	108	112	108	106	97	...	632*
Meßzahlen des Güterverkehrs													
Beforderte Güter:													
Eisenbahnen	1962 = 100	105	107	103	101	93	92	94	91	...	...	...	632*
Lastkraftfahrzeuge													
Gewerblicher Fernverkehr	1962 = 100	103	109	114	114	98	102	111	108	...	...	...	632*
Werkverkehr	1962 = 100	105	117	130	141	137	139	145	139	...	...	...	632*
Binnenschifffahrt	1962 = 100	98	107	113	121	110	117	128	124	144	...	...	632*
Seeschifffahrt	1962 = 100	104	114	122	126	118	118	121	126	122	...	...	632*
Luftverkehr	1962 = 100	113	127	155	187	194	206	210	192	215	...	...	632*
Rohrfernleitungen	1962 = 100	129	176	217	248	270	269	261	257	240	223	...	632*
Geld und Kredit													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	25,4	27,8	29,6	30,8	30,0	30,2	30,8	30,0	30,9	31,2	...	637*
Bankenlagen	Mrd. DM	151,7	167,5	187,1	208,7	212,5	211,6	213,4	217,5	217,3	218,6	...	637*
darunter Spareinlagen	Mrd. DM	81,0	93,5	109,8	126,0	129,4	130,2	131,4	132,2	133,0	133,8	...	637*
Kurzfristige Kredite	Mrd. DM	58,6	63,9	72,0	78,1	76,7	75,8	77,1	76,6	78,3	77,8	...	637*
Mittel- und langfristige Kredite	Mrd. DM	156,3	180,2	205,3	227,1	229,9	231,2	232,2	234,0	235,5	236,8	...	637*
Index der Aktienkurse	12. 1965 = 100	...	...	109	94	91	92	92	90	89	91	102	638*
Kurs der 5 1/2 %igen tarifbest. Pfandbriefe	%	94,4	94,0	89,2	81,5	83,9	84,9	87,5	87,6	87,2	86,8	86,3	638*
Finanzen und Steuern													
Einnahmen aus Bundes- und Landessteuern ..	Mill. DM	6 496	7 124	7 616	8 094	6 051	10 146	6 036	6 705	10 480	7 127	7 626	643*
Einkommen- und Körperschaftsteuer	Mill. DM	3 010	3 289	3 421	3 689	1 899	6 017	1 905	1 946	6 157	2 634	2 330	643*
Lohnsteuer	Mill. DM	1 154	1 341	1 395	1 588	1 409	1 041	1 269	1 252	1 312	1 726	1 703	643*
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM	1 121	1 175	1 233	1 340	291	3 330	409	436	3 278	504	315	643*
Körperschaftsteuer	Mill. DM	641	668	681	641	137	1 560	166	123	1 399	140	65	643*
Bundessteuern	Mill. DM	2 974	3 263	3 585	3 749	3 204	3 581	3 549	3 782	3 780	3 895	4 268	643*
Umsatzsteuer	Mill. DM	1 502	1 638	1 797	1 868	1 588	1 495	1 817	1 734	1 754	1 910	1 783	643*
Zölle und Verbrauchsteuern ²⁾	Mill. DM	1 228	1 358	1 492	1 582	1 387	1 788	1 477	1 754	1 744	1 688	2 107	643*
Landesteuern	Mill. DM	512	573	610	655	948	548	582	978	544	598	1 029	643*
Preise													
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter ..	1962 = 100	102,0	103,7	106,3	108,2	106,2	106,1	105,2	104,9	105,7	105,8	105,7	645*
Index der Verkaufspreise für Ausführgüter ..	1962 = 100	100,1	102,5	104,8	107,0	107,1	106,9	106,8	106,6	106,7	106,7	107,0	647*
Preisindex ausgewählter Grundstoffe	1958 = 100	101,1	103,4	106,2	107,8	106,4	105,5	103,6	103,0	103,1	102,4	102,8	648*
Index der Erzeugerpreise landw. Produkte ³⁾ ..	1961/63 = 100	103,5	107,2	114,1	109,1	109,8	108,7	106,5	105,1	106,5	102,2	101,5	650*
Pflanzliche Produkte	1961/63 = 100	88,6	98,7	108,5	98,7	101,5	102,4	104,6	100,9	108,5	99,9	86,3	650*
Tierische Produkte	1961/63 = 100	108,5	110,1	115,9	112,6	112,5	110,8	107,1	106,5	108,2	103,0	106,6	650*
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ³⁾ ..	1962/63 = 100	102,8	104,4	107,7	109,5	109,9	110,1	110,1	109,7	109,5	107,5	107,2	651*
Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen ³⁾ ..	1961/63 = 100	99,3	95,9	93,9	96,2	123,3	114,9	104,8	98,2	63,1	57,1	...	650*
Index der Erzeugerpreise forstw. Produkte ⁴⁾ ..	1962 = 100	93,5	93,3	95,3	95,8	87,8	86,0	83,7	80,3	78,0	76,4	...	651*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte ..	1962 = 100	100,5	101,6	104,0	105,8	105,5	105,4	104,7	104,6	104,7	104,7	104,7	652*
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie ..	1962 = 100	100,5	101,6	104,0	105,9	105,5	105,4	104,7	104,6	104,7	104,7	104,6	652*
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie ..	1962 = 100	99,3	100,1	102,2	103,3	102,2	101,4	99,3	99,2	99,8	100,4	100,7	652*
Investitionsgüterindustrie	1962 = 100	100,4	101,6	104,6	106,7	106,2	106,1	105,9	105,7	105,7	105,4	105,3	652*
Verbrauchsgüterindustrie	1962 = 100	101,6	103,6	106,0	108,7	108,8	108,6	108,4	108,1	108,0	107,8	107,6	652*
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	1962 = 100	101,1	101,9	103,4	105,6	105,5	107,2	107,2	107,2	107,3	106,7	106,5	652*
Elektrischer Strom, Gas, Wasser	1962 = 100	99,8	100,7	103,5	104,7	105,3	105,7	105,7	105,7	105,7	105,7	105,7	652*
Warengliederung des Produktionsindex													
Investitionsgüter	1962 = 100	101,0	102,8	105,9	108,6	108,8	108,7	108,5	108,5	108,5	108,2	108,1	652*
Verbrauchsgüter	1962 = 100	101,1	101,9	104,4	106,7	107,4	107,2	107,0	106,9	107,2	107,6	107,7	652*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	1962 = 100	100,4	101,7	104,2	106,0	105,7	105,6	105,0	104,9	105,0	105,0	105,0	—
Index der Großhandelsverkaufspreise	1962 = 100	100,6	100,8	102,9	104,0	104,4	104,2	104,2	103,8	104,1	103,3	103,0	649*
Preisindex für die Lebenshaltung													
Arbeitnehmer-Haush. mit mittl. Einkommen ..	1962 = 100	103,0	105,4	109,0	112,8	114,2	114,3	114,5	114,8	115,0	115,1	114,1	654*
darunter:													
Nahrungs- und Genussmittel	1962 = 100	102,9	105,0	109,0	112,0	112,1	112,4	112,8	113,4	113,7	113,7	111,6	654*
Kleidung, Schuhe	1962 = 100	102,2	104,3	107,1	110,5	112,1	112,2	112,2	112,1	112,1	112,1	112,0	654*
Wohnungsmiete	1962 = 100	105,6	112,1	118,5	129,7	135,8	136,0	137,4	137,8	138,2	138,8	139,3	654*
Übrige Waren und Dienstleistungen													
für die Haushaltsführung	1962 = 100	102,0	103,4	106,2	108,3	108,6	108,6	108,5	108,4	108,3	108,2	108,1	654*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfänger ..	1962 = 100	103,5	108,4	110,6	115,2	116,8	116,9	116,9	117,4	117,6	117,7	116,5	654*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1958 = 100	114,6	117,4	122,9	127,8	129,7	129,4	129,7	130,4	130,1	130,1	127,2	654*
Index der Einzelhandelspreise	1958 = 100	109	112	115	119	120	120	120	120	120	120	120	656*
Preisindex für													
Wohngebäude (Bauleistungen am Gebäude) ..	1962 = 100	105,2	110,0	114,6	118,5	115,8	116,9	119,1	119,2	118,6	117,3	116,0	504*
Straßenbau	1962 = 100	103,8	102,9	97,5	96,3	97,0	96,3	97,0	96,6	95,4	93,7	91,7	504*
Löhne und Gehälter													
Industrie													
Index der durchschnittlichen bezahlten Wochenstunden	1962 = 100	99,4	98,7	99,2	98,3	100,1	97,8	98,1	99,0	98,3	93,0	94,9	—
Bruttostundenverdienste	1962 = 100	107,5	116,5	127,9	136,4	131,7	132,0	136,4	138,5	138,7	139,2	140,2	—
Bruttowochenverdienste	1962 = 100	106,8	115,2	127,0	134,2	131,9	129,2	134,0	137,3	136,2	129,3	132,9	—
Industrie und Handel													
Index der durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste der Angestellten ..	1962 = 100	106,5	113,5	122,9	131,8	126,0	128,5	131,0	133,3	134,4	135,9	136,4	—
Gewerbl. Wirtschaft u. b. Gebietskörpersch. ..													
Index der tariflichen Stundenlöhne	1962 = 100	106,7	113,8	122,6	131,5	125,5	128,0	131,3	132,8	133,8	136,3	136,9	505*
Monatsgehälter der Angestellten	1962 = 100	105,8	110,7	117,9	125,1	120,0	121,7	124,7	126,4	127,5	128,0	129,1	505*
Landwirtschaft													
Index der Tariflöhne	1962 = 100	109,5	119,3	132,3	144,0	135,5	135,5	146,8	146,8	146,8	147,0	147,0	—

¹⁾ Angaben für den Gebietsstand und Zeitabschnitt enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Ohne Biersteuer. — ³⁾ Durchschnitt Wirtschaftsjahr (Juli—Juni). — ⁴⁾ Staatsforsten; Durchschnitt Forstwirtschaftsjahr (Oktober bis September).

Das Sozialprodukt im 1. Halbjahr 1967 und die Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1966

Vorbemerkung

In diesem Heft werden erste vorläufige Zahlen der Sozialproduktberechnung für das erste Halbjahr 1967 sowie anhand neuer statistischer Unterlagen korrigierte und vervollständigte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1965 und 1966 dargestellt. Die neuen Angaben der Sozialproduktberechnung für 1965 und 1966 sind in den Tabellen im Text- und Zahlenteil zu entnehmen; der Zahlenteil enthält ferner die erstmals für 1966 aufgestellten Konten. Von Ausnahmen abgesehen, werden die Ergebnisse für 1965 und 1966 im Text nicht mehr kommentiert. Berichte über den Staat als Teil der Volkswirtschaft sowie das Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, beide für 1966, werden im nächsten bzw. übernächsten Heft von „Wirtschaft und Statistik“ erscheinen.

Geändert hat sich auf Grund neuer statistischer Unterlagen insbesondere die Höhe der Vorratsveränderung 1965, deren neuer Wert (8,0 Mrd. DM) dem im März-Heft veröffentlichten (6,6 Mrd. DM) nicht unwesentlich übersteigt. Ausschlaggebend für diese Korrektur waren die im Laufe dieses Jahres angefallenen Ergebnisse der Investitionserhebung in der Industrie für 1965, die eine größere

Lageraufstockung ergaben als bisher angenommen wurde. Es zeigt sich somit erneut, daß bis zum Vorliegen der Ergebnisse dieser Erhebung — also mehr als ein Jahr nach Abschluß des Berichtsjahres — erhebliche Unsicherheiten in der Sozialproduktberechnung bestehen, die auf das Fehlen umfassender kurzfristiger Indikatoren über die Lagerentwicklung zurückzuführen sind.

Die Ergebnisse für 1965 können auch jetzt noch nicht als endgültig angesehen werden, da einige Statistiken, darunter z. B. die Umsatzsteuerstatistik 1966 (für 1965 wurde keine Umsatzsteuerstatistik durchgeführt) und die Jahresrechnungsstatistik der Gebietskörperschaften für 1965, noch nicht eingearbeitet werden konnten. Etwaige Änderungen, die sich hierdurch später noch ergeben sollten, dürften sich jedoch vermutlich in relativ engen Grenzen halten.

Die im Zahlenteil enthaltenen Konten sind in ihrem Aufbau gegenüber den vorausgegangenen Veröffentlichungen unverändert, jedoch sind ab 1960 neue Zahlen über die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten eingesetzt. Dies wurde auf Grund einiger Korrekturen erforderlich, die die Deutsche Bundesbank in der Finanzierungsrechnung vorgenommen hat. Es sei in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen im April-Heft der Monatsberichte der Bundesbank, S. 16, hingewiesen.

I. Entstehung des Sozialprodukts

Das Bruttosozialprodukt betrug nach den Ergebnissen der jetzt abgeschlossenen Berechnung im ersten Halbjahr 1967 228,0 Mrd. DM; es war um 0,7 Mrd. DM bzw. 0,3% kleiner als im ersten Halbjahr 1966. In konstanten Preisen von 1954 gerechnet lag es um 1,7% unter seinem Wert in der ersten Jahreshälfte 1966. Das wirtschaftliche Wachstum, das sich seit dem Höhepunkt des letzten Konjunkturaufschwungs im zweiten Halbjahr 1964 ständig abgeschwächt hatte, ist somit im Berichtszeitraum erstmals gänzlich zum Stillstand gekommen bzw. war sogar rückläufig. Die halbjährlichen Zuwachsraten des realen Bruttosozialprodukts — gemeint sind hier und im folgenden stets die Zunahmen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum — zeigen diesen Verlauf sehr deutlich: Auf eine Steigerung von 6,0% im zweiten Halbjahr 1964 folgen Zunahmen von 5,9 und 4,3% in den beiden Halbjahren 1965 sowie von 3,2 und 1,7% 1966 und schließlich, im ersten Halbjahr 1967, der erwähnte Rückgang von 1,7%. Soweit dies die Sozialproduktberechnungen erkennen lassen, war es das erste Mal, daß in der Bundesrepublik das Bruttosozialprodukt bei abklingender Konjunktur nicht mehr zunahm, sondern sich sogar verminderte. Verbunden mit dem Rückgang des Sozialprodukts war ein gegenüber den Vorperioden stark abgeschwächter Preisanstieg. Während sich die wirtschaftliche Leistung im zweiten Halbjahr 1966, gemessen an der Preisentwicklung des Bruttosozialprodukts, noch um über 3% gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum 1965 verteuert hatte, betrug der Preiszuwachs des Bruttosozialprodukts im ersten Halbjahr 1967 nur noch knapp 1 1/2%. Bereits vom zweiten Halbjahr 1966 an haben sich die Preise vieler Güter kaum noch erhöht bzw. sind sogar gefallen.

Das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen, das man nach Abzug der Abschreibungen vom Bruttosozialprodukt erhält, verminderte sich im ersten Halbjahr 1967 in jeweiligen Preisen um 1,1%, also etwas mehr als das Bruttosozialprodukt. Der Wert der zu Wiederbeschaffungspreisen berechneten Abschreibungen stieg weiter an, und zwar um fast 6%. Der Anstieg beruhte im wesentlichen auf der — trotz rückläufiger Zuwachsraten der Anlageinvestitionen seit dem zweiten Halbjahr 1966 — beträchtlichen Zunahme des Kapitalstocks, die sich daraus erklärt, daß der Wert der in der Berichtsperiode neu in Betrieb genommenen Anlagen — vergleichbare Werte zugrunde gelegt — erheblich größer war als der Wert der ausgeschiedenen Anlagen früherer Investitionsjahre. Da die Wiederbeschaffungspreise der Anlagen im ersten Halbjahr 1967 gefallen sind, war der prozentuale Zuwachs der Abschreibungen in jeweiligen Preisen etwas geringer als in konstanten Preisen.

Etwas mehr noch als das Nettosozialprodukt zu Marktpreisen nahm das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten im ersten Halbjahr 1967 ab (—1,4%). Der Differenzbetrag zwischen diesen beiden Sozialproduktkonzepten, nämlich der Saldo aus indirekten Steuern und Subventionen,

Tabelle 1: Sozialprodukt

Jahr Halbjahr	In jeweiligen Preisen				In Preisen von 1954			
	Brutto- sozial- produkt	Ab- schrei- bun- gen ¹⁾	Netto- sozial- pro- dukt zu Markt- preisen (Sp. 1— Sp. 2)	Indi- rekte Steuer- abzügl. Sub- ventionen	Netto- sozial- pro- dukt zu Faktor- kosten (Sp. 3— Sp. 4)	Brutto- sozial- pro- dukt	Ab- schrei- bun- gen ¹⁾	Netto- sozial- pro- dukt zu Markt- preisen (Sp. 6— Sp. 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
a) Jahreszahlen								
Mill. DM								
1960	296 800	26 240	270 560	40 760	229 800	254 900	22 870	232 030
1961	326 200	29 650	296 550	44 950	251 600	268 600	25 040	243 560
1962	354 500	33 830	320 670	48 770	271 900	279 600	27 370	252 230
1963	377 600	37 800	339 800	50 760	289 040	289 300	29 940	259 360
1964	413 800	41 960	371 840	55 340	316 500	308 500	32 780	275 720
1965 ²⁾	450 600	47 080	403 520	59 910	343 610	324 100	35 930	288 170
1966 ³⁾	478 300	52 200	426 100	63 660	362 440	331 900	39 100	292 800
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1961	+ 9,9	+ 13,0	+ 9,6	+ 10,3	+ 9,5	+ 5,4	+ 9,5	+ 5,0
1962	+ 8,7	+ 14,1	+ 8,1	+ 8,5	+ 8,1	+ 4,1	+ 9,3	+ 3,6
1963	+ 6,5	+ 11,7	+ 6,0	+ 4,1	+ 6,3	+ 3,5	+ 9,4	+ 2,8
1964	+ 9,6	+ 11,0	+ 9,4	+ 9,0	+ 9,5	+ 6,6	+ 9,5	+ 6,3
1965 ²⁾	+ 8,9	+ 12,2	+ 8,5	+ 8,3	+ 8,6	+ 5,1	+ 9,6	+ 4,5
1966 ³⁾	+ 6,1	+ 10,9	+ 5,6	+ 6,3	+ 5,5	+ 2,4	+ 8,8	+ 1,6
1960 = 100								
1964	139	160	137	136	138	121	143	119
1965 ²⁾	152	179	149	147	150	127	157	124
1966 ³⁾	161	199	157	156	158	130	171	126
% des Bruttosozialprodukts								
1964	100	10,1	89,9	13,4	76,5	100	10,6	89,4
1965 ²⁾	100	10,4	89,6	13,3	76,3	100	11,1	88,9
1966 ³⁾	100	10,9	89,1	13,3	75,8	100	11,8	88,2
b) Halbjahreszahlen								
Mill. DM								
1964								
1. Hj.	194 300	20 320	173 980	26 650	147 330	146 900		
2. Hj.	219 500	21 640	197 860	28 690	169 170	161 600		
1965								
1. Hj.	212 600	22 930	189 670	29 160	160 510	155 500		
2. Hj.	238 000	24 150	213 850	30 750	183 100	168 600		
1966								
1. Hj.	228 700	25 580	203 120	32 010	171 110	160 500		
2. Hj.	249 600	26 620	222 980	31 650	191 330	171 400		
1967								
1. Hj. ⁴⁾	228 000	27 100	200 900	32 120	168 780	157 800		
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %								
1964								
1. Hj.	+ 10,0	+ 10,3	+ 9,9	+ 8,6	+ 10,2	+ 7,3		
2. Hj.	+ 9,2	+ 11,7	+ 9,0	+ 9,4	+ 8,9	+ 6,0		
1965								
1. Hj.	+ 9,4	+ 12,8	+ 9,0	+ 9,4	+ 8,9	+ 5,9		
2. Hj.	+ 8,4	+ 11,6	+ 8,1	+ 7,2	+ 8,2	+ 4,3		
1966								
1. Hj.	+ 7,6	+ 11,6	+ 7,1	+ 9,7	+ 6,6	+ 3,2		
2. Hj.	+ 4,9	+ 10,2	+ 4,3	+ 2,9	+ 4,5	+ 1,7		
1967								
1. Hj. ⁴⁾	- 0,3	+ 5,9	- 1,1	+ 0,3	- 1,4	- 1,7		

¹⁾ Einschl. der in den Sachversicherungsprämien enthaltenen Risikoanteile. —
²⁾ Einschl. der Einnahmen des Staates aus dem Preisausgleich, der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung und der von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) erhobenen Umlagen. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse. —
⁴⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

erhöhte sich geringfügig. Unter den indirekten Steuern, die sich im ersten Halbjahr 1967 auf 33,6 Mrd. DM beliefen (+ 0,2%), hat die Umsatzsteuer, auf die etwa 30% der indirekten Steuern entfallen, um 3 1/2% abgenommen. Nicht unwesentlich größer als im ersten Halbjahr 1966 war dagegen das Aufkommen an Verbrauchsteuern (+ 7 1/2%), darunter aus der Mineralölsteuer um 12 1/2% und aus der Tabaksteuer um 7 1/2%. Das Gewerbesteueraufkommen blieb geringfügig (- 1%) unter den Beträgen der vergleichbaren Vorjahresperiode; die übrigen indirekten Steuern nahmen zusammen um 1 1/2% ab. — Etwa den gleichen Betrag wie im ersten Halbjahr 1966 (1,5 Mrd. DM) erreichten die Auszahlungen des Staates an Subventionen.

Das Bruttoinlandsprodukt, das das Ergebnis der im Inland erbrachten wirtschaftlichen Leistung darstellt, belief sich im ersten Halbjahr 1967 auf 228,2 Mrd. DM. In Höhe der Differenz zum Bruttosozialprodukt (228,0 Mrd. DM) sind Ausländern mehr Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus dem Inland zugeflossen als Inländern aus dem Ausland erhalten haben. Die Veränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts (- 0,4 nominell, - 1,7% real) entsprechen nahezu denen des Bruttosozialprodukts.

Tabelle 2:
Bruttoinlandsprodukt insgesamt und je Erwerbstitigen

Jahr Halbjahr	In jeweiligen Preisen		In Preisen von 1954					
	Brutto- sozial- produkt	Saldo der Erwerbs- u. Vermö- gensein- kommen zw. Inlän- dern u. der übr. Welt ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt					
			insgesamt				je durch- schnittl. Erwerbs- titigen	
			Mill. DM		Zu- wachs ²⁾	1960 = 100	Zu- wachs ²⁾	1960 = 100
1	2	3	4	5	6	7	8	
a) Jahreszahlen								
1960	296 800	+ 160	296 640	254 980	.	100	.	100
1961	326 200	- 400	326 600	269 170	+ 5,6	106	+ 4,1	104
1962	354 500	- 380	354 880	280 180	+ 4,1	110	+ 3,4	108
1963	377 600	- 360	377 960	289 860	+ 3,5	114	+ 3,1	111
1964	413 800	- 800	414 600	309 400	+ 6,7	121	+ 6,3	118
1965 ³⁾	450 600	- 1 060	451 660	325 160	+ 5,1	128	+ 4,4	123
1966 ³⁾	478 300	- 810	479 110	332 760	+ 2,3	131	+ 2,6	126
b) Halbjahreszahlen								
1964								
1. Hj.	194 300	- 460	194 760	147 400	+ 7,4	116	+ 7,1	122
2. Hj.	219 500	- 340	219 840	162 000	+ 6,1	127	+ 5,5	130
1965								
1. Hj.	212 600	- 730	213 330	156 180	+ 6,0	123	+ 5,1	119
2. Hj.	238 000	- 330	238 330	168 980	+ 4,3	133	+ 3,7	127
1966 ³⁾								
1. Hj.	228 700	- 320	229 020	160 870	+ 3,0	126	+ 2,7	122
2. Hj.	249 600	- 490	250 090	171 890	+ 1,7	135	+ 2,5	130
1967								
1. Hj. ¹⁾	228 000	- 200	228 200	158 130	- 1,7	124	+ 1,5	124

¹⁾ Ein Pluszeichen (+) vor den Zahlen bedeutet, daß Inländern mehr Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt zugeflossen sind als der übrigen Welt von Inländern, ein Minuszeichen (-) bedeutet das Umgekehrte. — ²⁾ Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁴⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

Die gesamtwirtschaftliche Produktivität, gemessen an der Veränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen je Erwerbstitigen, ist auch im ersten Halbjahr 1967 gestiegen, und zwar um 1,5%. Der Anstieg war allerdings geringer als in den Vorperioden (im ersten Halbjahr 1966 + 2,7%, im zweiten Halbjahr 1966 + 2,5%). Die der Berechnung zugrunde liegende Erwerbstitigenzahl ist um 840 000 auf 26,14 Mill. zurückgegangen (- 3,1%). Von der Abnahme entfielen 170 000 auf ausländische Arbeitnehmer und 670 000 auf Inländer. In der gleichen Zeitspanne, d. h. vom ersten Halbjahr 1966 zum ersten Halbjahr 1967, ist die durchschnittliche Arbeitslosenzahl um 370 000 gestiegen. Allein im warenproduzierenden Gewerbe betrug die Verringerung der Erwerbstitigenzahl über 6%. Da der Beitrag des warenproduzierenden Gewerbes, wie später noch näher beschrieben wird, real um 4% abgenommen hat, ergibt sich für diesen Bereich ein etwas größerer Produktivitätsfortschritt als in der gesamten Volkswirtschaft (rd. 2% gegenüber 1,5%). Die Zuwachsrate der gesamtwirtschaftlichen Produktivität wäre um gut einen halben Punkt größer, wenn

man die Entwicklung des realen Bruttoinlandsprodukts statt auf die Veränderung der Erwerbstitigenzahl auf die Veränderungsrate der von den Erwerbstitigen geleisteten Arbeitsstunden bezöge; die je Erwerbstitigen im Durchschnitt geleistete Arbeitszeit hat sich um gut 1/2% verkürzt. Auch im vorausgegangenen Jahr 1966 lag die Zuwachsrate des realen Bruttoinlandsprodukts je Erwerbstitigen unter der je Erwerbstitigenstunde, und zwar um einen halben bis einen Punkt.

Betrachtet man die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im ersten Halbjahr 1967 nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen, so ergibt sich folgendes Bild: Der Beitrag des warenproduzierenden Gewerbes ging deutlich zurück, nämlich real um 4%, in jeweiligen Preisen um 4 1/2%. Auch die Entwicklung von Handel und Verkehr war rückläufig, jedoch weniger ausgeprägt. Der Beitrag dieses Bereiches verminderte sich in konstanten Preisen um 1% und in jeweiligen Preisen um 1/2%. Auf die Entwicklung der Teilbereiche wird später noch eingegangen. Dagegen haben die Beiträge der Dienstleistungsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt weiter zugenommen. Bei den Dienstleistungsunternehmen (einschl. freier Berufe und Wohnungsvermittlung) betrug der Zuwachs in konstanten Preisen 3 1/2% und in jeweiligen Preisen sogar 9 1/2%. Zu dem verhältnismäßigen starken Preisanstieg in diesem Bereich gegenüber der betreffenden Vorjahresperiode trugen zu einem nicht unerheblichen Teil die Mieterhöhungen im zweiten Halbjahr 1966 sowie im ersten Halbjahr 1967 bei. Weniger stark als bei den Dienstleistungsunternehmen stieg der zusammengefaßte Beitrag der Sektoren Staat, private Haushalte (häusliche Dienste) und private Organisationen ohne Erwerbscharakter, nämlich real um 2% und nominell um 6 1/2%. Auch der Beitrag der Land- und Forstwirtschaft war im ersten Halbjahr 1967 größer als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. In konstanten Preisen übertraf er den Vorjahresbetrag um 7 1/2%, in jeweiligen Preisen — und zwar vor allem bedingt durch die gesunkenen Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte — dagegen um nur 1 1/2%. Bei allen zuvor genannten Bereichen, mit Einschränkung für die Land- und Forstwirtschaft, war die Entwicklung im ersten Halbjahr 1967 ungünstiger als im vorausgegangenen zweiten Halbjahr 1966. Der Unterschied zwischen den Wachstumsraten in der Berichtsperiode und im zweiten Halbjahr 1966 war besonders stark beim warenproduzierenden Gewerbe, dessen Beitrag in der zweiten Jahreshälfte 1966 nominell um 2 1/2% und real um 1/2% zugenommen hatte, sich hingegen in der Berichtsperiode, wie bereits erwähnt, in jeweiligen Preisen um 4 1/2% und in Preisen von 1954 um 4% vermindert hat.

Die relativ hohe reale Zunahme im Bereich Land- und Forstwirtschaft im ersten Halbjahr 1967 (+ 7 1/2%) beruhte hauptsächlich auf der Entwicklung in der Landwirtschaft; der reale Beitrag der übrigen, kleineren Teilbereiche, nämlich Forstwirtschaft, Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung, war zusammen in der ersten Jahreshälfte 1967 etwa ebenso groß wie in der betreffenden Vorjahresperiode. Ausschlaggebend für die relativ hohe Zuwachsrate in der Landwirtschaft war nicht etwa eine besonders gute Ernte 1966/67 — sie erreichte kaum den Durchschnitt der letzten fünf Landwirtschaftsjahre —, sondern die recht mäßige Ernte 1965/66, die eine niedrige Ausgangsbasis für die Berechnung ergab. Wichtig für die Steigerung des Beitrags der Landwirtschaft im Landwirtschaftsjahr 1966/67 war ferner, daß die Vorleistungsquote wegen geringerer Futtermittelzukaufe gegenüber dem vorangegangenen Landwirtschaftsjahr stark gefallen ist.

Für den Rückgang im warenproduzierenden Gewerbe (nominell - 4 1/2%, real - 4%) war in erster Linie die Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes bestimmend. In diesem Teil des warenproduzierenden Gewerbes, der Bergbau, Energiewirtschaft und Baugewerbe nicht umfaßt, nahm der Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt im ersten Halbjahr 1967 in jeweiligen und in konstanten Preisen um rd. 4% ab; in den beiden Halbjahren 1966 war er dagegen noch real um 3 1/2% bzw. 1/2%, nominell um 6 bzw.

2½% gestiegen. Stärker noch als der Beitrag des verarbeitenden Gewerbes hat sich derjenige des Baugewerbes im ersten Halbjahr 1967 vermindert, und zwar wegen der nachlassenden Baupreise in jeweiligen Preisen mehr als in konstanten Preisen. Auch das Baugewerbe hatte in den beiden vorausgegangenen Halbjahren (z. T. durch die Witterung begünstigt) noch eine Steigerung zu verzeichnen gehabt (nominell + 8½ bzw. 3%, real + 5½ bzw. 1½%). Im Bergbau war hingegen schon in den beiden Vorjahresperioden der Beitrag gesunken, und zwar nominell wie real. Diese Entwicklung hat sich im ersten Halbjahr 1967 fortgesetzt; in konstanten Preisen ging der Beitrag dieses Bereichs nach den vorläufigen Berechnungen um 8½, in jeweiligen Preisen um 7% zurück. Allein die Energiewirtschaft hatte innerhalb des warenproduzierenden Gewerbes im ersten Halbjahr 1967 noch einen Zuwachs ihres Beitrags zu verzeichnen, der nur wenig hinter dem des Vorjahres zurückblieb. In jeweiligen Preisen hatte der Beitrag dieses Bereichs in den beiden Halbjahren 1966 um jeweils 6% zugenommen, nach Ausschaltung der Preisveränderung betrug der Zuwachs 3½% (im ersten Halbjahr) bzw. 6% (im zweiten Halbjahr 1966).

Der im ersten Halbjahr 1967 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum niedrigere Beitrag des Bereichs Handel und Verkehr (nominell ½, real 1% Abnahme) ist sowohl auf die Entwicklung im Handel als auch im Verkehr zurückzuführen. Zugenommen hat dagegen real und — mehr noch — nominell der Beitrag der Nachrichtenübermittlung. Der Beitrag des Handels nahm im ersten Halbjahr 1967 in konstanten Preisen um rd. 1% ab, also etwa in dem gleichen Maße wie der Beitrag des Gesamtbereichs. In jeweiligen Preisen

betrug die Verringerung etwas mehr als 1%. Bestimmend für den gegenüber der gleichen Vorjahresperiode verminderten Beitrag des Handels war die Entwicklung im Großhandel, dessen Beitrag wesentlich mehr zurückgegangen ist als der des gesamten Handels. Bereits im zweiten Halbjahr 1966 hatte der Beitrag des Großhandels nominell und real unter den Werten im zweiten Halbjahr 1965 gelegen. Dagegen konnte der Einzelhandel in der ersten Jahreshälfte 1967 noch eine — im Vergleich zu den Vorperioden allerdings recht geringe — Steigerung seines Beitrags erzielen. Im ersten Halbjahr 1966 hatte der Beitrag des gesamten Handels zum Bruttoinlandsprodukt noch um 8% (nominell) bzw. 4½ (real) zugenommen; im zweiten Halbjahr 1966 betrug die Steigerung in jeweiligen Preisen dann nur noch 1½%, in konstanten Preisen war schon überhaupt kein Wachstum mehr festzustellen. — Der Beitrag von Verkehr und Nachrichtenübermittlung zum Bruttoinlandsprodukt ist im ersten Halbjahr 1967, wie der des Handels, ebenfalls um rd. 1½% gegenüber der Vorperiode zurückgegangen. In jeweiligen Preisen war hingegen, und zwar allein wegen der Entwicklung im Teilbereich Nachrichtenübermittlung, noch ein Zuwachs zu verzeichnen. In den beiden Halbjahren 1966 hatte der Beitrag des Verkehrs einschl. Nachrichtenübermittlung real noch um 5 und 4½% zugenommen, in jeweiligen Preisen um 9 und 10½%.

Der Beitrag des Bereichs Dienstleistungsunternehmen (einschl. freier Berufe) stieg im ersten Halbjahr 1967, wie bereits erwähnt, in jeweiligen Preisen um 9½ und in konstanten Preisen um 3½%. Überdurchschnittlich war der Anstieg insbesondere bei den Kreditinstituten und beim

Tabelle 3: Beiträge zusammengefaßter Bereiche zum Bruttoinlandsprodukt

Jahr Halbjahr	In jeweiligen Preisen					Staat, private Haushalte usw. ⁵⁾	In Preisen von 1954					Staat, private Haushalte usw. ⁵⁾
	Brutto- inlands- produkt	Land- und Forstwirt- schaft ¹⁾	Warenpro- duzierendes Gewerbe ²⁾	Handel und Verkehr ³⁾	Dienst- leistun- gen ⁴⁾		Brutto- inlands- produkt	Land- und Forstwirt- schaft ¹⁾	Warenpro- duzierendes Gewerbe ²⁾	Handel und Verkehr ³⁾	Dienst- leistun- gen ⁴⁾	
a) Jahreszahlen												
Mill. DM												
1960	296 640	17 720	158 080	58 490	35 660	26 690	254 980	16 090	141 880	50 010	27 070	19 930
1961	326 600	17 940	174 700	63 400	40 260	30 300	269 170	16 360	150 800	52 250	28 910	20 850
1962	354 880	17 970	189 910	69 670	44 270	33 060	280 180	15 710	157 460	54 580	30 480	21 950
1963	377 960	19 280	199 000	73 920	49 100	36 660	289 860	16 980	162 000	56 060	31 850	22 970
1964	414 800	20 510	218 910	80 610	54 390	40 180	309 400	17 890	175 660	58 790	33 230	23 830
1965 } ⁶⁾	451 660	20 050	238 480	87 700	59 930	45 500	325 160	16 720	187 130	61 880	34 540	24 890
1966 } ⁶⁾	479 110	20 040	248 570	93 130	67 000	50 370	332 760	16 470	190 850	63 630	36 000	25 810
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1961	+ 10,1	+ 1,2	+ 10,5	+ 8,4	+ 12,9	+ 13,5	+ 5,6	+ 1,7	+ 6,3	+ 4,5	+ 6,8	+ 4,6
1962	+ 8,7	+ 0,2	+ 8,7	+ 9,9	+ 10,0	+ 9,1	+ 4,1	- 4,0	+ 4,4	+ 4,5	+ 5,4	+ 5,3
1963	+ 6,5	+ 7,3	+ 4,8	+ 6,1	+ 10,9	+ 10,9	+ 3,5	+ 8,1	+ 2,9	+ 2,7	+ 4,5	+ 4,6
1964	+ 9,7	+ 6,4	+ 10,0	+ 9,1	+ 10,8	+ 9,6	+ 6,7	+ 5,4	+ 8,4	+ 4,9	+ 4,3	+ 3,7
1965 } ⁶⁾	+ 8,9	- 2,2	+ 8,9	+ 8,8	+ 10,2	+ 13,2	+ 5,1	- 6,5	+ 6,5	+ 5,3	+ 3,9	+ 4,4
1966 } ⁶⁾	+ 6,1	- 0,0	+ 4,2	+ 6,2	+ 11,8	+ 10,7	+ 2,3	- 1,5	+ 2,0	+ 2,8	+ 4,2	+ 3,7
1960 = 100												
1964	140	116	138	138	153	151	121	111	124	118	123	120
1965 } ⁶⁾	152	113	151	150	168	170	128	104	132	124	128	125
1966 } ⁶⁾	162	113	157	159	188	189	131	102	135	127	133	130
% des Bruttoinlandsprodukts												
1964	100	5,0	52,8	19,4	13,1	9,7	100	5,8	56,8	19,0	10,7	7,7
1965 } ⁶⁾	100	4,4	52,8	19,4	13,3	10,1	100	5,1	57,6	19,0	10,6	7,7
1966 } ⁶⁾	100	4,2	51,9	19,4	14,0	10,5	100	4,9	57,4	19,1	10,8	7,8
b) Halbjahreszahlen												
Mill. DM												
1964 1. Hj.	194 760	10 180	101 880	37 410	26 130	19 160	147 400	9 010	82 710	27 640	16 250	11 790
2. Hj.	219 840	10 330	117 030	43 200	28 260	21 020	162 000	8 880	92 950	31 150	16 980	12 040
1965 1. Hj.	213 330	10 050	112 440	40 520	28 600	21 720	156 180	8 810	89 240	28 920	16 870	12 340
2. Hj.	238 330	10 000	126 040	47 180	31 330	23 780	168 980	7 910	97 890	32 960	17 670	12 550
1966 1. Hj.	229 020	9 860	119 460	43 900	31 880	23 920	160 870	7 940	92 400	30 220	17 510	12 800
2. Hj.	250 090	10 180	129 110	49 230	35 120	26 450	171 890	8 530	98 450	33 410	18 490	13 010
1967 1. Hj. ⁷⁾	228 200	10 020	114 050	43 690	34 930	25 510	158 130	8 530	88 510	29 910	18 120	13 060
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %												
1964 1. Hj.	+ 10,1	+ 11,4	+ 11,1	+ 8,2	+ 10,3	+ 7,9	+ 7,4	+ 11,6	+ 9,3	+ 4,5	+ 3,8	+ 3,5
2. Hj.	+ 9,3	+ 1,9	+ 9,1	+ 9,8	+ 11,3	+ 11,2	+ 6,1	- 0,3	+ 7,7	+ 5,2	+ 4,9	+ 4,0
1965 1. Hj.	+ 9,5	- 1,3	+ 10,4	+ 8,3	+ 9,5	+ 13,4	+ 6,0	- 2,2	+ 7,9	+ 4,6	+ 3,8	+ 4,7
2. Hj.	+ 8,4	- 3,2	+ 7,7	+ 9,2	+ 10,9	+ 13,1	+ 4,3	- 10,9	+ 5,3	+ 5,8	+ 4,1	+ 4,2
1966 1. Hj.	+ 7,4	- 1,9	+ 6,2	+ 8,3	+ 11,5	+ 10,1	+ 3,0	- 9,9	+ 3,5	+ 4,5	+ 3,8	+ 3,7
2. Hj.	+ 4,9	+ 1,8	+ 2,4	+ 4,3	+ 12,1	+ 11,2	+ 1,7	+ 7,8	+ 0,6	+ 1,4	+ 4,6	+ 3,7
1967 1. Hj. ⁷⁾	- 0,4	+ 1,6	- 4,5	- 0,5	+ 9,6	+ 6,6	- 1,7	+ 7,4	- 4,2	- 1,0	+ 3,5	+ 2,0

¹⁾ Einschl. Tierhaltung und Fischerei. — ²⁾ Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung) und Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe. — ³⁾ Einschl. Nachrichtenübermittlung. — ⁴⁾ Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung (einschl. Nutzung von Eigentümernwohnungen; einbezogen ist ferner die Nutzung von Gebäuden durch Private Organisationen ohne Erwerbscharakter), Sonstige Dienstleistungen (soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht). — ⁵⁾ Gebietskörperschaften und Sozialversicherung sowie Häusliche Dienste und Private Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ⁶⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁷⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

Versicherungsgewerbe sowie in der Wohnungsvermietung. Die übrigen Dienstleistungsunternehmen kamen dagegen real auf einen nur verhältnismäßig geringen Zuwachs und blieben auch in der nominellen Entwicklung hinter der Zunahme des Gesamtbereichs zurück. Im ersten und zweiten Halbjahr 1966 hatten die Beiträge aller genannten Teilbereiche nominell und real etwas stärker zugenommen als im ersten Halbjahr 1967.

Von den außerhalb des Unternehmenssektors stehenden Dienstleistungsbereichen, nämlich Staat, private Haus-

halte (häusliche Dienste) und private Organisationen ohne Erwerbscharakter, hat der Beitrag des Staates real um 2 1/2 % und in jeweiligen Preisen um 7 % zugenommen. Zuzüglich des Beitrags der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter und der häuslichen Dienste betrug der Zuwachs, wie bereits erwähnt, real 2 und nominell 6 1/2 %. Wie bei den Dienstleistungsunternehmen hat auch der Beitrag der Sektoren außerhalb des Unternehmenssektors im ersten Halbjahr 1967 in jeweiligen und in konstanten Preisen weniger zugenommen als in den Vorperioden.

II. Verteilung des Volkseinkommens

Das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) verringerte sich im ersten Halbjahr 1967 gegenüber dem betreffenden Vorjahreszeitraum um 2,3 Mrd. DM bzw. 1,4 % auf 168,8 Mrd. DM. Hiervon entfielen 117,5 Mrd. DM auf Einkommen aus unselbständiger Arbeit und 51,3 Mrd. DM auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Während die Summe der Einkommen aus unselbständiger Arbeit geringfügig zunahm (um 1 %), wurden an Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im ersten Halbjahr 1967 fast 6 1/2 % weniger erzielt als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Im zweiten Halbjahr 1966 hatte die Zunahme der Einkommen aus unselbständiger Arbeit noch über 6 % betragen; der Zuwachs der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen war ebenfalls positiv gewesen, mit 1 1/2 % jedoch relativ gering.

Die Zahl der Arbeitnehmer lag im ersten Halbjahr 1967 um 3,5 % unter der des ersten Halbjahres 1966, die der Erwerbstätigen um 3,1 %. Je beschäftigten Arbeitnehmer gerechnet stieg das Einkommen aus unselbständiger Arbeit im ersten Halbjahr 1967 um rd. 4 1/2 %; das Volkseinkommen je Erwerbstätigen erhöhte sich dagegen nur um etwas über 2 % (aus diesem Vergleich lassen sich aus verschiedenen Gründen keine unmittelbaren Rückschlüsse auf die Entwicklung der Durchschnittseinkommen der Selbständigen ziehen). Bezieht man das Volkseinkommen auf die Bevölkerungszahl, die um 0,6 % gewachsen ist, ergibt sich eine Abnahme um rd. 2 %. Im gesamten Jahr 1966 hatte das Volkseinkommen je Einwohner noch um 4,4 % zugenommen.

Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit setzten sich im ersten Halbjahr 1967 aus 104,8 Mrd. DM Bruttolöhnen und -gehältern und 12,7 Mrd. DM Arbeitgeberbeiträgen zusammen. Die Bruttolohn- und -gehaltssumme erhöhte sich um 1 1/2 % gegenüber dem betreffenden Vorjahreszeitraum, nachdem sie im ersten Halbjahr 1966 noch um 8,7 und im zweiten Halbjahr 1966 um 6,1 % gestiegen war. Die nur geringe Zunahme der Bruttolohn- und -gehaltssumme ist in erster Linie durch die um 3,5 % (770 000) gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 geringere Arbeitnehmerzahl bedingt. Die Bruttolöhne und -gehälter je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer sind dagegen noch gestiegen, und zwar um rd. 4 1/2 % (nach 7,9 % Steigerung im ersten und 6,6 % Anstieg im zweiten Halbjahr 1966). Die Arbeitgeberbeiträge erhöhten sich stärker als die Bruttolohn- und -gehaltssumme (3 1/2 % gegenüber 1 1/2 % Zuwachs), was u. a. darauf zurückzuführen ist, daß die Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten ab Januar 1967 von 1 300 auf 1 400 DM monatlich angehoben wurde. Ferner sei darauf hingewiesen, daß ab Oktober 1966 die Beitragsbemessungsgrenze in der Arbeitslosenversicherung angehoben und ab Jahresbeginn 1967 die Versicherungspflicht in diesem Versicherungszweig auch auf Angestellte mit einem Monatsverdienst über 1 800 DM erweitert wurde.

Über die Aufgliederung der Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen — hierbei handelt es sich um die von Arbeitgebern im Inland gezahlten Einkommen aus unselbständiger Arbeit, nicht um die im Rahmen der Verteilungsrechnung dargestellten Einkommen aus unselbständiger Arbeit der inländischen Arbeitnehmer — liegen im Rahmen der Sozialproduktberechnung noch keine Halbjahreszahlen vor. Wesentlich für das geringe Wachstum der Summe der Einkommen aus unselbständiger Arbeit im ersten Halbjahr 1967 dürfte jedoch der starke Beschäftigten-

Tabelle 4: Verteilung des Volkseinkommens

Jahr Halbjahr	Volkseinkommen						
	insgesamt	nach Einkommensarten		nach Empfängergruppen			
		unselbständiger Arbeit ¹⁾	Unternehmertätigkeit und Vermögen ²⁾	Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte ³⁾	Unverteilte Gewinne ⁴⁾ der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit ⁵⁾	Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ⁶⁾	
a) Jahreszahlen							
Mill. DM							
1960	229 800	139 770	90 030	210 680	70 910	15 480	3 640
1961	251 600	157 180	94 420	231 860	74 680	15 430	4 310
1962	271 900	173 860	98 040	252 210	78 350	15 100	4 580
1963	289 040	186 530	102 510	269 040	82 510	14 970	5 030
1964	316 500	204 360	112 140	294 520	90 160	16 610	5 370
1965 ⁷⁾	343 810	225 840	117 770	321 580	95 740	16 470	5 560
1966 ⁸⁾	362 440	242 970	119 470	341 140	98 170	15 780	5 520
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1961	+ 9,5	+ 12,5	+ 4,9	+ 10,1	+ 5,3	- 0,3	+ 18,4
1962	+ 8,1	+ 10,6	+ 3,8	+ 8,8	+ 4,9	- 2,1	+ 6,5
1963	+ 6,3	+ 7,3	+ 4,6	+ 6,7	+ 5,3	- 0,9	+ 9,6
1964	+ 9,5	+ 9,6	+ 3,4	+ 9,5	+ 9,3	+ 11,0	+ 6,8
1965 ⁷⁾	+ 8,6	+ 10,5	+ 5,0	+ 9,2	+ 6,2	- 0,8	+ 3,5
1966 ⁸⁾	+ 5,5	+ 7,6	+ 1,4	+ 6,1	+ 2,5	- 4,2	- 0,7
1960 = 100							
1964	138	146	125	140	127	107	148
1965 ⁷⁾	150	162	131	153	135	106	153
1966 ⁸⁾	158	174	133	162	138	102	152
% des Volkseinkommens							
1964	100	64,6	35,4	93,1	28,5	5,2	1,7
1965 ⁷⁾	100	65,7	34,3	93,6	27,9	4,8	1,6
1966 ⁸⁾	100	67,0	33,0	94,1	27,1	4,4	1,5
b) Halbjahreszahlen							
Mill. DM							
1964							
1. Hj.	147 330	98 860	50 470				
2. Hj.	169 170	107 500	61 670				
1965							
1. Hj.	160 510	106 580	53 930				
2. Hj.	183 100	119 260	63 840				
1966 ⁸⁾							
1. Hj.	171 110	116 330	54 780				
2. Hj.	191 330	126 640	64 690				
1967							
1. Hj. ⁹⁾	168 780	117 480	51 300				
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %							
1964							
1. Hj.	+ 10,2	+ 9,6	+ 11,2				
2. Hj.	+ 8,9	+ 9,5	+ 7,9				
1965							
1. Hj.	+ 8,9	+ 10,0	+ 6,9				
2. Hj.	+ 8,2	+ 10,9	+ 3,5				
1966 ⁸⁾							
1. Hj.	+ 6,6	+ 9,1	+ 1,6				
2. Hj.	+ 4,5	+ 6,2	+ 1,3				
1967							
1. Hj. ⁹⁾	- 1,4	+ 1,0	- 6,4				

¹⁾ Bruttolöhne und -gehälter und Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung für Arbeitnehmer. Nicht einbezogen sind aus Mangel an statistischen Unterlagen bestimmte Lohnnebenkosten der Arbeitgeber, die Einkommen aus unselbständiger Arbeit darstellen, wie Aufwendungen für zusätzliche Krankheits- und Altersvorsorge, Verpflegungszuschüsse, Unterstützungen u. a. — Werbungskosten sind nicht abgezogen. — ²⁾ Einschl. bestimmter Lohnnebenkosten, die nicht in das Einkommen aus unselbständiger Arbeit einbezogen werden konnten (vgl. Anmerkung 1). — ³⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ⁴⁾ Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden. — ⁵⁾ Vor Abzug der direkten Steuern u. a. der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit. — ⁶⁾ Einschl. der netto im Haushalt verbuchten öffentlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. — ⁷⁾ Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — ⁸⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁹⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 5:
Volkseinkommen je Einwohner und je Erwerbstatigen

Jahr	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)					
	je Einwohner			je durchschnittl. Erwerbstatigen		
	DM	Zuwachs ¹⁾ %	1960 = 100	DM	Zuwachs ¹⁾ %	1960 = 100
1960	4 146	.	100	8 755	.	100
1961	4 479	+ 8,0	108	9 482	+ 8,1	108
1962	4 775	+ 6,6	115	10 152	+ 7,3	116
1963	5 019	+ 5,1	121	10 753	+ 5,9	123
1964	5 432	+ 8,2	131	11 731	+ 9,1	134
1965 ²⁾	5 823	+ 7,2	140	12 655	+ 7,9	145
1966 ³⁾	6 077	+ 4,4	147	13 383	+ 5,8	153

¹⁾ Veränderung gegenüber dem Vorjahr. — ²⁾ Vorläufige Ergebnisse.

rückgang im warenproduzierenden Gewerbe (rd. 7%) gewesen sein. In diesem Bereich sind auch die durchschnittlichen Einkommen aus unselbständiger Arbeit weniger gestiegen als in der Gesamtwirtschaft (3½ gegenüber 4½% Anstieg). Die von diesem Bereich geleistete Einkommensumme für unselbständige Arbeit war dementsprechend um rd. 4% niedriger als in dem betreffenden Vorjahreszeitraum. Zugenommen hat dagegen die Beschäftigtenzahl in den Dienstleistungsbereichen; hier waren auch die höchsten Steigerungen der Durchschnittseinkommen gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 festzustellen. In allen Bereichen außerhalb des warenproduzierenden Gewerbes betrug der Rückgang in der Zahl der Arbeitnehmer etwa ½%; die Durchschnittseinkommen stie-

Tabelle 6:
Brutto- und Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit

Jahr Halbjahr	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ¹⁾	Arbeitgeberbeiträge ²⁾	Bruttolohn- und -gehaltsumme (Sp. 1—Sp. 2)	Arbeitnehmerbeiträge ³⁾ und Lohnsteuer ⁴⁾	Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (Sp. 3—Sp. 4)
a) Jahreszahlen					
Mill. DM					
1960	139 770	15 530	124 240	19 610	104 630
1961	157 180	17 070	140 110	22 990	117 120
1962	173 860	18 700	155 160	26 130	129 030
1963	186 530	20 030	166 500	28 640	137 860
1964	204 360	20 960	183 400	32 340	151 060
1965 ⁵⁾	225 840	23 140	202 700	34 510	168 190
1966 ⁶⁾	242 970	25 470	217 500	39 090	178 410
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1961	+ 12,5	+ 9,9	+ 12,8	+ 17,2	+ 11,9
1962	+ 10,6	+ 9,5	+ 10,7	+ 13,7	+ 10,2
1963	+ 7,3	+ 7,1	+ 7,3	+ 9,6	+ 6,8
1964	+ 9,6	+ 4,6	+ 10,2	+ 12,9	+ 9,6
1965 ⁵⁾	+ 10,5	+ 10,4	+ 10,5	+ 6,7	+ 11,3
1966 ⁶⁾	+ 7,6	+ 10,1	+ 7,3	+ 13,3	+ 6,1
1960 = 100					
1964	146	135	148	165	144
1965 ⁵⁾	162	149	163	176	161
1966 ⁶⁾	174	164	175	199	171
b) Halbjahreszahlen					
Mill. DM					
1964 1. Hj.	96 860	10 280	86 600	14 320	72 280
2. Hj.	107 500	10 700	96 800	18 020	78 780
1965 1. Hj.	106 580	10 780	95 800	15 020	80 780
2. Hj.	119 260	12 360	106 900	19 490	87 410
1966 1. Hj.	116 330	12 230	104 100	17 420	86 680
2. Hj.	126 640	13 240	113 400	21 670	91 730
1967 1. Hj. ⁷⁾	117 480	12 680	104 800	17 990	86 810
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %					
1964 1. Hj.	+ 9,6	+ 7,3	+ 9,9	+ 11,4	+ 9,6
2. Hj.	+ 9,5	+ 2,2	+ 10,4	+ 14,2	+ 9,5
1965 1. Hj.	+ 10,0	+ 5,1	+ 10,6	+ 4,9	+ 11,8
2. Hj.	+ 10,9	+ 15,5	+ 10,4	+ 8,2	+ 11,0
1966 1. Hj.	+ 9,1	+ 13,5	+ 8,7	+ 16,0	+ 7,3
2. Hj.	+ 6,2	+ 7,1	+ 6,1	+ 11,2	+ 4,9
1967 1. Hj. ⁷⁾	+ 1,0	+ 3,7	+ 0,7	+ 3,3	+ 0,1

¹⁾ Von inländischen Arbeitnehmern empfangen; siehe Anmerkung 1 zu Tabelle 4. — ²⁾ Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung (einschl. Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Zusatzversorgungsanstalten, unterstellter Einzahlungen in fiktive Beamtenpensionsfonds und Aufwendungen der Arbeitgeber auf Grund des Kindergeldgesetzes zugunsten von Arbeitnehmern; Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung sind nicht enthalten). — ³⁾ Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung (einschl. Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Zusatzversorgungsanstalten). — ⁴⁾ Ohne auf Pensionen entfallende Beträge. — ⁵⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁶⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 7: Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Einkommen aus unselbständiger Arbeit ¹⁾						
	Von Inländern empfangen	Von Arbeitgebern im Inland gezahlt					Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbscharakter
		Alle Wirtschaftsbereiche	Land- und Forstwirtschaft ²⁾	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr, Dienstleistungen	Staat ³⁾	
Mill. DM							
1960	139 770	138 710	2 660	79 200	32 090	20 110	4 650
1961	157 180	156 200	2 670	89 700	35 800	23 070	4 960
1962	173 860	172 790	2 820	99 610	39 870	25 220	5 270
1963	186 530	185 490	2 960	105 300	43 510	27 980	5 740
1964	204 360	203 380	3 040	119 700	48 830	30 610	6 200
1965 ⁴⁾	225 840	224 820	3 120	128 570	51 560	34 890	6 780
1966 ⁵⁾	242 970	242 040	3 280	136 780	55 930	38 810	7 240
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1961	+ 12,5	+ 12,6	+ 0,4	+ 13,3	+ 11,6	+ 14,7	+ 6,7
1962	+ 10,6	+ 10,6	+ 5,6	+ 11,0	+ 11,4	+ 9,3	+ 6,3
1963	+ 7,3	+ 7,3	+ 5,0	+ 5,7	+ 9,1	+ 10,9	+ 8,9
1964	+ 9,6	+ 9,6	+ 2,7	+ 10,8	+ 7,6	+ 9,4	+ 8,0
1965 ⁴⁾	+ 10,5	+ 10,6	+ 2,6	+ 10,2	+ 10,1	+ 14,0	+ 9,4
1966 ⁵⁾	+ 7,6	+ 7,6	+ 3,1	+ 6,4	+ 8,5	+ 11,2	+ 6,8
1960 = 100							
1964	146	147	114	147	146	152	133
1965 ⁴⁾	162	162	117	162	161	173	146
1966 ⁵⁾	174	174	123	173	174	193	156
% aller Wirtschaftsbereiche							
1964	.	100	1,5	57,4	23,0	15,1	3,0
1965 ⁴⁾	.	100	1,4	57,2	22,9	15,5	3,0
1966 ⁵⁾	.	100	1,4	56,5	23,1	16,0	3,0
% des Beitrags zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten							
1964	64,6	64,1	16,4	72,3	47,2	96,0	100
1965 ⁴⁾	65,7	65,3	17,3	73,5	47,5	95,9	100
1966 ⁵⁾	67,0	66,6	18,3	76,1	47,5	95,8	100

¹⁾ Siehe Anmerkung 1 zu Tabelle 4. — ²⁾ Einschl. Tierhaltung und Fischerei. — ³⁾ Gebietskörperschaften und Sozialversicherung. — ⁴⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁵⁾ % des Nettosozialprodukts zu Faktorkosten.

gen hier um rd. 6% und die Summe der Einkommen um rd. 5½%.

Der Gesamtbetrag der Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit, den man nach Abzug der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung und der Lohnsteuerabzüge von der Bruttolohn- und -gehaltsumme erhält, blieb im ersten Halbjahr 1967 gegenüber dem gleichen Halbjahr 1966 so gut wie unverändert. Der leichte Anstieg der Bruttolohn- und -gehaltsumme (½%) wurde aufgezehrt durch einen merklichen Anstieg der Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung um 4½% und eine Erhöhung der Abführungen an Lohnsteuer (rd. 1½%). Die Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung haben stärker zugenommen als die Arbeitgeberbeiträge (3½%). Dies erklärt sich vor allem aus der ständig steigenden Zahl von freiwillig versicherten Arbeitnehmern in der sozialen Krankenversicherung, deren freiwillige Beiträge in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen neben den Pflichtbeiträgen der Arbeitnehmer zu den Arbeitnehmerbeiträgen gerechnet werden. — Je Arbeitnehmer gerechnet nahm das Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit um rd. 4% zu; wie bereits erläutert, hat sich die Arbeitnehmerzahl um fast denselben Prozentsatz (3½%) vermindert.

Ebenso wie die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, die im ersten Halbjahr 1967 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 3,5 Mrd. DM (6½%) auf 51,3 Mrd. DM abnahmen, war auch die Summe der auf diese Einkommensarten gezahlten direkten Steuern (einschl. Sozialversicherungsbeiträge für die Versicherung der Selbständigen) niedriger als im ersten Halbjahr 1966. Der Rückgang belief sich, wie bei den Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen, auf rd. 6%. Die Zahlungen an Einkommensteuer (— 6½%) und an Körperschaftsteuer (— 11%) wurden offenbar relativ schnell an die geänderte Gewinnsituation angepaßt; in Perioden steigender Gewinne folgten die Steuerzahlungen bisher den Gewinnsteigerungen im allgemeinen erst mit einer Verzögerung von

Tabelle 8: Einkommen aus unselbständiger Arbeit je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Jahr Halbjahr	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ¹⁾			1960 = 100	Bruttolohn- und -gehaltssumme			Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit		
	jährlich halbjährlich DM	monatlich	Zuwachs ²⁾ %		monatlich DM	Zuwachs ²⁾ %	1960 = 100	monatlich DM	Zuwachs ²⁾ %	1960 = 100
a) Jahreszahlen										
1960	6 875	573		100	509		100	429		100
1961	7 582	632	+ 10,3	110	563	+ 10,6	111	471	+ 9,8	110
1962	8 258	688	+ 8,9	120	614	+ 9,0	121	511	+ 8,5	119
1963	8 756	730	+ 6,0	127	651	+ 6,1	128	539	+ 5,6	126
1964	9 484	790	+ 8,3	138	709	+ 8,9	139	584	+ 8,3	136
1965 ³⁾	10 340	862	+ 9,0	150	773	+ 9,0	152	642	+ 9,8	150
1966 ⁴⁾	11 110	926	+ 7,4	162	829	+ 7,2	163	680	+ 5,9	159
b) Halbjahreszahlen										
1964 1. Hj.	4 534	756	+ 8,6	132	676	+ 8,9	133	564	+ 8,6	131
2. Hj.	4 947	825	+ 8,0	144	743	+ 8,9	146	604	+ 8,0	141
1965 1. Hj.	4 916	819	+ 8,4	143	736	+ 9,0	145	621	+ 10,1	145
2. Hj. ⁵⁾	5 421	904	+ 9,6	158	810	+ 9,1	159	662	+ 9,6	154
1966 1. Hj.	5 327	888	+ 8,4	155	795	+ 7,9	156	662	+ 6,5	154
2. Hj.	5 782	964	+ 6,7	168	863	+ 6,6	169	698	+ 5,4	163
1967 1. Hj. ⁶⁾	5 575	929	+ 4,7	162	829	+ 4,3	163	687	+ 3,8	160

¹⁾ Siehe Anmerkung 1 zu Tabelle 4. — ²⁾ Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁴⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

1 bis 1½ Jahren. Die Summe der Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen fiel im ersten Halbjahr 1967, ähnlich wie der entsprechende Bruttobetrag, um rd. 6½% und belief sich damit auf 36½ Mrd. DM. Da der Anteil des Staates an den Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen etwa die Höhe wie im ersten Halbjahr 1966 gehabt haben dürfte und die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte, wie noch zu zeigen sein wird, um gut 3% zugenommen haben, ergibt sich ein starker Abfall der nicht-entnommenen Gewinne (in Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, Personengesellschaften und Einzelunternehmen) in der Größenordnung von 3½ Mrd. DM.

Den privaten Haushalten standen im ersten Halbjahr 1967 der jetzt durchgeführten Berechnung zufolge 149 Mrd. DM für Verbrauch und Ersparnis zur Verfügung. Nicht-entnommene Gewinne der Personengesellschaften und Einzelunternehmen

sind in dieser Zahl für das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte nicht enthalten. Der Zuwachs dieses Einkommensbetrages gegenüber dem ersten Halbjahr 1966

Tabelle 10: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Einkommensarten

Jahr Halbjahr	Verfügbares Einkommen ¹⁾ der privaten Haushalte ²⁾ insgesamt	Nettoein- kommen aus unselbst- ständiger Arbeit ³⁾	Ent- nommene Gewinne und Ver- mögensein- kommen ⁴⁾	Laufende Übertra- gungen vom Staat (nach der Besteue- rung)	Abzüglich: Nicht zuzure- chenbare Steuern u. ä. ⁵⁾ sowie Nettoüber- tragungen an die übrige Welt
a) Jahreszahlen					
Mill. DM					
1960	185 900	104 630	46 790	37 010	2 530
1961	204 640	117 120	50 270	40 460	3 210
1962	223 540	129 030	54 250	44 290	4 030
1963	239 730	137 860	59 360	47 160	4 650
1964	262 330	151 060	64 790	51 930	5 450
1965 ⁶⁾	290 930	168 190	71 260	58 120	6 640
1966 ⁷⁾	308 890	178 410	74 750	63 990	8 260
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1961	+ 10,1	+ 11,9	+ 7,4	+ 9,3	+ 26,9
1962	+ 9,2	+ 10,2	+ 7,9	+ 9,5	+ 25,5
1963	+ 7,2	+ 6,8	+ 9,4	+ 6,5	+ 15,4
1964	+ 9,4	+ 9,6	+ 9,1	+ 10,1	+ 17,2
1965 ⁶⁾	+ 10,9	+ 11,3	+ 10,0	+ 11,9	+ 21,8
1966 ⁷⁾	+ 6,2	+ 6,1	+ 4,9	+ 10,1	+ 24,4
b) Halbjahreszahlen					
Mill. DM					
1964 1. Hj.	122 800	72 280	27 620	25 400	2 500
2. Hj.	139 530	78 780	37 170	26 530	2 950
1965 1. Hj. ⁸⁾	135 770	80 780	29 420	28 490	2 920
2. Hj. ⁹⁾	155 180	87 410	41 840	29 630	3 720
1966 1. Hj.	144 880	86 680	30 370	31 640	3 810
2. Hj. ¹⁰⁾	164 010	91 730	44 380	32 350	4 450
1967 1. Hj. ¹¹⁾	149 100	86 810	31 330	34 830	3 870
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %					
1964 1. Hj.	+ 9,0	+ 9,6	+ 10,1	+ 7,0	+ 17,9
2. Hj.	+ 9,8	+ 9,5	+ 8,5	+ 13,2	+ 16,6
1965 1. Hj. ⁸⁾	+ 10,6	+ 11,8	+ 6,5	+ 12,2	+ 16,8
2. Hj. ⁹⁾	+ 11,2	+ 11,0	+ 12,6	+ 11,7	+ 26,1
1966 1. Hj.	+ 6,7	+ 7,3	+ 3,2	+ 11,1	+ 30,5
2. Hj. ¹⁰⁾	+ 5,7	+ 4,9	+ 6,1	+ 8,2	+ 19,6
1967 1. Hj. ¹¹⁾	+ 2,9	+ 0,1	+ 3,2	+ 10,1	+ 1,6

¹⁾ Ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. sowie Privateinlagen u. dgl. — ²⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — ³⁾ Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit abzüglich der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung sowie der Abzüge für direkte Steuern auf Einkommen aus unselbständiger Arbeit, jedoch nicht der Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, wie Kraftfahrzeugsteuer u. ä. — ⁴⁾ Einkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen abzüglich der direkten Steuern auf diese Einkommen (z. B. Einkommensteuer u. ä., jedoch nicht der Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, wie Kraftfahrzeugsteuer u. ä.), der Pflichtbeiträge der Selbständigen zur Sozialversicherung sowie der nicht-entnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u. ä. — ⁵⁾ Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, wie Kraftfahrzeugsteuer der privaten Haushalte, Hunde-, Jagd- und Fischereisteuer; ferner Erstattungsbeiträge im Rahmen der Sozialhilfe und Sozialversicherung, Strafen, freiwillige Beiträge von Selbständigen und Nicht-Erwerbstätigen zur Sozialversicherung. — ⁶⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁷⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 9:
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Jahr	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Abzüglich: Direkte Steuern u. ä. ¹⁾ auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen		
			insgesamt	Entnommene Gewinne und Ver- mögenseinkommen der privaten Haus- halte	Nicht-entnommene Gewinne des Staates ²⁾
Mill. DM					
1960	90 030	20 690	69 340	46 790	3 640
1961	94 420	23 860	70 560	50 270	4 310
1962	98 040	26 090	71 950	54 250	4 590
1963	102 510	27 100	75 410	59 360	5 030
1964	112 140	28 400	83 740	64 790	5 370
1965 ³⁾	117 770	28 910	88 860	71 260	5 560
1966 ⁴⁾	119 470	29 930	89 540	74 750	5 520
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1961	+ 4,9	+ 15,3	+ 1,8	+ 7,4	+ 18,4
1962	+ 3,8	+ 9,3	+ 2,0	+ 7,9	+ 6,5
1963	+ 4,6	+ 3,9	+ 4,8	+ 9,4	+ 9,6
1964	+ 9,4	+ 4,8	+ 11,0	+ 9,1	+ 6,8
1965 ³⁾	+ 5,0	+ 1,8	+ 6,1	+ 10,0	+ 3,5
1966 ⁴⁾	+ 1,4	+ 3,5	+ 0,8	+ 4,9	- 0,7
1960 = 100					
1964	125	137	121	138	148
1965 ³⁾	131	140	128	152	153
1966 ⁴⁾	133	145	129	160	152
% des Bruttoeinkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen					
1964	100	25,3	74,7	57,8	4,8
1965 ³⁾	100	24,5	75,5	60,5	4,7
1966 ⁴⁾	100	25,1	74,9	62,6	4,6

¹⁾ Körperschaftsteuer, veranlagte Einkommensteuer, Notopfer Erbin der Körperschaften, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben (ohne Ablösungsbeträge) und die Differenz zwischen den tatsächlichen Versorgungsleistungen und den unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte der Bundesbahn, Bundespost und sonstigen öffentlichen Unternehmen, ferner Pflichtbeiträge der Selbständigen zur Sozialversicherung. — ²⁾ Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse.

betrug knapp 3%. In den beiden Halbjahren 1966 waren den privaten Haushalten noch 6,7% (im ersten Halbjahr) bzw. 5,7% (im zweiten Halbjahr) mehr an verfügbarem Einkommen zugeflossen als in den betreffenden Perioden 1965. Vom verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1967 entfielen fast 87 Mrd. DM auf Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit, gut 31 Mrd. DM auf entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen und fast 35 Mrd. DM auf laufende Übertragungen vom Staat (Renten, Pensionen, Unterstützungen usw.) nach der Besteuerung. Von der Summe dieser Einkommensarten sind knapp 4 Mrd. DM abziehen für Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch (z. B. Kraftfahrzeugsteuer), die sich nicht auf die einzelnen Einkommensarten aufteilen lassen, und für den Saldo der Einkommensübertragungen zwischen inländischen privaten Haushalten und der übrigen Welt. Wichtigster Posten in dem zuletzt genannten Saldo sind die Heimatüberweisungen ausländischer Arbeitnehmer. Am stärksten von allen Einkommensarten erhöhten sich gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 die laufenden Übertragungen vom Staat (+10%); die entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen haben um gut 3% zugenommen, während die privaten Haushalte an Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit im ersten Halbjahr 1967, wie bereits erwähnt, etwa den gleichen Betrag empfangen wie in der betreffenden Vorjahresperiode. Zum weiterhin hohen Anstieg der vom Staat empfangenen Übertragungen — die Zunahmen vom zweiten Halbjahr 1964 bis zum zweiten Halbjahr 1966 bewegten sich zwischen 9 und 13% — sei bemerkt, daß etwa die Hälfte des Zuwachses auf

erhöhte Leistungen der Rentenversicherungen zurückgeht. Die Bemessungsgrundlage für Neurenten stieg ab Jahresbeginn um 8,1%, die Bestandsrenten um 8,0% angehoben. Auch in der gesetzlichen Unfallversicherung wurden Rentenaufbesserungen vorgenommen. In der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst trat zum gleichen Zeitpunkt ein neues Versorgungssystem in Kraft. Von Bedeutung war insbesondere auch die gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 erheblich höhere Zahl an Beziehern von Arbeitslosen- und Kurzarbeitergeld. In gewissem Umfang wirkten sich auch noch die gesetzlichen Erhöhungen des Arbeitslosen-, des Kurzarbeiter- und des Schlechtwettergeldes sowie der Stilllegungsvergütung aus, die ab April 1967 gültig wurden. Verhältnismäßig stark stiegen ferner auch die Barleistungen der Kriegspopferversorgung.

Vom verfügbaren Einkommen (ohne nicht-entnommene Gewinne) der privaten Haushalte im ersten Halbjahr 1967 in Höhe von 149 Mrd. DM wurden 133 Mrd. DM für den Privaten Verbrauch verwendet und 16 Mrd. DM gespart. Der Private Verbrauch erhöhte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 um 2 1/2% und die Haushaltsersparnis etwa um 6%. Der Anteil der Haushaltsersparnis am verfügbaren Einkommen, die sog. Sparquote, nahm folglich zu und zwar von 10,3% im ersten Halbjahr 1966 auf 10,7% in der Berichtsperiode. Der Zuwachs des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte wäre kleiner, wenn man die nicht-entnommenen Gewinne der Einzelunternehmen usw., die erheblich zurückgegangen sind, in dem Nettoeinkommen der betreffenden Haushalte beließe.

III. Verwendung des Sozialprodukts

Die Verwendungsseite des Sozialprodukts ist im ersten Halbjahr 1967 in jeweiligen Preisen durch einen weiteren Anstieg des letzten Verbrauchs, durch stark redu-

zierte Investitionen und durch einen relativ hohen Außenbeitrag gekennzeichnet. Die Zunahmen des Privaten Verbrauchs (+ 2 1/2%) gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 und

Tabelle 11: Verwendung des Sozialprodukts

Jahr Halbjahr	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1954					
	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-verände-rung	Außen-beitrag	Brutto-sozial-produkt	Privater Verbrauch	Staats-verbrauch	Anlage-investi-tionen	Vorrats-verände-rung	Außen-beitrag
a) Jahreszahlen												
Mill. DM												
1960	296 800	170 030	40 400	70 620	+ 8 590	+ 7 160	254 900	152 430	32 780	60 000	+ 8 190	+ 1 500
1961	326 200	186 760	46 050	80 710	+ 5 900	+ 6 780	268 600	162 980	35 480	65 630	+ 5 500	— 890
1962	354 500	204 030	53 100	90 200	+ 3 500	+ 3 670	279 600	172 770	39 770	69 440	+ 3 100	— 5 480
1963	377 600	215 940	59 180	95 340	+ 2 100	+ 5 040	289 300	177 900	43 080	71 390	+ 2 000	— 5 070
1964	413 800	232 900	61 740	109 150	+ 4 700	+ 5 310	308 500	187 530	42 630	79 980	+ 4 400	— 6 020
1965 ¹⁾	450 600	255 050	69 600	118 720	+ 8 000	— 770	324 100	199 060	45 450	85 110	+ 7 300	—12 820
1966 ²⁾	478 300	273 000	75 600	121 900	+ 1 300	+ 6 500	331 900	205 700	46 040	85 380	+ 1 100	— 6 320
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1961	+ 9,9	+ 9,8	+14,0	+14,3	.	+ 5,4	+ 6,9	+ 8,2	+ 9,4	.	.	.
1962	+ 8,7	+ 9,2	+15,3	+11,8	.	.	+ 4,1	+ 6,0	+12,1	+ 5,8	.	.
1963	+ 6,5	+ 5,8	+11,5	+ 5,7	.	.	+ 3,5	+ 3,0	+ 8,3	+ 2,8	.	.
1964	+ 9,6	+ 7,9	+ 4,3	+14,5	.	.	+ 6,6	+ 5,4	— 1,0	+12,0	.	.
1965 ¹⁾	+ 8,9	+ 9,5	+12,7	+ 8,8	.	.	+ 5,1	+ 6,1	+ 6,6	+ 6,4	.	.
1966 ²⁾	+ 6,1	+ 7,0	+ 8,6	+ 2,7	.	.	+ 2,4	+ 3,3	+ 1,3	+ 0,3	.	.
1960 = 100												
1964	139	137	153	155	.	.	121	123	130	133	.	.
1965 ¹⁾	152	150	172	188	.	.	127	131	139	142	.	.
1966 ²⁾	161	161	187	173	.	.	130	135	140	142	.	.
% des Bruttosozialprodukts												
1964	100	56,3	14,9	26,4	1,1	1,3	100	60,8	13,8	25,9	1,4	— 2,0
1965 ¹⁾	100	56,6	15,4	26,3	1,8	— 0,2	100	61,4	14,0	26,3	2,3	— 4,0
1966 ²⁾	100	57,1	15,8	25,5	0,3	1,4	100	62,0	13,9	25,7	0,3	— 1,9
b) Halbjahreszahlen												
Mill. DM												
1964 1. Hj.	194 300	109 240	28 310	49 480	+ 3 400	+ 3 870	146 900	88 480	19 820	36 680	+ 3 170	— 1 250
2. Hj.	219 500	123 660	33 430	59 670	+ 1 300	+ 1 440	161 600	99 050	22 810	43 280	+ 1 230	— 4 770
1965 1. Hj.	212 600	118 970	31 890	54 710	+ 6 900	+ 1 130	155 500	94 070	21 190	39 800	+ 6 300	— 5 860
2. Hj. ¹⁾	238 000	136 080	37 710	64 010	+ 1 100	— 900	168 600	104 990	24 260	45 310	+ 1 000	— 6 960
1966 1. Hj.	228 700	129 900	35 120	58 600	+ 3 800	+ 1 280	160 500	98 850	21 860	41 480	+ 3 100	— 4 790
2. Hj.	249 600	143 100	40 480	63 300	— 2 500	+ 5 220	171 400	106 850	24 180	43 900	— 2 000	— 1 530
1967 1. Hj. ²⁾	228 000	133 200	37 600	51 000	— 2 000	+ 8 200	157 800	99 130	22 420	36 510	— 1 800	+ 1 540
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %												
1964 1. Hj.	+10,0	+ 7,4	+ 1,7	+19,3	.	.	+ 7,3	+ 5,2	— 3,6	+16,0	.	.
2. Hj.	+ 9,2	+ 8,3	+ 6,7	+10,8	.	.	+ 6,0	+ 5,6	+ 1,3	+ 8,8	.	.
1965 1. Hj.	+ 9,4	+ 8,9	+12,6	+10,6	.	.	+ 5,9	+ 6,3	+ 6,9	+ 8,5	.	.
2. Hj. ¹⁾	+ 8,4	+10,0	+12,8	+ 7,3	.	.	+ 4,3	+ 6,0	+ 6,4	+ 4,7	.	.
1966 1. Hj.	+ 7,6	+ 9,2	+10,1	+ 7,1	.	.	+ 3,2	+ 5,1	+ 3,2	+ 4,2	.	.
2. Hj.	+ 4,9	+ 5,2	+ 7,3	— 1,1	.	.	+ 1,7	+ 1,8	— 0,3	— 3,1	.	.
1967 1. Hj. ²⁾	— 0,3	+ 2,6	+ 7,1	—13,0	.	.	— 1,7	+ 0,3	+ 2,6	—12,0	.	.

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

des Staatsverbrauchs (+ 7 %) reichten nicht, um die Abnahme der Anlageinvestitionen um 13 % und den Abbau der Lagerhaltung (um 2 Mrd. DM) auszugleichen, so daß die inländischen Verwendungsarten zusammen um 3,4 % abnahmen. Daß das Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen dennoch nur geringfügig (-0,3 %) unter dem Wert der entsprechenden Vorjahresperiode lag, hatte seine Ursache in dem sehr hohen Außenbeitrag von 8,2 Mrd. DM. Dieser kam durch eine gegenüber den Vorperioden nur wenig verminderte Steigerung der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen (um 10 1/2 % nach + 11 1/2 % im ersten Halbjahr 1966 und + 14 1/2 % im zweiten Halbjahr 1966) und durch eine Abnahme der Einfuhr (um 4 % nach 8 1/2 % Zuwachs im ersten und 1 1/2 % im zweiten Halbjahr 1966) zustande. Der Einfluß des Außenbeitrags auf die Höhe des Bruttosozialprodukts war etwa gleich stark wie im zweiten Halbjahr 1966, als die inländischen Verwendungsarten zusammen um 2,3 %, das Bruttosozialprodukt dagegen um 4,9 % zugenommen hatten.

In konstanten Preisen stieg der Private Verbrauch gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 nur wenig (+ 1/2 %); der Staatsverbrauch erhöhte sich real etwas mehr (um 2 1/2 %). Dagegen verringerten sich die Anlageinvestitionen in Preisen von 1954 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 12 %. Der Abbau der Lagerbestände betrug, in konstanten Preisen ausgedrückt, knapp 2 Mrd. DM. Die gesamte letzte inländische Verwendung nahm real um 5,5 % ab, während gleichzeitig das Bruttosozialprodukt um 1,7 % zurückging. Die Differenz zwischen diesen beiden Größen, der Außenbeitrag in Preisen von 1954, war mit + 1,5 Mrd. DM erstmals seit Jahren wieder positiv; die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen stieg real um 11 1/2 % gegenüber dem ersten Halbjahr 1966, die Einfuhr verringerte sich um 2 1/2 %.

Die Zunahme des Privaten Verbrauchs gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum war im ersten Halbjahr 1967 mit 2 1/2 % nur etwa halb so groß wie im zweiten Halbjahr 1966 (+ 5 %) und erheblich geringer als im ersten Halbjahr 1966 (+ 9 %). Die starke Abschwächung der Zuwachsraten des Privaten Verbrauchs in den letzten beiden Halbjahren war mit einer Verringerung des Preisanstiegs verbunden. Während sich nämlich der Private Verbrauch im ersten Halbjahr 1966 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum noch um 4 % verteuert hatte, betrug die Preiszunahme im zweiten Halbjahr 1966 nur noch 3 und im ersten Halbjahr 1967 etwas über 2 %. In konstanten Preisen reduzierte sich das Wachstum des Privaten Verbrauchs in den beiden Halbjahren 1966 von 5 auf 2 % und im ersten Halbjahr 1967 auf 1/2 %. Je Einwohner war der Private Verbrauch in konstanten Preisen im ersten Halbjahr 1967 um rd. 1/2 % niedriger als im ersten Halbjahr 1966.

Tabelle 12: Privater Verbrauch je Einwohner

Jahr	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1954		
	DM	Zuwachs ¹⁾ %	1960 = 100	DM	Zuwachs ¹⁾ %	1960 = 100
1960	3 067		100	2 750		100
1961	3 325	+ 8,4	108	2 901	+ 5,5	105
1962	3 583	+ 7,8	117	3 034	+ 4,6	110
1963	3 750	+ 4,7	122	3 089	+ 1,8	112
1964	3 997	+ 6,6	130	3 218	+ 4,2	117
1965 ²⁾	4 322	+ 8,1	141	3 373	+ 4,8	123
1966 ¹⁾	4 578	+ 5,9	149	3 449	+ 2,3	125

¹⁾ Veränderung gegenüber dem Vorjahr. — ²⁾ Vorläufige Ergebnisse.

Betrachtet man die Entwicklung des Privaten Verbrauchs in jeweiligen Preisen im ersten Halbjahr 1967 nach Liefer- bzw. Bezugsbereichen, so ergibt sich etwa folgendes Bild: Die Käufe der privaten Haushalte vom Einzelhandel, auf die etwas über 40 % des Privaten Verbrauchs entfallen, haben um rd. 1 % zugenommen (nach 8 1/2 % Zunahme im ersten und 3 1/2 % Zuwachs im zweiten Halbjahr 1966). Dagegen haben sich die Bezüge vom verarbeitenden Handwerk, die rd. 10 % des Privaten Verbrauchs ausmachen, gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 leicht (um 1/2 %) vermindert. Mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum kauften die privaten Haushalte jedoch von den übrigen warenproduzierenden

Bereichen und dem Großhandel (um rd. 1 %) und insbesondere von den Dienstleistungsbereichen und dem Verkehrsgewerbe (um rd. 5 %). Unter den zuletzt genannten Ausgaben seien die Mietaufwendungen hervorgehoben, die sich gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 um fast 14 % erhöhten. Auch der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbscharakter ist weiter gestiegen.

In der Gliederung der Käufe der privaten Haushalte nach Verwendungszwecken ist im ersten Halbjahr 1967 gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode eine Abnahme der Ausgaben für Kleidung und Schuhe und der Käufe von Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke festzustellen. Dagegen haben die Ausgaben für Nahrungs- und Genussmittel zugenommen, und zwar etwas stärker als der gesamte Private Verbrauch. Größer noch war der Anstieg hauptsächlich bei den Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege und, worauf schon im Zusammenhang mit den Lieferbereichen hingewiesen wurde, bei den Wohnungsmieten u. ä.

Der Staatsverbrauch erhöhte sich nach den Ergebnissen der ersten vorläufigen Berechnung für das erste Halbjahr 1967 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um etwa 7 % und kam damit auf einen Betrag von 37 1/2 Mrd. DM. Die Berechnung bereitete hinsichtlich des Verbrauchs für Verteidigungszwecke Schwierigkeiten, da schwer abzuschätzen war, in welchem Umfang die kassenmäßigen Ausgaben des Verteidigungshaushalts als Käufe von Waren und Dienstleistungen nach den Grundsätzen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu verbuchen sind. Bei den Bestellungen

Tabelle 13: Anlageinvestitionen

Jahr Halbjahr	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1954		
	Bruttoanlageinvestitionen	Ausrüstungsinvestitionen	Bauinvestitionen	Bruttoanlageinvestitionen	Ausrüstungsinvestitionen	Bauinvestitionen
a) Jahreszahlen						
Mill. DM						
1960	70 620	35 600	35 020	60 000	32 870	27 130
1961	80 710	40 660	40 050	65 630	36 650	28 980
1962	90 200	44 660	45 540	69 440	38 860	30 580
1963	95 340	45 970	49 370	71 390	39 900	31 490
1964	109 150	51 600	57 550	79 960	44 500	35 460
1965 ¹⁾	118 720	58 000	60 720	85 110	48 590	36 520
1966 ¹⁾	121 900	57 600	64 300	85 380	47 410	37 970
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1961	+ 14,3	+ 14,2	+ 14,4	+ 9,4	+ 11,5	+ 6,8
1962	+ 11,8	+ 9,8	+ 13,7	+ 5,8	+ 6,0	+ 5,5
1963	+ 5,7	+ 2,9	+ 8,4	+ 2,8	+ 2,7	+ 3,0
1964	+ 14,5	+ 12,2	+ 16,6	+ 12,0	+ 11,5	+ 12,6
1965 ¹⁾	+ 8,8	+ 12,4	+ 5,5	+ 6,4	+ 9,2	+ 3,0
1966 ¹⁾	+ 2,7	- 0,7	+ 5,9	+ 0,3	- 2,4	+ 4,0
1960 = 100						
1964	155	145	164	133	135	131
1965 ¹⁾	168	163	173	142	148	135
1966 ¹⁾	173	162	184	142	144	140
Investitionsarten in % der Bruttoanlageinvestitionen						
1964	100	47,3	52,7	100	55,7	44,3
1965 ¹⁾	100	48,9	51,1	100	57,1	42,9
1966 ¹⁾	100	47,3	52,7	100	55,5	44,5
Investitionsarten in % des Bruttosozialprodukts						
1964	26,4	12,5	13,9	25,9	14,4	11,5
1965 ¹⁾	26,3	12,9	13,5	26,3	15,0	11,3
1966 ¹⁾	25,5	12,0	13,4	25,7	14,3	11,4
b) Halbjahreszahlen						
Mill. DM						
1964 1. Hj.	49 480	24 300	25 180	36 680	21 040	15 640
2. Hj.	59 670	27 300	32 370	43 280	23 460	19 820
1965 1. Hj.	54 710	27 900	26 810	39 800	23 580	16 220
2. Hj. ¹⁾	64 010	30 100	33 910	45 310	25 010	20 300
1966 1. Hj.	58 600	29 000	29 600	41 480	23 950	17 530
2. Hj.	63 300	28 600	34 700	43 900	25 460	20 440
1967 1. Hj. ²⁾	51 000	24 600	26 400	36 510	20 460	16 050
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %						
1964 1. Hj.	+ 19,3	+ 12,3	+ 26,9	+ 16,0	+ 11,9	+ 22,1
2. Hj.	+ 10,8	+ 12,2	+ 9,6	+ 8,8	+ 11,2	+ 6,1
1965 1. Hj.	+ 10,6	+ 14,8	+ 6,5	+ 8,5	+ 12,1	+ 3,7
2. Hj. ¹⁾	+ 7,3	+ 10,3	+ 4,8	+ 4,7	+ 6,6	+ 2,4
1966 1. Hj.	+ 7,1	+ 3,9	+ 10,4	+ 4,2	+ 1,6	+ 8,1
2. Hj.	- 1,1	- 5,0	+ 2,3	- 3,1	- 6,2	+ 0,7
1967 1. Hj. ²⁾	- 13,0	- 15,2	- 10,8	- 12,0	- 14,6	- 8,4

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

von Rüstungskäufen im Ausland kann zwar eine Korrektur um Vorauszahlungen und spätere Lieferungen vorgenommen werden, bei den Inlandsbezügen ist dies jedoch außerordentlich schwierig. Der Berechnung liegt eine Zunahme des nominalen Verteidigungsaufwandes in etwa dem gleichen Maße wie beim Verbrauch für zivile Zwecke zugrunde, d. h. um rd. 7%. Zum Anstieg des Verbrauchs für zivile Zwecke trugen Ausgabensteigerungen für das Personal sowie für sächliche Aufwendungen (Käufe von Waren und Dienstleistungen) etwa gleich stark bei. Bei der Berechnung der Personalaufwendungen wurde von einem seit Jahresanfang unveränderten Personalstand ausgegangen. Gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 ergibt sich dennoch ein Zuwachs auf Grund der Personaländerungen in der zweiten Jahreshälfte 1966. Ähnliches gilt für die Gehalts- und Lohnentwicklung. Obwohl nämlich im ersten Halbjahr 1967 die Gehalts- und Lohnsätze unverändert geblieben sind, betrug der Zuwachs der durchschnittlichen Löhne und Gehälter im zivilen Bereich des Staates gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 über 5%; er resultiert einerseits aus den Gehalts- und Lohnerhöhungen im Laufe des ersten Halbjahres 1966 (z. B. zum 1. 4. 1966), ferner aus denen des zweiten Halbjahres 1966. Unter den Käufen von Waren und Dienstleistungen des Staates haben wieder besonders stark die Sachleistungen der Sozialversicherung zugenommen.

Die Anlageinvestitionen verminderten sich im ersten Halbjahr 1967 gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 um 7 1/2 Mrd. DM (13%) auf 51 Mrd. DM. Bereits im zweiten Halbjahr 1966 war weniger in Anlagen investiert worden als in dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (um 1%). Im ersten Halbjahr 1966 war dagegen noch ein Zuwachs von 7% zu verzeichnen gewesen. Die Abnahme im ersten Halbjahr 1967 war so groß, daß die Investitionssumme für Anlagen in diesem Zeitraum um 7% unter derjenigen des ersten Halbjahres 1965 lag. Besonders vom Rückgang betroffen waren die Ausrüstungsinvestitionen, die um 15% gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 abnahmen. In Bauten wurden 11% weniger investiert. Während die Ausrüstungsinvestitionen bereits im zweiten Halbjahr 1966 ihren Wert vom zweiten Halbjahr 1965

deutlich unterschritten hatten (um 5%), waren für Bauinvestitionen in der zweiten Jahreshälfte noch 2 1/2% mehr aufgewendet worden als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Im ersten Halbjahr 1966 waren hingegen sowohl in Ausrüstungen (+ 4%) als auch in Bauten (+ 10 1/2%) höhere Beträge investiert worden als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die verminderte Nachfrage nach Ausrüstungen im ersten Halbjahr 1967 traf insbesondere die Käufe aus inländischer Erzeugung. Auch die Einfuhr von Ausrüstungsgütern ging zurück, doch prozentual nur etwa halb so stark (- 5%).

Während die Preise der Anlageinvestitionen im zweiten Halbjahr 1966 gegenüber dem entsprechenden Halbjahr 1965 noch gestiegen waren, und zwar bei Ausrüstungs- und Bauinvestitionen um jeweils 1 1/2%, haben sich im Berichtszeitraum die Investitionsgüter gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum verbilligt. Für Ausrüstungsinvestitionen sanken die Preise um gut 1/2%, für Bauinvestitionen um etwa 2 1/2%.

Die Berechnung der Vorratsveränderung im ersten Halbjahr 1967 ergab einen Betrag von - 2 Mrd. DM. In dieser Höhe wurden die Vorräte in der Volkswirtschaft vom Anfang zum Ende des ersten Halbjahres - und zwar bewertet zu Durchschnittspreisen der Berichtsperiode - abgebaut. Der Hauptanteil des Lagerabbaus entfiel auf die Industrie, aber auch im Handel wurden, nach den verfügbaren Indikatoren zu urteilen, die Vorräte vermindert.

Der Außenbeitrag, der den Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs mit der übrigen Welt (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) darstellt, belief sich im ersten Halbjahr 1967 auf 8,2 Mrd. DM und war damit größer als in allen vorangegangenen Halbjahren seit 1960 (für die Zeit vor 1960 liegen keine Halbjahreszahlen vor). Seit dem zweiten Halbjahr 1965, in dem er erstmals, ebenfalls seit 1960, mit - 0,9 Mrd. DM negativ war, ist er ununterbrochen über 1,3 Mrd. DM im ersten und 5,2 Mrd. DM im zweiten Halbjahr 1966 auf seinen jetzigen Höchststand gestiegen. Der hohe Überschuß beruhte fast ausschließlich auf dem Saldo im Warenverkehr (+ 10,5 Mrd. DM), während der

Tabelle 14: Ausfuhr und Einfuhr

Jahr Halbjahr	In jeweiligen Preisen						In Preisen von 1954	
	Ausfuhr			Einfuhr			Ausfuhr	Einfuhr
	insgesamt	Waren- ausfuhr ¹⁾	Dienstleistungs- verkäufe u. a. ²⁾	insgesamt	Waren- einfuhr ¹⁾	Dienstleistungs- käufe u. a. ²⁾		
a) Jahreszahlen								
Mill. DM								
1960	62 910	50 450	12 460	55 750	42 530	13 220	59 280	57 780
1961	65 810	53 090	12 720	59 030	43 800	15 230	61 250	62 240
1962	68 950	55 020	13 930	65 280	48 100	17 180	63 860	69 340
1963	74 990	60 550	14 440	69 950	51 930	18 020	70 020	75 090
1964	83 530	67 610	15 920	78 220	57 810	20 410	77 260	83 280
1965 ⁴⁾	91 140	73 980	17 160	91 910	69 200	22 710	82 770	95 590
1966 ⁵⁾	103 000	83 340	19 660	96 500	71 440	25 060	91 900	98 220
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1961	+ 4,6	+ 5,2	+ 2,1	+ 5,9	+ 3,0	+ 15,2	+ 3,3	+ 7,7
1962	+ 4,8	+ 3,6	+ 9,5	+ 10,6	+ 9,8	+ 12,8	+ 4,3	+ 11,4
1963	+ 8,8	+ 10,1	+ 3,7	+ 7,2	+ 8,0	+ 4,9	+ 9,6	+ 8,3
1964	+ 11,4	+ 11,7	+ 10,2	+ 11,8	+ 11,3	+ 13,3	+ 10,3	+ 10,9
1965 ⁴⁾	+ 9,1	+ 9,4	+ 7,8	+ 17,5	+ 19,7	+ 11,3	+ 7,1	+ 14,8
1966 ⁵⁾	+ 13,0	+ 12,7	+ 14,6	+ 5,0	+ 3,2	+ 10,3	+ 11,0	+ 2,8
b) Halbjahreszahlen								
Mill. DM								
1964 1. Hj.	40 690	33 150	7 540	36 820	27 370	9 450	38 070	39 320
2. Hj.	42 840	34 460	8 380	41 400	30 440	10 960	39 190	43 960
1965 1. Hj.	43 870	35 930	7 940	43 740	33 210	10 530	40 030	45 890
2. Hj.	47 270	38 050	9 220	48 170	35 990	12 180	42 740	49 700
1966 1. Hj.	48 840	39 880	8 960	47 560	36 150	11 410	43 750	48 540
2. Hj.	54 160	43 460	10 700	48 940	35 290	13 650	48 150	49 680
1967 1. Hj. ⁵⁾	53 900	44 130	9 770	45 700	33 630	12 070	48 800	47 260
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Halbjahr des Vorjahres in %								
1964 1. Hj.	+ 15,6	+ 16,5	+ 11,7	+ 8,7	+ 7,0	+ 14,0	+ 15,9	+ 8,3
2. Hj.	+ 7,7	+ 7,4	+ 9,0	+ 14,7	+ 15,5	+ 12,6	+ 5,5	+ 13,4
1965 1. Hj.	+ 7,8	+ 8,4	+ 5,3	+ 18,8	+ 21,3	+ 11,4	+ 5,1	+ 16,7
2. Hj.	+ 10,3	+ 10,4	+ 10,0	+ 16,4	+ 18,2	+ 11,1	+ 9,1	+ 13,1
1966 1. Hj.	+ 11,3	+ 11,0	+ 12,8	+ 8,7	+ 8,9	+ 8,4	+ 9,3	+ 5,8
2. Hj.	+ 14,6	+ 14,2	+ 16,1	+ 1,6	- 1,9	+ 12,1	+ 12,7	- 0,0
1967 1. Hj. ⁵⁾	+ 10,4	+ 10,7	+ 9,0	- 3,9	- 7,0	+ 5,8	+ 11,5	- 2,6

¹⁾ Grenzüberschreitender Warenverkehr (Generalhandel, abzügl. Lagerverkehr auf ausländische Rechnung, Rückwaren usw.; zuzügl. elektr. Strom u. ä.; der Lohnveredelungsverkehr ist netto dargestellt), Transithandel und Interzonenhandel. — ²⁾ Einschl. der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen an ausländische Reisende, Regierungstellen, Schiffe und Flugzeuge im Inland sowie der Erwerbs- und Vermögens Einkommen der Inländer aus der übrigen Welt. — ³⁾ Anmerkung 2 gilt entsprechend. — ⁴⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁵⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 15: Ausfuhr und Einfuhr nach EWG-Ländern und übrigen Ausland

Jahr	Ausfuhr			Einfuhr		
	insgesamt ¹⁾	darunter		insgesamt ¹⁾	darunter	
		EWG-Länder	Übriges Ausland		EWG-Länder	Übriges Ausland
Mill. DM						
1960	62 910	16 860	44 820	55 750	17 430	36 740
1961	65 810	19 020	45 710	59 030	19 160	38 550
1962	68 950	21 080	46 910	65 280	22 090	42 100
1963	74 990	24 950	49 040	69 950	23 830	44 930
1964	83 530	27 150	54 980	78 220	27 020	49 880
1965 ²⁾	91 140	28 520	61 090	91 910	33 600	56 770
1966 ³⁾	103 000	33 060	67 940	96 500	35 220	59 650
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1961	+ 4,6	+ 12,8	+ 2,0	+ 5,9	+ 9,9	+ 4,9
1962	+ 4,8	+ 10,8	+ 2,6	+ 10,6	+ 15,3	+ 9,2
1963	+ 8,8	+ 18,4	+ 4,5	+ 7,2	+ 7,9	+ 6,7
1964	+ 11,4	+ 8,8	+ 12,1	+ 11,8	+ 13,4	+ 11,0
1965 ²⁾	+ 9,1	+ 5,0	+ 11,1	+ 17,5	+ 24,4	+ 13,8
1966 ³⁾	+ 13,0	+ 15,9	+ 11,2	+ 5,0	+ 4,8	+ 5,1
% der Ausfuhr bzw. Einfuhr						
1964	100	32,5	65,8	100	34,5	63,8
1965 ²⁾	100	31,3	67,0	100	36,6	61,8
1966 ³⁾	100	32,1	66,0	100	36,5	61,8
1960 = 100						
1964	133	161	123	140	155	136
1965 ²⁾	145	169	136	165	193	155
1966 ³⁾	164	196	152	173	202	162

¹⁾ Waren und Dienstleistungen einschl. des Waren- und Dienstleistungsverkehrs mit der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und dem Sowjetsektor von Berlin. — ²⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse.

Saldo der Ausgaben und Einnahmen im Dienstleistungsverkehr mit der übrigen Welt (einschl. des Saldos aus empfangenen und gezahlten Erwerbs- und Vermögenseinkommen) nach wie vor negativ war (— 2,3 Mrd. DM). Der Saldo im Dienstleistungsverkehr entsprach größtmäßig etwa dem der vorangegangenen Halbjahre. Im Vergleich dazu hat sich der Saldo der Warenausfuhr und -einfuhr in den letzten Halbjahren außerordentlich stark erhöht; im zweiten Halbjahr 1965, als der gesamte Außenbeitrag negativ war, hatte der Warensaldo nur + 2,1 Mrd. DM betragen. Es sei daran erinnert, daß der Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin einbezogen ist und daß die Wareneinfuhr, im Gegensatz zur Außenhandelsstatistik, auf fob-Basis nachgewiesen wird.

Die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen stieg im ersten Halbjahr 1967 gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 um 10 1/2 % auf 54 Mrd. DM. Hiervon entfielen 44 Mrd. DM (+ 10 1/2 %) auf die Warenausfuhr und rd. 10 Mrd. DM (+ 9 %) auf Dienstleistungsverkäufe u. ä. Die Steigerung der Ausfuhr in den EWG-Raum entsprach annähernd derjenigen der Gesamtausfuhr; im Jahr 1966 ging dagegen die Zunahme der Ausfuhr in diese Länder deutlich über die der gesamten Ausfuhr hinaus (vgl. Tabelle 15 und die betreffende Tabelle im Zahlenteil¹⁾). — Die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen verminderte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 um 4 % und fiel damit auf 45 1/2 Mrd. DM. Stärker als die gesamte Einfuhr verminderte sich die Wareneinfuhr, nämlich um 7 % auf

Zusammenfassung

Die Situation im ersten Halbjahr 1967 war durch eine gegenüber der gleichen Vorjahresperiode schwächere Wirtschaftstätigkeit gekennzeichnet. Erwerbstätigenzahl und Arbeitszeit sind zurückgegangen; die Zahl der Arbeitslosen hat sich erhöht. Die Produktivität hat zwar zugenommen, jedoch weniger als 1966. Auf der Entstehungsseite wirkte sich die nachlassende wirtschaftliche Tätigkeit insbesondere beim warenproduzierenden Gewerbe aus, weniger beim Handel und Verkehr. Die übrigen Bereiche hatten noch Zunahmen zu verzeichnen. Auf der Verwendungsseite verminderte sich die

Tabelle 16: Preisentwicklung gegenüber 1954

Preisindex mit wechselnder Wägung
(Warenkorb des jeweiligen Berichtszeitraumes)
1954 = 100

Jahr	Brutto-sozial-produkt	Ein-fuhr ¹⁾	Letzte Ver-wendung von Gütern ²⁾	Letzte inländische Verwendung von Gütern			Aus-fuhr ¹⁾
				ins-gesamt	darunter Privater Ver-brauch	Anlage-investitionen	
a) Jahreszahlen							
1960	116,4	96,5	112,8	114,3	111,5	117,7	106,1
1961	121,4	94,8	116,4	118,5	114,6	123,0	107,4
1962	126,8	94,1	120,3	123,1	118,1	129,9	108,0
1963	130,5	93,2	122,8	126,6	121,4	133,5	107,1
1964	134,1	93,9	125,6	129,9	124,2	136,5	108,1
1965 ³⁾	139,0	96,2	129,3	134,0	128,1	139,5	110,1
1966 ³⁾	144,1	98,2	133,6	139,5	132,7	142,8	112,1
b) Halbjahreszahlen							
1964							
1. Hj.	132,3	93,6	124,1	128,5	123,5	134,9	106,9
2. Hj.	135,8	94,2	126,9	131,1	124,8	137,9	109,3
1965							
1. Hj.	136,7	95,3	127,3	131,7	126,5	137,5	109,6
2. Hj.	141,2	96,9	131,1	136,1	129,6	141,3	110,6
1966 ³⁾							
1. Hj.	142,5	98,0	132,2	137,6	131,4	141,3	111,6
2. Hj.	145,6	98,5	135,0	141,3	133,9	144,2	112,5
1967							
1. Hj. ⁴⁾	144,5	96,7	133,5	140,7	134,4	139,7	110,5

¹⁾ Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland, der sowjetischen Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin. — ²⁾ Verbrauch, Investitionen und Ausfuhr. — ³⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ⁴⁾ Erste vorläufige Ergebnisse.

33 1/2 Mrd. DM. Die Dienstleistungskäufe u. ä. haben dagegen weiter zugenommen auf 12 Mrd. DM (6 % Zuwachs). Nicht ganz so stark wie die gesamte Einfuhr ist die Einfuhr aus den EWG-Ländern zurückgegangen; im Jahr 1966 war der prozentuale Zuwachs der Einfuhren aus diesem Raum und aus dem übrigen Ausland etwa gleich groß gewesen.

Die Ausfuhr- und Einfuhrpreise (in der Definition und Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) sind gegenüber dem ersten Halbjahr 1966 gesunken, und zwar um etwa 1 bis 1 1/2 %. Der Rückgang der Ausfuhrpreise bewirkte, daß der Preisanstieg der letzten Verwendung von Gütern, die außer der letzten inländischen Verwendung (Privater Verbrauch, Staatsverbrauch, Anlageinvestitionen, Vorratsveränderung) die Ausfuhr einschließt, nur rd. 1 % betrug, während die Preise der letzten inländischen Verwendung um gut 2 % stiegen. Ähnlich wie die gesamte letzte Verwendung von Gütern verteuerte sich auch die wirtschaftliche Leistung, gemessen an der Preisentwicklung des Bruttosozialprodukts, weniger als die Güter der letzten inländischen Verwendung (1 1/2 gegenüber 2 % Preiszunahme).

¹⁾ Die auf diesen Tabellen dargestellte Aufteilung der wirtschaftlichen Vorgänge mit dem Ausland nach EWG-Ländern und übrigen Ausland wurde im Prinzip danach vorgenommen, in welchem Land der ausländische Wirtschaftspartner seinen ständigen Sitz (Wohnsitz) hat. Die wichtigsten Unterlagen für die Aufteilung des Warenverkehrs bildeten die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik in der Gliederung nach dem Einkaufs- bzw. Käuferland. Für den Dienstleistungsverkehr und die übrigen Positionen des Außenkontos wurden hauptsächlich die Angaben der Zahlungsbilanz nach Ländergruppen herangezogen, die in der Regel ebenfalls nach dem obigen Kriterium abgegrenzt sind. Eine Ausnahme bilden z. B. die Angaben zur regionalen Gliederung des Reiseverkehrs, die mangels besserer Unterlagen teilweise entsprechend der Wägung aufgeteilt sind.

letzte inländische Verwendung vor allem wegen erheblich verringerter Investitionen; der Private Verbrauch und der Staatsverbrauch haben sich dagegen erhöht. Relativ hoch war der Außenbeitrag. Der Preisanstieg gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode war wesentlich geringer als in den vorangegangenen Halbjahren; viele Güterpreise sind seit dem zweiten Halbjahr 1966 gleich geblieben bzw. gesunken. Die Summe der Einkommen aus unselbständiger Arbeit stieg — u. a. wegen der verminderten Beschäftigtenzahl — nur geringfügig; der Gesamtbetrag der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nahm deutlich ab.

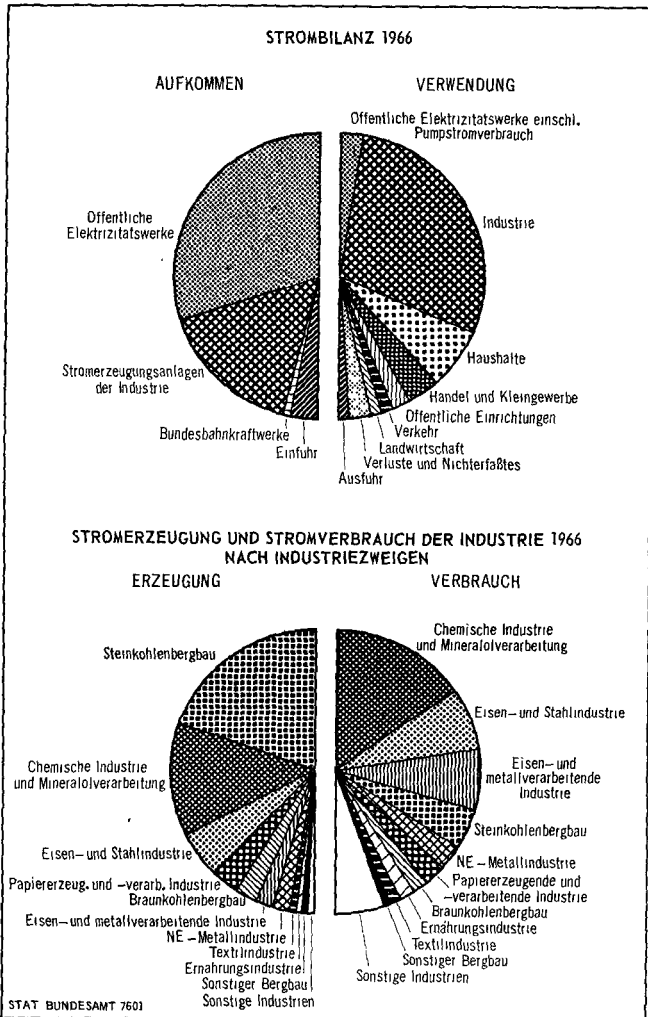
Dr. Günter Hamer u. Mitarbeiter

Die Stromerzeugungsanlagen in der Industrie

Gegenwärtiger Stand und Entwicklung im Rahmen der allgemeinen Elektrizitätswirtschaft

Die Industrie ist nicht nur ein bedeutender Verbraucher elektrischer Energie, sondern auch in starkem Maße an der Erzeugung beteiligt. So entfielen von der gesamten Elektrizitätsgewinnung der Bundesrepublik im Jahre 1966 in Höhe von 177,9 Mrd. kWh rd. 61,4 Mrd. kWh, das sind rd. 35 % auf die industriellen Eigenanlagen (Schaubild 1).

Schaubild 1



So ist im Kohlenbergbau die Verwertung der vorhandenen Energieträger, insbesondere bei den Zechenkraftwerken im Steinkohlenbergbau die der ballastreichen Kohle, für die Stromerzeugung bestimmend. Ein größeres Gewicht hat außerdem die Stromerzeugung in den Industriezweigen mit starkem Wasser- bzw. Dampfverbrauch, und zwar in der Chemischen Industrie und Mineralölverarbeitung, der Papiererzeugenden und -verarbeitenden Industrie, der Eisen und Metall verarbeitenden Industrie, der Textilindustrie und der Ernährungsindustrie. Diese Zweige benötigen in größerem Umfang Dampf, den sie gleichzeitig durch Einsatz von Vorschalt-, Entnahme- oder Gegendruckmaschinen für die Stromerzeugung verwenden. Außerdem wird die vorhandene Wasserkraft als Energieträger durch Einsatz von Wasserturbinen, vor allem in der Chemischen Industrie, in der Papiererzeugenden Industrie und in der Textilindustrie, genutzt. Darüber hinaus ist hier die große Zahl kleiner Mühlen und Sägewerke zu nennen, die das Laufwasser ursprünglich zur unmittelbaren Kraftübertragung verwendeten und später zur Stromerzeugung übergingen. Dagegen ist z. B. für die Elektrizitätserzeugung der NE-Metallindustrie der besonders hohe spezifische Strombedarf für die Produktion maßgebend, so daß sich hier auch die Verwendung von Kondensationsmaschinen lohnt, die ausschließlich der Stromerzeugung dienen.

Ergebnisse für das Jahr 1966

Stromerzeugung und Stromverbrauch

Der gesamten Stromerzeugung der industriellen Eigenanlagen (einschl. Kleinanlagen) in Höhe von 61,4 Mrd. kWh steht ein Verbrauch der Industrie von 109,7 Mrd. kWh gegenüber.

Aufkommen	Mrd. kWh	Verwendung	Mrd. kWh
Erzeugung		Öffentl. Kraftwerke einschl. Pumpstromverbrauch	9,2
öffentliche Kraftwerke	113,6	Industrie	109,7
Wärmeanlagen	98,7	Haushalte	26,7
Wasserkraftanlagen	14,9	Handel und Kleingewerbe	13,6
Industrieanlagen	61,4	Öffentl. Einrichtungen	7,7
Wärmeanlagen	59,7	Verkehr	5,7
Wasserkraftanlagen	1,7	Landwirtschaft	3,7
Bundesbahn	2,8	Verluste und Nichterfaßtes	9,2
Wärmeanlagen	2,4	Ausfuhr	4,0
Wasserkraftanlagen	0,4		
Einfuhr	11,6		
	189,4		189,4

Durch das stark ausgebaute Verbundsystem besteht ein intensiver Stromaustausch zwischen den Betrieben und dem öffentlichen Netz (Tabelle 1). Es ist hierbei allerdings zu berücksichtigen, daß in den als Abgabe an das öffentliche Netz und Bezug aus dem öffentlichen Netz ausgewiesenen Mengen auch Durchleitungen von Industriebetrieben an andere Industriebetriebe enthalten sind.

Eine besondere Stellung nehmen die Zechenkraftwerke des Steinkohlenbergbaus ein, die den Hauptteil ihrer Erzeugung in das öffentliche Netz einspeisen. Von der Gesamterzeugung der Betriebe mit Stromerzeugungsanlagen über 1000 kVA in Höhe von 60,3 Mrd. kWh im Jahre 1966 entfallen auf sie 24,1 Mrd. kWh.

An zweiter Stelle folgen die Chemische Industrie und die Mineralölverarbeitung mit einer Erzeugung von 15,6 Mrd. kWh, an dritter Stelle die Eisen- und Stahlindustrie mit rd. 6,4 Mrd. kWh. Diese Industriegruppen sind auch die größten Stromverbraucher, die zur Deckung ihres Bedarfs noch in größerem Umfang auf den Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz angewiesen sind. Das Verbundsystem zur Versorgung anderer Industriebetriebe zeigt die relativ hohe Stromabgabe an Dritte bei der Eisen- und Stahlindustrie; während die starke gegenseitige Verflechtung bei der Chemischen Industrie aus Bezug und Abgabe an Dritte erkennbar wird. Eine verhältnismäßig große Bedeutung kommt der Eigenerzeugung bei der Papiererzeugenden und -verarbeitenden Industrie zu,

Umfangreiches Zahlenmaterial über die Stromerzeugungsanlagen in der Industrie liefert die jährliche Erhebung bei Industriebetrieben mit 10 und mehr Beschäftigten¹⁾, die sich im allgemeinen auf die Erfassung der Anlagen mit einer Nennleistung der Stromerzeuger von 1000 kVA und mehr beschränkt, in größeren Abständen (zuletzt für 1964) auch die Anlagen unter 1000 kVA einbezieht²⁾.

Die einzelnen Industriezweige sind in sehr unterschiedlichem Maße an der Stromerzeugung beteiligt, da die Eigen-gewinnung nur unter bestimmten Voraussetzungen rationell betrieben werden kann. Neben der Nutzbarmachung vorhandener Primärenergie (vor allem von Kohle und Wasserkraft) oder produktionstechnisch bedingtem hohem spezifischem Strombedarf spielt die Stromerzeugung als eine Art Nebenprodukt in Zweigen mit hohem Dampfverbrauch eine Rolle.

1) Fachserie D „Industrie und Handwerk, Reihe 5, Energie- und Wasserversorgung, I. Stromerzeugungsanlagen in der Industrie“.
— 2) Der Anteil der Kleinanlagen an der gesamten industriellen Erzeugung ist mit weniger als 2% jedoch gering. Eine gewisse Bedeutung haben sie bei den Sägewerken, der Papierindustrie, der Textilindustrie und der Ernährungsindustrie.

Tabelle 1: Stromerzeugung und -bezug, Stromabgabe und -verbrauch der Industriebetriebe 1966

Mill. kWh

Industriegruppe	Betriebe mit Stromerzeugungsanlagen über 1 000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger						Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten insgesamt
	Erzeugung	Bezug ¹⁾	Abgabe ¹⁾	Bezug	Abgabe	Verbrauch ²⁾	
		über das öffentliche Netz	von/an Dritte(n)		Verbrauch ³⁾		
Steinkohlenbergbau ³⁾	24 472,7	753,9	14 984,4	600,5	3 219,9	7 622,8	9 241,0
Braunkohlenbergbau	2 576,9	2 178,7	1 637,3	3,5	3,5	3 118,3	3 238,2
Sonstiger Bergbau	521,7	144,4	27,5	0,4	26,5	612,5	1 185,6
NE-Metallindustrie	2 341,5	1 911,5	1 782,3	13,3	28,5	2 455,5	6 463,7
Chemische Industrie und Mineralölverarbeitung	15 612,4	10 834,7	2 418,3	1 493,5	2 023,2	23 499,1	32 368,4
Eisen- und Stahlindustrie	6 354,3	4 585,2	844,2	65,3	2 230,9	7 929,7	15 124,4
Eisen- und Metallverarbeitende Industrie	2 174,9	1 347,4	159,7	2,3	126,3	3 238,6	14 570,8
Papierzeugende und -verarbeitende Industrie	3 886,3	635,0	46,5	14,5	32,8	4 256,5	5 664,0
Textilindustrie	972,9	371,8	121,4	46,7	72,3	1 197,7	3 751,5
Ernährungsindustrie	815,7	178,2	89,3	4,5	24,7	884,4	3 604,9
Sonstige Industrien	760,4	896,6	45,8	18,1	2,8	1 626,5	10 807,2
Insgesamt	60 289,8	23 837,5	22 156,8	2 262,6	7 791,3	56 441,8	106 019,7

¹⁾ Einschl. Durchleitungen. — ²⁾ Einschl. Eigenverbrauch der Stromerzeugungsanlagen. — ³⁾ Einschl. Pechkohlenbergbau.

während die übrigen Industriezweige überwiegend auf die Stromversorgung aus dem öffentlichen Netz angewiesen sind, auch wenn man berücksichtigt, daß die Kleinanlagen bei den Sägewerken (im Gesamtverbrauch der Gruppe Sonstige Industrien enthalten), den Mühlen und in der Textilindustrie das Bild der Eigenversorgung ein wenig verbessern.

Stromerzeugung nach Kraftquellen

Von der gesamten Stromerzeugung im Jahre 1966 stammen rd. 90 % aus Wärme- und 10 % aus Wasserkraftanlagen. Während bei den öffentlichen Kraftwerken auf die Erzeugung aus Wasserkraft rd. 13 % entfallen, beträgt ihr Anteil in der Industrie, die nur über Laufwasserkraftwerke verfügt, weniger als 3 %, an der gesamten Stromerzeugung aus Wasserkraft ist sie mit knapp 10 % beteiligt gegenüber einem Anteil an der Erzeugung aus Wärmekraftquellen von 37 % (Tabelle 2).

Tabelle 2: Stromerzeugung 1966

Art der Kraftwerke	Insgesamt		Wärmekraftwerke			Wasserkraftwerke	
	Mill. kWh	%	%	%	%	%	
Öffentliche Kraftwerke	113 646	63,9	86,9	61,4	13,1	87,9	
Stromerzeugungsanlagen der Industrie	61 400	34,5	97,3	37,1	2,7	9,7	
Bundesbahnkraftwerke	2 828	1,6	85,6	1,5	14,4	2,4	
Insgesamt	177 874	100	90,4	100	9,6	100	

Von der Stromerzeugung aus Wasserkraftanlagen der Industrie mit über 1000 kVA entfällt 1966 über die Hälfte auf die chemische Industrie einschl. Mineralölverarbeitung. Einen größeren Anteil haben außerdem die Textilindustrie und die Papierzeugende und -verarbeitende Industrie. Zwei Drittel des Wasserkraftstromes werden in Bayern aufgebracht, ein reichliches Viertel in Baden-Württemberg.

Von der Stromerzeugung aus Steinkohle (einschl. Braunkohlenbriketts, tschechischer Hartbraunkohle und bayerischer Pechkohle) in Höhe von 37,5 Mrd. kWh werden rd. 23 Mrd. kWh von den Zechenkraftwerken des Steinkohlenbergbaus, fast 8 Mrd. kWh von der Chemischen Industrie einschl. Mineralölverarbeitung und knapp 3 Mrd. kWh von der Eisen- und Stahlindustrie gewonnen, wobei 78 % auf das Land Nordrhein-Westfalen, knapp 7 % auf das Saarland und fast 6 % auf Niedersachsen entfallen. An der Erzeugung aus Rohbraunkohle mit 5,6 Mrd. kWh hat hier naturgemäß der Braunkohlenbergbau mit 46 % den größten Anteil. Von der industriellen Gesamterzeugung aus Braunkohle werden über 90 % in Nordrhein-Westfalen aufgebracht.

Auf die Stromerzeugung aus Heizöl entfallen 10,4 Mrd. kWh, von der die Chemische Industrie einschl. Mineralölverarbeitung über die Hälfte gewinnt. Es folgen die Papierzeugende und -verarbeitende Industrie mit fast 18 % und die Eisen und Metall verarbeitende Industrie mit rd. 11 %. Im Gegensatz zu den vorgenannten Energieträgern, die in der Industrie in erheblichem Umfang standortgebunden oder in Standortnähe verwendet werden, verteilt sich die Erzeugung aus Heizöl auf sämtliche größeren Länder etwa gleich-

mäßig. Das Schwergewicht liegt mit 31 % in Nordrhein-Westfalen, es folgen die übrigen größeren Länder mit 10—17 %.

Bei der Verwendung von Gas handelt es sich vorwiegend um Kokerei- und Gichtgas, das im Steinkohlenbergbau und in der Eisen- und Stahlindustrie eingesetzt wird, sowie um Raffinerie- und Erdgas in der Chemischen Industrie und Mineralölverarbeitung.

Unter „Sonstigem“ ist die Erzeugung aus bezogenem Dampf sowie Abhitze in der Zementindustrie, bei Glashütten und Eisenhütten, ferner aus Sulfitablauge in der Zellstoffindustrie, Holzabfällen bei Sägewerken und in der Holzverarbeitung sowie Ülschiefer in der Steine- und Erden-Industrie zusammengefaßt³⁾.

Brennstoffverbrauch

Die Ermittlung des Brennstoffverbrauchs für die Stromerzeugung ist bei denjenigen Anlagen mit Schwierigkeiten verbunden, die den für Fertigungs- oder Wärmezwecke benötigten Betriebsdampf auch für die Stromerzeugung ausnutzen. Sie spielen, wie erwähnt, in einigen Industriegruppen eine große Rolle. Hier kann der Primärenergieverbrauch nur für das in den Gegendruck- oder Entnahmemaschinen ausgenutzte Wärmegefälle berechnet werden (Tabelle 3).

Tabelle 3: Brennstoffverbrauch der Stromerzeugungsanlagen 1966

Brennstoff	Mengeneinheit	Stromerzeugungsanlagen der Industrie ¹⁾	Öffentliche Kraftwerke	Bundesbahnkraftwerke
Steinkohle ²⁾	1 000 t	13 936	15 505	791
Rohbraunkohle	1 000 t	5 539	56 276	—
Heizöl	1 000 t	2 004	2 556	20
Dieselmotoren	t	1 104	1 100	—
Gas	Mill. Nm ³	3 113	1 600	108
Torf	1 000 t	—	125	—

¹⁾ Anlagen mit über 1 000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger. — ²⁾ Einschl. Braunkohlenbriketts, bayerischer Pechkohle, tschechischer Hartbraunkohle, in t SKE umgerechnet. Ebenso wurde die im Steinkohlenbergbau in größerem Umfang eingesetzte ballastreiche Kohle, Schlamm- und Staubkohle in SKE umgerechnet.

Die Ergebnisse der letzten Jahre über den Brennstoffverbrauch der Betriebe können auch zur Beurteilung der Entwicklung des spezifischen Verbrauchs⁴⁾ herangezogen werden. Bei einem Zeitvergleich innerhalb der einzelnen Industriegruppen wirken sich allerdings in einzelnen Fällen Zu- oder Abgänge größerer Anlagen oder Anlagenteile, Schwerpunktänderungen usw. etwas störend aus. Die industriellen Stromerzeugungsanlagen verbrauchten im Jahre 1966 im Durchschnitt 0,354 kg SKE je kWh⁵⁾ (ohne Gasturbinen und -maschinen sowie Dieselmotoren). Der verhältnismäßig niedrige spezifische Verbrauch der Industrieanlagen erklärt sich aus der sehr günstigen Kopplung der Dampfnutzung für betriebliche Zwecke mit der zur Stromerzeugung,

³⁾ Vgl. Tabelle, S. 621* f. — ⁴⁾ Spezifischer Verbrauch = Verbrauch von kg Steinkohleneinheiten je Kilowattstunde. — ⁵⁾ Unter Zugrundelegung folgenden Umrechnungsschlüssels: 1 t Steinkohle/-briketts/-koks = 1,5 t Braunkohlenbriketts/-koks/bayr. Pechkohle = 2 t tschech. Hartbraunkohle = 3,0 t Rohbraunkohle = 0,7 t Heizöl = 1500 Nm³ Gas.

durch die häufig ein Wirkungsgrad der Anlagen von über 90% erzielt wird. So beträgt der spezifische Verbrauch 1966 in der Ernährungsindustrie 0,231 kg SKE und im sonstigen Bergbau 0,196 kg SKE, also in Zweigen, die überhaupt keine Kondensationsmaschinen verwenden. Auch in der Textilindustrie (0,329), Eisen und Metall verarbeitenden Industrie (0,331) und in der Papiererzeugenden und -verarbeitenden Industrie (0,340) ist er noch relativ gering. Dagegen werden z. B. in der Eisen- und Stahlindustrie 0,437, in der NE-Metallindustrie 0,423 und im Steinkohlenbergbau 0,382 kg SKE verbraucht, in Zweigen also, in denen überwiegend Kondensationsmaschinen eingesetzt sind⁶⁾.

Engpaßleistung und ihre durchschnittliche Benutzungsdauer

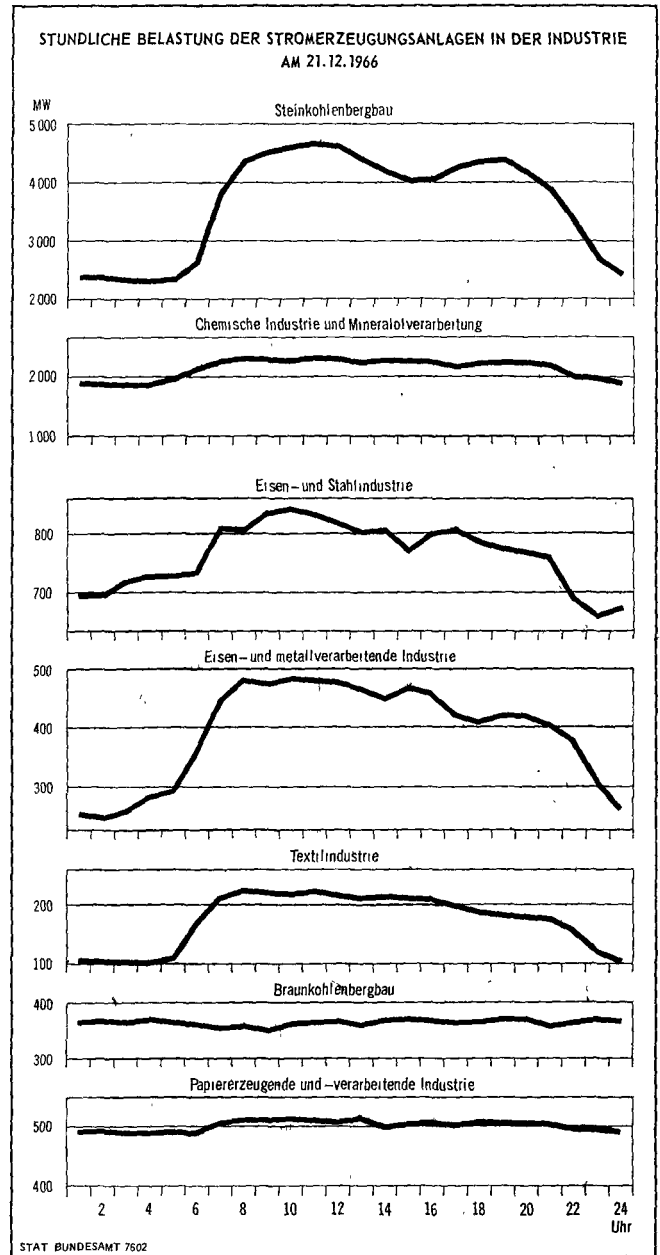
Die Kapazität wird bei der Stromerzeugung durch die Engpaßleistung repräsentiert, das ist die maximale Dauerleistung (ohne Überlastung), die sich aus dem engsten Querschnitt der Anlagenteile (Kessel, Maschinensätze, Transformatoren oder Kühlanlagen) ergibt einschl. der evtl. in Reparatur oder in Reserve stehenden Anlagenteile. Sie wird bei sämtlichen Stromerzeugungsanlagen für einen bestimmten Stichtag (1966: 21. Dezember) ermittelt. Auf die Stromerzeugungsanlagen der Industrie entfallen mit 14,2 Mill. kW rd. 33% der gesamten Engpaßleistung. Ihr Anteil bei den Wärmekraftwerken beträgt rd. 36%, bei den Wasserkraftwerken nur rd. 7%.

Aus der Stromerzeugung, geteilt durch die Engpaßleistung, ergibt sich die durchschnittliche Benutzungsdauer der Engpaßleistung. Sie beträgt bei den öffentlichen Kraftwerken insgesamt 4 062 Stunden im Jahre 1966 gegenüber 4 316 Stunden bei den industriellen Eigenanlagen. Bei den Wasserkraftanlagen ist die durchschnittliche Benutzungsdauer vor allem von der Wasserdarbietung abhängig, wobei die wesentlich geringere Benutzungsdauer der öffentlichen Wasserkraftwerke (3 950 Stunden) auf die Speicher- und Pumpspeicherwerke, die vorwiegend nur zur Deckung des Spitzenbedarfs herangezogen werden, zurückzuführen ist, während es sich bei den industriellen Anlagen (5 512 Std.) nur um Laufwasserkraftwerke handelt (durchschnittliche Benutzungsdauer der öffentlichen Laufwasserkraftwerke 6 079 Std.). Bei den öffentlichen Wärmekraftwerken betrug die Benutzungsdauer im Durchschnitt 4 079 Stunden, bei den industriellen Wärmekraftanlagen 4 291 Stunden (Tab. 4).

In den einzelnen Industriezweigen ist die Benutzungsdauer der Engpaßleistung außerordentlich verschieden. Am höchsten ist sie bei den Industriezweigen, die vorwiegend kontinuierlich arbeiten, wie in der NE-Metallindustrie, vor allem Aluminiumindustrie (6 371 Std.), sowie in der Chemischen Industrie und Mineralölverarbeitung (5 393 Std.); in der Gruppe Steine und Erden u. ä. ist die relativ hohe Benutzungsdauer (4 700 Std.) vor allem auf die Zement- und Ziegelindustrie, in der Gruppe Papiererzeugende und -verarbeitende Industrie (4 657 Std.) auf die Zellstoffindustrie zurückzuführen. Im Braunkohlenbergbau bedingt der relativ niedrige Heizwert der Kohle unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten eine kontinuierliche Arbeitsweise der Stromerzeugungsanlagen; die durchschnittliche Benutzungsdauer beträgt hier 5 920 Stunden. Am geringsten ist dagegen die Benutzungsdauer in der Ernährungsindustrie (1 938 Std.) durch das starke Gewicht der hier vertretenen saisonabhän-

⁶⁾ Vgl. Tabelle, S. 621 f.

Schaubild 2



gigen Zweige, wie Zuckerindustrie und Brauereien, während sie bei den Steinkohlen-Zechenkraftwerken (4 020) im Zusammenhang mit der beträchtlichen Einspeisung in das öffentliche Netz der Benutzungsdauer der öffentlichen Kraftwerke etwa entspricht. In der Textilindustrie (2 917 Std.) und den sonstigen Industrien (2 885 Std.) stimmt sie etwa mit der betrieblichen Arbeitszeit überein.

Aufschlußreich ist in diesem Zusammenhang auch die stündliche Belastung der Stromerzeugungsanlagen am 21. Dezember 1966, die sowohl bei den industriellen Eigenanlagen

Tabelle 4: Engpaßleistung am 21. Dezember 1966 und ihre durchschnittliche Benutzungsdauer

Art der Kraftwerke	Insgesamt		Wärmekraftwerke			Wasserkraftwerke		
	1 000 kW	%	1 000 kW	%		1 000 kW	%	
Öffentliche Kraftwerke	27 978	65,2	24 197	62,5	86,5	3 781	90,4	13,5
Stromerzeugungsanlagen der Industrie ¹⁾	14 225	33,1	13 925	35,9	97,9	300	7,2	2,1
Bundesbahnkraftwerke	710	1,7	608	1,6	85,6	102	2,4	14,4
Insgesamt	42 913	100	38 730	100	90,3	4 183	100	9,7
			Benutzungsdauer in Stunden					
Öffentliche Kraftwerke			4 079					3 950
Stromerzeugungsanlagen der Industrie			4 291					5 512
Bundesbahnkraftwerke			3 982					3 990

¹⁾ Einschl. Kleinanlagen.

als auch bei den öffentlichen Kraftwerken ebenso wie die Engpaßleistung und verfügbare Leistung am gleichen Stichtag des Jahres festgestellt wird (Schaubild 2).

Verfügbare Leistung

Verfügbare Leistung ist die Engpaßleistung, vermindert um die Leistung der in Reparatur oder Überholung befindlichen Anlagenteile sowie durch Abzug der Leistungsminde- rung infolge „mangelhafter“ Betriebsverhältnisse, wie z. B. Kühlwassermangel, Kondensator- und Kesselverschmutzung, Qualitätsverschlechterung der Kohle, unzureichende Wasser- darbietung. Die verfügbare Leistung betrug bei den indus- triellen Stromerzeugungsanlagen mit über 1000 kVA Nenn- leistung der Stromerzeuger 13,1 Mill. kW und damit 95,1 % der Engpaßleistung dieser Anlagen. Bei den Wärmekraft- anlagen war ihr Anteil 95,2 % — er schwankt in den einzel- nen Industriegruppen zwischen 85 und 99 % — bei den Was- serkraftanlagen sind die Ausfälle etwas größer, so daß sich die Quote im Durchschnitt auf 83,5 % bei einer Schwankungs- breite von 72,2 bis 96,7 % stellt. Es ist hier allerdings zu berücksichtigen, daß es sich um Daten eines Stichtages im Jahr handelt; die Relationen können sich verschieben bei Zugrundelegung des Durchschnitts mehrerer Stichtagsan- gaben des Jahres. Bei den öffentlichen Kraftwerken sind die Ausfälle noch etwas stärker. Für sämtliche Kraftwerke ergibt sich ein Anteil von 92,4 % (Wärmekraftwerke 93,4 % und Laufwasserkraftwerke 75,8 %).

Betriebliche Nennleistung der Stromerzeuger

Über die Größe der Stromerzeugungsanlagen der Industrie- betriebe in den einzelnen Industriezweigen gibt die Nenn- leistung der Stromerzeuger Aufschluß. Die Größenklassen- ergebnisse der betrieblichen Nennleistung nach Industrie- zweigen beziehen sich nicht auf die Nennleistung einzelner Stromerzeuger, sondern die Summe der Nennleistung sämt- licher Stromerzeuger eines Betriebes, d. h. die Nennleistung der betrieblichen Gesamtanlage. Im Jahre 1966 betrieben 771 Industriebetriebe Stromerzeugungsanlagen mit einer Nennleistung der Stromerzeuger über 1000 kVA. Davon verfügten zwei Drittel der Betriebe über Anlagen bis 10 000 kVA, 20 % der Betriebe über Anlagen von über 10 000 bis 50 000 kVA und jeweils reichlich 6 % der Betriebe über

Anlagen von über 50 000 bis 100 000 und über 100 000 kVA. Die größten Anlagen betreibt der Steinkohlenbergbau (fast 75 % der Erzeugung stammen hier aus Betriebsanlagen mit über 100 000 kVA), die NE-Metallindustrie (Anteil der Er- zeugung aus Anlagen über 100 000 kVA fast 84 %), die Che- mische Industrie und Mineralölverarbeitung (rd. 65 %), der Braunkohlenbergbau (63 %), die Eisen- und Stahlindustrie (rd. 60 %) und die Eisen und Metall verarbeitende Industrie (rd. 42 %). Dagegen liegt in der Textil- und Ernährungsindus- trie das Schwergewicht bei den kleineren Anlagen mit unter 10 000 kVA (76 und 66 %); diese Zweige betreiben überhaupt keine Anlagen über 50 000 kVA. (Schaubild 3)

In der Gruppe Steine und Erden sind in der Zementindus- trie und in der Gruppe Papiererzeugung und -verarbeitung, in der Zellstoffindustrie etwas größere Anlagen von über 50 000 bis 100 000 kVA vertreten, in allen übrigen Zweigen herrschen die kleinen Anlagen vor.

Stromerzeugung 1966 nach Art der Antriebsmaschinen der Stromerzeuger

Von der Erzeugung der industriellen Eigenanlagen mit über 1 000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger werden 31,8 Mrd. kWh, das sind rd. 53 %, aus Anlagen gewonnen, die mit Betriebsdampferzeugung verbunden sind. Hiervon stammen rd. 37 % aus der Chemischen Industrie einschl. Mineralölverarbeitung, rd. 23 % aus dem Steinkohlenberg- bau und rd. 11 % aus der Papiererzeugenden und -verarbei- tenden Industrie. Auf die Erzeugung durch Kondensations- maschinen entfallen 26,7 Mrd. kWh (rd. 44 %), wovon fast zwei Drittel im Steinkohlenbergbau gewonnen werden. Eine gewisse Bedeutung haben diese Antriebsmaschinen noch in der Eisen- und Stahlindustrie und in der Chemischen Indus- trie einschl. Mineralölverarbeitung. Die Erzeugung aus Was- serkraft ist mit 1,3 Mrd. kWh relativ gering. Über die Hälfte hiervon werden in der Chemischen Industrie erzeugt, es folgen die Textilindustrie (rd. 15 %) und die Papiererzeugung und -verarbeitung (rd. 12 %). Gasturbinen spielen nur in der Eisen- und Stahlindustrie eine gewisse Rolle, während Dies- el- und Ottomotore im allgemeinen nur als Notaggregate betrieben werden; die entsprechende Stromerzeugung ist bedeutungslos. Innerhalb der einzelnen Industriegruppen ergibt sich für die verschiedenen Arten der Antriebsmaschi- nen, wie eingangs erwähnt, eine andere Verteilung⁷⁾.

Die Entwicklung von 1960 bis 1966

Stromaufkommen und -verwendung haben sich seit 1960 um 54,8 % erhöht. Obwohl die jährlichen Zuwachsraten des Stromverbrauchs der Industrie — trotz Steigerung des Strom- verbrauchs je geleistete Arbeiterstunde von durchschnittlich 6,0 kWh im Jahre 1960 auf 8,7 kWh 1966 — hinter denen der übrigen Verbrauchergruppen, insbesondere der Haushalte und der Landwirtschaft, zurückgeblieben sind, hat das starke Gewicht der Industrie entscheidenden Einfluß auf die Ent- wicklung der Elektrizitätswirtschaft. So stehen industrielle und öffentliche Stromerzeugung und Stromverbrauch der Industrie in einer gewissen Wechselwirkung zueinander.

Jährliche Zuwachsraten der industriellen und öffentlichen Stromerzeugung

Die jährlichen Zuwachsraten der industriellen Stromerzeu- gung sind seit 1963 hinter denen der öffentlichen Kraftwerke zurückgeblieben (Tabelle 5). Während im Jahre 1962 der Rückgang der Stromerzeugung in der Eisen- und Stahlindustrie im Zusammenhang mit der Produktionsabnahme dieses Zweiges noch von dem hohen Zuwachs um fast 15 % der Zechen- kraftwerke des Steinkohlenbergbaus ausgeglichen wurde, bewirkte der weitere Rückgang in der Eisen- und Stahlindus- trie im Jahre 1963, verbunden mit einer Stagnation der Stromerzeugung des Braunkohlenbergbaus und einem Absin- ken der zwar immer noch beträchtlichen Zuwachsrate des Steinkohlenbergbaus (+ 9,3 %), eine Verringerung der Zu- wachsrate der gesamten industriellen Elektrizitätserzeu- gung. Nachdem die Stromgewinnung in der Eisen- und Stahl- industrie in Übereinstimmung mit der Produktionsentwick-

⁷⁾ Vgl. Tabelle, S. 621* f.

Schaubild 3

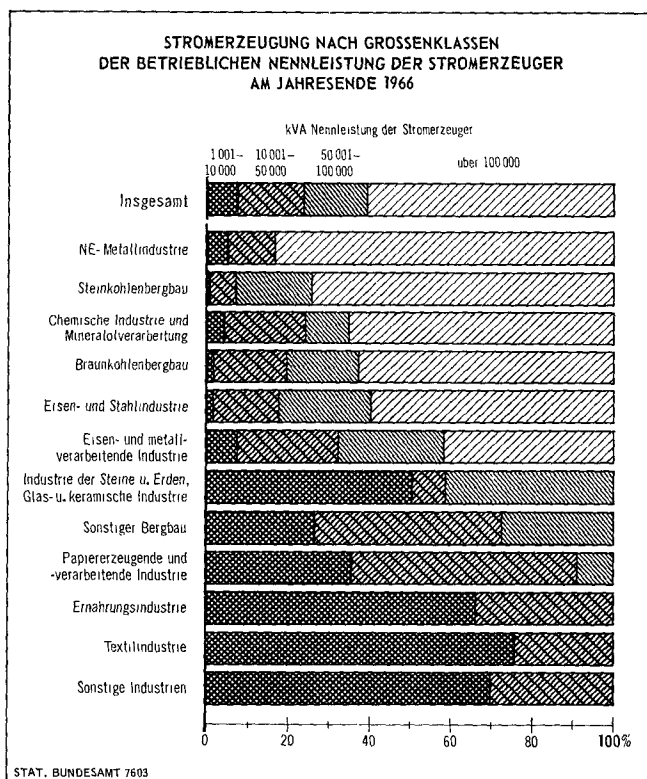


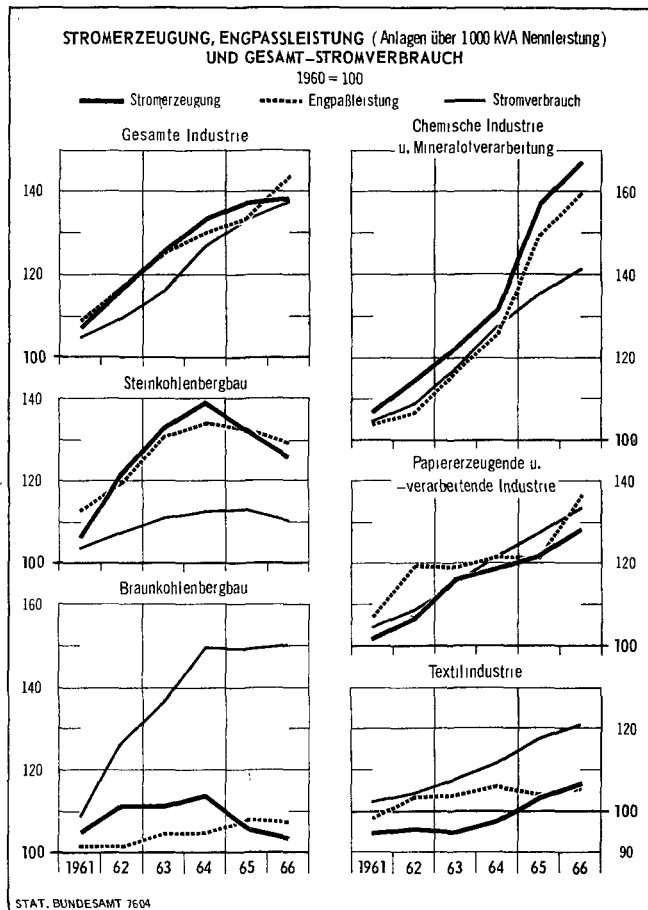
Tabelle 5: Jährliche Zuwachsraten der Stromerzeugung von 1961 bis 1966
Prozent

Industriegruppe	1961 ¹⁾	1962 ¹⁾	1963 ¹⁾	1964	1965	1966
Steinkohlenbergbau	+ 6,1	+14,7	+ 9,3	+ 4,1	- 4,5	- 5,0
Braunkohlenbergbau	+ 5,0	+ 6,1	- 0,1	+ 2,4	- 7,0	- 2,5
Chemische Industrie (einschl. Mineralölverarbeitung)	+ 6,7	+ 6,9	+ 7,3	+ 7,5	+19,5	+ 6,3
Eisen- und Stahlindustrie	- 3,3	- 6,4	- 6,2	+18,5	+ 6,2	+13,3
Papiererzeugende und -verarbeitende Industrie	+ 1,7	+ 4,9	+ 8,7	+ 2,5	+ 2,6	+ 5,3
Textilindustrie	- 5,3	+ 0,9	- 0,8	+ 3,1	+ 5,9	+ 3,3
Industrie insgesamt	+ 7,1	+ 9,5	+ 7,4	+ 5,9	+ 2,8	+ 0,7
Öffentliche Kraftwerke	+ 6,8	+ 8,7	+ 9,6	+11,3	+ 5,5	+ 4,5
Wärme- und Wasserkraftwerke	+ 8,2	+10,7	+11,2	+13,0	+ 2,9	+ 3,6
Wasserkraftwerke	- 0,2	- 3,0	- 0,8	- 2,1	+28,3	+10,8
Jährliche Zuwachsraten der Engpaßleistung						
Industrie insgesamt	+ 8,7	+ 7,4	+ 7,2	+ 3,7	+ 2,9	+ 7,5
Öffentliche Kraftwerke	+ 3,5	+ 7,7	+10,0	+12,2	+12,7	+ 5,0

¹⁾ Bundesgebiet ohne Berlin.

lung 1964 wieder erheblich zunahm (+ 18,5%) und die Chemische Industrie einschl. Mineralölverarbeitung 1965 ihren höchsten Zuwachs erreichte (+ 19,5%), wirkt sich bei den Zechenkraftwerken in den Jahren 1965 und 1966 neben der allgemeinen Schrumpfung der Zuwachsraten des Elektrizitätsverbrauchs infolge der abgeschwächten Konjunktur der abnehmende Strombedarf aus Wärmequellen im Zusammenhang mit der starken Wasserdarbietung erheblich aus (Zuwachsraten der öffentlichen Wasserkraftwerke + 28,3% 1965 und + 10,8% 1966 gegenüber + 2,9 bzw. + 3,6% der öffentlichen Wasserkraftwerke). Dagegen führte in der Textilindustrie, die im Vergleich zu den übrigen Industriegruppen in starkem Umfang Wasserturbinen zur Stromerzeugung verwendet, die erhöhte Wasserdarbietung 1965 und 1966 zu einem Zuwachs der seit 1960 rückläufigen bzw. stagnierenden Stromerzeugung dieses Zweiges.

Schaubild 4



Zunahme der Engpaßleistung

Die Zuwachsrate der Engpaßleistung hat sich in der Industrie insgesamt von 2,9% im Jahre 1965 auf 7,5% 1966 erhöht. Sie ist allerdings durch die Umgruppierung einer größeren Anlage von den öffentlichen Kraftwerken zu der Eisen- und Stahlindustrie stark beeinflusst. Wie Schaubild 4 zeigt, übersteigt die Zuwachsrate der Engpaßleistung die der Stromerzeugung 1966 vor allem im Steinkohlen- und Braunkohlenbergbau und in der Papierindustrie, so daß in diesen Zweigen auch weitere Zunahmen der Stromerzeugung zu erwarten sind.

Übergang zu größeren Anlagen

Ein Vergleich der Größenklassengliederung der betrieblichen Nennleistung der Stromerzeuger von 1960 bis 1966 zeigt eine Zunahme der großen Betriebs-Anlagen mit über 100 000 kVA Gesamt-Nennleistung. Ihr Anteil erhöhte sich von rd. 45% im Jahre 1960 auf 58% 1966, wobei der Kohlenbergbau und die Eisen- und Stahlindustrie die stärkste Zunahme der großen Betriebs-Anlagen aufweisen (Kohlenbergbau von rd. 57 auf 73%, Eisen- und Stahlindustrie von rd. 33 auf rd. 63%). Es ist hier zu beachten, daß sich bei dem Zugang in der Eisen- und Stahlindustrie die oben erwähnte Eingruppierung einer Großanlage im Jahre 1966 erhöhend auswirkt. In der Chemischen Industrie einschl. Mineralölverarbeitung stieg der Anteil der Großanlagen von rd. 60% auf 65%, wenn auch die Mehrzahl der Betriebe in dieser Industriegruppe — abweichend vom Kohlenbergbau — nur Anlagen bis zu 10 000 kVA betreibt. Obwohl die Zahl der Betriebe mit Anlagen dieser Größenordnung von 49 im Jahre 1960 auf 64 im Jahre 1966 zugenommen hat, ist ihr Anteil an der gesamten Nennleistung dieser Industriegruppe zurückgegangen. Dagegen herrschen in den meisten übrigen Zweigen, z. B. in der Textilindustrie, nach wie vor die kleineren Anlagen vor⁸⁾.

Bei den Antriebsmaschinen sind von 1960 bis 1966 zwei Drittel der Nennleistung der veralteten Dampf- und Kolbenmaschinen außer Betrieb gesetzt worden, während die Nennleistung der Dampfturbinen in diesem Zeitraum um rd. 46% zugenommen hat. Die stärkste Erhöhung ist mit rd. 78% seit 1960 bei den Kondensationsmaschinen, vor allem bei den Zechenkraftwerken, in der NE-Metallindustrie und in der Eisen- und Stahlindustrie, eingetreten, während sich die Nennleistung der mit der Betriebsdampferzeugung verbundenen Vorschalt-, Gegendruck- und Entnahmekondensationsmaschinen nur um rd. 24% erhöhte. Trotzdem haben diese Anlagen im Jahre 1966 mit 54% das Hauptgewicht bei der industriellen Stromerzeugung. Die Verwendung von Wasserturbinen blieb nahezu unverändert, während der Einsatz von Gasmaschinen und -turbinen laufend weiter zurückgegangen ist⁸⁾.

Rückgang des spezifischen Brennstoffverbrauchs

Durch die Modernisierung der Stromerzeugungsanlagen hat sich der spezifische Brennstoffverbrauch von 0,395 kg SKE/kWh im Jahre 1960 auf 0,354 kg SKE im Jahre 1966 verringert. Der Vergleich wird allerdings durch den abweichenden spezifischen Verbrauch der verschiedenen Antriebsmaschinen, die in den einzelnen Industriegruppen und in der zeitlichen Entwicklung ein unterschiedliches Gewicht haben, beeinträchtigt.

Der Verbrauch von Steinkohle (einschl. Braunkohlenbriketts, tschechischer Hartbraunkohle und bayerischer Pechkohle) hat sich zwar seit 1960 um 14% erhöht, der Verbrauch von Rohbraunkohle um 39% erhöht, doch ist der Anteil der Kohle am gesamten Brennstoffeinsatz von 83,6% 1960 auf 76,8% 1966 zurückgegangen, was vor allem auf den zunehmenden Einsatz von Heizöl zur Unterfeuerung zurückzuführen ist. Der Heizölanteil erhöhte sich laufend von 5,3% 1960 auf 13,9% 1966. Der Anteil des eingesetzten Gases zeigt in den einzelnen Jahren zwar keine große Veränderung, doch ist hierbei eine gewisse strukturelle Verschiebung zu beachten. Während die Verwendung für Gasmaschinen und -turbinen rückläufig ist, nimmt in den letzten Jahren der Verbrauch von Erdgas zur Unterfeuerung zu⁸⁾.

Dr. Schöbel-Krüger

⁸⁾ Vgl. Tabelle, S. 621* f.

Die wirtschaftliche und soziale Lage der alleinlebenden Frauen

Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63

1. Vorwort

Die amtliche Statistik hat sich bereits einmal, und zwar anhand der Ergebnisse der 1%-Wohnungserhebung 1960, ausführlicher mit dem Problem der alleinlebenden Frauen und ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage beschäftigt¹⁾. Auch im ersten Bericht der Bundesregierung über die Situation der Frauen in Beruf, Familie und Gesellschaft²⁾ ist Zahlenmaterial über den genannten Personenkreis enthalten. Gemäß dem Auftrag des Bundestages, „laufende und künftige amtliche Statistiken auf die besondere Situation der Frau und ihren differenzierten Lebensweg auszurichten“³⁾, sind nunmehr aus den Unterlagen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 alle vorhandenen Informationen über alleinlebende Frauen zusammengetragen worden. Sie geben in der weiten Streuung der Merkmale von der Ausstattung der Haushalte mit ausgewählten langlebigen, hochwertigen Gebrauchsgütern über ihre Wohnverhältnisse bis zu Art, Höhe und Verteilung der Einkommen und deren Verwendung ein ziemlich umfassendes Bild von den Lebensverhältnissen dieser Bevölkerungsgruppe, auf die nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 6. Juni 1961 immerhin etwa 14% aller Haushalte und 5% der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik entfielen⁴⁾.

2. Begriffliche Abgrenzung

Unter Alleinlebenden im Sinne dieser Statistik sind alleinstehende Personen zu verstehen, die einen selbständigen Haushalt führen, wirtschaftlich und wohnungsmäßig mit keinem anderen Haushalt eng verbunden sind und außerdem nicht in Anstalten leben. Die uneingeschränkte wirtschaftliche Unabhängigkeit unterscheidet sie von jenen Personen, die nur vorübergehend zum Zweck der Ausbildung oder Berufsausübung von ihren Familien (Eltern, Ehemännern, Kindern) getrennt leben und nach Abschluß der Tätigkeit zu diesen Familien zurückkehren. Da derartige Personen am Ort ihrer Ausbildungs- bzw. Arbeitsstätte Wohnraum beanspruchen, müssen sie in allen vom Begriff der Wohnbevölkerung ausgehenden Statistiken, also insbesondere bei Wohnungszählungen, der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ihre Haushalte zählen dann ebenfalls als selbständige Haushalte.

Die Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe sind daher insoweit mit anderen, von der Wohnbevölkerung ausgehenden Statistiken nicht ohne weiteres vergleichbar. Bei den Frauen dürfte freilich der Anteil der mit anderen Haushalten wirtschaftlich verflochtenen Einpersonenhaushalte wesentlich geringer sein als bei den Männern, da Frauen im allgemeinen etwas früher heiraten als Männer und vor der Heirat den elterlichen Haushalt, nach der Heirat die eigene Familie zum Zweck der Ausbildung oder Berufsausübung relativ selten verlassen, in jedem Fall aber seltener als Männer. Für eine grobe Überprüfung, ob und inwieweit die in der Stichprobe erfaßten alleinlebenden Frauen nach Alter und Sozialstruktur als repräsentativ für die Gesamtheit aller alleinlebenden Frauen angesehen werden können, gibt deshalb eine Gegenüberstellung mit anderen Statistiken wenigstens einige Anhaltspunkte, zumal sich der Kreis der in der vorliegenden Untersuchung nicht zu berücksichtigenden Personen altersmäßig (unter 25 Jahre), wohnungsmäßig (Untermieter) und hinsichtlich der sozialen Stellung (Schülerinnen, Studentinnen, Lehrlinge, Volontärinnen u. ä.) in etwa abstecken läßt.

1) Euler, M.: „Die alleinstehenden Frauen — Wohnverhältnisse, soziale und wirtschaftliche Situation im Frühjahr 1960“ in WiSta 1962/7, S. 390 ff. — 2) Bundestagsdrucksache V/909. — 3) Bundestagsdrucksache IV/2277. — 4) Statistisches Jahrbuch 1966, S. 42.

3. Zahl, Alter, soziale Stellung und Wohnverhältnisse

Von den 4631 Haushalten mit einer Person, die ein ganzes Jahr lang an den Anstreibungen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe beteiligt waren, entfielen 3635 auf alleinlebende Frauen. Ein erheblicher Teil dieser Frauen, nämlich rund 37%, hatte das 65. Lebensjahr überschritten, dagegen waren nur 9% jünger als 40 Jahre.

Dieser Altersaufbau steht in engem Zusammenhang mit der sozialen Struktur des erfaßten Personenkreises. 68 von 100 der erfaßten alleinlebenden Frauen waren Nichterwerbstätige, bezogen also ihren Unterhalt überwiegend aus öffentlichen, betrieblichen oder privaten Renten, Pensionen und Unterstützungen. 20 waren als Beamtinnen oder Angestellte, 9 als Arbeiterinnen beschäftigt, 3 hatten eine selbständige Tätigkeit (Tabelle 1). Bei den Arbeiterinnen lag das Durchschnittsalter offensichtlich wesentlich höher als bei den Beamtinnen und Angestellten.

Tabelle 1: Erfaßte alleinlebende Frauen¹⁾ nach Alter und sozialer Stellung

Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63

Soziale Stellung	Erfaßte Haushalte	Davon waren im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		unter 40	40—60	60—65	65 und mehr
		%			
Selbständige	(99) ²⁾	(9,2) ²⁾	(60,2) ²⁾	(19,4) ²⁾	(11,2) ²⁾
Beamtin/Angestellte ...	730	35,1	57,2	7,3	0,4
Arbeiterin	317	14,1	77,6	8,0	0,3
Nichterwerbstätige	2 489	1,1	22,9	23,5	52,5
Insgesamt	3 635	9,2	35,5	18,8	36,5

¹⁾ Ohne in Anstalten lebende Frauen und ohne ausländische Arbeitskräfte. — ²⁾ Wegen der geringen Zahl der erfaßten Haushalte (unter 300) methodisch nicht gesicherte Ergebnisse.

Vergleicht man diese Ergebnisse mit den Daten der 10%-Aufbereitung der Volkszählung 1961, in denen freilich die Einpersonenhaushalte im weiteren Sinne (vgl. Abschn. 2) sowie auch noch die in Anstalten befindlichen Alleinlebenden enthalten sind, so ergibt sich unter Berücksichtigung dieser begrifflichen Unterschiede eine brauchbare Übereinstimmung (Tabelle 2). Daß der Anteil der 65jährigen und älteren Frauen nach der Volkszählung höher war als ihr Anteil in der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, mag z. T. damit zusammenhängen, daß ein nicht unerheblicher Teil der älteren Frauen in Anstalten lebt, die bei der Stichprobe nicht berücksichtigt wurden. Andererseits war von Anfang an zu erwarten, daß die Beteiligung betagter Personen an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe mit besonderen Schwierigkeiten und Problemen verbunden sein würde. Teils wurde die Mitarbeit aus dem immer wieder zu beobachtenden Mißtrauen gegenüber statistischen Erhebungen im allgemeinen und solchen über Einkommen im besonderen⁵⁾ grundsätzlich abgelehnt, teils reichten trotz guten Willens die körperlichen oder geistigen Fähigkeiten nicht mehr aus, um die Bücher ordnungsgemäß zu führen; häufig mußte deshalb der Interviewer aus Rechnungen und sonstigen Unterlagen die erforderlichen Eintragungen vornehmen. Angesichts dieser Problematik ist der erreichte Prozentsatz als durchaus befriedigend anzusehen. Es bestehen somit von der Alters- und Sozialstruktur her keine Bedenken, die Ergebnisse als repräsentativ für die Gesamtheit der alleinlebenden Frauen anzusehen. Auch ist innerhalb der nachgewiesenen Untergruppen (mit Ausnahme der Selbständigen) die Zahl der erfaßten Haushalte ausreichend, um brauchbare Ergebnisse zu sichern.

⁵⁾ Vgl. Euler, M.: „Die Schichtung der Einkommen privater Haushalte in der Bundesrepublik“ in WiSta 1963/4, S. 197.

Tabelle 2: Alters- und Sozialstruktur der erfaßten alleinlebenden Frauen nach der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63¹⁾ und der Volkszählung vom 6. Juni 1961²⁾

Prozent

Erhebung	Erfasste Haushalte	Soziale Stellung bzw. Stellung im Beruf				Alter	
		Selbständige	Beamtin/ Angestellte	Arbeiterin	Nicht- erwerbstätige	unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 ¹⁾	100	2,7	20,1	8,7	68,5	63,5	36,5
Volkszählung 6. 6. 1961 ²⁾	100	3,4	15,5	10,9	70,2	55,5	44,5

¹⁾ Ohne in Anstalten lebende Frauen und ohne ausländische Arbeitskräfte; Gliederung nach sozialer Stellung (Unterhaltskonzept). — ²⁾ Einschl. in Anstalten lebende Frauen und einschl. ausländische Arbeitskräfte; Gliederung nach Stellung im Beruf (Erwerbspersonenkonzept).

Betrachtet man die Wohnverhältnisse der erfaßten alleinlebenden Frauen, so ergeben sich auch hier keine allzu großen Unterschiede zu den Ergebnissen der jüngsten, im Herbst 1965 durchgeführten 1%-Wohnungserhebung. Zwar waren bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe nur 14% der erfaßten Frauen Untermieterinnen gegenüber 20% bei der Wohnungserhebung; da die Wohnungserhebung aber auch diejenigen Personen erfaßte, die lediglich wegen ihrer Ausbildung oder aus beruflichen Gründen von ihren Familien getrennt lebten und bei denen es sich wohl durchweg um Untermieter handeln dürfte, wird die Differenz zum mindesten teilweise verständlich. Bei den Wohnungsinhaberinnen ist das Verhältnis von Mieterinnen und Eigentümerinnen bei beiden Erhebungen fast gleich (etwa 4 : 1).

4. Höhe, Art und Verteilung der Einkommen und Einnahmen

Nach den Unterlagen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 betrug im Berichtszeitraum das durchschnittliche monatliche Bruttoeinkommen einer alleinlebenden Frau 466 DM. Davon gingen 44 DM für Einkommen-, Kirchen- und Vermögenssteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung ab, 5 DM kamen an sonstigen Einnahmen (Verkauf gebrauchter Waren, Vermögensübertragungen) dazu, so daß ausgabefähige Einkommen und Einnahmen in Höhe von 427 DM verblieben. Diese Durchschnittswerte sagen freilich insofern wenig aus, als die Einkommensverhältnisse der erwerbstätigen alleinlebenden Frauen wesentlich anders gelagert sind als die der nichterwerbstätigen. Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen einer Beamtin oder Angestellten beliefen sich auf 699 DM, die einer Arbeiterin auf 423 DM; eine Nichterwerbstätige mußte dagegen mit 332 DM auskommen (Tabelle 3).

Untersucht man die Einkommensquellen etwas genauer, so zeigt sich naturgemäß ein enger Zusammenhang zwischen sozialer Stellung und Einkommensart. Trotzdem ergeben sich in dieser Beziehung auch einige interessante Unterschiede zwischen den verschiedenen sozialen Gruppen. Bei den Erwerbstätigen fällt insbesondere der relativ hohe Anteil öffentlicher Renten, Pensionen, Unterstützungen (Sozialhilfe u. a.) am Bruttoeinkommen der Arbeiterinnen auf. Damit wird die bereits aus der Darstellung der Altersstruktur nahe-

liegende Vermutung bestätigt, daß es sich bei vielen dieser Arbeiterinnen um ältere Frauen handelt, deren Rentenansprüche nicht ausreichen, um den Lebensunterhalt bestreiten zu können und die deshalb gezwungen waren, sich ein zusätzliches Einkommen aus Erwerbstätigkeit zu verschaffen. Andererseits sind die Einkommen der nichterwerbstätigen alleinlebenden Frauen aus Erwerbstätigkeit nur gering. Für diesen Personenkreis sind jedoch die Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, die etwa zur Hälfte aus den Mietwerten der selbst genutzten Eigentümerwohnungen bestehen, sowie die in den „sonstigen Einkommensübertragungen“ enthaltenen Einnahmen aus Untervermietung von größerer Bedeutung.

Der deutlichen Abstufung der durchschnittlichen ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen zwischen erwerbstätigen und nichterwerbstätigen Frauen entspricht eine entsprechende Streuung der Haushaltsnettoeinkommen. Von 100 nichterwerbstätigen Frauen hatten 57 ein monatliches Nettoeinkommen von weniger als 300 DM, 36 ein solches von 300 bis unter 600 DM und nur 7 verfügten über 600 und mehr DM. Im Gegensatz dazu hatten 57 von 100 Beamtinnen oder An-

Tabelle 4: Schichtung der Nettoeinkommen alleinlebender Frauen¹⁾ nach sozialer Stellung und Alter

Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63
Prozent

Soziale Stellung — Alter	Von den Frauen verfügten über ein monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM			
	unter 300	300—600	600—800	800 und mehr
Selbständige	(12,2) ²⁾	(41,9) ²⁾	(16,3) ²⁾	(29,6) ²⁾
Beamtin/Angestellte	1,0	41,8	32,0	25,2
Arbeiterin	13,7	75,4	9,6	1,3
Nichterwerbstätige	56,6	35,9	4,4	3,1
Insgesamt	40,6	40,6	10,7	8,1
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 40	5,6	55,1	25,9	13,4
40—60	28,5	43,8	15,2	12,5
60—85	49,4	37,6	6,3	6,7
85 und mehr	56,6	35,5	4,7	3,2

¹⁾ Ohne in Anstalten lebende Frauen und ohne ausländische Arbeitskräfte. — ²⁾ Wegen der geringen Zahl der erfaßten Haushalte (unter 300) methodisch nicht gesicherte Ergebnisse.

Tabelle 3: Monatliche Einkommen und Einnahmen alleinlebender Frauen¹⁾ nach Quellen und sozialer Stellung

Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63
DM

Soziale Stellung — Monatliches Nettoeinkommen	Brutto- einkommen	Davon entfielen auf Einkommen aus				Abzüge	Netto- einkommen	Sonstige Einnahmen	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen
		selbstän- diger und unselbstän- diger Tätigkeit	Vermögen	öffentlichen Renten, Pensionen, Unterstüt- zungen (Sozial- hilfe u. ä.)	sonstigen Einkom- mensüber- tragungen (einschl. Einnahmen aus Unter- vermietung)				
Selbständige	(930) ²⁾	(807) ²⁾	(50) ²⁾	(48) ²⁾	(25) ²⁾	(115) ²⁾	(815) ²⁾	(21) ²⁾	(836) ²⁾
Beamtin/Angestellte	845	780	16	27	22	159	686	13	699
Arbeiterin	490	382	17	72	19	69	421	2	423
Nichterwerbstätige	334	13	29	261	31	5	329	3	332
Insgesamt	466	221	25	192	28	44	422	5	427
davon mit einem monatlichen Netto- einkommen von ... bis unter ... DM									
unter 300	218	14	8	179	17	1	217	2	219
300—600	463	207	21	206	29	40	423	3	428
600—800	790	528	41	174	47	107	683	23	708
800 und mehr	1 311	931	114	216	50	203	1 108	11	1 119

¹⁾ Ohne in Anstalten lebende Frauen und ohne ausländische Arbeitskräfte. — ²⁾ Wegen der geringen Zahl der erfaßten Haushalte (unter 300) methodisch nicht gesicherte Ergebnisse.

gestellten und immerhin noch 10 von 100 Arbeiterinnen ein Nettoeinkommen von 600 und mehr DM, nur eine Beamtin oder Angestellte bzw. 14 Arbeiterinnen mußten mit weniger als 300 DM auskommen (Tabelle 4).

Da der Anteil der Erwerbstätigen von Altersgruppe zu Altersgruppe sinkt, nimmt auch der Anteil der Frauen mit Einkommen von 600 und mehr DM mit zunehmendem Alter stetig ab. Hatten 39 % der unter 40jährigen Frauen mindestens 600 DM im Monat zur Verfügung, so waren es bei den 65jährigen und älteren nur 8 %. Umgekehrt stieg der Anteil der Haushalte mit Einkommen unter 300 DM von knapp 6 % bei den unter 40jährigen auf rund 57 % bei den 65jährigen und älteren.

5. Einkommensverwendung

Die Ermittlung der Gesamtaufwendungen der alleinlebenden Frauen für den Privaten Verbrauch und geleistete Übertragungen (ohne Einkommen-, Kirchen- und Vermögenssteuern und ohne Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung) ist mit einigen methodischen Schwierigkeiten verbunden, die für die Gesamtheit der Haushalte bereits ausführlich geschildert worden sind⁶⁾ und auf die hier nicht näher eingegangen werden soll. An dieser Stelle möge der Hinweis genügen, daß die Ergebnisse ausreichend genau sind, um beurteilen zu können, ob die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen gerade ausreichen, um den Lebensunterhalt zu finanzieren oder ob dazu auf eigene Ersparnisse bzw. auf Kredite zurück-

Tabelle 5: Einkommensverwendung alleinlebender Frauen¹⁾ nach sozialer Stellung und monatlichem Nettoeinkommen
Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63
DM

Soziale Stellung — Monatliches Nettoeinkommen	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	Aufwendungen für den Privaten Verbrauch und (geleistete) Einkommensübertragungen	Veränderung des Vermögens
Selbständige	(836) ²⁾	(505) ²⁾	(331) ²⁾
Beamtin/Angestellte	699	635	64
Arbeiterin	423	385	38
Nichterwerbstätige	332	326	6
Insgesamt	427	402	25
davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM			
unter 300	219	222	- 3
300—600	426	415	11
600—800	706	654	52
800 und mehr	1 119	880	239

¹⁾ Ohne in Anstalten lebende Frauen und ohne ausländische Arbeitskräfte. — ²⁾ Wegen der geringen Zahl der erfaßten Haushalte (unter 300) methodisch nicht gesicherte Ergebnisse.

gegriffen werden muß oder ob sogar eine gewisse Vermögensbildung möglich ist.

Bei dem relativ niedrigen Durchschnittseinkommen der alleinlebenden Frauen nahmen die laufenden Aufwendungen für die Haushaltsführung erwartungsgemäß den weitaus größten Teil der verfügbaren Einkommen und Einnahmen in Anspruch. Immerhin blieb — insgesamt gesehen — nach Abzug der Aufwendungen für den Privaten Verbrauch und die geleisteten Übertragungen noch ein Betrag von 25 DM übrig, d. s. knapp 6 % der ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen, um Ersparnisse zu bilden bzw. Schulden zu tilgen. Wie Tabelle 5 jedoch zeigt, trugen zu dieser relativ bescheidenen Sparleistung im wesentlichen nur die Frauen mit Einkommen von 600 und mehr DM bei, während diejenigen mit weniger als 300 DM gerade noch Einnahmen und Ausgaben in etwa ausgleichen konnten.

Von den Gesamtaufwendungen der alleinlebenden Frauen für den Privaten Verbrauch lassen sich Käufe ausgewählter Güter im einzelnen anhand der sogenannten Grobanschreibungen⁷⁾ nachweisen. Dabei stehen die Aufwendungen für die Wohnung (einschl. Mietwert der Eigentümerwohnungen und Untermieten) und die Käufe langlebiger, hochwertiger Gebrauchsgüter im Vordergrund der Betrachtung.

Die Aufwendungen für die Wohnung machten knapp 15 % der Gesamtaufwendungen für den Privaten Verbrauch aus und lagen damit erheblich über den entsprechenden Werten für die Gesamtbevölkerung (11 %). Der Grund dürfte darin zu suchen sein, daß vor allem viele nichterwerbstätige alleinlebende Frauen in Wohnungen mit einer — für ihre Bedürfnisse — viel zu großen Wohn- und Nutzfläche leben, die sie jedoch mangels kleinerer Ersatzwohnungen mit erschwinglichen Mieten nicht aufgeben können. In vielen Fällen sind deshalb Teile der Wohnung untervermietet, um die Miete überhaupt aufbringen zu können oder sich darüber hinaus ein zusätzliches Einkommen zu verschaffen.

Die Käufe langlebiger, hochwertiger Gebrauchsgüter belasteten die Budgets je nach sozialer Stellung und Einkommensgruppe in sehr unterschiedlichem Maß. Während bei den Nichterwerbstätigen nur etwa 5 % aller Käufe für den Privaten Verbrauch auf langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter entfielen, waren es bei den Arbeiterinnen 8 %, bei den Beamtinnen und Angestellten etwas mehr als 12 %. Gliedert man dagegen nach dem monatlichen Nettoeinkommen, so steigt der Anteil von 4 % in der untersten auf 8 % in der obersten Einkommensgruppe (Tabelle 6). Diese Ergebnisse deuten darauf hin, daß neben der Höhe des Einkommens auch das Lebensalter für das Verbrauchsverhalten der alleinlebenden Frauen von wesentlicher Bedeutung sind. So waren z. B. die Aufwendungen der Beamtinnen und Angestellten für den gesamten Privaten Verbrauch kaum doppelt so hoch wie die der Nicht-

⁶⁾ Euler, M.: „Vermögensbildung der privaten Haushalte“ in WiSta 1967/6, S. 347. — ⁷⁾ Vgl. Sobotschinski, A.: „Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63“ in WiSta 1965/8, S. 483 ff.

Tabelle 6: Käufe ausgewählter Güter für den Privaten Verbrauch durch alleinlebende Frauen¹⁾ nach sozialer Stellung und monatlichem Nettoeinkommen
Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63
DM

Soziale Stellung — Monatliches Nettoeinkommen	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	Aufwendungen für den Privaten Verbrauch insgesamt	Darunter Aufwendungen für langlebige, hochwertige Gebrauchsgüter					
			Wohnungsmieten u. ä.	Haushaltsführung	darunter Möbel, Teppiche u. a.	Verkehr	Bildung und Unterhaltung	Persönliche Ausstattung
Selbständige	(836) ²⁾	(480) ²⁾	(80) ²⁾	(19) ²⁾	(13) ²⁾	(8) ²⁾	(3) ²⁾	(1) ²⁾
Beamtin/Angestellte	699	594	76	27	20	35	8	3
Arbeiterin	423	367	50	22	13	2	5	1
Nichterwerbstätige	332	305	54	10	6	1	3	1
Insgesamt	427	373	59	15	9	4	4	1
davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM								
unter 300	219	213	40	6	3	2	2	0
300—600	426	391	61	16	9	2	4	1
600—800	706	592	85	31	22	7	7	3
800 und mehr	1 119	798	103	31	22	20	11	5

¹⁾ Ohne in Anstalten lebende Frauen und ohne ausländische Arbeitskräfte. — ²⁾ Wegen der geringen Zahl der erfaßten Haushalte (unter 300) methodisch nicht gesicherte Ergebnisse.

erwerbstätigen, ihre Aufwendungen für Möbel, Teppiche usw. dagegen mehr als dreimal so hoch.

Offensichtlich beschränkten sich die Nichterwerbstätigen, bei denen es sich in der Mehrzahl um „auslaufende“ Haushalte handelte, auf Ersatzkäufe geringen Umfangs, weil sie mit der vorhandenen Ausstattung auskamen. Bei den Käufen von Kraftfahrzeugen spielt dagegen — unabhängig vom Einkommen — das Alter der alleinlebenden Frauen insofern eine wesentliche Rolle, als für Betagte der Erwerb des Führerscheins oder die Führung eines Fahrzeugs im modernen Straßenverkehr mit besonderen Schwierigkeiten verbunden oder gar unmöglich ist.

6. Ausstattung mit ausgewählten langlebigen, hochwertigen Gebrauchsgütern

Im Rahmen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63 ist außer den Anschaffungen auch der Bestand an ausgewählten langlebigen, hochwertigen Gebrauchsgütern festgestellt worden. Unter Einbeziehung der im Erhebungsjahr getätigten Käufe besaßen am Ende der Erhebung, also etwa Mitte 1963, 29 von 100 alleinlebenden Frauen einen Kühlschrank, 19 ein Fernsehgerät, 15 eine Waschmaschine und 4 einen Personenkraftwagen (Tabelle 7). Je höher das Einkommen, desto besser war im allgemeinen auch die Ausstattung mit diesen Gütern. Die Unterschiede in der Ausstattung zwischen alleinlebenden Frauen der untersten und der obersten Einkommensschicht waren aber bei den einzelnen Gebrauchsgütern keineswegs einheitlich. So hatten 70mal so viele Frauen mit Einkommen von 800 und mehr DM einen Personenkraftwagen wie Frauen mit einem Einkommen unter 300 DM, sechsmal so viele einen Kühlschrank, dreimal so viele ein Fernsehgerät und zweimal so viele eine Waschmaschine. Gewiß sind diese Spannen zum Teil mit den unterschiedlich hohen Preisen der Güter zu erklären; ganz offensichtlich hängt aber darüber hinaus die Wertschätzung der einzelnen Güter auch von Lebensstil und Verbrauchsgewohnheiten der alleinlebenden Frauen ab. So steht etwa den erwerbstätigen Frauen, die zwei Drittel der Einkommensbezieherinnen der obersten Gruppe repräsentieren, wesent-

Tabelle 7: Ausstattung der Haushalte alleinlebender Frauen¹⁾ mit ausgewählten langlebigen, hochwertigen Gebrauchsgütern nach sozialer Stellung und monatlichem Nettoeinkommen
Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63
Prozent

Soziale Stellung Monatliches Nettoeinkommen	Von den Haushalten waren ausgestattet ²⁾ mit			
	Fernseh- gerät	Kühl- schrank	Wasch- maschine	Personen- kraftwagen
Selbständige	(21,4) ³⁾	(42,9) ³⁾	(24,5) ³⁾	(19,4) ³⁾
Beamtin/Angestellte	21,9	46,9	10,4	12,6
Arbeiterin	19,8	28,4	21,4	2,6
Nichterwerbstätige	17,5	23,5	15,3	0,8
Insgesamt	18,7	29,2	15,1	3,8
davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM				
unter 300	10,0	12,2	10,4	0,3
300—500	21,8	31,2	18,7	2,2
600—800	29,6	55,7	14,9	10,6
800 und mehr	32,5	69,2	20,3	21,4

¹⁾ Ohne in Anstalten lebende Frauen und ohne ausländische Arbeitskräfte. —
²⁾ Stand: Mitte 1963. — ³⁾ Wegen der geringen Zahl der erfaßten Haushalte (unter 300) methodisch nicht gesicherte Ergebnisse.

lich weniger Zeit zum Einkauf von Lebensmitteln, Getränken u. ä. zur Verfügung als den nichterwerbstätigen. Sie sind also auch eher zu einer gewissen Vorratshaltung und damit zur Anschaffung eines Kühlschranks gezwungen. Umgekehrt ist es für sie einfacher und bequemer, die Wäsche außerhalb des Hauses zu geben (und damit neben dem Waschen auch das Bügeln zu sparen), als sich nach Feierabend mit diesen Dingen noch zusätzlich zur sonstigen Hausarbeit beschäftigen zu müssen. Unter diesem Gesichtspunkt erscheint für sie der Kauf einer Waschmaschine weniger lohnend. Diese Beispiele zeigen, wie schwer es ist, das Verbrauchsverhalten von Haushalten mit wenigen ökonomischen Faktoren erklären zu wollen. Die Höhe des verfügbaren Einkommens allein reicht dazu wenigstens dann nicht aus, wenn — wie bei den alleinlebenden Frauen — erhebliche Unterschiede in Alters- und Sozialstruktur innerhalb der zu beobachtenden Gruppe bestehen.

Dipl.-Volkswirt Manfred Euler

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Gemeinden nach Größenklassen 1961 bis 1966

Zahl der Gemeinden

Im Bundesgebiet bestanden am 31. Dezember 1966 24 386 Gemeinden, am 6. Juni 1961 — dem Stichtag der letzten Volkszählung — waren es 24 503 (in beiden Zahlen sind bewohnte gemeindefreie Gebiete mit enthalten). Während eines Zeitraumes von rund fünfeinhalb Jahren hat sich mithin ihre Zahl um 117 vermindert. Demgegenüber traten zwischen den Volkszählungen von 1950 und 1961 per Saldo kaum Veränderungen ein. In einem nur halb so langen Zeitraum sind seit 1961 also in viel stärkerem Umfang Eingemeindungen und Gemeindezusammenschlüsse wirksam geworden als in der Periode vor 1961. Diese Entwicklung spiegelt offenbar das Bemühen wider, durch Zusammenfassung kleiner Gemeinden oder durch Eingemeindungen bei größeren einen Abbau von „Zwergverwaltungen“ zu erzielen.

Das wird zunächst deutlich an den Zahlen über Gemeindezusammenschlüsse. In dem betrachteten Zeitraum war ein Abgang von 123 Gemeinden auf Grund von Zusammenschlüssen zu verzeichnen, die korrespondierende Zahl von Zugängen belief sich auf 48. Im Durchschnitt wurde also (annähernd) aus dem Zusammenschluß von drei Gemeinden eine neue gebildet, 55 Gemeinden wurden durch Eingliederung in andere Gemeinden aufgelöst. Echte Neubildungen von Gemeinden sind in der Zeit von Mitte 1961 bis Ende 1966 nur dreizehnmal

verfügt worden. Über die Verteilung der Zu- und Abgänge auf die einzelnen Länder unterrichtet Tabelle 1. Zusammenfassungen von Gemeinden fanden vor allem in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen statt. Eingemeindungen waren in Bayern besonders häufig.

Tabelle 1: Änderungen im Gemeindebestand 1961 bis 1966

Land	Gemein- den am 6. 6. 1961	Abgang		Zugang		Gemein- den am 31. 12. 1966
		Ein- gliederung in andere	Zusam- men- schluß mit anderen	Neu- bil- dung	Zusam- men- schluß von	
Schleswig-Holstein	1 395	9	10	—	5	1 381
Hamburg	1	—	—	—	—	1
Niedersachsen	4 277	11	41	3	15	4 243
Bremen	2	—	—	—	—	2
Nordrhein-Westfalen	2 365	6	39	3	14	2 337
Hessen	2 699	2	9	—	4	2 692
Rheinland-Pfalz	2 919	3	9	5	3	2 915
Baden-Württemberg	3 381	2	—	1	—	3 380
Bayern	7 116	21	15	—	7	7 087
Saarland	347	1	—	1	—	347
Berlin (West)	1	—	—	—	—	1
Bundesgebiet	24 503	55	123	13	48	24 386

Die folgenden Zahlen über die Gemeinden mit ihren Einwohnern nach Größenklassen stützen sich auf Ergebnisse nach dem Stand vom 30. Juni 1966. An diesem Stichtag gab es im Bundesgebiet 24 411 Gemeinden, also noch 25 mehr als am Jahresende.

Gemeinden

Von den 24 411 Gemeinden hatten 20 530 oder 84,1 % weniger als 2 000, mehr als die Hälfte von ihnen (10 932) noch nicht einmal 500 Einwohner. Auch bei der Volkszählung 1961 lagen bei der Masse der Gemeinden die Einwohnerzahlen unter 2 000. Allerdings war die Besetzung dieser Größenklasse im ganzen damals noch absolut (20 994) wie relativ (85,7 %) größer als 1966. Die Abnahme hat jedoch nicht alle Gemeinden gleichmäßig berührt, sie ist vielmehr bei weiterer Differenzierung nach der Bevölkerungszahl auf die Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohner beschränkt. Deren Zahl ging von 17 302 auf 16 706 zurück, während sich die Zahl der Gemeinden mit 1 000 bis unter 2 000 Einwohnern von 3 692 auf 3 824 erhöhte. Der Grund für diesen Rückgang bei den Gemeinden unter 1 000 Einwohnern ist einmal in einem durch das Bevölkerungswachstum bedingten Aufrücken von Gemeinden in andere Größenklassen zu sehen, zum anderen haben die eingangs erwähnten Zusammenlegungen und Eingemeindungen in der Hauptsache gerade die kleineren Gemeinden betroffen.

Die Zahl der Gemeinden mit mehr als 2 000 Einwohnern hat sich von 1961 bis 1966 um 372 erhöht. Der Zugang ist in der Hauptsache auf die kleineren Städte und Landgemeinden in der Größenklasse 2 000 bis unter 20 000 Einwohner konzentriert, also auf die Nachbargruppe zu den Kleingemeinden, und bildet zum Teil gleichsam das Gegenstück zu dem dort registrierten Rückgang. In der Größenklasse „2 000 bis unter 20 000“ befanden sich 1966 3 575 Gemeinden. Ihr Anteil an der Gesamtzahl ist seit 1961 von 13,2 auf 14,6 % gestiegen. Die Zahl der noch größeren Gemeinden (20 000 und mehr Einwohner) hat zwar auch zugenommen, doch tritt diese Zunahme von 284 auf 306 gegenüber der auch relativ stärkeren Verschiebung zwischen den Gruppen der Gemeinden unter 2 000 und 2 000 bis 20 000 Einwohnern ganz zurück.

In den Ländern des Bundesgebietes ist die Größenklassengliederung der Gemeinden stark unterschiedlich. So findet man in Rheinland-Pfalz, Bayern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen die meisten kleinen Gemeinden. Fast 90 % aller Gemeinden haben dort weniger als 2 000 Einwohner. Hingegen gehören in Nordrhein-Westfalen nur 62 % und im Saarland nur 65 % der Gemeinden zu dieser Größenklasse. Dafür ist jeweils ein Drittel der Gemeinden in diesen beiden Ländern der Größenklasse „2 000 bis 20 000“ zuzurechnen. Angesichts der Bevölkerungskonzentration an Rhein und Ruhr ist es verständlich, daß Nordrhein-Westfalen auch bei den größeren Städten (ab 20 000 Einwohner) den höchsten Prozentsatz hält.

Auch in den Länderzahlen zeigt sich im Vergleich mit 1961 die bereits für den Bund festgestellte relativ starke Bewegung zwischen den beiden Größenklassen unter 20 000 Einwohnern. Am stärksten ausgeprägt ist der Rückgang der Zahl der Ge-

meinden mit weniger als 2 000 Einwohnern im Saarland, in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Hessen. Gleichzeitig erhöhte sich der Anteil der Gemeinden mit 2 000 bis unter 20 000 Einwohnern. Dabei ist bemerkenswert, daß im Saarland und in Baden-Württemberg in der Zeit von 1961 bis Mitte 1966 keine nennenswerten Änderungen im Bestand der Gemeinden durch Eingliederungen, Neubildungen oder Zusammenschlüsse eingetreten sind. Die Verschiebungen zwischen den Größenklassen beruhen mithin allein auf einem originären Bevölkerungszuwachs in den kleineren Gemeinden.

Einwohner

Aus der Verteilung der Gemeinden auf die einzelnen Größenklassen ergibt sich noch kein Bild der Siedlungsverhältnisse im Bundesgebiet. Entscheidend für die Bedeutung, die den einzelnen Größenklassen zukommt, ist die Zahl der Menschen, die in den betreffenden Gemeinden wohnen. In den Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern, die mehr als vier Fünftel aller Gemeinden ausmachen, lebte nur gerade ein Fünftel der Bevölkerung des Bundesgebietes. Gegenüber 1961 ist der Bevölkerungsanteil dieser kleinen Gemeinden von 22,2 % auf 20,7 % zurückgegangen. Geht man bei der Betrachtung von den Gemeinden mit mehr als 100 000 Einwohnern aus, die an der Gesamtzahl der Gemeinden mit 0,2 % beteiligt sind, so lebten dort Mitte 1966 19 585 900 Personen. Das bedeutet, daß in den 57 Großstädten bereits ein Drittel der gesamten Bevölkerung des Bundesgebietes wohnte. Die Zahl ist seit 1961 geringfügig gestiegen, jedoch nicht in dem Ausmaß wie die Gesamteinwohnerzahl, so daß der prozentuale Anteil der Stadtbewohner leicht — von 33,5 auf 32,8 % — gesunken ist. Ein weiteres knappes Drittel wohnte in Gemeinden mit 2 000 bis unter 20 000 Einwohnern, der Rest (16,4 %) in Gemeinden von 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern. Neben den erwähnten Anteilsminderungen der Bevölkerung in den ganz kleinen und ganz großen Gemeinden ist ein Anstieg der Quote für Gemeinden mit 2 000 bis unter 20 000 Einwohnern zu verzeichnen. In solchen Gemeinden lebten 1961 nur 28,1 %, 1966 aber 30,1 % der Bevölkerung. Damit wird die oben geschilderte Verschiebung der Gewichte zwischen den Gemeinden mit weniger als 2 000 und denen mit 2 000 bis unter 20 000 Einwohnern noch augenfälliger.

Auch hier sind wieder einige Besonderheiten der Länder nicht zu übersehen. Nur Rheinland-Pfalz und Bayern haben ihre höchsten Bevölkerungsanteile in der niedrigsten Größenklasse. In den anderen Ländern wohnen erheblich mehr Menschen in Gemeinden mit 2 000 bis unter 20 000 Einwohnern als in den kleineren Gemeinden. In Nordrhein-Westfalen schlagen die Großstädte mit einem Bevölkerungsanteil von 43,2 %, im Saarland die Gemeinden von 2 000 bis unter 20 000 Einwohner, in denen die Hälfte der Bevölkerung wohnt, stark zu Buch.

Tabelle 2: Gemeinden nach Gemeindegrößenklassen am 6. Juni 1961 und 30. Juni 1966¹⁾

Land	Maßeinheit	Insgesamt		Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern							
				unter 2 000		2 000—20 000		20 000—100 000		100 000 und mehr	
		1961	1966	1961	1966	1961	1966	1961	1966	1961	1966
Schleswig-Holstein	Anzahl	1 395	1 381	1 253	1 228	129	138	11	13	—	2
	%	100	100	89,8	88,9	9,2	10,0	0,8	0,9	0,1	0,1
Hamburg	Anzahl	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1
	%	100	100	—	—	—	—	—	—	100	100
Niedersachsen	Anzahl	4 277	4 244	3 790	3 718	457	495	24	24	6	7
	%	100	100	88,6	87,6	10,7	11,7	0,6	0,6	0,1	0,2
Bremen	Anzahl	2	2	—	—	—	—	—	—	2	2
	%	100	100	—	—	—	—	—	—	100	100
Nordrhein-Westfalen	Anzahl	2 365	2 355	1 525	1 459	721	767	96	104	23	25
	%	100	100	64,5	62,0	30,5	32,6	4,1	4,4	1,0	1,1
Hessen	Anzahl	2 699	2 693	2 349	2 296	332	375	13	17	5	5
	%	100	100	87,0	85,3	12,3	13,9	0,5	0,6	0,2	0,2
Rheinland-Pfalz	Anzahl	2 919	2 920	2 659	2 629	243	274	15	14	2	3
	%	100	100	91,1	90,0	8,3	9,4	0,5	0,5	0,1	0,1
Baden-Württemberg	Anzahl	3 381	3 380	2 719	2 604	619	730	38	41	5	5
	%	100	100	80,4	77,0	18,3	21,6	1,1	1,2	0,1	0,1
Bayern	Anzahl	7 116	7 087	6 461	6 370	623	683	27	29	5	5
	%	100	100	90,8	89,9	8,8	9,6	0,4	0,4	0,1	0,1
Saarland	Anzahl	347	347	238	226	101	113	7	7	1	1
	%	100	100	68,6	65,1	29,1	32,6	2,0	2,0	0,3	0,3
Berlin (West)	Anzahl	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1
	%	100	100	—	—	—	—	—	—	100	100
Bundesgebiet	Anzahl	24 503	24 411	20 994	20 530	3 225	3 575	231	249	53	57
	%	100	100	85,7	84,1	13,2	14,6	0,9	1,0	0,2	0,2

¹⁾ Jeweiliger Gebietsstand; Einordnung der Gemeinden nach ihrer Größenklasse am jeweiligen Stichtag.

Tabelle 3: Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen am 6. Juni 1961 und 30. Juni 1966¹⁾

Land	Maßeinheit	Insgesamt		Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern							
				unter 2 000		2 000—20 000		20 000—100 000		100 000 und mehr	
		1961	1966	1961	1966	1961	1966	1961	1966	1961	1966
Schleswig-Holstein	1 000	2 317,4	2 459,2	632,1	631,3	743,7	825,5	433,2	491,3	508,5	511,2
	%	100	100	27,3	25,7	32,1	33,6	18,7	20,0	21,9	20,8
Hamburg	1 000	1 832,3	1 851,3	—	—	—	—	—	—	1 832,3	1 851,3
	%	100	100	—	—	—	—	—	—	100	100
Niedersachsen	1 000	6 640,9	6 954,1	2 149,1	2 105,5	2 222,1	2 505,5	976,3	960,0	1 293,3	1 383,1
	%	100	100	32,4	30,3	33,5	36,0	14,7	13,8	19,5	19,9
Bremen	1 000	706,4	745,9	—	—	—	—	—	—	706,4	745,9
	%	100	100	—	—	—	—	—	—	100	100
Nordrhein-Westfalen	1 000	15 901,7	16 812,9	1 156,0	1 113,8	4 049,0	4 409,2	3 715,4	4 022,6	6 981,3	7 267,3
	%	100	100	7,3	6,6	25,5	26,2	23,4	23,9	43,9	43,2
Hessen	1 000	4 814,4	5 218,4	1 396,9	1 387,5	1 563,7	1 817,1	457,3	596,7	1 396,5	1 417,1
	%	100	100	29,0	26,6	32,5	34,8	9,5	11,4	29,0	27,2
Rheinland-Pfalz	1 000	3 417,1	3 602,9	1 396,2	1 401,4	1 034,2	1 178,3	686,5	597,6	300,1	425,6
	%	100	100	40,9	38,9	30,3	32,7	20,1	16,6	8,8	11,8
Baden-Württemberg	1 000	7 759,2	8 523,2	2 005,2	1 969,3	2 837,1	3 437,8	1 453,1	1 620,3	1 463,6	1 495,9
	%	100	100	25,8	23,1	36,6	40,3	18,7	19,0	18,9	17,6
Bayern	1 000	9 515,5	10 185,8	3 551,1	3 563,6	2 832,4	3 227,6	1 141,8	1 231,1	1 990,1	2 163,4
	%	100	100	37,3	35,0	29,8	31,7	12,0	12,1	20,9	21,2
Saarland	1 000	1 072,6	1 131,5	196,8	190,3	509,3	566,4	235,8	240,3	130,7	134,5
	%	100	100	18,4	16,8	47,5	50,1	22,0	21,2	12,2	11,9
Berlin (West)	1 000	2 197,4	2 190,6	—	—	—	—	—	—	2 197,4	2 190,6
	%	100	100	—	—	—	—	—	—	100	100
Bundesgebiet	1 000	56 174,8	59 875,8	12 483,5	12 362,6	15 791,6	17 967,4	9 099,5	9 760,0	18 800,3	19 585,9
	%	100	100	22,2	20,7	28,1	30,1	16,2	16,4	33,5	32,8

¹⁾ Jeweiliger Gebietsstand; Einordnung der Gemeinden nach ihrer Größenklasse am jeweiligen Stichtag.

Seit der Volkszählung 1961 sind die Bevölkerungszahlen und -anteile der kleinen Gemeinden in allen Ländern zurückgegangen. Desgleichen ist die großstädtische Bevölkerung im Durchschnitt anteilmäßig kleiner geworden. Lediglich in Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Bayern haben die Großstädte an Gewicht gewonnen. Eine Angleichung der Bevölkerungsverteilung auf die einzelnen Größenklassen ist in den Ländern nicht festzustellen.

Bevölkerungsentwicklung nach Gemeindegrößenklassen

Die Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden der verschiedenen Größenklassen läßt sich nicht an Hand von Zahlen darstellen, die durch Zusammenfassung von Gemeinden nach dem Gebietsstand und der Größenklasse an verschiedenen Stichtagen gewonnen werden; denn in den oben benutzten Zahlen schlagen sich — wie erwähnt — auch die Veränderungen durch Wechsel der Größenklasse sowie alle Veränderungen im Bestand der Gemeinden nieder. Für eine Darstellung der Bevölkerungsverteilung an verschiedenen Stichtagen brauchen diese Verschiebungen nicht berücksichtigt zu werden. Sofern aber die größenklassenspezifische Bevölkerungsentwicklung untersucht werden soll, ist es erforderlich, die Größenklassengliederung wie den Gebietsstand der Gemeinden für die Untersuchungsperiode konstant zu halten. Das ist in der Tabelle 4 geschehen, für die sowohl der Gebietsstand als auch die Größenklasse für jede Gemeinde nach dem Stand von Ende 1966 fixiert wurde.

Die Bevölkerungszunahme im Bundesgebiet vom 6. Juni 1961 bis zum 31. Dezember 1966 betrug 3,6 Mill. oder 6,4%. Dieser Zuwachs verteilte sich nicht einheitlich über alle Gemeindegrößen. Die Großstädte haben relativ am schwächsten zugenommen (+ 1,7%). Auch in den ganz kleinen Gemeinden war der Anstieg der Einwohnerzahl unterdurchschnittlich (+ 5,4%). Eine beachtlich überproportionale Zuwachsrate wurde dagegen für die Gruppe der Gemeinden mit 2 000 bis unter 20 000 Einwohnern mit 12,7% festgestellt. In diesen Gemeinden kumulieren sich offensichtlich die verschiedenen Komponenten der Bevölkerungsbewegung: Bei relativ hohen Geburtenüberschüssen verzeichnen sie Wanderungsgewinne sowohl gegenüber den kleineren Gemeinden als auch gegenüber den größeren Städten¹⁾.

Ähnliche Entwicklungsunterschiede in den Größenklassen wie im Bund zeigen auch die Ergebnisse für die Länder: Unterdurchschnittliches Wachstum der Bevölkerung in den Großstädten (in Niedersachsen sogar ein Rückgang um 1,6%), stärkere Zunahmen in den Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern, stärkste Zuwachsraten in den Gemeinden zwischen 2 000 und 20 000 Einwohnern. In den Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern lag die Wachstumsrate zwischen 1961 und 1966 nur beim Saarland, bei Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg über dem Landesdurchschnitt.

Ka.

¹⁾ Vgl. „Regionale Bevölkerungsentwicklung seit 1961“ in WiSta 1966/6, S. 375 ff.

Tabelle 4: Bevölkerungsentwicklung nach Gemeindegrößenklassen vom 6. Juni 1961 bis 31. Dezember 1966¹⁾

Land	Insgesamt ²⁾			Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern														
				unter 2 000		2 000—5 000		5 000—20 000		20 000—100 000		100 000 und mehr						
	1961	1966	Veränderung 1961 zu 1966	1961	1966	Veränderung 1961 zu 1966	1961	1966	Veränderung 1961 zu 1966	1961	1966	Veränderung 1961 zu 1966	1961	1966	Veränderung 1961 zu 1966			
	1 000	%	%	1 000	%	%	1 000	%	%	1 000	%	%	1 000	%	%			
Schleswig-Holstein	2 317,4	2 472,5	+ 6,7	609,4	631,3	+ 3,6	225,5	253,9	+ 12,6	499,8	581,5	+ 16,3	473,5	493,3	+ 4,2	509,2	512,7	+ 0,7
Hamburg	1 832,3	1 847,3	+ 0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 832,3	1 847,3	+ 0,8
Niedersachsen	6 640,9	6 967,2	+ 4,9	2 051,6	2 095,4	+ 2,1	949,1	1 044,6	+ 10,1	1 332,9	1 494,5	+ 12,1	910,2	957,7	+ 5,2	1 397,1	1 375,0	- 1,6
Bremen	706,4	749,6	+ 6,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	706,4	749,6	+ 6,1
Nordrhein-Westfalen	15 911,8	16 835,5	+ 5,8	1 027,2	1 104,0	+ 7,5	1 229,8	1 379,6	+ 12,2	2 686,2	3 015,4	+ 12,3	3 798,8	4 104,0	+ 8,0	7 169,7	7 232,5	+ 0,9
Hessen	4 814,4	5 239,7	+ 8,8	1 304,7	1 387,4	+ 6,3	696,3	795,7	+ 14,3	886,9	1 048,5	+ 18,2	530,0	600,1	+ 13,2	1 396,5	1 408,0	+ 0,8
Rheinland-Pfalz	3 417,1	3 612,7	+ 5,7	1 336,0	1 405,0	+ 5,2	532,3	582,5	+ 9,4	562,2	604,5	+ 7,5	587,3	595,9	+ 1,5	399,4	424,7	+ 6,3
Baden-Württemberg	7 759,2	8 534,1	+ 10,0	1 793,1	1 975,0	+ 10,1	1 370,1	1 590,2	+ 16,1	1 623,9	1 866,9	+ 15,0	1 508,4	1 613,4	+ 7,0	1 463,6	1 488,6	+ 1,7
Bayern	9 515,5	10 216,8	+ 7,4	3 432,6	3 578,1	+ 4,2	1 266,1	1 404,2	+ 10,9	1 644,4	1 839,4	+ 11,9	1 182,2	1 230,8	+ 4,1	1 990,2	2 164,2	+ 8,7
Saarland	1 072,6	1 132,1	+ 5,5	175,8	191,1	+ 8,7	211,1	233,1	+ 10,4	319,3	334,3	+ 4,7	235,7	239,1	+ 1,4	130,7	134,5	+ 2,9
Berlin (West)	2 197,4	2 185,4	- 0,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 197,4	2 185,4	- 0,5
Bundesgebiet	56 174,8	59 792,9	+ 6,4	11 730,4	12 367,4	+ 5,4	6 480,3	7 283,8	+ 12,4	9 555,6	10 785,0	+ 12,9	9 226,1	9 834,2	+ 6,6	19 192,5	19 522,6	+ 1,7

¹⁾ Gebietsstand der Gemeinden am 31. 12. 1966; Einordnung der Gemeinden nach ihrer Größenklasse am 31. 12. 1966. — ²⁾ Einschl. der bewohnten gemeindefreien Gebiete, aber ohne 6 abgesiedelte, jedoch nicht „de jure“ aufgelöste Gemeinden.

Unterricht und Bildung

Die soziale Herkunft der Gymnasiasten im 10. und 13. Schuljahrgang

Ergebnis einer Individualbefragung vom 15. Mai 1965

Vorbemerkung

Die Frage nach der „sozialen Herkunft“ der Studierenden wird in der Hochschulstatistik schon seit über einem halben Jahrhundert gestellt. Obwohl die Ergebnisse nicht nur interessante, sondern bildungspolitisch wertvolle Erkenntnisse liefern, ist im Rahmen der amtlichen Schulstatistik der Vorkriegszeit aber nur im Jahre 1931 eine solche Erhebung durchgeführt worden. Auch in der Schulstatistik der Nachkriegszeit stellt die Erhebung des Jahres 1965 ein Novum dar. Ausgelöst durch eine Empfehlung der Kultusminister-Konferenz und auf deren Kasseler Tagung am 19. und 20. September 1963 beschlossen, soll sie in dreijährigem Turnus wiederholt werden. In Ziffer 4 dieses Beschlusses wird zwar generell gefordert, schlechthin für die Schüler an Gymnasien die „soziale Herkunft“ zu untersuchen; finanzielle und personelle Umstände verhinderten jedoch die Durchführung dieses Beschlusses in dem vorgeschlagenen weitgesteckten Rahmen. Zum einen erfuhr die Erhebung eine Einschränkung durch eine einengende Definition der soziologisch sehr differenzierten Kategorie „soziale Herkunft“. Es wurde nach der „vorwiegenden Berufstätigkeit“ der Eltern gefragt, wobei neben der Frage nach dem Beruf vor allem die Stellung im Beruf das Hauptkriterium der schichtenspezifischen Zuordnung bildete. Im Gegensatz zu früheren einschlägigen Erhebungen beschränkte man sich nicht nur auf den Vater, sondern erfragte auch Beruf und Stellung im Beruf der Mutter. Damit wird nicht nur der wachsenden Bedeutung der Berufstätigkeit der Frauen Rechnung getragen, sondern auch berücksichtigt, daß gerade der Einfluß der Mutter eine wesentliche Bedeutung für den Bildungsweg der Kinder haben kann. Zum anderen erfolgte eine Einengung durch die Beschränkung auf den 10. und 13. Schuljahrgang. Die Wahl von zwei Schuljahrgängen ermöglicht zwar nicht die spätere Durchführung einer echten Verlaufsanalyse für einen Zeitraum von drei Jahren, sie gestattet jedoch in begrenztem Umfang zumindest begründete Vermutungen über gewisse Bewegungsvorgänge, soweit dies die „soziale Schichtung“ der Herkunft der Schüler betrifft.

Ergebnisse

Die Erhebung wurde als Individualbefragung am 15. Mai 1965 (Bayern 1. Oktober) an fast 2 000 öffentlichen und privaten Gymnasien des Bundesgebiets mit über 150 000 Schülern des 10. und 13. Schuljahrgangs durchgeführt.

Bei dieser Befragung, deren Zielsetzung es war, Aufschluß über die soziale Herkunft und den ständigen Wohnsitz der Schüler zu erlangen, wurden auch Ergebnisse über Alter, Konfessionszugehörigkeit und Verteilung auf Schultypen gewonnen.

Alter

Die folgende Tabelle zeigt, daß von den rund 100 500 Schülern des 10. Schuljahrgangs fast die Hälfte 16 Jahre alt, ein knappes Fünftel 15 Jahre alt und fast ein Viertel 17 Jahre

alt waren; die Mädchen waren im Durchschnitt etwas jünger als die Knaben. Bei den Schülern des 13. Schuljahrgangs stellten die 19jährigen die Masse (43,9%), die 20jährigen ein Fünftel (20,7%) und die 18jährigen fast ein Viertel (22,5%) der Schüler.

Verglichen mit den entsprechenden Jahrgängen der Wohnbevölkerung errechnet sich eine Durchschnittsquote des relativen Schulbesuchs¹⁾ von 12,8% (Mädchen 11,0%, Jungen 14,5%) im 10. Schuljahrgang und von 7,6% (männlich 9,2%, weiblich 5,8%) im 13. Schuljahrgang. Die Abiturientenquote 1966 betrug 7,4% (männlich 9,0%, weiblich 5,7%). Die Diskrepanz zwischen dem Anteil der Mädchen und dem der Jungen zeigt, daß die Abiturientenquote sich allein dadurch um mehr als 20% erhöhen könnte, wenn Mädchen in gleichem Umfang weiterführende Schulen besuchten wie die männlichen Jugendlichen.

Religionszugehörigkeit

Recht aufschlußreich erscheinen auch einige Feststellungen, die diese Erhebung über die Religionszugehörigkeit der Schüler erbrachte.

Sowohl im 10. als auch im 13. Schuljahrgang überwiegen die Schüler evangelischer Konfession, was nach dem Ergebnis der Volkszählung 1961 durchaus der Bevölkerungsverteilung entspricht (Wohnbevölkerung — ohne Hamburg und Bremen —: evangelisch 49,8%, katholisch 45,8%). Im 10. Schuljahrgang liegt der relative Anteil der katholischen Schüler (44,1%) unter dem der katholischen Bevölkerung, während der der evangelischen Schüler höher ist (52,8%). Dieses Ergebnis ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß offensichtlich evangelische Eltern ihre Töchter relativ häufiger weiterführende Schulen besuchen lassen als katholische. Infolge der Geringfügigkeit der Differenzen muß jedoch davor gewarnt werden, aus den aufgetretenen Abweichungen weitgehende Folgerungen etwa in bezug auf typisch konfessionsbezogene Verhaltensweisen der Eltern zu ziehen. Bemerkenswert ist, daß sich einerseits die Quote der evangelischen Schüler vom 10. zum 13. Schuljahrgang erhöht (52,8% : 55,4%) mit entsprechender Reduzierung der katholischen Quoten (44,1% : 39,9%), andererseits die evangelischen Schülerinnen — ceteris paribus — eher geneigt zu sein scheinen, bis zum 13. Schuljahrgang „durchzuhalten“ als die Schüler. Während nämlich im 10. Schuljahrgang der Anteil der evangelischen Schülerinnen um 0,9 Punkte über dem Durchschnitt lag, weitete sich diese Spanne im 13. Schuljahrgang auf 1,5 Punkte aus (eine umgekehrte Entwicklung läßt sich bei den Schülerinnen katholischer Konfession feststellen). Auch diese Interpretation muß deshalb unter dem ceteris paribus-Vorbehalt wiedergegeben werden, weil nicht die gleichen Ausgangsmassen verglichen werden. Eine „Verlaufstatistik“ würde einen solchen Vergleich exakt ermöglichen.

Schultyp

Die Frage nach dem Schultyp war auf dem Erhebungsbogen nur von den Schülern des 13. Schuljahrgangs zu beantworten.

¹⁾ Der relative Schulbesuch wird errechnet, indem man von der Altersgliederung der Schüler ausgeht und dann jeweils für jeden Geburtsjahrgang den Anteil an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung berechnet.

Tabelle 1: Schüler im 10. und 13. Schuljahrgang nach Geburtsjahren

Geburtsjahr	Schüler im											
	10. Schuljahrgang						13. Schuljahrgang					
	männlich		weiblich		zusammen		männlich		weiblich		zusammen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1950	10 017	17,2	9 811	23,2	19 828	19,7	—	—	—	—	—	—
1949	27 284	46,8	22 414	53,1	49 698	49,5	—	—	—	—	—	—
1948	16 051	27,5	8 419	20,0	24 470	24,4	49	0,1	34	0,2	83	0,2
1947	4 198	7,2	1 369	3,2	5 567	5,5	6 456	19,5	5 444	27,6	11 900	22,5
1946	485	0,8	95	0,2	580	0,6	13 502	40,7	9 693	49,2	23 195	43,9
1945	253 ¹⁾	0,4	92 ¹⁾	0,2	345 ¹⁾	0,3	7 584	22,9	3 373	17,1	10 957	20,7
1944	—	—	—	—	—	—	4 194	12,7	888	4,5	5 082	9,6
1943	—	—	—	—	—	—	1 351 ¹⁾	4,1	258 ¹⁾	1,3	1 609 ¹⁾	3,0
Insgesamt	58 288	100	42 200	100	100 488	100	33 136	100	19 690	100	52 826	100

¹⁾ und früher.

Tabelle 2: Schüler im 10. und 13. Schuljahrgang nach der Religionszugehörigkeit¹⁾

Religionszugehörigkeit	Schüler im											
	10. Schuljahrgang					13. Schuljahrgang						
	männlich		weiblich		zusammen		männlich		weiblich		zusammen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Evangelisch	29 229	52,1	21 681	53,7	50 910	52,8	17 241	54,5	10 606	56,9	27 847	55,4
Römisch-katholisch	25 101	44,7	17 426	43,2	42 527	44,1	12 813	40,5	7 231	38,8	20 044	39,9
Sonst. Religions- oder Welt- anschauungsgemeinschaften	818	1,6	599	1,5	1 417	1,5	673	2,1	344	1,8	1 017	2,0
Gemeinschaftslos	862	1,5	592	1,5	1 454	1,5	839	2,7	412	2,2	1 251	2,5
Ohne Angabe	87	0,1	59	0,1	146	0,2	75	0,2	35	0,2	110	0,2
Insgesamt	56 097	100	40 357	100	96 454	100	31 641	100	18 628	100	50 269	100

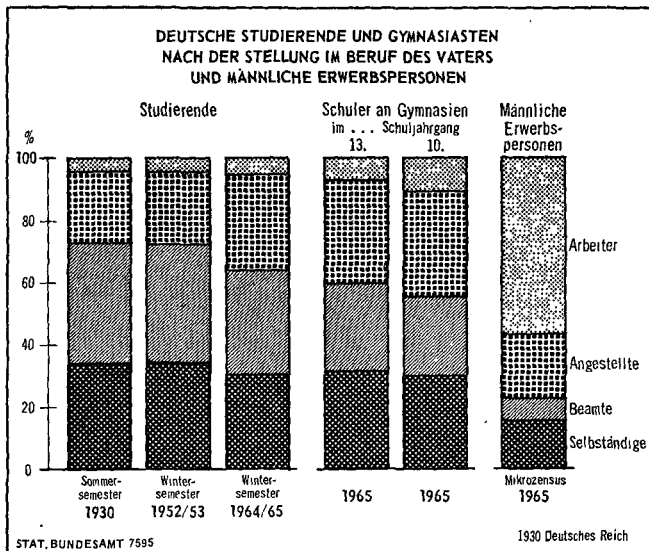
¹⁾ Ohne Hamburg und Bremen.

Der 10. Schuljahrgang blieb bei dieser Frage unberücksichtigt, weil in der Regel die Gabelung in den Gymnasien nach Schultypen erst mit dem 11. Schuljahrgang einsetzt.

Von den 52 826 Schülern im 13. Schuljahrgang bevorzugte der überwiegende Teil (37,9% der Knaben und 65,9% der Mädchen) den Typ des neusprachlichen Gymnasiums. Es folgen der mathematisch-naturwissenschaftliche Typ mit 34,6% der Knaben und 13,2% der Mädchen und der altsprachliche Typ mit 19% bzw. 4,5%. Der Rest (8,5% der Knaben und 16,4% der Mädchen) befindet sich in den „Sonstigen Schultypen“ wie musische Gymnasien, Wirtschaftsgymnasien, Frauenoberschulen, sozialwissenschaftliche Gymnasien.

Soziale Herkunft

Da bei der Auswertung dieser Erhebung für die soziale Gliederung etwa das gleiche Schema wie bei der Hochschulstatistik zugrunde lag, wird, mit einigen Einschränkungen, eine Verknüpfung und Vergleichbarkeit der beiden Statistiken hinsichtlich der Sozialstruktur der Schüler bzw. der Studierenden ermöglicht.



Im vorstehenden Schaubild sind die Ergebnisse der Erhebung der Schüler an Gymnasien aus dem Jahr 1965 mit hochschulstatistischen Ergebnissen sowie Ergebnissen des Mikrozensus 1965 zusammengefaßt. Es vermittelt ein interessantes Strukturbild der Sozialschichtung (im eingangs definierten Sinne) der Studierenden im Sommersemester 1930 (Deutsches Reich), Wintersemester 1952/53, Wintersemester 1964/65, der Schüler im 13. und 10. Schuljahrgang 1965 sowie der männlichen Erwerbspersonen auf Grund einer Mikrozensus-erhebung aus dem Jahre 1965. Das Schaubild verdeutlicht, daß der Anteil der Arbeiterkinder an den Studierenden und den Schülern der höheren Schuljahrgänge nach wie vor unter der 10%-Grenze bleibt und dies, obwohl mehr als die Hälfte der Erwerbspersonen der Arbeiterschicht angehören. Auch wenn eingewendet werden könnte, daß möglicherweise ein Teil der Studierenden in ihren individuellen Auskünften die „Arbeiterherkunft“ unterschlagen haben sollten, so zeigen die in dieser Hinsicht sicher weniger anfechtbaren Ergebnisse für die Gymnasien, daß ein solcher Fehler nicht allzu umfang-

reich sein kann. Der hier aufgezeigte Tatbestand stellt eines der Zentralthemen im Rahmen der Diskussion um die Mobilisierung der sogenannten Begabtenreserven dar. In der Tat, wenn mehr als die Hälfte der Bevölkerung nur ein Zwanzigstel der Studentenschaft hervorbringt, dann scheinen die Zweifel berechtigt, „ob hier die Sozialschichtung der Bildungschancen der der Begabungen entspricht“²⁾. Begabungspsychologische Untersuchungen scheinen jedenfalls nachzuweisen, daß unter Berücksichtigung der Fähigkeit relativ mehr Arbeiterkinder an Hochschulen und Gymnasien vorhanden sein könnten. Hitpaß zufolge sollen 20% der Volksschüler, zumeist Arbeiterkinder, ein Intelligenzniveau besitzen, das sie befähige, ein Gymnasium bis zur Reifeprüfung zu absolvieren³⁾. Da sich die Situation einer eklatanten „Unterrepräsentation“ gerade der „Arbeiterkinder“ in „höheren Bildungswesen“ in den verlassenen dreißig Jahren ein wenig verbessert hat — die Quote ist von 4,5% im Jahre 1930 auf 5,5% der Studierenden im Jahr 1964 gestiegen (und die Tatsache, daß 6,4% der Primaner des Jahres 1965 Arbeiterkreisen entstammen⁴⁾, läßt ein weiteres Ansteigen erwarten) —, ist sicher Resignation nicht angebracht.

Ebenso bemerkenswert wie die „Unterrepräsentation“ von Arbeiterkindern ist die „Überrepräsentation“ der Kinder, deren Väter Beamte sind: Ein Drittel der Studierenden des Wintersemesters 1964/65 sowie ein gutes Viertel der Primaner 1965 waren Beamtenkinder, obwohl nur rd. 7% der männlichen Erwerbspersonen der Beamtschaft angehörten. Beachtenswert ist ferner, daß die Quote der Angehörigen dieser Sozialschicht unter den Studierenden bzw. Schülern sich seit 1930 ständig vermindert hat. Einen un stetigen Verlauf nimmt dagegen die Quote der Kinder der Selbständigen einschließlich der freiberuflich Tätigen (33,8% = 1930, 34,1% = 1952, 30,6% = 1964, 30,7% = 1965); ein Absinken unter diesen Wert ist für 1968 zu erwarten, da für die Schüler des 10. Schuljahrgangs im Jahr 1965 der Anteil 29,5% beträgt. Von Einfluß sind hier sicher auch Änderungen in der Zusammensetzung der Selbständigen in den letzten vier Jahrzehnten.

Das hier aufgezeigte strukturelle Ungleichgewicht in der Sozialschichtung der Gymnasialbesucher, das schon öfter als „Benachteiligung“ bestimmter sozialer Gruppen bezeichnet wurde, tritt auch noch in anderer Weise zutage. Vergleicht man die Sozialschichtung beider Schuljahrgänge, dann zeigt sich, daß von der „Aussickerung“ auf dem Wege zum Abitur vor allem wiederum die Arbeiterkinder am stärksten betroffen sind; ihr Anteil reduziert sich von 10% im 10. Schuljahrgang auf 6,4% im 13. Schuljahrgang (wie immer unter der Annahme sonst unveränderter Strukturbedingungen); dagegen nimmt der Anteil der Beamtenkinder von 25,1% auf 27,6%, der der Kinder von Selbständigen einschließlich der freiberuflich Tätigen von 29,5% auf 30,7% zu.

Gliedert man diese Ergebnisse nach Vätern, die einen Hochschulabschluß haben, und solchen, die Nichtakademiker sind, dann ergeben sich die folgenden Relationen⁵⁾: Von den Schülern im 10. Schuljahrgang hatten 8,3% Väter, die Beamte mit Hochschulabschluß sind, gegenüber 11,3% im 13. Schuljahrgang. Die Anteile der Schüler aus Beamtenfamilien von Nichtakademikern fallen dagegen von 16,8%

²⁾ Dahrendorf, R., Arbeiterkinder an deutschen Universitäten, Tübingen 1965, S. 30. — ³⁾ Hitpaß, J., Begabungsreserven 1963, Pädagogische Rundschau, 17. Jahrg., Heft 12/1963, S. 1025 ff.; ähnlich Müller, K. V., Begabung und soziale Schichtung, Köln-Opladen 1956 und andere. — ⁴⁾ Eine ähnlich ansteigende Tendenz zeigen auch die Quoten der Angestelltenkinder. — ⁵⁾ Vgl. Tabelle, S. 606*.

Tabelle 3: Schüler im 10. und 13. Schuljahrgang nach der Stellung im Beruf des Vaters und der Mutter

Stellung im Beruf des Vaters	Schüler insgesamt		Davon Schüler nach der Stellung im Beruf der Mutter													
			Beamtin		Angestellte		Arbeiterin		Selbständig		Freiberuflich		Mithelfende Familienangehörige		Ohne Beruf und ohne Angabe	
	10.	13.	10.	13.	10.	13.	10.	13.	10.	13.	10.	13.	10.	13.	10.	13.
Schuljahrgang																
Anzahl																
Beamter	25 225	14 559	633	426	1 731	1 153	242	96	392	268	184	147	7	4	22 036	12 465
Angestellter	33 768	16 904	458	262	4 564	2 249	711	204	670	380	235	151	13	4	27 117	13 654
Arbeiter	10 021	3 403	66	20	1 073	386	1 162	350	147	74	20	7	4	2	7 549	2 564
Selbständig	20 598	9 655	172	82	1 422	754	191	76	1 469	789	118	73	1 953	846	15 273	7 035
Freiberuflich	9 055	6 565	160	101	775	585	16	7	272	194	550	472	241	171	7 041	5 035
Ohne Beruf und ohne Angabe	1 821	1 740	117	129	697	639	108	82	138	121	38	39	—	1	723	729
Insgesamt	100 488	52 826	1 606	1 020	10 262	5 766	2 430	815	3 088	1 826	1 145	889	2 218	1 028	79 739	41 482
Prozent																
Beamter	100	100	2,5	2,9	6,9	7,9	1,0	0,7	1,6	1,8	0,7	1,0	0,0	0,0	87,4	85,6
Angestellter	100	100	1,4	1,5	13,5	13,3	2,1	1,2	2,0	2,2	0,7	0,9	0,0	0,0	80,3	80,8
Arbeiter	100	100	0,7	0,6	10,7	11,3	11,6	10,3	1,5	2,2	0,2	0,2	0,0	0,1	75,3	75,3
Selbständig	100	100	0,8	0,8	6,9	7,8	0,9	0,8	7,1	8,2	0,6	0,8	9,5	8,8	74,1	72,9
Freiberuflich	100	100	1,8	1,5	8,6	8,9	0,2	0,1	3,0	3,0	6,1	7,2	2,7	2,6	77,7	76,7
Ohne Beruf und ohne Angabe	100	100	6,4	7,4	38,3	36,7	5,9	4,7	7,6	7,0	2,1	2,2	—	0,1	39,7	41,9
Insgesamt	100	100	1,6	1,9	10,2	10,9	2,4	1,5	3,1	3,5	1,1	1,7	2,2	1,9	79,4	78,5

auf 16,3%. Auch bei den Kindern von Angestellten und Selbständigen ist nur bei den Akademikern eine Zunahme vom 10. zum 13. Schuljahrgang festzustellen, während sich die Anteile bei den Nichtakademikern verringern⁶⁾. Bei den Mädchen ist diese Tendenz noch stärker ausgeprägt.

Tabelle 3 zeigt die Stellung im Beruf des Vaters kombiniert mit der der Mutter jeweils für die Schüler im 10. und 13. Schuljahrgang. Die überwiegende Mehrheit der Mütter (über 79% der Mütter der Schüler des 10. Schuljahrgangs, 78,5% der des 13. Schuljahrgangs) war im Zeitpunkt der Erhebung nicht erwerbstätig. Die Berufstätigkeit der Mütter variiert geringfügig mit der jeweiligen Stellung im Beruf des Vaters. Bei Schülern mit Vätern ohne Beruf (einschließlich ohne Angabe des Berufs) allerdings liegt der Anteil der erwerbstätigen Mütter bei allen Gruppen (mit Ausnahme der Mithelfenden Familienangehörigen) über dem Durchschnitt. Während die Frauen im Bundesgebiet mit etwa 32% am Erwerbsleben beteiligt sind, lag der Anteil der Mütter der befragten Schüler erheblich unter diesem Wert: Er schwankte um 20%. Im Zeitpunkt der Volkszählung 1961 waren 35,3% aller Mütter mit Kindern unter 18 Jahren erwerbstätig.

Die ursprüngliche Annahme, daß eine höhere Ausfallquote bestimmter Sozialschichten durch eine höherwertige Ausbildung oder eine höherrangige Stellung im Beruf der Mutter vermindert wird, ist auf Grund der vorliegenden Ergebnisse nur zu vermuten.

Abschließende Bemerkungen

Es stellt sich zuletzt die Frage, welche Schlüsse aus den vorliegenden Ergebnissen für die Diskussion des Zusammenhangs zwischen sozialer Herkunft und Bildungschancen gezogen werden können. In der Fachdiskussion wird der Tatbestand der Disproportionalität der Sozialschichtung der Schüler höherer Bildungseinrichtungen seit langem gesehen, jedoch in höchst unterschiedlicher Weise zu ihm Stellung bezogen. Die Antworten auf die Frage, welche Selektionsmechanismen wirksam sind, lassen sich — stark vereinfachend — auf zwei extreme Positionen reduzieren: auf die Position der „Genetiker“ und auf die der „Milieudeterministen“.

Die Gruppe der Genetiker legt das Schwergewicht ihrer Argumentation auf die Behauptung, daß das Ergebnis des Selektionsprozesses, der sich an unseren Bildungsstätten vollzieht, durch Erbfaktoren determiniert sei, was bedeute, daß bildungspolitisch nichts Wesentliches getan werden könne, um das Ergebnis dieses Prozesses entscheidend zu ändern⁷⁾. Das

⁶⁾ Zum Vergleich hierzu der Anteil der Väter mit abgeschlossenem Hochschulstudium (Akademiker) bei den Studierenden im Deutschen Reich SS 1930 = 20%, Bundesgebiet WS 1952/53 = 30%, WS 1964/65 = 35%; 1965 bei den Gymnasiasten im 10. Schuljahrgang = 22%, im 13. Schuljahrgang = 30%. Bemerkenswert ist, daß es im Zeitpunkt der Volkszählung 1961 nur 3,6% Akademiker unter den Erwerbspersonen (ohne Soldaten) gab. — ⁷⁾ Vgl. hierzu: Eckland, B. K., „Genetics and Sociology. A Reconsideration“, American Sociological Review, Vol. 32 (1967) Nr. 2 sowie Berelson, B., und Steiner, G. A., „Human Behavior“, An Inventory of Scientific Findings, New York 1964.

Schwergewicht der Argumentation der anderen Gruppe liegt in der Annahme begründet, daß Umweltfaktoren den Prozeß steuern und mithin das Ergebnis sehr wohl gestaltungsfähig sei.

In der Praxis der Bildungspolitik vermischen sich allerdings beide Positionen. Auch die „Genetiker“ bestreiten nicht die Möglichkeit einer Begabungsvariation durch exogene Faktoren, wie auch die „Milieudeterministen“ nicht die Existenz einer „Sozialschichtung angeborener Begabung“ verkennen.

Die eigentliche Streitfrage reduziert sich dann auf die Diskussion der Bandbreite individueller Begabung sowie darauf, ob ein Bildungssystem der Hervorbringung und Förderung einer Auslese zu dienen habe, oder aber, ob nicht auch die Hebung des Bildungsniveaus der Bevölkerung insgesamt ein ebenso wichtiges Anliegen darstelle.

Wenn, wie im deutschen System, keine rechtlichen Schranken existieren, die die Kinder bestimmter Sozialschichten hindern, weiterführende Schulen zu besuchen, dann müssen die Barrieren — wie Dahrendorf folgert — in der Sozialstruktur und den durch sie geprägten Motiven der Menschen liegen. Zwei Strukturbereiche stünden hier im Vordergrund: Einerseits die Familie, zum anderen das Schulsystem. Sogenannte Bildungsfeindlichkeit der Arbeiterschaft und sogenannte Arbeiterfeindlichkeit der Schulen sind Schlagworte, die diesen Problemkomplex umreißen.

Trifft es zu, daß Intelligenz in erheblichem Umfang gestaltungsfähig ist; trifft es ferner zu, daß ungünstige Milieubedingungen eine optimale Ausschöpfung von Begabungen verhindern — dann bietet sich Dahrendorfs Vorschlag zwingend an, die Eltern besser, breiter und systematischer über Bildungsmöglichkeiten und Bildungserfordernisse für Berufe zu informieren, um die soziale Distanz vieler Familien zu Gymnasien und Hochschulen zu verringern. Zum anderen gilt es dann aber auch die Bildungsinstitutionen, an denen sich dieser Selektionsprozeß vollzieht, so zu gestalten, daß die Sozialschichtung der Schüler mehr als bisher ihrer natürlichen Begabung entspricht.

Die vorliegenden Ergebnisse können nur als ein erster und noch recht roher Versuch betrachtet werden, einen statistischen Beitrag zur Feststellung und Erklärung der sehr differenzierten Zusammenhänge zwischen sozialer Herkunft und Bildungschancen zu liefern. Vorschnelle Schlussfolgerungen dürfen schon deshalb nicht gezogen werden, weil es sich bei den Schülern des 10. und 13. Schuljahrgangs um ungleiche Bestandsmassen handelt. Andererseits läßt der Zeitvergleich den allgemeinen Trend in seiner Größenordnung sicherlich richtig beurteilen. Dieser erste, durch die Entscheidung der Kultusministerkonferenz ermöglichte Ausbau der Schulstatistik sollte in den kommenden Jahren fortgeführt werden, da nur eine echte Verlaufsstatistik die geschilderten Zusammenhänge exakt und zuverlässig zeigen kann. *Klm.*

Erwerbstätigkeit

Ausbildungsformen in ausgewählten Berufsklassen

Ergebnis des Mikrozensus April 1964

Gleichzeitig mit der 1 %-Mikrozensus-Erhebung vom April 1964 wurde eine Zusatzbefragung über die „Berufliche Ausbildung“ durchgeführt. Aus den rund 200 000 vom Mikrozensus erfaßten Haushalten wurden in diese Zusatzbefragung alle Personen einbezogen, die bis zum 31. Dezember 1963 mindestens 14, höchstens aber 64 Jahre alt geworden waren. Die gestellten Fragen erstreckten sich von dem Besuch und Abschluß allgemeinbildender, berufsbildender Schulen und Hochschulen über die praktische Berufsausbildung hin bis zu dem erlernten und dem gegenwärtig ausgeübten Beruf. Da sich die heutigen Ausbildungsformen gegenüber den früheren oft sehr wesentlich geändert haben, war es insbesondere für die älteren unter den befragten Personen nicht immer leicht, genaue Angaben über ihren Ausbildungs- und Berufsweg zu machen.

Über die ersten Ergebnisse der Zusatzbefragung zum Mikrozensus 1964 wurde bereits unter dem Titel „Erwerbstätigkeit und berufliche Ausbildung“ berichtet¹⁾. Eine Übersicht über die gesamten Resultate der Zusatzbefragung wird an anderem Orte gegeben werden²⁾.

In die vorliegende Untersuchung über Ausbildungsformen in ausgewählten Berufsklassen sind die Erwerbstätigen im Alter von 14 bis 65 Jahren nach dem gegenwärtig ausgeübten Beruf und nach der Art der Ausbildung, welche die Grundlage für die gegenwärtige Tätigkeit bildet, einbezogen worden. Der Umfang des Materials machte eine Beschränkung auf 25 Berufsklassen notwendig. Diese wurden nach der Besetzungstärke so ausgewählt, daß jede Berufsabteilung zumindest mit einer Berufsklasse vertreten ist.

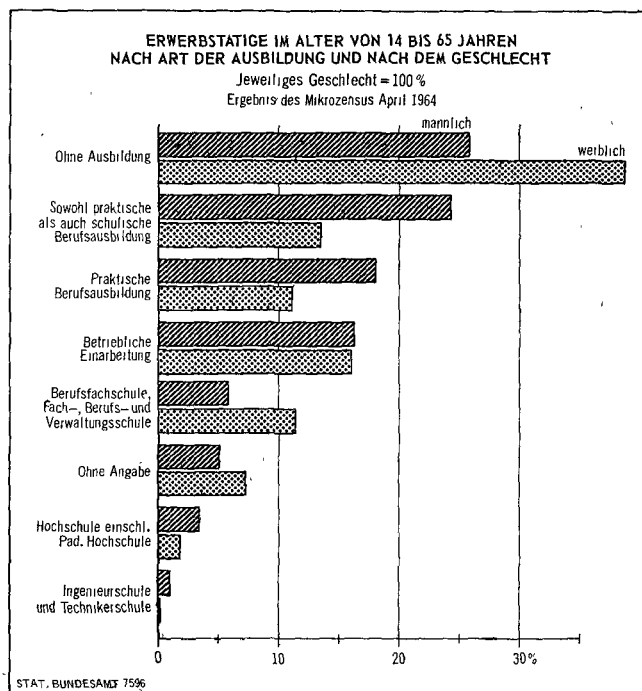
Unter Ausbildungsformen wurden in der vorliegenden Veröffentlichung einmal die verschiedenen Ausbildungen an einer berufsbildenden Schule und an einer Hochschule verstanden. Bei ersteren wurde zwischen Berufsschulen, Berufsfach-, Verwaltungs- und Fachschulen, Technikerschulen und Ingenieurschulen unterschieden, bei den letzteren eine Trennung zwischen Hochschulen und Pädagogischen Hochschulen vorgenommen. Des weiteren wurde zwischen einer praktischen Ausbildung und einer betrieblichen Einarbeitung, letztere differenziert nach ihrer zeitlichen Dauer, unterschieden. Schließlich wurden noch diejenigen Erwerbstätigen im Alter von 14 bis 65 Jahren gesondert aufgeführt, deren derzeitige Tätigkeit sowohl auf Grund des Besuchs einer berufsbildenden Schule oder einer Hochschule als auch einer praktischen Berufsausbildung erfolgte.

Insgesamt wurden — hochgerechnet — rund 24,9 Mill. Erwerbstätige im Alter von 14 bis 65 Jahren gezählt. Davon hatten gut 2,8 Mill. oder 11,4 % ausschließlich eine berufsbildende Schule oder eine Hochschule (einschließlich der Pädagogischen Hochschulen) besucht. 826 000 dieser 2,8 Mill. Erwerbstätigen hatten eine Berufsschule besucht, ohne jedoch gleichzeitig in einem vertraglichen Lehr- oder Anlernverhältnis gestanden zu haben. Es handelt sich hierbei also um diejenigen Personen, die mit dem Besuch einer Berufsschule nur der allgemeinen Berufsschulpflicht genügt haben, ohne gleichzeitig auch eine Lehre oder dergleichen absolviert zu haben.

Etwas größer war mit 1,1 Mill. oder 4,5 % aller erfaßten Erwerbstätigen die Zahl derjenigen, die eine Berufsfach-, Fach- oder Verwaltungsschule besucht hatten. Eine Hochschulausbildung (einschließlich Pädagogische Hochschulen) ergab sich für 686 000 oder 2,7 % als Grundlage für die gegenwärtig ausgeübte Tätigkeit. 163 000 oder 0,7 % schließlich übten ihre gegenwärtige Tätigkeit nach einem Techniker- oder Ingenieurschulbesuch aus.

Etwas größer als die Zahl der Erwerbstätigen, die für ihren Beruf ausschließlich eine berufsbildende Schule (einschließlich der Hochschulen) besucht hatten, war mit nicht ganz 3,9 Mill. die Zahl derjenigen Erwerbstätigen, die sich auf ihren Beruf allein durch eine praktische Ausbildung vorbereitet hatten (15,5 %). Davon übten rund 3,6 Mill. oder 14,3 % die gegenwärtige Tätigkeit auf Grund einer abgeschlossenen Lehre aus. Fast 4,2 Mill. oder 16,7 % waren auf die zum Zeitpunkt der Erhebung ausgeübte Tätigkeit durch eine betriebliche Einarbeitung vorbereitet worden. In mehr als 2,7 Mill. Fällen (10,9 %) hat diese betriebliche Einarbeitungszeit weniger als ein halbes Jahr gedauert. Mit knapp 7,6 Mill. oder 30,4 % aller Fälle war die Zahl der Erwerbstätigen, welche die zum Zeitpunkt der Erhebung angeführte Tätigkeit ohne entsprechende Berufsausbildung ausübten, beachtlich hoch. Dazu ist allerdings zu bemerken, daß es neben einfachen und routinemäßigen Arbeiten, die ohne eine besondere Einarbeitung verrichtet werden können, und neben Mithilfe von Familienangehörigen, die mit allgemeinen Kenntnissen und Fähigkeiten erfolgt, auch gehobene Tätigkeiten gibt, die auf der Grundlage einer guten Allgemeinschulbildung und allmählich erworbener Berufserfahrung ausgeübt werden. Außerdem hatten rund 5 Mill. Erwerbstätige eine kombinierte praktische und schulisch-fachliche Ausbildung.

Die Unterschiede in der Verteilung auf die Ausbildungsformen nach dem Geschlecht zeigt das Schaubild. Sie liegen hauptsächlich in der stärkeren Bedeutung der Berufsfach- und Fachschulen und der Pädagogischen Hochschulen, aber auch der formlosen Einarbeitung von weniger als einem halben Jahr für die Frauen, andererseits der praktischen Ausbildung und der Universitätsausbildung für die Männer.



Innerhalb dieser Gesamtsituation sind die Verhältnisse für die Angehörigen der einzelnen Berufsklassen verschieden. Sie werden in einer Anhangtabelle auf Seite 607* für 25 Berufsklassen ohne Unterscheidung nach dem Geschlecht gezeigt. Die textliche Darstellung beschränkt sich auf die in der Tabelle verzeichneten zehn Berufsklassen, deren Zahlen auch nach dem Geschlecht gegliedert sind. Diese Tabelle enthält auch Vergleichszahlen für die Erwerbstätigen insgesamt.

Mit 55,7 % oder gut 460 000 aller in der Berufsklasse „Landwirt“ erfaßten 826 000 erwerbstätigen Personen war der Anteil derjenigen, die diesen Beruf ohne einschlägige Berufsausbil-

1) WiSta 1966/3, S. 177 ff. und S. 167*. — 2) Die ausführlichen Ergebnisse werden in der Fachserie A, Reihe 6 und 10, veröffentlicht werden.

dung ausübten, sehr hoch. Er lag bei den weiblichen mit 63,5% höher als bei den männlichen (54,1%), 24,0% aller erfaßten Landwirte (23,5% männlich; 26,3% weiblich) hatten zwar eine Berufsschule besucht, aber keine Lehr- oder Anlernausbildung. Eine Lehre wurde insgesamt nur von 1,1% der Landwirte absolviert. Allerdings hatten 5,3% der Landwirte eine kombinierte praktische und schulisch-fachliche Ausbildung aufzuweisen, und 9,0% hatten eine Berufsfach- oder Fachschule besucht. Die Fälle, in denen der Beruf des Landwirts auf Grund einer betrieblichen Einarbeitung ausgeübt wurde, machen insgesamt einen Anteil von 2,4% (knapp 20 000) aus, wobei gerade diese mehr für die Einführung indu-

strieller Hilfskräfte charakteristische Form der Ausbildung bei der Beantwortung der Fragen durch die Landwirte mißverstanden sein kann. Für sie wird man annehmen können, daß sowohl in diesen Fällen wie in denen „ohne Ausbildung“ eine Erfahrungsübermittlung zugrunde liegt, die sich während praktischer Tätigkeit auf dem elterlichen oder einem anderen Hof vollzogen hat.

Noch stärker als beim Landwirt bilden Berufsschule, sogenannte Ausbildungslosigkeit und betriebliche Einarbeitung (zusammen 90,5%) den Schwerpunkt bei den Mithelfenden Familienangehörigen in der Landwirtschaft. Auch hierin kommt die Erfahrungssammlung durch Mitarbeit auf dem Hof

Erwerbstätige im Alter von 14 bis 65 Jahren nach dem ausgeübten Beruf sowie Art der Ausbildung, welche die Grundlage für die gegenwärtige Tätigkeit bildet
 Ergebnis des Mikrozensus April 1964
 1 000

Art der Ausbildung, aufgrund derer die jetzige Tätigkeit ausschließlich ausgeübt wird	Geschlecht ¹⁾	Erwerbstätige in ausgewählten Berufsklassen											
		insgesamt	zusammen	Landwirt	Mithelfender Familienangehöriger in der Wirtschaftsabteilung Land- und Forstwirtschaft	Schlosser (außer Stahlbau-schlosser)	Architekt, Bauingenieur, Bau-techniker	Kranmaschi-nist	Friseur	Indu-strie-, Verwal-tungs-kauf-mann, Verwal-tungs-sekretär, Büro-angestell-ter	Kran-ken-schwe-ster, Kran-ken-pfleger	Wissen-schaft-licher Lehrer an höheren Schulen	Mithel-fender Familien-angehöriger außerhalb der Wirt-schafts-abteilung Land- und Forst-wirt-schaft
Berufsbildende Schul- und Hochschul-ausbildung	i	2 837	1 181	278	389	11	68	0	3	307	49	51	25
	m	1 598	560	235	97	11	66	0	1	107	4	37	1
	w	1 239	621	43	292	—	2	—	2	200	45	14	25
Berufsschule	i	826	583	199	322	9	1	0	2	43	3	—	6
	m	381	256	160	69	9	1	0	1	15	0	—	0
	w	445	328	38	252	—	—	—	1	28	3	—	6
Berufsfachschule, Verwaltungsschule, Fachschule	i	1 115	453	75	64	1	5	0	1	245	47	—	16
	m	515	190	71	27	1	5	0	0	82	4	—	1
	w	600	263	4	38	—	0	—	0	164	43	—	16
Technikerschule, Ingenieurschule	i	163	41	0	—	1	38	—	—	2	—	—	0
	m	158	40	0	—	1	38	—	—	2	—	—	0
	w	5	0	—	—	—	0	—	—	—	—	—	0
Hochschule einschl. Pädagogische Hochschule	i	686	87	3	0	—	25	—	—	5	—	51	2
	m	522	68	3	0	—	23	—	—	5	—	37	0
	w	164	19	0	—	—	2	—	—	1	—	14	2
Ohne Angabe	i	47	17	2	3	0	0	—	0	12	0	—	1
	m	22	6	1	1	0	0	—	—	4	—	—	—
	w	25	12	1	2	—	—	—	0	8	0	—	1
Praktische Ausbildung	i	3 852	954	14	10	334	7	3	76	450	14	0	46
	m	2 814	619	13	4	332	7	2	30	224	1	—	7
	w	1 038	335	2	7	2	—	0	46	226	12	0	40
Lehre, Anlernzeit	i	3 812	941	12	10	332	6	3	76	444	13	—	45
	m	2 792	613	11	3	330	6	2	29	223	1	—	6
	w	1 020	328	1	6	2	—	0	46	222	12	—	39
Ohne Angabe	i	40	13	2	1	2	0	—	0	6	0	0	1
	m	22	6	1	1	2	0	—	0	1	—	—	0
	w	18	7	1	0	0	—	—	—	5	0	0	1
Sowohl berufs- u. Schul- u. Hochschul-ausbildung als auch prakt. Ausbild.	i	4 998	1 260	44	34	326	71	2	97	577	61	4	45
	m	3 782	779	40	12	325	71	-2	36	276	3	3	11
	w	1 236	481	3	22	1	0	—	61	301	58	1	34
Betriebliche Einarbeitung	i	4 151	592	20	22	69	3	43	4	359	19	0	54
	m	2 627	313	17	5	67	3	3	1	188	6	0	4
	w	1 524	279	2	18	2	—	1	3	191	13	0	50
weniger als 1 Jahr	i	3 475	455	6	9	54	1	41	2	289	12	0	42
	m	2 115	229	5	2	52	1	40	0	123	4	—	2
	w	1 359	226	1	7	2	—	1	2	165	8	0	40
1 Jahr und länger	i	519	108	12	11	12	2	2	1	54	7	0	9
	m	405	68	11	2	12	2	2	0	37	2	0	2
	w	113	40	1	9	—	—	—	1	17	4	—	8
Ohne Angabe	i	158	29	2	3	3	0	1	0	16	1	—	3
	m	106	15	2	1	3	0	1	0	8	0	—	0
	w	51	14	0	2	—	—	—	0	8	1	—	2
Ohne Ausbildung	i	7 560	1 978	460	889	58	2	18	11	265	11	—	265
	m	4 007	702	368	115	57	1	18	2	119	3	—	19
	w	3 553	1 276	93	774	1	0	0	9	145	9	—	245
Ohne Angabe der Ausbildung	i	1 470	85	10	17	10	1	1	4	31	4	0	7
	m	796	35	7	3	10	1	1	1	13	1	0	0
	w	674	50	4	14	0	—	—	4	18	3	0	7
Insgesamt	i	24 867	6 050	826	1 361	808	151	68	194	1 988	158	55	442
	m	15 604	3 008	680	235	801	149	66	70	908	17	40	42
	w	9 263	3 042	146	1 126	6	2	1	125	1 080	140	16	399

¹⁾ i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich.

von Kindheit an zum Ausdruck, welche die Mithelfenden Familienangehörigen zu der Hilfskraft für alles macht, die dem Landwirt einen qualifizierten Landarbeiter ersetzt. Daneben spielt die reguläre Lehre (0,6%) eine bescheidenere Rolle als der Berufsfach- oder Fachschulbesuch (4,7%), wobei wohl hauptsächlich an Mithelfende zu denken ist, die sich auf spätere Übernahme eines Hofes vorbereitet haben.

Im Vergleich mit der Ausbildungssituation der Mithelfenden Familienangehörigen in der Landwirtschaft treten bei den Mithelfenden Familienangehörigen außerhalb der Landwirtschaft die Berufsschule als alleinige Grundlage in geringerem Maß auch die Fälle „ohne Ausbildung“ zurück. Für die Weitergabe von Erfahrungen an die nächste Generation bestehen hier im Vergleich mit der Landwirtschaft sehr viel geringere Voraussetzungen, wenngleich sie — wie in traditioneller Heimarbeit oder im Einzelhandel — auch vorkommt, dann aber doch fachlich auf einen begrenzteren Wirkungsbereich zugeschnitten zu sein pflegt als in der Landwirtschaft. Durch die im Vergleich mit der Landwirtschaft stärkere Spezialisierung der Mithilfe gewinnt die betriebliche Einarbeitung in ihrem charakteristischen Sinn hier verstärkte Bedeutung; sie wird für 12,2% der Mithelfenden Familienangehörigen außerhalb der Landwirtschaft angegeben. Insgesamt kamen in den drei genannten Ausbildungsformen 73,3% der Mithelfenden Familienangehörigen außerhalb der Landwirtschaft vor. Die im Vergleich zur Landwirtschaft stärkere fachliche Begrenzung dieser Mithilfe wird besonders durch den hohen Anteil einer geregelten praktischen Berufsausbildung allein (10,5%) und in Verbindung mit einer schulisch-fachlichen Berufsausbildung (10,1%) unterstrichen. Den Anteil akademischer Ausbildung (0,6%) wird man vielleicht als zu gering ansehen, wenn man etwa an die Zusammenarbeit von Arztheapaaren denkt. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß die approbierte Ärztin sich im allgemeinen als solche und nicht als Mithelfende Familienangehörige in der Praxis ihres Mannes bezeichnen wird, auch wenn die Merkmale ihrer Tätigkeit innerhalb dieser denjenigen eines Arztes nicht voll entsprechen.

Bei den Schlossern dominierten mit 81,8% diejenigen, die lediglich eine praktische Berufsausbildung durchlaufen hatten (41,4%) oder diese in Kombination mit einer Ausbildung an einer berufsbildenden Schule absolviert hatten (40,4%). Nur 7,2% hatten keine der Berufstätigkeit als Schlosser entsprechende Ausbildung durchlaufen, obwohl die Berufsgruppe „Schlosser“ nicht nur diesen Vollberuf, sondern auch zugehörige Teilberufe (z. B. Ankörner) und Hilfsberufe (z. B. Schlosserhelfer) umfaßt.

Bei den Architekten, Bauingenieuren und Bautechnikern spielt die praktische Ausbildung als Vorstufe und Ergänzung zur schulischen Ausbildung eine wesentliche Rolle. Sie wird vielfach als regelrechte Lehre vollzogen, weil diese die Möglichkeit eines ersten vollständigen Berufsausbildungsabschlusses noch vor der schulisch-fachlichen Ausbildung bietet. Um diesen Ausbildungsweg wird es sich bei dem hohen Anteil von 45,6% der 151 000 Architekten, Bauingenieure und Bautechniker handeln. Da diese Ausbildungen nicht getrennt nach Universitäten und anderen Schularten nachgewiesen sind, wird man hierfür etwa dieselbe Aufteilung anzunehmen haben wie für diejenigen schulisch-fachlichen Ausbildungen, für die ein — eventuell als Volontär oder Werkstudent abgelegtes — Praktikum nicht erwähnt ist. Der Anteil derjenigen, die eine Ingenieurschule bzw. eine Technikerschule besucht hatten, betrug 25,1%, weitere 16,2% hatten eine Hochschule absolviert. Insgesamt haben 45,2% eine berufsbildende Schule oder Hochschule zur Vorbereitung auf ihren Beruf besucht.

Der Kranmaschinist gehört nicht zu den anerkannten Lehr- und Anlernberufen. Andererseits handelt es sich um die Bedienung von Großmaschinen mit einiger Verantwortung. Es war daher zu erwarten, daß das ganze Schwergewicht auf der betrieblichen Einarbeitung liegen würde (64,3%). Eine regelrechte praktische Ausbildung, wie sie als Schlosser für die Tätigkeit des Kranmaschinisten von Nutzen sein könnte, kommt nur in unbedeutender Zahl (3,7%) vor.

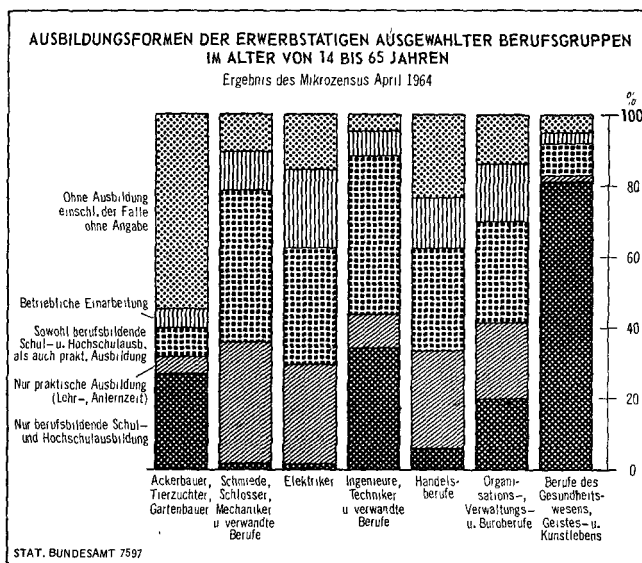
So bildet der Kranmaschinist als typischer Einarbeitungsberuf einen illustrativen Gegensatz zum Friseur. Diese Berufsgruppe umfaßt fast ausschließlich gelernte Tätigkeiten.

Dementsprechend hat die praktische Berufsausbildung mit und ohne schulisch-fachliche Ausbildung hier den dominierenden Anteil (88,8%), und die betriebliche Einarbeitung spielt nur eine nachgeordnete Rolle (1,9%).

Eine vergleichsweise breite Streuung über die verschiedenen Ausbildungsformen ergab sich entsprechend den unterschiedlichen Arbeitsanforderungen innerhalb dieser Berufsgruppe bei den Industrie- und Verwaltungskaufleuten, Verwaltungssekretären und Büroangestellten. Von den knapp 2 Mill. Erwerbstätigen dieser Berufsgruppe gingen 15,4% ihrer Tätigkeit auf Grund des Besuchs einer berufsbildenden Schule oder Hochschule nach, 22,6% hatten die notwendigen Kenntnisse durch ein vertragliches Lehr- oder Anlernverhältnis erworben, 29,0% gaben an, neben einer praktischen Berufsausbildung auch noch eine berufsbildende Schule oder Hochschule besucht zu haben. Weitere 18,1% waren durch den Betrieb eingearbeitet worden, 13,3% waren in Tätigkeiten dieser Berufsgruppe ohne eine hierfür einschlägige Fachausbildung tätig.

Bei den Krankenschwestern und Krankenpflegern war der Anteil derjenigen, die ihren Beruf nach dem Besuch einer Berufsfach-, Fach- oder Verwaltungsschule ausübten, mit 29,5% unter den ausgewählten Berufsgruppen am größten. Zweifellos kommt hierbei dem Besuch von Krankenpflege- und Kinderkrankenpflegesulen besondere Bedeutung zu. Noch mehr Gewicht lag bei diesem Beruf auf der kombinierten Ausbildung. 38,6% der erfaßten Krankenschwestern und Krankenpfleger hatten sowohl eine praktische als auch eine schulische Spezialausbildung durchlaufen.

Das typische Ausbildungsbild eines akademischen Berufs zeigt die Konzentration der Ausbildung wissenschaftlicher Lehrer an höheren Schulen auf die Hochschulstufe. 92,4% der wissenschaftlichen Lehrer an höheren Schulen hatten eine Hochschule (77,1%) oder eine Pädagogische Hochschule (15,3%) besucht. 6,7% gaben an, neben einem Hochschulbesuch eine ergänzende praktische Berufsausbildung gehabt zu haben. Man wird annehmen können, daß es sich bei den wenigen Fällen einer Kombination mit praktischer Ausbildung nur um solche handelt, bei deren Beantwortung der allgemein üblichen Einführung in die Unterrichtspraxis besonders gedacht wurde.



Das Schaubild gibt einen Überblick über die Ausbildungsformen in ausgewählten Berufsgruppen. Unter ihnen nahm die Ausbildung an berufsbildenden Schulen (einschließlich der Hochschulen) mit 81,0% bei den Berufen des Gesundheitswesens, Geistes- und Kunstlebens die erste Stelle ein, gefolgt von der Berufsgruppe der Ingenieure, Techniker und verwandten Berufe mit 34,1%. Von letzteren übten 44,6% ihren Beruf auf Grund einer kombiniert praktisch-schulischen Berufsausbildung aus, was verständlich ist, wenn man sich die Ausbildungsrichtlinien für den Ingenieurberuf vergegenwärtigt. Mit diesem Anteil nimmt die vorgenannte Berufsgruppe

bei dieser Ausbildungsform den ersten Platz ein. Mit einem solchen von 43,0% kommt der kombinierten praktisch-schulischen Berufsausbildung jedoch bei den Schmiedern, Schlossern, Mechanikern und verwandten Berufen eine fast gleich große Bedeutung zu. In dieser Berufsgruppe folgt mit 34,0% die praktische Ausbildung. An zweiter Stelle standen hin-

sichtlich der praktischen Ausbildung innerhalb der ausgewählten Berufsgruppen die Elektriker (27,7%), gefolgt von den Handelsberufen (27,4%). In beiden Berufsgruppen, aber auch bei den Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufen, spielt auch die betriebliche Einarbeitung eine vergleichsweise große Rolle (22,1 bzw. 14,2 bzw. 16,0%). Spe./Wb.

Unternehmen

Dividende der Aktiengesellschaften für 1964, 1965 und 1966

Bis Ende Juli 1967 hatten 1 940 Aktiengesellschaften ihre Dividendenbeschlüsse oder -vorschläge für das Geschäftsjahr 1966 veröffentlicht. Damit standen der statistischen Bearbeitung die Dividenergebnisse von rund 80% der registrierten Aktiengesellschaften zur Verfügung, die mit 44,3 Mrd. DM Stammaktien rund 92% des Nominalkapitals aller Aktiengesellschaften repräsentieren. Den Ergebnissen des Jahres 1966 sind nachstehend die entsprechenden Werte der gleichen 1 940 Unternehmen für die Geschäftsjahre 1964 und 1965 gegenübergestellt¹⁾.

Erste Anzeichen für eine Verschlechterung der Ertragslage — vor allem ein Rückgang der gewinnabhängigen Steuern — zeichneten sich bereits in den Erfolgsrechnungen des Jahres 1965²⁾ ab. Aus den bis jetzt vorliegenden Abschlüssen für das Geschäftsjahr 1966 ist ein weiterer Rückgang der Ertragskraft festzustellen. Die Gewinne spiegeln, zwar nicht in allen Fällen die tatsächliche Entwicklung der Erlösschmälerungen wider, da manche Gesellschaften die Rücklagen nur in geringem Umfang gestärkt haben, um im Rahmen einer kontinuierlichen Dividendenpolitik den Vorjahressatz halten zu können. Die Abschwächung der Ertragskraft hatte aber dennoch zur Folge, daß mehr Gesellschaften als 1965 gezwungen waren, die Dividende zu senken oder ausfallen zu lassen.

Von den 1 940 Aktiengesellschaften, die im Rahmen der Dividenden-Statistik für 1966 erfaßt wurden, führten 184 ihren Gewinn auf Grund eines Organschaftsvertrages an die Muttergesellschaft ab, während 64 gemeinnützige Unternehmen höchstens bis zu 4% verteilen. Diese beiden Gruppen sind in den nach der Höhe des Dividendensatzes gegliederten Vergleich mit den Ergebnissen für 1964 und 1965 nicht einbezogen, sondern nur summarisch nachgewiesen worden.

Von den übrigen 1 692 Unternehmen haben 1 085 (1965: 1 155) den Ausschüttungssatz des Vorjahres beibehalten. Hierunter fallen auch 434 Unternehmen, die bereits 1965 dividendenlos geblieben waren. 235 Unternehmen (1965: 329) erhöh-

ten den Dividendensatz, 287 (1965: 140) nahmen eine Kürzung und 85 (1965: 30) eine Einstellung der Gewinnausschüttung vor. Die Zahl der Gesellschaften, die 1966 an ihre Aktionäre eine Dividende ausschütteten, ist von 1 225 (1965) auf 1 173 (— 4,3%) zurückgegangen. Die Dividendensumme ist zwar noch um 63,0 Mill. DM (+ 1,5%) auf 4 212,5 Mill. DM gestiegen; hierbei ist aber zu berücksichtigen, daß ein gegenüber dem Vorjahr um 2 004,1 Mill. DM (+ 5,4%) auf 39 019,4 Mill. DM erhöhtes Stammaktienkapital zu bedienen war. Der durchschnittliche Dividendensatz der Aktiengesellschaften, die Gewinne an ihre Aktionäre verteilt haben, verminderte sich von 13,6% (1965) auf 12,7% (1966). Unter Einbeziehung der dividendenlosen Unternehmen hat sich ein Rückgang der Durchschnittsdividende von 11,2% (1965) auf 10,8% (1966) ergeben.

Innerhalb der einzelnen Dividendengruppen sind gegenüber 1965 infolge der verringerten Ausschüttungen und der darauf beruhenden Umsetzungen vor allem beim dividendenberechtigten Kapital größere Veränderungen festzustellen.

Die Gruppe der dividendenlosen Gesellschaften hat sich von 467 (1965) auf 519 (1966) erhöht (+ 11,1%), während das Stammaktienkapital dieser Gesellschaften von 6 404,3 Mill. DM auf 5 739,8 Mill. DM (— 10,4%) zurückgegangen ist. Diese gegenläufige Entwicklung ist weitgehend darauf zurückzuführen, daß die Esso (800 Mill. DM) und die BP (500 Mill. DM), die 1964 und 1965 keine Gewinne ausgeschüttet hatten, 1966 ihre Dividendenzahlungen wieder aufgenommen haben und nunmehr in der Gruppe „bis zu 6%“ enthalten sind. Die starke Zunahme des Stammaktienkapitals der Gruppe „bis zu 6%“ ist ferner auf die Umsetzung von fünf Unternehmen der Eisen- und Stahlindustrie bzw. des Steinkohlenbergbaues (Hoesch, Rheinische Stahlwerke, Hibernia, Klöckner-Werke, Hüttenwerk Oberhausen) mit einem Grundkapital von insgesamt 2 036 Mill. DM in diese Gruppe zurückzuführen. In der Stufe „über 6 bis 7%“ sind 1966 die Mannesmann AG (501,8 Mill. DM) und die Preussag (225 Mill. DM) enthalten, die im Vorjahr noch 10% Dividende verteilt hatten. Die August-Thyssen-Hütte (756 Mill. DM) und die Adam Opel AG (750 Mill. DM), die 1965 noch 11 bzw. 18% Dividende ausgeschüttet hatten, sind nunmehr in der Gruppe „über 7 bis

¹⁾ Zur Methode vgl. das Kapitel „Aufbau der Dividenden-Statistik“ WiSta 1961/8, S. 450. — ²⁾ Vgl. „Bilanzen der Aktiengesellschaften für das Geschäftsjahr 1965“ WiSta 1967/4, S. 254.

Vergleichbare Dividende von 1 940 Aktiengesellschaften (ohne Gesellschaften, für die noch keine Dividende 1966 bekannt war)

Dividendensatz	1964			1965			1966		
	Gesell-	Stamm-	Dividenden-	Gesell-	Stamm-	Dividenden-	Gesell-	Stamm-	Dividenden-
	Anzahl	Mill. DM	summe ¹⁾	Anzahl	Mill. DM	summe ¹⁾	Anzahl	Mill. DM	summe ¹⁾
bis zu 6%	192	2 647,8	134,3	186	3 145,9	168,4	203	6 641,8	293,7
über 6 bis 7%	35	875,1	61,1	39	411,3	28,7	38	1 382,9	96,8
über 7 bis 8%	119	1 408,6	112,6	115	1 574,7	125,8	113	2 667,6	208,2
über 8 bis 9%	30	201,1	18,0	30	1 095,3	98,6	23	221,3	19,9
über 9 bis 10%	144	3 482,0	346,2	146	3 201,9	320,2	136	1 482,4	148,2
über 10 bis 11%	23	1 305,4	143,5	25	2 509,9	276,0	17	1 445,0	154,4
über 11 bis 12%	159	2 257,6	268,1	151	1 437,1	172,4	137	2 405,5	287,9
über 12 bis 13%	17	757,1	98,4	22	1 992,0	258,6	27	2 187,5	263,9
über 13 bis 14%	117	2 228,2	311,8	117	1 800,7	252,1	105	2 224,7	311,3
über 14 bis 15%	71	564,2	84,6	75	931,9	139,5	80	1 021,9	153,1
über 15 bis 16%	135	4 679,4	748,5	131	4 990,5	797,8	136	4 842,2	774,7
über 16 bis 17%	29	800,9	136,2	24	875,6	148,8	18	479,0	81,4
über 17 bis 18%	55	1 696,1	305,1	52	2 402,7	432,4	47	2 109,1	376,4
über 18%	93	4 961,5	1 296,7	112	4 241,5	930,2	93	4 168,7	1 022,6
Gesellschaften mit Dividende zusammen	1 219	27 845,0	4 065,1	1 225	30 611,0	4 149,5	1 173	38 279,6	4 212,5
0%	473	5 663,2	—	467	6 404,3	—	519	5 739,8	—
Gesellschaften insgesamt	1 692	33 508,2	4 065,1	1 692	37 015,3	4 149,5	1 692	39 019,4	4 212,5
Außerdem:									
Organschaften	184	4 290,1	—	184	4 470,6	—	184	4 726,5	—
Gemeinnützige Gesellschaften	64	458,0	12,8	64	496,2	13,6	64	530,6	14,3

¹⁾ Die Dividendensumme wurde an Hand der Dividendensätze nach dem Betrag der Stammaktien errechnet.

8 %^o erfaßt. Auf fast ein Drittel des Stammaktienkapitals aller Gesellschaften, die Gewinne an ihre Aktionäre ausgeschüttet haben, wurden 1966 Dividenden bis zu 8 %^o verteilt. 1965 hatte der Anteil dieser unteren Dividenden-Gruppen nur 16,8 %^o betragen.

Mit 1 022,6 Mill. DM entfällt unverändert ein Viertel der Dividendensumme auf die Gruppe „über 18 %^o“. In dieser Dividendenstufe liegt nach der Höhe des Stammkapitals das Schwergewicht — wie schon in den Vorjahren — bei drei Gesellschaften (BASF: 1 148 Mill. DM, Farbwerke Höchst: 1 054 Mill. DM, VW: 750 Mill. DM), die zusammen 590,4 Mill. DM Dividende (jeweils 20 %^o) an ihre Aktionäre verteilen. Der durchschnittliche Dividendensatz dieser Gruppe, der 1965 21,9 %^o betragen hatte, erhöhte sich 1966 auf 24,5 %^o. Diese Steigerung beruht in der Hauptsache darauf, daß die Ford-Werke AG (120 Mill. DM) und die Standard Elektrik-Lorenz AG (115 Mill. DM) mit 151 %^o bzw. 33 %^o eine wesentlich höhere Dividende ausschütteten als 1965 (70 %^o bzw. 24 %^o). Den höchsten Dividendensatz erreichte mit 740 %^o wieder die Bayerische Mineral-Industrie AG, die allerdings nur ein Grundkapital von 0,1 Mill. DM besitzt.

Bei den Ergebnissen für die einzelnen Wirtschaftsgruppen³⁾ sind 1966 gegenüber 1965 eine Reihe von Veränderungen eingetreten. 1965 war bei nur vier Gruppen ein Rückgang der Dividendensumme zu verzeichnen, 1966 dagegen bei 27 Gruppen. Geringere Gewinnausschüttungen gab es in folgenden Branchen mit einem Grundkapital von 1 Mrd. DM und mehr: Eisen- und Stahlerzeugung (— 86,6 Mill. DM), Steinkohlenbergbau (— 17,3 Mill. DM), Maschinenbau (— 15,5 Mill. DM) und Beteiligungsgesellschaften (— 18,6 Mill. DM).

Wenn dennoch, insgesamt betrachtet, eine Erhöhung der Dividendensumme eingetreten ist, so haben hierzu im wesentlichen die besseren Ergebnisse der Energiewirtschaft (+ 51,8

³⁾ Vgl. hierzu die nach Wirtschaftsgruppen gegliederte Tabelle auf S. 611*.

Mill. DM), Kraftfahrzeugindustrie (+ 50,3 Mill. DM), Elektroindustrie (+ 25,5 Mill. DM), Chemischen Industrie (+ 24,0 Mill. DM) und der Kreditinstitute (+ 36,0 Mill. DM) beige-tragen.

Über der Durchschnittsdividende von 10,8 %^o aller erfaßten 1 692 Gesellschaften lagen bei den großen Wirtschaftsgruppen (Grundkapital: 1 Mrd. DM und mehr) in gegenüber 1965 unveränderter Reihenfolge die Kraftfahrzeugindustrie (20,8 %^o), Chemische Industrie (16,2 %^o), Elektroindustrie (16,1 %^o) und die Kreditinstitute (13,9 %^o). Der Maschinenbau, der 1965 mit 11,4 %^o ebenfalls zu dieser Gruppe gehörte, lag 1966 mit 9,6 %^o unter dem Durchschnittssatz. Wie in den Vorjahren, blieben außerdem folgende große Wirtschaftsgruppen unter der Durchschnittsdividende: Energiewirtschaft (10,4 %^o), Beteiligungsgesellschaften (8,6 %^o), Eisen- und Stahlerzeugung (5,3 %^o), Steinkohlenbergbau (4,6 %^o) und die Mineralölindustrie (0,6 %^o).

Während bei fast allen Branchen eine rückläufige Entwicklung der Durchschnittsdividende eingetreten ist, hat sie sich bei der Energiewirtschaft von 9,7 %^o (1964) über 9,9 %^o (1965) auf 10,4 %^o (1966) erhöht. Hierbei ist noch zu berücksichtigen, daß das zu bedienende Grundkapital in dieser Gruppe Jahr für Jahr gestiegen ist.

Die Entwicklung der Durchschnittsdividende wird in entscheidendem Maße von den Jahresabschlüssen der großen Unternehmen beeinflußt. So entfiel 1966 allein auf die 50 größten Aktiengesellschaften, die ein Grundkapital von 22,3 Mrd. DM (56,9 %^o des Gesamtkapitals aller erfaßten 1 692 Gesellschaften) besitzen, mit einer Dividendensumme von 2,4 Mrd. DM auch über die Hälfte (56,2 %^o) der gesamten Ausschüttungen. Die Durchschnittsdividende der 50 größten Gesellschaften lag allerdings mit 10,6 %^o geringfügig (um 0,2 %^o) unter dem Durchschnittssatz aller im Rahmen der Dividenden-Statistik erfaßten Aktiengesellschaften. Hh.

Außenhandel

Außenhandel im August 1967

Der Wert der Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland stellte sich im August 1967 auf 5 634 Mill. DM und lag damit um 159 Mill. DM oder 2,7 %^o niedriger als im entsprechenden Vorjahresmonat. Die Ausfuhr erreichte im Berichtsmonat einen Wert von 6 618 Mill. DM und übertraf die Ausfuhr des Monats August 1966 um 469 Mill. DM oder 7,6 %^o.

Im Vergleich zum Juli 1967 ist die Einfuhr fast unverändert geblieben, während sich die Ausfuhr um 288 Mill. DM oder 4,2 %^o verminderte.

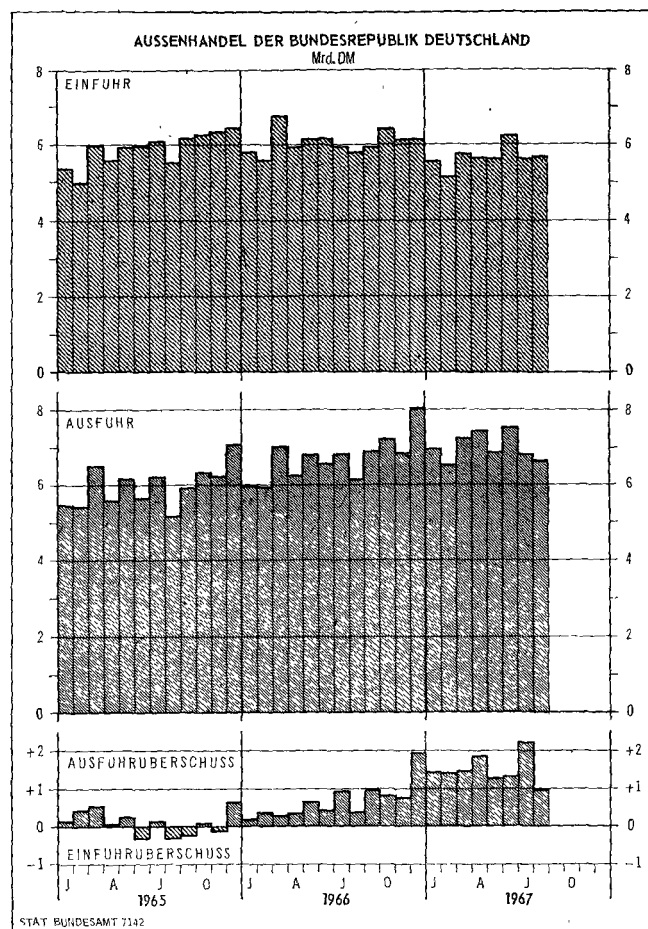
Die Außenhandelsbilanz schloß im August 1967 mit einem Aktivsaldo von 984 Mill. DM ab. Demgegenüber belief sich der Ausfuhrüberschuß im August 1966 auf 356 Mill. DM und im Juli 1967 auf 1 300 Mill. DM.

Außenhandel im Januar/August 1967

In den ersten acht Monaten dieses Jahres wurden von der Bundesrepublik Deutschland Waren im Werte von 45,1 Mrd. DM importiert und für 56,2 Mrd. DM exportiert. Die Einfuhren waren damit in den ersten acht Monaten um 6,1 %^o niedriger und die Ausfuhren um 9,0 %^o höher als im entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres. Die Außenhandelsbilanz ergab in den ersten acht Monaten 1967 zusammen einen Aktivsaldo von 11 055 Mill. DM gegenüber 3 498 Mill. DM in der gleichen Vorjahreszeit.

Da die Durchschnittswerte (Preise) der Einfuhr in der Zeit Januar/August 1967 um rund 2 %^o niedriger lagen als im Vorjahr, hat das Einfuhrvolumen auf Basis 1962 in geringerem Maße abgenommen als die tatsächlichen Werte, nämlich um etwa 4 %^o. Das Volumen der Ausfuhr hat sich bei leicht rückläufigen Durchschnittswerten (Preisen) um rund 10 %^o erhöht.

J. J.



Außenhandel nach Warengruppen und Ländergruppen

Warengruppe — Ländergruppe (nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsändern)	August 1967 ¹⁾			Januar/August 1967 ¹⁾			Warengruppe — Ländergruppe (nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsändern)	August 1967 ¹⁾			Januar/August 1967 ¹⁾		
	Mill. DM	Veränderung gegen		Mill. DM	Anteil %	Veränderung gegen Vorjahr		Mill. DM	Veränderung gegen		Mill. DM	Anteil %	Veränderung gegen Vorjahr
		Juli 1967	August 1966						Juli 1967	August 1966			
Einfuhr insgesamt ²⁾	5 634	+ 0,5	- 2,7	45 147	100	- 6,1	Ausfuhr insgesamt	6 618	- 4,2	+ 7,6	56 202	100	+ 9,0
Ernährungswirtschaft	1 370	- 0,6	- 4,3	10 838	24,0	- 5,6	Ernährungswirtschaft	181	+ 0,6	+ 12,4	1 557	2,8	+ 24,9
Lebende Tiere	16	+ 60,0	- 60,0	142	0,3	- 61,1	Gewerbliche Wirtschaft	6 401	- 4,3	+ 7,4	54 378	96,8	+ 8,5
Nahrungsmittel							Rohstoffe	230	+ 0,9	- 0,4	1 871	3,3	+ 0,9
tierischen Ursprungs	276	+ 14,5	- 5,8	2 081	4,6	- 2,5	Halbwaren	592	- 2,1	- 0,2	4 910	8,7	+ 5,9
pflanzlichen Ursprungs	892	- 4,4	+ 1,8	7 103	15,7	- 2,6	Fertigwaren	5 579	- 4,7	+ 8,6	47 597	84,7	+ 9,2
Getreidemittel	187	- 3,1	- 16,1	1 513	3,4	- 10,2	Vorzugszeugnisse	1 345	+ 1,9	+ 10,2	10 865	19,3	+ 14,1
Gewerbliche Wirtschaft	4 190	+ 0,7	- 2,5	33 737	74,7	- 6,5	Enderzeugnisse	4 235	- 6,7	+ 8,1	36 732	65,4	+ 7,8
Rohstoffe	983	+ 10,2	+ 1,5	7 475	16,6	- 7,2	darunter:						
Halbwaren	938	+ 4,5	+ 0,6	6 835	15,1	- 4,2	Maschinen	1 369	- 13,2	+ 2,9	12 135	21,6	+ 9,6
Fertigwaren	2 259	- 4,4	- 5,4	19 427	43,0	- 7,1	Wasserfahrzeuge	24	- 44,2	- 06,7	802	1,4	- 9,5
Vorzugszeugnisse	706	- 8,0	- 10,6	6 076	13,5	- 15,4	Kraftfahrzeuge	800	+ 3,9	+ 19,4	7 033	12,5	+ 0,5
Enderzeugnisse	1 552	- 2,7	- 2,8	13 350	29,6	- 2,7	Elektrotechn. Erzeugn. ...	599	- 4,9	+ 13,9	5 015	8,9	+ 10,5
							Feinmechan. u. opt. Erzeugnisse, Uhren ...	156	- 15,2	+ 8,3	1 362	2,4	+ 9,5
OECD-Länder	3 953	- 3,5	- 3,5	32 566	72,1	- 6,1	OECD-Länder	4 920	- 6,0	+ 7,6	42 725	76,0	+ 7,3
EWG-Länder	2 129	- 7,4	- 0,7	17 814	39,5	- 3,4	EWG-Länder	2 273	- 10,3	+ 7,8	20 677	36,8	+ 9,9
EFTA-Länder	808	- 5,9	- 11,3	6 914	15,3	- 13,0	EFTA-Länder	1 526	- 5,9	+ 0,7	13 366	23,8	+ 1,9
Vereinigte Staaten und Kanada	805	+ 8,2	- 3,4	6 309	14,0	- 2,8	Vereinigte Staaten und Kanada	744	+ 12,4	+ 19,6	5 415	9,6	+ 8,8
Übrige Länder	211	+ 12,2	+ 1,0	1 530	3,4	- 14,7	Übrige Länder	377	- 8,7	+ 15,3	3 287	5,8	+ 12,9
Ostblock-Länder	254	+ 3,3	- 4,5	1 839	4,1	- 8,9	Ostblock-Länder	370	+ 10,1	+ 11,8	2 887	5,1	+ 43,1
Sonstige Länder	1 418	+ 12,5	- 0,1	10 679	23,7	- 5,6	Sonstige Länder	1 309	- 0,5	+ 7,0	10 431	18,6	+ 8,9
Europa	87	+ 2,4	- 16,3	689	1,5	- 14,6	Europa	177	- 4,8	+ 22,1	1 459	2,6	+ 20,6
Afrika	368	- 5,2	- 22,4	3 605	8,0	- 5,0	Afrika	287	- 1,4	+ 12,1	2 409	4,3	+ 17,2
Mittel- und Südamerika	463	+ 8,9	+ 7,9	3 088	6,8	- 3,7	Mittel- und Südamerika	358	-	+ 4,1	2 654	4,7	+ 7,0
Asien	437	+ 46,2	+ 25,6	2 905	6,4	- 3,0	Asien	402	+ 3,1	- 1,5	3 313	5,9	+ 1,5
Australien und Ozeanien	63	-	- 1,6	392	0,9	- 22,7	Australien und Ozeanien	85	- 6,6	+ 23,2	596	1,1	+ 5,9

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen und einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.

Öffentliche Sozialleistungen

Öffentliche Jugendhilfe 1966

Unter den in der Statistik der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesenen vielfältigen Tätigkeitszweigen der Jugendbehörden auf Grund des Jugendwohlfahrtsgesetzes ragten auch im Jahre 1966¹⁾ die Maßnahmen der Jugendfürsorge hervor. Die größte Zahl an Minderjährigen wurde von den Jugendämtern nach wie vor im Rahmen der gesetzlichen Aufsicht über Pflegekinder und uneheliche Kinder bei der Mutter sowie auf dem Gebiet des Vormundschafswesens betreut. Diese beiden Maßnahmen dienen in erster Linie dem Wohl unehelicher Kinder. Da die Zahl der unehelich Geborenen in den letzten Jahren ständig abnahm²⁾, verringerte sich auch die Zahl der beaufsichtigten und der unter Vormundschaft stehenden Minderjährigen.

Von den insgesamt 543 000 unehelichen Kindern unter 16 Jahren, die Ende 1966 unter Aufsicht der Jugendämter standen, um ihr leibliches, geistiges und seelisches Wohl zu sichern, befanden sich nur 72 000 (13 %) in Pflege bei fremden Familien, während 471 000 (87 %) bei ihrer Mutter lebten. Außerdem waren 35 000 Kinder widerruflich von der Aufsicht befreit; auch von diesen befand sich der weitaus größte Teil (96 %) bei der Mutter.

Ende 1966 standen 894 000 Minderjährige unter Vormundschaft, das heißt 45 000 weniger als im Vorjahr; von ihnen waren 758 000 (85 %) unehelich geborene Mündel, und zwar vor allem unter Amtsvormundschaft stehende Mündel (vgl. Tab. S. 640*). Der zunehmende Mangel an Vormündern läßt sich weiterhin aus dem Rückgang der Einzelvormundschaften

¹⁾ Ergebnisse für 1965 vgl. WiSta 1966/9, S. 579. — ²⁾ Vgl. WiSta 1967/7, S. 391.

Tabelle 2: Vormundschaften

Jahresende	Minderjährige unter Vormundschaft						
	insgesamt	auf 1 000 Minderjährige	Amtsvormundschaft ¹⁾	davon unter Einzelvormundschaft		darunter uneheliche Mündel	
				insgesamt	insgesamt		
1964	968 101	55,3	605 437	342 209 ²⁾	220 669 ²⁾	20 455 ²⁾	14 954 ²⁾
1965	939 121	52,7	597 224	321 331	207 034 ²⁾	20 566	15 219 ²⁾
1966	894 279	49,0	581 044	292 812	186 922	20 423	11 711

¹⁾ Soweit von den Jugendämtern im Rahmen ihrer Tätigkeit als Gemeindevorstand nachgewiesen. — ²⁾ In Bayern teilweise geschätzt.

erkennen. Lediglich die Zahl der Vereinsvormundschaften, die insbesondere durch kirchliche und freie Verbände der Jugendwohlfahrt ausgeübt werden, blieb in den letzten Jahren nahezu unverändert.

Auf den übrigen wichtigsten Tätigkeitsgebieten der Jugendämter³⁾ wurden im Jahre 1966 u. a. 52 000 Fälle der Prozeßführung zum Zweck der Vaterschaftsfeststellung — hauptsächlich durch freiwillige Anerkennung oder erfolgreiche Klage — abgeschlossen. — Weiter wurden 7 500 Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter durchgeführt. Die Zahl der zur Adoption vorgemerkten Minderjährigen ging weiter zurück, während die Zahl der vorhandenen Adoptionsstellen geringfügig stieg. — Die Pflege-schaft und Beistandschaft der Jugendämter umfaßte Ende 1966 77 000 Minderjährige. In 52 000 Fällen waren hierbei die Jugendämter von den Vormundschaftsgerichten zum Pfleger über die Person oder zur Sicherung der Unterhaltsansprüche der Minderjährigen bestellt. Auf dem Gebiet

³⁾ Vgl. Tabellen, S. 640*.

Tabelle 1: Pflegeaufsicht

Jahresende	Pflegekinder in Familienpflege					Uneheliche Kinder bei der Mutter				
	insgesamt	auf 1 000 Kinder unter 16 Jahren	unter Aufsicht		von der Aufsicht widerruflich befreit	insgesamt	auf 1 000 Kinder unter 16 Jahren	unter Aufsicht	von der Aufsicht widerruflich befreit	
			eheliche Kinder	uneheliche Kinder						
1964 ¹⁾	96 812	6,9	20 860	73 529	655	1 768	533 349	38,2	490 014	43 335
1965	94 881 r	6,7	20 343	72 155	638	1 745 r	519 052 r	36,5 r	482 204 r	36 848 r
1966	95 119	6,6	21 209	71 788	581	1 541	504 811	35,0	471 199	33 612

¹⁾ In Nordrhein-Westfalen ohne Angaben der Stadt Essen.

der Amtspflegschaft und Amtsbeistandschaft wurden die Jugendämter in den letzten Jahren immer häufiger in Anspruch genommen. — Weiter wurden noch 161 000 Fälle gutachtlicher Jugendgerichtshilfe in Strafverfahren gegen Minderjährige abgeschlossen, und zwar zu 49 % gegen Jugendliche unter 18 Jahren und zu 51 % gegen Heranwachsende von 18 bis unter 21 Jahren. In 90 % der Fälle waren die Täter männlich.

Tabelle 3: Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft, in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung¹⁾

Art der Maßnahme	Minderjährige			Zu- (+) bzw. Ab- nahme (—) 1966 gegen 1965 %
	1964	1965	1966	
	Anzahl			
Erziehungsbeistandschaft ..	12 443	9 983 ^r	9 637	— 3,5
Freiwillige Erziehungshilfe ..	24 701	25 618 ^r	26 580	+ 3,8
Fürsorgeerziehung	25 992	25 025 ^r	23 944	— 4,3
Zusammen	63 136	60 626 ^r	60 161	— 0,8
auf 1 000 Minderjährige	3,6	3,4	3,3	—

¹⁾ Am Jahresende.

Zu den besonders bedeutsamen Aufgaben der Jugend- und Landesjugendämter auf dem Gebiet der öffentlichen Erziehung gehört vor allem auch die Ausführung der Erziehungsbeistandschaft, der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung. Diese jugendfürsorgerischen Maßnahmen kommen nur bei solchen Minderjährigen in Betracht, die in ihrer Entwicklung gefährdet oder sogar bereits geschädigt bzw. verwahrlost sind. Ende 1966 waren reichlich 60 000 Minderjährige — vorwiegend männlichen Geschlechts — betroffen, davon 49 % auf Anordnung des Vormundschaftsgerichts oder durch Urteil des Jugendgerichts und 51 % auf Antrag der Personensorgeberechtigten⁴⁾. In den erstgenannten Fällen war vor allem Fürsorgeerziehung notwendig, während in den übrigen Fällen vorwiegend Freiwillige Erziehungshilfe gewährt wurde. Erziehungshilfen, die im Einverständnis der Personensorgeberechtigten oder sogar mit deren Unterstützung durchgeführt werden, traten — wie sich aus dem Nachweis über die Freiwillige Erziehungshilfe gegenüber der Fürsorgeerziehung erkennen läßt — immer mehr in den Vordergrund. Während

⁴⁾ Von den Minderjährigen unter Erziehungsbeistandschaft Ende 1966 hatten 43 % einen Beistand auf Antrag ihrer Personensorgeberechtigten, 57 % dagegen auf gerichtliche Anordnung bzw. Entscheidung.

Ende 1964 noch die Minderjährigen in Fürsorgeerziehung (51 %) gegenüber denen in Freiwilliger Erziehungshilfe (49 %) überwogen, waren die Anteile 1965 bereits umgekehrt und beliefen sich 1966 auf 47 bzw. 53 %. Außerdem war die Zahl der Zu- und Abgänge, sowohl absolut als auch im Verhältnis zu den Beständen, in der Freiwilligen Erziehungshilfe wesentlich größer als in der Fürsorgeerziehung. Die Minderjährigen in der Fürsorgeerziehung waren im Durchschnitt älter als in der Freiwilligen Erziehungshilfe; sie benötigten nicht nur eine längere Erziehung überhaupt, sondern auch eine längere Heimerziehung.

Seit 1963 werden in der Jugendhilfestatistik auch die gesamten Aufwendungen der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände für Einzel-, Gruppen- und Pauschalhilfen der Jugendfürsorge und Jugendpflege nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz nachgewiesen. Hierzu gehören auch die Pauschalzuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe sowie an private gewerbliche Träger. Der Gesamtaufwand belief sich im Jahre 1966 auf 898 Mill. DM gegenüber 782 Mill. DM im Jahre 1965 (+ 15 %).

80 % des Aufwandes entfielen 1966 auf die von den Trägern der Jugendhilfe überwiegend selbst durchgeführten Maßnahmen, davon 68 % auf Hilfe in Einrichtungen und 12 % auf Hilfe außerhalb von Einrichtungen. 20 % des Gesamtaufwandes bestanden aus zweckgebundenen Zuschüssen an die Träger der freien Jugendhilfe. — Unter den zahlreichen Hilfearten hatten die Ausgaben für die Kinder in Heim- und Familienpflege einen bedeutenden Anteil (zusammen 36 %). Erhebliche Anteile entfielen auch auf die Aufwendungen für Kindertagesstätten (19 %) sowie für Freiwillige Erziehungshilfe (11 %) und Fürsorgeerziehung (8 %)⁵⁾. Die Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe waren insbesondere für Kindertagesstätten (31 %) und für Erholungspflege (20 %) bestimmt. — 14 % der Gesamtausgaben der Träger der Jugendhilfe wurden wieder durch Kostenbeiträge der Minderjährigen selbst oder ihrer Unterhaltsverpflichteten oder aus übergeleiteten Ansprüchen gedeckt.

An Einrichtungen der Jugendhilfe (einschließlich der Einrichtungen, die der Heimaufsicht der Landesjugendämter unterliegen) wurden Ende 1966 rund 46 500 mit 1 580 000 verfügbaren Plätzen (ohne Plätze in Freizeitstätten, Verbands- und Gruppenheimen sowie in Jugendbüchereien) gezählt, so daß sich — ebenso wie in den Vorjahren — wiederum eine Zunahme ergab.

Nach der Zahl der Einrichtungen wie der verfügbaren Plätze

⁵⁾ Vgl. auch Tabelle, S. 641*.

Tabelle 4: Aufwand für die Jugendhilfe¹⁾

Hilfeart	Insgesamt		Jugendhilfe (ohne Pauschalzuschüsse)								Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe ²⁾				
			zusammen		außerhalb von		in								
	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966			
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%			
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	7,6	8,3	0,9	3,7	4,1	0,6	0,7	0,8	0,8	3,0	3,2	0,5	3,9	4,2	2,4
Unterbringung in Familienpflege	40,7	45,5	5,1	40,7	45,5	6,3	40,7	45,5	43,5	—	—	—	0,0	0,0	0,0
Unterbringung in Heimpflege	235,1	280,0	31,2	221,0	263,2	36,6	—	—	—	221,0	263,2	42,9	14,2	16,7	9,3
Kindertagesstätten	153,0	172,1	19,2	103,5	116,9	16,3	—	—	—	103,5	116,9	19,0	49,6	55,2	30,7
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	4,5	5,3	0,6	3,9	4,4	0,6	0,4	0,4	0,4	3,5	4,0	0,6	0,6	0,9	0,5
Jugendberufshilfen	18,9	31,4	3,5	9,9	20,2	2,8	1,7	13,4	12,8	8,2	6,8	1,1	9,0	11,2	6,3
Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	8,4	9,9	1,1	4,0	5,0	0,7	1,7	2,5	2,4	2,3	2,8	0,4	4,4	4,9	2,7
Jugendenschutz	2,8	2,8	0,3	1,6	1,7	0,2	1,5	1,5	1,4	0,2	0,2	0,0	1,1	1,2	0,7
Erholungspflege	66,7	69,3	7,7	32,2	33,8	4,7	8,1	8,7	8,4	24,1	25,0	4,1	34,4	35,5	19,8
Freizeithilfen	34,3	38,4	4,3	21,6	25,7	3,6	5,8	7,2	6,9	15,7	18,5	3,0	12,7	12,7	7,1
Außerschulische Bildung	19,4	21,9	2,4	10,3	11,6	1,6	9,0	10,1	9,7	1,4	1,5	0,3	9,1	10,3	5,7
Freiwillige Erziehungshilfe	83,8	97,3	10,8	83,8	97,3	13,5	1,4	2,1	2,0	82,4	95,2	15,5	—	—	—
Fürsorgeerziehung	67,4	72,6	8,1	67,4	72,6	10,1	1,8	2,1	2,0	65,7	70,6	11,5	—	—	—
Vormundschaftswesen, Adoptionswesen, Jugendgerichtshilfe, Erziehungsbeistandschaft, Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	7,5	8,3	0,9	4,3	5,0	0,7	4,0	4,4	4,2	0,4	0,6	0,1	3,2	3,3	1,8
Sonstige Ausgaben	32,1 ³⁾	34,7 ³⁾	3,9 ³⁾	9,6	11,4	1,6	5,3	5,8	5,5	4,3	5,6	0,9	22,4 ⁴⁾	23,3 ⁴⁾	13,0 ⁴⁾
Ausgaben insgesamt	782,3	897,9	100	617,6	718,3	100	82,1	104,5	100	535,5	613,8	100	164,7	179,6	100
Einnahmen insgesamt	125,2	143,7	16,0	122,1	140,6	19,6	19,3	22,9	21,9	102,8	117,8	19,2	3,1	3,0	1,7
Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche	119,4	128,8	14,3	119,4	128,8	17,9	18,9	19,5	18,6	100,6	109,3	17,8	—	—	—
Zuweisungen des Bundes	5,8	5,0	0,6	2,7	2,1	0,3	0,5	0,4	0,4	2,3	1,7	0,3	3,1	2,9	1,6
Sonstige Einnahmen	—	9,9	1,1	—	8,7	1,4	—	3,0	2,9	—	6,7	1,1	—	0,1	0,1
Reine Ausgaben insgesamt	657,1	754,3	84,0	495,4	577,7	80,4	62,8	81,6	78,1	432,7	496,1	80,8	161,6	176,5	98,3

¹⁾ Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — ²⁾ Gemäß § 5 Abs. 4 JWG. — ³⁾ Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger (0,06 Mill. DM). — ⁴⁾ Einschl. der Ausgaben für Führungs- und Leitungsaufgaben sowie für Zentrale Förderung.

Tabelle 5: Einrichtungen der Jugendhilfe
(einschließlich der nach § 78 JWG der Heimaufsicht unterliegenden Einrichtungen)

Art der Einrichtung	Einrichtungen					Verfügbare Plätze ¹⁾				
	insgesamt		der öffentlichen Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ²⁾	privater gewerblicher Träger	insgesamt		davon in Einrichtungen		
								der öffentlichen Hand	der Träger der freien Jugendhilfe ³⁾	privater gewerblicher Träger
	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966	1965	1966
Anzahl		%		Anzahl		%				
Heime für werdende Mütter und Wohnheime für Mutter und Kind	78	85	10,6	87,1	2,4	2 012	2 109	15,5	84,0	0,5
Säuglingsheime	442	415	13,0	50,8	36,1	17 324	16 096	14,6	66,4	19,1
Kinderheime	989	1 010	18,3	61,6	20,1	60 091	60 410	17,8	71,7	10,5
Erziehungsheime										
bis zur Beendigung der Volksschulpflicht	207	207	21,7	71,5	6,8	16 147	16 261	19,5	76,8	3,7
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige	186	194	22,7	74,7	2,6	16 105	17 734	25,0	73,5	1,5
Sonderheime und Beobachtungsheime	282	286	14,0	71,3	14,7	17 749	19 385	17,2	75,3	7,5
Kinderkrippen	438	457	35,8	40,0	6,1	18 108	16 031	65,0	31,1	3,8
Kindergärten	14 113	14 528	21,0	75,6	3,4	952 875	983 206	19,8	77,9	2,3
Kinderhorte	1 857	1 906	45,0	50,5	4,6	73 636	76 881	51,9	43,0	5,1
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	815	792	17,7	35,1	47,2	54 200	53 125	18,6	44,8	36,6
Ferienkolonien und feste Zeltlagerplätze	524	508	34,4	48,6	16,9	91 843	87 894	27,9	51,8	20,4
Jugendherbergen	668	862	21,6	71,5	6,9	75 618	76 312	17,0	76,8	6,2
Jugendfreizeitstätten	2 703	2 536	28,2	71,0	0,8					
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	10 741	11 363	7,6	90,7	1,7					
Jugendbüchereien	7 501 ³⁾	7 904	59,5	39,8	0,7					
Jugendwohnheime	1 066	1 043	8,5	62,3	9,2	70 572	67 021	7,3	82,6	10,1
Erziehungsberatungsstellen	391	425	50,4	46,6	3,1					
Jugendberatungsstellen	64	65	30,8	67,7	1,5					
Sonstige Einrichtungen	2 513 ³⁾	2 062	27,8	57,1	15,1	41 607 ²⁾	89 966 ²⁾	25,4	62,4	12,2
Alle Einrichtungen zusammen	45 578 ⁴⁾	46 448	28,2	69,0	4,8	1 507 887 ⁵⁾	1 582 431 ⁵⁾	21,8	72,0	6,2

¹⁾ Nur, soweit in der Statistik nachgewiesen. — ²⁾ Gemäß § 5 Abs. 4 JWG. — ³⁾ In Bremen ohne Einrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe und privater gewerblicher Träger. — ⁴⁾ Einschl. betreute Kinderspielfläche. — ⁵⁾ Ohne die in der Statistik nicht nachgewiesenen Plätze in Tageserholungsstätten, betreuten Kinderspielflächen, Schülerwohnheimen sowie in Mütter- und Elternschulen. — ⁶⁾ Ohne die in der Statistik nicht nachgewiesenen Plätze in Tageserholungsstätten und in Mutter- und Elternschulen, jedoch einschl. Plätze in Schülerwohnheimen.

standen die sogenannten halboffenen Einrichtungen der Kinderfürsorge — Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorte — an der Spitze (zusammen 36 % der Einrichtungen und 68 % der nachgewiesenen verfügbaren Plätze). Ihnen folgten die offenen Einrichtungen der Jugendpflege (z. B. Jugendverbands- und -gruppenheime, Jugendbüchereien und Freizeitstätten). Die Dauerheime, in denen Kinder und Jugendliche über Tag und Nacht untergebracht werden können und die daher in der Jugendfürsorge eine besondere Bedeutung haben, beanspruchten nur 5 % der gesamten Einrichtungen und 8 %

der nachgewiesenen Plätze. — Die Einrichtungen gehörten zu 69 % den Trägern der freien Jugendhilfe (Wohlfahrtsverbänden, Jugendverbänden und Religionsgesellschaften), weitere 26 % der öffentlichen Hand und 5 % privaten gewerblichen Trägern. Bei den einzelnen Arten der Einrichtungen war die Verteilung auf die drei Gruppen von Trägern zum Teil recht unterschiedlich⁶⁾.

Kle.

⁶⁾ Weitere Ergebnisse werden in der Fachserie K — Öffentliche Sozialleistungen — Reihe 2 „Öffentliche Jugendhilfe“ bekanntgegeben.

Finanzen und Steuern

Öffentliche Verschuldung im 1. Halbjahr 1967

Die Schulden der öffentlichen Haushalte haben im ersten Halbjahr 1967 weiter zugenommen. Neben der Notwendigkeit, die steigende Finanzierungslücke abzudecken, haben dazu — besonders beim Bund — auch die im Rahmen des konjunkturpolitischen Programms der Bundesregierung vorgesehenen Maßnahmen beigetragen. Zur Finanzierung konjunkturfördernder Investitionen sind in diesem Zusammenhang in vermehrtem Umfang Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt vorgesehen.

Die bei den Ländern sich bereits im ersten Vierteljahr 1967 abzeichnende Entwicklung eines weiteren Schuldenanstieges wurde im zweiten Vierteljahr auch beim Bund stärker sichtbar; bei den Gemeinden war die Zunahme dagegen geringer. Die fundierten Schulden von Bund, Lastenausgleichsfonds, Ländern, Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbänden — ohne Schulden bei Gebietskörperschaften — sind im ersten Halbjahr 1967 um 6,9 % gestiegen; im ersten Halbjahr 1966 betrugen die Schuldenzunahmen dagegen 6,2 % und im entsprechenden Zeitraum 1965 nur 2,9 %. Bei diesen Zuwachsraten ist zu beachten, daß in den vierteljährlichen Schuldenstandsmeldungen abweichend von den jährlichen Schuldenerhebungen die Gemeinden unter 10 000 Einwohnern sowie das ERP-Sondervermögen nicht mit erfaßt werden.

Die in den Vierteljahresmeldungen erfaßten Tatbestände sind außerdem gegenüber der jährlichen Schuldenerhebung stärker zusammengefaßt und lassen daher nur allgemein gehaltene Aussagen zu. So sind am 30. Juni 1967 Kreditmarktmittel in Höhe von 57,85 Mrd. DM nachgewiesen worden, zu denen noch 7,55 Mrd. DM Schulden aus öffentlichen Sondermitteln hinzuzurechnen sind. Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 1966 haben sich die beiden Schuldenarten zusammen um 6 165 Mill. DM oder 10,4 % erhöht. Neben dieser der Höhe und ihrer wirtschaftlichen Auswirkung nach bedeutsamsten Schuldengruppe sind die Altschulden mit 22,85 Mrd. DM — darunter besonders die aus der Währungsumstellung entstandenen Ausgleichsforderungen — und die Auslandsschulden mit 3,41 Mrd. DM noch von besonderem Gewicht. Ihr Anteil an den gesamten Schulden wie auch ihr absoluter Betrag gehen jedoch laufend zurück. Insgesamt wurden am 30. Juni 1967 an fundierten Schulden — ohne Schulden bei Gebietskörperschaften — 92,23 Mrd. DM nachgewiesen. Hinzu kommen 24,19 Mrd. DM Schulden bei Gebietskörperschaften, die, um bei Zusammenfassungen Doppelzählungen zu vermeiden, gesondert behandelt werden.

Unter Einbeziehung der in der Vierteljahresstatistik nicht erhobenen Schulden der Gemeinden unter 10 000 Einwohnern und des ERP-Sondervermögens dürften sich die fundierten Schulden aller öffentlicher Haushalte — ohne Schulden bei Gebietskörperschaften — auf rund 99,6 Mrd. DM belaufen und die Schulden bei Gebietskörperschaften rund 25,7 Mrd. DM erreicht haben.

Tabelle 1: Öffentliche Schulden
Mill. DM

Schuldner	Stand am			
	31.12.1965	30.6.1966	31.12.1966	30.6.1967
Fundierte Schulden (ohne Schulden bei Gebietskorperschaften)				
Bund	34 370,9	36 592,5	37 424,0	39 481,0
Lastenausgleichsfonds	6 249,5	6 223,6	6 577,5	7 003,0
ERP-Sondervermögen	564,5	(564,5)	560,1	(560,1)
Länder	17 017,6	18 538,5	19 476,2	22 035,5
Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern ¹⁾ und Landkreise und Bezirksverbände ²⁾	18 010,1	18 955,0	20 507,3	21 313,9
In der Vj.-Statistik nicht erfaßte Gemeindefschulden	1 421,3	1 572,5	1 747,3	1 831,5
Zusammen	6 297,0	(6 650,0) ³⁾	7 070,2	(7 350,0) ³⁾
Zusammen	83 930,9	(89 090,0) ³⁾	93 362,6	(99 575,0) ³⁾
Schulden bei Gebietskorperschaften				
Bund	4,6	(4,6)	23,8	26,8
Lastenausgleichsfonds	152,6	152,2	151,9	151,9
ERP-Sondervermögen	—	—	—	—
Länder	21 230,7	21 213,7	21 248,9	21 331,8
Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern ¹⁾ und Landkreise und Bezirksverbände ²⁾	2 164,7	2 193,7	2 253,6	2 277,2
In der Vj.-Statistik nicht erfaßte Gemeindefschulden	338,7	351,4	383,2	406,0
Zusammen	1 408,6	(1 425,0) ³⁾	1 442,2	(1 480,0) ³⁾
Zusammen	25 299,9	(25 340,0) ³⁾	25 503,5	(25 670,0) ³⁾
Schwebende Schulden/Kassenkredite				
Bund	2 170,5	712,3	3 322,3	2 934,7
Lastenausgleichsfonds	253,8	198,2	54,3	—
ERP-Sondervermögen	—	—	—	—
Länder	568,4	215,8	955,4	139,2
Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern, Landkreise und Bezirksverbände ²⁾	46,8	54,5	65,2	50,2
In der Vj.-Statistik nicht erfaßte Gemeindefschulden	67,5	—	76,3	—
Zusammen	3 006,9	—	4 473,5	—

¹⁾ Ohne Altschulden. — ²⁾ Geschätzt.

Neben den fundierten Schulden bestanden am 30. Juni 1967 noch rund 3 Mrd. DM schwebende Schulden (Kassenkredite) zur Überbrückung kurzfristiger Zahlungsschwierigkeiten.

Die fundierten Schulden des Bundes sind im ersten Halbjahr 1967 von 37,45 Mrd. DM um 5,5% auf 39,50 Mrd. DM gestiegen. Von diesem zum 30. Juni 1967 ermittelten Schuldenstand entfielen 23,46 Mrd. DM auf Schulden aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln (+ 2 218 Mill. DM oder rund + 10%), 12,77 Mrd. DM auf Altschulden (— rund 32 Mill. DM) und 3,25 Mrd. DM auf die Auslandsschulden (— rund 129 Mill. DM). Die Nettozunahme ergibt sich vor allem durch die Erhöhung der Verpflichtungen aus Kassenobligationen und unverzinslichen Schatzanweisungen um 725 Mill. DM bzw. rund 1,7 Mrd. DM. Ferner wurde eine Anleihe von 250 Mill. DM aufgelegt, die bei einer Laufzeit von zwölf Jahren und einem Auszahlungskurs von 97,25% mit einer 6 1/2prozentigen Verzinsung ausgestattet ist.

Die schwebenden Schulden des Bundes haben sich um 388 Mill. DM auf 2,93 Mrd. DM ermäßigt.

Die fundierten Schulden des Lastenausgleichsfonds beliefen sich am 30. Juni 1967 auf 7,15 Mrd. DM; davon stammten 5,35 Mrd. DM aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln. Die Schulden des Lastenausgleichsfonds haben sich damit gegenüber dem Stand am 31. Dezember 1966 um 426 Mill. DM oder 6,5% erhöht. Neben der Ausgabe von Kassenobligationen und einer weiteren „echten“ Darlehensaufnahme von zusammen 208 Mill. DM kamen noch weitere 334 Mill. DM aus der Umwandlung von Hauptschadigungsansprüchen hinzu.

Wie in den ersten sechs Monaten des Jahres 1966 war auch im ersten Halbjahr 1967 der Schuldenzuwachs der Länder im Vergleich zu dem der anderen Ebenen weitaus stärker. Ihre Schulden aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln stiegen von 10,82 Mrd. DM am 31. Dezember 1966 auf 13,45 Mrd. DM am 30. Juni 1967, was einer Erhöhung um 24,3% entspricht (erstes Halbjahr 1966: 19,6%). An dem Zuwachs waren insbesondere Anleiheemissionen in Höhe von 650 Mill. DM beteiligt, die von den Ländern Saarland, Rhein-

Tabelle 2: Inländische Neuschulden¹⁾ aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln²⁾

Schuldner	Stand am			
	31.12.1965	30.6.1966	31.12.1966	30.6.1967
Mill. DM				
Bund	18 305,5	19 450,2	21 240,4	23 458,4
Lastenausgleichsfonds	4 512,9	—	4 928,8	5 352,8
ERP-Sondervermögen	564,5	(564,5)	560,1	(560,1)
Länder	8 152,7	9 753,0	10 817,6	13 448,1
Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gem.-Verb. ³⁾	19 431,4	20 527,5	22 254,6	23 145,4
Gemeinden und Gem.-Verb. (einschl. nicht in der Vj.-Statistik erfaßter Gemeindefschulden)	25 653,9	(27 090,0) ³⁾	29 261,5	(30 435,0) ³⁾
Veränderung gegenüber dem vorangehenden Halbjahr in %				
Bund	—	6,3	9,2	10,4
Lastenausgleichsfonds	—	—	—	8,6
ERP-Sondervermögen	—	—	—	—
Länder	—	19,6	10,9	24,3
Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gem.-Verb. ³⁾	—	5,6	8,4	4,0
Gemeinden und Gem.-Verb. (einschl. nicht in der Vj.-Statistik erfaßter Gemeindefschulden)	—	(5,6) ³⁾	(8,0)	(4,0) ³⁾

¹⁾ Seit dem 21. 6. 1948 (Währungsreform) entstandene Schulden. — ²⁾ Ohne schwebende Schulden/Kassenkredite. — ³⁾ Ohne Ämter. — ⁴⁾ Geschätzt.

land-Pfalz, Hessen, Niedersachsen, Bremen und Bayern mit ursprünglich 7% Verzinsung (bei den späteren Anleihen 6,5%) und Auszahlungskursen von 96% bis 98,5% bei durchweg 15jähriger Laufzeit begeben wurden. Die Altschulden der Länder — von denen für die Ausgleichsforderungen der Bund die Tilgungen und ab 1. Januar 1967 die Hälfte der Verzinsung zu tragen hat — verringerten sich geringfügig um 75 Mill. DM auf 8,46 Mrd. DM. Die Schulden der Länder bei Gebietskorperschaften wurden am 30. Juni 1967 mit 21,33 Mrd. DM (+ 83 Mill. DM gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 1966) ausgewiesen. Da diese aufgenommenen Mittel überwiegend für den Wohnungsbau weitergeleitet wurden, sind die Länder dadurch — wie auch durch die Ausgleichsforderungen — nur geringfügig belastet. In dem ausgewiesenen Schuldenbetrag ist die außerordentliche Tilgung von Landesschulden beim Lastenausgleichsfonds (gemäß § 6 Abs. 3 in Verbindung mit § 348 Abs. 2 LAG) noch nicht berücksichtigt. Diese Regelung sieht vor, daß 50% der seit dem Rechnungsjahr 1959 von den Ländern an den Lastenausgleichsfonds zu leistenden Zuschüsse ab 31. März 1967 als Tilgung der Landesschulden beim Lastenausgleichsfonds (besonders für Wohnungsbauförderung) anzurechnen sind. Nach vorläufigen Ergebnissen werden sich die Länderschulden hierdurch um rund 660 Mill. DM verringern.

Die gesamten fundierten Schulden der Länder betragen am 30. Juni 1967 43,37 Mrd. DM; an schwebenden Schulden wurden außerdem 139 Mill. DM nachgewiesen.

Die Zuwachsraten der Schulden im ersten Halbjahr 1967 weisen, ebenso wie der Schuldenstand je Einwohner am 30. Juni 1967, in den einzelnen Ländern sehr starke Unterschiede auf. Die Zuwachsrate war in Nordrhein-Westfalen mit rund 50% am stärksten (absolut: 443 Mill. DM), im Saarland mit 8,8% (absolut: 66 Mill. DM) am niedrigsten. Die Kreditmarktschulden je Einwohner lagen trotz dieser Steigerung in Nordrhein-Westfalen mit rund 53 DM noch am niedrigsten; im Saarland waren sie dagegen — wenn man von den Stadtstaaten absieht — mit rund 724 DM je Einwohner am höchsten. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß ein solcher Vergleich wegen der teilweise unterschiedlichen Zuständigkeiten in den Ländern nur mit Vorbehalten angestellt werden kann (z. B. liegen wichtige „staatliche“ Aufgaben in Nordrhein-Westfalen bei den Landschaftsverbänden). Die durchschnittlichen Schulden der Länder (einschließlich der Stadtstaaten) aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln betragen am 30. Juni 1967 rund 225 DM je Einwohner.

Die gesamten fundierten Schulden der Berichtsgemeinden und Gemeindeverbände am 30. Juni 1967 betragen 25,83 Mrd. DM, was gegenüber dem Stand am 31. Dezember 1966 einer Steigerung von 3,8% entspricht (erstes Halbjahr

1966: 5,2 %). In dieser Summe sind neben 23,15 Mrd. DM Kreditmarktschulden auch 2,68 Mrd. DM Schulden bei Gebietskörperschaften enthalten, die sich um 47 Mill. DM oder 1,8 % erhöht haben. Einschließlich der Schulden der in der vierteljährlichen Schuldenstatistik nicht enthaltenen kleineren kommunalen Gebietskörperschaften dürften sich die fundierten Schulden aller Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt am 30. Juni 1967 schätzungsweise auf rund 34,7 Mrd. DM belaufen haben.

Für die kreisfreien Städte allein betragen die fundierten Schulden Ende Juni 1967 17,98 Mrd. DM; sie sind damit gegenüber dem Stand am 31. Dezember 1966 um 630 Mill. DM oder 3,7 % gestiegen.

Die Entwicklung der kommunalen Schulden in den einzelnen Ländern weist erhebliche Unterschiede auf. Am höchsten war der relative Schuldenzuwachs in Rheinland-Pfalz mit 5,7 %, unter dem Durchschnitt blieb er dagegen in Baden-Württemberg mit 2,1 %. Aus diesen differierenden Zuwachsraten lassen sich jedoch keine allgemeingültigen Aussagen ableiten, da die je Land zusammengefaßten Angaben für alle Gemeinden sehr unterschiedliche Einzelbewegungen umfassen. WJ.

Umsätze und ihre Besteuerung

Erstes vorläufiges Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966

Nach Einführung des zweijährigen Erhebungsturnus für die Umsatzsteuerstatistik ab 1962 ist die Umsatzsteuerstatistik 1966 die zweite mit eingeschränktem Programm durchgeführte Statistik. Die nächste, für 1968 vorgesehene Umsatzsteuerstatistik wird bereits auf der Grundlage des am 1. Januar 1968 in Kraft tretenden neuen Umsatzsteuergesetzes (Mehrwertsteuer) durchgeführt werden.

In der Umsatzsteuerstatistik 1966 ist für rund 1 696 000 Steuerpflichtige ein Gesamtumsatz von 1 090,4 Mrd. DM und eine Umsatzsteuer (Steuersoll) von 24,8 Mrd. DM ermittelt worden.

Die Zahl der Steuerpflichtigen mit Jahresumsätzen über 20 500 DM bzw. — bei Handelsvertretern und Maklern sowie freien Berufen mit ausschließlich freiberuflichen Umsätzen — über 20 500 DM ist gegenüber 1964 um 16 500 oder 1 % angestiegen (1964 gegenüber 1962: + 2,1 %). Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen war sehr unterschiedlich. Zugenommen hat die Zahl der Steuerpflichtigen

in der Handelsvermittlung (+ 12,2 %),
in den „Übrigen“ Wirtschaftsbereichen (+ 4,8 %) und
im Handwerk (+ 2,0 %).

Berücksichtigt man allerdings die Umsatzen aus dem Sonstigen Produzierenden Gewerbe zum Handwerk bereits im Ergebnis von 1964, so ergibt sich hier nur ein Zuwachs von 1,1 %. Zurückgegangen ist dagegen die Zahl der Steuerpflichtigen besonders in folgenden Wirtschaftsbereichen:

Land-, Forstwirtschaft usw. (— 27,9 %, wegen der Steuerbefreiung der Forstwirtschaft ab 1. Oktober 1964),
Großhandel (— 2,6 %),
Einzelhandel (— 2,3 %),
Industrie (— 0,8 %) und
Sonstiges Produzierendes Gewerbe (— 7,4 %, mit Umsatzen schon für 1964 + 2,0 %).

Die Zunahmen bei der Handelsvermittlung und in den Übrigen Wirtschaftsbereichen dürften, wie schon in den früheren Erhebungen, hauptsächlich auf das Hineinwachsen von bisher unter den Freibetragsgrenzen liegenden Unternehmen in die Steuerpflicht zurückzuführen sein. Beim Handwerk und im Sonstigen Produzierenden Gewerbe wirken sich die Umsatzen, die zur Erfassung des weitgehend handwerklichen Bereichs des Sonstigen Produzierenden Gewerbes vorgenommen wurden, bei den in der Statistik nachgewiesenen Veränderungen aus. In den Rückgängen beim Großhandel, Einzelhandel und bei der Industrie kommt vor allem die fortschreitende Konzentrationsbewegung zum Ausdruck.

Der in der Umsatzsteuerstatistik 1966 erfaßte Gesamtumsatz ist gegenüber dem für 1964 ermittelten Umsatz von 954 Mrd. DM um 14,3 % auf 1 090 Mrd. DM gestiegen (1964 gegenüber 1962: + 15,2 %). Diese Zunahme verteilt sich auf alle Wirtschaftsbereiche außer der Landwirtschaft usw. (— 22,1 %, 1964 gegenüber 1962: + 22,4 %). Die stärkste Umsatzsteigerung weist die Handelsvermittlung auf (+ 40,7 %); es folgen

die Übrigen Wirtschaftsbereiche (+ 19,4 %),
das Produzierende Handwerk (+ 16,9 %),
der Einzelhandel (+ 16,6 %),
das Sonstige Produzierende Gewerbe (+ 13,3 %),
der Großhandel (+ 12,9 %) und
die Industrie (+ 12,5 %).

Die hohen Umsatzzunahmen bei der Handelsvermittlung und bei den Übrigen Wirtschaftsbereichen entsprechen den überdurchschnittlichen Zugängen bei der Zahl der Steuerpflichtigen in diesen Bereichen.

Da die Umsatzsteuerstatistik für die Unternehmen mit vergleichbaren Vorjahresumsätzen (rund 89 % aller Unternehmen mit rund 87 % der Umsätze) auch die Umsätze des Vorjahres, das heißt für 1965, erfaßt hat, läßt sich für diese Un-

Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer
Erstes vorläufiges Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966

Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige ¹⁾		Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1966 gegenüber 1964	Gesamtumsatz		Zu- (+) bzw. Abnahme (—) des Umsatzes bei		Umsatzsteuer		Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 1966 gegenüber 1964
	1966	1964		1966	1964	allen Steuerpflichtigen 1966 gegenüber 1964	Steuerpflichtigen mit Angabe des Vorjahresumsatzes 1966 gegenüber 1965 ²⁾	1966	1964	
	Anzahl		%	Mrd. DM		%	Mrd. DM			
Land- und Forstwirtschaft, gewerbl.										
Tierzucht, Fischerei ³⁾	15 813	21 921	— 27,9	2,8	3,5	— 22,1	+ 6,7	0,1	0,1	— 4,0
Produzierendes Gewerbe	516 448	512 243	+ 0,8	574,9	507,8	+ 13,2	+ 4,6	15,6	14,2	+ 10,2
Industrie	84 512	85 168	— 0,8	469,9	417,6	+ 12,5	+ 4,2	12,0	11,1	+ 8,3
Produzierendes Handwerk ⁴⁾	394 653	386 831	+ 2,0	94,6	80,9	+ 16,9	+ 6,2	3,3	2,8	+ 17,3
		(390 519)	(+ 1,1)		(81,3)	(+ 16,4)			(2,8)	(+ 16,8)
Sonstiges Produzierendes Gewerbe ⁴⁾	37 283	40 244	— 7,4	10,4	9,2	+ 13,3	+ 6,8	0,3	0,3	+ 11,3
		(38 556)	(+ 2,0)		(8,8)	(+ 18,2)			(0,3)	(+ 16,5)
Handel	624 652	630 775	— 1,0	389,5	339,4	+ 14,7	+ 4,3	8,8	5,8	+ 19,0
Großhandel	128 981	130 417	— 2,6	240,4	212,9	+ 12,9	+ 3,3	2,0	1,7	+ 20,3
Handelsvermittlung	69 026	61 528	+ 12,2	9,1	6,5	+ 40,7	+ 5,7	0,2	0,2	+ 37,7
Einzelhandel	428 665	438 830	— 2,3	140,0	120,1	+ 16,6	+ 5,8	4,6	3,9	+ 17,7
Übrige Wirtschaftsbereiche	539 137	514 610	+ 4,8	123,2	103,2	+ 19,4	+ 7,1	2,2	1,8	+ 21,0
Insgesamt	1 696 050	1 679 549	+ 1,0	1 090,4	953,9	+ 14,3	+ 4,8	24,8	21,9	+ 13,4

¹⁾ Nur Steuerpflichtige mit Jahresumsätzen über 20 500 DM; Handelsvertreter, Makler und freie Berufe mit ausschließlichen Umsätzen aus freiberuflicher Tätigkeit nur bei solchen Umsätzen über 20 500 DM. — ²⁾ Steuerpflichtige, für die von den Finanzämtern der ganzjährige Vorjahresumsatz angegeben wurde; jedoch ohne neugebildete und in der Zusammensetzung veränderte Organe. — ³⁾ Ohne die steuerbefreite Land- und Forstwirtschaft. — ⁴⁾ Bei Berücksichtigung der 1966 aus gewerbesystematischen Gründen erfolgten Umsatzen vom Sonstigen Produzierenden Gewerbe zum Produzierenden Handwerk bereits im Ergebnis für 1964 ergeben sich die in Klammern angeführten Bezugswerte und Veränderungsquoten.

ternehmen auch die Umsatzsteigerung gegenüber 1965 feststellen. Obwohl bei diesem Vergleich die Umsätze der neuen Unternehmen fehlen, die erst 1966 in Erscheinung getreten sind, stimmen nach den bisherigen Erfahrungen die Umsatzänderungen für alle Unternehmen relativ gut mit den Änderungen überein, die bei den Unternehmen mit vergleichbaren Vorjahresumsätzen nachgewiesen werden. Bei diesen Unternehmen sind die Umsätze 1966 gegenüber 1965 um 4,8 % angestiegen (1964 gegenüber 1963: + 9,5 %). Am höchsten war die Umsatzzunahme bei den Übrigen Wirtschaftsbereichen mit + 7,1 %, gefolgt vom Sonstigen Produzierenden Gewerbe (+ 6,8 %), der Land-, Forstwirtschaft usw. (+ 6,7 %) und dem Produzierenden Handwerk (+ 6,2 %). Geringer war die Zunahme der vergleichbaren Umsätze im Einzelhandel (+ 5,8 %), in der Handelsvermittlung (+ 5,7 %), in der Industrie (+ 4,2 %) und — am niedrigsten — im Großhandel (+ 3,3 %).

Ein Vergleich der Umsatzzunahme von 1964 zu 1966 bei allen Unternehmen und der Umsatzzunahme von 1965 zu 1966 bei den Unternehmen mit vergleichbaren Vorjahresumsätzen zeigt, daß die Umsätze von 1965 zu 1966 der konjunkturellen

Entwicklung entsprechend wesentlich schwächer angestiegen sind als von 1964 zu 1965.

Das Umsatzsteuersoll, das heißt die den Finanzämtern nach den Voranmeldungen gemeldete Umsatzsteuer, ist gegenüber 1964 (21,9 Mrd. DM) um 13,4 % auf 24,8 Mrd. DM gestiegen (1964 gegenüber 1962: + 15,3 %). Am stärksten war die Zunahme der Umsatzsteuer entsprechend der hohen Umsatzsteigerung bei der Handelsvermittlung (+ 37,7 %), es folgen in der Reihenfolge der prozentualen Zunahmen die Übrigen Wirtschaftsbereiche (+ 21 %), der Großhandel (+ 20,3 %), der Einzelhandel (+ 17,7 %) und das Produzierende Handwerk (+ 17,3 %). Wesentlich schwächer hat sich die Umsatzsteuer beim Sonstigen Produzierenden Gewerbe (+ 11,3 %) und bei der Industrie (+ 8,3 %) erhöht. Bei der Land- und Forstwirtschaft usw. ist das Umsatzsteuersoll um 4 % zurückgegangen. Der durchschnittliche Steuersatz (Steuer in % des Gesamtumsatzes) belief sich 1966 auf 2,28 % (1964: 2,30 %).

Die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1966 nach tieferer wirtschaftlicher Gliederung und Umsatzgrößenklassen werden im November- und Dezemberheft von „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlicht. Lz.

Preise

Preise im August/September 1967

Die Weltmarktpreise, soweit sie von Moody's und von Reuter's Index repräsentiert werden, haben sich im ganzen weiter abgeschwächt. Moody's Index der amerikanischen Großhandelspreise für Grundstoffe gab vom 11. August bis 11. September 1967 um 1,4 % nach, Reuter's Index der britischen Börsennotierungen um 0,7 %. Infolge guter Ernteergebnisse haben sich die Weizenpreise um 3,6 bis 7,2 % ermäßigt. Auch die Maispreise gingen zurück. Die Kakaopreise haben sich dagegen stark erhöht. Während die Wollpreise weiter nachgaben, zogen die Baumwollpreise nach einer längeren Stagnation etwas an. Die Notierungen für Rohseide an der Börse in Yokohama erreichten am 1. September 1967 einen Nachkriegshöchststand. Während sich die Preise für Rohhäute stark erhöht haben, hielt beim Kautschukpreis die Baissebewegung an. Die Londoner Börsennotierung für Kautschuk aus Singapur erreichte am 12. September 1967 (loco) den tiefsten Stand seit Anfang 1950. An den internationalen Me-

tallmärkten zeigten sich nur geringe Preisbewegungen. Lediglich der Londoner Kassapreis für Blei gab etwas stärker nach (— 2,5 %).

Gegenüber dem Stand vor einem Jahr war Moody's Index am 12. September 1967 um 6,6 %, Reuter's Index um 2,8 % zurückgegangen. Überdurchschnittliche Preiserminderungen waren bei Weizen, Mais, Sojabohnen sowie bei Wolle, Häuten, Kautschuk und Blei zu beobachten. Demgegenüber sind die Preise für Zucker, Kakao, Kopra, Rohseide und Silber kräftig angestiegen.

An den Märkten für Mineralöl und dessen Derivate zeigten die Preise nur noch geringe Bewegung. Die fob-Preise für rohes Erdöl blieben in den Produktionsländern des Nahen Ostens auch nach der Freigabe der Exporte einstweilen noch unverändert. In den USA haben einzelne Firmen ihre Rohölpreise um 2 bis 3 % erhöht. Da die Trampfrachtraten in der freien Tankerfahrt im ganzen seit Ende Juni nur unwesentlich zurückgegangen sind, haben sich die cif-Preise in Westeuropa bisher nur wenig ermäßigt. Die Notierung für Super-

Preisindices¹⁾

Jahr Monat	Weltmarkt		Binnenmarkt											
	Internationale Grundstoffpreise		Einkaufspreise für Auslands-güter ²⁾	Verkaufspreise für Ausfuhr-güter ²⁾	Grundstoffpreise ³⁾	Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ⁴⁾	Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ⁵⁾	Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte ⁶⁾	Erzeugerpreise industrieller Produkte		Großhandelsverkaufspreise	Einzelhandelspreise ⁷⁾	Preise für die Lebenshaltung ⁸⁾	Bau-preise für Wohn-gebäude ⁹⁾
	Moody ¹⁾	Reuter ¹⁾							Inlands- absatz ³⁾	Gesamt- absatz ⁷⁾				
	1962 = 100		1958 = 100	1961/63 = 100	1962/63 = 100	1962 = 100		1958 = 100	1962 = 100					
1963 D ..	100,8	112,4	102,0	100,1	101,1	103,5	102,8	93,5	100,5	100,4	100,6	109	103,0	105,2
1964 D ..	100,5	114,8	103,7	102,5	103,4	107,2	104,4	93,3	101,6	101,7	100,8	112	105,4	110,0
1965 D ..	104,2	109,7	106,3	104,8	106,2	114,1	107,7	95,3	104,0	104,2	102,9	115	109,0	114,6
1966 D ..	107,0	109,5	108,2	107,0	107,8	109,1p	109,5	95,8	105,8	106,0	104,0	119	112,8	118,5
1967														
Mai	101,4	106,3	104,9	108,6	103,0	105,1r	109,7	80,3	104,6	104,9	103,8	120	114,8	116,0
Juni	101,6	107,9	105,7	108,7	103,1	106,3p	109,5	78,0	104,7	105,0	104,1	120	115,0	..
Juli	101,3	104,1	105,8	106,7	102,4	102,2p	107,5	76,4	104,7	105,0	103,3	120	115,1	..
August ..	99,8	101,9	105,7	107,0	102,8	101,5p	107,2	..	104,7	105,0	103,0	120	114,4	..
Veränderung in % gegenüber dem jeweiligen Vormonat bzw. Vorvierteljahr														
1967														
Mai	+ 3,5	+ 2,0	— 0,3	— 0,2	— 0,6	— 1,3	— 0,4	— 4,1	— 0,1	— 0,1	— 0,4	+ 0,3	+ 0,3	— 1,1
Juni	+ 0,2	+ 1,5	+ 0,8	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,1	— 0,2	— 2,9	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	..
Juli	— 0,3	— 3,5	+ 0,1	—	— 0,7	— 3,9	— 1,8	— 2,1	—	—	— 0,8	— 0,1	+ 0,1	..
August ..	— 1,4	— 2,1	— 0,1	+ 0,3	+ 0,4	— 0,7	— 0,3	..	—	—	— 0,3	— 0,5	— 0,6	..

¹⁾ Angaben über den jeweiligen Gebietsstand enthalten die Tabellen im Tabellenteil. — ²⁾ Monatsdurchschnitte. — ³⁾ Preisstand am 21. jeden Monats. — ⁴⁾ D = Wirtschaftsjahresdurchschnitt Juli bis Juni (des folgenden Jahres). — ⁵⁾ Preisstand um Monatsmitte. — ⁶⁾ Rohholz aus Staatsforsten; D = Durchschnitt im Forstwirtschaftsjahr Oktober (des Vorjahres) bis September. — ⁷⁾ Einschl. Verkaufspreise für Ausfuhr-güter, aber ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft. — ⁸⁾ Von 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes. — ⁹⁾ Bauleistungen am Gebäude.

benzin (EWG-Ware) fob Leichter Rotterdam ging im Verlauf des Monats August um rd. 24 % zurück. Gasöl bzw. leichtes Heizöl verbilligte sich an diesem Platz um fast 15 %.

Am Seefrachtenmarkt haben die Trampfrachten der Reisecharter in der Trockenfahrt, die sich — nach dem scharfen Anstieg im Zusammenhang mit der Nahostkrise — um die Monatswende Juli/August wieder etwas beruhigt hatten, von neuem leicht angezogen. Insgesamt erhöhten sich die Trockenfrachtraten von der ersten August-Dekade zur ersten September-Dekade um 1,6 %. Die Veränderungen waren im einzelnen uneinheitlich; sie streuten von einem Ratenanstieg um 3,5 % in der Getreidefahrt bis zu einer Ratenabschwächung um 10,1 % beim Transport von Roheisen und Schrott. Verglichen mit den Frachtraten von Anfang Mai 1967, also aus der Zeit vor dem Nahostkonflikt, lagen die Trampfrachten Anfang September um rd. 20 % höher. Weit stärker als der Durchschnitt war der Ratenanstieg bei den Kohlefrachten mit rd. 60 %. Gegenüber September 1966 sind die Trampraten um mehr als 30 % gestiegen, wobei sich die Frachtraten in der Erzfahrt am stärksten erhöhten (+ rd. 70 %).

Die Zeitcharterraten haben von Anfang August bis Anfang September erneut um rd. 14 % angezogen. Sie lagen um 26 % höher als vor Ausbruch der Nahostkrise und um 33 % höher als im September 1966.

Nach der leichten Abschwächung um die Monatswende Juli/August 1967 haben die Rohöl-Frachten in der Reisecharter Anfang September wieder angezogen (+ 4,1 %). Anfang September lagen die Rohölfrachten um rd. 350 % höher als vor einem Jahr, nachdem sie zu Beginn des Monats August noch um fast 550 % höher gelegen hatten als ein Jahr zuvor. Die Trampraten für Raffinerieprodukte haben gegenüber August um 11,7 % nachgegeben. Sie lagen damit immer noch etwa doppelt so hoch wie im Mai 1967 bzw. im September 1966.

Für die Einkaufspreise für Auslandsgüter (Einfuhrpreise) und für die Verkaufspreise für Ausfuhrsgüter (Ausfuhrpreise) lagen die Indexergebnisse für August 1967 erst nach Fertigstellung dieses Berichts vor, so daß eine Kommentierung nicht mehr erfolgen konnte. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. entsprechenden Vorjahresmonat sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

	Veränderung in % August 1967 gegen Aug. 1966 Juli 1967	
Einkaufspreise für Auslandsgüter insgesamt	-1,1	-0,1
Güter aus EWG-Ländern	+1,7	-0,6
Güter aus Drittländern	-2,5	+0,2
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	-1,2	-1,9
Industrielle Erzeugnisse	-1,0	+0,6
Güter der Ernährungswirtschaft	-1,4	-1,5
Güter der gewerblichen Wirtschaft	-0,9	+0,6
Gewerbliche Grundstoffe	-0,6	+0,9
Gewerbliche Fertigwaren	-1,3	-
Verkaufspreise für Ausfuhrsgüter insgesamt	-0,3	+0,3
Güter der Ernährungswirtschaft	-2,6	-0,4
Gewerbliche Grundstoffe	+1,3	+2,5
Gewerbliche Fertigwaren	-0,5	-0,1

Die gesonderte Beobachtung der Preisentwicklung bei den Einkäufen von EWG-Marktornungsgütern im Ausland zeigt einen kräftigen Anstieg von Juli zu August bei niederländischen Eiern (+ 27 %). Erhöht haben sich auch die Importpreise für Schweizer Käse sowie für Schlachthühner aus den Niederlanden und für Schlachtschweine aus Dänemark. Die Preise für dänische Rinder gaben dagegen um 5 % nach. Auf den Getreidemärkten gingen die Importpreise allgemein zurück. Bei Mais und Gerste war die Preisabschwächung am stärksten.

Auch im Vergleich zum August 1966 lagen die Eier- und Käsepreise sehr viel höher. Am stärksten war der Preisanstieg beim Langkornreis mit 23 %. Demgegenüber gab der italienische Rundkornreis um 1 % nach. Außer dem Importpreis für französischen Weizen, der um 3 % anzog, lagen alle Getreidepreise niedriger als vor einem Jahr. Auch Schlachthühner und Schlachtschweine sind gegenüber August 1966

erheblich billiger geworden (z. B. dänische Schlachthühner — 34 %).

Alle für das Bundesgebiet berechneten Preisindizes waren im Berichtszeitraum Juli/August 1967 (bzw. Juni/Juli 1967) rückläufig oder konstant; die meisten von ihnen liegen nunmehr auch niedriger als vor einem Jahr.

Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte hat sich von Juli 1967 bis August nicht verändert. Er lag damit um 1,0 % niedriger als im August 1966.

	Veränderung in % August 1967 gegen Juli 1967 Aug. 1966	
Industrieerzeugnisse insgesamt	-	-1,0
Bergbauliche Erzeugnisse	+0,3	-0,3
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	-0,1	-1,2
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	+0,3	-1,4
Investitionsgüterindustrien	-0,1	-1,9
Verbrauchsgüterindustrien	-0,2	-1,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	-0,2	+0,5
Elektr. Strom, Gas und Wasser	-	+0,9
Industrielle Fertigwaren (gegliedert nach dem Brutto-Produktionsindex)		
Investitionsgüter	-0,1	-1,2
Verbrauchsgüter	+0,1	+0,7

Im einzelnen stiegen die Preise für leichtes Heizöl gegenüber dem Vormonat um 6,0 % und gegenüber August 1966 um rd. 52 %. Benzin, das von Juli bis August 1967 eine Preiserhöhung um 1,7 % aufzuweisen hat, verteuerte sich gegenüber August 1966 um 19,5 %. Bei Dieselmotorkraftstoff betrug der Preisanstieg im Vergleich zum Vormonat 2 %. Unter den NE-Metallen erhöhten sich von Juli 1967 bis August besonders die Preise für Elektrolytkupfer (+ 4,3 %) und Blockmessing (+ 2,7 %), während Zinn um 1,3 % billiger wurde. Überwiegend Preisanhebungen ergaben sich beim NE-Metallhalbezeug. Hier stiegen die Preise für Kupferbleche um 3,8 %, für Messingbleche um 3 %, für Kupferrohre um 3,9 %, für Kupferdraht um 4,4 % und für Messingdraht um 3,6 %. Die Preise für Schnittholz ermäßigten sich um 1,1 %. Flächenleder gab im Preis um 1,9 % nach. In der Erzeugnisgruppe Textilien gingen insbesondere die Preise für bearbeitete Wolle zurück (— 5,4 %). Auch bei den Erzeugnissen der Ernährungsindustrie überwogen die Preisrückgänge. So verbilligten sich vor allem Roggenmehl, Roggenkleie, Weizenkleie, Melasse, Trockenschnitzel, Gemüse- und Sauerkonserven, Sojaöl, Fischerzeugnisse sowie Malz und Malznebenprodukte. Verteuert haben sich dagegen besonders Sauerkraut und Käse.

Der Rückgang des Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte, von Juli bis August 1967 — 0,7 %, ist auf starke, überwiegend saisonbedingte Preissenkungen bei den pflanzlichen Produkten zurückzuführen. Vor allem Äpfel kamen im August sehr billig auf den Markt. Daneben gingen die Preise für Weiß- und Rotkohl, für Busch- und Stangenbohnen, für Möhren, Salatgurken und Tomaten um 25 % bis 40 % zurück. Die tierischen Produkte dagegen verteuerten sich im Durchschnitt, wobei in erster Linie die Preise für Schlachtkälber und -schweine sowie für Eier stiegen. Im Vergleich zum August 1966 lagen fast alle Preise der landwirtschaftlichen Produkte im August dieses Jahres niedriger. Eine Ausnahme bildeten hier nur die Obstpreise.

	Veränderung in % August 1967 gegen Juli 1967 Aug. 1966	
Landwirtschaftliche Produkte insgesamt	-0,7	-8,6
Pflanzliche Produkte	-13,6	-7,8
Getreide und Hülsenfrüchte	-4,7	-10,9
Saatgut	-	-19,4
Hackfrüchte	-7,4	-15,6
darunter Speisekartoffeln	-15,5	-29,9
Ölpflanzen	+1,1	+1,1
Heu und Stroh	-1,7	+6,0
Genussmittelpflanzen	+3,1	-34,7
Obst	-54,2	+35,8
Gemüse	-5,5	-9,3
Tierische Produkte	+3,5	-8,8
Schlachtvieh	+5,3	-11,6
Nutz- und Zuchtvieh	-1,6	-13,9
Milch	-	-4,1
Eier	+15,8	-5,3
Wolle	-0,9	-21,9

Auch auf der Kostenseite der Landwirtschaft ergab sich für August 1967 im Durchschnitt ein Preisrückgang. Der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel lag um 0,3% niedriger als im Juli 1967 und um 2,1% niedriger als im August vorigen Jahres, obwohl sich die Preiserhöhungen für Brenn- und Treibstoffe auch hier auswirkten.

	Veränderung in %	
	August 1967 gegen Juli 1967	Aug. 1966
Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt	- 0,3	- 2,1
Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	- 0,4	- 2,8
Handelsdünger	-	- 3,7
Futtermittel	- 1,2	- 3,8
Saatgut	- 2,0	- 15,9
Nutz- und Zuchtvieh	- 1,5	- 13,2
Pflanzenschutzmittel	-	+ 2,2
Brenn- und Treibstoffe	+ 2,5	+ 12,6
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	+ 0,5	+ 1,5
Unterhaltung der Gebäude	-	- 2,8
Unterhaltung von Maschinen und Geräten	- 0,1	+ 0,8
Neubauten und neue Maschinen	-	+ 0,4
Neubauten	-	- 2,7
Maschinen	-	+ 1,7

Der Preisrückgang bei den forstwirtschaftlichen Produkten setzte sich auch in der Zeit von Juni bis Juli 1967 (- 2,1%) fort. Im Durchschnitt lagen die Erzeugerpreise damit um 18% niedriger als im Juli 1966 und um fast 25% niedriger als im Forstwirtschaftsjahr 1962. Grubenholz, für das im Juni 1967 noch der stärkste Preisrückgang gegenüber 1962 verzeichnet werden konnte, wurde von Juni bis Juli dieses Jahres entgegen der allgemeinen Preistendenz teurer.

	Veränderung in %	
	Juli 1967 gegen Juni 1967	Juli 1966
Rohholz aus den Staatsforsten insgesamt	- 2,1	- 18,2
Stammholz	- 2,8	- 20,5
Grubenholz	+ 6,6	- 15,4
Faserholz	- 0,6	- 13,0
Brennholz	- 1,5	- 0,9

Auch Schnittblumen und Topfpflanzen waren im Juli wesentlich billiger als im Juni 1967 und im Juli 1966. Mit einer - vom Umsatzanteil her unbedeutenden - Ausnahme lagen alle Preise niedriger.

Im Bereich des Handels lag der Index der Großhandelsverkaufspreise im August um 0,3% unter dem Stand vom Juli 1967 und im gleichen Prozentsatz unter dem Stand vom August 1966. Indexerhöhungen gegenüber beiden Zeitpunkten wurden lediglich für den Großhandel mit Kohle, sonstigen festen Brennstoffen, Mineralölzeugnissen sowie für den Großhandel mit technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi festgestellt.

	Veränderung in %	
	August 1967 gegen Juli 1967	Aug. 1966
Großhandelsverkaufspreise insgesamt nach Wirtschaftsgruppen (institutionell)	- 0,3	- 0,3
Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemittel sowie lebende Tiere	- 6,0	- 6,7
Kohle, sonstige feste Brennstoffe und Mineralölzeugnisse	+ 2,7	+ 7,7
Erze, Eisen, NE-Metalle und Halbzeug	+ 0,2	- 5,6
Holz, Holzhalbwaren, Baustoffe und Installationsbedarf	-	- 2,6
Nahrungs- und Genußmittel verschiedener Art	- 0,1	+ 2,9
Fahrzeuge und Maschinen	- 0,5	- 0,5

Beim Index der Einzelhandelspreise (Originalbasis 1950), der bis zu seiner Neuberechnung auf Basis 1962 nur noch behelfsweise weitergerechnet wird, ergab sich für August gegenüber Juli 1967 ein Rückgang von 0,5%.

Auch bei den Lebenshaltungsindizes herrschten von Juli bis August 1967 rückläufige Preise vor. Der Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes ermäßigte sich um 0,6%, der Preisindex für die Lebenshaltung von Renten- und Sozialhilfeempfängern um 1,0% und der Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sogar um 2,2%. Bei allen drei Indizes waren die in dieser Jahreszeit üblichen Preisrückgänge bei Kartoffeln, Frischgemüse und Frischobst entscheidend. Ohne die am stärksten saison-, ernte- und witterungsabhängigen Nahrungsmittel stieg der Preisindex für die Lebenshaltung der Arbeitnehmerhaushalte um 0,2%. Allerdings überwog auch bei den übrigen Nahrungsmittelpreisen von Juli bis August 1967 die rückläufige Tendenz. Rindfleisch war im August 1967 um 0,3% billiger als im Vormonat und um 4,3% billiger als im August 1966. Schweinefleisch kostete zwar dasselbe wie im Juli 1967, war aber um 8,6% billiger als im August 1966. Geflügel ermäßigte sich im Preis um 0,8% gegenüber Juli 1967 und um 8,9% gegenüber August 1966. Die Preise für Frischfisch lagen im August um 1,0% niedriger als im Juli 1967. Die Preise für Eier gaben in derselben Zeitspanne um 0,7% und für Schweineschmalz um 0,9% nach. Teurer wurden von Juli bis August 1967 u. a. Käse (+ 0,5%) und Reis (+ 0,7%).

	Veränderung in %	
	August 1967 gegen Juli 1967	Aug. 1966
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt	- 0,6	+ 1,4
Nahrungs- und Genußmittel	- 1,8	+ 0,2
Kleidung, Schuhe	- 0,1	+ 1,3
Wohnungsmiete	+ 0,4	+ 6,6
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 0,6	+ 1,5
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	- 0,1	- 0,5
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 0,3	+ 2,1
die Körper- und Gesundheitspflege	-	+ 1,5
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 0,3	+ 2,0
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	+ 2,2	+ 4,1

Nach der wöchentlichen Berichterstattung über die Verbraucherpreise ausgewählter Nahrungsmittel in den Landeshauptstädten zogen hingegen in der Zeit vom 18. August bis zum 15. September 1967 die Preise für Eier, Käse, Schweinefleisch und Fischfilet kräftig an.

Aus den übrigen Bereichen der Lebenshaltung ist der Anstieg der Wohnungsmieten (von Juli bis August 1967 + 0,4%) zu erwähnen. Die Indexbewegungen in den Hauptgruppen „Elektrizität, Gas, Brennstoffe“ sowie „Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung“ (von Juli bis August 1967 + 0,6% bzw. + 0,3%) sind noch auf die Nahostkrise zurückzuführen. Die Preise für leichtes Heizöl stiegen z. B. um 10,6% und lagen damit um 27% höher als vor einem Jahr. Auch die Buchpreise und die Preise für Pauschalreisen sind gegenüber August 1966 kräftig gestiegen.

Rn.

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“, Januar bis September 1967, Heft 1 bis 9

	Heft	Seite
Methoden und Systematiken		
Die Vorbereitung des Zählungswerkes 1970		
I. Das Gesamtkonzept	8	443
Bevölkerung		
Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung 1966	4	234
Ergebnisse der Volkszählung am 6. Juni 1961		
Anstaltsbevölkerung nach Anstaltsarten	1	31
Gemeinden nach Größenklassen 1961 bis 1966	9	517
Entwicklung der Privathaushalte seit 1950	1	29
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1966	5	291
Die Bereitschaft zur konfessionell gemischten Ehe	6	357
Kinderzahl der seit 1947 geschlossenen Ehen	3	173
Die unehelichen Kinder	7	391
Die Bedeutung von Veränderungen der Geburtenhäufigkeit und Sterblichkeit für die Entwicklung und den Altersaufbau der Bevölkerung	3	163
Sterbetafeln 1960/62 nach Gemeindegrößenklassen	4	235
Ehelösungen 1965	5	292
Wanderungen im Jahr 1966	6	355
Gesundheitswesen		
Meldepflichtige Krankheiten 1966	4	240
Tuberkulose 1966	7	394
Sterbefälle 1965 nach Todesursachen	3	177
Krankenhäuser 1965	2	83
Unterricht und Bildung		
Die soziale Herkunft der Gymnasiasten im 10. und 13. Schuljahrgang (Ergebnis einer Individualbefragung vom 15. Mai 1965)	9	520
Die Sonderschulen	8	454
Rechtspflege		
Strafverfolgung 1965	7	397
Ehelösungen 1965	5	292
Erwerbstätigkeit		
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1966	6	360
Ergebnisse des Mikrozensus		
Erwerbsbevölkerung	2	89
Erwerbstätigkeit von April 1964 bis Januar 1967	7	401
Arbeitszeiten der Erwerbstätigen	2	93
Berufliche Gliederung der Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit abhängiger Erwerbstätiger	2	95
Ausbildungsformen in ausgewählten Berufsklassen	9	523
Einfluß der Ehedauer auf die Erwerbstätigkeit verheirateter Frauen	6	362
Neuzugänge aus allgemeinbildenden Schulen in Lehr-, Anlern- und Praktikantenverhält- nisse 1958 bis 1964	1	35
Neuzugänge aus berufsbildenden Schulen in das Erwerbsleben nach ausgewählten Aus- bildungsfachrichtungen von 1958 bis 1964	4	242
Personal der Bundesbehörden und -betriebe am 2. Oktober 1966	2	99
Personal bei Bund, Ländern und Gemeinden am 2. Oktober 1966	4	245
Frauen im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1966	5	294
Streiks 1966	2	101
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Das Verhältnis von Hausarbeit und betrieblicher Tätigkeit der Arbeitskräfte in den land- wirtschaftlichen Betrieben	5	295
Anbau auf dem Ackerland 1967 (Vorläufiges Ergebnis)	8	458

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Heft	Seite
Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten 1966	1	39
Grünfutter- und Heuernernte 1967	8	459
Rübenernte 1966	1	40
Weinbaukataster 1964	4	248
Weinmosternernte 1966	2	101
Weinbestand am 31. Dezember 1966	6	364
Viehbestand am 2. Dezember 1966	1	41
Rinder-, Schweine- und Schafbestand am 2. Juni 1967	7	402
Schweinebestand am 3. März 1967	4	249
Milcherzeugung und -verwendung 1966	2	103
Schlachtungen 1966	2	105
Seefischerei und Versorgung mit Seefischen 1966	4	250
 Unternehmen		
Entwicklung von Zahl und Nominalkapital bei Kapitalgesellschaften im Jahr 1966	3	184
Bilanzen der Aktiengesellschaften für das Geschäftsjahr 1965	4	253
Dividende der Aktiengesellschaften für 1964, 1965 und 1966	9	526
 Industrie und Handwerk		
Beschäftigte und Umsatz in den Unternehmen der Industrie 1965	2	106
Beschäftigte und Umsatz der Industrie 1966	2	109
im 1. Halbjahr 1967	8	459
Industrielle Produktion 1966	1	44
1966	2	112
im 1. Halbjahr 1967	8	462
Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde in der Industrie 1966	3	185
Die Investitionen 1965 im Produzierenden Gewerbe	5	299
Struktur der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 1962	4	255
Die Stromerzeugungsanlagen in der Industrie (Gegenwärtiger Stand und Entwicklung im Rahmen der allgemeinen Elektrizitätswirtschaft)	9	509
Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 1966	6	365
Ergebnisse der Handwerkszählung 1963		
Rechtsformen, Zweigniederlassungen und Eigentum an den Betriebsgrundstücken im Handwerk	3	189
Umsatzstruktur und Absatzrichtung 1962 im Handwerk	6	368
Die handwerklichen Nebenbetriebe	7	404
Bruttolöhne und -gehälter 1962 im Handwerk	7	407
Investitionen 1962 im Handwerk	8	463
 Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen		
Die Entwicklung des Bauhauptgewerbes 1950 bis 1965	1	19
Struktur des Bauhauptgewerbes 1966	1	46
Bauhauptgewerbe 1966	2	116
im 1. Halbjahr 1967	8	467
Vorläufiges Bauergebnis 1966	3	192
Förderung des sozialen Wohnungsbaues 1966	5	307
Wohnungsbestand am Jahresende 1966	7	410
Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand 1966	4	259
Wohngeld im 1. Halbjahr 1966	3	194
Jahr 1966	7	412
Ergebnisse der 1 %-Wohnungsstichprobe 1965		
Die Qualität der Wohnungen im Herbst 1965	1	25
Wohnungswünsche und Wohnungsbedarf	4	227
Besitz und Abstellmöglichkeit privater Personenkraftwagen	3	194
 Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr		
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1966	1	48
Umsätze des Großhandels im 1. Halbjahr 1967	8	468
Umsätze des Einzelhandels 1966	1	49
1966	2	118
im 1. Halbjahr 1967	8	469
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 1966	2	121
Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1966	2	123
Winterhalbjahr 1966/67	7	414

	Heft	Seite
Außenhandel		
Außenhandel im Jahr 1966	1	50
Januar 1967	2	131
Februar 1967	3	200
März und 1. Vierteljahr 1967	4	260
April 1967	5	312
Mai 1967	6	371
Juni und 1. Halbjahr 1967	7	416
Juli 1967	8	470
August 1967	9	527
1966 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	126
Waren	3	196
Handelswege im Außenhandel 1966	5	308
Verkehr		
Verkehrswirtschaft 1966	2	132
Straßen, Brücken und Parkeinrichtungen (Ergebnis der Bestandsaufnahme am 1. Januar 1966)	6	351
Straßenverkehrsunfälle 1966 (Vorläufiges Ergebnis)	3	204
Unfallbeteiligung und Lebensalter der Fahrzeugführer 1965	1	52
See- und Binnenschifffahrt 1966	4	262
Luftverkehr 1966	3	201
Geld und Kredit		
Neuberechnung des Index der Aktienkurse	6	341
Boden- und Kommunalkreditinstitute 1966	4	264
Zahlungsschwierigkeiten 1966	3	205
Finanzielle Ergebnisse der 1965 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren	5	313
Öffentliche Sozialleistungen		
Empfänger von Sozialhilfe 1965	3	207
Sozialhilfeaufwand 1966	8	471
Öffentliche Jugendhilfe 1966	9	528
Kriegsopferfürsorge 1966	8	472
Finanzen und Steuern		
Öffentliche Haushaltswirtschaft 1965	5	314
Staatliche und kommunale Finanzen im 1. Halbjahr 1966	2	137
Jahr 1966	8	474
Personalausgaben bei Bund, Ländern und Gemeinden 1965 und ihre Entwicklung seit 1961	7	418
Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.) für das Straßenwesen	7	421
Öffentliche Schulden am 31. Dezember 1966	5	317
Öffentliche Verschuldung im 1. Halbjahr 1967	9	530
Einnahmen der Länder aus Spiel- und Wettunternehmen	3	211
Kommunalfinanzen 1965	4	267
Kommunale Zweckverbände	5	318
Lohnsteuerpflichtige nach Bruttolohngruppen (Erste vorläufige Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1965)	5	321
Umsätze und ihre Besteuerung (Erstes vorläufiges Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1966)	9	532
Preise		
Preise im Jahr 1966	1	56
Januar / Februar 1967	2	140
Februar/März 1967	3	213
März/April 1967	4	269
April/Mai 1967	5	322
Mai/Juni 1967	6	372
Juni/Juli 1967	7	424
Juli/August 1967	8	476
August/September 1967	9	533
Die Indices der Einkaufspreise für Auslandsgüter und der Verkaufspreise für Ausfuhr- güter auf Basis 1962	5	285
Preise in der Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1966/67	8	479
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlands- und Auslandsabsatz auf Basis 1962	6	374
Neuberechnung des Index der Großhandelsverkaufspreise	4	231
Zur Änderung des Erhebungsrhythmus in der laufenden Mietenstatistik	6	374
Preise für Leistungen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes im August 1966	8	481

	Heft	Seite
Löhne und Gehälter		
Arbeitervdienste in der Landwirtschaft im September 1966	1	64
Arbeitervdienste in der Industrie im Oktober 1966	2	142
Januar 1967	5	324
April 1967	8	482
Arbeitervdienste im Handwerk im Mai 1966	1	67
November 1966	4	271
Angestelltenverdienste in Industrie und Handel im Oktober 1966	2	144
Januar 1967	5	325
April 1967	8	482
Index der tariflichen Stundenlöhne, Monatsgehälter und Wochenarbeitszeiten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften im Oktober und im Jahr 1966	1	65
Januar 1967	4	272
April 1967	7	426
Stand und Entwicklung der tariflichen Wochenarbeitszeit in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften	6	376
 Wirtschaftsrechnungen und Versorgung		
Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1962/63		
Die Einkommen der privaten Haushalte	2	79
Vermögensbildung der privaten Haushalte	6	346
Ausgewählte Käufe für den Privaten Verbrauch und ihr Verhältnis zu Gesamteinkommen und -verbrauch	7	389
Die wirtschaftliche und soziale Lage der alleinstehenden Frauen	9	514
Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen		
Die Budgets ausgewählter privater Haushalte im 1. Vierteljahr 1967	8	483
Das Budget von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen im 3. Vierteljahr 1966	2	145
Jahr 1966	5	326
Das Budget ausgewählter Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen im 3. Vierteljahr 1966	2	147
Jahr 1966	5	328
Das Budget 1966 in 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern	7	427
 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Das Sozialprodukt im Jahr 1966	1	9
2. Halbjahr 1966	3	159
1. Halbjahr 1967 und die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1966	9	499

Veröffentlichungen¹⁾ vom 16. August bis 19. September 1967

Titel

DM

I. Zusammenfassende Veröffentlichungen

Statistisches Taschenbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1967, englische Ausgabe	8,—
Wirtschaft und Statistik, Heft 8/1967	7,20
Statistischer Wochendienst, Heft 33—37/1967	je —,80
Wirtschaftskalender, 1. Vierteljahr 1967	—,50
Internationale Monatszahlen, August 1967	4,—
Länderkurzberichte: Griechenland 1967	1,—
Mongolische Volksrepublik 1967	1,—
Südrhodesien 1967	1,—
Vereinigte Arabische Republik (Ägypten) 1967	1,—

II. Fachveröffentlichungen

Fachserie A: Bevölkerung und Kultur

Reihe 3/II	Wanderungen über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes, 1. Vierteljahr 1967	—,50
Reihe 6/III	Streiks, 2. Vierteljahr 1967	—,50
Reihe 7	Gesundheitswesen 1965	12,—
Reihe 7/I	Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten, 23. bis 29. Juli 1967	—,50
	30. Juli bis 5. August 1967	—,50
	6. bis 12. August 1967	—,50
	13. bis 19. August 1967	—,50
	20. bis 26. August 1967	—,50
	27. August bis 2. September 1967	—,50
Reihe 7/II	Erkrankungen an Tuberkulose 1966	—,50
Reihe 9	Rechtspflege 1965	9,—
Reihe 9/I	Organisation, Personal und Geschäftsanfall der ordentlichen Gerichte 1966	2,—
Reihe 9/III	Strafvollzug 1966	2,—
Reihe 10/I	Allgemeinbildende Schulen 1964	5,—
	1966 (Vorbericht)	1,—
Reihe 10/III	Ingenieurschulen, Technikerschulen und Technikerlehrgänge 1964/65	6,—
Reihe 10/V	Hochschulen: Hochschulbesuch (Kleine Hochschulstatistik), Wintersemester 1966/67	1,—

Fachserie B: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1/II	Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland: Zweite Vorschätzung der Ölfruchternte, August 1967	—,50
	Wachstumstand, August 1967	—,50
Reihe 2/I	Gemüse: Wachstumstand und Ernteschätzung von Gemüse und Erdbeeren, Juli 1967	—,50
	Erntevorschätzung einiger Gemüsearten, August 1967 (Eilbericht)	—,50
	Anbau von Gemüse und Erdbeeren, beabsichtigter Anbau von überwinternden Gemüsearten 1967 (Vorläufige Ergebnisse)	—,50
Reihe 2/II	Obst: Ernteschätzung von Pflaumen aller Art, Aprikosen, Pfirsichen, Himbeeren, August 1967	—,50
	Erntevorschätzung von Äpfeln und Birnen, August 1967 (Eilbericht)	—,50
Reihe 2/III	Weinwirtschaft: Weinbaukataster 1964, Teil 3: Rebsorten	5,—
	Teil 4: Landwirtschaftlich genutzte Fläche	5,—
	Stand der Reben, Juli 1967	—,50
Reihe 3/II	Milch, Juni 1967 und Wirtschaftsjahr 1966/67	—,50
	Juli 1967	—,50
Reihe 3/III	Schlachtungen und Fleischgewinnung, Juni 1967 und Wirtschaftsjahr 1966/67	1,—
	Juli 1967	—,50
Reihe 3/V	Geflügel, Juli 1967	—,50
Reihe 4/I	Fangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei 1966 (Vorbericht)	—,50
	Juli 1967 (Vorbericht)	—,50
Reihe 4/II	Fangergebnis der Bodenseefischerei, Mai und Juni 1967	—,50

Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1/VI	Die Kostenstruktur in der Wirtschaft: Gastgewerbe 1965	3,—
------------	---	-----

Fachserie D: Industrie und Handwerk

Reihe 1/I	Brennstoff- und Energieversorgung, Mai 1967	4,—
	Juni 1967	4,—
Reihe 2	Produktion ausgewählter industrieller Erzeugnisse. Index der industriellen Produktion, Juni 1967	2,—
	Juli 1967	2,—
Reihe 6	Auftragseingang in wichtigen Industriezweigen, Juni 1967	2,—
	Juli 1967	2,—
Reihe 7/I	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk, 2. Vierteljahr und 1. Halbjahr 1967	—,50
Reihe 9/I	Eisen und Stahl: Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei, Juli 1967	3,— ³⁾
	August 1967 (Vorbericht)	1,— ³⁾
	Zahlen zur Montanunion, Juli 1967	3,— ³⁾
Reihe 9/IV	Leder, Juni 1967	1,—
	Juli 1967	1,—

Fachserie E: Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

Reihe 1	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Juni 1967	3,—
Reihe 4	Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau, 1. Vierteljahr 1967	1,50
Reihe 6	Bestand an Wohnungen, 31. Dezember 1966	1,—
Reihe 7	Wohngeld, 2. Halbjahr 1966	2,—

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer GmbH, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz, Postfach 1150. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

²⁾ Herausgeber u. Bezugsquelle: Statistisches Bundesamt, Außenstelle Düsseldorf, 4 Düsseldorf, Jahnstraße 1.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 9, Januar bis September 1967, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 9 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte *Periodizität* weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet. Falls Berlin (West) noch nicht einbezogen ist, wird dies besonders vermerkt.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung	9	605*	monatlich
Entwicklung der Bevölkerungen A, B, C und D nach dem Alter im Verlauf von 100 Jahren	3	143*	einmalig
Wanderungen über die Grenzen und innerhalb des Bundesgebietes 1966	6	388*	"
Bevölkerung und Haushalte nach Art und Größe, durchschnittliche Personenzahl je Haushalt 1871 bis 1965	1	4*	"
Insassen am 6. Juni 1961 nach Anstaltsart und Beteiligung am Erwerbsleben	1	4*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung	9	605*	monatlich
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene	5	300*	einmalig
Lebendgeborene, Gestorbene und Geburtenüberschuß der Bevölkerungen A, B, C und D im Verlauf von 100 Jahren	3	145*	"
Sterbewahrscheinlichkeiten und durchschnittliche weitere Lebenserwartung nach den Sterbetafeln für Gemeindegrößenklassen 1960/62	4	223*	"
Gesundheitswesen			
Neuerkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten	4	224*	"
Erkrankungen an aktiver Tuberkulose nach Form, Art, Altersgruppen und Geschlecht ..	7	454*	"
Sterbefälle an Infektionskrankheiten nach der Todesursachenstatistik	4	225*	"
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen	3	146*	"
Säuglingssterblichkeit nach ausgewählten Todesursachen	3	148*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Ärzte, Personal und Krankenbewegung in den Krankenhäusern	2	64*	"
Unterricht und Bildung			
Schüler im 10. und 13. Schuljahrgang der Gymnasien nach der Stellung im Beruf und Beruf des Vaters	9	606*	"
Sonderschulen, Klassen an Sonderschulen nach Klassenfrequenzgruppen	8	526*	"
Rechtspflege			
Wegen Verbrechen und Vergehen erkannte Strafen und Maßnahmen	7	456*	"
Erwerbstätigkeit			
Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf, registrierte Arbeitslose, Erwerbspersonen und Wohnbevölkerung 1966	6	390*	"
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen	9	609*	monatlich
Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen	9	608*	"
Ergebnisse des Mikrozensus			
Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Ländern und Beteiligung am Erwerbsleben	2	70*	einmalig
Wohnbevölkerung nach der Stellung zum Erwerbsleben, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	7	457*	"
Erwerbstätige nach Altersgruppen, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	2	69*	"
Erwerbstätige nach Anzahl der Tätigkeiten, geleisteten Arbeitsstunden, Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	2	71*	"
Erwerbstätige, die mehr oder weniger als 42 Stunden gearbeitet haben	2	74*	"
Abhängige Erwerbstätige mit Nacht- bzw. Sonn- oder Feiertagsarbeit	2	74*	"
Erwerbstätige im Alter von 14 bis 65 Jahren nach dem ausgeübten Beruf sowie der Art der Ausbildung	9	607*	"
Personal bei Bundesbehörden und -betrieben	2	75*	"
Personal bei Bund, Ländern und Gemeinden am 2. Oktober 1966	4	227*	"
Weibliches Personal bei Bund, Ländern und Gemeinden am 2. Oktober 1966	5	301*	"
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer ausschl. betrieblichen Tätigkeit und ihrer Tätigkeit im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers und ihre betriebliche Arbeitsleistung	5	303*	"
Rübenenernte 1966	1	6*	"
Betriebe mit Weinbau und Rebflächen nach dem Weinbaukataster 1964	4	230*	"
Weinmosternte	2	76*	"
Weinbestände am 31. Dezember 1966	6	393*	"
Rindviehbestand im Dezember 1966	2	77*	halbjährlich
Juni 1967	7	459*	"

	Heft	Seite	Periodizität
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Schweinebestand im Dezember 1966	2	77*	vierteljährlich
März 1967	5	305*	"
Juni 1967	7	459*	"
Tierseuchen	7	459*	monatlich
Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Federvieh- und Bienenvölkerbestand im Dezember 1966	2	77*	einmalig
Brütereien, eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken, Geflügelschlachtereien und geschlachtetes Geflügel	9	609*	monatlich
Milcherzeugung und -verwendung	9	610*	"
Gewerbliche Schlachtungen	9	610*	"
Anlandungen der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	9	610*	"
Anlandungen nach Fanggebieten	4	229*	einmalig
Unternehmen			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1966	3	152*	"
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1966	3	153*	"
Vergleichbare Jahresabschlüsse 1964 und 1965 von 1 854 Aktiengesellschaften	4	232*	"
Vergleichbare Bilanzen 1964 und 1965 von 1 915 Aktiengesellschaften	4	233*	"
Vergleichbare Durchschnittsdividende 1964, 1965 und 1966 von 1692 Aktiengesellschaften	9	611*	"
Industrie und Handwerk			
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie	9	612*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen	9	613*	"
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden und Umsatz nach Industriegruppen	2	81*	einmalig
Index des Auftragseingangs	9	614*	monatlich
Index der industriellen Nettoproduktion	9	615*	"
Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter	9	617*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	9	618*	"
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks (Erzeugung, Inlandsversorgung)	9	620*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung und -versorgung	9	620*	"
Stromerzeugung 1966 nach Kraftquellen, Art der Antriebsmaschinen, Betrieben, Nennleistung der Stromerzeuger und Brennstoffverbrauch	9	621*	einmalig
Ausgewählte Ergebnisse des Zensus bei Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung	4	244*	"
Anlageinvestitionen und Vorratshaltung 1965 in Bergbau und in der Industrie	5	316*	"
Beschäftigte und Umsatz im Handwerk	9	623*	vierteljährlich
Beschäftigte des Handwerks 1966	6	405*	einmalig
Umsatz des Handwerks 1966	6	406*	"
Ergebnisse der Handwerkszählung 1963			
Eintragung im Handelsregister und Rechtsform der Handwerksbetriebe	3	163*	"
Zweigniederlassung und Eigentumsverhältnisse an den Betriebsgrundstücken im Handwerk	3	164*	"
Umsatz nach Umsatzarten	6	407*	"
Umsatz und Absatzrichtung	6	408*	"
Handwerkliche Nebenbetriebe nach ausgewählten Handwerkszweigen	7	470*	"
Löhne, Gehälter und Sozialaufwendungen 1962 nach Handwerksgruppen und Handwerkszweigen	7	471*	"
Anlageinvestitionen 1962 nach ausgewählten Handwerkszweigen	8	542*	"
Investitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1965 im produzierenden Handwerk	5	318*	"
Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen			
Bauhauptgewerbe	9	624*	monatlich
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	9	625*	"
Baugenehmigungen 1966	3	167*	einmalig
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	9	625*	monatlich
Wohnungsgrößen, Eigentum an Wohngebäuden, Gesamtherstellungskosten und Finanzierungsquellen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus	5	322*	einmalig
Bearbeitungsfälle und Aufwendungen für Wohngeld, Wohngeldgewährungen und Empfänger von Wohngeld	3	168*	"
Empfänger von Wohngeld nach Familieneinkommen, Haushaltsgröße, sozialer Stellung und der benutzten Wohnfläche	7	474*	"
Haushalte mit Personenkraftwagen und deren Abstellmöglichkeit (Ergebnis der 1%-Wohnungsstichprobe 1965)	3	170*	"
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	9	626*	monatlich
Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels	9	627*	"
Umsatz im Einzelhandel 1966	2	94*	einmalig
Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes	9	628*	monatlich
Fremdenverkehr	9	628*	"
Fremdenmeldungen und -übernachtungen im Sommerhalbjahr 1966	2	96*	einmalig
Winterhalbjahr 1966/67	7	477*	"
Fremdenzimmer und -betten am 1. April 1966	2	96*	"
Warenverkehr mit Berlin (West)	9	629*	monatlich
Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost	9	629*	"

	Heft	Seite	Periodizität
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	9	630*	monatlich
Ländergruppen	9	631*	"
ausgewählten Herstellungsländern und Verbrauchsländern	9	631*	"
Herstellungs- und Verbrauchsländern 1966	2	100*	einmalig
Warengruppen und -zweigen	3	177*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen, Einkaufs- bzw. Käuferländern	5	329*	"
Verkehr			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	9	632*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	8	553*	vierteljährlich
Eisenbahnen	9	633*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen	8	553*	halbjährlich
Zulassungen und Besitztumschreibungen von Kraftfahrzeugen	9	634*	monatlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	9	634*	"
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	9	634*	"
Länge der öffentlichen Straßen am 1. Januar 1966 nach Fahrbahnbreiten und Deckenarten	6	420*	einmalig
Länge der Gemeindestraßen am 1. Januar 1966 nach Straßenarten	6	421*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	9	635*	monatlich
An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Fahrer nach Alter und Geschlecht	1	30*	einmalig
Binnenschifffahrt und Transporte von Mineralöl in Rohrfernleitungen	9	635*	monatlich
Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen nach Hauptverkehrsbeziehungen und Gütergruppen	4	257*	einmalig
Güterumschlag in wichtigen Binnenhäfen	4	258*	"
Seeschifffahrt	9	636*	monatlich
Güterverkehr über See nach Hauptverkehrsbeziehungen und Gütergruppen	4	257*	einmalig
Luftverkehr	9	635*	monatlich
Deutsche Bundespost	9	636*	"
Geld und Kredit			
Bargeldumlauf, Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken	9	637*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	9	637*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute 1966	4	262*	einmalig
Auflegung, Absatz und Umlauf festverzinslicher Wertpapiere und Aktien	9	637*	monatlich
Index der Aktienkurse	9	638*	"
Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	9	638*	"
Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere	9	638*	"
Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste	8	559*	vierteljährlich
Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen	3	185*	einmalig
Voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der 1965 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren	5	338*	"
Öffentliche Sozialleistungen			
Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe	9	639*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	9	639*	"
Rentenversicherung der Arbeiter	7	488*	vierteljährlich
Rentenversicherung der Angestellten	7	489*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung	5	342*	"
Gesetzliche Unfallversicherung	9	642*	halbjährlich
Empfänger von Sozialhilfe 1965	3	187*	einmalig
Sozialhilfe nach Hilfsarten und Ländern und Tuberkulosehilfe	8	560*	"
Kriegsopferfürsorge	8	561*	"
Amtsvormundschaften, Vaterschaftsfeststellungen, Adoptionen, Pflegschaften und Beistandschaften, Jugendgerichtshilfe, freiwillige Erziehungshilfe und Erziehungsfürsorge	9	640*	"
Finanzen und Steuern			
Personalausgaben bei Bund, Ländern und Gemeinden nach Rechnungsjahren, Gebietskörperschaften und Ausgabearten	7	489*	"
Schulden von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden am 31. Dezember 1966	5	344*	"
Einnahmen aus Steuern	9	643*	monatlich
Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern	8	561*	vierteljährlich
Preise			
Weltmarktpreise ausgewählter Handelsgüter	9	644*	monatlich
Wägungsschema 1962 zum Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	5	346*	einmalig
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	9	645*	monatlich
Wägungsschema 1962 zum Index der Verkaufspreise für Ausfuhrsgüter	5	347*	einmalig
Index der Verkaufspreise für Ausfuhrsgüter	9	647*	monatlich
Preisindex ausgewählter Grundstoffe	9	648*	"
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	9	650*	"
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	9	651*	"
Index der Erzeugerpreise der Schnittblumen und Topfpflanzen	9	650*	"

Preise	Heft	Seite	Periodizität
Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte	9	651*	monatlich
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte	9	652*	"
Erzeugerpreise ausgewählter Waren	5	351*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise	9	649*	"
Verkaufspreise des Großhandels	3	199*	"
Preisindex für die Lebenshaltung	9	654*	"
nach ausgewählten Gruppen und Untergruppen	9	655*	"
Index der Einzelhandelspreise nach Branchen	9	656*	"
Preise und Maßzahlen für Speisen, Getränke, Übernachtung, Vollpension und Frühstück im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	8	576*	einmalig
Preisindex für Neubau und Instandhaltung	7	504*	vierteljährlich
Preise für Bauland	9	656*	"
Löhne und Gehälter			
Umrechnungsfaktoren für die laufende Verdiensterhebung im Handwerk	1	55*	einmalig
Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und -wochenverdienste der Arbeiter im Handwerk	4	288*	halbjährlich
Erhöhung der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter von Oktober 1966 auf Januar 1967	4	282*	vierteljährlich
Arbeitszeiten und Bruttoverdienste in der Industrie	8	579*	"
Bezahlte Wochenstunden und Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie	8	580*	"
Monatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel nach Beschäftigungsart und Leistungsgruppen	8	584*	"
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel	8	585*	"
Indices der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerb- lichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften	7	505*	"
Erhöhung der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter von Januar auf April 1967 ..	7	504*	"
Wirtschaftsrechnungen und Versorgung			
Ausgewählte private Haushalte			
Monatliche Ausgaben	9	657*	monatlich
Eingekaufte Nahrungsmittel	9	658*	"
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen			
Monatliches Budget	8	591*	vierteljährlich
Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken	8	592*	"
Eingekaufte Mengen von ausgewählten Nahrungs- und Genußmitteln	8	593*	"
4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes			
Monatliches Budget	8	594*	"
Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken	8	595*	"
Eingekaufte Mengen von ausgewählten Nahrungs- und Genußmitteln	8	596*	"
Käufe von Geschenken, Zugänge durch Geschenke und Eigenbewirtschaftung	5	375*	"
4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen			
Monatliches Budget	8	597*	"
Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken	8	598*	"
Eingekaufte Mengen von ausgewählten Nahrungs- und Genußmitteln	8	599*	"
Käufe von Geschenken, Zugänge durch Geschenke und Eigenbewirtschaftung	5	379*	"
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker und Mineralöl	8	587*	monatlich
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	9	660*	einmalig
Sozialprodukt, Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt, Verteilung des Volkseinkommens, verfügbares Einkommen der privaten Haushalte, Verwendung des Sozialprodukts	3	208*	"
Sozialprodukt, Entstehung des Inlandsprodukts, Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt und Nettoinlandsprodukt, Verteilung des Volkseinkommens, Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Unternehmertätigkeit und Vermögen, Einkom- men der privaten Haushalte, Verwendung des Sozialprodukts, Privater Verbrauch, An- lageinvestitionen, Waren- und Dienstleistungsumsätze mit dem Ausland, der sowj. Besatzungszone und dem Sowjetsektor von Berlin, Sozialprodukt in Preisen von 1958, Einwohner und Erwerbstätige	9	668*	"

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes			Veränderung 1)				Bevölkerungs- stand am 6.6.1961 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen bzw. Ge- storbenen (-)	Zu- bzw. Fortzüge (-)	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr		
	1 000							
1962	57 247	27 028	30 219	373,7	283,3	658,1	11,6	101,9
1963	57 865	27 352	30 513	381,1	223,5	617,3	10,8	103,0
1964	58 587	27 765	30 823	421,3	301,5	722,9	12,5	104,3
1965	59 297	28 171	31 126	366,7	343,8	709,1	12,1	105,6
1966	59 793	28 400	31 393	364,0	131,6	496,3	8,4	106,4
1965 Okt.	59 283	28 195	31 088	25,7	22,6	48,6	9,7	105,5
Nov.	59 313	28 204	31 109	22,6	7,8	30,5	6,3	105,6
Dez.	59 297	28 171	31 126	20,6	- 37,7	- 16,8	- 3,3	105,6
1966 Jan.	59 341	28 195	31 147	24,1	20,6	44,7	8,9	105,6
Febr.	59 403	28 234	31 170	28,3	33,8	62,1	13,6	105,7
März	59 492	28 296	31 196	32,3	56,1	88,4	17,5	105,9
April	59 551	28 334	31 217	29,8	29,6	59,4	12,2	106,0
Mai	59 615	28 371	31 244	36,4	27,1	63,5	12,6	106,1
Juni	59 676	28 403	31 273	35,6	25,4	61,0	12,4	106,2
Juli	59 726	28 427	31 299	36,8	13,3	50,2	9,9	106,3
Aug.	59 775	28 451	31 324	34,4	14,4	48,8	9,6	106,4
Sept.	59 824	28 473	31 352	35,1	14,4	49,5	10,1	106,5
Okt.	59 854	28 480	31 374	28,7	0,2	29,4	5,8	106,5
Nov.	59 850	28 461	31 389	21,4	- 24,8	- 3,4	- 0,7	106,5
Dez.	59 793	28 400	31 393	20,9	- 78,5	- 57,4	- 11,3	106,4
1967 Jan.	59 800	28 396	31 404	25,4	- 18,7	6,7	1,3	106,5
Febr.	59 807	28 395	31 412	28,3	- 20,5	7,8	1,7	106,5
März	59 818	28 396	31 422	31,6	- 20,9	10,7	2,1	106,5
April	59 872	...	...	29,2	- 15,5	13,8	2,8	106,5
Mai	59 855	...	...	33,6	- 10,5	23,1	4,5	106,6

1) Ab 1966 vorläufige Ergebnisse.- 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen. Für 1963 außerdem einschl. 10 075 Personen aus den am 1.8.1963 von den Niederlanden zurückgegliederten Gebieten.

Natürliche Bevölkerungsbewegung¹⁾

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)			Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)
		insgesamt	darunter unehelich		insgesamt	im ersten Lebensjahr	und sogar in den ersten 28 Lebenstagen	
1962 MD	44 220	84 879	4 721	1 197	53 735	2 484	1 810	31 144
1963 MD	42 304	87 844	4 593	1 166	56 089	2 373	1 751	31 755
1964 MD	42 182	88 786	4 428	1 133	53 677	2 246	1 677	35 109
1965 MD ⁵⁾	41 011	87 027	4 081	1 075	56 469	2 079	1 600	30 558
1966 MD ⁵⁾	40 377	87 511	3 986	1 016	57 179	2 065	1 584	30 332
1966 April	43 241	90 573	4 057	1 072	60 727	2 115	1 627	29 846
Mai	53 008	92 886	4 087	1 096	56 468	2 113	1 642	36 418
Juni	41 642	89 762	4 123	1 025	54 188	2 098	1 582	35 574
Juli	53 487	88 553	3 968	974	51 706	1 952	1 536	36 847
Aug.	65 174	87 971	4 004	1 051	53 531	1 942	1 502	34 440
Sept.	33 666	85 992	3 828	951	50 868	1 896	1 479	35 124
Okt.	35 431	84 359	3 775	1 017	55 682	2 109	1 667	28 677
Nov.	31 454	81 409	3 897	1 010	60 053	2 095	1 565	21 356
Dez.	34 565	83 065	3 867	951	62 125	2 141	1 587	20 940
1967 ⁵⁾ Jan.	26 945	85 475	3 996	1 045	60 068	2 086	1 576	25 407
Febr.	26 358	83 851	3 771	934	55 555	1 961	1 495	28 296
März	42 082	91 894	4 205	1 033	60 273	1 988	1 545	31 621
April	37 303	85 607	...	993	56 183	...	...	29 424
Mai	47 946	93 743	...	1 051	59 540	...	...	34 203
Juni	42 806	85 995	...	924	54 582	...	...	31 413
Juli	46 205	84 925	...	...	54 521	...	...	30 404

Jahr Monat	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Auf 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Ehe- schließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	Unehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 28 Lebenstagen 4)	
1962	9,3	17,9	11,3	6,6	55,6	29,3	21,3	13,9
1963	8,8	18,3	11,7	6,6	52,3	27,1	19,9	13,1
1964	8,7	18,2	11,0	7,2	49,9	25,3	18,9	12,6
1965 ⁵⁾	8,3	17,7	11,5	6,2	46,9	23,8	18,4	12,2
1966 ⁵⁾	8,1	17,6	11,5	6,1	45,6	23,6	18,1	11,5
1966 April	8,8	18,5	12,4	6,1	44,8	23,9	18,0	11,7
Mai	10,5	18,4	11,2	7,2	44,0	22,7	17,7	11,7
Juni	8,5	18,3	11,1	7,3	45,9	23,8	17,6	11,3
Juli	10,5	17,5	10,2	7,3	44,8	21,6	17,3	10,9
Aug.	12,8	17,3	10,5	6,8	45,5	21,7	17,1	11,8
Sept.	6,9	17,5	10,3	7,1	44,5	22,2	17,2	10,9
Okt.	7,0	16,6	11,0	5,6	44,7	24,3	19,8	11,9
Nov.	6,4	16,5	12,2	4,3	47,9	25,6	19,2	12,3
Dez.	6,8	16,3	12,2	4,1	46,9	25,0	19,1	11,3
1967 ⁵⁾ Jan.	5,3	16,8	11,8	5,0	46,8	23,9	18,4	12,1
Febr.	5,7	18,3	12,1	6,2	45,0	25,2	17,8	11,0
März	8,3	18,1	11,9	6,2	45,8	21,6	16,8	11,1
April	7,6	17,4	11,4	6,0	...	...	...	11,5
Mai	9,4	18,4	11,7	6,7	...	...	...	11,1
Juni	8,7	17,5	11,1	6,4	...	...	...	10,6
Juli	9,1	16,7	10,7	6,0	...	...	...	10,3

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab April 1967 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung.- 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes.- 5) Vorläufige Ergebnisse.

Unterricht und Bildung

Zum Aufsatz: „Soziale Herkunft der Gymnasiasten“ in diesem Heft
 Schüler im 10. und 13. Schuljahrgang nach Stellung im Beruf und Beruf des Vaters 1965

Stellung im Beruf bzw. Beruf des Vaters	Schüler in Gymnasien				Stellung im Beruf bzw. Beruf des Vaters	Schüler in Gymnasien			
	insgesamt		weiblich			insgesamt		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%
10. Schuljahrgang					13. Schuljahrgang				
Akademiker	22 540	22,4	10 344	24,4	Akademiker	15 895	30,1	6 678	33,9
Beamte	8 298	8,3	3 896	9,2	Beamte	5 961	11,3	2 561	13,0
Hochschullehrer	494	0,5	263	0,6	Hochschullehrer	421	0,8	183	0,9
Lehrer	2 548	2,5	1 159	2,7	Lehrer	1 777	3,4	779	4,0
Geistliche	967	1,0	452	1,1	Geistliche	720	1,4	312	1,6
Richter, Staatsanwälte	760	0,8	385	0,9	Richter, Staatsanwälte	562	1,1	245	1,2
Höhere Medizinalbeamte	627	0,6	311	0,7	Höhere Medizinalbeamte	502	1,0	203	1,0
Höhere technische Beamte	696	0,7	316	0,7	Höhere technische Beamte	492	0,9	226	1,1
sonstige Beamte	2 206	2,2	1 010	2,4	sonstige Beamte	1 487	2,8	613	3,1
Angestellte	6 000	6,0	2 718	6,4	Angestellte	3 840	7,3	1 595	8,1
Hochschullehrer	28	0,0	13	0,0	Hochschullehrer	14	0,0	3	0,0
Lehrer	71	0,1	38	0,1	Lehrer	34	0,1	12	0,1
Juristen	172	0,2	66	0,2	Juristen	148	0,3	66	0,3
Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	447	0,4	194	0,5	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	335	0,6	157	0,8
Ingenieure, Architekten	2 542	2,5	1 195	2,8	Ingenieure, Architekten	1 678	3,2	690	3,5
Wirtschaftsprüfer	41	0,0	21	0,0	Wirtschaftsprüfer	29	0,1	10	0,1
Apotheker	57	0,1	30	0,1	Apotheker	42	0,1	15	0,1
sonstige Angestellte	2 642	2,6	1 161	2,8	sonstige Angestellte	1 560	3,0	642	3,3
Angehörige freier Berufe	6 774	6,7	3 096	7,3	Angehörige freier Berufe	5 316	10,1	2 189	11,1
freiberuflich tätige Lehrer	106	0,1	41	0,1	freiberuflich tätige Lehrer	73	0,1	32	0,2
Rechtsanwälte, Notare	993	1,0	446	1,1	Rechtsanwälte, Notare	882	1,7	340	1,7
Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	3 700	3,7	1 697	4,0	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	2 970	5,6	1 222	6,2
selbständige Ingenieure, Architekten	833	0,8	385	0,9	selbständige Ingenieure, Architekten	542	1,0	223	1,1
Wirtschaftsprüfer	134	0,1	62	0,1	Wirtschaftsprüfer	116	0,2	53	0,3
Apotheker	326	0,3	144	0,3	Apotheker	296	0,6	133	0,7
sonstige freie Berufe	682	0,7	321	0,8	sonstige freie Berufe	437	0,8	186	0,9
Selbständige	1 443	1,4	624	1,5	Selbständige	756	1,4	328	1,7
Landwirte	161	0,2	87	0,2	Landwirte	112	0,2	44	0,2
Fabrikanten	543	0,5	237	0,6	Fabrikanten	296	0,6	112	0,6
Großhändler	177	0,2	69	0,2	Großhändler	68	0,1	36	0,2
Einzelhändler	125	0,1	49	0,1	Einzelhändler	66	0,1	28	0,1
Gastwirte	31	0,0	13	0,0	Gastwirte	14	0,0	6	0,0
Handwerker	40	0,0	14	0,0	Handwerker	18	0,0	10	0,1
sonst. selbst. Gewerbetreibende	326	0,3	136	0,3	sonst. selbst. Gewerbetreibende	149	0,3	74	0,4
ohne Berufsangabe	40	0,3	19	0,0	ohne Berufsangabe	33	0,1	18	0,1
Ohne genaue Berufsangabe	25	0,0	10	0,0	Ohne genaue Berufsangabe	22	0,0	5	0,0
Nichtakademiker	76 441	76,1	31 161	74,0	Nichtakademiker	55 454	67,1	12 454	63,3
Beamte	16 927	16,8	6 959	16,5	Beamte	8 598	16,3	3 061	15,5
Offiziere, Wehrmachts- und Bundeswehrbeamte, sonstige Militärberufe	1 246	1,2	519	1,2	Offiziere, Wehrmachts- und Bundeswehrbeamte, sonstige Militärberufe	1 036	2,0	329	1,8
Lehrer	2 734	2,7	1 253	3,0	Lehrer	1 410	2,7	589	3,0
Beamte des höheren Dienstes	1 060	1,1	460	1,1	Beamte des höheren Dienstes	692	1,3	262	1,3
Beamte des gehobenen Dienstes	6 540	6,5	2 781	6,6	Beamte des gehobenen Dienstes	3 288	6,2	1 219	6,2
Beamte des mittleren und einfachen Dienstes	5 347	5,3	1 946	4,6	Beamte des mittleren und einfachen Dienstes	2 172	4,1	662	3,4
Angestellte	27 768	27,6	11 517	27,3	Angestellte	13 064	24,7	4 510	22,9
leitende Angestellte	11 251	11,2	4 785	11,3	leitende Angestellte	5 789	11,0	2 030	10,3
Lehrer	63	0,1	22	0,1	Lehrer	51	0,1	22	0,1
Werkmeister	1 763	1,8	652	1,5	Werkmeister	694	1,3	205	1,0
sonstige Angestellte	14 691	14,6	6 058	14,4	sonstige Angestellte	6 530	12,4	2 253	11,4
Arbeiter	10 021	10,0	3 345	7,9	Arbeiter	3 403	6,4	909	4,6
Selbständige	19 155	19,1	8 188	19,5	Selbständige	8 899	16,8	3 386	17,2
Landwirte	3 606	3,6	1 480	3,5	Landwirte	1 552	2,9	552	2,8
Fabrikanten, Großhändler	3 184	3,2	1 420	3,4	Fabrikanten, Großhändler	1 655	3,1	618	3,1
Einzelhändler, Gastwirte	3 114	3,1	1 352	3,2	Einzelhändler, Gastwirte	1 500	2,8	587	3,0
Handwerker	4 977	5,0	2 029	4,8	Handwerker	2 114	4,0	782	4,0
sonst. selbst. Gewerbetreibende	4 274	4,3	1 907	4,5	sonst. selbst. Gewerbetreibende	2 076	3,9	847	4,3
Angehörige freier Berufe	2 281	2,3	1 038	2,5	Angehörige freier Berufe	1 249	2,4	501	2,5
Ohne genaue Berufsangabe	289	0,3	114	0,3	Ohne genaue Berufsangabe	241	0,5	87	0,4
Ohne Beruf und Berufsangabe	1 507	1,5	695	1,6	Ohne Beruf und Berufsangabe	1 477	2,8	558	2,8
Insgesamt	100 488	100	42 200	100	Insgesamt	52 826	100	19 690	100

Erwerbstätigkeit

Zum Aufsatz: „Ausbildungsformen in ausgewählten Berufsklassen“ in diesem Heft
Erwerbstätige im Alter von 14 - 65 Jahren nach dem ausgeübten Beruf sowie Art der Ausbildung, welche die Grundlage für die gegenwärtige Tätigkeit bildet
 Ergebnis des Mikrozensus 1964
 1000

Ausgewählte Berufsklasse	Erwerbstätige insgesamt	Die jetzige Tätigkeit wird ausgeübt aufgrund einer Ausbildung an einer berufsbildenden Schule einschl. Hochschulen						
		Berufsschule	Berufsfachschule, Verwaltungsschule, Fachschule	Technikerschule	Ingenieurschule	Pädagogische Hochschule	Universität, Hochschule	ohne Angabe
Landwirt	826	199	75	0	0	0	3	2
Mithelfender Familienangehöriger in der Wirtschaftsabteilung								
Land- und Forstwirtschaft	1 361	322	64	-	-	-	0	3
Dreher	190	2	0	0	-	-	-	0
Schlosser (außer Stahlbauschlosser)	808	9	1	0	0	-	-	0
Mechaniker	161	3	0	0	0	-	-	0
Feinmechaniker, Chirurgie-, Orthopädiemechaniker	54	1	0	-	-	-	-	-
Elektroinstallateur, Elektromonteur, Kabelmonteur	349	4	1	1	0	-	0	0
Koch, Köchin	69	3	2	-	-	-	-	-
Ingenieur, Techniker des Maschinen- und Landfahrzeugbaues	130	1	2	6	25	0	14	-
Architekt, Bauingenieur, Bautechniker	151	1	5	5	33	1	24	0
Kranmaschinist	68	0	0	-	-	-	-	-
Groß- und Einzelhändler, Ein- und Verkäufer, Verkaufshelfer	1 479	20	39	0	1	0	4	2
Handelsvertreter, Reisender	195	4	6	1	0	-	-	1
Bankfachmann	176	3	17	0	0	0	3	0
Kraftfahrer	624	4	1	-	-	-	-	0
Kellner, Steward	104	1	1	-	-	-	-	0
Friseur	194	2	1	-	-	-	-	0
Verwaltungsbediensteter des höheren und gehobenen Dienstes	285	2	75	1	4	2	29	3
Industrie-, Verwaltungskaufmann, Verwaltungssekretär, Büroangestellter	1 988	43	245	1	1	0	5	12
Buchhalter	329	8	45	-	-	-	0	2
Krankenschwester, Krankenpfleger	158	3	47	-	-	-	-	0
Sprechstundenhelfer	61	1	7	-	-	-	0	1
Wissenschaftlicher Lehrer an höheren Schulen	55	-	-	-	-	9	43	-
Lehrer an Mittel-, Volks- und Sonderschulen	186	0	5	0	-	148	21	0
Mithelfender Familienangehöriger außerhalb der Wirtschaftsabteilung								
Land- und Forstwirtschaft	442	6	16	-	0	0	2	1
Ausgewählte Berufsklassen	10 442	639	653	15	64	160	150	28
Erwerbstätige insgesamt	24 867	826	1 115	43	119	185	502	47

Ausgewählte Berufsklasse	Die jetzige Tätigkeit wird ausgeübt aufgrund										
	einer nur prakt. Ausbildung			einer sowohl berufsbild. Schul- und Hochschul- ausbildung als auch einer prakt. Ausbildung	einer betrieblichen Einarbeitung von					keiner Ausbildung	Ohne Angabe der Ausbildung
	Lehre	Anlernzeit	ohne Angabe		weniger als 1/2 Jahr	1/2 Jahr bis unter 1 Jahr	1 Jahr bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger	ohne Angabe		
Landwirt	9	3	2	44	3	3	11	1	2	460	10
Mithelfender Familienangehöriger in der Wirtschaftsabteilung											
Land- und Forstwirtschaft	8	2	1	34	4	5	10	1	3	889	17
Dreher	70	2	0	61	25	8	4	0	1	14	1
Schlosser (außer Stahlbauschlosser)	325	7	2	326	37	16	10	2	3	58	10
Mechaniker	50	1	0	74	21	5	3	1	1	21	1
Feinmechaniker, Chirurgie-, Orthopädiemechaniker	15	-	0	28	3	1	0	0	0	4	1
Elektroinstallateur, Elektromonteur, Kabelmonteur	124	2	1	149	19	6	4	2	1	30	5
Koch, Köchin	14	1	0	18	6	2	3	0	1	17	2
Ingenieur, Techniker des Maschinen- und Landfahrzeugbaues	6	-	0	74	0	0	1	0	0	1	1
Architekt, Bauingenieur, Bautechniker	6	0	0	71	1	1	1	1	0	2	1
Kranmaschinist	2	1	-	2	35	6	2	0	1	18	1
Groß- und Einzelhändler, Ein- und Verkäufer, Verkaufshelfer	411	19	3	435	113	35	21	7	7	339	23
Handelsvertreter, Reisender	40	1	0	45	28	5	3	0	1	53	2
Bankfachmann	46	3	1	69	7	5	1	1	1	13	4
Kraftfahrer	23	2	0	27	93	4	2	4	4	442	9
Kellner, Steward	11	1	0	15	20	4	2	0	1	48	1
Friseur	75	1	0	97	2	1	1	0	0	11	4
Verwaltungsbediensteter des höheren und gehobenen Dienstes	24	4	1	68	18	9	5	4	2	32	3
Industrie-, Verwaltungskaufmann, Verwaltungssekretär, Büroangestellter	409	35	6	577	197	91	42	12	16	265	31
Buchhalter	92	4	1	118	17	10	6	1	1	21	3
Krankenschwester, Krankenpfleger	11	2	0	61	2	10	5	2	1	11	4
Sprechstundenhelfer	12	3	0	17	7	3	1	1	1	7	2
Wissenschaftlicher Lehrer an höheren Schulen	-	-	0	4	-	0	0	-	-	-	0
Lehrer an Mittel-, Volks- und Sonderschulen	0	0	0	9	0	0	1	0	-	1	1
Mithelfender Familienangehöriger außerhalb der Wirtschaftsabteilung											
Land- und Forstwirtschaft	40	5	1	45	28	14	8	1	3	265	7
Ausgewählte Berufsklassen	1 803	97	21	2 466	685	257	149	38	53	3 022	144
Erwerbstätige insgesamt	3 557	257	40	4 998	2 712	763	402	117	158	7 560	1 470

Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen
(Nach den Unterlagen der Arbeitsämter)

Jahr Monat -- Geschlecht	Insgesamt	Acker- bauer, Tierzücht., Garten- bauer	Forst-, Jagd-u. Fischerei- berufe	Bergleute, Mineral- gewinner, -aufbe- reiter	Steinbe- arbeiter, Keramiker, Glasmacher	Bauberufe	Metall- erzeuger und -be- arbeiter	Schmiede, Schlosser, Mechaniker u. verw. Berufe	Elektriker	Chemie- werker	Kunst- stoffver- arbeiter	Holzver- arbeiter u. zugehörige Berufe
<u>Arbeitslose</u>												
1962 D	154 523	6 952	6 463	3 212	5 238	16 010	7 244	5 706	1 915	1 142	331	2 647
1963 D	185 646	7 872	9 384	4 549	8 152	19 711	8 550	7 381	2 817	1 424	399	4 082
1964 D	169 070	6 745	5 498	3 459	5 467	16 138	7 710	6 665	2 445	1 410	367	2 798
1965 D	147 352	5 493	6 043	2 870	4 656	15 474	6 520	5 802	1 987	1 223	311	2 501
1966 D	161 059	4 750	4 655	2 558	4 705	15 343	9 745	7 768	3 075	1 499	509	2 747
1966 Juli	101 476	1 263	291	653	821	3 622	7 237	5 717	2 340	1 225	411	1 378
Aug.	105 743	1 217	298	764	908	3 777	7 854	6 055	2 456	1 241	419	1 434
Sept.	112 726	1 290	346	783	884	4 126	8 556	6 463	2 795	1 334	442	1 540
Okt.	145 804	1 781	448	1 175	1 359	6 070	11 266	8 758	3 721	1 716	540	1 937
Nov.	216 382	4 434	2 218	2 305	4 228	16 680	16 676	1 808	4 946	2 167	827	3 232
Dez.	371 623	11 831	11 463	7 294	13 354	53 879	24 309	20 528	7 277	2 996	1 288	7 659
1967 Jan.	621 156	16 348	24 974	10 642	23 476	125 456	35 941	33 007	11 832	4 495	1 994	13 319
Febr.	673 572	15 798	24 173	10 845	22 856	133 939	44 431	39 310	14 287	5 415	2 446	13 338
März	576 047	9 870	10 696	8 371	14 379	92 048	45 674	38 931	14 786	5 520	2 577	10 821
April	501 303	6 424	3 187	6 797	7 619	54 872	44 127	37 416	14 947	5 631	2 457	8 649
Mai	458 461	5 065	2 293	6 795	6 150	40 961	41 814	35 297	14 673	5 619	2 312	7 658
Juni	400 773	4 229	2 181	5 827	5 023	28 580	36 620	29 923	12 954	4 999	2 102	6 648
Juli	377 235	3 945	2 147	5 092	4 515	22 110	33 255	26 277	11 555	4 668	1 957	6 426
dar.männlich	259 411	3 426	1 596	5 083	3 059	22 007	25 770	23 436	5 584	3 015	598	4 951
<u>Offene Stellen</u>												
1967 Juli	337 114	4 914	234	1 239	2 796	35 515	16 783	22 394	9 181	3 020	1 590	7 648
dar.männlich	158 426	3 691	214	1 219	2 156	35 474	13 054	20 910	5 728	1 935	679	7 260

Jahr Monat -- Geschlecht	Papier- herst.u. -verar- beiter	Licht- bildner, Drucker u. verw. Berufe	Textil- herst.und -verarbei- ter, Hand- schuh- macher	Leder- herst., Leder- u. Fellver- arbeiter	Nahr.-u. Genus- mittel- hersteller	Warennach- seher, Versand- fertig- macher u. Lagerver- walter	Ungelernte Hilfs- kräfte	Ingenieure, Techniker u.verwandte Berufe	Technische Sonder- fachkräfte	Maschini- sten und zugeh. Berufe	Handels- berufe	Verkehrs- berufe
<u>Arbeitslose</u>												
1962 D	773	870	5 931	1 209	4 437	3 126	23 756	1 913	524	1 790	7 365	6 709
1963 D	901	970	6 735	1 282	5 612	3 639	28 271	2 406	651	2 518	7 924	9 418
1964 D	962	976	6 760	1 323	5 448	3 728	29 156	2 396	574	2 367	7 553	8 265
1965 D	755	788	4 843	1 064	3 780	3 307	28 283	2 156	444	2 304	5 817	7 250
1966 D	855	797	5 727	1 554	3 993	3 955	33 777	2 704	575	2 544	5 940	8 065
1966 Juli	656	622	3 835	1 330	2 548	3 210	22 318	2 560	506	1 580	4 798	4 666
Aug.	654	652	4 128	1 364	2 443	3 469	23 254	2 706	553	1 615	5 121	4 922
Sept.	672	720	4 482	1 468	2 637	3 652	24 916	2 730	542	1 770	5 421	5 280
Okt.	912	953	6 364	1 773	3 680	4 397	31 031	3 392	747	2 147	7 324	6 688
Nov.	1 291	1 151	10 826	2 525	5 346	5 515	48 124	3 528	870	3 096	8 325	9 952
Dez.	2 050	1 404	17 938	4 014	8 002	7 493	79 708	3 848	1 062	6 157	9 392	19 536
1967 Jan.	2 997	2 037	22 814	5 679	11 367	10 733	130 699	6 092	1 706	11 526	15 734	34 530
Febr.	3 550	2 334	24 405	6 722	12 874	12 426	145 904	6 611	1 711	12 310	16 520	36 434
März	3 665	2 381	24 188	6 615	13 098	12 912	130 398	7 311	1 712	10 158	15 675	30 745
April	3 732	2 603	24 920	6 524	13 156	13 519	110 743	9 155	2 323	7 747	18 961	24 912
Mai	3 536	2 489	26 783	6 725	11 493	13 224	101 299	8 619	2 181	6 903	17 474	21 620
Juni	3 265	2 450	24 554	6 353	9 841	12 346	88 133	8 069	1 980	6 207	15 903	19 126
Juli	3 116	2 352	22 263	6 049	8 588	12 186	80 814	9 513	2 290	5 715	16 682	17 653
dar.männlich	1 048	1 553	3 455	2 090	2 813	5 465	70 855	9 301	1 600	5 651	7 039	16 669
<u>Offene Stellen</u>												
1967 Juli	2 314	2 572	17 578	3 600	18 800	5 613	16 695	4 666	2 308	2 379	26 919	9 623
dar.männlich	662	1 611	2 730	866	6 226	1 492	13 847	4 270	1 453	2 376	7 812	9 968

Jahr Monat -- Geschlecht	Gast- stätten- berufe	Hauswirt- schaftl. Berufe	Reinig.- berufe	Körper- pfleger	Dienst- u. Wachberufe	Organisat., Verwal- tungs-u. Büroberufe	Rechts-, Ordnungs- u.Sicher- heits- wahrer	Sozial- pflege- berufe	Gesund- heits- dienst- berufe	Erzieh. u. Lehrberufe, übr.Ber. d.Wissen- sch. u. d. Geistes- lebens	Künst- lerische Berufe	Arbeits- kräfte mit un- bestimmtem Beruf
<u>Arbeitslose</u>												
1962 D	2 870	2 392	3 960	725	2 901	16 911	262	173	1 299	1 209	2 760	3 798
1963 D	2 869	2 490	4 549	893	3 202	17 495	248	181	1 364	1 140	2 265	4 312
1964 D	2 723	2 434	4 606	1 004	3 487	17 066	259	185	1 313	1 015	2 126	4 642
1965 D	2 201	1 987	3 542	754	3 136	14 170	239	162	1 088	824	1 897	3 681
1966 D	2 157	2 110	3 919	864	3 328	13 467	205	126	1 053	790	1 894	3 306
1966 Juli	995	1 653	2 891	677	3 058	12 164	181	110	864	681	1 684	2 911
Aug.	1 049	1 756	3 128	729	3 059	12 347	199	109	845	740	1 707	2 771
Sept.	1 219	1 860	3 566	789	3 195	12 701	196	109	909	779	1 699	2 855
Okt.	2 553	2 408	4 683	989	3 588	15 699	210	121	1 212	934	2 049	3 179
Nov.	4 414	3 462	6 335	1 314	4 125	16 343	217	152	1 402	1 002	2 690	3 856
Dez.	4 507	3 610	7 631	1 438	4 804	17 006	247	145	1 449	1 070	2 600	4 654
1967 Jan.	5 008	4 856	10 387	2 045	5 751	23 534	301	184	1 801	1 341	2 926	5 624
Febr.	4 959	4 632	11 505	1 922	6 261	23 528	317	182	1 744	1 388	2 739	5 776
März	4 269	4 087	11 498	1 759	6 282	23 369	317	186	1 746	1 312	2 488	6 203
April	3 693	4 028	11 824	2 232	6 668	29 019	330	218	2 090	1 629	2 722	6 429
Mai	2 813	3 590	11 524	1 976	6 760	28 030	339	217	1 932	1 509	2 477	6 311
Juni	2 531	3 288	10 774	1 843	6 822	26 246	334	202	1 757	1 407	2 577	5 999
Juli	2 411	3 733	10 124	1 803	6 860	29 850	356	228	1 879	1 710	2 540	6 573
dar.männlich	994	26	2 444	1 146	6 563	14 560	329	78	349	799	1 600	4 459
<u>Offene Stellen</u>												
1967 Juli	10 596	19 785	20 260	6 184	1 511	43 618	270	699	11 294	3 393	1 123	-
dar.männlich	1 874	21	1 464	1 155	1 297	6 683	236	118	794	447	704	-

Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen
Stand Monatsende
(Nach den Unterlagen der Arbeitsämter)

Jahr Monat	Arbeitslose (Monatsende)			Kurzarbeiter (Monatsmitte)		Offene Stellen (Monatsende)		Vermittlungen 1)	
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
1962 D)	154 523	102 487	52 036	4 006	2 198	573 843	340 584	246 284	177 114
1963 D)	185 646	130 317	55 329	10 904	7 046	554 805	324 593	245 020	178 815
1964 D) 2)	169 070	114 807	54 263	2 154	1 019	609 187	353 900	245 737	180 252
1965 D)	147 352	105 748	41 604	1 105	616	648 999	356 420	229 300	168 629
1966 D)	161 059r	116 524r	44 535	15 816	8 838	539 752	279 447	221 071	158 854
1966 Juli	101 476	70 534	30 942	894	338	618 687	330 413	238 497	172 354
Aug.	105 743	73 806	31 937	4 834	2 788	594 244	312 982	232 552	167 387
Sept.	112 726	77 633	35 093	5 961	3 039	536 105	278 350	240 069	168 856
Okt.	145 804	99 021	46 783	18 844	10 449	436 187	219 755	237 318	167 134
Nov.	216 382	151 651	64 731	42 035	20 659	318 888	151 750	207 481	144 972
Dez.	371 623	278 115	93 508	90 383	48 934	251 796	109 017	168 809	122 901
1967 Jan.	621 156	492 890	128 266	240 160	159 774	255 067	107 554	168 808	114 713
Febr.	673 572	534 141	139 431	343 718	233 563	275 531	115 242	179 977	123 324
März	576 047	441 442	134 605	251 726	160 896	302 490	136 152	216 768	155 764
April	501 303	364 155	137 148	246 439	158 196	295 737	129 053	235 958	172 672
Mai	458 461	326 257	132 204	173 395	93 040	308 608	132 628	217 034	158 142
Juni	400 773	279 614	121 159	144 505	86 296	325 733	146 988	249 778	182 319
Juli	377 235	259 411	117 824	88 666	51 752	337 114	158 426	248 765	182 422
Aug.	359 473	245 493	113 980	...	...	346 966	166 807	251 567	183 094

1) Vermittlungen von Monatsmitte zu Monatsmitte.- 2) Arbeitslose und offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres; Kurzarbeiter und Vermittlungen: D aus 12 Monatswerten.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Brütereien, eingelegte Bruteier und geschlüpfte Küken

Jahr Monat	Brütereien	Eingelegte Bruteier zur Erzeugung von		Geschlüpfte Küken				
		Legehennen	Masthühnern	Hennenküken für Legezwecke	Hühnerküken für Mastzwecke	Gänse- küken	Enten- küken	Küken von Truthühnern
1965	.	125 454,8	77 372,8	51 440,5	60 974,4	402,9	4 770,0	196,5
1966	.	138 230,2	109 606,7	55 505,5	85 624,5	376,9	4 970,6	288,0
1966 April	1 649	18 471,6	8 401,9	8 306,1	6 589,0	122,4	609,6	27,6
Mai	1 498	13 469,5	10 301,2	6 429,1	7 634,6	142,1	751,5	50,7
Juni	916	8 130,2	10 673,2	3 867,7	8 033,1	80,9	749,9	53,8
Juli	662	6 908,2	9 488,2	2 719,3	7 708,9	15,4	675,1	45,8
Aug.	434	7 307,8	11 087,8	2 508,5	8 589,8	0,8	530,5	37,4
Sept.	388	7 629,1	9 563,3	2 851,8	7 994,4	0,0	382,7	24,6
Okt.	386	7 707,4	10 221,7	3 166,1	7 753,6	2,3	283,5	16,8
Nov.	389	8 038,7	8 264,5	3 276,6	7 117,6	1,0	216,1	-
Dez.	441	8 093,5	8 599,3	3 044,9	6 854,6	0,2	199,1	12,2
1967 Jan. 1)	798	12 764,2	9 756,1	4 126,3	7 826,5	-	234,1	1,6
Febr. 1)	1 306	17 929,4	9 879,2	5 776,6	7 579,0	1,0	96,0	12,9
März 1)	1 533	22 138,1	10 023,9	8 747,5	8 474,5	29,1	353,0	24,9
April 1)	1 680	20 413,2	10 561,4	8 499,2	8 808,9	129,2	662,9	27,7
Mai 1)	1 330	15 170,7	10 637,0	6 739,7	8 290,5	149,7	886,7	104,2
Juni	748	8 692,4	10 785,5	4 488,8	8 593,3	73,5	714,2	102,3

1) Auf Grund von Nachmeldungen berichtigt.

Geflügelschlachtereien und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat	Geflügel- Schlachtereien	Geschlachtetes Geflügel						insgesamt	dar.frisch abgegeben
		Suppenhühner	Jungmasthühner	Enten	Gänse	Truthühner			
							Anzahl			t
1965	.	11 105,4	48 825,5	3 944,3	190,9	198,5	64 264,7	15 490,6	
1966	.	12 450,6	77 489,6	3 919,6	198,3	621,2	94 679,2	20 106,2	
1966 April	174	775,3	4 829,9	258,2	1,0	1,6	5 866,0	1 654,8	
Mai	181	810,9	5 486,5	288,5	2,0	0,6	6 588,5	1 575,6	
Juni	179	978,7	6 427,4	398,7	0,7	31,7	7 837,2	1 431,8	
Juli	176	969,0	6 245,4	376,0	1,8	59,8	7 652,0	1 406,4	
Aug.	176	905,0	7 237,9	420,8	24,8	54,4	8 642,9	1 521,1	
Sept.	179	1 120,6	7 355,4	371,9	4,8	115,3	8 968,0	1 725,1	
Okt.	188	1 039,9	6 974,0	383,8	13,1	101,0	8 511,7	1 601,9	
Nov.	182	1 090,7	8 263,0	316,7	42,4	114,3	9 827,0	1 691,5	
Dez.	191	1 067,4	8 950,0	240,2	92,6	134,8	10 485,0	2 317,0	
1967 Jan. 1)	176	1 441,9	8 313,9	348,1	4,0	35,1	10 143,0	1 482,8	
Febr. 1)	179	1 308,2	7 167,8	317,7	1,3	44,1	8 839,0	1 480,4	
März 1)	179	1 311,7	7 531,8	329,7	3,6	29,7	9 206,5	1 797,3	
April 1)	181	1 771,1	7 309,0	316,3	1,1	7,6	9 405,1	1 571,6	
Mai 1)	174	1 330,7	8 222,5	395,9	3,2	21,8	9 974,1	1 616,4	
Juni	170	1 390,7	7 868,4	438,6	14,9	95,0	9 807,7	1 333,4	

1) Auf Grund von Nachmeldungen berichtigt.

Milcherzeugung und -verwendung

Jahr Monat	Milchkühe 1)	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien 2)			
		Ø Milchertrag je Kuh monatlich		insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert		Trinkmilch- absatz 3)	Herstellung von		
		kg	täglich		1 000 t	% 6)		Butter	Käse 4)	Speisequark 5)
1 000	kg	kg	1 000 t	1 000 t	% 6)	1 000 t	t			
1962 MD	5 897	287	9,4	1 692,3	1 289,0	76,2	236,6	37 417	13 506	12 375
1963 MD	5 922	291	9,6	1 726,2	1 330,0	77,0	234,2	38 776	13 673	13 313
1964 MD	5 835	298	9,8	1 736,7	1 353,0	77,9	231,4	39 331	14 413	14 904
1965 MD	5 816	304	10,0	1 765,3	1 401,2	79,3	226,5	40 342	15 110	15 644
1966 MD	5 853	304	10,0	1 779,8	1 428,3	80,2	230,0	40 377	15 304	16 822
1966 Juli	5 853	341	11,0	1 997,4	1 640,1	82,1	237,9	45 308	15 986	16 742
Aug.	5 853	317	10,2	1 856,9	1 507,1	81,2	231,7	42 752	15 792	16 819
Sept.	5 853	279	9,3	1 635,3	1 305,8	79,8	233,2	36 551	15 968	15 174
Okt.	5 853	270	8,7	1 581,5	1 260,2	79,7	235,3	35 617	16 175	16 010
Nov.	5 853	251	8,4	1 471,3	1 135,7	77,2	226,8	32 543	15 596	15 595
Dez.	5 853	268	8,6	1 569,5	1 227,1	78,2	227,3	35 645	14 891	14 885
1967 Jan.	5 858	283	9,1	1 660,5	1 321,9	79,6	227,0	38 755	15 636	15 676
Febr.	5 858	276	9,9	1 614,1	1 285,4	79,6	216,2	36 894	14 859	17 043
März	5 858	331	10,7	1 938,9	1 578,8	81,4	235,8	45 312	16 224	20 759
April	5 858	338	11,3	1 982,1	1 623,9	81,9	231,6	47 245	15 678	19 841
Mai	5 858	374	12,1	2 191,5	1 828,1	83,4	240,1	53 271	16 716	21 734
Juni	5 858	353	11,8	2 067,0	1 723,4	83,4	245,2	46 736	16 045	20 121
Juli	5 858	342	11,0	2 002,1	1 658,3	82,8	...	...	...	...

1) Bestand Dezember des Vorjahres.- 2) Ohne Berlin; Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn.- 3) Ohne Versand nach Berlin; Vollmilch einschl. sterilisierter Milch.- 4) Einschl. Sauermilchkäse.- 5) Einschl. Schichtkäse und Frischkäse.- 6) % der Erzeugung.

Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft						Tiere ausländischer Herkunft					
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- menge insgesamt 1)	darunter			
	insgesamt 1)	Schlacht- fette 2)	Schlacht- tungen		Schlacht- tungen				Rinder		Schweine	
			1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t		
1962 MD	225 797	22 358	295,3	78 785	1 595,7	136 255	10 757	10 996	27,7	7 568	30,5	3 420
1963 MD	232 507	22 948	307,7	81 574	1 600,9	139 492	11 442	9 462	28,3	7 600	11,7	1 850
1964 MD	236 048	23 700	293,2	78 879	1 671,8	146 311	10 858	8 921	25,8	6 997	13,5	1 919
1965 MD	234 364	24 203	262,6	71 081	1 780,5	153 444	9 838	15 238	42,3	11 482	30,6	3 748
1966 MD	242 527	24 504	296,8	80 579	1 758,4	151 917	10 051	10 378	27,2	7 246	29,4	3 107
1966 Juli	224 480	22 880	263,7	71 602	1 657,7	143 259	9 619	11 959	34,8	8 986	21,9	2 959
Aug.	256 369	25 787	319,7	86 182	1 850,4	159 287	10 900	9 729	23,6	6 046	27,4	3 626
Sept.	243 402	24 186	325,3	86 916	1 694,3	147 157	9 329	8 389	16,8	4 509	29,3	3 835
Okt.	271 121	26 940	365,8	97 720	1 887,3	163 659	9 742	5 576	9,3	2 573	22,3	2 949
Nov.	264 071	25 851	372,6	100 469	1 768,4	154 441	9 161	6 262	10,9	2 959	22,0	3 271
Dez.	245 171	24 497	315,7	85 888	1 726,0	149 840	9 443	4 846	11,1	2 975	12,1	1 849
1967 Jan.	254 370	25 609	314,9	86 571	1 795,2	157 939	9 860	6 625	16,9	4 834	11,9	1 773
Febr.	222 838	22 510	269,8	74 590	1 596,2	139 380	8 868	6 587	15,5	4 406	13,3	2 140
März	243 933	24 611	289,2	80 069	1 767,4	152 737	11 127	5 790	12,6	3 582	14,7	2 176
April	250 681	25 375	302,2	84 301	1 807,9	157 168	9 212	4 131	8,4	2 349	11,9	1 774
Mai	266 882	27 075	314,3	87 038	1 933,6	168 546	11 298	4 174	6,9	1 728	11,8	1 737
Juni	240 535	24 448	286,0	79 064	1 755,3	152 202	9 269	4 580	6,8	1 846	13,3	2 062
Juli	245 471	25 175	286,5	78 247	1 839,1	158 050	9 174	2 814	4,0	1 108	10,2	1 521

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Reinfettwert.- Es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 5,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereienfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % der Schlachtmenge zu Grunde gelegt.- 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

Anlandungen der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei

Tonnen

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten							
		Große Hochsee-	Herings- (Logger- fischerei)	Kleine Hochsee- u. Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schell- fisch	Seelachs	Rot- barsch	Krabben u. Krebse	Sonstige	
												Fang- gewicht	Frischfischanlandegewicht
1962 MD	49 610	45 456	30 304	3 727	11 426	11 149	12 014	494	2 723	10 740	2 116	6 221
1963 MD	51 472	46 724	29 856	5 314	11 556	9 932	12 941	540	2 056	10 534	3 553	7 170
1964 MD	49 636	44 805	27 400	5 048	12 321	9 597	10 782	533	2 431	10 882	2 475	8 106
1965 MD	51 055	45 531	29 222	4 491	11 818	8 994	12 536	478	2 731	10 622	2 484	7 687
1966 MD	52 147	47 194	30 062	3 560	13 571	10 719	12 022	472	2 763	9 357	3 326	8 534
1966 Juli	53 584	48 466	29 051	4 543	14 873	9 232	12 377	370	4 402	10 348	5 902	5 876
Aug.	63 427	58 342	33 824	5 505	19 013	20 635	8 620	640	3 037	9 278	8 187	7 946
Sept.	58 107	53 681	30 239	4 929	18 513	16 186	5 928	327	2 260	12 209	8 515	8 256
Okt.	54 049	50 486	25 019	5 030	20 365	16 558	3 729	688	2 516	9 575	7 215	10 208
Nov.	51 333	47 791	24 825	3 724	19 242	12 972	4 499	225	1 981	9 556	3 532	15 025
Dez.	48 932	44 845	33 129	1 878	9 838	13 712	8 986	260	2 468	7 512	138	11 770
1967 Jan. 2)	48 542	XXXX	33 395	1 082	14 065	12 048	14 440	586	3 319	7 379	4	10 765
Febr. 2)	48 354	XXXX	34 578	1 213	12 563	5 020	24 963	461	2 751	5 788	2	9 368
März 2)	49 191	XXXX	41 520	2 574	5 097	3 507	25 932	920	4 686	9 821	43	4 283
April 2)	51 407	XXXX	36 800	3 912	10 696	3 421	23 742	712	5 244	10 242	949	7 097
Mai 1)2)	53 409	XXXX	39 001	3 448	10 960	4 679	22 074	662	6 985	9 532	1 037	8 440
Juni 1)2)	48 985	XXXX	34 595	2 666	11 724	3 665	23 775	366	3 530	7 042	1 537	9 070
Juli 1)2)	48 703	XXXX	28 695	3 625	16 383	6 280	12 493	300	2 790	11 123	4 850	10 867

1) Vorläufiges Ergebnis.- 2) Ab Januar 1967 alle Angaben auf Basis Fanggewicht der Anlandungen.

Unternehmen

Zum Aufsatz: „Dividende der Aktiengesellschaften für 1964, 1965 und 1966“ in diesem Heft
Vergleichbare Durchschnittsdividende 1964, 1965 und 1966 von 1692 Aktiengesellschaften
 (ohne Organgesellschaften und gemeinnützige Gesellschaften) nach Wirtschaftsgruppen

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgliederung	Gesell-schaften	1964			1965			1966		
			Kapital (Stamm-aktien)	Divi-denden-summe 1)	Durch-schn. Divi-dende	Kapital (Stamm-aktien)	Divi-denden-summe 1)	Durch-schn. Divi-dende	Kapital (Stamm-aktien)	Divi-denden-summe 1)	Durch-schn. Divi-dende
			Anzahl	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%		
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	24 947	1 381	5,5	26 180	2 010	7,7	27 380	1 760	6,4
1	Energiewirtschaft und Bergbau	111	7 264 095	628 372	8,7	7 718 213	660 848	8,6	7 956 911	695 263	8,7
10	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	88	4 549 875	440 731	9,7	4 896 993	482 814	9,9	5 129 691	534 659	10,4
11 0	Steinkohlenbergbau und Kokerei	17	2 096 100	131 501	6,3	2 181 100	118 648	5,4	2 187 100	101 368	4,6
11 1/9	Übriger Bergbau	6	618 120	56 140	9,1	640 120	59 386	9,3	640 120	59 236	9,3
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	819	18 381 926	2 596 601	14,1	20 409 068	2 562 018	12,6	21 642 887	2 558 545	11,8
20 0	Chemische Industrie	59	3 983 111	709 156	17,8	4 878 706	812 248	16,7	5 153 221	836 278	16,2
20 5	Mineralölverarbeitung	8	1 864 200	240	0,0	2 024 700	360	0,0	2 078 500	12 280	0,6
21 0	Kunststoffverarbeitung	3	24 335	2 869	11,8	25 035	2 966	11,8	25 035	2 455	9,8
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	14	290 824	52 072	17,9	318 535	61 603	19,3	444 535	64 345	14,5
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	53	416 332	59 647	14,3	460 328	64 573	14,0	481 303	58 835	12,2
22 4	Feinkeramik	15	81 924	12 740	15,6	87 524	14 690	16,8	92 324	13 142	14,2
22 7	Herstellung und Verarbeitung von Glas	9	71 070	10 175	14,3	99 520	14 118	14,2	111 960	12 362	11,0
23 0,4,8/9	Eisen- und Stahlerzeugung usw.	41	3 555 971	316 304	8,9	3 725 971	296 091	7,9	3 921 301	209 507	5,3
23 2,6	NE-Metallherzeugung, -gießerei	15	482 245	57 000	11,8	489 145	61 418	12,6	540 080	64 575	12,0
24 0	Stahl- und Leichtmetallbau	17	115 804	13 833	11,9	117 054	14 334	12,2	138 017	16 871	12,2
24 2	Maschinenbau	96	1 152 816	138 393	12,0	1 246 091	141 812	11,4	1 315 866	126 283	9,6
24 4,8	Straßen- und Luftfahrzeugbau	12	1 877 052	658 726	35,1	2 187 394	445 126	20,3	2 384 775	495 457	20,8
24 6	Schiffbau	8	109 275	5 167	4,7	110 175	3 981	3,6	122 275	5 994	4,9
25 0	Elektrotechnik	33	2 234 437	345 771	15,5	2 448 662	391 280	16,0	2 593 862	416 740	16,1
25 2/4	Feinmechanik, Optik, Uhrenherstellung	14	98 472	3 989	4,1	107 277	8 264	7,7	119 947	4 569	3,8
25 6	Herstellung von EBM-Waren	27	128 863	13 955	10,8	128 507	16 075	12,5	130 006	13 900	10,7
25 8	Herstellung von Spielwaren, Schmuck usw.	4	17 480	1 684	9,6	17 660	1 908	10,8	17 660	1 778	10,1
26 0/1	Holz- und -verarbeitung	10	19 913	843	4,2	20 093	1 132	5,6	21 493	890	4,1
26 4	Zellstoff- und Papierherzeugung	15	193 187	9 260	4,8	200 187	11 032	5,5	209 763	10 526	5,0
26 5/8	Papierverarbeitung, Druckerei	21	50 373	3 209	6,4	54 373	4 022	7,4	56 363	3 042	5,4
27 0	Lederherstellung	10	28 166	504	1,8	23 566	684	2,9	24 091	263	1,1
27 1/2	Lederverarbeitung	7	57 811	7 810	13,5	57 811	8 151	14,1	57 571	7 917	13,7
27 5	Textilgewerbe	104	598 925	46 333	7,7	609 341	48 650	8,0	606 427	42 282	7,0
27 6	Bekleidungs-gewerbe	6	30 252	1 334	4,4	37 285	3 614	9,7	37 685	3 614	9,6
28 5	Zuckerindustrie	30	131 312	19 012	14,5	134 589	19 147	14,2	135 492	17 389	12,8
29 3	Brauerei und Mälzerei	126	501 630	74 799	14,9	518 216	78 158	15,1	532 166	82 969	15,6
Rest 28/9	Übriges Nahrungsmittel-gewerbe	62	266 146	31 776	11,9	281 923	36 581	13,0	293 169	34 282	11,7
3	Baugewerbe	27	178 322	27 097	15,2	190 812	28 367	14,9	242 573	30 050	12,4
4	Handel	82	749 994	102 837	13,7	897 386	119 162	13,3	959 155	121 529	12,7
40/2	Großhandel, Handelsver-mittlung	68	274 714	22 626	8,2	289 006	25 354	8,8	325 775	24 103	7,4
43	Einzelhandel	14	475 280	80 211	16,9	608 380	93 808	15,4	633 380	97 426	15,4
5	Verkehr ²⁾	108	956 274	24 600	2,6	1 123 227	26 938	2,4	1 218 077	31 262	2,6
50 05	Eisenbahnen (ohne Bundesbahn)	26	78 581	84	0,1	78 581	118	0,2	79 181	92	0,1
50 1	Straßenverkehr	34	298 124	6 836	2,3	306 454	7 305	2,4	356 429	10 110	2,8
50 2/3	Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	33	256 074	14 531	5,7	264 197	15 883	6,0	283 097	17 706	6,3
Rest 5	Sonstiger Verkehr ²⁾	15	323 495	3 149	1,0	473 995	3 632	0,8	499 370	3 354	0,7
6	Kreditinstitute und Ver-sicherungsgewerbe	296	3 015 784	410 313	13,6	3 270 219	449 901	13,8	3 585 443	492 455	13,7
60	Kreditinstitute u.ä.	144	2 266 929	314 095	13,9	2 404 874	335 536	14,0	2 667 625	371 493	13,9
61	Versicherungsgewerbe	152	748 855	96 218	12,8	865 345	114 365	13,2	917 818	120 962	13,2
7	Dienstleistungen	240	2 936 866	273 953	9,3	3 380 167	300 233	8,9	3 387 029	281 671	8,3
70 0	Gaststätten- und Beher-bergungsgewerbe	22	33 173	2 785	8,4	37 073	3 306	8,9	37 198	2 666	7,2
71 70 0	Wohnungsunternehmen	14	44 470	1 924	4,3	45 898	1 998	4,4	46 690	2 101	4,5
71 70 4/7	Sonstige Grundstücks-wesen u.ä.	54	197 241	7 293	3,7	208 391	8 503	4,1	210 843	8 390	4,0
71 75 0	Beteiligungsgesellschaften	42	2 558 626	253 459	9,9	2 985 096	276 069	9,2	2 985 096	257 461	8,6
71 75 4/7	Übrige Vermögensverwaltung	61	57 710	2 229	3,9	53 578	3 191	6,0	50 494	2 064	4,1
Rest 7	Übrige Dienstleistungen	47	45 646	6 263	13,7	50 131	7 166	14,3	56 708	8 989	15,9
0/7	Insgesamt ²⁾	1 692	33 508 208	4 065 154	12,1	37 015 272	4 149 477	11,2	39 019 455	4 212 535	10,8
	Degl. ohne Banken, Versi-cherungen und Beteiligungs-gesellschaften	1 354	27 933 798	3 401 382	12,2	30 759 957	3 423 507	11,1	32 448 916	3 462 619	10,7

1) Nur Dividende auf Stammaktien. - 2) Ohne Bundesbahn und Bundespost (50 00, 50 7).

Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie¹⁾
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr Monat --- Land	Am Monatsende			Geleistete Arbeiter- stunden	Brutto-		Umsatz 3)		
	erfaßte Be- triebe (örtl. Einheiten)	Beschäftigte			Lohn-	Gehalt-	insgesamt	darunter Auslands- umsatz 4)	
		insgesamt	darunter Arbeiter						
Anzahl	1 000		Mill. Std.	Mill. DM					
1962 MD	58 403	8 339	6 623	1 083	3 745	1 484	25 336	3 746	
1963 MD	59 158	8 264	6 500	1 048	3 913	1 622	26 276	4 079	
1964 MD	59 273	8 301	6 491	1 051	4 290	1 794	28 900	4 553	
1965 MD	59 168	8 460	6 578	1 055	4 759	2 037	31 218	4 903	
1966 MD	59 011	8 385	6 452	1 018	4 959	2 248	32 336	5 526	
1966 Juli	59 049	8 430	6 492	980	5 057	2 265	31 227	5 131	
Aug.	59 072	8 426	6 483	977	5 248	2 229	31 255	5 222	
Sept.	59 073	8 387	6 441	1 044	5 031	2 225	34 938	5 942	
Okt.	58 979	8 325	6 387	1 031	4 815	2 205	33 702	5 743	
Nov.	58 923	8 262	6 323	1 026	5 215	2 418	33 191	5 938	
Dez.	58 824	8 147	6 210	980	5 192	2 583	32 799	6 553	
1967 Jan.	58 512	8 044	6 112	964	4 564	2 244	29 085	5 525	
Febr.	58 491	7 968	6 038	890	4 151	2 198	28 291r	5 490r	
März	58 423	7 906	5 980	934	4 581	2 223	31 375r	5 884r	
April	58 323	7 856	5 937r	903	4 311	2 245	30 569r	5 778r	
Mai	58 259	7 827	5 909	882	4 730	2 302	29 978r	5 700r	
Juni	58 178	7 794	5 884	930	4 773	2 332	32 311	6 349	
Juli	58 069	7 784	5 581	881	4 610	2 303	30 345	5 539	
<u>nach Ländern (Juli 1967)</u>									
Schlesw.-Holst.	1 590	170	131	20	104	44	783	87	
Hamburg	1 314	202	136	20	127	83	1 261	153	
Niedersachsen	4 983	709	557	73	447	177	2 671	515	
Bremen	486	93	66	10	56	31	466	62	
Nordrh.-Westf.	16 267	2 528	1 935	297	1 612	767	10 379	1 899	
Hessen	5 136	668	484	73	383	227	2 519	547	
Rheinld.-Pfalz	3 099	362	273	42	206	107	1 633	325	
Baden-Württbg.	10 766	1 409	1 049	159	786	431	5 015	983	
Bayern	11 424	1 235	944	144	653	322	4 248	693	
Saarland	647	152	125	19	101	37	434	141	
Berlin (West)	2 357	254	184	25	134	78	937	132	
Jahr Monat --- Land	Verbrauch an Brennstoffen					Heizöl	Gas	Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Strom- verbrauch
	Kohle	darunter			1 000 t				
		Steinkohle, Steinkohlen- briketts	Steinkohlen- koks	Braunkohlen- briketts und -koks					
1 000 t-SKE 5)	1 000 t			Mill. cbm	Mill. kWh				
1962 MD	5 980	2 830	2 277	548	1 111	1 493	.	7 101	
1963 MD	5 767	2 799	2 115	284	1 298	1 440	.	7 506	
1964 MD	5 740	2 665	2 268	260	1 551	1 516	5 091	8 135	
1965 MD	5 401	2 543	2 155	216	1 836	1 516	5 409	8 573	
1966 MD	4 814	2 317	1 894	165	2 013	1 410	5 580	8 835	
1966 Juli	4 517	1 972	1 937	157	1 700	1 493	5 634	8 747	
Aug.	4 430	2 013	1 838	151	1 738	1 405	5 496	8 672	
Sept.	4 404	2 059	1 759	156	1 805	1 333	5 700	8 867	
Okt.	4 813	2 387	1 810	166	2 085	1 363	5 803	9 193	
Nov.	5 035	2 604	1 801	165	2 387	1 265	5 712	9 151	
Dez.	4 827	2 534	1 704	152	2 405	1 241	5 536	8 942	
1967 Jan.	4 913	2 484	1 877	149	2 418	1 229	5 515	9 022	
Febr.	4 463	2 192	1 792	126	1 888	1 126	5 154	8 349	
März	4 668	2 251	1 918	130	2 226	1 210	5 516	8 889	
April	4 404	1 969	1 939	134	2 112	1 189	5 461	8 726	
Mai	4 099	1 791	1 841	121	1 888	1 265	5 456	8 580	
Juni	4 136	1 801	1 850	127	1 831r	1 273	5 677	8 855r	
Juli	4 126	1 747	1 884	125	1 739	1 306	5 682	8 797	
<u>nach Ländern (Juli 1967)</u>									
Schlesw.-Holst.	42	17	25	0	68	12	88	125	
Hamburg	9	5	4	0	52	3	92	107	
Niedersachsen	323	107	189	16	158	51	279	549	
Bremen	3	3	0	0	26	1	65	71	
Nordrh.-Westf.	2 884	1 243	1 264	79	671	1 002	2 735	4 499	
Hessen	100	58	28	7	142	28	376	538	
Rheinld.-Pfalz	136	92	39	6	128	43	404	658	
Baden-Württbg.	92	66	25	3	233	22	690	908	
Bayern	197	53	77	12	230	23	793	1 063	
Saarland	332	98	234	0	21	117	98	212	
Berlin (West)	8	5	1	4	10	4	60	65	

Vgl. Fachserie D, Reihe 1/I.

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie.- 2) Für Betriebe und Beschäftigte D aus 12 Monaten.- 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 4) Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren.- 5) In Tonnen Steinkohle-Einheiten: 1 t Steinkohle entspricht: 1 t Steinkohlenbriketts, 1 t Steinkohlenkoks, 3 t Rohbraunkohle, 1,5 t Braunkohlenbriketts, 1,5 t Braunkohlenkoks, 2 t tschechischer Hartbraunkohle, 1,5 t bayerischer Pechkohle.

Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen¹⁾
 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr ²⁾ Monat	Gesamte Industrie	Darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlen- bergbau	Industrie d. Steine und Erden	Eisen- schaff. Industrie	NE- Metall-	Ma- schinen-	Fahrzeug- bau	Schiff-	Elektro-	Chemische Industrie	Textil-	Beklei- dungs-
Beschäftigte am Monatsende insgesamt, in 1 000												
1962 D	8 339,2	486,7	263,5	362,5	84,6	1 056,7	454,7	93,0	919,6	496,7	589,6	384,2
1963 D	8 264,1	461,1	259,2	352,5	83,6	1 044,1	470,0	84,0	918,6	503,4	572,7	388,1
1964 D	8 301,2	445,0	265,8	352,2	84,8	1 045,3	489,6	81,3	934,1	513,0	555,8	387,8
1965 D	8 460,4	426,1	266,2	358,5	83,2	1 083,6	514,1	81,1	974,5	530,5	547,0	398,2
1966 D	8 384,8	389,4	258,4	346,5	88,2	1 096,7	518,6	79,9	964,9	538,5	538,5	406,4
1966 Juli	8 430,2	386,2	268,4	348,2	89,1	1 103,8	521,3	80,3	969,7	541,9	538,6	406,6
Aug.	8 425,9	382,9	266,8	347,5	89,1	1 103,1	522,4	80,2	968,0	543,3	537,1	407,2
Sept.	8 387,1	379,4	264,0	344,4	88,6	1 096,7	520,5	79,5	961,7	541,6	533,8	406,9
Okt.	8 325,3	372,6	260,1	340,1	87,8	1 088,2	516,9	79,4	949,4	539,8	531,4	404,5
Nov.	8 261,6	370,0	253,7	337,6	87,1	1 082,3	513,6	79,1	942,8	538,6	528,3	399,7
Dez.	8 147,3	367,5	239,4	334,5	86,1	1 073,8	508,4	78,7	934,2	536,8	521,4	391,2
1967 Jan.	8 044,1	362,0	220,7	333,9	85,5	1 067,2	501,5	78,7	920,8	537,1	513,5	388,8
Febr.	7 968,0	357,8	219,7	332,0	84,7	1 059,8	494,0	79,0	911,3	535,5	506,0	385,7
März	7 905,8	351,1	228,9	330,8	83,7	1 050,7	487,3	78,2	901,7	535,1	500,0	380,8
April	7 856,4	344,5	236,4	329,0	83,5	1 044,8	483,0	78,5	892,8	533,0	494,6	376,1
Mai	7 827,0	338,8	239,5	327,8	83,4	1 040,3	480,9	78,5	889,2	532,8	490,1	370,3
Juni	7 794,4	335,2	240,5	326,5	83,3	1 033,4	478,6	78,6	885,5	531,8	485,5	365,2
Juli	7 783,9	330,6	241,4	326,0	83,5	1 030,1	476,6	78,6	884,6	533,1	481,9	361,5
Umsatz ³⁾ insgesamt, Mill. DM												
1962 D	25 335,7	766,4	769,9	1 541,9	375,7	2 632,9	1 746,8	201,6	2 053,3	2 128,7	1 495,5	820,9
1963 D	26 275,8	809,3	805,5	1 447,5	372,2	2 676,1	1 881,3	209,8	2 153,8	2 292,6	1 529,5	848,6
1964 D	28 900,4	775,4	940,3	1 707,6	459,8	2 917,7	2 092,1	219,8	2 373,0	2 570,5	1 649,3	904,0
1965 D	31 217,7	752,6	987,8	1 738,8	525,9	3 213,8	2 233,6	215,8	2 633,4	2 811,3	1 743,5	1 021,0
1966 D	32 335,8	689,3	1 022,1	1 684,9	584,6	3 398,5	2 369,3	248,6	2 733,3	3 024,9	1 748,0	1 049,3
1966 Juli	31 227,2	656,3	1 186,0	1 707,1	604,3	3 351,5	1 905,9	186,4	2 527,6	3 108,9	1 631,9	878,1
Aug.	31 255,3	647,5	1 203,8	1 734,0	535,6	3 050,7	1 991,5	244,9	2 515,0	3 017,9	1 545,0	1 144,7
Sept.	34 938,5	666,9	1 241,6	1 782,5	594,8	3 394,8	2 617,1	258,7	3 133,6	3 137,7	1 952,0	1 380,7
Okt.	33 702,1	649,3	1 200,8	1 608,4	594,8	3 382,6	2 402,1	248,5	2 663,9	3 127,0	1 947,3	1 294,8
Nov.	33 190,6	672,4	1 040,3	1 550,3	526,5	3 423,0	2 377,0	209,9	2 886,2	3 090,2	1 846,7	977,0
Dez.	32 799,2	697,8	817,2	1 476,1	545,9	4 075,4	2 176,3	573,3	3 210,5	2 891,2	1 546,4	674,7
1967 Jan.	29 084,5	624,9	598,1	1 554,9	508,5	2 920,3	1 796,0	231,0	2 403,8	2 969,2	1 687,7	1 015,1
Febr.	28 292,9r	550,7	626,9	1 518,8	519,8	2 935,6r	1 842,5	202,3	2 308,9	2 917,6	1 563,6	1 080,7
März	31 375,4r	582,6	845,3	1 669,3	544,0	3 255,5r	2 166,3	183,8	2 618,1	3 165,1	1 662,6	1 181,9
April	30 569,0r	604,9	971,6	1 701,5	496,7	3 149,7r	2 123,0	270,0	2 380,2	3 153,7	1 546,9	956,3
Mai	29 977,7r	604,7	1 000,9	1 631,9	502,4	3 083,8r	2 111,9	223,3	2 373,0	3 082,8	1 403,7	734,4
Juni	32 310,9	641,7	1 098,2	1 790,4	571,7	3 564,9	2 291,9	274,2	2 645,0	3 236,3	1 562,2	655,0
Juli	30 344,5	618,1	1 092,6	1 646,6	493,7	3 169,7	1 784,4	241,1	2 437,7	3 255,1	1 504,4	771,6
darunter Auslandsumsatz ⁴⁾ , Mill. DM												
1962 D	3 745,6	164,6	23,6	319,2	56,1	784,3	542,4	85,2	359,2	488,4	112,3	18,2
1963 D	4 079,2	174,1	24,7	314,8	61,2	845,0	626,4	89,2	386,0	567,7	129,1	23,3
1964 D	4 533,1	162,4	28,1	341,9	69,8	925,7	745,0	86,4	437,2	646,9	148,1	29,4
1965 D	4 903,3	157,4	32,5	400,4	93,3	975,4	776,1	88,0	496,0	702,7	149,5	34,6
1966 D	5 525,8	150,0	33,8	404,1	141,2	1 149,4	888,2	97,3	547,0	824,5	170,6	39,2
1966 Juli	5 130,7	146,6	32,3	379,1	144,7	1 121,6	663,2	71,9	501,1	822,6	165,8	30,4
Aug.	5 221,6	145,1	35,7	436,1	135,4	1 034,2	801,8	113,1	489,5	815,9	153,8	49,2
Sept.	5 942,4	157,4	36,9	451,9	146,5	1 212,2	952,9	62,4	620,4	835,7	184,9	61,1
Okt.	5 743,1	146,9	37,4	413,2	160,2	1 182,2	943,8	107,3	529,7	828,2	184,7	50,3
Nov.	5 938,4	159,3	34,0	396,9	116,7	1 255,2	1 037,0	96,0	623,6	846,5	176,7	30,8
Dez.	6 552,5	162,3	32,5	461,0	145,7	1 578,0	1 011,7	194,7	670,9	915,4	188,3	24,8
1967 Jan.	5 525,4	159,4	30,6	421,5	138,8	1 127,9	813,9	101,8	533,9	857,2	179,4	37,4
Febr.	5 490,3r	118,7	30,6	458,2	142,2	1 153,3r	791,3	69,6	549,3	869,5	173,8	48,8
März	5 884,0r	124,2	33,1	525,9	143,3	1 315,1r	783,1	29,1	579,3	943,1	191,4	51,4
April	5 777,9r	126,6	34,7	549,7	122,5	1 259,4r	744,3	50,7	555,3	954,9	185,9	36,8
Mai	5 699,6r	133,5	34,4	509,7	120,6	1 191,9r	826,3	117,2	552,5	910,0	172,6	22,8
Juni	6 349,2	147,4	37,9	548,6	125,3	1 395,7	978,9	114,7	587,6	933,7	193,1	19,7
Juli	5 539,2	133,6	31,5	492,7	105,1	1 225,5	712,6	79,5	539,9	875,1	176,1	27,6

Vgl. Fachserie D, Reihe 1/I.

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie. Die Ergebnisse beziehen sich auf sogenannte "hauptbeteiligte Industriegruppen", d.h. kombinierte Betriebe sind mit ihren Angaben derjenigen Industriegruppe zugerechnet worden, bei der der Schwerpunkt des Betriebes liegt.- 2) D errechnet aus 12 Monaten.- 3) Ohne Umsatz in Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 4) Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland sowie - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren.

Index des Auftragseingangs¹⁾ in ausgewählten Industriezweigen
1954 = 100

Jahr Monat	Industrie insgesamt ²⁾	Grundstoff- u. Produk- tionsgüter-	Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter-	Industrie d. Steine und Erden	Stahl- u. Warmwalz- werke ³⁾	Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei ³⁾	Ziehereien u. Kalt- walzwerke	NE-Metall- halbzeug- werke ³⁾	Chemische Industrie insgesamt
1962	207	188	253	170	200	161	128	184	139	211
1963	216	193	269	176	205	164	124	170	149	229
1964	247	223	310	196	238	194	148	227	190	254
1965	263	230	336	210	249	179	135	210	173	277
1966	263	236	332	206	253	178	121	203	170	296
1966 April	274	237	337	241	266	180	129	212	170	288
Mai	273	240	343	224	286	191	126	217	175	300
Juni	267	251	340	188	291	196	132	211	183	303
Juli	250	245	318	163	295	178	121	200	160	305
Aug.	241	234	301	168	301	155	115	185	156	298
Sept.	272	236	342	230	295	150	114	186	161	305
Okt.	272	234	336	240	280	154	119	196	173	302
Nov.	260	233	322	215	235	159	106	206	166	299
Dez.	240	222	312	164	180	186	105	187	148	282
1967 Jan.	227	216	279	170	143	158	98	179	155	295
Febr.	230	218	284	173	165	160	101	173	161	294
März	265	251	319	209	219	216	110	200	161	305
April	249	222	302	216	250	110	113	199	170	309
Mai	254	236	309	204	271	152	110	199	178	305
Juni	269	259	337	192	277	196	126	215	201	318
Juli ⁵⁾	233	224	299	156	266	147	116	201	194	276

Jahr Monat	Chemie- faser- industrie	Holzschl., Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	Stahl- und Leicht- metall- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeugbau insgesamt	Kraftwagen- industrie	Schiffbau	Elektro- techn. Industrie	Feinmech. u. opt. Industrie ⁴⁾	Stahl- ver- formung
1962	.	138	208	234	299	398	78	297	230	207
1963	.	139	226	253	325	438	133	307	243	207
1964	262	151	266	304	350	471	158	346	276	262
1965	272	155	290	328	380	511	181	382	309	260
1966	291	159	274	318	380	513	110	382	327	236
1966 April	289	152	320	322	399	541	116	370	301	251
Mai	307	165	286	313	426	565	96	398	304	252
Juni	302	166	290	325	413	561	258	375	337	249
Juli	244	157	297	319	298	398	55	380	326	239
Aug.	242	151	278	293	305	410	59	359	314	213
Sept.	317	153	308	308	422	564	51	390	326	238
Okt.	298	161	222	331	391	539	147	382	362	222
Nov.	296	165	233	304	352	472	125	390	379	214
Dez.	255	145	233	317	304	419	79	395	312	203
1967 Jan.	288	160	212	277	285	390	77	332	316	202
Febr.	271	151	217	278	313	427	189	336	283	188
März	299	164	222	315	371	510	182	379	299	200
April	263	155	200	291	367	493	141	339	309	208
Mai	263	148	247	304	341	469	134	365	310	200
Juni	263	161	281	338	352	481	197	398	349	226
Juli ⁵⁾	231	153	286	297	286	392	138	360	302	205

Jahr Monat	Eisen-, Blech- u. Metall- waren- industrie.	Fein- keramische Industrie	Glas- industrie	Holz Möbel u. Polster- möbel- industrie	Papier- u. pappe- verarb. Industrie	Kunststoff- verarb. Industrie	Leder- erzeug. Industrie	Schuh- industrie	Textil- industrie	Be- kleidungs- industrie
1962	212	165	238	217	226	503	117	165	143	204
1963	218	169	252	208	241	546	113	167	150	212
1964	257	195	284	252	273	682	115	181	163	235
1965	278	205	320	280	310	785	117	180	166	272
1966	283	192	332	301	321	832	118	180	160	253
1966 April	280	188	337	293	335	834	100	324	183	338
Mai	283	232	340	298	327	869	104	288	171	279
Juni	280	187	331	292	314	861	144	129	147	206
Juli	282	182	321	289	313	826	117	90	126	146
Aug.	265	174	329	310	312	794	113	124	117	180
Sept.	291	192	343	331	325	873	97	166	170	350
Okt.	295	195	345	332	318	876	105	322	180	326
Nov.	288	177	331	305	319	880	118	272	165	259
Dez.	260	164	298	246	297	754	102	119	134	159
1967 Jan.	249	175	387	259	313	757	96	90	140	151
Febr.	246	171	321	254	299	786	107	67	142	190
März	258	187	321	285	324	836	103	123	164	293
April	260	177	342	279	310	860	90	257	161	301
Mai	256	210	317	273	306	842	93	306	151	246
Juni	280	187	342	295	325	913	101	192	149	200
Juli ⁵⁾	267	169	329	281	309	826	92	124	118	130

Vgl. Fachserie D, Reihe 6.

1) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). - Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindices), sofern nicht anders vermerkt. - 2) Ohne Bergbau, Nahrungs- und Genussmittelindustrien, ohne Bauhauptgewerbe und Energieversorgungsbetriebe. - 3) Mengenindices. - 4) Ohne Uhrenindustrie. - 5) Vorläufige Ergebnisse.

Index der industriellen Nettoproduktion¹⁾
1958 = 100

Jahr Monat	Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie					Energieversorgungsbetriebe			Bau- haupt- gewerbe
	insgesamt	Bau- haupt- gewerbe	ohne Bauhaupt- gew. und Energie- versorg.- betriebe		Grund- stoff- u. Produktions- güter- industr.	Investi- tions- güter- industr.	Ver- brauchs- güter- industr. ²⁾	Nahrungs- u. Genuß- mittel- industr.	insgesamt	Elektri- zitäts- erzeugung	Gas- erzeugung	insgesamt	
kalendermonatlich													
1962	132,8	132,6	132,4	101,9	141,4	138,6	132,7	118,0	135,2	140,2	109,4	136,4	137,7
1963	137,4	137,3	136,6	103,7	148,1	141,3	136,0	124,0	139,7	153,7	121,9	149,7	141,3
1964	150,2	149,9	149,1	105,8	168,4	153,9	146,1	130,2	153,2	171,3	124,2	165,4	158,9
1965	158,9	158,8	158,1	103,1	178,7	165,1	156,8	135,5	163,2	180,3	133,4	174,4	162,0
1966	161,0	160,8	159,8	98,0	185,9	162,8	160,0	137,9	165,5	188,4	135,2	181,8	167,2
1966 Juli	155,6	154,4	154,4	94,8	191,1	150,2	149,0	134,1	159,9	166,0	86,0	156,0	185,5
Aug.	152,6	151,3	151,1	96,3	188,8	142,7	141,4	141,7	156,2	165,5	88,7	155,9	187,1
Sept.	166,8	168,0	167,5	96,4	192,7	170,9	174,3	144,0	174,2	188,2	98,0	176,9	191,9
Okt.	169,2	168,7	167,5	96,1	192,3	167,5	171,9	156,2	174,2	203,1	124,2	193,2	184,0
Nov.	167,4	167,3	165,3	98,1	186,2	167,0	167,2	158,0	171,5	214,0	183,7	210,2	170,9
Dez.	158,3	159,4	156,8	96,4	173,8	166,0	150,4	147,2	162,5	215,8	194,7	213,2	128,6
1967 Jan.	149,4	150,9	148,0	99,4	176,0	146,2	148,7	125,0	152,5	212,2	210,8	212,0	108,4
Febr.	141,9	143,3	141,3	83,1	169,6	138,1	143,2	121,4	146,1	185,9	180,3	185,2	104,1
März	154,4	154,9	153,2	91,2	187,9	147,3	154,2	133,8	158,9	196,1	163,2	192,0	141,2
April	153,5	153,7	152,1	89,7	191,0	146,0	149,6	130,1	157,9	194,7	140,0	187,9	148,2
Mai	149,6	149,3	148,2	84,3	189,4	141,1	136,1	137,7	154,2	181,1	151,1	171,6	158,7
Juni	161,9	161,8	161,4	91,8	201,3	159,4	151,2	142,4	167,9	180,0	91,7	169,0	166,4
Jul. 3)	151,8	151,3	150,8	88,8	194,5	140,6	140,3	139,2	156,6	172,5	89,3	162,1	162,9
Aug. 3)	149,0	148,5	147,7	90,5	192,0	131,5	138,1	144,8	153,1	174,8	-91,6	164,4	162,0
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1962	132,4	132,3	132,1	102,0	141,2	138,2	132,3	117,6	134,9	140,1	109,4	136,2	137,3
1963	137,5	137,3	136,7	103,7	148,2	141,4	136,0	124,0	139,8	153,8	121,9	149,8	141,4
1964	149,2	148,9	148,1	105,5	167,5	152,6	144,9	129,3	152,1	170,4	123,9	164,6	157,6
1965	157,5	157,4	156,6	102,6	177,9	163,0	155,0	134,0	161,6	179,3	133,4	173,6	161,2
1966	160,0	159,7	158,7	98,2	185,2	161,3	158,8	136,6	164,4	187,7	135,2	181,1	166,3
1966 Juli	152,9	151,9	151,9	95,3	187,4	147,8	146,5	131,9	157,1	163,3	84,4	153,4	179,9
Aug.	141,6	140,6	140,2	92,1	179,3	129,9	129,4	129,9	144,7	157,2	87,0	148,4	169,1
Sept.	162,1	161,5	160,9	95,6	189,4	161,5	165,1	136,8	167,0	185,1	99,4	174,4	179,6
Okt.	165,8	165,3	164,1	96,5	188,5	164,9	168,9	148,9	170,4	199,8	121,9	190,1	178,5
Nov.	169,2	169,2	167,1	98,7	189,2	169,6	170,1	154,6	173,4	217,2	186,3	213,3	171,4
Dez.	156,3	156,4	153,9	95,2	170,6	165,4	147,8	142,1	159,3	212,3	191,0	209,6	154,2
1967 Jan.	144,4	145,9	143,0	97,6	171,1	140,4	143,4	120,1	147,3	205,9	206,8	206,0	102,9
Febr.	149,0	150,5	148,3	96,5	180,6	143,3	148,7	126,3	153,1	198,1	195,9	197,8	106,8
März	152,7	153,2	151,5	92,1	185,3	145,6	152,5	132,8	157,1	192,9	160,1	188,8	138,2
April	157,7	158,0	156,4	93,9	194,7	150,7	154,1	134,0	162,2	199,2	141,9	192,0	150,6
Mai	158,3	157,9	157,1	88,2	195,0	152,5	146,9	147,5	163,5	184,6	103,1	174,4	169,1
Juni	156,7	156,7	156,2	91,4	199,6	151,2	144,1	136,3	162,2	177,1	93,0	166,6	157,1
Jul. 3)	149,2	148,9	148,4	89,2	190,7	138,4	137,9	137,0	153,9	169,7	87,6	159,4	158,0
Aug. 3)	138,4	138,1	137,2	86,5	182,5	119,7	126,3	132,9	141,9	166,1	89,9	156,6	146,4
Bergbau Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien													
Jahr Monat	Bergbau				Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien								
	Kohlen- bergbau	Eisen- erg- bergbau	Metall- erg- bergbau	Kali- u. Stein- salz- bergbau sowie Salinen	Erdöl- gewinnung	Industrie d. Steine u. Erden	Eisen- schaf- fende Industrie	Eisen- Stahl- u. Temper- gießerei	Zie- herien u. Kalt- walzwerke	NE- Metall- industrie	NE- Metall- gießerei	Chemische Industrie insgesamt	Chemie- faser- industrie
kalendermonatlich													
1962	97,5	94,2	90,4	113,5	154,3	136,5	124,0	116,3	121,9	123,6	143,5	154,8	215,8
1963	98,8	73,3	95,7	117,9	171,8	139,3	119,4	109,8	120,9	129,0	143,1	170,6	246,0
1964	100,0	66,3	94,7	130,1	186,2	156,9	141,7	124,0	127,0	148,5	169,6	194,0	295,0
1965	95,2	61,7	93,9	143,4	202,3	156,5	141,7	125,4	133,2	152,1	183,3	215,4	349,7
1966	88,7	54,5	100,7	142,5	211,0	158,7	137,4	110,2	128,3	151,0	169,7	235,1	392,7
1966 Juli	85,9	53,2	73,0	134,9	203,6	187,5	146,4	109,6	127,5	153,4	145,1	235,9	366,6
Aug.	86,8	55,5	108,2	144,0	203,3	189,0	141,3	107,7	122,6	145,4	158,2	231,5	382,0
Sept.	87,3	55,1	101,0	147,2	197,9	192,1	136,2	114,3	131,6	154,7	176,8	236,9	378,2
Okt.	85,4	54,1	105,3	146,4	218,3	184,4	131,2	108,8	129,5	154,6	171,2	243,3	394,2
Nov.	87,7	52,9	103,8	148,6	222,6	157,6	126,7	104,9	128,0	149,8	162,8	241,2	400,6
Dez.	86,4	44,8	104,0	134,7	229,3	118,0	118,5	95,6	123,3	136,0	142,0	233,2	397,1
1967 Jan.	89,4	49,6	114,7	141,8	230,9	84,4	134,6	100,8	122,0	144,7	145,1	247,0	423,3
Febr.	79,3	49,8	107,1	136,6	206,8	91,5	131,6	93,0	112,5	135,7	136,9	236,5	388,3
März	80,2	51,8	112,4	132,4	225,5	132,3	143,6	100,3	118,0	146,4	135,1	256,4	427,7
April	78,4	51,2	115,3	133,4	219,5	154,3	148,2	99,3	116,9	150,2	141,7	256,8	429,7
Mai	72,4	48,0	106,9	122,5	220,8	156,8	138,9	94,2	114,2	143,0	136,8	256,4	454,4
Juni	80,4	50,5	119,8	139,9	217,6	174,2	151,0	111,6	122,8	161,0	158,8	263,6	444,0
Jul. 3)	77,5	49,5	93,6	129,1	220,4	171,3	148,1	96,7	118,5	150,3	129,0	256,8	437,0
Aug. 3)	78,5	50,8	112,0	144,0	218,3	177,3	149,0	91,8	...	151,0	...	247,4	419,4
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1962	97,7	94,2	90,1	113,4	154,3	136,3	123,8	116,0	121,7	123,4	143,0	154,7	215,8
1963	98,9	73,3	95,6	118,0	171,8	139,4	119,4	109,9	121,1	129,0	143,2	170,7	246,0
1964	99,8	66,1	94,2	129,5	185,6	156,0	141,1	125,0	126,0	147,5	168,2	193,0	294,3
1965	94,7	61,7	93,1	142,8	202,3	159,6	141,7	124,0	131,8	150,9	181,1	214,5	349,7
1966	89,0	54,5	99,7	142,0	211,0	157,9	137,1	109,3	127,3	150,0	168,1	234,3	392,8
1966 Juli	86,9	53,4	71,3	132,6	199,8	183,8	143,2	107,6	125,0	159,3	142,9	231,5	379,3
Aug.	82,7	53,4	99,3	137,3	199,5	178,8	134,2	92,0	111,9	135,6	143,9	221,2	374,8
Sept.	86,3	55,3	96,5	145,4	200,6	187,9	134,1	108,3	125,0	149,4	166,9	234,5	383,5
Okt.	86,3	54,3	102,8	144,0	214,2	180,8	128,4	106,8	126,9	151,6	168,7	238,7	386,8
Nov.	88,0	53,1	106,6	150,7	225,7	160,1	128,2	107,4	132,3	152,9	165,5	245,2	406,2
Dez.	85,6	43,1	101,6	132,5	225,0	115,8	117,0	91,9	120,8	133,4	140,0	228,8	389,6
1967 Jan.	87,9	49,8	109,7	137,8	226,6	82,0	131,3	96,3	116,4	139,9	139,4	240,4	415,3
Febr.	86,0	54,7	111,7	146,0	224,7	97,3	140,1	96,6	116,9	142,8	142,0	252,9	421,8
März	81,7	49,8	112,2	130,2	221,3	130,6	141,2	93,4	117,1	144,8	133,5	252,6	419,7
April	83,0	53,7	117,8	136,3	222,5	157,5	151,0	102,1	119,9	153,5	146,4	261,7	439,7
Mai	77,2	46,2	114,8	124,4	216,7	162,1	145,1	102,3	124,3	150,9	147,5	260,7	445,9
Juni	79,9	50,7	117,1	138,1	220,7	171,5	152,3	106,8	118,0	156,9	150,5	261,9	450,2
Jul. 3)	78,4	49,7	91,4	127,0	216,3	168,0	144,8	94,9	116,1	147,4	127,1	252,0	428,8
Aug. 3)	74,8	48,9	103,0	137,3	214,2	167,6	141,5	83,8	...	140,8	...	236,9	411,6

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien. - 3) Vorläufige Ergebnisse.

Index der industriellen Nettoproduktion
1958 = 100

Jahr Monat	noch: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					Investitionsgüterindustrien								
	Mineral- ölver- arbeitung	Gummi- u. asbest- verarb. Industrie	Flach- glas- erzeug. Industrie	Sägewerke u. Holz- bearbeit. Industrie	Holzschl., Zellat., Papier- u. Pappe erz. Industrie	Stahl- u. Leicht- metallbau	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Schiffbau	Elektro- techn. Industrie	Fein- mechab. u. opt. sowie Uhren- industrie	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech-u. Metall- waren- industrie	
kalendermonatlich														
1962	217,1	138,7	146,2	127,4	120,8	118,9	133,0	160,5	92,4	149,4	123,5	122,3	140,0	
1963	249,0	147,6	152,1	126,4	124,6	120,2	128,6	181,6	85,4	152,3	123,9	120,1	143,6	
1964	287,1	162,7	171,3	139,3	131,4	125,4	137,5	193,7	88,8	170,1	142,3	133,8	160,8	
1965	317,5	176,1	186,5	144,4	136,3	132,5	146,4	202,5	90,6	190,5	148,9	141,7	172,5	
1966	352,1	174,6	194,2	152,6	139,6	125,7	144,7	206,8	89,9	185,2	150,2	128,2	170,9	
1966 Juli	356,0	160,1	186,9	149,8	144,1	123,9	143,6	156,0	76,9	171,2	133,5	129,4	168,1	
Aug.	365,2	162,2	198,7	147,0	145,2	121,0	125,7	185,2	84,5	158,1	115,7	114,9	151,8	
Sept.	361,6	182,1	197,8	162,8	143,6	132,9	145,8	222,2	91,2	197,2	161,2	127,4	185,6	
Okt.	361,5	177,2	208,8	163,5	144,6	135,6	141,3	214,8	94,0	191,2	169,4	128,3	183,8	
Nov.	362,4	177,3	206,1	154,2	140,9	132,3	143,4	209,3	91,7	192,8	171,7	121,4	183,0	
Dez.	377,9	154,1	195,6	137,0	129,4	150,7	163,3	185,6	91,7	188,5	146,7	105,5	165,0	
1967 Jan.	364,5	131,3	184,9	133,4	141,2	108,0	128,2	175,7	90,1	171,9	146,7	115,2	156,6	
Febr.	338,3	129,8	162,1	138,3	133,6	94,7	124,8	157,8	86,3	166,0	136,0	106,1	148,0	
März	366,1	145,2	165,4	158,1	136,4	101,3	136,4	164,2	89,1	176,4	144,2	113,0	156,2	
April	342,2	149,7	157,5	157,6	144,3	105,5	130,8	175,5	94,0	173,5	137,2	111,1	151,0	
Mai	367,4	147,5	153,7	157,5	134,6	100,9	125,1	178,3	86,2	165,9	130,9	104,0	145,4	
Juni	364,7	173,1	175,5	177,6	146,3	115,0	141,7	194,1	89,2	191,2	157,4	120,1	163,0	
Juli ²⁾	358,7	153,6	165,2	163,1	145,7	108,4	126,0	141,2	80,9	177,8	143,5	110,3	154,6	
Aug. ²⁾	366,0	151,1	163,3	143,4	146,0	111,2	114,5	146,7	...	160,0	107,4	103,0	148,0	
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1962	217,1	138,2	146,1	127,0	120,5	118,6	132,7	160,0	92,1	148,9	123,0	122,1	139,7	
1963	249,0	147,6	152,2	126,4	124,5	120,3	128,8	181,7	85,4	152,4	123,9	120,4	143,9	
1964	286,3	161,6	170,6	138,2	130,5	124,4	136,4	195,1	88,2	168,7	141,0	132,7	159,5	
1965	317,5	174,1	185,8	142,7	135,1	131,0	144,5	200,1	89,6	188,0	146,8	140,1	170,5	
1966	352,1	172,9	193,7	151,3	138,6	124,6	143,4	204,8	88,9	183,5	148,8	127,1	169,4	
1966 Juli	349,3	157,4	183,0	146,7	140,2	121,8	141,3	153,5	76,0	168,5	131,4	127,2	165,5	
Aug.	358,4	148,3	190,9	135,2	135,3	110,3	114,4	168,4	76,9	144,2	105,2	104,5	137,9	
Sept.	366,7	173,2	195,9	154,5	138,0	125,9	137,7	210,4	86,7	189,9	151,8	120,6	175,4	
Okt.	354,7	174,2	204,3	160,1	140,7	133,3	139,1	211,5	92,9	188,3	166,7	126,1	181,0	
Nov.	367,5	178,1	210,8	157,2	144,0	135,2	145,9	211,3	91,4	195,2	173,3	125,4	187,2	
Dez.	370,8	151,4	191,4	134,1	125,9	148,2	160,7	182,7	90,6	185,6	144,5	103,7	162,4	
1967 Jan.	357,6	125,7	179,9	128,7	137,7	103,2	123,3	168,6	85,7	165,7	142,2	109,8	149,7	
Febr.	367,5	135,1	173,6	143,7	139,7	98,3	129,4	163,9	90,0	172,0	140,8	110,2	153,6	
März	359,3	144,3	163,2	156,9	135,8	100,4	134,8	162,7	88,6	174,2	142,2	112,0	154,5	
April	347,0	154,0	159,9	161,5	146,4	108,7	135,0	181,1	97,4	179,2	141,7	114,5	155,9	
Mai	360,5	157,8	157,3	170,5	144,3	109,2	135,4	191,6	90,2	179,6	142,0	113,2	157,7	
Juni	369,8	166,3	175,0	170,8	143,7	109,7	134,4	184,8	89,2	180,8	148,5	114,5	154,7	
Juli ²⁾	351,9	151,0	161,7	159,7	141,8	106,6	124,0	138,9	80,0	175,0	141,3	108,5	152,2	
Aug. ²⁾	359,1	138,1	156,2	131,9	136,1	101,3	104,2	133,5	...	145,9	97,6	93,7	134,4	
Verbrauchsgüterindustrien														
Jahr Monat	Fein- kera- mische Industrie	Hohlglas- erzeug. Industrie	Holz- verarb. Industrie	Musik- instru- mente 1)	Papier- u. pappe- verarb. Industrie	Druck- rei- und Ver- vielfält. Industrie	Kunst- stoff- verarb. Industrie	Leder- erzeug. Industrie	Leder- verarb. Industrie	Schuh- industrie	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	Nahrungs- u. Genuss- mittelind. Industrie	Tabak- verarb. Industrie
	kalendermonatlich													
1962	115,6	133,5	130,3	127,0	135,8	131,4	233,0	94,4	118,9	120,5	129,8	129,9	98,4	
1963	113,1	141,0	127,4	127,1	142,1	136,0	246,6	92,3	122,9	121,4	134,9	132,0	102,1	
1964	124,0	150,5	142,8	139,0	157,1	144,4	306,5	94,0	131,0	125,4	140,4	135,5	106,1	
1965	129,7	160,4	154,6	148,4	170,2	153,7	365,4	91,8	135,4	130,7	146,7	148,2	110,2	
1966	126,8	169,3	160,3	154,5	176,4	159,6	400,4	86,9	127,5	126,5	147,2	148,1	113,0	
1966 Juli	122,6	172,0	156,8	152,6	168,8	145,7	388,3	81,8	105,3	110,7	137,3	124,4	118,2	
Aug.	121,2	161,0	142,7	139,1	170,4	156,1	380,8	81,7	121,1	125,6	111,4	134,0	121,8	
Sept.	128,1	171,9	178,4	174,3	187,7	167,1	433,6	83,2	150,5	140,9	157,5	176,1	118,6	
Okt.	127,5	178,2	181,4	175,9	190,6	166,4	431,4	80,9	151,1	126,9	154,5	167,0	110,3	
Nov.	126,5	173,3	181,3	172,0	190,4	171,0	433,7	80,1	147,3	122,4	150,0	144,4	111,6	
Dez.	118,0	159,8	168,6	153,2	168,1	181,2	388,1	73,7	107,4	109,0	132,5	112,7	111,4	
1967 Jan.	118,9	164,9	135,0	141,1	165,8	146,8	386,8	76,7	97,1	126,0	139,2	139,4	102,9	
Febr.	109,4	157,5	133,0	134,4	158,3	149,6	372,3	70,9	104,8	117,8	128,4	140,9	103,4	
März	117,5	157,5	149,6	143,7	169,3	161,9	416,7	75,8	123,5	124,8	134,1	153,4	105,4	
April	117,1	154,7	146,8	133,2	166,4	152,8	412,8	69,8	112,8	115,6	134,9	139,8	104,6	
Mai	115,0	143,4	140,9	126,2	162,1	149,2	404,2	64,7	97,2	79,8	122,1	105,2	109,0	
Juni	122,0	159,0	155,2	143,4	175,3	154,8	445,5	75,8	94,8	97,4	143,7	110,5	122,5	
Juli ²⁾	114,5	166,8	146,3	137,2	166,3	143,9	416,4	73,1	95,8	109,1	126,0	120,8	111,1	
Aug. ²⁾	115,7	165,6	...	...	...	...	...	74,6	...	105,5	106,1	...	120,6
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1962	115,4	133,4	129,9	126,4	135,4	130,9	233,0	94,1	118,5	120,2	129,4	129,6	98,1	
1963	113,2	141,1	127,5	127,1	142,2	136,0	246,8	92,4	123,0	121,6	135,0	132,1	102,1	
1964	123,3	149,7	141,6	137,7	155,8	143,2	304,0	93,3	129,9	124,4	139,3	134,3	105,2	
1965	128,7	159,6	152,7	146,5	168,2	151,8	361,0	90,7	133,5	129,0	145,0	146,2	108,8	
1966	126,2	168,7	158,9	153,2	174,9	158,1	396,9	86,1	127,5	125,5	146,2	146,7	111,9	
1966 Juli	120,6	169,2	154,3	150,0	166,0	143,3	381,3	80,2	103,7	109,2	134,6	122,6	116,8	
Aug.	114,7	152,9	130,0	126,9	155,4	142,6	347,6	74,3	110,4	115,8	101,7	122,4	111,0	
Sept.	124,9	169,1	168,4	164,1	177,5	158,1	410,4	78,7	142,0	132,7	149,1	165,9	112,0	
Okt.	125,4	175,3	178,6	172,8	187,4	163,6	423,7	79,4	148,8	125,2	151,5	164,6	109,0	
Nov.	127,9	176,2	184,3	175,0	193,9	173,2	441,9	81,8	148,1	125,1	153,4	146,0	111,6	
Dez.	116,1	157,2	166,0	150,6	165,5	178,2	381,1	72,4	105,7	107,5	129,9	111,1	110,1	
1967 Jan.	115,2	159,8	129,8	137,7	159,6	141,2	372,0	74,3	93,2	120,5	134,7	133,9	98,6	
Febr.	115,8	167,8	137,9	139,0	164,3	155,3	386,5	73,5	108,6	122,1	133,2	146,0	107,4	
März	115,8	154,9	147,9	141,5	167,5	160,3	412,6	75,0	122,0	123,2	132,8	151,4	104,3	
April	120,0	158,2	151,6	137,3	171,5	157,5	424,8	71,8	116,5	119,7	138,6	144,6	108,6	
Mai	118,7	146,3	152,5	137,1	175,3	161,0	438,2	70,0	105,7	86,8	132,4	113,9	115,6	
Juni	119,0	156,4	147,1	135,4	166,9	147,5	425,1	72,2	89,7	91,8	137,3	104,2	115,8	
Juli ²⁾	112,6	164,1	144,0	134,8	163,5	141,5	408,9	71,8	94,3	107,6	123,6	119,1	109,8	
Aug. ²⁾	109,6	157,2	...	...	...	...	...	67,8	...	95,6	96,9	...	109,9

1) Einschl. Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie.- 2) Vorläufige Ergebnisse.

Index der industriellen Nettoproduktion
1958 = 100 (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt)

Jahr Monat	Gesamte 1) Industrie	NE- Metall- gießerei	Stahl- u. Leicht- metallbau	Maschi- nenbau	Elektro- techn. Industrie	Feinmech. u. opt. sowie Uhrenind.	Papier- u. pappe- verarb. Industrie	Drucke- rel- und Ver- vielfält. Industrie	Beklei- dungs- industrie	Brauerei und Mälzerei	Spiri- tuosen- industrie	Tabak- verar- beitende Industrie
1962	133	142	118	133	148	122	136	130	128	129	155	128
1963	138	141	120	129	152	123	141	135	130	139	161	131
1964	149	165	124	138	164	140	154	143	131	150	166	138
1965	158	178	131	146	180	146	168	152	143	151	210	147
1966	160	165	125	145	180	149	174	158	143	158	164	155
1966 Juli	154	140	122	142	167	131	164	143	120	161	121	159
Aug.	142	141	109	115	144	105	155	142	122	164	135	155
Sept.	163	163	132	140	184	151	176	157	163	155	195	154
Okt.	166	165	132	140	188	167	187	164	160	152	206	157
Nov.	169	162	135	147	190	174	193	173	140	142	235	159
Dez.	156	137	155	164	184	145	165	179	105	157	220	151
1967 Jan.	144	138	103	124	163	142	157	140	132	130	146	134
Febr.	150	140	97	130	169	141	162	154	144	140	144	151
März	153	132	100	136	171	143	165	159	148	164	148	148
April	158	144	108	136	176	141	169	157	141	158	157	156
Mai	159	145	110	136	175	142	172	161	109	195	168	161
Juni	157	148	109	135	176	148	164	146	98	167	155	161
Juli ²⁾	149	125	106	124	169	142	160	140	115	185	124	151
Aug. ²⁾	138	...	100	104	143	98	...	...	...	172	124	154

1) Ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe. - 2) Vorläufige Ergebnisse.

Index der industriellen Bruttonproduktion für Investitionsgüter und Verbrauchsgüter¹⁾
1958 = 100 (von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt)

Jahr Monat	Investitionsgüter													
	insgesamt		Stahl- und Leicht- metall- bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen					Kraftfahrzeuge			Elektro- techn. Investitionsgüter	Sonstige im Index erfasste	
	einschl. Personenkraftwagen	ohne		ins- gesamt	Landwirt- schaft- liche Maschinen	Metall- bear- beitungs- maschinen	Textil- u. Wäh- schuh- u. Lederind- ustrie	Maschinen für die Nahrungs- mittel- industrie	Sonstige Maschinen und ma- schinelle Anlagen	ins- gesamt	Personen- kraft- wagen			Kombin., Liefer- u. Lastkraft- wagen ein- schl. Zug- maschinen
1962	137,9	135,7	118,4	135,9	117,7	151,8	118,2	132,8	139,2	158,8	167,6	150,9	161,7	113,8
1963	137,6	135,3	118,7	131,6	109,7	130,4	112,4	130,7	139,8	168,0	169,3	166,9	163,1	113,9
1964	147,3	143,7	119,7	138,4	132,5	123,2	124,6	131,3	145,9	190,0	196,4	184,3	174,6	123,7
1965	156,2	151,9	126,0	145,3	147,2	133,3	132,0	136,8	150,2	198,3	214,3	189,9	195,4	128,7
1966	156,6	150,4	118,7	143,8	139,1	135,1	135,8	135,1	149,0	209,4	239,7	182,1	196,5	128,9
1966 Juli	142,9	141,7	116,0	141,6	121,0	138,7	135,2	148,2	147,5	141,1	158,0	125,9	187,1	122,0
Aug.	128,2	122,5	103,5	113,1	83,9	109,1	107,7	124,1	120,9	173,3	204,6	145,1	168,1	106,1
Sept.	153,2	145,4	117,6	135,5	120,5	125,7	124,7	132,7	143,2	212,7	257,5	172,4	196,7	128,3
Okt.	156,1	148,9	129,5	137,1	130,6	120,9	140,0	134,4	142,7	215,0	253,2	180,7	192,3	136,9
Nov.	161,3	155,4	130,1	145,1	132,0	141,4	145,1	135,8	150,6	215,8	240,9	193,1	201,3	137,6
Dez.	167,5	164,5	153,5	165,0	119,7	174,6	149,9	157,7	177,3	189,3	206,9	175,6	205,0	127,9
1967 Jan.	131,9	126,8	100,7	119,0	121,6	104,5	125,9	104,6	122,9	168,6	200,8	139,8	169,1	117,6
Febr.	137,4	133,1	93,9	129,7	138,5	110,6	137,9	117,7	132,5	169,1	194,9	145,8	173,2	121,0
März	143,2	138,3	97,4	136,8	140,9	119,6	127,5	126,0	142,2	171,1	209,1	137,0	185,2	122,4
April	148,2	142,4	104,4	136,2	140,9	124,0	138,8	132,5	138,0	191,8	226,6	160,5	187,3	130,2
Mai	151,2	144,8	105,4	137,7	125,0	113,0	143,9	125,8	147,8	202,1	237,9	169,9	196,1	126,7
Juni	148,3	143,0	107,2	135,2	117,3	127,6	126,9	132,5	142,9	190,3	218,9	164,7	193,1	128,0
Juli ²⁾	133,0	130,5	102,3	121,7	97,0	114,3	129,5	128,5	128,4	132,7	166,6	102,1	196,6	122,3

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genussmittel)											
	insgesamt		Textilien, Bekleidung und Schuhe	Fahrzeuge			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Möbel	Pharmaceut. u. kosmet. Artikel, Wasch- u. Putzmittel	Sonstige im Index erfasste Verbrauchs- güter
	einschl. Personenkraftwagen	ohne		insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraftträder, Fahrräder	insgesamt	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter			
1962	137,2	134,4	138,0	149,5	163,0	66,1	139,7	124,6	152,6	137,7	146,6	125,8
1963	144,6	139,5	146,5	174,7	192,6	64,3	144,8	130,8	156,7	128,4	158,8	127,8
1964	154,4	149,1	150,9	184,5	204,0	63,9	166,2	146,1	183,2	142,0	170,6	137,7
1965	164,1	159,9	159,6	183,9	203,2	64,3	185,6	167,5	200,9	150,6	190,9	145,0
1966	165,5	161,6	161,7	182,0	201,8	59,4	173,7	159,3	189,3	156,4	206,5	147,3
1966 Juli	143,5	145,8	140,1	112,1	121,2	55,7	151,3	122,0	176,0	143,3	202,5	136,6
Aug.	132,7	129,4	133,3	145,4	163,1	35,8	112,4	105,8	118,1	123,9	171,3	124,7
Sept.	174,5	169,4	174,3	198,7	222,7	50,8	180,4	161,8	192,1	168,7	200,6	153,3
Okt.	178,8	174,6	175,3	195,4	218,4	52,5	188,0	167,4	205,5	178,5	213,2	160,0
Nov.	178,3	175,4	168,4	184,5	205,3	55,8	195,7	167,2	219,7	182,3	220,7	164,8
Dez.	151,3	148,9	135,2	156,1	173,7	46,7	170,8	137,2	199,2	153,7	197,9	145,2
1967 Jan.	151,1	149,9	149,2	146,3	162,7	45,3	162,2	132,7	187,2	130,6	217,0	132,6
Febr.	154,8	156,3	154,9	128,4	140,8	52,0	169,3	130,7	202,0	136,7	229,5	137,3
März	155,1	157,0	154,6	126,7	137,2	62,1	162,9	126,1	194,1	151,2	224,1	141,2
April	160,3	160,1	154,4	147,9	161,3	64,6	171,7	132,8	204,6	151,5	239,4	142,7
Mai	153,0	150,8	132,5	159,9	173,7	66,8	163,1	134,5	187,3	152,9	239,3	143,8
Juni	150,7	148,6	130,6	155,1	169,9	63,4	172,4	148,8	192,4	145,2	258,0	136,9
Juli ²⁾	142,0	145,4	136,7	102,0	109,8	53,4	157,2	125,0	184,4	136,7	230,2	129,6

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Vorläufige Ergebnisse.

Die August-Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss in dieser Aufgliederung noch nicht vor.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Zechenkoks 1)	Braun- kohle, roh 1) (Förderung)	Braun- kohlen- briketts 1)	Eisenerz (Fe-Inhalt der För- derung)	Absatz- fähige Kalisalze (ber.auf K ₂ O)	Erdöl, roh 1)	Erdgas 1)	Zement (o.z.Ab- satz best. Zement- Klinker)	Gebrannter Kalk (einschl. Sinter- dolomit)
	1 000 t							Mill.Nm ³	1 000 t	
1962 MD	11 761	3 004	8 438	1 317	372	161	565	51	2 383	808
1963 MD	11 843	2 934	8 888	1 319	290	162	615	76	2 435	815
1964 MD	11 850	3 116	9 245	1 280	262	183	639	121	2 803	901
1965 MD	11 256	3 159	8 492	1 057	244	199	657	185	2 843	884
1966 MD	10 498	2 916	8 174	986	216	191	656	235	2 895	867
1966 April	10 455	2 965	7 774	903	213	182	649	224	3 186	848
Mai	10 466	3 077	7 946	1 042	213	180	670	209	3 523	950
Juni	10 708	2 938	7 877	1 112	220	170	645	197	3 317	939
Juli	10 007	2 985	7 938	1 130	210	181	663	184	3 563	970
Aug.	10 260	2 864	7 992	1 160	220	191	664	181	3 389	957
Sept.	10 341	2 719	8 724	1 149	218	197	643	180	3 393	1 011
Okt.	9 782	2 777	8 833	1 003	214	190	674	249	3 469	955
Nov.	10 359	2 730	8 673	874	209	188	653	302	2 667	808
Dez.	10 158	2 727	8 223	840	177	161	673	311	1 898	655
1967 Jan.	10 622	2 783	8 077	839	196	175	667	328	1 349	661
Febr.	9 546	2 465	6 813	674	197	186	602	288	1 723	684
März	9 464	2 658	7 142	652	205	185	673	290	2 572	879
April	9 199	2 486	7 769	837	203	187	654	284	3 049	928
Mai	8 080	2 542	7 539	961	190	161	673	264	2 897	869
Juni	9 384	2 501	7 944	1 049	200	186	651	277	3 141	879
Juli ⁹⁾	8 966	2 549	7 725	1 037	196	160	678	256	3 250	887
Aug.	9 186	2 535	7 691	923	201	191	675	247	3 096	949

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen- und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen- Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse 3)	Elektro- lyt- kupfer 3)	Rohzink 3)	Hüttenblei 3)4)	Chlor, (Primär- produk- tion)
	1 000 cbm		1 000 t			t				
1962 MD	1 286	2 021	2 658	1 799	341	14 819	19 870	14 263	18 035	66 783
1963 MD	1 205	1 909	2 585	1 749	322	17 399	19 601	13 061	19 128	76 632
1964 MD	1 266	2 265	3 058	2 079	367	18 326	19 897	12 999	18 608	84 768
1965 MD	1 254	2 249	3 014	2 070	372	19 850	22 277	12 893	18 913	90 090
1966 MD	1 205	2 118	2 895	2 020	326	20 324	21 262	14 696	20 659	102 451
1966 April	1 209	2 118	2 892	2 017	321	20 119	22 060	14 871	21 554	101 104
Mai	1 381	2 199	3 026	2 121	334	20 680	22 194	16 232	20 058	103 218
Juni	1 450	2 122	3 088	2 130	336	20 205	21 192	14 347	19 532	99 645
Juli	1 465	2 276	3 099	2 133	324	20 695	21 332	14 696	19 202	103 942
Aug.	1 495	2 198	2 992	2 075	298	20 573	21 496	14 830	18 725	103 941
Sept.	1 443	2 034	2 780	2 092	338	20 026	20 974	14 105	18 851	104 051
Okt.	1 369	2 026	2 765	1 923	321	20 705	20 800	13 922	19 664	108 140
Nov.	1 272	1 989	2 698	1 828	310	20 141	20 597	14 698	25 414	108 544
Dez.	984	1 867	2 402	1 738	277	20 791	21 200	16 029	24 527	111 721
1967 Jan.	624	2 113	2 871	1 948	298	20 447	21 002	14 510	23 370	114 482
Febr.	545	2 067	2 804	1 891	275	18 933	19 355	12 196	22 493	106 288
März	814	2 260	2 965	2 073	297	21 586	21 303	7 206	24 361	114 371
April	1 121	2 351	3 109	2 130	293	20 915	20 771	12 218	25 830	110 657
Mai	1 198	2 264	2 926	1 980	278	21 467	21 706	12 687	23 782	114 855
Juni	1 299	2 332	3 140	2 216	329	20 998	22 145	11 396	24 528	112 172
Juli ⁹⁾	1 277	2 408	3 151	2 090	288	21 533	22 692	12 624	20 440p	120 061
Aug.	1 272	2 409	3 128	2 129	271	21 685	23 049	12 102	22 421	119 289

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₃ 5)	Natrium- hydroxid | carbonat berechnet auf NaOH | Na ₂ CO ₃		Calcium- carbid (Primär- produkt.)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf N	Phosphat- düngemittel berechnet auf P ₂ O ₅	Kunst- stoffe 6)	Chemie- fasern 7)	Benzins 8)	Heizöl aus Erdöl 8)
	1 000 t		t			1 000 t				
1962 MD	211	75 088	84 305	82 863	97 767	65 334	103 989	28 116	623	1 610
1963 MD	226	87 209	87 876	88 936	101 747	70 288	118 796	31 119	699	1 922
1964 MD	245	95 508	94 469	87 588	105 402	75 813	145 399	36 391	771	2 641
1965 MD	255	98 200	95 085	86 553	113 421	80 223	166 579	39 267	835	3 126
1966 MD	259	108 490	99 151	85 250	120 233	77 752	190 690	41 064	880	3 567
1966 April	236	107 813	101 461	76 921	118 933	71 643	189 419	41 237	797	3 363
Mai	267	108 122	98 448	90 540	123 049	84 292	196 146	43 425	879	3 497
Juni	266	106 935	96 484	87 413	117 607	81 237	193 173	43 422	925	3 515
Juli	271	110 878	104 951	87 633	121 714	84 109	189 760	38 421	919	3 494
Aug.	265	108 327	104 848	87 614	122 733	83 295	190 449	36 619	954	3 378
Sept.	268	108 639	92 514	90 435	117 606	79 081	192 537	41 132	901	3 411
Okt.	270	113 750	102 197	93 530	123 358	83 234	204 246	43 545	870	3 410
Nov.	262	112 951	93 907	89 391	125 950	74 810	205 072	42 832	890	3 730
Dez.	284	115 806	99 627	88 134	124 077	67 621	197 676	39 035	963	4 118
1967 Jan.	281	119 544	88 969	81 232	132 053	71 813	206 944	41 998	883	4 314
Febr.	246	112 317	87 275	72 191	123 880	70 757	199 705	38 282	861	3 709
März	269	119 835	97 623	75 018	132 467	77 954	222 128	42 521	938	3 854
April	264	115 203	93 247	77 625	127 871	77 913	215 658	42 068	879	3 628
Mai	268	116 938	94 863	82 910	128 483	86 713	217 862	42 571	886	3 730
Juni	249	117 127	88 200	81 114	121 624	90 738	225 911	41 461	853	3 472
Juli ⁹⁾	260	121 123	96 696	85 595	130 662p	90 352p	216 979	39 383	933	2 965
Aug.	240	121 766	106 778	85 457	131 484	89 317	214 451	34 619	936	3 362

1) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. für Kohlenzahlen; Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. für Erdöl und Erdgas.
 2) Bis 1963 ohne Berlin.- 3) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft.- 4) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten u. Raf-
 finieren der Akkumulatorenwerke.- 5) Einschl. Oleum.- 6) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 7) Zell-
 wolle, Rayon, synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle).- 8) Quelle: Arbeitsgemeinschaft Erdölgewinnung und -verarbeitung.-
 9) Vorläufige Ergebnisse.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnitt- holz	Holz- schliff absolut (100 %)	Zellstoff trocken	Papier (unver- edelt)	Darunter		Metall- bearbeit.- maschinen	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren
	t	1 000 cbm				Zeitunge- druck- papier	Druck- und Schreib- papier	1)		1)2)
1962 MD } 3)	20 851	708	49 505	59 638	225 048	19 215	70 172	30 401	3 867	10 649
1963 MD } 3)	22 471	675	48 016	59 328	235 593	17 108	79 685	25 454	3 808	10 041
1964 MD	25 457	733	48 428	56 166	255 227	16 805	87 561	25 634	4 317	11 932
1965 MD	28 200	673	49 972	55 832	266 392	18 071	89 234	28 019	5 131	11 891
1966 MD	28 199	751	51 261	55 197	274 934	19 471	93 224	28 187	5 202	12 383
1966 April	27 848	689	45 330	54 268	250 670	15 098	82 081	28 624	5 238	12 708
1966 Mai	28 693	741	48 259	56 369	262 927	18 477	87 748	29 292	5 392	12 607
1966 Juni	29 711	739	51 782	55 219	274 138	19 384	94 852	30 650	6 216	11 974
1966 Juli	25 840	717	50 316	58 587	285 537	21 088	99 425	29 612	5 052	11 194
1966 Aug.	25 731	696	53 876	57 641	286 097	20 824	99 993	24 741	4 050	11 608
1966 Sept.	30 356	737	55 018	55 581	283 903	19 551	98 956	27 840	5 517	12 677
1966 Okt.	28 142	687	54 685	56 773	287 316	20 688	99 742	25 587	5 039	13 244
1966 Nov.	28 721	654	52 317	55 695	278 668	20 321	94 777	28 504	4 663	13 719
1966 Dez.	24 541	566	47 600	53 807	257 931	19 889	88 360	36 732	6 803	12 556
1967 Jan.	17 882	500	52 572	56 712	280 498	20 475	96 932	22 342	6 007	13 501
1967 Febr.	19 905	533	50 056	51 615	267 931	19 543	92 252	21 867	4 394	12 034
1967 März	22 543	625	50 210	56 797	270 938	19 224	92 279	25 280	5 055	13 297
1967 April	23 886	660	53 974	56 567	286 890	20 864	97 917	24 537	4 539	12 361
1967 Mai	24 627	699	50 324	56 727	264 075	19 666	89 729	21 171	4 278	11 410
1967 Juni	30 405	768	53 013	58 021	290 196	21 466	95 893	27 710	5 093	15 065
1967 Juli ¹³⁾	26 148	713	55 118	59 509	290 633	22 049	97 900	23 273	5 256	11 297
1967 Aug.	25 370	700	53 414	58 865	289 113	21 540	98 470	20 817	4 062	10 668

Jahr Monat	Maschinen für d. Bau- wirtschaft 1)	Land- maschinen	Acker- schlepper 4)	Textil- maschinen 5)	Personen- kraftwagen 6)7)	Liefer- u. Lastkraft- wagen 6)8)	Mopeds und Motor- fahrräder 9)	Fahrräder- (o. Spiel- fahrräder) zwei- radrig	Elektro- motoren u. Genera- toren 1)	Instal- lations- geräte bis 1 000 V 1)
	t	St	St	t	t	St	St	t	t	t
1962 MD } 3)	26 348	26 272	15 482	7 702	162 108	19 531	7 282	86 269	19 343	4 830
1963 MD } 3)	27 416	26 833	13 514	7 459	182 138	20 008	8 016	82 078	18 409	4 519
1964 MD	32 987	33 790	14 656	8 666	197 523	20 557	9 297	84 657	23 709	5 253
1965 MD	32 359	39 023	15 711	9 246	203 371	19 150	10 505	89 999	23 916	5 743
1966 MD	26 630	35 545	15 791	9 421	209 606	17 104	8 862	86 350	21 989	5 574
1966 April	32 153	42 718	18 480	9 427	211 834	17 908	14 203	101 318	21 690	5 318
1966 Mai	32 241	44 394	21 108	9 251	231 394	18 797	11 954	103 487	21 470	5 629
1966 Juni	32 138	40 174	18 829	9 607	230 784	19 564	10 711	96 992	22 516	5 765
1966 Juli	27 162	27 221	15 438	9 409	129 531	10 404	7 884	79 748	21 407	5 479
1966 Aug.	23 286	21 227	10 758	8 481	188 313	17 615	2 519	61 117	19 519	4 931
1966 Sept.	23 477	29 184	13 982	8 743	241 143	17 497	4 756	81 558	22 892	5 919
1966 Okt.	19 439	30 162	15 065	9 658	226 717	16 818	5 123	79 670	21 135	5 541
1966 Nov.	18 798	31 301	13 893	9 795	208 000	15 789	4 076	89 681	21 347	5 752
1966 Dez.	21 295	27 790	13 270	10 653	179 460	14 938	4 936	78 311	20 999	4 885
1967 Jan.	16 978	27 816	15 422	8 968	175 778	14 814	6 927	64 603	19 408	5 100
1967 Febr.	18 998	31 855	19 619	9 115	144 222	14 056	6 124	74 867	18 811	5 059
1967 März	25 147	32 764	21 153	8 692	152 307	12 472	10 108	99 898	20 685	5 823
1967 April	23 959	30 637	19 823	9 288	167 374	14 114	8 778	98 741	19 101	5 384
1967 Mai	22 366	25 755	20 534	9 291	172 168	14 466	8 089	101 406	19 024	4 942
1967 Juni	24 014	25 946	22 128	8 860	184 819	14 620	8 435	104 315	21 277	5 130
1967 Juli ¹³⁾	20 711	18 193	15 222	8 850	121 552	8 424	8 719	83 096	19 863	5 123
1967 Aug.	22 330	17 043	8 549	7 729	138 024	12 620	5 024	60 866	20 216	4 662

Jahr Monat	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte 1)	Elektrische Haushalt- kühl-1)10)	Meßgeräte u. Norma- lien 1)	Rundfunk- 11)	Fernseh- empfangs- geräte	Augen- gläser aller Art	Fotoappa- rate (ohne Spezial- kameras)	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turmuhr- en) 12)	Porzellan, un- dekoriert
	t	t	t	1 000 St	1 000 St	1 000 DM	1 000 St	1 000 St	t	
1962 MD } 3)	15 390	8 893	615	299	141	1 513	18 994	550	1 961	7 291
1963 MD } 3)	13 820	9 467	608	292	160	1 506	18 784	462	1 739	7 222
1964 MD	16 658	12 708	728	301	192	1 851	21 020	538	1 932	7 627
1965 MD	18 954	11 827	875	320	231	2 062	21 121	570	2 068	8 051
1966 MD	18 909	9 969	989	345	190	1 970	20 211	557	2 135	8 377
1966 April	18 004	10 376	1 033	341	199	1 842	20 661	548	2 072	8 011
1966 Mai	18 618	11 420	900	385	213	1 960	20 134	497	2 042	8 264
1966 Juni	18 149	10 343	971	387	206	2 158	20 920	502	2 086	8 193
1966 Juli	19 183	9 286	975	258	140	1 878	15 923	489	1 846	8 215
1966 Aug.	11 451	6 845	962	285	130	1 413	15 862	427	1 702	7 319
1966 Sept.	20 992	9 863	1 073	374	197	2 009	21 155	622	2 327	8 471
1966 Okt.	20 440	9 897	1 109	372	195	1 951	19 429	669	2 364	8 652
1966 Nov.	20 901	10 451	965	359	197	2 093	22 020	642	2 448	8 707
1966 Dez.	19 685	10 525	1 074	290	161	2 005	19 837	520	2 259	8 580
1967 Jan.	19 247	11 128	1 066	297	178	1 904	20 389	471	2 067	8 202
1967 Febr.	18 539	12 315	938	228	163	1 824	17 616	474	1 997	7 681
1967 März	19 370	13 319	1 009	291	145	2 400	18 456	526	2 234	7 967
1967 April	17 500	14 555	927	308	152	2 202	17 035	480	2 356	8 048
1967 Mai	14 685	13 262	856	306	149	2 038	16 299	426	2 203	7 766
1967 Juni	19 658	15 243	1 028	351	158	2 291	20 698	478	2 415	7 811
1967 Juli ¹³⁾	16 920	13 026	909	244	109	1 964	15 491	478	1 997	7 488
1967 Aug.	12 288	8 202	911	219	100	1 438	14 723	421	1 649	7 524

1) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 2) Ohne solche für Kraftfahrzeuge und Straßenzugmaschinen.- 3) Bis 1963 Bundesgebiet ohne Berlin.- 4) Einschl. einachsige Motorgeräte.- 5) Einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 6) Quelle: Statistik des Verbandes der Automobilindustrie.- 7) Einschl. Kleinomnibusse.- 8) Einschl. Kommunalfahrzeuge.- 9) Bis 1965 ohne Motorfahrräder.- 10) Einschl. Haushaltskühltruhen.- 11) Ohne Detektorempfangsgeräte, Drahtfunkzusatzeinrichtungen.- 12) Ohne elektrische Zeitdienstgeräte.- 13) Vorläufige Ergebnisse.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Hohlglas	Getranke- flaschen	Konserven- glas	Leder- straßen- schuhe 1)	Baumwoll- garn 2)	Wollgarn 2) auch gezwirnt	Bastfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	t				1 000 P	t			1 000 St	t	Mill.St
1962 MD	112 013	73 353	13 515	8 029	31 887	9 507	11 127	771	23 107	4 873
1963 MD	121 540	78 686	17 211	8 047	31 120	9 607	11 333	748	23 683	5 099
1964 MD	125 145	80 622	18 473	8 404	31 931	9 817	10 387	783	24 712	7 856
1965 MD	138 980	92 892	17 740	8 844	32 022	9 903	10 592	819	26 237	8 505
1966 MD	143 098	92 399	20 730	8 633	30 055	9 791	10 147	830	26 716	9 038
1966 April	134 932	87 964	18 573	9 225	30 183	9 976	10 961	922	24 165	8 274
Mai	137 183	90 525	18 008	8 650	31 287	10 452	11 282	907	25 586	8 673
Juni	154 553	102 230	23 238	5 776	31 129	10 557	11 149	794	26 404	9 399
Juli	151 706	103 597	19 808	7 372	27 430	9 205	9 398	652	26 403	9 302
Aug.	142 634	89 325	24 840	8 576	18 725	7 674	6 636	621	28 053	10 012
Sept.	143 462	88 160	25 446	9 592	32 061	10 278	9 468	852	28 307	9 374
Okt.	144 735	87 696	24 815	8 732	30 766	9 855	9 865	796	27 758	9 105
Nov.	138 471	86 009	20 415	8 257	30 636	9 404	9 522	788	29 425	9 109
Dez.	123 487	76 713	18 533	7 426	28 107	7 628	8 922	630	28 432	8 806
1967 Jan.	132 252	80 873	21 136	8 779	30 317	7 812	10 481	823	25 409	7 941
Febr.	126 409	77 572	22 359	8 196	27 339	7 424	9 416	843	24 706	8 373
März	124 027	75 469	21 544	8 526	28 643	8 185	9 335	897	27 155	8 577
April	127 912	78 289	23 107	7 818	28 477	8 512	8 942	778	25 932	8 660
Mai	123 579	76 099	24 315	5 277	23 950	7 847	7 395	522	27 121	8 885
Juni	138 989	84 284	27 801	6 459	29 220	8 786	8 636	544	27 391	9 876
Juli	138 710	82 952	27 702	7 550	23 882	7 146	7 347	572	26 128	8 791
Aug.	140 528	82 078	29 478	7 174	17 918	6 397	5 850	593	27 984	9 960

1) Ohne Arbeitsschuhwerk und Sportstiefel.- 2) Auch aus Zellwolle und Mischgarn, ohne Reyon und synthetische Fäden, einschl. Garn, das zur Weiterverarbeitung für handelsfertige Aufmachung bestimmt ist.- 3) Bis 1963 Bundesgebiet ohne Berlin.- 4) Vorl. Ergebnisse.

Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks

Erzeugung, Inlandsversorgung
1 000 t (t = t)

Jahr Monat	Steinkohlenförderung		Koke- erzeugung u. Brikett- herstellung	Aus Produktion verfügbare Mengen	Zum Absatz verfügbar 2)	Halden- bestände 3)	Einfuhr 4)	Ausfuhr	Inlands- versorgung 5)
	insgesamt	abzüglich Einsatzkohle 1)							
1962 MD	11 761	7 266	3 476	10 734	9 149	9 923	666	2 379	7 607
1963 MD	11 843	7 421	3 464	10 868	9 234	3 785	728	2 404	8 070
1964 MD	11 850	7 265	3 567	10 826	9 281	7 784	641	2 086	7 504
1965 MD	11 257	6 687	3 537	10 222	8 750	15 366	668	1 942	6 844
1966 MD	10 498	6 298	3 250	9 545	8 167	20 405	625	2 026	6 346
1966 Juli	10 007	5 673	3 362	9 034	7 928	18 359	775	2 020	5 602
Aug.	10 260	6 058	3 277	9 332	8 165	19 193	597	2 042	5 885
Sept.	10 341	6 355	3 100	9 452	8 194	19 810	634	2 127	6 084
Okt.	9 782	5 780	3 091	8 866	7 454	20 251	688	1 999	5 703
Nov.	10 360	6 408	3 076	9 481	7 899	20 342	641	2 273	6 177
Dez.	10 158	6 236	3 014	9 249	7 677	20 405	786	2 325	6 076
1967 Jan.	10 622	6 652	3 054	9 705	8 113	20 897	525	2 197	5 948
Febr.	9 546	6 097	2 635	8 732	7 359	21 914	471	1 745	5 068
März	9 464	5 709	2 880	8 589	7 171	22 121	679	1 868	5 775
April	9 199	5 585	2 794	8 378	7 126	22 522	549	1 801	5 474
Mai	8 080	4 355	2 864	7 235	6 163	21 929	561	1 927	5 391
Juni	9 385	5 672	2 891	8 599	7 495	21 923	690	2 191	6 000
Juli	8 966	5 235	2 884	8 115	7 111	22 094	696	1 978	5 658
Aug.	9 186	5 468	2 869	8 337	7 262	21 994	...	...	...

1) Einsatzkohle der Zechenkokereien und Brikettfabriken.- 2) Aus Produktion verfügbare Menge abzüglich Zechenselbstverbrauch, Kohlenverbrauch zur Erzeugung der an Dritte abgegebenen Energie sowie Deputate.- 3) Ende des Berichtszeitraums.- 4) Einfuhr ohne Verbrauch der Zechenkokereien.- 5) Berechnet aus der zum Absatz verfügbaren Menge unter Berücksichtigung der Veränderung der Haldenbestände sowie der Ein- und Ausfuhr.

Statistik der Kohlenwirtschaft e.V.

Elektrizitäts- und Gaserzeugung und -versorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung				Gaserzeugung und -versorgung					
	Elektrizitätserzeugung			Selbst- verbrauch 2)	Gaserzeugung			Selbst- verbrauch	Inlands- versorgung 4)5)	
	insgesamt	öffentl. Werke 1)	industr. Stromerzeu- gungsanl.		insgesamt	Ortsgas- werke	Kokereien			
Mill.kWh				Mill.cbm (Ho = 4300 kcal/cbm)						
1962 MD	11 136	6 811	4 325	576	10 812	1 957	287	1 670	623	1 392
1963 MD	12 106	7 464	4 642	642	11 671	1 894	294	1 600	615	1 378
1964 MD	13 497	8 596	4 901	706	12 880	1 977	324	1 653	696	1 441
1965 MD	14 132	9 066	5 066	738	13 746	1 951	304	1 647	745	1 440
1966 MD	14 624	9 471	5 154	763	14 482	1 812	294	1 518	766	1 394
1966 Juli	13 094	8 324	4 770	705	13 786	1 735	193	1 542	840	1 184
Aug.	13 098	8 310	4 788	709	13 771	1 679	200	1 479	816	1 141
Sept.	14 347	9 438	4 909	790	14 227	1 629	216	1 413	727	1 201
Okt.	15 761	10 201	5 560	824	15 145	1 718	270	1 448	744	1 291
Nov.	16 404	10 759	5 645	850	15 603	1 811	376	1 435	661	1 566
Dez.	16 529	10 871	5 658	836	15 830	1 844	402	1 442	678	1 610
1967 Jan.	16 521	10 697	5 824	797	15 944	1 915	436	1 479	661	1 735
Febr.	14 557	9 367	5 190	692	14 179	1 676	361	1 315	621	1 486
März	15 288	9 869	5 419	731	14 948	1 737	331	1 406	650	1 498
April	14 757	9 782	4 975	745	14 519	1 598	279	1 319	631	1 397
Mai	13 795	9 089	4 705	785	13 982	1 539	196	1 343	723	1 202
Juni	13 833	9 028	4 805	773	14 166	1 501	181	1 320	731	1 186
Juli	13 336	8 560	4 776	765	14 101	1 524	172	1 352	780	1 150

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung.- 2) Selbstverbrauch der öffentlichen Werke sowie Verbrauch der Pumpspeicherwerke.- 2) Einschl. Leitungsverluste.- 4) Unter Berücksichtigung der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus/an die sowjet. Besatzungszone.- 5) Unter Berücksichtigung der Bestandsänderung der Untergrundspeicherung.- 6) Ohne Berlin.

Stromerzeugung 1966 nach Kraftquellen

(Anlagen mit über 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger)

Industriegruppe Land	Insgesamt		Davon aus													
			Wasser- kraft- anlagen		Wärme- kraft- anlagen		Wärme- kraftanlagen betrieben mit									
	Mill.kWh	%	% 1)	% 2)	% 1)	% 2)	Steinkohle		Rohbraun- kohle		Heizöl		Gas		Sonstigem	
Steinkohlenbergbau	24 472,7	40,5	-	-	41,6	100	61,7	94,5	-	-	0,3	0,1	-	-	-	-
Braunkohlenbergbau	2 576,9	4,3	-	-	4,4	100	-	-	45,9	100	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Bergbau	521,7	0,9	4,1	10,2	0,8	89,8	0,4	32,2	1,9	20,5	1,7	35,4	-	-	-	-
NE-Metallindustrie	2 341,5	3,9	5,5	3,1	3,8	96,9	0,3	4,5	-	-	1,0	4,5	-	-	14,1	4,4
Chemische Industrie u. Mineral- ölverarbeitung	15 612,4	25,9	56,4	4,7	25,2	95,3	21,0	50,5	13,5	4,9	54,3	36,2	11,0	3,1	12,7	0,6
Eisen- und Stahlindustrie	6 354,3	10,5	1,3	0,3	10,7	99,7	7,6	44,8	-	-	4,5	7,3	59,3	43,9	-	-
Eisen- und metallverarb. Industrie	2 174,9	3,6	2,4	1,4	3,6	98,6	2,6	44,7	-	-	10,9	52,3	-	-	1,1	0,4
Papierherzeugende und -verarb. Industrie	3 686,3	6,1	12,4	4,4	6,0	95,6	3,9	40,1	-	-	17,8	50,3	-	-	7,5	1,5
Textilindustrie	972,9	1,6	15,1	20,2	1,3	79,8	1,0	36,9	0,1	0,6	2,5	26,5	5,7	15,8	0,0	0,0
Ernährungsindustrie	815,7	1,4	1,6	2,5	1,3	97,5	0,9	41,7	0,7	5,0	4,0	50,7	-	-	0,0	0,1
Industrie der Steine und Erden, Glas- und Feinkeram. Industrie	354,7	0,6	-	-	0,6	100	0,3	31,1	0,1	0,9	0,9	27,3	2,7	2,9	18,4	37,8
Sonstige Industrien	405,7	0,7	1,2	3,7	0,7	96,2	0,3	27,7	-	-	2,1	52,8	-	-	-	-
Zusammen	60 289,8	100	100	2,2	100	97,8	100	62,2	100	9,3	100	17,3	100	7,8	100	1,2
Mrd. kWh	60,3		1,3		59,0		37,5		5,6		10,4		4,7		0,7	
Schleswig-Holstein und Hamburg	615,3	1,0	-	-	1,0	100	0,1	6,6	-	-	-	-	-	-	0,8	0,9
Niedersachsen und Bremen	4 103,3	6,8	3,8	1,2	6,9	98,8	5,9	53,5	-	-	10,2	26,0	-	-	21,5	3,8
Nordrhein-Westfalen	41 025,2	68,1	3,2	0,1	69,5	99,9	77,8	71,1	90,2	12,3	31,0	7,9	68,7	7,9	37,0	0,7
Hessen	2 150,0	3,6	0,6	0,4	3,6	99,6	1,7	30,0	3,8	10,0	10,8	52,6	2,5	5,5	4,3	1,5
Rheinland-Pfalz	3 001,9	5,0	0,5	0,2	5,1	99,8	3,2	39,8	-	-	16,6	57,5	1,1	1,5	4,2	1,0
Baden-Württemberg	2 582,1	4,3	26,1	13,2	3,8	86,8	1,6	23,6	-	-	13,9	56,0	1,1	1,9	18,8	5,3
Bayern	3 690,7	6,1	65,8	23,2	4,8	76,8	3,1	31,5	2,2	3,4	11,1	31,4	7,1	9,1	6,9	1,4
Saarland	3 064,9	5,1	-	-	5,2	100	6,6	80,7	-	-	1,1	3,8	9,1	14,0	6,5	1,5
Berlin	56,5	0,0	-	-	0,1	100	0,0	6,9	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Prozentualer Anteil an der Gesamterzeugung der Industrie des Bundesgebietes.- 2) Prozentualer Anteil an der Gesamterzeugung des Industriezweiges bzw. des Landes.

Stromerzeugung 1966 nach Art der Antriebsmaschinen der Stromerzeuger

(Anlagen mit über 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger)

Industriegruppe	Insgesamt		Vorwahlt-, Gegendruck- und Ernähme-Konden- sationsmaschinen			Kondensations- maschinen			Wasser- turbinen		Gasturbinen und -maschinen		Diesel- und Ottomotore		
	Mill.kWh	%	Mill.kWh	% 1)	% 2)	Mill.kWh	% 1)	% 2)	Mill.kWh	% 1)	% 2)	Mill.kWh	% 1)	Mill.kWh	% 1)
Steinkohlenbergbau	24 472,7	40,5	7 431,3	23,3	30,4	17 015,3	63,7	69,5	2,7	-	-	23,4	5,2	-	-
Braunkohlenbergbau	2 576,9	4,3	2 249,9	7,1	87,3	326,9	1,2	12,7	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiger Bergbau	521,7	0,9	468,5	1,5	89,8	-	-	-	53,2	4,1	10,2	-	-	-	-
NE-Metallindustrie	2 341,5	3,9	311,1	1,0	13,3	1 958,6	7,3	83,6	71,8	5,5	3,1	-	-	-	-
Chemische Industrie einschl. Mineralöl- verarbeitung	15 612,4	25,9	11 734,1	36,9	75,2	3 142,8	11,8	20,1	734,9	56,4	4,7	-	-	0,7	11,5
Eisen- und Stahl- industrie	6 354,3	10,5	2 099,7	6,6	33,0	3 840,4	14,4	60,4	16,6	1,3	0,3	396,5	88,2	1,0	16,4
Eisen- und metallver- arb. Industrie	2 174,9	3,6	2 039,0	6,4	93,8	91,4	0,3	4,2	30,4	2,4	1,4	10,8	2,4	3,4	55,7
Papierherzeugende und -verarb. Industrie	3 686,3	6,1	3 475,6	10,9	94,3	41,3	0,2	1,1	160,7	12,4	4,4	8,5	1,9	0,2	3,3
Textilindustrie	972,9	1,6	742,5	2,3	76,3	33,8	0,1	3,5	196,4	15,1	20,2	-	-	0,2	3,3
Ernährungsindustrien	815,7	1,4	794,7	2,5	97,4	-	-	-	20,7	1,6	2,6	-	-	0,3	4,9
Sonstige Industrien	760,4	1,3	480,0	1,5	63,1	254,1	1,0	33,4	15,4	1,2	2,0	10,6	2,3	0,3	4,9
Zusammen	60 289,8	100	31 826,4	100	52,8	26 704,7	100	44,3	1 302,8	100	2,2	449,8	100	6,1	100

1) Prozentualer Anteil an der Gesamterzeugung der Industrie des Bundesgebietes.- 2) Prozentualer Anteil an der Gesamterzeugung des Industriezweiges.

**Betriebe und Nennleistung der Stromerzeuger 1960 bis 1966 nach Größenklassen
der betrieblichen Gesamtnennleistung der Stromerzeuger
(Anlagen mit über 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger)**

Nennleistung der Stromerzeuger von ... bis ... kVA	Betriebe				Nennleistung					
	1960 ¹⁾	1962 ¹⁾	1964	1966	1960 ¹⁾		1962 ¹⁾		1966	
	Anzahl				1 000 kVA	%	1 000 kVA		%	
Industrie insgesamt										
1 001 - 10 000	508	531	547	530	1 815,6	12,4	1 884,5	1 940,0	1 912,0	9,3
10 001 - 50 000	140	154	151	153	3 190,7	21,8	3 401,2	3 502,1	3 507,6	17,0
50 001 - 100 000	43	42	44	43	3 009,4	20,6	3 008,9	3 157,7	3 127,1	15,2
über 100 000	31	39	42	45	6 612,4	45,2	8 699,4	10 124,4	12 033,7	58,5
Insgesamt	722	766	784	771	14 628,1	100	16 994,1	18 724,5	20 580,3	100
Kohlenbergbau										
1 001 - 10 000	26	21	16	11	126,5	1,8	115,8	88,5	72,2	0,7
10 001 - 50 000	39	34	28	27	1 109,6	15,9	907,0	778,2	745,3	8,0
50 001 - 100 000	24	24	27	22	1 758,2	25,2	1 757,5	1 987,5	1 687,8	18,1
über 100 000	20	26	26	27	3 985,5	57,1	5 531,1	6 286,0	6 826,0	73,2
Zusammen	109	105	97	87	6 979,8	100	8 311,4	9 140,3	9 331,4	100
Chemische Industrie einschl. Mineralölverarbeitung										
1 001 - 10 000	49	54	63	64	187,1	6,4	181,9	218,1	211,8	4,6
10 001 - 50 000	29	35	38	39	621,4	21,3	767,1	876,9	960,8	20,8
50 001 - 100 000	5	6	6	6	352,3	12,1	414,1	420,6	442,4	9,6
über 100 000	7	8	9	10	1 757,5	60,2	1 867,2	2 161,4	3 001,9	65,0
Zusammen	90	103	116	119	2 918,2	100	3 230,3	3 677,1	4 616,9	100
Eisen- und Stahlindustrie										
1 001 - 10 000	10	9	6	6	43,1	2,7	39,4	24,4	23,9	1,1
10 001 - 50 000	14	15	12	12	357,6	22,4	341,8	319,5	305,9	14,1
50 001 - 100 000	10	8	7	7	662,5	41,5	583,3	495,5	481,5	22,1
über 100 000	3	3	5	6	534,3	33,4	517,9	893,9	1 362,6	62,7
Zusammen	37	35	30	31	1 597,5	100	1 482,4	1 733,1	2 173,9	100

1) Bundesgebiet ohne Berlin.

**Nennleistung der Antriebsmaschinen am Jahresende nach Maschinenarten
von 1960 bis 1966
(Anlagen mit über 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger)**

Jahr	Insgesamt	Vorschalt-, Gegen- druck- u. Ent- nahme Konden- sationsmaschinen		Konden- sations- maschinen		Wasser- turbinen		Gasmaschinen u.- turbinen		Diesel- und Ottomotore	
		1 000 kW	%	1 000 kW	%	1 000 kW	%	1 000 kW	%	1 000 kW	%
1960	11 137,0	6 752,8	60,6	3 769,2	33,8	245,2	2,2	333,6	3,0	36,4	0,4
1962	12 894,1	7 203,6	55,9	5 102,5	39,6	262,1	2,0	291,3	2,2	34,5	0,3
1963	13 748,3	7 341,9	53,4	5 841,0	42,5	244,9	1,8	285,3	2,1	35,3	0,2
1964	14 103,1	7 567,9	53,7	6 031,0	42,8	244,7	1,7	215,8	1,5	43,7	0,3
1965	14 408,4	7 810,8	54,2	6 158,6	42,7	243,3	1,7	158,8	1,1	36,9	0,3
1966	15 489,5	8 358,1	54,0	6 714,6	43,3	242,0	1,6	138,8	0,9	36,0	0,2
1966 gegenüber 1960 ¹⁾	+ 4 352,5	+ 1 605,3		+ 2 945,4		- 3,2		- 194,8		- 0,4	

1) Bundesgebiet ohne Berlin.

**Brennstoffverbrauch der öffentlichen Kraftwerke und der Stromerzeugungsanlagen
der Industrie¹⁾ nach Brennstoffarten**

(Anlagen mit über 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger)

Jahr	Insgesamt			Steinkohle 2)		Rohbraunkohle		Heizöl		Gas		
	Öffent- liche Kraftwerke	Anlagen der Industrie		Öffent- liche Kraftwerke	Anlagen der Industrie	Öffent- liche Kraftwerke	Anlagen der Industrie	Öffent- liche Kraftwerke	Anlagen der Industrie	Öffent- liche Kraftwerke	Anlagen der Industrie	
	1 000 t SKE 3)		kg SKE/kWh	%								
1960	27 164	16 219	0,395	46,6	75,4	52,3	8,2	1,1	5,3	-	11,1	
1961	28 697			47,7		50,0		1,8		0,5		
1962	31 114	18 653	0,372	47,7	72,9	49,8	10,8	2,1	6,7	0,4	9,6	
1963	33 841	19 826	0,353	45,9	72,6	49,6	11,1	3,6	8,1	0,9	8,2	
1964	38 540	20 170	0,356	44,6	71,0	48,9	11,2	4,8	9,1	1,7	8,7	
1965	38 854	20 534	0,355	42,7	69,3	47,9	9,9	7,0	11,2	2,4	9,6	
1966	38 922	20 560	0,354	39,8	67,8	48,2	9,0	9,4	13,9	2,6	9,3	

1) Anlagen mit über 1 000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger.- 2) Einschl. Braunkohlenbriketts, tschechischer Hartbraunkohle und bayerischer Pechkohle ballastreiche; Steinkohle ist auf SKE umgerechnet.- 3) Umrechnungsfaktoren: 1 t Steinkohle/-briketts/-koks = 1,5 t Braunkohlenbriketts/-koks/ bayerische Pechkohle = 2 t tschechische Hartbraunkohle = 3,0 t Rohbraunkohle = 0,7 t Heizöl = 1 500 Nm³ Gas.- 4) Bundesgebiet ohne Berlin.

Beschäftigte und Umsatz im Handwerk¹⁾

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Bau- und Ausbauhandwerke				Metallverarbeitende Handwerke				
		insgesamt	Maurerhdw. (Hoch- u. Tiefbau)	Straßenbau (einschl. Pflastererl)	Maler- handwerk	insgesamt	Schlosserei	Kraft- fahrzeug- reparatur	Gas- und Wasser- installation	Elektro- installation
Beschäftigte in 1 000										
1962 D	3 736,1	1 361,6	773,1	78,8	216,1	879,5	97,7	184,3	127,4	141,9
1963 D	3 790,4	1 404,7	803,7	86,9	216,8	897,7	96,8	192,4	130,8	145,9
1964 D } 2)	3 797,4	1 401,6	798,6	86,6	222,0	927,1	98,2	199,6	136,0	155,5
1965 D	3 805,9	1 383,3	785,9	81,8	223,5	946,9	98,3	203,6	138,7	163,6
1966 D	3 814,5	1 360,7	768,1	77,1	226,6	969,5	97,6	216,5	140,0	163,3
1965 4.Vj.	3 774,0	1 343,4	759,5	76,2	220,2	948,1	97,3	206,3	137,9	164,2
1966 1.Vj.	3 759,4	1 339,3	761,0	76,6	219,3	954,0	97,0	211,3	138,3	159,3
2.Vj.	3 870,6	1 404,2	793,2	79,9	234,1	978,4	97,7	219,7	140,9	164,5
3.Vj.	3 855,8	1 384,5	779,0	78,2	233,2	982,4	98,3	222,1	141,3	164,2
4.Vj.	3 770,3	1 286,6	719,0	71,1	219,6	978,2	97,5	219,9	141,4	166,1
1967 1.Vj.	3 632,2	1 188,9	646,4	62,7	213,1	956,2	93,3	215,0	138,5	162,4
2.Vj.	3 731,7	1 269,1	703,2	70,2	222,2	952,0	92,1	214,0	138,5	162,0
Gesamtumsatz in Mill. DM										
1962 D	23 907,3	6 732,8	3 791,8	493,5	774,1	7 221,6	568,0	2 399,1	892,7	848,4
1963 D	25 282,2	7 130,1	3 998,0	570,6	825,8	7 681,8	594,1	2 597,8	954,9	911,4
1964 D } 3)	28 294,6	8 269,6	4 681,8	644,7	950,1	8 656,7	663,9	2 961,7	1 116,2	988,6
1965 D	30 967,3	8 628,1	4 829,7	641,7	1 046,8	9 833,8	758,5	3 398,2	1 236,2	1 136,1
1966 D	32 658,4	8 885,3	4 886,8	638,4	1 139,7	10 524,5	808,1	3 628,0	1 296,6	1 247,8
1965 4.Vj.	36 077,7	10 375,3	5 748,8	818,3	1 253,7	11 200,5	910,6	3 514,4	1 485,0	1 417,4
1966 1.Vj.	28 351,1	6 631,3	3 587,3	423,9	925,2	9 864,3	697,5	3 676,1	1 122,7	1 118,3
2.Vj.	32 356,9	8 634,1	4 804,2	581,4	1 105,9	10 755,7	816,3	4 046,8	1 219,5	1 151,0
3.Vj.	33 532,7	9 806,8	5 438,4	736,8	1 208,2	10 352,7	813,8	3 542,4	1 317,7	1 207,1
4.Vj.	36 392,9	10 468,8	5 717,5	811,7	1 319,5	11 125,4	904,6	3 246,9	1 526,4	1 514,6
1967 1.Vj.	27 576,1	6 721,1	3 568,6	447,7	936,8	8 833,5	641,4	3 037,8	1 117,5	1 124,7
2.Vj.	30 594,9	7 934,7	4 230,8	516,8	1 080,5	9 767,1	698,8	3 652,3	1 156,7	1 111,5
dar. Handwerksumsatz in Mill. DM										
1962 D	17 715,4	6 383,0	3 692,8	483,8	731,1	3 897,8	516,6	618,0	795,7	549,3
1963 D	18 656,6	6 673,4	3 820,0	535,1	786,0	4 144,4	536,9	679,4	853,1	589,8
1964 D } 3)	20 945,2	7 701,1	4 440,2	627,5	902,2	4 665,7	589,0	736,6	1 007,4	680,6
1965 D	22 709,7	8 090,4	4 626,6	627,9	990,9	5 185,1	652,3	817,5	1 120,6	774,5
1966 D	24 033,8	8 394,5	4 758,6	626,2	1 070,6	5 687,4	685,3	915,0	1 168,0	846,6
1965 4.Vj.	26 737,1	9 778,7	5 335,6	802,4	1 194,6	6 146,9	791,4	896,9	1 347,7	955,2
1966 1.Vj.	20 386,0	6 256,5	3 493,0	415,7	870,9	5 057,6	589,6	827,8	1 018,9	758,5
2.Vj.	23 365,8	8 139,6	4 678,0	570,0	1 031,5	5 499,9	675,4	927,7	1 099,6	796,5
3.Vj.	25 091,1	9 255,9	5 295,4	722,7	1 127,2	5 761,7	692,5	949,8	1 186,2	834,5
4.Vj.	27 292,3	9 925,9	5 567,9	795,8	1 252,8	6 430,4	783,5	954,7	1 367,4	997,1
1967 1.Vj.	20 349,7	6 299,3	3 477,2	439,1	873,4	4 949,9	564,4	818,1	1 010,5	771,7
2.Vj.	22 256,7	7 427,7	4 120,8	506,9	1 006,0	5 203,1	607,6	903,5	1 050,8	780,0
dar. Handwerksumsatz in Mill. DM										
1962 D	17 715,4	6 383,0	3 692,8	483,8	731,1	3 897,8	516,6	618,0	795,7	549,3
1963 D	18 656,6	6 673,4	3 820,0	535,1	786,0	4 144,4	536,9	679,4	853,1	589,8
1964 D } 3)	20 945,2	7 701,1	4 440,2	627,5	902,2	4 665,7	589,0	736,6	1 007,4	680,6
1965 D	22 709,7	8 090,4	4 626,6	627,9	990,9	5 185,1	652,3	817,5	1 120,6	774,5
1966 D	24 033,8	8 394,5	4 758,6	626,2	1 070,6	5 687,4	685,3	915,0	1 168,0	846,6
1965 4.Vj.	26 737,1	9 778,7	5 335,6	802,4	1 194,6	6 146,9	791,4	896,9	1 347,7	955,2
1966 1.Vj.	20 386,0	6 256,5	3 493,0	415,7	870,9	5 057,6	589,6	827,8	1 018,9	758,5
2.Vj.	23 365,8	8 139,6	4 678,0	570,0	1 031,5	5 499,9	675,4	927,7	1 099,6	796,5
3.Vj.	25 091,1	9 255,9	5 295,4	722,7	1 127,2	5 761,7	692,5	949,8	1 186,2	834,5
4.Vj.	27 292,3	9 925,9	5 567,9	795,8	1 252,8	6 430,4	783,5	954,7	1 367,4	997,1
1967 1.Vj.	20 349,7	6 299,3	3 477,2	439,1	873,4	4 949,9	564,4	818,1	1 010,5	771,7
2.Vj.	22 256,7	7 427,7	4 120,8	506,9	1 006,0	5 203,1	607,6	903,5	1 050,8	780,0

Vgl. Fachserie D, Reihe 7/I.

1) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe. - 2) D aus den Ergebnissen für den Stand am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. Vj. des Vorjahres + 1/4 des 1. bis 3. Vj. + 1/8 des 4. Vj. des Berichtsjahres. - 3) D errechnet aus 4 Vierteljahren. - 4) Einschl. chemische und Reinigungshandwerke.

Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen

Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat -- Land	Beschäftigte am Monatsende							Lohnsumme 2)	Gehaltsumme
	insgesamt 1)	tätige Inhaber (auch selbst. Hand- werker)	kaufm.u. techn.An- gestellte einschl. Lehrlinge	übrige					
				zusammen	Fach- arbeiter einschl. Poliere u. Meister	Helfer u. Hilfs- arbeiter	gewerbl. Lehrlinge		
Anzahl							Mill. DM		
1962 D	1 525 565	70 489	98 389	1 356 687	783 957	531 014	41 716	855,0	85,8
1963	1 604 402	72 410	108 187	1 423 805	815 948	566 050	41 807	935,5	101,4
1964 } bzw.	1 643 154	73 136	115 813	1 454 205	845 827	564 199	44 179	1 124,3	118,2
1965 } MD	1 642 632	73 327	121 691	1 447 614	856 169	544 684	46 761	1 188,9	132,4
1966 } 3)	1 618 834	73 494	125 872	1 419 468	856 024	516 585	46 859	1 266,9	146,5
1966 Juli	1 675 751	74 054	126 587	1 475 110	879 687	546 824	48 599	1 399,6	146,2
Aug.	1 669 106	73 708	126 769	1 468 629	876 877	542 866	48 886	1 440,1	148,8
Sept.	1 651 427	73 403	126 880	1 451 144	871 655	531 974	47 515	1 458,7	146,8
Okt.	1 621 477	72 939	126 743	1 421 795	857 512	518 877	45 406	1 389,2	145,1
Nov.	1 570 154	73 005	126 312	1 370 837	836 980	489 126	44 731	1 319,5	156,9
Dez.	1 484 756	72 815	126 026	1 285 915	800 553	439 739	45 623	1 114,2	181,1
1967 Jan.	1 362 033	72 202	124 080	1 165 751	742 370	377 759	45 622	831,1	142,8
Febr.	1 335 817	72 047	123 492	1 140 278	727 114	367 355	45 809	784,8	140,9
März	1 382 555	71 746	123 508	1 187 301	752 518	389 525	45 258	1 052,7	140,9
April	1 420 953	71 663	122 608	1 226 682	774 498	410 973	41 211	1 077,5	139,4
Mai	1 441 930	71 437	122 252	1 248 241	782 280	425 402	40 559	1 194,3	140,2
Juni	1 457 441	71 758	121 328	1 264 355	802 219	422 431	39 705	1 211,9	141,6
Juli	1 470 402	71 470	121 428	1 277 504	792 373	444 292	40 839	1 196,0	141,4
<u>nach Ländern (Juli 1967)</u>									
Schlesw.-Holst.	60 485	2 547	4 080	53 858	33 363	17 184	3 311	49,4	4,3
Hamburg	44 523	1 246	4 562	38 715	26 310	11 336	1 069	42,2	5,9
Niedersachsen	175 758	8 591	12 539	154 628	93 886	52 696	8 046	130,4	13,9
Bremen	20 852	642	1 921	18 289	11 877	5 842	570	16,2	2,4
Nordrh.-Westf.	376 623	18 887	36 601	321 135	204 848	109 466	6 821	326,0	45,4
Hessen	137 827	6 903	12 007	118 917	76 903	39 077	2 937	103,8	13,9
Rheinld.-Pfalz	85 471	5 041	5 946	74 484	46 303	25 727	2 454	67,9	6,5
Baden-Württbg.	217 094	13 884	16 327	186 893	113 658	69 696	3 529	175,6	18,3
Bayern	281 318	11 651	20 732	248 935	146 755	91 596	10 584	219,9	22,8
Saarland	23 393	885	2 094	20 414	12 105	7 793	516	19,4	2,6
Berlin (West)	47 058	1 193	4 619	41 246	26 365	13 879	1 002	44,8	5,5
<u>Geleistete Arbeitsstunden</u>									
Jahr Monat -- Land	Umsatz Mill. DM	öffentlicher und Verkehrsbau							
		insgesamt	Wohnungsban	land- wirt- schaftl. Bau	gewerbl. und industr.	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
								Straßenbau	sonst. Tiefbau
1 000									
1962 MD	2 780	225 513	90 906	5 988	46 670	81 847	20 721	27 338	33 788
1963 MD	3 035	221 627	87 231	5 305	43 216	85 805	21 551	28 880	35 374
1964 MD	3 551	242 316	94 400	5 586	45 775	96 554	24 658	32 242	39 654
1965 MD	3 698	233 310	91 131	5 334	46 108	90 737	23 918	30 344	36 476
1966 MD	3 907	232 773	93 193	5 224	45 574	88 782	23 045	30 240	35 497
1966 Juli	4 317	257 868	102 330	6 676	48 967	99 895	24 765	35 809	39 321
Aug.	4 376	259 961	101 151	6 838	50 121	101 851	25 086	36 987	39 778
Sept.	4 439	266 536	106 103	6 138	50 283	104 012	26 366	37 040	40 606
Okt.	4 488	255 269	102 190	5 542	48 453	99 084	25 627	34 394	39 063
Nov.	4 316	237 206	95 258	5 036	45 150	91 762	24 417	30 670	36 675
Dez.	4 973	179 445	73 367	3 329	35 383	67 366	18 563	21 486	27 317
1967 Jan.	5 070	151 210	62 468	2 470	31 976	54 296	16 389	15 334	22 573
Febr.	2 574	144 796	59 011	2 457	30 397	52 931	15 368	15 286	22 277
März	2 872	195 208	83 344	4 009	36 273	71 582	19 871	22 167	29 544
April	3 072	204 714	87 585	4 892	36 645	75 592	19 995	25 193	30 404
Mai	3 314	218 713	94 111	5 831	37 442	81 329	20 933	27 977	32 419
Juni	3 753	228 831	97 591	6 058	39 161	86 021	21 350	30 566	34 105
Juli	3 775	223 646	94 148	5 918	38 113	85 467	20 647	30 878	33 942
<u>nach Ländern (Juli 1967)</u>									
Schlesw.-Holst.	157	9 166	4 042	615	922	3 587	731	1 250	1 606
Hamburg	132	6 169	2 075	-	1 400	2 694	516	605	1 573
Niedersachsen	415	25 278	10 822	1 294	3 474	9 688	2 015	3 685	3 988
Bremen	57	2 906	965	19	742	1 180	229	332	619
Nordrh.-Westf.	1 023	59 342	25 438	608	12 136	21 160	4 880	7 830	8 450
Hessen	364	19 993	7 891	550	3 434	8 118	2 019	2 833	3 266
Rheinld.-Pfalz	219	13 466	5 609	363	1 825	5 669	1 489	2 048	2 132
Baden-Württbg.	559	34 089	14 904	887	5 711	12 587	3 330	4 810	4 447
Bayern	658	43 203	18 506	1 564	6 460	16 673	4 377	6 103	6 193
Saarland	61	3 860	1 139	18	705	1 798	367	688	743
Berlin (West)	131	6 374	2 757	-	1 304	2 313	694	694	925

Vgl. Fachserie E, Reihe 1 und Reihe 2/I.

1) Ohne unbezahlte mithelfende Familienangehörige.- 2) Einschl. 11,3 % Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes.- 3) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter MD.

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte 1)		Umbauter Raum 1)		Brutto- fläche der Wohnbauten 2)	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten 2)	Veranschlagte reine Baukosten 2)			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			inesgesamt		je Einwohner	
	Anzahl		1 000 cbm		1 000 qm		Mill. DM		DM	
1962	243 686	91 962	252 434	173 224	48 265	.	22 176	12 500	392	221
1963	224 927	86 346	229 774	153 951	43 834	33 177	21 836	12 354	381	216
1964	239 118	96 695	246 181	183 454	46 741	38 587	25 397	15 340	439	265
1965	243 897	55 604	259 257	181 906	49 112	37 657	28 534	16 344	487	279
1966	222 479	50 628	245 143	176 166	46 661	36 219	28 555	16 125	482	272
1966 April	18 885	4 607	21 049	15 067	4 004	3 097	2 442	1 307	41	22
Mai	20 335	4 785	21 773	14 877	4 115	3 223	2 534	1 312	43	22
Juni	20 665	4 401	22 234	15 134	4 233	3 095	2 607	1 428	44	24
Juli	21 863	4 808	22 600	16 466	4 310	3 375	2 654	1 497	45	25
Aug.	20 371	4 402	21 994	14 932	4 174	3 161	2 573	1 453	43	25
Sept.	19 966	4 378	21 867	15 166	4 169	3 228	2 594	1 443	44	24
Okt.	19 537	4 224	22 725	14 818	4 360	3 136	2 702	1 431	46	24
Nov.	15 948	3 705	17 918	12 651	3 455	2 665	2 127	1 204	36	20
Dez.	14 316	3 502	17 357	15 191	3 322	3 035	2 045	1 423	34	24
1967 Jan.	11 865	2 883	13 939	12 099	2 691	2 269	1 655	1 102	28	18
Febr.	12 376	3 014	14 439	9 667	2 789	2 129	1 712	965	29	16
März	14 946	3 673	16 667	12 095	3 219	2 588	1 991	1 116	33	19
April	16 420	3 918	19 544	11 467	3 816	2 542	2 352	1 143	39	19
Mai	16 180	3 993	18 016	12 908	3 489	2 638	2 156	1 169	36	20
Juni	18 383	4 238	20 678	12 748	3 983	2 767	2 463	1 229	41	21
Juli	17 530	4 188	20 439	13 701	3 938	2 920	2 424	1 353	41	23

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Neu- und Wiederaufbau						
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen		in Wohnbauten		Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten je Wohnung bei			Durchschnittl. umbauter Raum je Wohnung	
					gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	freie Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	freie Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten		
	Anzahl					DM					cbm	qm
1962	648 101	636 415	25,0	5,2	62,4	28 400	31 300	39 100	428	76,1		
1963	575 677	565 073	26,5	5,2	59,7	31 200	35 100	44 200	438	78,0		
1964	601 021	589 630	25,8	5,6	60,3	34 700	37 800	49 700	451	79,9		
1965	622 772	610 375	24,1	6,8	60,4	37 500	41 300	53 700	495	81,2		
1966	581 549	569 680	22,4	8,1	61,0	39 500	42 500	58 200	465	82,8		
1966 April	49 717	48 662	23,3	7,7	61,4	37 800	46 300	58 100	467	83,0		
Mai	51 003	49 935	19,2	6,9	65,7	39 700	42 400	58 200	475	83,5		
Juni	52 478	51 431	21,5	8,6	62,3	39 300	41 500	58 800	470	83,2		
Juli	53 013	51 870	21,5	6,9	63,6	39 900	47 400	59 000	475	84,2		
Aug.	50 674	49 692	18,5	7,0	66,1	39 800	42 900	59 400	481	85,0		
Sept.	51 162	49 973	19,2	7,8	64,1	40 700	45 200	58 900	474	84,4		
Okt.	54 698	53 688	26,8	9,8	55,8	41 900	39 500	59 600	456	82,4		
Nov.	43 497	42 574	23,0	9,5	57,0	39 100	45 300	58 700	454	82,1		
Dez.	42 884	41 910	25,6	10,7	52,4	40 300	41 300	57 700	442	79,9		
1967 Jan.	34 371	33 696	25,1	10,8	57,5	40 800	39 100	57 500	447	80,8		
Febr.	35 147	34 520	23,2	7,5	59,7	38 800	40 300	58 800	454	81,5		
März	39 385	38 679	17,9	10,0	63,0	39 800	41 700	60 000	472	83,9		
April	48 058	47 228	22,2	9,4	57,5	39 000	37 500	60 500	452	81,5		
Mai	42 921	41 918	20,4	6,7	65,0	38 500	43 100	60 000	475	84,4		
Juni	49 153	48 083	18,2	9,1	62,9	39 500	41 100	59 700	473	83,7		
Juli	49 632	48 282	23,5	6,5	60,1	38 800	45 100	59 600	464	82,6		

Vgl. Fachserie E, Reihe 1, Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft.

1) Neu- und Wiederaufbau.- 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung.

Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat 1)	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nicht- wohnbauten 4)	
	Gebäude	Um- bauter Raum 1 000 cbm	Gebäude	Wohnungen			ins- gesamt	von 100 Wohnungen hatten					
				ins- gesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nützigen Wohn- untern. erricht- et 2)		Wohnräume 3)					
								1 und 2	3	4	5 u. mehr		
1962	81 521	155 349	215 276	563 301	519 839	136 839	573 375	8,8	19,6	39,7	31,9	2 391 351	
1963	79 842	140 855	217 780	560 009	514 308	138 798	569 610	8,1	18,1	39,6	34,2	2 389 553	
1964	90 697	167 128	237 745	613 031	564 456	162 091	623 847	8,1	16,7	38,9	36,3	2 648 337	
1965	55 023	159 376	232 536	580 813	535 613	150 317	591 916	8,4	15,8	36,7	39,1	2 541 546	
1966	52 771	178 463	232 580	593 267	547 939	149 219	604 799	9,2	15,5	34,4	40,9	2 604 892	
1966 Jan.-Juli	12 457	48 588	62 725	177 485	166 040	51 619	180 786	10,5	16,9	35,6	37,0	757 377	
1967 Jan.-Juli	12 604	47 627	63 672	180 197	167 960	48 088	183 696	10,7	16,1	34,3	38,9	776 270	

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann.-
 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen.- 3) Zimmer und Küchen - ohne Kleinstwohnräume unter 6 qm - innerhalb von Wohnungen.-
 4) Einschl. der Einzelzimmer - ohne Kleinstwohnräume unter 6 qm - außerhalb von Wohnungen.

Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels

1962 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln			Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren					
		insgesamt	darunter mit		insgesamt	darunter mit				
			Getreide und Futter- mitteln 1)	Dünge- mitteln		textilen Rohstoffen und Halbwaren	festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen	Eisen (ohne Roheisen), Stahl u. -halbzeug	NE- Metallen
1963	104,5	100,9	99,8	112,2	105,0	103,3	110,2	112,0	98,9	101,8
1964	112,9	109,0	108,1	118,2	112,6	107,2	101,5	108,1	113,7	156,1
1965	122,2	119,0	118,1	128,4	117,1	100,7	96,4	111,2	119,9	195,2
1966	125,0	125,1	124,4	132,5	117,6	97,3	90,3	119,9	116,5	208,6
1966 Juli	123,0	115,5	115,5	116,4	119,0	85,0	87,6	120,0	118,7	207,1
Aug.	129,6	144,0	146,4	119,8	120,9	76,3	87,7	127,4	120,3	203,6
Sept.	131,9	142,3	129,2	278,5	126,4	89,0	90,1	126,0	128,7	223,3
Okt.	125,9	121,4	121,8	117,0	118,5	90,7	85,1	121,1	117,9	182,2
Nov.	128,7	120,5	121,4	111,9	117,4	91,0	93,2	122,1	110,0	213,0
Dez.	128,3	123,6	122,9	130,6	112,8	107,5	95,9	132,9	95,8	210,2
1967 Jan.	105,5	103,2	105,1	82,9	98,0	83,1	88,1	106,7	96,6	170,8
Febr.	105,5	106,7	106,4	109,5	94,6	86,0	70,9	105,8	96,9	166,3
März	122,1	130,1	129,4	138,1	106,3	89,2	75,3	119,4	109,5	156,7
April	118,7	120,0	121,7	102,8	107,6	87,6	79,1	117,3	110,3	151,3
Mai	122,1	111,1	111,1	110,9	109,6	85,4	80,0	119,8	113,0	157,8
Juni	128,4	109,3	106,6	137,3	121,2	90,3	90,1	134,0	120,7	186,9
Juli	120,8	115,4	115,2	117,2	113,0	76,3	83,0	124,4	112,7	164,4
Jahr Monat	noch: Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren				Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln					
	darunter mit				darunter mit					
	Schnittholz (ohne Brennholz)	Baustoffen	Schrott, Abbruch- material u. Nutzseisen	insgesamt	Nahrungs- und Genuss- mitteln versch. Art 2)	Gemüse, Obst und Gewürzen	Milch- erzeug- nissen und Fetwaren	Fleisch und Fleisch- waren	Wein und Spirituosen	Bier und alkohol- freien Getränken
1963	101,6	105,0	88,4	106,4	110,4	100,7	108,2	112,1	104,9	110,7
1964	112,6	118,0	114,0	115,3	121,1	109,2	118,8	141,4	107,2	123,2
1965	120,0	122,0	125,8	131,3	136,9	126,1	157,1	175,1	131,7	127,0
1966	118,0	126,6	125,4	136,9	148,1	126,0	159,5	192,0	130,6	135,7
1966 Juli	122,0	145,7	130,7	138,3	143,5	155,6	163,5	186,3	104,8	140,2
Aug.	126,9	149,1	117,7	143,2	153,1	135,9	174,7	207,4	119,7	151,1
Sept.	127,1	154,3	121,5	136,7	150,0	111,4	156,6	210,4	146,6	139,5
Okt.	126,5	144,9	123,6	135,0	151,1	104,6	149,9	208,1	148,8	131,8
Nov.	119,1	130,6	114,6	146,1	169,6	112,0	154,0	217,4	176,7	120,9
Dez.	99,3	106,8	115,9	152,9	182,6	105,9	150,9	208,3	215,4	144,5
1967 Jan.	93,0	66,0	111,2	120,5	131,0	94,2	156,1	182,0	124,6	112,7
Febr.	90,3	77,6	115,5	123,6	136,4	96,5	154,9	188,6	117,3	114,4
März	104,9	109,0	123,1	144,9	161,7	115,7	180,4	220,9	135,4	137,4
April	105,1	117,3	124,6	139,4	147,2	130,6	193,0	188,7	120,4	129,9
Mai	108,5	122,7	117,0	155,8	162,6	161,2	205,5	199,3	120,8	157,5
Juni	123,0	135,6	132,8	158,4	171,2	175,0	203,3	198,6	114,6	152,6
Juli	106,8	133,1	118,7	146,5	153,0	166,3	175,1	173,5	103,6	167,1
Jahr Monat	noch: Groß- handel mit Nahrungs- u. Genussmitt.		Großhandel mit Textil- waren, Heimtextilien und Schuhen		Großhandel mit sonstigen Fertigwaren					
	dar. mit Tabakwaren		dar. mit Textilwaren versch. Art 2)		darunter mit					
	insgesamt		insgesamt		Metall- und Kunststoff- waren	Elektro- erzeug- nissen 3)	Kraftwagen und Krafträdern	Kraftfahr- zeugteilen	technischem Bedarf 3)	pharma- zeutischen Erzeug- nissen
1963	103,9	103,9	103,8	103,4	102,9	105,9	102,5	107,8	105,7	108,1
1964	109,5	111,0	109,6	113,7	115,8	124,1	105,1	115,7	117,8	118,2
1965	114,4	121,1	122,5	123,7	126,6	135,4	112,2	129,2	127,4	129,0
1966	117,3	122,1	124,9	126,0	128,0	139,0	110,3	137,2	124,3	144,1
1966 Juli	118,6	104,2	111,4	118,7	120,9	132,8	92,2	133,5	122,5	143,0
Aug.	124,6	116,1	119,3	122,1	123,9	128,7	102,5	137,5	124,3	141,3
Sept.	120,9	142,3	148,7	128,7	135,1	141,7	105,7	137,3	126,3	144,4
Okt.	117,3	144,5	152,2	130,7	135,2	144,1	102,7	147,6	128,7	150,0
Nov.	116,2	148,4	150,1	133,4	137,3	163,3	91,9	160,4	121,2	152,5
Dez.	128,2	118,5	129,2	135,8	132,8	188,6	78,5	153,4	117,1	154,6
1967 Jan.	110,1	108,3	113,6	103,4	102,3	117,5	74,3	116,0	105,0	159,4
Febr.	110,3	109,2	108,1	104,2	101,1	112,4	87,6	111,7	108,2	147,8
März	121,4	129,5	127,8	119,7	115,9	125,5	118,1	129,5	118,6	157,3
April	117,9	113,4	111,8	115,4	115,9	118,2	111,9	133,5	116,6	149,4
Mai	134,8	106,4	104,4	113,5	113,6	115,6	112,5	132,1	111,3	156,3
Juni	130,0	108,1	112,6	119,5	122,2	125,9	104,2	150,0	119,3	154,1
Juli	132,2	97,2	102,9	109,9	112,3	126,8	80,7	129,9	111,2	155,6

Vgl. Fachserie F, Reihe 1.

1) Auch mit Düngemitteln.- 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.- 3) Sofern anderweitig nicht genannt.

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾
1962 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel (Eh.) insgesamt	Eh. mit Waren verschiede- ner Art ohne Gemischt- waren	Eh. m. Nahrungs- u. Genußmitteln u. Gemischtwaren				Eh. m. Bekleidung, Wäsche, Schuhen				
			insgesamt	darunter mit			insgesamt	darunter mit			
				versch.Nahrungs- u. Genußmitteln u. Gemischt- waren 2)	Milch, Fettwaren und Eiern	Tabakwaren		Textilwaren	Oberbe- kleidung verschiedener Art 2)	Schuhen und Schuhwaren	
1963	104,9	108,1	104,4	104,9	103,8	104,0	103,4	102,9	102,9	105,7	
1964	113,0	121,1	111,4	112,3	109,5	110,7	110,4	110,2	111,0	109,8	
1965	124,3	140,7	120,8	122,9	112,7	117,6	121,0	117,4	127,7	118,8	
1966	130,9	153,3	127,1	130,3	116,1	125,2	125,3	120,9	132,3	125,3	
1966 Juli	131,0	149,4	131,4	134,6	121,3	130,5	125,4	125,1	130,5	125,5	
Aug.	120,3	127,5	125,7	129,0	113,1	126,8	100,6	101,1	94,7	98,3	
Sept.	124,8	140,6	125,7	128,7	118,4	125,1	111,6	105,7	121,8	104,9	
Okt.	135,2	169,2	127,4	130,6	119,3	125,6	141,9	129,3	169,6	141,3	
Nov.	143,9	214,0	126,6	130,3	112,2	125,4	151,4	144,7	162,4	157,7	
Dez.	179,4	246,7	158,4	162,3	123,3	167,1	181,6	191,0	167,7	160,0	
1967 Jan.	114,6	128,1	115,0	118,7	103,9	118,0	113,8	111,6	120,7	99,3	
Febr.	109,3	118,9	115,2	118,4	104,3	121,0	92,7	91,5	90,9	83,1	
März	133,9	155,7	135,4	139,4	118,0	129,0	122,5	111,7	137,5	128,7	
April	126,9	142,2	127,8	131,5	116,3	124,8	118,1	105,7	135,9	128,9	
Mai	129,3	141,9	131,8	134,3	119,4	132,8	125,6	114,7	138,0	147,6	
Juni	127,5	136,2	136,0	139,2	123,3	132,0	107,2	103,8	108,5	111,8	
Juli	128,7	143,2	133,8	136,3	127,1	135,5	120,4	119,9	123,0	118,4	
Jahr Monat	Eh. m. Hausrat und Wohnbedarf			Eh. m. Elektro- u. opt. Erzeugn., Uhren			Eh. m. Papierwaren u. Druck- erzeug- nissen	Eh. m. pharmazeutischen kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			
	insgesamt	darunter mit		insgesamt	darunter mit			insgesamt	darunter		
		Öfen, Kühl- schränken u. Waschmasch.	Möbeln		Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogerät.	Uhren u. Schmuck- waren			Apotheken	Drogerien	
1963	100,8	98,3	99,9	102,5	102,8	99,7	106,4	107,2	109,0	104,4	
1964	110,1	104,4	110,8	112,0	111,6	113,0	114,6	115,1	117,4	111,2	
1965	119,9	106,9	123,1	123,9	120,5	126,4	127,7	127,2	133,2	117,6	
1966	128,6	113,1	133,4	129,6	123,7	134,0	137,9	138,9	150,7	121,4	
1966 Juli	128,5	106,5	136,3	123,3	120,2	112,6	120,0	137,5	146,4	125,1	
Aug.	129,5	118,5	135,0	119,9	113,1	113,9	112,8	136,9	147,8	120,8	
Sept.	131,6	126,0	138,0	116,0	115,7	108,0	124,3	132,3	144,1	116,3	
Okt.	139,4	127,6	150,6	122,4	125,9	113,1	135,0	138,3	156,2	113,4	
Nov.	144,7	130,4	152,4	149,9	141,8	153,0	162,3	141,6	159,2	112,8	
Dez.	188,4	151,6	181,2	277,4	221,2	386,7	245,7	181,9	166,1	191,5	
1967 Jan.	103,3	96,4	105,4	105,7	115,8	94,6	146,2	139,0	164,6	107,4	
Febr.	101,2	89,1	109,1	96,6	100,3	88,2	124,6	134,1	160,0	100,8	
März	121,2	93,3	130,6	114,8	106,8	124,1	137,5	146,4	164,4	120,3	
April	116,0	93,9	123,9	101,6	93,4	98,4	126,3	143,1	164,2	115,6	
Mai	118,4	95,1	123,1	102,6	92,4	97,0	122,9	144,2	159,1	122,4	
Juni	119,2	99,8	126,3	104,3	98,1	94,4	119,0	144,1	159,2	124,2	
Juli	122,9	103,5	129,1	112,7	101,4	105,7	122,3	151,3	164,5	134,1	
Jahr Monat	Eh. m. Kohle u. Mineralöl- erzeug- nissen	Eh. m. Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen			Eh. m. sonstigen Waren	Nachrichtlich					
		insgesamt	darunter mit			Warenhaus- unternehmen	Versand- ³⁾ handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften 4)	Filial- unternehmen	Übrige Unter- nehmen	
			Kraftwagen u. -rädern	Fahrrädern u. Mopeds							
1963	116,8	104,7	105,3	100,7	105,6	107,7	108,7	102,0	104,8	104,6	
1964	109,1	115,2	115,6	108,4	115,9	119,8	122,0	109,0	116,9	111,3	
1965	112,4	127,4	127,9	114,6	127,0	137,7	145,4	116,7	134,7	120,5	
1966	114,1	128,6	130,0	112,9	133,7	149,1	158,8	120,7	146,8	125,5	
1966 Juli	114,7	127,0	128,2	120,2	126,0	155,2	116,6	123,4	147,1	126,3	
Aug.	120,3	113,1	111,6	109,2	129,2	130,4	105,4	116,8	133,8	117,8	
Sept.	114,6	124,8	126,7	103,5	130,3	132,2	161,4	116,8	140,5	120,4	
Okt.	103,9	121,8	122,8	94,9	136,4	154,9	211,8	119,9	156,2	127,3	
Nov.	115,4	112,0	111,0	96,4	131,6	188,2	302,9	121,0	161,7	130,4	
Dez.	129,2	113,7	103,3	133,8	149,4	244,4	226,4	152,2	192,1	168,4	
1967 Jan.	115,7	89,8	87,8	72,4	109,4	135,0	98,0	110,1	133,3	110,0	
Febr.	105,4	100,9	103,9	75,6	117,6	118,1	113,8	110,2	127,3	105,2	
März	104,7	138,3	144,9	109,9	160,6	148,4	171,0	131,0	159,5	126,9	
April	114,1	133,3	139,7	122,9	156,5	137,9	149,2	123,5	150,7	121,3	
Mai	108,4	128,1	133,8	112,5	154,1	140,6	136,4	123,3	152,4	124,4	
Juni	130,9	132,0	111,0	134,2	134,2	133,8	134,1	127,6	148,2	123,4	
Juli	105,5	115,4	116,4	126,9	126,2	148,6	110,2	121,8	145,1	124,8	

Vgl. Fachserie F 3 I.

1) Ergebnisse der repräsentativen Einzelhandelsberichterstattung.- Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen.- 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.- 3) Unternehmen des Einzelhandels mit Waren verschiedener Art, Textilwaren verschiedener Art, Schuhen und Schuhwaren sowie Büchern und Fachzeitschriften.- 4) und sonstige Verbraucherorganisationen im Einzelhandel mit verschiedenen Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren.

Meßzahlen der Umsätze¹⁾ des Gastgewerbes

1962 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe 2)	Gaststättengewerbe 2)					Beherbergungsgewerbe					
		insgesamt	Gast- und Speise- 3)	Bahnhofs- wirtschaften	Cafés	Bars, Tanz- und Ver- gütungs- lokale	insgesamt	Hotels	Gasthöfe	Fremden- heime u. Pensionen	Verpfle- gungs- 4)) Umsätze im Be- herbergungsgewerbe	Übernach- tungs- 5)
1963	104,0	103,2	103,2	100,9	103,2	105,5	106,4	106,9	106,7	103,5	105,0	111,2
1964	109,6	108,4	108,4	104,4	108,9	110,8	112,9	113,7	113,1	109,1	111,2	117,9
1965	115,7	113,8	113,5	110,8	113,5	123,9	121,5	123,2	119,5	118,3	118,8	130,3
1966	120,4	117,4	117,0	111,2	117,8	130,8	129,0	131,2	126,9	125,7	125,1	144,0
1966 Juli	138,9	128,2	127,5	121,1	135,2	136,2	169,7	163,0	167,2	205,1	162,0	204,5
Aug.	140,3	125,9	124,8	121,2	133,8	136,7	182,0	172,7	177,1	234,8	172,3	226,8
Sept.	133,1	124,2	124,6	111,7	119,6	137,6	158,7	160,9	145,6	185,9	149,3	199,9
Okt.	124,3	121,9	121,8	112,6	117,4	143,9	131,2	142,2	119,1	118,6	125,0	152,4
Nov.	101,8	104,9	104,5	102,7	103,9	118,0	92,8	99,4	92,7	66,0	91,1	95,9
Dez.	111,2	117,3	116,2	111,6	118,8	142,1	93,7	96,5	100,2	63,7	95,5	81,7
1967 Jan.	105,6	107,7	107,8	100,9	99,8	128,2	99,7	102,8	107,4	64,9	99,7	98,5
Febr.	104,2	105,6	105,7	93,0	103,0	123,8	100,0	102,8	104,1	77,1	100,3	100,2
März	114,0	113,6	112,3	104,7	122,5	130,6	115,1	117,0	116,4	103,7	112,4	126,1
April	114,8	115,4	114,9	102,1	117,2	135,5	113,0	120,7	108,2	94,4	109,8	125,9
Mai	132,5	128,3	128,4	112,5	131,7	137,7	144,6	147,7	139,9	144,2	141,8	161,6
Juni	129,6	121,7	122,1	107,6	122,7	126,4	152,3	150,2	142,8	187,6	145,9	185,2
Juli	140,3	129,5	129,0	119,9	135,2	137,1	171,5	163,3	167,0	218,5	164,0	209,8

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbisshallen. - 3) Mit und ohne Ausschank alkoholischer Getränke. - 4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte (Bedienungsgeld, Getränke-, Vergütungs- und Sektsteuer gehören ebenfalls zum Umsatz). - 5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).

Fremdenverkehr¹⁾

Jahr Monat	Fremdenübernachtungen nach Betriebsarten						Ausnutzung der verfügbaren Bettenkapazität					
	Hotels u. Gasthöfe	Fremden- heime 2)	Erholungs- heime 3)	Heilstät- ten 4)	Privat- quartiere	insgesamt	Hotels u. Gasthöfe	Fremden- heime 2)	Erholungs- heime 3)	Heilstät- ten 4)	Privat- quartiere	insgesamt
	1 000						%					
1965 Shj.	41 492,7	25 017,9	7 834,7	11 672,4	25 761,8	111 779,6	48,6	58,1	73,0	92,1	40,1	51,7
1965 Whj.	22 692,0	8 464,1	4 013,3	9 959,3	2 238,4	47 368,2	26,7	19,8	37,7	79,2	3,5	22,1
1966 Shj.	43 876,2	26 422,8	8 399,6	12 546,5	26 788,4	118 035,5	47,6	57,3	70,3	90,8	39,0	50,7
1966 Whj.	23 281,4	8 776,2	4 109,3	10 400,2	2 347,4	48 994,5	29,4	19,1	35,2	75,7	3,4	21,2
1966 April	4 699,2	1 795,3	908,4	1 881,6	431,0	9 715,5	31,1	23,7	46,4	83,0	3,8	25,5
Mai	5 976,7	2 853,4	1 155,1	2 107,4	1 510,1	13 602,7	38,3	36,5	57,0	90,0	13,0	34,5
Juni	7 243,1	4 716,6	1 397,5	2 075,8	4 335,1	19 768,0	48,0	62,3	71,3	91,6	38,5	51,8
Juli	8 711,5	5 812,6	1 697,6	2 136,7	7 847,9	26 206,2	55,8	74,3	83,8	91,3	67,5	66,5
Aug.	9 570,5	6 685,7	1 844,2	2 217,5	8 990,3	29 308,1	61,3	85,5	91,1	94,7	77,3	74,4
Sept.	7 675,3	4 559,2	1 396,8	2 127,6	3 674,1	19 432,9	50,8	60,3	71,3	93,9	32,7	50,9
Okt.	5 438,8	2 463,1	1 040,5	2 060,7	641,3	11 344,3	34,8	27,7	51,4	88,0	5,5	28,8
Nov.	3 457,1	1 134,0	592,5	1 861,3	168,3	7 213,2	22,8	15,0	30,2	82,1	1,5	18,9
Dez.	2 914,3	904,6	382,9	1 284,9	271,8	5 758,6	18,6	11,6	18,9	54,9	2,3	14,6
1967 Jan.	3 499,9	1 155,9	572,9	1 472,5	309,9	7 011,0	22,4	14,8	28,3	62,9	2,7	17,8
Febr.	3 575,1	1 493,3	706,7	1 746,2	425,9	7 947,3	25,3	21,1	38,6	82,6	4,1	22,3
März	4 396,3	1 925,3	893,8	1 974,5	530,2	9 720,1	28,1	24,6	44,1	84,3	4,6	24,6
April	4 486,9	1 593,9	866,7	1 974,3	382,5	9 304,2	29,0	20,4	41,3	84,9	3,4	23,8
Mai	5 952,0	3 087,3	1 222,4	2 126,8	1 704,5	14 093,0	37,2	38,2	56,4	88,5	14,5	34,9
Juni	6 955,2	4 649,0	1 406,9	2 134,3	4 065,8	19 211,1	44,9	59,5	67,0	91,8	35,7	49,1
	Fremdenübernachtungen nach ausgewählten Herkunftsländern 5)											
Jahr Monat	Deutsch- land	Ausland 6)	Belgien- Luxembg.	Dänemark	Frank- reich	Groß- britann.	Italien	Nieder- lande	Öster- reich	Schweden	Schweiz	Ver. Staat. v. Amerika
	1 000											
1965 Shj.	102 273,2	9 492,9	653,2	658,9	1 051,1	954,9	397,6	1 395,0	346,9	535,4	532,6	1 443,8
1965 Whj.	43 464,2	3 894,5	178,3	157,4	377,8	307,0	261,7	349,4	226,9	143,0	261,1	660,9
1966 Shj.	108 075,7	9 945,3	671,1	699,3	1 049,2	997,8	403,9	1 548,6	334,6	522,4	522,0	1 547,5
1966 Whj.	44 874,9	4 105,5	178,6	210,4	416,2	340,0	266,0	351,7	220,9	148,2	259,1	688,1
1966 April	8 812,4	901,3	41,8	67,1	98,5	97,9	49,9	72,1	44,7	46,7	64,2	132,8
Mai	12 440,1	1 160,9	62,3	68,7	107,2	111,9	56,8	116,9	55,9	56,0	80,2	207,2
Juni	18 280,2	1 486,3	73,8	103,6	114,8	163,9	53,9	259,2	51,8	79,3	75,4	250,6
Juli	23 602,8	2 601,0	229,4	231,3	262,9	211,8	70,4	546,5	61,0	168,4	113,2	364,5
Aug.	26 996,0	2 309,4	187,3	138,4	313,9	248,2	101,5	375,1	61,6	113,1	104,5	327,5
Sept.	17 944,3	1 486,3	76,5	90,3	151,9	164,1	71,4	178,8	59,6	58,9	84,5	264,9
Okt.	10 334,5	1 008,1	40,7	58,7	87,3	87,3	63,2	81,9	57,6	37,0	71,3	186,4
Nov.	6 572,1	639,4	23,1	23,9	57,9	50,9	48,3	47,7	37,2	22,8	39,2	111,0
Dez.	5 214,5	542,1	27,0	23,1	64,3	38,7	34,1	44,1	27,2	17,5	27,5	89,1
1967 Jan.	6 444,3	565,1	23,9	18,9	56,6	48,8	37,9	52,4	30,4	18,3	33,0	92,6
Febr.	7 341,2	600,7	31,6	22,8	63,3	47,8	39,8	60,3	30,7	21,8	40,4	97,0
März	8 968,3	750,1	32,2	62,9	86,9	67,5	42,8	65,2	37,8	30,6	47,7	111,9
April	8 464,0	838,7	40,2	45,0	84,0	72,2	52,3	65,8	45,3	44,5	58,5	137,1
Mai	12 948,6	1 142,2	60,6	68,3	100,9	105,9	52,7	123,4	50,8	56,9	79,7	201,3
Juni	17 708,0	1 500,9	76,9	98,5	117,9	151,7	52,2	281,5	49,5	78,5	77,2	256,7

1) Rd. 2 400 Berichtsgemeinden, ab April 1966 rd. 2 800. - 2) Einschl. Pensionen. - 3) Einschl. Ferienheime. - 4) Einschl. Sanatorien. - 5) Ständiger Wohnsitz der Fremden, nicht Staatsangehörigkeit. - 6) Bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen überhöht sein.

Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost¹⁾
1000 DM

Jahr Monat	Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-Ost					Lieferungen aus den Währungsgebieten der DM-West					
	insgesamt	Bergbaul. u. Mineral- ölzeugn.	Maschinen- bau erzeugn.	Chemische Erzeug- nisse	Textilien	insgesamt	Nahrungs- und Ge- nußmittel	Eisen, Stahl, 2)	Stahlbau, Maschinen- bauerz. 3)	Chemische Erzeug- nisse	Textilien
1962 D	76 204	36 887	4 876	4 313	6 575	71 059	14 116	18 357	16 440	5 954	2 244
1963 D	85 192	39 376	4 165	4 907	7 587	71 632	15 050	18 569	13 306	8 658	1 948
1964 D	85 614	26 503	5 136	6 302	9 756	95 915	21 154	16 920	19 846	17 029	3 261
1965 D	105 231	23 613	5 923	8 468	11 104	99 260	19 890	19 814	20 118	25 481	2 992
1966 D	112 114	19 871	5 906	6 968	11 859	135 440	30 381	24 025	29 630	27 841	3 937
1966 Juli	96 193	19 708	4 851	6 025	11 674	143 345	35 334	28 549	33 800	21 568	4 096
Aug.	91 715	21 677	5 039	6 945	9 683	126 780	39 506	18 403	25 893	18 044	3 253
Sept.	114 262	24 455	4 544	6 464	13 277	120 930	30 780	18 431	26 383	17 841	4 143
Okt.	111 152	21 768	7 485	6 991	12 473	148 640	32 108	24 344	30 875	32 769	3 938
Nov.	117 943	18 806	5 859	5 627	9 188	125 157	24 430	17 144	29 971	31 434	3 939
Dez.	191 363	18 715	10 125	12 937	20 728	170 256	33 565	15 849	62 960	24 399	3 686
1967 Jan.	82 018	10 426	2 449	4 755	8 481	125 270	24 878	18 634	19 488	42 867	5 963
Febr.	95 749	11 239	2 484	5 320	8 176	140 281	33 273	16 792	27 716	38 907	5 393
März	108 482	10 566	4 139	5 572	9 829	158 332	35 142	20 273	27 223	39 942	8 815
April	123 707	9 713	4 904	13 971	11 240	144 100	33 311	19 738	34 312	29 717	6 318
Mai	96 362	11 567	2 834	7 804	7 503	115 224	21 475	14 102	24 016	30 373	4 157
Juni	96 938	14 550	4 124	6 187	9 990	118 998	18 007	15 374	26 769	30 657	5 629
Juli	87 530	12 351	4 779	7 418	10 694	125 463	25 082	14 389	32 281	25 922	5 955

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und Bezugsge-
nehmigungen. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Bezahlung nachgewiesen.- 2) Einschl. Gießereierzeug-
nisse.- 3) Einschl. Fahrzeuge, Eisen-, Blech- und Metallwaren.

Warenverkehr¹⁾ mit Berlin (West)
1000 DM

Jahr Monat	Insgesamt	Darunter								
		Pflanzl. und tierische Erzeugn.	Erzeugn. d. Ernährungs- industrie, Tabakwaren	Bergbau- liche und Mineralöl- erzeugnisse	Eisen, Stahl, NE-Metalle 2)	Stahlbau-, Maschinen- bauerzeug., Fahrzeuge 3)	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier, Pappe, Waren daraus 4)	Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung
Lieferungen aus Berlin (West)										
1962 D	665 104	1 437	228 009	1 249	25 963	111 210	186 103	33 158	17 445	30 127
1963 D	684 276	1 754	235 470	1 193	19 122	112 344	189 972	36 510	18 756	38 150
1964 D	767 051	2 079	273 793	1 273	27 892	122 797	197 438	43 536	20 658	44 052
1965 D	845 651	1 975	304 103	1 975	31 001	136 100	205 556	50 628	22 697	55 663
1966 D	901 272	1 764	321 494	850	37 924	135 015	217 451	53 395	24 560	70 743
1966 Juli	865 625	3 438	305 978	1 030	39 161	126 328	205 701	56 707	22 787	66 665
Aug.	907 071	1 398	348 252	795	32 842	119 297	201 675	49 532	22 804	92 484
Sept.	981 177	1 513	342 855	729	40 662	138 098	235 357	56 036	25 626	98 421
Okt.	992 931	1 088	368 634	835	39 339	145 015	227 897	59 430	27 464	80 629
Nov.	979 033	1 684	387 748	1 004	43 101	142 443	220 846	52 393	27 650	63 819
Dez.	933 931	1 640	334 289	932	38 017	156 850	234 827	53 402	27 094	51 767
1967 Jan.	867 576	3 438	295 472	565	37 888	138 845	203 507	53 921	24 477	77 427
Febr.	869 012	1 694	318 056	552	38 882	127 480	196 645	53 608	26 140	74 103
März	918 430	3 399	350 030	688	39 417	133 760	206 338	56 545	23 965	68 557
April	923 760	2 112	347 019	782	38 853	149 351	203 447	60 526	23 416	60 135
Mai	848 292	1 599	334 632	814	39 100	123 085	184 580	58 154	22 302	50 936
Juni	918 770	1 033	358 833	871	47 080	136 617	208 963	52 882	22 903	52 371
Juli	863 074	1 912	322 006	774	43 650	123 049	186 670	58 790	20 604	68 681
Lieferungen nach Berlin (West)										
1962 D	659 600	61 953	155 362	34 848	58 849	101 702	54 131	44 402	28 325	66 956
1963 D	695 070	65 311	165 576	39 695	51 603	110 321	54 846	47 655	29 916	72 512
1964 D	778 121	70 083	178 839	43 770	67 100	123 114	59 573	54 110	33 339	80 694
1965 D	877 713	73 790	198 664	41 039	73 671	142 638	69 579	61 622	38 046	100 938
1966 D	913 345	67 889	202 203	41 198	75 484	150 650	74 363	65 945	39 357	111 247
1966 Juli	865 955	59 912	174 534	30 775	78 603	145 550	74 400	66 199	37 319	113 364
Aug.	819 238	62 518	179 684	34 698	75 478	126 346	65 234	62 505	39 562	96 075
Sept.	967 578	70 138	212 670	36 535	67 308	164 283	81 882	68 422	41 937	128 049
Okt.	1 023 983	73 240	236 732	40 076	83 100	156 083	81 342	76 957	45 062	129 406
Nov.	1 003 717	78 334	249 814	43 503	78 694	143 646	81 824	70 311	42 887	116 972
Dez.	913 416	68 548	228 411	49 801	61 542	152 177	75 714	64 116	36 542	96 960
1967 Jan.	876 033	64 227	184 192	56 871	77 784	124 845	70 198	73 117	39 598	114 797
Febr.	822 924	62 328	183 210	48 855	61 275	118 598	67 341	67 115	38 366	105 657
März	934 810	74 268	208 029	49 461	76 788	148 238	68 213	71 811	40 669	116 358
April	909 111	71 028	195 515	45 169	61 669	152 556	67 579	73 937	39 510	114 998
Mai	863 656	80 579	202 387	48 761	59 608	126 894	61 715	71 628	37 497	97 071
Juni	902 747	82 153	185 461	48 267	63 533	148 411	68 964	75 901	38 180	108 246
Juli	837 111	68 435	164 630	43 092	69 674	139 552	65 285	64 700	37 416	108 441

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Einschl. der
warenbegleitscheinpflchtigen Ein- und Ausfuhr Berlins im Durchgangsverkehr durch Westdeutschland. Post- und Kleinsendungen
sind in den Zahlen nicht enthalten.- 2) Einschl. Gießereierzeugnisse.- 3) Einschl. Eisen-, Blech- und Metallwaren.- 4) Einschl.
Druckereierzeugnisse.

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel) Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuss- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tier- schen Ursprungs	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
<u>Einfuhr</u>												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1963 MD	4 356	1 065	29	223	648	164	3 249	780	671	1 798	595	1 203
1964 MD	4 903	1 170	32	237	718	182	3 684	910	815	1 960	712	1 248
1965 MD	5 871	1 404	55	280	864	204	4 410	953	901	2 557	869	1 688
1966 MD	6 056	1 454	39	284	915	216	4 535	985	901	2 649	880	1 770
1966 Juli	5 911	1 371	43	269	877	183	4 477	1 009	947	2 521	888	1 633
Aug.	5 793	1 431	40	293	876	223	4 297	978	932	2 388	790	1 597
Sept.	5 928	1 420	31	306	850	233	4 449	932	898	2 619	851	1 769
Okt.	6 429	1 440	23	319	901	198	4 913	961	991	2 962	888	2 074
Nov.	6 118	1 562	24	336	967	236	4 465	896	893	2 676	838	1 838
Dez.	6 132	1 552	19	315	972	245	4 509	977	899	2 634	799	1 835
1967 Jan.	5 570	1 325	23	284	841	176	4 178	984	869	2 325	792	1 534
Febr.	5 104	1 161	21	243	731	166	3 882	869	766	2 248	709	1 539
März	5 770	1 390	20	300	867	202	4 312	938	802	2 572	776	1 796
April	5 624	1 312	16	236	871	189	4 247	920	802	2 526	749	1 777
Mai	5 612	1 404	18	237	956	193	4 136	937	795	2 404	754	1 650
Juni	6 228	1 499	18	263	1 012	206	4 631	933	967	2 731	824	1 907
Juli	5 606	1 378	10	241	933	193	4 161r	901	898	2 362	767	1 595
Aug.	5 634	1 370	16	276	892	187	4 190	993	938	2 259	706	1 552
<u>Index des Volumens 1962 = 100</u>												
1963 MD	106,5	89,9	86,2	87,7	89,3	96,7	112,8	110,3	102,8	118,2	109,6	122,9
1964 MD	119,7	98,3	79,9	89,9	101,6	100,9	127,8	129,5	120,8	130,0	133,2	128,2
1965 MD	139,8	111,1	129,4	95,5	116,1	109,0	150,7	134,2	129,9	167,2	163,0	169,6
1966 MD	142,0	113,8	92,0	94,9	120,8	116,4	152,5	138,8	127,6	169,3	167,5	170,3
1966 Juli	138,8	105,9	99,3	90,5	113,5	98,2	151,2	142,9	133,7	162,5	169,0	158,8
Aug.	136,7	114,0	97,5	98,3	119,5	116,9	145,1	139,1	128,1	155,2	152,8	156,5
Sept.	140,6	115,2	74,8	105,4	119,3	120,8	150,3	132,4	128,9	167,7	163,5	170,0
Okt.	151,4	115,7	56,3	106,8	123,0	110,9	164,6	140,3	135,0	188,6	172,5	197,6
Nov.	145,0	123,3	58,6	110,8	129,1	130,1	152,3	130,2	130,0	172,0	163,4	176,8
Dez.	144,9	124,9	48,0	105,8	130,9	142,8	152,1	138,0	131,2	167,6	157,1	173,5
1967 Jan.	133,0	108,2	61,8	96,9	115,5	103,4	142,1	143,8	128,2	147,2	151,0	145,0
Febr.	120,0	94,6	54,5	83,1	100,0	96,7	129,4	124,7	109,4	139,9	138,0	141,0
März	136,5	112,2	54,2	102,4	117,4	116,8	145,4	137,0	113,6	162,8	152,3	168,6
April	133,6	105,9	43,0	85,2	116,2	106,3	143,8	132,8	120,5	158,8	149,5	164,0
Mai	134,3	111,0	52,9	86,7	122,7	109,2	142,7	137,9	121,2	153,9	150,9	155,6
Juni	148,7	119,8	51,3	95,7	132,8	114,6	158,5	136,6	142,9	175,4	167,0	180,1
Juli	132,4	108,6	31,1	91,6	119,2	105,3	140,9	125,3	135,6	150,6	152,4	149,5
<u>Ausfuhr</u>												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1963 MD	4 859	110	9	24	55	22	4 728	207	454	4 067	871	3 196
1964 MD	5 410	134	11	28	68	27	5 253	210	478	4 566	987	3 578
1965 MD	5 971	165	10	42	82	30	5 780	213	521	5 046	1 109	3 937
1966 MD	6 719	164	10	45	78	32	6 525	236	596	5 693	1 227	4 466
1966 Juli	6 831	141	7	41	61	33	6 656	229	607	5 821	1 243	4 578
Aug.	6 149	161	11	56	67	28	5 962	231	593	5 138	1 220	3 918
Sept.	6 910	158	12	50	70	26	6 718	235	590	5 893	1 250	4 642
Okt.	7 235	185	11	50	91	33	7 016	241	635	6 141	1 270	4 871
Nov.	6 875	184	15	48	85	37	6 657	246	610	5 802	1 246	4 556
Dez.	8 047	195	13	51	87	43	7 814	260	680	6 874	1 435	5 439
1967 Jan.	6 999	203	14	54	99	36	6 759	248	652	5 859	1 328	4 531
Febr.	6 515	178	14	47	85	33	6 310	211	591	5 508	1 231	4 277
März	7 264	194	13	46	98	37	7 037	227	612	6 198	1 397	4 801
April	7 468	204	16	67	85	35	7 233	227	619	6 387	1 457	4 930
Mai	6 898	201	20	71	74	37	6 665	238	611	5 816	1 308	4 507
Juni	7 535	216	19	69	87	41	7 283	261	629	6 393	1 478	4 915
Juli	6 906r	180	14	64	68	35	6 690r	228	605	5 857r	1 320	4 537r
Aug.	6 618	181	17	55	75	33	6 401	230	592	5 579	1 345	4 235
<u>Index des Volumens 1962 = 100</u>												
1963 MD	110,0	120,4	249,2	118,5	116,2	106,4	109,8	102,1	114,8	109,6	110,1	109,5
1964 MD	122,4	177,9	265,4	136,1	150,0	274,3	121,2	98,3	117,6	122,8	126,0	121,9
1965 MD	132,9	183,5	197,2	170,9	187,0	184,7	131,7	104,4	127,4	133,7	141,5	131,4
1966 MD	147,9	181,4	189,5	203,7	180,4	159,1	147,1	136,4	144,9	147,9	161,3	144,1
1966 Juli	149,3	148,7	.	.	.	.	149,2	132,7	140,1	151,1	164,1	147,4
Aug.	134,1	163,1	.	.	.	.	133,5	133,3	139,8	132,8	160,2	124,9
Sept.	152,5	165,6	.	.	.	.	152,1	134,3	145,3	153,8	165,1	150,6
Okt.	158,2	191,8	.	.	.	.	157,4	141,3	153,1	158,7	167,5	156,2
Nov.	152,0	195,3	.	.	.	.	150,9	145,1	152,0	151,1	167,8	146,3
Dez.	177,7	227,9	.	.	.	.	176,5	158,9	175,8	177,5	193,0	173,0
1967 Jan.	153,5	212,1	.	.	.	.	152,0	129,8	162,6	152,0	175,8	145,2
Febr.	142,7	190,0	.	.	.	.	141,7	118,5	149,1	142,1	164,1	135,8
März	160,1	211,3	.	.	.	.	158,9	132,5	157,8	160,5	187,5	152,7
April	166,5	249,2	.	.	.	.	164,7	130,1	162,7	166,7	197,7	157,8
Mai	155,3	234,5	.	.	.	.	153,4	136,2	161,7	153,4	179,3	146,0
Juni	170,5	313,6	.	.	.	.	167,3	148,0	166,9	168,3	202,5	158,5
Juli	153,7	191,3	.	.	.	.	152,7	129,6	162,1	152,9	179,2	145,3

Vgl. Fachserie G, Reihe 1, Außenhandel.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten.

Außenhandel (Spezialhandel)
Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungsländern und Verbrauchsländern¹⁾
Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien- Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britan.	Norwegen	Schweden	Dänemark	Schweiz	Öster- reich	Spanien	Verein- Staaten
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1962 MD	439	230	350	311	196	50	167	101	142	115	53	586
1963 MD	458	280	399	308	206	57	168	100	143	114	47	662
1964 MD	523	359	446	372	232	65	192	105	153	127	62	672
1965 MD	654	451	569	546	262	72	206	124	185	143	68	766
1966 MD	718	467	572	557	263	74	199	114	188	141	66	765
1966 Juli	725	441	550	613	245	66	206	101	190	135	44	661
Aug.	599	375	548	622	237	79	189	100	162	131	41	739
Sept.	638	475	658	562	232	76	212	116	189	146	30	713
Okt.	715	511	613	628	290	76	204	118	195	144	51	862
Nov.	731	470	572	524	264	70	196	109	195	144	117	805
Dez.	732	460	549	503	274	69	179	113	190	130	115	880
1967 Jan.	698	442	536	480	234	79	167	103	159	118	91	633
Febr.	645	391	487	469	222	57	153	100	164	109	58	599
März	743	464	592	534	233	70	169	96	182	118	62	682
April	682	453	594	507	246	83	165	93	173	113	46	723
Mai	672	414	620	528	243	78	173	94	154	106	49	755
Juni	761	495	640	538	241	86	185	92	177	122	48	982
Juli	751	424	563	562	219	70	185	76	162	133	40	653
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1962 MD	453	299	407	342	163	94	222	152	333	230	71	321
1963 MD	536	345	476	435	184	98	248	148	357	245	84	350
1964 MD	619	407	561	383	226	104	272	175	380	275	101	399
1965 MD	649	463	614	375	234	116	312	194	388	316	132	478
1966 MD	768	535	666	471	261	126	298	194	406	352	161	598
1966 Juli	764	514	658	526	312	97	269	193	420	355	163	655
Aug.	595	471	628	415	232	102	249	176	388	315	124	541
Sept.	777	587	689	497	226	110	303	205	445	383	151	685
Okt.	808	603	698	506	213	153	321	229	435	394	160	730
Nov.	823	557	657	501	192	118	309	213	418	366	156	605
Dez.	912	588	694	578	352	163	347	230	447	390	191	754
1967 Jan.	803	502	638	545	283	131	284	210	398	296	154	653
Febr.	808	484	638	530	242	138	260	178	394	315	140	519
März	886	559	704	593	293	114	295	206	432	350	159	578
April	871	547	726	616	291	111	328	212	426	358	165	639
Mai	825	509	665	535	305	148	279	202	387	303	159	548
Juni	897	568	777	625	296	137	304	208	447	355	153	644
Juli	804	475	644	612	292	98	275	165	410	330	142	589

Vgl. Fachserie G, Reihe 1, Außenhandel.

1) Die Auswahl der wichtigen Länder erfolgt nach der Höhe des Umsatzes im Jahre 1966.

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen
Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt 1)	OECD-Länder 2)					Sonstige Länder (ohne Ostblock)					Ostblock- Länder
		zusammen	EWG- Länder 3)	EFTA- Länder 4)	Verein- Staaten u. Kanada	Übrige Länder 5)	Europa	Afrika	Mittel- u. Süd- Amerika	Asien 6)	Austral. und Ozeanien	
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1962 MD	4 125	2 923	1 331	783	659	151	77	224	358	305	52	180
1963 MD	4 356	3 125	1 445	804	724	152	81	271	352	315	45	180
1964 MD	4 903	3 512	1 699	890	737	185	85	369	349	326	54	201
1965 MD	5 871	4 297	2 221	1 011	842	223	99	428	396	343	57	243
1966 MD	6 056	4 381	2 314	996	839	231	104	481	391	371	57	262
1966 Juli	5 911	4 229	2 330	956	736	207	106	466	383	344	86	287
Aug.	793	4 098	2 144	911	833	209	104	474	429	348	64	266
Sept.	5 928	4 288	2 333	989	779	188	110	450	375	372	48	275
Okt.	6 429	4 676	2 467	1 051	927	231	109	505	411	383	43	295
Nov.	6 118	4 471	2 297	998	886	290	117	490	359	350	44	278
Dez.	6 132	4 470	2 244	971	984	271	103	532	343	356	39	282
1967 Jan.	5 570	3 944	2 156	877	683	229	100	505	358	384	47	225
Febr.	5 104	3 637	1 993	818	651	176	78	460	322	352	47	201
März	5 770	4 173	2 333	883	744	212	97	483	349	397	39	225
April	5 624	4 081	2 236	894	774	176	78	482	352	362	39	225
Mai	5 612	4 090	2 234	859	821	176	82	450	379	351	44	209
Juni	6 228	4 598	2 433	916	1 087	162	83	468	441	324	51	253
Juli	5 606	4 091	2 300	859	744	188	85	388	425	299	63	246
Aug.	5 634	3 953	2 129	808	805	211	87	368	463	437	63	254
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1962 MD	4 415	3 324	1 501	1 226	367	230	115	178	275	281	50	179
1963 MD	4 859	3 777	1 813	1 316	394	254	105	217	240	301	53	151
1964 MD	5 410	4 173	1 969	1 474	450	280	126	250	259	331	59	193
1965 MD	5 971	4 572	2 102	1 612	543	315	145	271	278	395	67	223
1966 MD	6 719	5 179	2 440	1 692	675	372	158	272	322	423	68	276
1966 Juli	6 831	5 285	2 462	1 704	742	376	159	272	333	424	73	263
Aug.	6 149	4 572	2 108	1 515	622	327	145	256	344	408	69	331
Sept.	6 910	5 389	2 549	1 724	776	340	146	264	340	416	58	276
Okt.	7 235	5 636	2 615	1 799	825	396	173	294	331	448	61	269
Nov.	6 875	5 285	2 538	1 665	695	388	165	297	317	408	59	324
Dez.	8 046	6 040	2 772	1 993	823	453	202	354	390	543	76	423
1967 Jan.	6 999	5 237	2 489	1 650	713	386	158	344	340	462	65	371
Febr.	6 515	4 973	2 459	1 571	572	371	160	282	282	416	63	321
März	7 264	5 980	2 742	1 743	659	436	200	299	314	430	68	355
April	7 468	5 685	2 760	1 776	717	433	200	300	353	417	76	414
Mai	6 898	5 274	2 553	1 676	629	417	171	280	318	421	76	342
Juni	7 535	5 823	2 866	1 802	720	434	207	325	332	375	74	378
Juli	6 906r	5 232	2 535	1 622	662	413	186	291	358	390	91	336
Aug.	6 618	4 920	2 273	1 526	744	377	177	287	358	402	85	370

Vgl. Fachserie G, Reihe 1, Außenhandel.

1) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugausrüstung, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.- 2) Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.- 3) Europäische Wirtschaftsgemeinschaft.- 4) Europäische Freihandelsvereinigung.- 5) Einschl. Japan.- 6) Ohne Japan.

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs
1962 = 100 (kalendertäglich)

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Straßenbahnen einschl. Stadtschnellbahnen u. Obusse		Kraftomnibusse						Luftverkehr 4)	
	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Ortslinien- Beförderte Personen	Personen-kilometer	Überland-Linien- 2) Beförderte Personen	Personen-kilometer	Gelegenheits- 3) Beförderte Personen	Personen-kilometer	Beförderte Personen	Personen-kilometer
1963	96	97	93	93	105	106	101	102	85	90	116	118
1964	94	97	86	86	103	99	102	106	89	94	134	137
1965	94	100	82	83	109	104	107	112	97	100	165	167
1966	88	94	77	80	107	110	109	114	97	104	185	182
1966 April	89	87	79	82	106	109	108	112	65	67	172	172
Mai	88	104	79	82	107	110	108	113	118	138	214	208
Juni	84	104	76	78	104	107	108	114	149	182	230	221
Juli	87	121	73	76	100	102	97	101	136	186	236	226
Aug.	80	113	66	68	95	98	94	100	118	161	241	228
Sept.	90	100	77	79	106	109	110	117	146	178	250	242
Okt.	86	113	77	80	108	111	110	116	106	106	202	202
Nov.	82	75	80	82	112	115	116	123	73	50	142	142
Dez.	84	87	79	82	113	116	113	118	62	37	139	140
1967 Jan.	90	80	75	78	110	113	121	129	58	37	144	146
Febr.	86	79	79	82	115	118	122	131	69	43	143	145
März	80	85	74	77	107	110	108	115	65	55	167	170
April	84	80	75	76	109	112	112	121	78	77	187	187
Mai	83	95	71	74	104	107	108	116	116	150	234	232
Juni	...	...	73	76	106	109	106	114	158	192	254	248

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen 1)			Fernverkehr mit Lastkraftwagen						
	Beförderte Güter 5)	Tarif-tkm 5)	Effektiv-tkm 6)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 7)		Grenzüberschreitender Verkehr ausländ. Fahrzeuge		Gewerbl. Verkehr 8)		Werkverkehr 9)
			Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)
1963	105	109	107	103	104	105	106	119	119	121
1964	107	107	105	109	110	117	119	145	145	150
1965	103	105	101	114	116	130	132	172	172	178
1966	101	102	98	114	116	141	144	192	192	203
1966 April	96	99	94	111	113	133	132	185	185	195
Mai	98	99	96	113	115	142	144	193	193	203
Juni	106	108	103	123	123	151	152	210	210	221
Juli	100	102	100	115	115	141	142	189	189	202
Aug.	100	102	97	116	116	150	151	192	192	203
Sept.	104	107	103	127	127	158	161	211	211	223
Okt.	108	105	102	125	127	149	155	208	208	219
Nov.	109	107	101	120	123	146	153	201	201	212
Dez.	97	94	92	95	98	128	131	176	176	189
1967 Jan.	91	90	85	92	97	127	132	170	170	187
Febr.	93	90	86	98	103	137	143	190	190	208
März	92	90	88	102	106	139	142	201	201	217
April	94	95	92	111	115	145	150	212	212	230
Mai	91	90	86	108	111	139	143	207	207	223

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt 11)				Seeschifffahrt			Luftverkehr 12)		Rohrfernleitungen		
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm insgesamt	dar. auf deutschen Schiffen	Grenzverkehr bei Emmerich	Beförderte Güter insgesamt	im Verkehr m. Häfen innerhalb des Bundesgebietes	außerhalb des Bundesgebietes	Nord-Ostsee-Kanal 14)	Beförderte Güter	Effektiv-tkm	Beförderte Güter	Effektiv-tkm
1963	98	99	96	101	104	81	105	90	113	111	129	113
1964	107	101	101	110	114	83	115	102	127	125	176	163
1965	113	108	104	122	122	80	123	99	155	150	217	204
1966	121	112	108	133	126	85	128	98	187	177	248	226
1966 April	123	114	111	132	128	86	130	89	184	173	230	210
Mai	127	118	112	132	123	76	125	103	188	175	243	220
Juni	138	129	121	151	126	82	121	104	194	180	250	236
Juli	124	117	110	139	124	92	125	101	181	169	242	233
Aug.	120	121	114	146	133	136	133	97	171	164	246	233
Sept.	129	120	115	141	119	95	120	98	201	191	253	237
Okt.	124	112	110	133	135	82	135	102	194	186	260	231
Nov.	124	110	109	138	124	73	126	108	194	186	250	222
Dez.	111	99	96	128	124	76	126	104	212	201	271	241
1967 Jan.	104	99	92	134	121	79	123	93	175	166	276	242
Febr.	110	100	97	131	118	88	119	84	194	183	270	226
März	117	107	103	136	118	83	119	78	206	196	269	217
April	128	116	110	155	121	91	122	93	210	200	261	224
Mai	124	114	110	147	126	90	127	84	192	184	257	226
Juni	144	139	128	175	122	83	123	87	215	204	240	209

1) Nur Schienenverkehr.- 2) Einschl. Nachbarortslinienverkehr und Sonderformen des Linienverkehrs.- 3) Einschl. Feriensiel-Reisen.- 4) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet.- 5) Frachtpflichtiger Verkehr.- 6) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 7) Mit Standort im Bundesgebiet.- 8) Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge.- 9) Monatergebnisse des Werkfernverkehrs ohne die Transporte der Unternehmen, die die Beförderungssteuer halb- oder ganzjährlich abrechnen.- 10) Im Bundesgebiet, in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und im Sowjetsektor von Berlin.- 11) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr.- 12) Beförderte Fracht und Post des In- und Auslandsverkehrs; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet.- 13) Ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes; ab 1965 einschl. der Eigengewichte der im Fährverkehr mit dem Ausland beförderten Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs.- 14) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Eisenbahnen¹⁾

Jahr Monat	Betriebsleistungen									
	Zugkilometer			Wagenachskilometer			Effektiv- Tonnenkilometer der Güter- wagen in allen Zügen	Brutto- Tonnenkilometer der Güterzüge	Güter- wagen- stellung	von außer- halb des Erhebungs- geb. beladen eingegangene Güterwagen
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					
		Reise- züge	Güter- züge		Reise- züge	Güter- züge				
Mill.										
1 000										
1962 MD	50,6	.	.	1 866	646	1 216	5 668	.	.	.
1963 MD	51,5	.	.	1 926	661	1 261	6 037	.	.	.
1964 MD	51,6	.	.	1 923	675	1 245	5 960	.	.	.
1965 MD	49,5	.	.	1 868	666	1 199	5 715	.	.	.
1966 MD	47,2	31,6	15,4	1 817	662	1 152	5 562	12 361	1 713	115
1966 April	45,6	30,7	14,8	1 749	629	1 116	5 277	11 866	1 638	114
Mai	47,4	32,0	15,1	1 832	670	1 158	5 529	12 409	1 689	116
Juni	47,9	32,2	15,5	1 900	704	1 192	5 767	12 791	1 766	120
Juli	50,4	34,4	15,9	1 966	774	1 188	5 785	12 811	1 707	121
Aug.	50,5	34,8	15,6	1 923	785	1 134	5 599	12 337	1 714	111
Sept.	48,3	32,4	15,7	1 890	706	1 181	5 739	12 729	1 754	116
Okt.	46,7	30,6	15,9	1 831	627	1 200	5 898	12 970	1 872	118
Nov.	44,6	29,3	15,1	1 726	579	1 145	5 635	12 368	1 766	107
Dez.	46,0	30,8	15,0	1 737	637	1 096	5 299	11 794	1 599	110
1967 Jan.	45,1	30,8	14,1	1 630	625	1 002	4 888	10 856	1 497	95
Febr.	41,1	27,9	13,1	1 491	558	930	4 502	10 030	1 374	115
März	45,4	30,8	14,4	1 702	639	1 059	5 100	11 390	1 523	103
April	44,2	29,6	14,4	1 665	603	1 058	5 142	11 421	1 536	94
Mai	44,8	30,9	13,7	1 678	661	1 014	4 983	10 984	1 481	99

Jahr Monat	Leistungen im Personenverkehr 2)							Beförderung von Gepäck		
	Beförderte Personen			Personenkilometer			Mittlere Reiseweite			
	insgesamt	darunter auf Zeitkarten des Berufs- | Schüler- verkehrs		insgesamt	darunter auf Zeitkarten des Berufs- | Schüler- verkehrs		insgesamt		darunter auf Zeitkarten des Berufs- | Schüler- verkehrs	
		1 000			1 000				km		t
1962 MD	103 884	.	.	3 284	.	.	31,6	.	.	.
1963 MD	99 668	.	.	3 187	.	.	32,0	.	.	.
1964 MD	97 893	.	.	3 187	.	.	32,6	.	.	.
1965 MD	97 262	.	.	3 285	.	.	33,8	.	.	.
1966 MD	94 688	32 586	16 247	3 089	536	237	32,6	16,5	14,6	57 155
1966 April	91 208	30 642	14 574	2 824	507	217	31,0	16,5	14,9	45 922
Mai	93 652	35 059	17 094	3 476	593	262	37,1	16,9	15,3	59 418
Juni	86 453	28 529	17 821	3 380	470	265	39,1	16,5	14,9	80 264
Juli	92 017	29 814	11 422	4 034	486	170	43,8	16,3	14,9	170 158
Aug.	84 281	28 581	8 613	3 775	465	123	44,8	16,3	14,3	130 663
Sept.	92 008	29 814	16 916	3 241	483	234	35,2	16,2	13,8	59 672
Okt.	91 026	35 921	15 807	2 851	586	228	31,5	16,3	14,4	36 488
Nov.	84 391	34 515	17 790	2 429	568	262	28,8	17,0	15,1	19 665
Dez.	88 633	30 551	15 891	2 918	494	222	32,9	16,2	14,0	22 602
1967 Jan.	94 799	38 866	22 066	2 671	632	322	28,2	16,3	14,6	21 199
Febr.	81 707	32 736	17 547	2 394	528	241	29,5	16,1	13,7	19 922
März	84 410	28 966	13 868	2 847	457	189	33,7	15,8	13,6	40 771
April	86 061	33 115	17 134	2 577	528	240	29,9	15,9	14,0	34 007
Mai	87 352	31 594	17 887	3 185	516	259	36,5	16,3	14,5	56 185

Jahr Monat	Expresgut- verkehr		Beförderte Güter im frachtpflichtigen- und Dienstgutverkehr							
	Beförderte Tonnen	Tonnen- kilometer	Beförderte Tonnen			Tariftonnenkilometer			Mittlere Versandweite	
			insgesamt	fracht- pflichtiger Verkehr	Dienstgut- Verkehr	insgesamt	fracht- pflichtiger Verkehr	Dienstgut- Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
	1 000	Mill.	1 000			Mill.			km	
1962 MD	.	.	27 541	25 223	2 318	4 624	.	.	183	.
1963 MD	.	.	28 495	26 362	2 133	...	.	.	...	.
1964 MD	.	.	29 013	27 001	2 012	...	.	.	...	.
1965 MD	.	.	27 496	25 888	1 608	...	.	.	...	.
1966 MD	65,5	15,7	26 932	25 507	1 424	4 944	4 726	218	184	185
1966 April	64,5	15,3	25 348	23 951	1 397	4 710	4 496	214	186	188
Mai	66,1	15,8	26 707	25 261	1 446	4 884	4 661	223	183	185
Juni	64,6	15,4	27 876	26 440	1 436	5 160	4 937	223	185	187
Juli	62,8	15,0	27 251	25 774	1 477	5 037	4 808	229	185	187
Aug.	60,9	14,5	27 160	25 708	1 452	5 033	4 810	223	185	187
Sept.	65,9	15,7	27 412	25 905	1 506	5 110	4 881	229	186	189
Okt.	65,1	15,6	28 930	27 435	1 495	5 152	4 922	230	178	179
Nov.	68,3	16,4	28 641	27 072	1 569	5 138	4 899	238	179	184
Dez.	76,9	18,4	26 214	24 809	1 405	4 654	4 438	216	178	179
1967 Jan.	59,8	14,3	24 439	23 359	1 079	4 387	4 222	165	180	181
Febr.	54,1	13,0	22 558	21 473	1 085	3 993	3 827	165	177	178
März	64,2	15,4	24 999	23 610	1 390	4 469	4 260	210	179	180
April	60,2	14,4	24 952	23 353r	1 600	4 549	4 308	241	182	184
Mai	62,1	14,9	24 903	23 441	1 420	4 461	4 242	219	179	181

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen. - 2) Ohne Militärverkehr.

Zulassungen und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Zulassungen fabrikneuer Fahrzeuge						Besitzumschreibungen gebrauchter Fahrzeuge					
	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter					Kraftfahrzeuganhänger	Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter			
		Kraft-räder 1)	Personen-kraft-wagen	Kombi-nations-kraft-wagen	Last-kraft-wagen	Zug-maschinen			Kraft-räder 1)	Personen-u. Kombi-nations-kraft-wagen	Last-kraft-wagen	Zug-maschinen
1962 MD	120 032	1 743	94 519	6 935	8 922	7 002	3 745	153 117	15 984	125 781	6 295	4 629
1963 MD	123 936	922	96 826	9 090	9 201	6 829	3 620	159 192	11 826	136 069	6 212	4 646
1964 MD	130 159	650	101 790	10 125	9 347	7 062	3 711	174 791	8 786	154 402	6 313	4 827
1965 MD	144 927	500	115 236	11 228	9 443	7 340	4 122	193 574	6 135	175 161	6 504	5 213
1966 MD	142 773r	350	114 562r	10 948	9 150r	6 594r	4 213	203 987r	4 292r	187 212r	6 456r	5 464r
1966 Juli	131 462	320	104 986	10 711	9 103	5 214	6 489	210 075	5 531	192 981	6 644	4 335
Aug.	107 639	358	86 815	6 588	7 152	5 698	4 053	200 323	5 044	183 577	6 535	4 559
Sept.	141 009	241	114 839	8 883	9 188	6 675	3 074	199 559	4 256	183 230	6 606	4 925
Okt.	135 599	175	109 485	9 443	8 836	6 635	2 890	190 841	3 253	175 108	6 870	5 054
Nov.	112 969	155	88 594	10 756	7 732	4 775	2 427	162 857	1 837	151 045	5 532	3 926
Dez.	94 296	152	71 028	10 377	6 839	4 721	2 163	152 130	1 416	141 564	4 735	3 898
1967 Jan.	85 478	155	67 188	7 257	5 464	4 404	1 893	156 176	1 504	142 877	6 096	5 108
Febr.	109 956	235	89 878	7 905	5 568	5 635	2 406	179 444	2 000	164 794	5 568	6 494
März	176 034	434	146 230	11 111	7 991	9 111	4 705	246 733	3 616	226 900	7 055	8 522
April	159 413	501	132 741	10 716	8 168	6 150	5 686	227 655	3 929	209 696	6 673	6 784
Mai	148 036	514	122 622	10 790	8 135	4 930	5 792	230 560	4 662	213 159	6 614	5 475
Juni	143 339	679	116 079	11 504	8 956	4 994	6 092	227 621	4 418	210 158	6 920	5 403
Juli	113 882	498	92 585	8 637	7 509	3 727	6 521	212 463	4 319	197 184	6 611	3 698

1) Einschl. Kraftroller, ohne Kleinkraftmäder mit amtlichem Kennzeichen.

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Kraftfahrt-Bundesamt

Jahr Monat	Kraftomnibusse											
	Straßenbahnen einschl. Stadtschnellbahnen, Obusse			Linienverkehr						Gelegenheitsverkehr 2)		
				Ortsverkehr			Überlandverkehr 1)					
	Beförd. Personen	Wagen- 3) Kilometer	Personen-kilometer	Beförd. Personen	Wagen- 3) Kilometer	Personen-kilometer	Beförd. Personen	Wagen- 3) Kilometer	Personen-kilometer	Beförd. Personen	Wagen- 3) Kilometer	Personen-kilometer
1 000	Mill.	Mill.	1 000	Mill.	Mill.	1 000	Mill.	Mill.	1 000	Mill.	Mill.	
1962 MD	266 699	46 144	1 258	141 052	28 203	631	138 026	65 117	1 466	5 441	27 700	915
1963 MD	246 577	43 741	1 168	147 379	29 870	666	138 730	68 086	1 500	4 635	26 540	825
1964 MD	229 006	40 579	1 087	145 493	31 283	625	140 986	70 191	1 557	4 853	27 543	862
1965 MD	219 029	38 870	1 047	152 981	32 296	657	147 873	72 369	1 644	5 250	28 449	919
1966 MD	206 414	37 677	1 004	151 261	33 345	696	150 213	74 101	1 677	5 300	28 770	947
1966 April	208 122	37 307	1 013	147 368	32 089	677	146 610	70 208	1 617	3 481	18 395	602
Mai	214 844	38 192	1 046	153 487	33 310	706	151 417	74 380	1 684	6 522	38 842	1 282
Juni	200 555	36 920	972	144 536	33 006	665	146 100	73 758	1 643	7 977	50 439	1 639
Juli	199 000	37 560	968	143 094	33 724	658	136 984	74 365	1 512	7 565	53 037	1 734
Aug.	179 035	37 709	877	136 590	33 983	628	132 056	74 971	1 489	6 558	44 932	1 500
Sept.	201 274	37 304	982	147 948	33 318	681	150 181	76 300	1 697	7 821	48 402	1 606
Okt.	209 538	37 547	1 023	155 852	34 104	717	154 723	76 237	1 741	5 892	30 415	991
Nov.	209 022	36 564	1 019	156 197	33 371	718	157 408	74 606	1 774	3 919	14 140	453
Dez.	215 814	37 786	1 052	161 999	34 422	744	159 116	74 789	1 762	3 413	10 969	347
1967 Jan.	205 138	38 293	1 005	158 244	34 697	728	169 665	76 474	1 928	3 221	10 810	341
Febr.	194 097	34 882	954	148 630	31 771	684	154 905	71 360	1 770	3 446	11 064	358
März	201 608	37 558	993	153 533	34 374	706	151 844	74 348	1 721	3 613	16 061	511
April	197 497	36 287	941	151 983	33 579	699	152 941	73 367	1 745	4 163	19 629	695
Mai	192 357	36 356	948	150 073	34 140	690	151 854	72 852	1 729	6 458	41 288	1 402
Juni	190 995	36 036	941	147 357	34 285	678	144 137	76 307	1 651	8 493	49 942	1 730

1) Einschl. Nachbarortslinienverkehr und Sonderformen des Linienverkehrs, jedoch ohne Berufsverkehr nach § 1 Abs. 1 Satz 2 PBefG.
2) Einschl. Feriensiel-Reisen. - 3) Triebwagen- und Anhängerkilometer, bei Kraftomnibussen ab 1966 ohne die Wagenkilometer der nur mehr gelegentlich eingesetzten Kraftomnibusanhänger (1965 Anteil an der Gesamtleistung des Kraftomnibusverkehrs 0,4 %). - 4) Ergebnisse wegen Änderung der Anschreibungsmethode bei einem größeren Unternehmen mit den Vorjahresergebnissen nur bedingt vergleichbar.

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Kraftfahrt-Bundesamt

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreit. Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher Güterfernverkehr 1)				Werkfernverkehr		zusammen					
	Beförderte Gütermenge und geleistete Tonnenkilometer 2)											
	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm
1962 MD	6 402,6	1 659,8	50,2	15,0	2 172,5	368,0	8 625,3	2 042,8	525,1	161,9	9 150,4	2 204,7
1963 MD	6 579,1	1 722,0	51,2	15,1	2 278,4	391,2	8 908,7	2 128,3	624,6	195,9	9 533,3	2 324,2
1964 MD	6 969,7	1 828,2	56,2	16,7	2 561,6	441,1	9 587,5	2 286,0	765,7	242,8	10 353,2	2 528,8
1965 MD	7 304,4	1 924,7	60,7	18,2	2 829,5	484,8	10 194,7	2 427,8	903,4	288,7	11 096,1	2 716,5
1966 MD	7 317,4	1 928,5	60,6	18,5	3 064,3	528,0	10 442,3	2 475,0	1 005,7	329,0	11 448,0	2 804,0
1966 April	7 013,4	1 840,2	62,2	18,8	2 839,8	479,2	9 915,4	2 338,2	956,6	311,8	10 872,0	2 650,0
Mai	7 395,5	1 939,9	62,3	19,2	3 149,2	538,7	10 607,0	2 497,7	1 034,7	335,5	11 641,7	2 833,2
Juni	7 772,5	2 017,9	59,2	18,5	3 229,2	550,9	11 060,9	2 587,4	1 085,6	352,1	12 146,4	2 939,5
Juli	7 531,4	1 941,6	58,4	17,7	3 129,9	532,8	10 719,7	2 492,1	1 011,5	333,7	11 731,2	2 825,8
Aug.	7 589,0	1 961,3	57,2	17,5	3 325,1	565,3	10 971,3	2 544,1	1 025,9	334,4	11 997,2	2 878,5
Sept.	7 975,3	2 077,7	72,6	22,5	3 376,0	583,2	11 423,9	2 683,4	1 004,7	355,4	12 518,6	3 038,8
Okt.	8 144,2	2 141,5	70,6	21,6	3 295,0	579,5	11 509,8	2 742,6	1 110,4	361,4	12 620,2	3 104,0
Nov.	7 571,9	2 008,1	68,4	21,0	3 120,2	553,9	10 760,5	2 583,0	1 039,2	337,7	11 799,7	2 920,7
Dez.	6 158,7	1 656,7	65,2	19,6	2 834,8	491,6	9 958,7	2 167,9	942,4	311,2	10 001,1	2 479,1
1967 Jan.	5 975,5	1 646,0	47,3	14,2	2 802,4	494,7	8 825,2	2 154,9	912,2	307,9	9 737,4	2 462,8
Febr.	5 751,2	1 574,4	43,6	13,3	2 743,8	485,3	8 538,6	2 073,0	917,3	309,7	9 459,9	2 382,7
März	6 661,1	1 785,4	59,2	18,5	3 069,5	533,2	9 789,8	2 337,1	1 075,7	359,1	10 865,5	2 695,2
April	7 033,0	1 875,3	54,5	16,9	3 111,4	544,0	10 198,9	2 436,3	1 098,8	366,9	11 297,7	2 803,2
Mai	7 054,4	1 876,2	52,2	16,5	3 077,0	534,3	10 183,6	2 427,0	1 105,9	368,1	11 289,5	2 795,1

1) Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im auftrage der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge.
2) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und im Sowjetsektor von Berlin. - 3) Monatsergebnisse des Werkfernverkehrs ohne die Transporte der Unternehmen, die die Beförderungssteuer halbjährlich oder jährlich abrechnen (ca. 0,2 %); ab April 1967 auch ohne Vierteljahresabrechner.

Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt-Bundesamt

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete 1)	Schwer-2) verletzte	Leicht- verletzte	Insgesamt	Kraft- räder 3)	Personen- kraftwagen	Last- 4)	Mopeds	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige
1962 MD	26 771	1 204	10 881	24 826	50 828	4 658	25 587	4 779	3 227	4 353	6 812	1 412
1963 MD	26 220	1 209	10 827	24 531	49 959	3 665	26 755	4 631	2 737	4 170	6 637	1 364
1964 MD	27 389	1 375	11 697	25 484	51 893	3 092	29 295	4 480	2 709	4 323	6 825	1 169
1965 MD	26 364	1 313	11 060	25 064	50 390	2 438	29 933	4 323	2 110	3 864	6 557	1 165
1966 MD	27 702	1 405	11 772	26 276	52 975	2 303	32 695	4 256	1 946	3 957	6 699	1 119
1966 April	26 414	1 205	11 031	25 422	50 941	2 510	31 734	3 800	1 872	3 607	6 462	956
Mai	30 660	1 388	12 725	29 535	58 376	3 287	35 035	4 252	2 458	5 192	6 985	1 167
Juni	30 303	1 377	12 829	29 392	57 276	3 154	34 399	4 566	2 378	5 602	6 053	1 124
Juli	30 147	1 475	13 028	29 571	57 317	3 137	35 368	4 444	2 308	4 769	6 112	1 179
Aug.	27 531	1 365	11 841	27 120	52 386	2 840	31 800	4 553	2 233	4 480	5 340	1 140
Sept.	28 812	1 439	12 352	26 877	55 286	3 108	32 335	4 569	2 419	5 057	6 564	1 234
Okt.	31 691	1 634	13 791	29 858	61 094	2 719	37 433	4 840	2 493	4 920	7 407	1 282
Nov.	28 665	1 654	12 377	26 151	55 254	1 581	34 769	4 624	1 703	3 580	7 759	1 238
Dez.	30 644	1 925	13 630	27 278	58 644	1 330	37 767	4 381	1 599	3 358	8 962	1 247
1967 Jan.	22 340	1 248	9 583	20 471	42 801	1 038	27 681	3 215	1 115	2 214	6 637	901
Febr.	21 275	1 196	9 300	18 866	40 254	1 275	25 331	2 888	1 276	2 359	6 290	835
März	25 461	1 221	11 228	23 816	48 389	1 871	31 234	3 222	1 534	2 951	6 623	954
April	26 579	1 245	11 369	24 818	50 450	2 277	31 568	3 647	1 831	3 683	6 507	937
Mai	31 111	1 436	13 939	30 017	58 709	2 893	36 892	3 941	2 141	5 000	6 776	1 066
Juni	29 623	1 398	12 991	27 862	55 877	3 025	33 852	4 037	2 238	5 500	6 137	1 088

Vgl. Fachserie H, Reihe 6, Straßenverkehrsunfälle.

- 1) Einschl. der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.-
3) Einschl. Kraftroller.- 4) Einschl. Zugmaschinen.

Binnenschifffahrt und Transporte von Mineralöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt 1)										Mineralöl in Rohrfernleitungen	
	Beförderte Güter								Geleistete Tonnenkilometer 2)		Beförder- te Güter	Tonnen- kilometer
	Binnen- verkehr	Verkehr mit der SBZ Deutschl. u. d. Sowj. Sektor von Berlin		Grenzüberschreiten- der Verkehr 3)		Internat- ionaler Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar. auf deutschen Schiffen 4)	insgesamt	dar. auf deutschen schiffen 4)		
		Versand	Empfang	Versand	Empfang						Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm
1962 MD	7 852	41	24	2 260	3 523	532	14 231	8 811	3 328	2 018	1 778	366
1963 MD	7 359	67	23	2 242	3 711	542	13 944	8 431	3 293	1 925	2 292	412
1964 MD	8 001	95	105	2 323	4 281	511	15 316	9 430	3 384	2 041	3 137	596
1965 MD	8 182	63	121	2 638	4 629	675	16 308	9 863	3 629	2 111	3 857	745
1966 MD	8 359	79	155	3 228	4 733	770	17 325	10 379	3 736	2 179	4 401	828
1966 Juli	8 848	59	182	3 072	5 033	857	18 051	10 832	3 961	2 269	4 388	867
Aug.	8 856	51	186	3 622	5 365	867	18 947	11 240	4 100	2 336	4 467	869
Sept.	8 654	81	185	3 678	4 666	871	18 134	10 991	3 935	2 295	4 433	854
Okt.	8 709	67	209	3 688	4 625	769	18 068	10 863	3 784	2 260	4 716	862
Nov.	8 107	65	198	3 697	4 650	754	17 471	10 567	3 611	2 171	4 379	799
Dez.	7 276	48	214	3 418	4 523	656	16 134	9 573	3 357	1 980	4 907	897
1967 Jan.	6 157	49	105	3 324	4 747	819	15 199	8 519	3 360	1 899	5 004	901
Febr.	6 385	84	109	3 268	3 943	656	14 445	8 477	3 076	1 806	4 417	761
März	7 736	90	162	3 721	4 537	838	17 084	10 039	3 626	2 111	4 884	809
April	8 035	71	196	4 052	4 798	881	18 033	10 550	3 815	2 187	4 572	807
Mai	8 265	74	204	3 745	4 952	855	18 094	10 835	3 862	2 257	4 653	841
Juni	8 823	88	214	4 325	5 756	1 076	20 282	11 733	4 565	2 551	4 213	755
Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	4 033	753

- 1) Einschl. Seeverkehr der Binnenhäfen.- 2) Nur auf den Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer.-
3) Einschl. Verkehr mit den Deutschen Ostgebieten, s.z. unter fremder Verwaltung.- 4) Einschl. Verkehrsleistungen der in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands beheimateten Schiffe.

Luftverkehr

Jahr Monat	Flughafenverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Pkm	Fracht- tkm	Post- tkm
	Starts		Fluggäste 1)		Fracht 1)		Post 1)					
	insgesamt	dar nicht- gewerbli. Verkehr 2)	Ein- steiger	Aus- steiger	Versand	Empfang	Versand	Empfang				
1962 MD	56 666	40 047	386,2	384,7	4 674	5 145	1 886	1 993	4 775	162 054	2 689	816
1963 MD	62 942	45 107	454,5	452,2	5 419	5 736	2 065	2 289	5 276	191 024	2 977	927
1964 MD	63 048	43 946	521,8	519,1	6 195	6 536	2 503	2 591	5 943	221 787	3 370	1 012
1965 MD	73 096	52 385	639,7	634,2	7 732	8 315	2 763	2 793	6 591	270 964	4 152	1 090
1966 MD	87 780	65 718	707,9	701,7	9 854	10 060	3 083	3 075	7 008	295 538	5 002	1 208
1966 April	99 169	77 928	662,1	653,3	9 526	10 366	2 851	2 816	6 836	275 536	4 878	1 106
Mai	131 784	103 975	865,5	807,1	10 060	10 766	2 860	2 782	8 061	343 390	5 170	1 096
Juni	117 527	92 808	845,4	858,7	10 750	10 230	2 952	2 875	7 667	352 481	5 097	1 129
Juli	124 434	97 481	899,7	885,8	10 586	9 332	3 060	3 002	8 139	373 124	4 878	1 173
Aug.	127 561	100 256	915,8	892,2	9 336	9 279	2 978	2 891	8 177	377 281	4 697	1 154
Sept.	116 885	90 862	913,7	921,1	10 874	10 824	3 126	3 062	7 838	386 731	5 416	1 193
Okt.	85 158	62 915	774,6	804,8	10 905	10 733	3 047	3 015	7 262	333 743	5 456	1 182
Nov.	54 261	36 046	537,9	545,7	9 901	10 109	3 108	3 171	6 166	227 437	5 160	1 253
Dez.	37 832	19 929	554,6	543,8	9 649	10 310	4 213	4 542	6 247	231 624	5 402	1 795
1967 Jan.	54 192	35 293	564,9	570,8	9 005	9 717	3 017	3 109	6 520	240 328	4 746	1 189
Febr.	66 475	48 466	510,7	505,4	8 987	9 760	3 025	3 113	6 054	216 294	4 739	1 174
März	73 595	52 463	673,3	647,7	10 670	11 559	3 385	3 476	6 930	280 181	5 664	1 347
April	115 864	93 041	712,0	709,0	10 915	11 573	3 196	3 222	7 313	298 304	5 685	1 232
Mai	126 149	98 751	920,2	897,9	10 311	10 828	3 004	3 042	8 477	382 849	5 364	1 197
Juni	120 363	94 033	926,1	931,9	11 699	11 144	3 308	3 285	8 318	395 820	5 786	1 278

Vgl. Fachserie H, Reihe 3, Luftverkehr.

- 1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post.- 2) Im nichtgewerblichen Verkehr wurden für 1962 865, für 1963 1 546, für 1964 17 746, für 1965 26 098 Starts nachgemeldet.

Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr					Güterverkehr						
	mit Häfen 1)				Nord- Ostsee- Kanal 4)	insgesamt	der Häfen d. Bundes- geb. unter- einander	mit Häfen außerhalb d. Bundesgebietes 2)				Nord- Ostsee- kanal 4)
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb 3)					europäische Häfen 5) 6)		außereuropäische Häfen		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Versand	Empfang	Versand	Empfang	
1 000 NRT					1 000 t							
1962 MD	441	425	4 595	3 029	3 548	7 085	254	899	1 607	464	3 861	5 056
1963 MD	447	432	4 929	3 214	3 171	7 400	205	897	1 716	517	4 065	4 533
1964 MD	499	453	5 693	3 795	3 649	8 086	213	943	2 018	541	4 371	5 176
1965 MD	473	459	5 770	3 814	3 538	8 613	203	1 098	2 132	579	4 601	5 004
1966 MD	655	647	6 106	4 088	3 528	8 947	217	1 120	2 251	633	4 725	4 939
1966 April	354	341	5 968	3 811	3 323	8 949	216	975	2 299	592	4 866	4 443
Mai	657	659	6 325	4 124	3 686	8 909	197	1 076	2 223	543	4 872	5 300
Juni	1 081	1 071	6 473	4 490	3 714	8 821	206	1 181	2 345	674	4 415	5 175
Juli	1 347	1 353	6 936	4 929	3 829	8 963	239	1 190	2 504	656	4 376	5 196
Aug.	1 310	1 289	6 827	4 699	3 503	9 624	353	1 184	2 509	681	4 897	4 982
Sept.	1 032	1 017	5 852	4 194	3 478	8 285	237	1 131	2 274	618	4 026	4 869
Okt.	525	513	6 287	4 082	3 660	9 619	212	1 151	2 339	655	5 262	5 245
Nov.	336	318	5 758	3 959	3 753	8 675	184	1 120	2 292	658	4 421	5 379
Dez.	336	331	5 823	3 993	3 923	8 979	196	1 171	2 211	787	4 615	5 379
1967 Jan.	326	311	5 599	3 676	3 532	8 736	206	1 090	1 989	698	4 753	4 788
Febr.	290	283	5 079	3 270	2 752	7 714	206	926	1 918	615	4 049	3 914
März	338	355	5 932	3 771	3 220	8 525	214	1 034	2 108	690	4 478	4 032
April	407	391	5 606	4 017	3 336	8 448	227	1 075	2 454	697	3 995	4 647
Mai	855	833	6 381	4 051	3 179	9 068	232	1 035	2 390	695	4 716	4 313
Juni	1 116	1 111	6 325	4 664	3 228	8 520	207	1 246	2 304	694	4 068	4 329

1) Nur Handelsschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Löschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind.- 2) Einschl. Verkehr mit der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und den Deutschen Ostgebieten, z.Z. unter fremder Verwaltung.- 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt.- 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.- 5) Ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes.- 6) Ab 1965 einschl. der Eigengewichte der im Fährverkehr mit dem Ausland beförderten Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs.

Deutsche Bundespost

Jahr Monat	Briefsendungen		Gewöhnl. Paket- sendungen	Aufge- gebene Tele- gramme 1)	Fernsprechdienst		Ton- 5) Rundfunk- genehmigungen 3)	Fernseh- Einzahl. auf Zahl- karten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst			
	gewöhn- liche	einge- schrie- bene			Sprech- stellen 2)3)	Abgehende Fern- 4) gespräche			Guthaben auf den Konten 6)	Gut- schriften	Last- schriften	
	Mill.		1 000		Mill.		1 000			Mill. DM		
1962 MD	767	9	26	2 739	7 047	126	16 696	7 213	5 867	2 586	25 807	25 801
1963 MD	745	10	25	2 662	7 600	129	17 099	8 539	6 309	2 771	27 443	27 439
1964 MD	763	10	25	1 958	8 168	134	17 494	10 024	6 892	2 985	29 881	29 870
1965 MD	796	11	26	1 925	8 802	153	17 878	11 379	7 613	3 278	32 942	32 084
1966 MD	776	11	25	1 728	9 178	170	18 232	12 720	8 013	3 487	35 021	35 014
1966 Juli	680	10	20	1 853	9 229	171	18 070	12 200	8 300	3 567	35 394	35 489
Aug.	691	10	21	1 916	9 282	172	18 101	12 295	8 128	3 458	36 076	36 161
Sept.	775	10	24	1 738	9 344	182	18 127	12 381	8 007	3 405	35 121	35 204
Okt.	791	10	27	1 659	9 406	181	18 156	12 474	8 020	3 490	34 815	34 687
Nov.	823	11	34	1 457	9 469	177	18 201	12 548	7 990	3 578	35 712	35 432
Dez.	918	12	40	1 683	9 532	181	18 232	12 720	9 020	3 707	39 619	39 734
1967 Jan.	758p	10	21	1 356	9 609	173	18 286	12 916	7 797	3 513	37 013	37 189
Febr.	706p	10	21	1 267	9 672	162	18 330	13 054	7 337	3 399	32 483	32 408
März	830p	11	26	1 657	9 739	188	18 368	13 152	8 283	3 445	36 116	36 233
April	754p	10	23	1 521	9 803	178	18 393	13 223	7 936	3 495	34 424	34 511
Mai	712p	10	20	1 711	9 867	180	18 412	13 273	8 173	3 593	35 619	35 412
Juni	747p	10	20	1 524	9 933	195	18 424	13 317	8 513	3 457	37 116	37 226
Juli	673p	10	19	1 693	...	...	18 431	13 357	8 393	3 531	36 041	35 924

1) Nach dem In- und Ausland, bis 1963 auch übermittelte Telegramme aus dem Ausland.- 2) Haupt- und Nebenschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 3) Jahres- bzw. Monatsende.- 4) Bis 1963 auch übermittelte Ferngespräche aus dem Ausland.- 5) Ohne Zweitgeräts.- 6) Monatsdurchschnitt.

Geld und Kredit

Bargeldumlauf, Bankeinlagen von Nichtbanken, Bankkredite an Nichtbanken Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Bargeldumlauf o. Kassenbestände d. Kreditinstitute 1)	Einlagen 2)					Bank- und Spareinl. ausl. Nichtbanken 2)	Kredite 3)			
		Sichteinlagen		Termineinlagen		Spar-einlagen		kursfristige		mittel- u. langfristige	
		Wirtschaft u. Private	Öffentl. Stellen	Wirtschaft u. Private	Öffentl. Stellen			insgesamt 4)	darunter an Wirtschaft u. Private	insgesamt	darunter an Wirtschaft u. Private
1962	24 159	33 868	9 507	12 823	9 905	69 423	2 236	53 591	50 633	135 230	106 044
1963	25 418	36 759	9 602	14 223	10 150	80 972	2 489	58 634	54 079	156 300	122 146
1964	27 804	39 808	8 535	16 054	9 603	93 501	2 541	63 872	59 139	180 248	138 920
1965	29 556	43 115	7 882	17 522	8 816	109 758	2 875	72 005	66 719	205 275	156 642
1966	30 758	43 271	7 545	21 628	10 179	126 029	2 931	78 075	71 732	227 110	171 155
1966 Juli	31 492	41 819	7 195	18 659	9 034	117 285	2 555	75 196	70 934	218 019	165 677
Aug.	30 564	42 131	7 029	19 279	9 741	118 266	2 567	74 690	69 972	220 262	167 263
Sept.	31 100	40 811	7 382	19 283	9 917	118 984	2 585	75 489	71 671	221 713	168 204
Okt.	30 400	41 733	6 424	20 006	9 940	120 313	2 574	74 834	70 476	223 534	169 283
Nov.	31 138	43 367	6 472	20 988	10 141	120 619	2 520	75 733	69 909	225 382	170 366
Des.	30 758	43 271	7 545	21 542	10 142	126 029	2 931	78 075	71 732	227 110	171 155
1967 Jan.	29 291	40 778	6 881	22 191	10 996	128 041	2 609	75 672	69 751	228 201	171 245
Febr.	29 955	41 560	7 622	22 521	11 322	129 443	2 547	76 661	70 089	229 869	172 132
März	30 162	40 621	7 854	21 866	11 067	130 217	2 604	75 836	69 921	231 194	172 727
April	30 797	41 928	6 405	22 784	10 967	131 365	2 643	77 089	70 442	232 180	173 298
Mai	30 034	42 716	7 815	23 095	11 665	132 177	2 657	76 594	69 875	234 009	174 600
Juni	30 861	42 636	7 807	22 903	10 972	133 019	2 748	78 330	71 827	235 548	175 618
Juli	31 189	43 534	7 593	22 765	10 896	133 832	2 785	77 825	70 880	236 795	176 405

1) Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - 2) Einlagen bei der Deutschen Bundesbank und den Kreditinstituten. - 3) Kredite der Deutschen Bundesbank und der Kreditinstitute. - 4) Ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzweisungen des Bundes aus dem Umtausch gegen einen entsprechenden Teilbetrag der Ausgleichsforderung der Deutschen Bundesbank ("Mobilisierungstitel").

Deutsche Bundesbank

Auflegung, Absatz und Umlauf festverzinslicher Wertpapiere und Aktien Mill. DM

Jahr Monat	Auflegung							Bruttoabsatz		Umlauf am Jahres- bzw. Monatsende		
	festverzinsliche Wertpapiere							Aktien	festverzinsl. Wertpapiere	Aktien	festverzinsl. Wertpapiere	Aktien
	inländische Emittenten					ausl. Emittenten	insgesamt 1)					
Öffentl. Stellen	Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten	Private Hypothekenbanken	Öffentl. Unternehmen	Private	ausl. Emittenten			insgesamt 1)	festverzinsl. Wertpapiere	Aktien	festverzinsl. Wertpapiere	Aktien
1962 MD	259,0	374,6	308,9	23,3		81,6	8,3					
1963 MD	430,7	432,5	352,3	45,8	91,9	13,3	1 416,5	81,6	1 382,0	84,6	70 702,7	38 662,4
1964 MD	442,8	483,1	440,4	5,4	92,0	74,6	1 538,3	146,8	1 485,5	134,0	85 100,8	41 126,6
1965 MD	346,1	485,9	390,9	16,7	45,8	115,8	1 401,1	236,5	1 351,8	220,5	98 926,8	44 863,6
1966 MD	171,7	233,3	225,8	5,0	24,0	54,9	714,7	154,2	858,1	169,2	105 073,2	47 498,0
1966 Juli	4,6	275,7	162,1	-	120,6	112,2	675,2	205,3	833,5	202,2	102 959,7	46 884,1
Aug.	100,8	306,9	200,6	-	-	-	608,3	131,9	571,5	135,8	103 094,9	47 049,8
Sept.	21,0	223,5	244,8	-	-	-	489,3	44,7	649,7	45,4	105 402,7	47 065,0
Okt.	20,7	223,5	283,2	-	-	100,0	627,4	173,7	649,3	200,4	103 760,4	47 351,4
Nov.	50,7	245,4	171,3	-	-	134,1	601,5	68,3	651,8	58,3	104 177,0	47 401,7
Des. 2)	621,7	305,2	333,8	-	4,0	-	1 264,7	93,0	1 401,1	144,5	105 073,2	47 498,0
Des.	-	120,1	0	-	-	-	120,1	-	...	...	...	...
1967 Jan.	1 304,9	391,2	410,4	-	145,0	3,4	2 254,9	318,1	2 321,4	266,1	106 974,2	47 803,1
Febr.	435,8	506,7	326,8	-	301,2	168,8	1 739,3	56,5	1 821,2	65,5	108 385,1	47 882,9
März	362,8	561,9	450,3	-	20,0	197,5	1 592,5	9,8	1 529,3	13,6	109 724,9	48 162,4
April	352,6	515,2	369,3	-	-	-	1 237,1	75,0	1 056,3	69,5	110 460,0	48 237,1
Mai	637,8	823,5	618,1	-	60,0	75,5	2 214,9	63,2	1 650,5	65,6	111 864,9	48 321,7
Juni	199,6	698,5	539,0	-	195,0	-	1 632,1	82,1	1 184,1	142,8	112 719,0	48 482,2
Juli	1 286,2	637,5	810,7	30,0	26,5	6,1	2 797,0	67,1	2 336,5	62,0	114 715,2r	48 421,2
Aug.	522,6	691,0	419,9	-	-	-	1 633,5	111,1	1 592,3	114,8	115 735,8	48 548,0

1) Jahreszahlen unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen. - 2) Im Jahre 1966 zurückgezogene Emissionen.

Deutsche Bundesbank

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf der Schuldverschreibungen			Darlehensbestand ¹⁾ , Neugeschäft (ohne Verwaltungskredite)								
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter				Herkunft der Mittel			
		Hypotheken-Pfandbriefe	Kommunalobligationen 2)		Wohnungsneubauten	gewerblichen Betriebs-Grundstücken	landwirtschaftlichen	Kommunal-darlehen	Schiffshypotheken	Deckungs-darlehen	Darlehen aus öffentlichen Mitteln	sonstigen Mitteln
1962	36 424	21 361	14 502	56 668	25 646	5 005	4 204	14 931	2 108	37 027	12 130	7 510
1963	43 117	25 077	14 573	65 896	29 775	5 888	4 857	18 042	2 228	43 873	13 310	8 713
1964	50 929	29 532	17 147	76 950	34 051	6 656	5 577	21 528	2 306r	51 870	15 011	10 069
1965	58 319	33 502	19 565	86 790	38 286	7 452	6 153	24 958	2 496	59 488	16 204	11 098
1966	62 922	35 828	21 680	98 925	41 519	8 012	11 104	27 790	2 668	64 831	21 773	12 321
1966 Juli	60 885	34 883	20 684	95 542	40 031	7 701	10 703	26 735	2 595	62 196	21 000	12 346
Aug.	61 236	35 059	20 839	96 306	40 313	7 804	10 788	26 968	2 640	62 619	21 220	12 468
Sept.	61 672	35 270	21 030	96 772	40 560	7 809	10 859	27 102	2 630	63 049	21 371	12 352
Okt.	61 996	35 377	21 212	97 379	40 842	7 849	10 938	27 270	2 653	63 472	21 514	12 393
Nov.	62 408	35 629	21 369	98 166	41 132	7 997	11 002	27 539	2 669	64 064	21 696	12 406
Des.	62 922	35 828	21 680	98 925	41 519	8 012	11 104	27 790	2 668	64 831	21 773	12 321
1967 Jan.	63 668	36 154	22 095	99 742	41 665	8 039	11 164	28 342	2 670	65 408	21 875	12 459
Febr.	64 247	36 382	22 503	100 450	41 813	8 090	11 200	28 770	2 704	65 907	21 796	12 747
März	65 045	36 667	22 969	101 012	41 985	8 098	12 268	29 126	2 669	66 457	21 914	12 641
April	65 560	36 887	23 285	101 779	42 099	8 157	11 322	29 498	2 700	66 976	22 052	12 751
Mai	66 265	37 216	23 618	102 479	42 279	8 273	11 329	29 811	2 725	67 589	22 129	12 760
Juni	66 735	37 390	23 923	103 077	42 549	8 284	11 409	30 112	2 696	68 152	22 229	12 695
Juli	67 656	37 749	24 412	104 117	42 860	8 337	11 457	30 645	2 692	68 874	22 308	12 934

1) Darlehensnehmern der privaten und öffentlichen Wirtschaft unmittelbar gewährte langfristige Kredite (einschl. durchlaufender Mittel). - 2) Bis Dezember 1962 einschl., ab 1963 ohne "Sonstige Schuldverschreibung".

Index der Aktienkurse¹⁾
31. 12. 1965 = 100

Jahr Monat ¹⁾	Ins- gesamt	Produzierendes Gewerbe											Übrige Wirtschafts- bereiche		
		zusammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)			Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)					Bau- in- dustrie	zusammen	Kredit- banken		
			zusammen	Energie- wirt- schaft, wasser- ver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- ind. usw.	zusammen	Farben- werte 3)	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrz.- bau				Elektro- technik	Textil- und Beklei- dungs- ind.
1965 D	109	110	113	112	114	115	108	108	117	110	103	109	118	104	110
1966 D	94	93	90	94	92	81	95	94	93	97	91	98	93	96	104
1966 Juli	87	86	83	87	85	75	87	85	87	94	83	96	87	89	96
Aug.	87	87	84	89	84	74	88	87	88	93	81	95	86	89	98
Sept.	89	89	85	92	83	73	91	92	89	95	83	96	87	91	103
Okt.	87	87	82	91	85	67	89	89	85	93	81	95	84	89	101
Nov.	85	85	81	89	83	66	86	87	81	92	78	90	80	86	100
Dez.	85	85	81	91	84	64	86	87	83	92	79	90	85	90	105
1967 Jan.	85	84	83	93	82	66	85	83	86	88	80	89	88	90	106
Febr.	91	90	89	100	92	74	90	89	93	90	89	98	96	96	113
März	92	91	92	102	94	76	91	89	94	92	90	91	101	98	115
April	92	101	91	102	92	75	91	89	92	92	89	91	101	97	110
Mai	90	89	89	100	95	73	89	87	92	92	86	90	100	93	105
Juni	89	89	88	100	95	71	88	83	92	95	85	89	101	91	101
Juli	91	90	89	102	92	73	91	84	94	101	88	87	104	93	103
Aug.	102	101	99	113	101	82	102	97	105	112	103	91	111	104	117

1) Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jedes Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen.- 2) Montanindustrie = Eisen- u. Stahlindustrie und Bergbau.- 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien¹⁾

Jahres- bzw. Monatsende Wirtschaftsgruppe	Aktien- gesellschaften	Nominalkapital	Kurswert	Dividende 1)	Durchschnittswerte				
					Anzahl	Mill. DM	Kurs	Dividende 1)	Rendite
1962	643	19 064	75 724	2 602	397	13,65	3,44		
1963	636	19 689	83 707	2 647	425	13,44	3,16		
1964	631	20 685	88 903	2 738	430	13,24	3,08		
1965	627	23 880	80 050	3 152	335	13,20	3,94		
1966	614	25 425	70 823	3 369	279	13,25	4,76		
1967 Juni	606	25 861	73 166	3 332	283	12,88	4,55		
Juli	605	25 847	77 610	3 327	300	12,87	4,29		
Aug.	602	25 699	84 911	3 329	330	12,95	3,82		
Aktien mit Dividende	521	24 500	83 254	3 329	340	13,59	4,00		
Aktien ohne Dividende	81	1 199	1 657	-	138	-	-		
nach Wirtschaftsgruppen (August 1967)									
Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)	73	9 408	18 935	809	201	8,60	4,27		
Industrie (ohne Montan- u. Bauindustrie)	364	12 156	49 152	1 976	404	16,25	4,02		
Bauindustrie	14	198	818	31	414	15,52	3,75		
Produzierendes Gewerbe	451	21 762	68 905	2 816	317	12,94	4,09		
Übrige Wirtschaftsbereiche	151	3 937	16 005	513	399	13,03	3,27		

Im Rahmen der Neuberechnung des Index der Aktienkurse (31.12.1965 = 100) hat sich ab Ende 1965 der Kreis der einbezogenen Gesellschaften sowie die Systematik der Wirtschaftsgruppen geändert. Vgl. WiSta 1967/6, S. 341 ff.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende (einschl. 0 %) herangezogen worden.- 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau.

Kursdurchschnitt der festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat ¹⁾	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Industrie- obligationen		
	steuerfrei	tarifbesteuert				steuerfrei	tarifbesteuert				alle	6 %	7 %
		5 %	5 1/2 %	6 %	7 %		5 %	5 1/2 %	6 %	7 %			
1962 D	114,28	91,66	95,89	100,04	.	113,76	91,18	95,55	99,76	.	99,29	100,46	.
1963 D	116,82	90,42	94,41	99,16	.	115,49	89,97	93,87	99,05	.	99,20	101,12	.
1964 D	119,99	89,39	93,98	98,93	.	117,58	88,96	93,54	98,79	.	98,40	99,45	.
1965 D	115,54	85,59	89,19	92,76	99,25	115,11	85,75	88,48	92,31	99,27	96,45	95,48	99,76
1966 D	106,84	78,55	81,47	84,84	92,91	106,84	79,05	80,26	84,30	92,81	93,14	92,02	96,57
1966 Juli	101,98	75,98	78,96	82,07	89,58	102,12	77,02	77,68	81,23	89,55	91,85	90,70	94,99
Aug.	102,26	75,50	78,37	81,42	89,07	102,25	76,31	77,02	80,98	89,03	92,14	91,22	95,49
Sept.	104,09	75,66	78,42	81,82	89,85	103,81	76,28	77,18	81,69	89,58	92,37	91,10	95,88
Okt.	106,12	75,95	78,67	82,66	91,30	105,65	76,32	77,45	83,06	91,12	92,49	91,34	96,24
Nov.	106,30	75,82	78,72	82,83	91,50	105,86	76,17	77,50	83,28	91,28	92,73	91,61	96,31
Dez.	107,75	76,23	80,42	86,70	95,23	107,38	78,26	80,42	86,43	94,95	93,85	92,79	97,58
1967 Jan.	109,70	80,36	83,51	88,36	96,19	106,37	80,23	82,55	88,05	95,98	94,64	93,54	98,10
Febr.	108,67	80,83	83,91	88,84	96,77	108,44	80,78	82,91	88,60	96,46	95,18	94,13	98,26
März	109,81	81,69	84,93	90,15	97,87	109,35	81,60	83,93	89,85	97,42	95,70	94,86	98,86
April	113,77	82,99	87,48	93,55	99,98	113,44	82,69	86,52	93,17	99,73	96,52	95,97	99,91
Mai	114,19	82,73	87,57	93,43	100,50	113,81	82,42	86,62	93,03	100,17	96,72	95,95	100,31
Juni	114,29	82,54	87,24	92,72	100,82	114,04	82,32	86,37	92,51	100,39	96,51	96,19	100,16
Juli	115,51	82,08	86,77	92,09	100,79	114,82	82,11	85,86	91,50	100,30	96,84	96,52	100,31
Aug.	115,83	81,74	86,33	91,33	100,67	115,47	81,62	85,51	91,07	100,31	96,89	96,25	100,33

1) Bis einschl. 1963 Bundesgebiet ohne Berlin. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jedes Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen.

Öffentliche Sozialleistungen

Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe

Jahr Monat	Hauptbetragsempfänger (Stand Monatsmitte)					Einnahmen		Ausgaben			Überschuß (+), Fehlbetrag (-) im Rechnungsj. bzw. Berichtsmonat
	insgesamt	Leistungsfälle in der Arbeitslosen- versicherung				insgesamt 1)	darunter Beiträge	insgesamt	dar. Arbeitslosen-		
		zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich				versicherung 2)4)	hilfe 3)4)	
	1 000										
	Mill. DM										
1962	122,0	105,2	71,9	16,8	13,1	115,4	84,3	116,9	64,4	2,9	- 17,2
1963	142,2	126,2	91,6	16,0	12,9	160,6	127,7	161,6	110,7	3,0	- 11,7
1964	120,8	105,9	73,3	14,9	12,0	162,7	127,1	134,5	79,1	3,0	+ 338,4
1965	109,0	96,9	72,9	12,2	10,0	173,6	135,1	134,9	77,4	2,6	+ 464,4
1966	106,9	96,7	72,7	10,2	8,6	191,0	147,8	132,4	69,6	2,3	+ 703,5
1966 Juli	60,1	53,0	37,9	7,1	6,0	214,1	147,2	85,7	26,4	1,7	+ 128,4
Aug.	60,4	53,0	38,0	7,4	6,2	196,6	149,0	82,4	23,2	1,7	+ 114,1
Sept.	62,7	55,3	40,1	7,5	6,3	187,5	148,1	85,6	20,2	1,6	+ 101,9
Okt.	73,2	65,2	47,0	8,0	6,8	175,7	142,9	87,9	22,9	1,8	+ 87,8
Nov.	101,7	92,5	66,6	9,2	7,7	179,4	154,0	106,0	31,4	2,1	+ 73,4
Dez.	208,6	196,8	148,7	11,9	10,2	268,3	208,4	163,5	83,5	2,9	+ 104,8
1967 Jan.	399,9	385,0	312,5	15,0	12,8	218,7	172,3	172,0	107,8	2,2	+ 46,7
Febr.	521,7	499,7	409,8	22,1	19,1	203,1	156,9	306,2	236,4	4,0	- 103,1
März	483,7	449,1	358,5	34,5	30,2	211,1	155,8	353,3	280,9	6,3	- 142,2
April	411,6	376,0	283,6	35,6	31,3	217,3	166,6	310,8	237,2	10,0	- 93,5
Mai	371,7	336,3	244,7	35,4	31,3	204,4	173,1	293,3	216,6	12,1	- 90,9
Juni	331,2	294,2	205,8	37,0	32,6	228,1	188,5	284,8	200,6	13,6	- 56,8
Juli	300,8	263,3	180,8	37,5	33,0	220,5	173,5	232,3	149,4	12,7	- 11,8

1) Einschl. des errechneten Zuschußbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenhilfe, die vom Bund zu tragen sind.- 2) Arbeitslosen- einschl. Kinder- und Schlechtwettergeld sowie Lohnausfallvergütungen.- 3) Unterstützung.- 4) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Leistungserstattungen an die Krankenkassen.- 5) Hauptbetragsempfänger: Kalenderjahr, D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres).- 6) Vorläufige Ergebnisse.

Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder									Krankenstand der Pflichtmitglieder mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	
	insgesamt			darunter Pflichtmitglieder							
	zusammen	männlich 1)	weiblich 1)	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich 1)	männlich	weiblich
	1 000										
	%										
1962	27 862	16 448	11 326	17 574	11 032	12 526	8 889	5 619	2 309	6,06	6,18
1963	28 070	16 577	11 408	17 322	10 877	12 334	8 770	5 680	2 327	5,86	6,07
1964	28 367	16 786	11 581	17 094	10 761	12 305	8 753	5 766	2 389	5,32	5,55
1965	28 740	17 027	11 713	17 201	10 873	12 320	8 806	5 885	2 431	5,50	5,78
1966	28 924	17 135	11 788	17 791	11 143	12 069	8 684	6 023	2 482	5,32	5,77
1966 April	28 783	17 076	11 706	17 803	11 183	12 165	8 759	5 998	2 473	6,17	6,82
Mai	29 105	17 275	11 830	18 069	11 340	12 219	8 796	6 000	2 472	5,55	6,25
Juni	29 162	17 303	11 859	18 085	11 341	12 214	8 795	6 005	2 473	4,83	5,09
Juli	29 138	17 283	11 855	17 998	11 276	12 176	8 767	6 014	2 477	5,17	5,23
Aug.	29 080	17 254	11 826	17 914	11 235	12 121	8 736	6 029	2 483	4,95	4,88
Sept.	29 043	17 225	11 818	17 842	11 186	12 054	8 688	6 040	2 486	5,01	5,03
Okt.	29 019	17 202	11 817	17 722	11 108	12 046	8 678	6 054	2 492	5,27	5,57
Nov.	28 993	17 179	11 814	17 659	11 055	12 030	8 668	6 070	2 501	5,45	5,88
Dez.	28 910	17 109	11 801	17 550	10 966	11 943	8 599	6 082	2 507	5,35	5,36
1967 Jan.	28 671	16 921	11 750	17 237	10 753	11 656	8 389	6 094	2 513	4,81	4,68
Febr.	28 599	16 859	11 741	17 113	10 656	11 538	8 292	6 122	2 529	5,45	5,61
März	28 660	16 928	11 732	17 131	10 695	11 575	8 347	6 145	2 541	5,50	6,10
April	28 665	16 968	11 696	17 083	10 704	11 601	8 393	6 159	2 547	4,49	4,91
Mai	28 740	17 016	11 724	17 115	10 726	11 624	8 415	6 177	2 556	4,56	5,00
Juni	28 721	17 000	11 722	17 066	10 692	11 586	8 389	6 191	2 562	4,35	4,63

1) Bis zum 1. September 1963 konnten die Zahlen der Rentner der Ortskrankenkasse für das Saarland nicht nach Männern und Frauen auf- gegliedert werden und sind daher nicht in diesen Spalten enthalten.- 2) D errechnet aus 13 nachträglich berichtigten Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

**Zum Aufsatz: „Öffentliche Jugendhilfe 1966“ in diesem Heft
Amtsvormundschaften**

Jahresende	Minderjährige unter Amtsvormundschaft 1)				
	insgesamt	darunter uneheliche Amtsmündel	auf 1 000 Minderjährige	davon unter	
				gesetzlicher Amtsvormundschaft	bestellter Amtsvormundschaft
1964	610 559	590 758	34,9	573 960	36 599
1965	598 330r	577 869r	33,6	561 439r	36 891r
1966	582 305	560 312	31,9	544 438	37 867

1) In den Jugendamtsbezirken unter Amtsvormundschaft stehende Minderjährige.

Vaterschaftsfeststellungen

Jahr	Unerledigte Fälle am Anfang des Berichtsjahres	Zugänge 1)		Erledigte Fälle 1)			
		insgesamt	darunter Kinder von Angehörigen der Stationierungs-kräfte	insgesamt	darunter durch		
					freiwillige Anerkennung	erfolgreiche Klage	Legitimation und Ehelichkeitserklärung
1964	31 158	57 254	3 061	58 735	26 737	14 034	6 730
1965	29 889	54 657	2 351	55 582	25 040	13 510	6 116
1966	28 880	51 525	2 044	51 834	23 913	12 647	6 125

1) Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle.

Adoptionen

Jahr	Adoptierte Minderjährige					Am Jahresende zur Adoption vorgemerkte Minderjährige			Vorhandene Adoptionsstellen
	insgesamt	männlich	weiblich	durch		insgesamt	männlich	weiblich	
				ausländische Staatsangehörige	Verwandte 1)				
*1964	7 684	3 861	3 823	1 380	1 928	5 030	2 796	2 234	4 257
1965	7 748	3 917	3 831	1 226	2 058	4 499	2 421	2 078	4 455
1966	7 481	3 769	3 712	1 219	1 984	3 984	2 205	1 779	4 512

1) Einschl. ausländische Staatsangehörige.

Pflegschaften und Beistandschaften

Jahresende	Pflegschaften und Beistandschaften				Von den Pflegschaften entfielen u.a. auf	
	insgesamt	Pfleg-schaften	Beistand-schaften		Unterhalts-pflegschaften	
					Unterhalts-	Sorgerechts-
1964	66 712	60 647	6 065		14 153	33 680
1965	69 879	63 415	6 464		18 466 ^{a)}	32 241 ^{b)}
1966	77 037	68 906	8 131		51 769	

a) Ohne Schleswig-Holstein.- b) In Schleswig-Holstein einschl. Unterhaltspflegschaften.

Jugendgerichtshilfe

Jahr	Erledigte Fälle					
	insgesamt	auf 1 000 Minderjährige	davon für			
			männliche Minderjährige	weibliche Minderjährige	Jugendliche (unter 18 Jahren)	Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren)
1964	163 087	9,3	147 691	15 396	77 089	85 998
1965	152 588	8,6	138 179	14 409	74 127	78 461
1966	160 911	8,8	144 990	15 921	79 450	81 461

Erziehungsbeistandschaft

Jahresende	Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft					
	insgesamt	männlich	weiblich	auf Antrag des Personen-sorgberechtigten	auf gerichtliche Anordnung	darunter
						auf Anordnung des Vormund-schaftsgerichts 1)
1964	12 443	8 598	3 845	4 370	8 073	5 576
1965	9 983r	7 107r	2 876r	4 111r	5 872r	3 720r
1966	9 637	7 024	2 613	4 149	5 488	3 216

1) Einschl. der nach altem Recht angeordneten Schutzaufsichten, soweit diese noch bestanden.

**Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft, in Freiwilliger Erziehungshilfe
und in Fürsorgeerziehung**

Bestand am Anfang bzw. Ende des Jahres Zu- bzw. Abgänge im Laufe des Jahres	Einheit	1965			1966		
		Minderjährige					
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Erziehungsbeistandschaft							
Bestand am Anfang	Anzahl	12 443	8 598	3 845	9 983	7 107	2 876
Zugänge	Anzahl	3 008	2 222	786	2 971	2 230	741
Abgänge	Anzahl	5 468r	3 713r	1 755r	3 317	2 313	1 004
Bestand am Ende	Anzahl	9 983r	7 107r	2 876r	9 637	7 024	2 613
	%	100	71,2	28,8	100	72,9	27,1
auf 1 000 Minderjährige	Anzahl	0,6	0,8	0,3	0,5	0,8	0,3
Freiwillige Erziehungshilfe							
Bestand am Anfang	Anzahl	24 701	14 747	9 954	25 618	15 497	10 121
Zugänge	Anzahl	10 018	5 969	4 049	9 601	5 705	3 896
Abgänge	Anzahl	9 101r	5 219r	3 882r	8 639	5 028	3 611
Bestand am Ende	Anzahl	25 618r	15 498r	10 120r	26 580	16 175	10 405
	%	100	60,5	39,5	100	60,9	39,1
auf 1 000 Minderjährige	Anzahl	1,4	1,7	1,2	1,5	1,7	1,2
Fürsorgeerziehung							
Bestand am Anfang	Anzahl	25 992	14 589	11 403	25 025	14 204	10 821
Zugänge 1)	Anzahl	5 798	3 309	2 489	5 795	3 370	2 425
Abgänge 1)	Anzahl	6 765r	3 694r	3 071r	6 876	3 843	3 033
Bestand am Ende	Anzahl	25 025r	14 204r	10 821r	23 944	13 731	10 213
	%	100	56,8	43,2	100	57,3	42,7
auf 1 000 Minderjährige	Anzahl	1,4	1,6	1,2	1,3	1,5	1,1
darunter vorläufige Fürsorgeerziehung							
Bestand am Ende	Anzahl	2 485	1 326	1 157	2 696	1 514	1 182
	%	100	53,4	46,6	100	56,2	43,8

1) Ohne die aus vorläufiger in endgültige Fürsorgeerziehung überführten Minderjährigen.

**Alter, Familienverhältnisse und Religionszugehörigkeit der in Freiwillige Erziehungshilfe
und in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen¹⁾**

Alter ----- Familienverhältnisse ----- Religionszugehörigkeit	Einheit	Überwiesene Minderjährige in					
		Freiwillige Erziehungshilfe			Fürsorgeerziehung		
		insgesamt		dar. männlich	insgesamt		dar. männlich
		1965	1966		1965	1966	
Alle Minderjährigen Zusammen	Anzahl	10 018	9 601	5 705	5 707	5 887	3 430
nach dem Alter							
bis unter 2 Jahre	%	1,5	1,2	1,2	0,6	0,3	0,2
2 bis unter 6 Jahre	%	3,6	3,3	3,3	1,9	1,3	1,3
6 bis unter 14 Jahre	%	38,4	35,4	40,7	21,6	21,2	24,9
14 bis unter 19 Jahre	%	54,6	58,0	52,7	72,3	57,2	69,8
19 bis unter 20 Jahre	%	1,9	2,1	2,2	3,7	4,0	3,8
nach den Familienverhältnissen							
Kinder aus vollst. Familien	%	32,1	33,5	34,8	44,5	43,7	43,4
Kinder aus geschiedenen Ehen	%	24,5	23,8	23,2	15,9	18,2	18,1
Kinder dauernd getrennt leb. Eltern ²⁾³⁾	%	2,2	2,7	2,8	3,4	2,9	3,4
Uneheliche Kinder	%	25,8	26,0	25,7	22,1	20,9	20,4
Vollwaisen	%	1,9	1,8	1,8	1,0	0,8	0,8
Halbwaisen	%	12,4	12,2	11,6	13,2	13,6	13,8
nach der Religionszugehörigkeit							
Evangelisch	%	53,2	53,2	52,7	54,7	54,7	54,7
Katholisch	%	41,1	41,8	42,2	40,6	40,5	40,1
Sonstiger bzw. ohne Konfession	%	5,7	4,9	5,1	4,7	4,8	5,2

1) Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung.- 2) Einschl. der Kinder aus durch Krieg und Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.- 3) In Schleswig-Holstein nicht gesondert festgestellt.

Die aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassenen Minderjährigen

Dauer der Erziehung bzw. Heimerziehung ----- Anzahl der Heime	Einheit	Endgültig entlassene Minderjährige aus					
		Freiwillige Erziehungshilfe			Fürsorgeerziehung		
		insgesamt		dar. männlich	insgesamt		dar. männlich
		1965	1966		1965	1966	
nach der Dauer der gesamten Erziehung							
Alle Minderjährigen zusammen	Anzahl	9 041	8 620	5 014	6 378	6 496	3 596
bis 1 Jahr	%	32,8	32,5	33,3	9,9	11,7	12,9
Über 1 bis 3 Jahre	%	42,2	44,2	42,9	29,7	28,7	29,2
Über 3 bis 5 Jahre	%	14,6	15,2	15,4	35,1	31,8	29,5
Über 5 Jahre	%	10,4	8,1	8,4	25,2	27,8	28,4
nach der Dauer der Heimerziehung							
Alle Minderjährigen zusammen	Anzahl	9 041	8 620	5 014	6 378	6 496	3 596
keine Heimerziehung	%	5,7	5,6	6,1	3,6	3,8	4,3
bis 1 Jahr	%	33,3	31,8	32,1	17,1	18,0	20,2
Über 1 bis 3 Jahre	%	44,4	45,6	43,7	52,7	49,0	45,6
Über 3 bis 5 Jahre	%	10,4	11,4	12,1	17,3	18,3	18,3
Über 5 Jahre	%	6,2	5,6	6,1	9,4	10,8	11,6
nach der Anzahl der beanspruchten Heime							
Alle Minderjährigen zusammen	Anzahl	8 525	8 138	4 708	6 151	6 247	3 441
1 Heim	%	71,8	70,2	69,3	54,2	52,0	50,1
2 Heime	%	20,4	21,5	22,4	28,3	28,3	29,0
3 Heime	%	5,6	6,1	6,1	11,2	11,8	12,9
4 und mehr Heime	%	2,2	2,2	2,3	6,3	7,8	8,0

Unterbringung der Minderjährigen und Kosten der Freiwilligen Erziehungshilfe und der Fürsorgeerziehung im Jahre 1966

Art der Erziehung	Einheit	Minderjährige bzw. Kosten insgesamt	Art der Unterbringung bzw. Entstehung der Kosten			
			Erziehungsheime			
			zusammen	davon Heime		
der öffentl. Hand	der Träger der freien Jugendhilfe	privater gewerbl. Träger				
Freiwillige Erziehungshilfe Unterbrachte Minderjährige 1)2)	Anzahl	25 576	18 576	3 332	14 444	800
männlich	%	100	72,6	13,0	56,3	3,1
weiblich	Anzahl	15 558	11 309	2 471	8 305	533
%	%	100	72,7	15,9	53,4	3,4
Bruttokosten 3)	Anzahl	10 018	7 267	861	6 139	267
%	%	100	72,5	8,6	61,3	2,7
Mill.DM	%	97,3	87,5	19,4	64,0	4,1
%	%	100	90,0	19,9	65,8	4,2
Fürsorgeerziehung Unterbrachte Minderjährige 1)4)	Anzahl	23 084	12 363	2 965	9 048	350
männlich	%	100	53,6	12,8	39,2	1,5
weiblich	Anzahl	13 241	6 998	2 281	4 503	214
%	%	100	52,9	17,2	34,0	1,6
Bruttokosten 5)	Anzahl	9 843	5 365	684	4 545	136
%	%	100	54,5	6,9	46,2	1,4
Mill.DM	%	72,6	64,3	21,0	42,0	1,3
%	%	100	88,5	29,0	57,8	1,8

Art der Erziehung	Einheit	Art der Unterbringung bzw. Entstehung der Kosten					sonstige Stellen bzw. sonstige Kosten
		Beobach- tungs- und Auffang- heime	sonstige Heime	Familien			
				zusammen	eigene Familie	fremde	
Freiwillige Erziehungshilfe Unterbrachte Minderjährige 1)2)	Anzahl	293	1 201	5 152	3 384	1 768	354
männlich	%	1,1	4,7	20,1	13,2	6,9	1,4
weiblich	Anzahl	214	887	2 955	2 066	889	193
%	%	1,4	5,7	19,0	13,3	5,7	1,2
Bruttokosten 3)	Anzahl	79	314	2 197	1 318	879	161
%	%	0,8	3,1	21,9	13,2	8,8	1,6
Mill.DM	%	.	4,4	1,4	.	.	4,0
%	%	.	4,5	1,4	.	.	4,1
Fürsorgeerziehung Unterbrachte Minderjährige 1)4)	Anzahl	208	821	8 677	6 276	2 401	1 015
männlich	%	0,9	3,6	37,6	27,2	10,4	4,4
weiblich	Anzahl	124	598	4 861	3 821	1 040	660
%	%	0,9	4,5	36,7	28,9	7,9	5,0
Bruttokosten 5)	Anzahl	84	223	3 816	2 455	1 361	355
%	%	0,9	2,3	38,8 ^{b)}	24,9	13,8	3,6 ^{b)}
Mill.DM	%	.	2,7 ^{a)}	1,4	.	.	4,3 ^{b)}
%	%	.	3,7	1,9	.	.	5,9

1) Am Ende des Berichtsjahres.- 2) Nicht untergebracht waren am Jahresende 1965 = 867, 1966 = 1 004 Minderjährige.- 3) Reine Kosten (Bruttokosten abzüglich Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen) 1965 = 68,5 Mill. DM, 1966 = 78,7 Mill. DM.- 4) Nicht untergebracht waren am Jahresende 1965 = 810, 1966 = 860 Minderjährige.- 5) Reine Kosten (Bruttokosten abzüglich Einnahmen aus Kostenbeiträgen und übergeleiteten Ansprüchen) 1965 = 56,9 Mill. DM, 1966 = 61,0 Mill. DM.- a) In Bremen einschl. der Kosten der Unterbringung in Familienpflege sowie einschl. der sonstigen Kosten.- b) Ohne Bremen.

Gesetzliche Unfallversicherung

Jahr Halbjahr Träger der Unfallversicherung	Gemeldete			Empfänger von Renten oder Krankengeld			Ausgaben 2)				
	Arbeits- unfälle im engeren Sinne	Unfälle auf dem Wege nach und von der Arbeits- stätte	Berufs- krank- heiten	Verletzte und Erkrankte	Witwen und Witwer	Waisen	insgesamt	darunter			
								Renten einschl. Kranken- gelder	Kosten der Kranken- behand- lung	Sonst. Lei- stungen 3)	Verwal- tungs- kosten 4)
Anzahl							Mill. DM				
1962	2 722 415	271 208	29 261	771 698	151 815	52 749	2 206,5	1 477,0	389,2	39,4	211,5
1963	2 618 544	288 164	29 947	777 093	153 513	53 452	2 379,2	1 508,6	500,5	45,8	229,7
1964	2 694 962	267 971	28 042	786 410	156 229	54 589	2 979,1	1 706,5	848,0	69,4	252,6
1965	2 694 214	261 111	28 045	795 453	157 383	56 443	3 261,0	1 884,0	913,4	89,8	306,0
1966	2 562 384	242 643	26 767	798 562	159 341	56 924	3 602,7	2 019,1	1 051,8	117,0	343,1
1966 1.Halbjahr	1 263 791	127 252	13 570	799 126	158 574	56 100	1 754,5	1 016,8	496,5	53,0	157,0
2.Halbjahr	1 298 593	115 391	13 197	798 562	159 341	56 924	1 848,1	1 002,2	555,3	64,0	186,2
Berufsgenossenschaften Gewerbliche u. See-B.-G.	1 074 422	97 437	12 167	526 902	121 251	43 624	1 527,2	806,8	480,7	48,1	155,9
Landwirtschaftliche-B.-G.	132 609	1 547	309	206 628	21 776	8 517	190,8	106,1	47,5	12,2	21,6
Gemeindeunfallversiche- rungsverbände	33 267	6 057	321	14 591	2 429	1 281	31,1	17,1	8,5	0,8	4,0
Ausführungsbehörden	58 295	10 350	406	50 441	13 885	3 502	99,0	72,3	18,6	3,0	4,8

1) Laufende Renten: Bestand am Jahresende. 2) Jahressummen berechnet aus den halbjährlichen Ergebnissen.- 3) Enthält Abfindungen, Sterbegelder, einmalige Witwenbeihilfen und Berufsfürsorge.- 4) Einschl. Verfahrenskosten sowie sonstige Ausgaben.

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Finanzen und Steuern

Einnahmen aus Steuern¹⁾

Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen			Gemeinschaftliche Steuern des Bundes und der Länder					Bundessteuern	
	insgesamt 2)	des Bundes 3)	der Länder 3)	Einkommen- u. Körper- schaft- steuer zusammen	Lohnsteuer	veranl. Einkommen- steuer	n.veranl. Steuern vom Ertrag	Körper- schaft- steuer	insgesamt 2)	darunter Umsatz- steuer
1962 MD	6 104,9	3 794,3	2 310,6	2 787,8	1 026,2	1 018,2	94,2	649,2	2 818,6	1 460,4
1963 MD	6 496,0	4 117,5	2 378,5	3 010,1	1 153,7	1 120,9	94,8	640,6	2 973,6	1 501,8
1964 MD	7 124,4	4 545,4	2 579,0	3 288,6	1 341,0	1 175,1	104,4	668,2	3 262,9	1 637,9
1965 MD	7 616,4	4 919,2	2 697,2	3 421,4	1 394,8	1 233,2	112,6	680,8	3 584,8	1 797,3
1966 MD	8 093,7	5 187,9	2 905,8	3 689,3	1 587,9	1 339,6	121,3	640,6	3 749,1	1 867,9
1966 April	6 230,9	4 457,2	1 773,6	2 036,8	1 299,1	534,2	98,0	105,5	3 662,9	1 944,3
Mai	6 528,1	4 353,8	2 174,3	2 075,1	1 316,7	487,7	138,4	132,4	3 544,5	1 804,8
Juni	11 268,5	6 660,3	4 608,2	6 723,3	1 326,4	3 404,2	267,7	1 725,0	4 038,2	1 863,5
Juli	6 619,1	4 681,7	1 937,4	2 338,0	1 684,2	369,0	57,4	161,5	3 769,9	1 887,8
Aug.	6 822,4	4 583,3	2 239,1	2 177,7	1 672,6	231,8	253,3	20,0	3 734,0	1 857,8
Sept.	10 735,6	6 288,2	4 447,5	6 478,2	1 808,9	3 108,0	54,0	1 507,3	3 761,7	1 821,4
Okt.	6 670,0	4 756,4	1 913,6	2 274,9	1 895,6	198,1	57,4	123,8	3 869,2	1 942,5
Nov.	6 762,1	4 624,7	2 137,4	2 024,1	1 758,9	152,0	56,2	56,9	3 835,3	1 947,8
Dez.	11 817,0	6 806,9	5 010,1	7 272,1	2 075,4	3 382,1	58,1	1 756,5	3 970,8	1 910,4
1967 Jan.	7 725,3	5 262,5	2 462,7	2 998,2	2 197,7	346,7	181,3	272,5	4 153,2	2 255,5
Febr.	6 050,9	3 906,3	2 144,5	1 899,4	1 409,4	291,3	61,6	137,1	3 203,6	1 588,1
März	10 146,3	5 807,5	4 338,7	6 016,8	1 040,6	3 329,5	86,4	1 560,3	3 581,3	1 495,3
April	6 036,0	4 253,9	1 782,1	1 905,2	1 268,7	409,2	61,0	166,3	3 549,0	1 816,5
Mai	6 705,0	4 501,6	2 203,4	1 945,6	1 251,7	435,6	135,3	123,0	3 781,7	1 734,4
Juni	10 480,3	6 058,2	4 422,2	6 156,5	1 312,0	3 277,8	168,2	1 398,5	3 780,3	1 753,8
Juli	7 126,5	4 869,6	2 256,9	2 633,5	1 726,1	503,8	264,0	139,5	3 895,2	1 910,2
noch: Bundessteuern										
darunter										
Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)										
Jahr Monat	Umsatz- ausgleich- steuer	Beför- derung- steuer	insgesamt 2)	Zölle	Tabaksteuer	Kaffee- steuer	Zucker- steuer	Brannt- wein- monopol 2)	Mineralöl- steuer	sonstige
1962 MD	140,4	68,8	1 146,0	287,3	350,4	63,9	14,5	101,9	308,3	19,9
1963 MD	168,5	73,3	1 228,0	305,4	359,3	72,7	15,4	111,5	344,9	21,1
1964 MD	189,3	76,5	1 357,6	248,8	368,0	76,7	15,1	120,0	505,9	23,0
1965 MD	220,9	73,7	1 492,4	241,5	391,4	79,5	9,6	125,7	619,0	25,6
1966 MD	220,7	77,0	1 582,0	231,6	415,1	79,0	9,5	148,3	668,0	30,4
1966 April	201,4	76,2	1 440,2	210,2	433,7	74,7	6,8	155,9	529,5	29,4
Mai	234,6	74,6	1 428,5	247,1	289,7	54,5	9,7	213,4	595,0	19,2
Juni	218,9	80,2	1 873,4	232,3	503,8	96,1	8,9	269,8	725,3	37,2
Juli	243,2	86,3	1 552,0	230,5	392,3	76,7	8,8	133,7	685,6	24,4
Aug.	215,2	88,5	1 569,0	218,1	419,6	75,0	14,1	105,0	712,6	24,7
Sept.	221,7	86,0	1 632,3	212,5	483,2	92,4	10,9	120,1	685,7	27,5
Okt.	221,1	84,0	1 621,3	236,1	406,3	65,6	10,0	123,1	751,0	29,3
Nov.	212,5	80,2	1 594,5	215,3	393,3	80,7	10,4	129,3	736,6	28,9
Dez.	236,6	71,0	1 750,5	276,1	487,2	87,5	11,2	146,7	709,4	32,4
1967 Jan.	209,4	71,0	1 616,5	227,5	398,8	73,2	10,1	138,8	733,0	35,1
Febr.	201,6	26,6	1 387,0	212,7	337,9	91,2	8,1	123,8	572,1	41,1
März	199,6	97,9	1 788,0	204,6	473,7	101,9	8,2	155,9	810,4	33,3
April	184,3	70,3	1 477,1	196,2	396,7	74,3	6,4	175,9	604,0	23,6
Mai	221,7	70,8	1 754,4	218,8	524,6	73,1	10,4	174,1	729,3	24,1
Juni	202,7	79,5	1 743,8	206,0	449,1	90,5	8,9	197,2	757,0	35,1
Juli	211,7	85,4	1 687,8	201,7	528,6	75,1	11,1	103,3	744,3	23,7
Landessteuern										
darunter										
Jahr Monat	insgesamt	Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kapital- verkehr- steuer	Kraft- fahrzeug- steuer	Ver- sicherung- steuer	Rennwet- t- u. Lotterie- steuer	Biersteuer	Nachrichtl. Lasten- ausgleich
1962 MD	498,5	149,9	24,0	18,8	16,2	157,4	23,1	26,2	68,3	174,4
1963 MD	512,3	139,4	18,4	19,7	14,5	177,8	25,3	28,2	73,1	152,3
1964 MD	572,9	160,9	19,2	21,4	18,8	197,7	28,3	30,4	79,6	163,3
1965 MD	610,1	156,7	26,4	24,4	18,1	218,7	32,2	33,2	81,6	138,3
1966 MD	655,3	166,2	27,4	25,9	18,8	237,8	36,0	36,6	86,0	127,6
1966 April	531,2	29,0	32,1	25,9	9,2	267,6	36,5	36,0	70,6	54,9
Mai	908,5	428,6	29,8	32,3	12,8	234,1	35,9	34,7	81,4	296,5
Juni	507,0	30,0	28,2	22,7	19,4	232,1	33,6	38,0	84,5	25,8
Juli	511,2	24,6	22,2	26,1	19,2	236,1	33,8	33,5	97,4	45,7
Aug.	910,7	431,4	21,3	29,7	20,8	214,9	36,1	36,7	102,5	291,2
Sept.	495,8	29,1	23,7	19,8	18,3	227,9	28,7	40,0	80,0	21,3
Okt.	525,9	26,9	24,1	29,0	18,1	241,2	31,0	37,4	100,0	54,1
Nov.	902,7	438,3	24,2	25,8	16,6	218,8	34,6	38,0	91,5	310,2
Dez.	574,1	78,4	33,5	20,7	21,3	229,6	35,2	40,9	86,0	41,5
1967 Jan.	573,8	28,6	28,2	25,5	19,5	301,4	33,5	38,5	77,6	42,1
Febr.	947,9	450,8	22,0	23,1	18,5	215,5	63,1	36,3	89,7	302,1
März	548,1	36,5	24,1	21,0	15,9	271,9	43,3	49,1	64,8	51,1
April	581,8	45,9	22,1	24,9	22,2	295,9	41,3	39,2	67,8	53,0
Mai	977,7	479,3	19,9	27,3	9,7	257,6	40,1	41,0	85,3	310,8
Juni	543,5	58,5	26,9	20,4	11,9	250,4	35,2	40,4	80,8	24,9
Juli	597,8	77,6	33,1	29,4	15,9	255,2	34,5	36,2	97,1	45,0

1) Ausschl. der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder. - 2) Einschl. der nicht über Kassen der Länder geleiteten Beiträge. - 3) Einschl. Anteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer; Bund: 1960 bis 1962 = 35 %, 1963 = 38 %, 1964 bis 1966 = 39 %, 1967 = 37 %; Länder: 1960 bis 1962 = 65 %, 1963 = 62 %, 1964 bis 1966 = 61 %, 1967 = 65 %.

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter
1962 = 100

Jahr Monat	Einfuhr- güter ins- gesamt	Regionale Gliederung		Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang									
		Güter aus		Erzeugn. d. Land- u. Forst- wirtsch. Fischerei	ins- gesamt	Industrielle Erzeugnisse							Erzeugn. d. Eisen- schaffen- den und Ferrolog- Industr.
		EWG- Ländern	Dritt- Ländern			Bergbauliche Erzeugnisse				Erzeugnisse d. verarbeit. Industrie			
						ins- gesamt	Erzeugn. des Kohlen- berg- baues	Eisen- erze	Erdöl, roh	ins- gesamt	Mineral- erzeug- nisse	Steine und Erden	
1963 D	102,0	102,8	101,6	103,5	101,5	98,6	102,9	94,9	99,6	101,9	101,7	99,9	98,3
1964 D	102,7	102,3	102,9	104,9	103,2	98,1	105,4	95,2	93,5	104,2	85,8	101,9	98,8
1965 D	106,3	106,2	106,3	109,1	105,3	98,7	103,7	98,6	89,8	106,3	76,6	106,3	97,6
1966 D	108,2	106,5	109,0	109,5	107,7	99,0	103,5	96,6	88,7	109,0	79,2	109,2	96,1
1966 Juli	108,0	104,4	109,9	108,3	108,0	99,4	103,0	96,5	88,6	109,3	75,5	109,2	96,1
1966 Aug.	107,0	103,5	108,6	105,1	107,5	98,4	103,3	96,1	88,6	109,0	76,1	109,4	96,1
1966 Sept.	106,1	103,1	107,7	102,9	107,3	98,8	103,8	95,3	89,5	108,6	78,0	109,5	96,1
1966 Okt.	106,0	104,1	106,9	103,1	107,0	98,9	103,7	95,2	89,5	108,3	79,6	109,7	96,1
1966 Nov.	106,6	106,6	106,7	105,4	107,1	98,6	103,9	94,8	88,9	108,4	79,8	109,9	96,2
1966 Dez.	106,6	106,3	106,8	106,0	106,8	98,5	103,9	94,8	88,7	108,1	80,6	109,9	96,0
1967 Jan.	106,5	106,8	106,3	106,7	106,4	96,1	100,1	89,1	87,9	108,1	81,8	110,4	95,4
1967 Febr.	106,2	107,0	105,7	107,6	105,7	96,0	100,0	87,8	88,2	107,2	79,1	110,2	95,0
1967 März	106,1	108,3	105,0	110,0	104,7	95,5	99,6	87,9	88,0	106,2	77,2	110,2	95,2
1967 April	105,2	107,1	104,3	108,9	103,9	94,9	99,0	88,0	87,4	105,3	76,6	110,2	95,1
1967 Mai	104,9	106,6	104,1	107,8	103,9	95,2	99,1	88,6	87,5	105,3	77,4	110,0	95,0
1967 Juni	109,7	107,0	105,1	108,8	104,7	95,7	99,9	89,2	88,1	106,1	90,8	110,1	95,1
1967 Juli	105,8	105,9	105,7	105,8	105,8	100,3	100,3	89,2	97,1	106,7	107,4	109,9	95,4
1967 Aug.	105,7	105,3	105,9	103,8	106,4	102,6	100,2	90,8	100,6	107,0	108,8	110,1	95,3
noch: Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
noch: Industrielle Erzeugnisse													
noch: Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie													
Jahr Monat	NE- Metalle u. Metall- halbzeug einschl. Edelmet.	Ma- schinen- bauer- zeug- nisse	Straßen- fahr- zeuge	Elektro- tech- nische	Fein- mechan. und optische	Chemische	Schnitt- holz u. sonst. bearbeit. Holz	Holz- schliff, Zellst., Papier u. Pappe	Leder	Leder- waren und Schuhe	Tex- tilien	Bekle- idung	Erzeugn. der Ernäh- rungs- industr.
1963 D	101,7	101,8	102,8	103,0	100,3	97,7	101,3	100,3	101,6	101,2	104,6	104,1	105,3
1964 D	113,7	103,5	103,4	105,1	98,3	98,0	108,0	103,6	110,1	99,0	108,3	107,0	107,5
1965 D	130,0	104,6	103,7	107,5	100,7	98,7	113,0	106,2	115,5	100,2	106,0	109,1	110,6
1966 D	145,4	107,6	105,2	111,1	99,1	95,7	110,9	104,7	140,1	102,4	108,0	114,7	111,6
1966 Juli	148,6	108,0	105,2	112,2	99,5	95,3	110,6	104,7	144,7	102,4	108,1	114,4	111,7
1966 Aug.	145,7	107,9	105,1	112,1	98,3	95,1	110,9	104,7	144,9	102,4	108,1	113,9	111,2
1966 Sept.	142,4	107,6	105,4	112,2	98,3	94,8	110,2	104,7	146,9	102,4	107,9	112,5	111,0
1966 Okt.	140,5	107,6	105,4	112,8	97,5	94,7	109,7	104,8	145,0	103,0	107,8	112,7	109,6
1966 Nov.	142,7	107,5	105,4	112,9	97,5	94,3	109,6	104,8	146,1	103,0	107,6	112,0	109,6
1966 Dez.	140,5	107,6	105,4	112,5	96,9	94,4	109,2	104,8	145,0	103,0	107,6	112,0	109,3
1967 Jan.	141,8	107,9	105,3	112,6	94,4	94,3	108,3	105,3	142,3	103,1	107,2	112,8	108,2
1967 Febr.	140,9	107,8	105,3	106,1	94,4	94,2	107,2	105,3	140,7	103,1	106,9	112,4	107,0
1967 März	134,5	107,7	105,3	105,5	94,0	93,8	106,9	105,2	139,2	103,1	106,7	112,4	105,8
1967 April	127,9	107,7	105,3	104,9	93,8	93,3	106,5	105,2	135,8	103,1	106,4	112,0	105,7
1967 Mai	129,5	107,9	105,3	104,3	93,8	93,0	106,1	105,0	134,6	103,1	106,6	110,6	104,8
1967 Juni	132,0	108,0	105,3	104,3	93,8	93,0	106,0	104,8	134,7	103,1	105,9	110,5	105,0
1967 Juli	131,6	108,0	105,3	104,2	93,9	93,0	105,9	104,4	135,4	103,0	105,4	110,4	104,5
1967 Aug.	133,8	108,1	105,3	104,3	93,7	92,7	105,5	104,4	135,1	103,0	105,5	110,4	104,7
Gliederung nach den Warengruppen der Außenhandelsstatistik													
Jahr Monat	Güter der Ernährungswirtschaft					Güter der gewerblichen Wirtschaft							
	ins- gesamt	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	ins- gesamt	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren				
			tieri- schen	pflanz- lichen					ins- gesamt	Vorer- zeug- nisse	Ender- zeug- nisse	darunter	
Ursprungs			Investi- tions- güter 1)	Ver- brauchs- güter 2)									
1963 D	104,4	102,2	106,8	103,8	103,8	101,0	100,5	100,9	101,3	100,5	101,8	102,5	102,1
1964 D	105,9	125,6	108,1	102,1	113,9	102,8	101,4	104,5	102,8	102,3	103,2	104,0	98,7
1965 D	110,8	130,8	118,3	106,8	112,7	104,3	100,9	109,2	103,8	102,8	104,4	106,0	97,0
1966 D	110,8	127,5	115,9	109,0	107,8	107,0	102,5	113,9	106,0	104,7	106,9	109,0	99,0
1966 Juli	109,6	128,6	114,6	107,7	106,3	107,4	103,1	114,5	106,2	104,7	107,2	109,6	97,9
1966 Aug.	106,8	125,5	114,1	103,7	105,6	106,9	102,2	113,4	106,2	104,9	107,1	109,6	98,0
1966 Sept.	105,6	128,5	113,2	101,8	105,4	106,4	101,2	112,4	106,1	104,8	107,0	109,3	98,4
1966 Okt.	105,5	122,1	113,6	102,1	104,5	106,2	100,9	111,7	106,2	104,9	107,1	109,5	98,9
1966 Nov.	107,5	122,0	121,0	102,9	104,1	106,3	100,6	112,4	106,2	105,0	107,1	109,6	99,0
1966 Dez.	107,7	118,3	116,6	105,1	103,6	106,1	100,8	111,7	106,1	104,9	107,0	109,4	99,2
1967 Jan.	108,0	118,4	111,7	107,3	103,5	105,9	99,5	112,2	106,0	104,5	106,9	109,9	99,4
1967 Febr.	108,5	118,1	111,7	108,3	102,9	105,2	99,2	111,2	105,3	104,2	105,9	107,6	98,5
1967 März	110,3	116,9	111,2	111,7	101,9	104,3	98,7	108,7	105,0	103,8	105,8	107,4	97,9
1967 April	109,6	114,9	107,5	112,1	101,7	103,4	97,8	106,1	104,9	103,5	105,6	107,2	97,7
1967 Mai	108,7	113,4	106,7	110,9	102,1	103,3	97,3	106,7	104,8	103,3	105,6	107,1	97,9
1967 Juni	109,6	114,0	106,1	112,2	103,2	104,1	97,6	109,7	104,8	103,2	105,6	107,2	101,8
1967 Juli	106,9	113,2	104,3	108,3	103,5	105,3	99,7	112,4	104,8	103,1	105,6	107,2	104,8
1967 Aug.	105,3	113,1	108,8	104,2	103,4	105,9	100,9	113,3	104,8	103,1	105,6	107,2	105,3

1) Hauptsächlich Enderzeugnisse, nach ihrer vorwiegenden Verwendung gruppiert. - 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel.

**Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter
1962 = 100**

Jahr Monat	Gliederung nach Hauptverbrauchssektoren 1)								Gliederung nach Bearbeitungsgrad bzw. Verwendungsart 1)					
	Güter für Land- und Forstwirtschaft		Güter für die Industr. und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch					Rohmaterialien 3)	Zwischenprodukte 3)	Fertigprodukte			
	insgesamt	darunter Futtermittel		insgesamt	Nahrungsmittel		Dauerhafte Gebrauchsgüter	Sonstige Güter für den privaten Verbrauch			insgesamt 3)	Investitionsgüter 4)	Verbrauchsgüter 3)	
			insgesamt		darunter saisonabhängige Waren 2)									
1963 D	103,0	102,9	101,5	103,5	104,0	102,0	102,3	102,9	101,8	101,2	103,1	102,2	103,5	
1964 D	102,8	102,5	103,9	103,4	102,9	95,9	105,0	103,9	103,0	104,9	103,3	103,2	103,4	
1965 D	109,4	111,4	105,2	109,2	111,3	113,2	106,7	104,2	102,2	108,8	107,8	104,8	109,2	
1966 D	110,7	111,8	107,5	109,5	110,4	108,6	109,3	107,1	103,7	111,9	108,8	107,4	109,5	
1966 Juli	111,5	112,4	108,1	106,9	107,0	101,8	109,7	105,2	104,1	112,8	107,2	107,8	106,9	
1966 Aug.	111,3	112,1	107,6	103,6	102,0	92,9	109,7	104,8	103,5	112,2	104,9	107,7	103,6	
1966 Sept.	110,4	111,7	106,7	103,1	101,1	92,0	109,5	105,3	102,4	111,4	104,6	107,5	103,1	
1966 Okt.	108,3	108,8	106,2	104,6	103,0	95,2	110,0	106,1	101,8	110,6	105,5	107,5	104,6	
1966 Nov.	108,8	109,6	106,2	107,6	107,1	103,4	110,2	107,6	101,4	111,0	107,6	107,5	107,6	
1966 Dez.	109,7	110,8	106,2	107,3	105,7	100,2	110,0	110,3	101,9	110,6	107,4	107,5	107,3	
1967 Jan.	108,2	108,7	105,9	107,9	107,1	102,6	108,7	109,8	101,2	110,4	107,9	107,9	107,9	
1967 Febr.	105,8	105,4	105,3	109,1	108,6	106,0	108,7	110,9	100,6	109,8	108,1	106,0	109,1	
1967 März	106,0	104,6	104,3	111,8	112,9	118,2	108,8	110,2	100,1	108,4	109,9	106,0	111,8	
1967 April	106,5	105,5	103,3	111,1	112,3	116,6	109,2	108,5	99,3	107,0	109,4	106,0	111,1	
1967 Mai	105,7	104,5	103,3	110,1	110,9	114,0	109,2	108,2	99,0	107,0	108,8	106,0	110,1	
1967 Juni	106,6	106,0	104,3	110,4	112,0	116,2	108,8	106,7	100,8	107,5	109,0	106,0	110,4	
1967 Juli	106,0	105,6	105,2	107,8	107,6	107,2	108,4	108,2	102,7	107,6	107,2	105,9	107,8	
1967 Aug.	104,1	103,5	105,7	106,4	105,4	103,4	108,8	108,1	103,1	107,8	106,3	106,0	106,4	

Jahr Monat	Gliederung nach EWG-Marktordnungen 5)												
	Marktordnungsgüter 5)			Getreide und Getreiderzeugnisse				Reis			Rinder und Rindfleisch		
	insgesamt	aus EWG-Ländern	aus Dritt-Ländern	insgesamt	aus EWG-Ländern	aus Dritt-Ländern	darunter Weizen	insgesamt	aus EWG-Ländern	aus Dritt-Ländern	insgesamt	aus EWG-Ländern	aus Dritt-Ländern
1963 D	103,5	112,8	99,0	100,0	113,9	97,8	99,2	98,1	101,9	96,5	104,9	110,6	102,4
1964 D	105,3	111,5	102,4	100,6	112,7	98,7	100,2	100,8	112,6	95,7	134,4	127,3	137,6
1965 D	110,7	123,5	104,6	102,3	117,4	99,9	95,2	103,3	112,4	99,4	142,6	137,1	145,2
1966 D	110,7	120,7	106,0	105,2	119,6	103,0	100,3	112,7	119,1	110,0	132,7	133,1	132,5
1966 Juli	109,4	117,3	105,6	104,9	117,1	103,0	101,5	114,1	118,8	112,1	131,7	125,8	134,3
1966 Aug.	109,9	118,9	105,7	105,4	116,6	103,6	102,2	114,2	116,9	113,0	127,0	124,8	128,0
1966 Sept.	110,4	118,9	106,4	105,9	118,7	103,9	103,2	113,4	114,0	113,1	129,7	131,2	129,0
1966 Okt.	110,3	122,1	104,8	104,8	117,8	102,7	102,1	111,0	113,3	109,9	126,8	135,8	122,7
1966 Nov.	114,0	131,6	105,6	104,5	118,3	102,3	101,7	108,6	109,5	108,2	127,2	137,5	122,6
1966 Dez.	111,2	124,4	104,9	106,0	119,0	103,9	102,4	109,4	117,5	106,0	125,6	138,7	119,7
1967 Jan.	108,6	118,4	104,0	105,6	120,2	103,3	102,5	109,5	118,4	105,7	125,4	135,0	121,2
1967 Febr.	108,6	119,3	103,5	104,3	119,8	101,8	102,3	114,0	118,6	112,1	126,2	133,5	123,0
1967 März	108,1	119,2	102,8	104,2	119,6	101,8	102,5	115,8	118,8	114,5	123,6	129,5	121,0
1967 April	107,0	116,6	102,4	104,4	121,2	101,8	102,4	120,6	120,3	120,7	121,7	123,5	120,9
1967 Mai	106,1	115,1	101,9	104,3	121,9	101,5	102,3	125,0	124,9	125,1	119,8	122,0	118,8
1967 Juni	106,4	114,5	102,6	105,4	122,3	102,7	102,1	129,5	126,4	130,8	118,9	117,3	119,6
1967 Juli	105,5	113,1	101,8	104,6	118,9	102,4	101,6	133,3	130,6	134,4	115,5	113,6	116,4
1967 Aug.	107,6	121,0	101,2	103,0	118,5	100,6	101,4	130,7	133,8	129,4	117,7	121,5	116,0

Jahr Monat	Gliederung nach EWG-Marktordnungen 5)												
	Schweine u. Schweinefleisch			Geflügel u. Geflügelfleisch			Eier und Eierprodukte			Milch und Milchprodukte			
	insgesamt	aus EWG-Ländern	aus Dritt-Ländern	insgesamt	aus EWG-Ländern	aus Dritt-Ländern	insgesamt	aus EWG-Ländern	aus Dritt-Ländern	insgesamt	aus EWG-Ländern	aus Dritt-Ländern	darunter Käse
1963 D	107,1	114,5	99,8	98,7	102,8	96,4	121,9	126,7	108,3	102,3	101,8	103,0	102,5
1964 D	111,8	118,7	105,0	96,5	104,7	91,8	98,3	105,2	79,0	108,4	110,0	106,4	109,4
1965 D	108,5	109,5	107,6	95,1	109,2	86,9	131,3	139,2	109,0	113,0	121,1	102,5	119,0
1966 D	123,3	123,6	123,1	100,2	109,0	95,1	111,4	117,7	93,9	113,9	126,2	98,1	126,9
1966 Juli	117,8	118,1	117,4	101,2	109,1	96,6	104,4	111,9	83,6	113,4	125,6	97,7	127,4
1966 Aug.	123,8	123,1	124,5	100,5	108,6	95,9	108,7	116,8	86,1	113,9	126,3	97,9	127,4
1966 Sept.	128,5	129,0	128,0	100,5	108,4	96,0	104,3	109,0	91,1	114,8	127,6	98,3	128,7
1966 Okt.	127,7	129,5	126,1	98,9	106,6	94,4	113,9	121,0	94,0	115,2	128,1	98,4	128,7
1966 Nov.	126,8	127,1	126,5	97,2	102,1	94,3	150,5	161,0	121,3	116,1	129,7	98,5	130,2
1966 Dez.	123,3	124,6	122,0	94,4	100,6	90,8	124,6	131,7	104,8	116,4	130,2	98,5	130,7
1967 Jan.	122,1	122,6	121,6	92,1	98,8	88,2	105,4	109,4	94,1	117,2	131,0	99,3	131,4
1967 Febr.	121,1	120,6	121,7	90,2	96,3	86,7	110,2	115,6	95,1	118,8	131,9	102,1	133,3
1967 März	117,4	115,3	119,4	88,9	99,7	82,7	111,2	116,9	95,4	119,9	132,9	103,2	134,8
1967 April	113,0	110,7	115,3	88,0	99,3	81,5	103,6	108,6	89,7	121,3	134,7	104,1	137,2
1967 Mai	109,4	105,1	113,5	86,2	94,6	81,4	102,8	107,4	90,0	120,9	134,8	103,0	136,5
1967 Juni	105,5	101,6	109,3	88,6	99,2	82,5	101,2	105,6	89,0	120,6	134,6	102,4	135,9
1967 Juli	104,0	101,7	106,4	87,5	98,1	81,4	99,4	103,2	89,0	121,7	136,9	102,2	137,8
1967 Aug.	105,6	104,1	107,2	89,0	101,1	82,0	120,3	127,8	99,4	122,8	138,3	102,9	139,7

1) In Anlehnung an entsprechende Warensystematiken des SAEG.- 2) Stark saison-, witterungs- oder ernteabhängige Waren, und zwar Kartoffeln, Frischobst, Südfrüchte, Gemüse, Eier und Frischfleisch.- 3) Einschl. der entsprechenden Ernährungsgüter.- 4) Einschl. Zubehör und Ersatzteile.- 5) Nur Güter der preisregulierenden Marktordnungen.

Index der Verkaufspreise für Ausfuhrüter
1962 = 100

Jahr Monat	Ausfuhr- güter- ins- gesamt	Regionale Gliederung		Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang									
		Güter für EWG- Länder	Dritt- Länder	Erzeugn. d. Land- u. Forst- wirt- schaft, Fischerei	ins- gesamt	Industrielle Erzeugnisse						Erzeugn. d. Eisen- schaffenden und Ferroleg. Industr.	NE- Metalle u. Metall- halbzeug einschl. Edelmet.
						Bergbauliche Erzeugnisse			Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie				
						ins- gesamt	Kohlen- berg- baues	Kali- und Stein- salzberg- baues	ins- gesamt	Mineral- öler- zeug- nisse	Steine und Erden		
1963 D	100,1	100,3	100,1	100,2	100,1	101,7	102,1	96,9	100,1	97,1	101,2	95,5	102,1
1964 D	102,5	102,9	102,2	101,8	102,5	104,7	105,3	96,9	102,4	92,8	102,8	102,0	117,9
1965 D	104,8	105,1	104,6	105,8	104,8	107,0	107,5	99,7	104,7	90,0	104,7	99,9	128,5
1966 D	107,0	106,7	107,1	114,6	106,9	106,4	106,7	98,0	106,9	90,9	106,6	97,0	155,5
1966 Juli	107,8	107,2	108,1	115,8	107,7	105,6	106,2	94,8	107,8	89,9	106,5	97,4	174,9
Aug.	107,3	106,9	107,5	113,5	107,2	105,7	106,2	94,7	107,3	90,7	106,6	97,1	149,7
Sept.	107,2	106,8	107,5	111,7	107,2	105,7	106,3	95,1	107,3	91,4	106,3	97,1	145,0
Okt.	107,3	106,9	107,4	109,3	107,3	106,2	106,8	95,1	107,4	91,8	106,3	96,9	154,4
Nov.	107,3	107,1	107,4	107,8	107,3	106,6	107,1	96,3	107,5	92,3	106,3	97,0	156,2
Dez.	107,2	106,9	107,3	108,2	107,2	106,5	106,9	96,3	107,3	92,5	106,3	96,9	150,1
1967 Jan.	107,2	106,8	107,3	108,6	107,2	106,3	106,8	96,7	107,2	91,9	105,6	96,6	151,4
Febr.	107,1	106,8	107,2	108,5	107,1	106,5	106,9	97,6	107,1	92,4	105,5	96,7	149,9
März	106,9	106,7	107,0	109,1	106,9	106,1	106,4	98,1	106,9	91,8	105,4	96,8	142,7
April	106,8	106,6	106,9	106,1	106,8	104,9	105,3	95,9	106,9	92,2	105,4	97,0	135,8
Mai	106,6	106,4	106,7	103,5	106,6	103,8	104,7	88,2	106,8	92,2	105,5	96,7	137,0
Juni	106,7	106,5	106,8	103,5	106,7	103,8	104,6	88,2	106,9	98,5	105,6	96,4	140,3
Juli	106,7	106,5	106,9	101,1	106,8	103,8	104,8	88,5	107,0	109,2	105,6	96,5	141,8
Aug.	107,0	106,6	107,3	100,9	107,1	104,4	105,3	88,8	107,2	132,5	105,9	96,5	144,3

noch: Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
noch: Industrielle Erzeugnisse													
noch: Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie													
Jahr Monat	Erzeugn. d. Ziehe- reifen, Kalt- walz- werke 1)	Stahl- bau- erzeugnisse	Ma- schinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahr- zeuge	Elektro- tech- nische Erzeug- nisse	Feinmech. u. opt. Erzeugn., Uhren	Eisen- u. Blech- u. Metall- waren	Chemi- sche Erzeugnisse	Fein- kera- mische Erzeugnisse	Glas u. Glas- waren	Gummi- u. Asbest- waren	Tex- tilien	Erzeugn. d. Ernäh- rungs- industr.
1963 D	99,1	100,7	101,0	101,0	99,6	101,6	100,5	98,2	100,4	99,8	100,5	101,5	109,9
1964 D	101,4	102,9	103,3	101,4	101,1	103,9	102,5	99,1	102,8	106,2	101,9	103,0	111,7
1965 D	103,3	105,4	107,3	103,1	104,2	108,3	106,3	100,1	105,2	109,3	102,3	102,1	111,6
1966 D	101,8	107,2	110,7	105,7	105,9	111,8	109,2	100,4	109,2	110,4	101,8	101,7	113,5
1966 Juli	101,8	107,4	111,2	106,2	106,3	112,9	110,1	101,0	109,3	110,1	102,1	101,8	115,1
Aug.	101,7	107,4	111,4	106,8	105,8	113,2	110,1	100,9	109,5	110,0	102,1	101,7	115,0
Sept.	101,4	107,4	111,5	107,1	105,6	113,2	110,2	100,8	109,5	110,8	101,5	101,3	114,1
Okt.	101,5	107,4	111,6	107,1	105,6	113,2	109,1	100,6	109,6	110,8	101,6	100,9	112,6
Nov.	101,7	107,4	111,7	107,2	105,5	113,2	109,1	100,5	109,6	110,9	101,4	100,6	113,2
Dez.	101,7	107,4	111,7	107,2	105,3	113,2	109,1	100,2	109,6	110,8	101,0	100,6	113,8
1967 Jan.	101,4	107,6	112,2	107,2	104,7	112,8	109,2	99,7	112,0	110,5	101,2	100,1	112,7
Febr.	100,9	107,6	112,3	107,1	104,8	113,0	109,0	99,4	112,0	110,6	100,6	100,1	112,7
März	100,5	107,6	112,3	107,1	104,5	113,0	108,9	99,4	112,0	110,6	100,6	100,0	112,2
April	100,5	107,7	112,3	107,1	104,4	113,0	108,8	99,8	111,4	110,5	100,5	100,0	112,1
Mai	99,2	106,9	112,3	107,2	104,2	113,0	108,7	99,7	111,5	110,1	100,5	99,5	112,1
Juni	98,7	106,9	112,3	107,2	104,2	113,1	108,6	99,7	111,5	110,2	100,2	99,1	112,8
Juli	99,2	106,9	112,3	107,2	103,7	113,0	108,5	99,4	111,5	110,1	99,3	99,1	112,4
Aug.	99,3	106,9	112,3	107,1	103,3	113,1	108,5	99,3	111,5	110,2	99,6	98,9	112,0

Gliederung nach den Warengruppen der Außenhandelsstatistik													
Jahr Monat	Güter der Ernährungswirtschaft				Güter der gewerblichen Wirtschaft								
	ins- gesamt	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	ins- gesamt	Gewerbliche Grundstoffe			Gewerbliche Fertigwaren				
		tieri- schen Ursprungs	pflanz- lichen			ins- gesamt	Roh- stoffe	Halb- waren	ins- gesamt	Vor- erzeug- nisse	End- erzeug- nisse	Investi- tions- güter 2)	Ver- brauchs- güter 2)3)
1963 D	109,5	107,6	113,0	103,2	100,0	99,4	100,9	98,7	100,0	97,9	100,7	101,2	100,6
1964 D	110,3	118,3	111,8	97,6	102,3	103,3	104,9	102,6	102,1	101,5	102,3	103,3	102,3
1965 D	111,1	128,7	108,1	96,9	104,6	105,1	104,7	105,2	104,6	101,6	106,6	104,8	104,8
1966 D	113,8	130,9	110,1	99,6	106,8	107,0	104,8	108,0	106,8	101,6	108,4	109,7	108,4
1966 Juli	114,5	130,2	112,3	98,3	107,4	109,1	104,9	111,1	107,4	102,1	109,0	110,2	109,1
Aug.	114,1	131,0	111,1	98,3	107,1	106,3	104,4	107,3	107,3	101,3	109,1	110,4	109,7
Sept.	113,7	130,9	110,4	99,7	107,1	105,5	103,9	106,3	107,3	101,3	109,2	110,4	110,0
Okt.	113,5	129,1	108,9	103,3	107,2	106,3	103,2	107,9	107,3	101,3	109,1	110,5	110,0
Nov.	113,2	130,4	109,2	101,5	107,3	106,6	103,4	108,2	107,3	101,3	109,2	110,6	109,9
Dez.	113,6	132,3	110,0	100,4	107,0	105,9	103,1	107,3	107,2	101,1	109,1	110,6	109,8
1967 Jan.	113,6	129,8	110,6	97,1	107,0	105,9	102,2	107,7	107,2	100,4	109,2	110,9	109,6
Febr.	113,6	129,9	110,5	97,1	106,9	105,8	102,0	107,6	107,2	100,2	109,2	111,0	109,6
März	113,4	127,9	111,0	95,9	106,8	104,8	101,7	106,4	107,1	99,9	109,2	111,0	109,7
April	112,9	126,9	111,2	93,9	106,6	103,7	100,9	105,0	107,1	99,9	109,3	110,9	109,9
Mai	112,2	127,1	111,0	92,2	106,4	103,3	100,3	104,8	107,0	99,6	109,2	110,9	109,9
Juni	112,7	129,4	111,5	90,7	106,5	104,2	100,4	106,0	106,9	99,4	109,2	110,9	110,1
Juli	111,5	128,7	110,3	90,5	106,6	105,1	100,5	107,3	106,9	99,5	109,1	110,9	110,1
Aug.	111,1	128,7	109,2	90,4	106,9	107,7	100,8	110,9	106,8	99,4	109,0	110,8	110,0

1) Und der Stahlverformung.- 2) Hauptsächlich Enderzeugnisse, nach ihrer vorwiegenden Verwendung gruppiert.- 3) Ohne Nahrungs- und Genüßmittel.

Preisindex ausgewählter Grundstoffe
1958 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Grundstoffe			Grundstoffe land- und forst- wirtschaftlicher Herkunft			Grundstoffe industrieller Herkunft			Roggen, inländ.
	insgesamt	inländ.	ausländ.	insgesamt	inländ.	ausländ.	insgesamt	inländ.	ausländ.	
1962 D	100,1	101,6	91,7	100,4	103,6	89,8	100,0	100,5	94,6	98,1
1963 D	101,1	102,2	94,7	103,4	106,5	93,3	99,6	99,8	97,0	98,2
1964 D	103,4	104,4	97,5	106,3	109,1	97,1	101,5	101,8	98,3	96,3
1965 D	106,2	108,0	95,7	109,9	114,4	95,5	103,7	104,5	96,2	96,7
1966 D	107,8	109,7	96,2	111,4	116,1	96,1	105,3	106,2	96,5	97,2
1966 April	108,6	110,5	97,3	111,8	116,1	97,7	106,4	107,4	96,6	100,3
Mai	107,6	109,5	96,6	109,9	114,0	96,8	106,0	107,0	96,4	100,5
Juni	108,0	109,9	97,0	110,6	114,7	97,3	106,2	107,2	96,4	100,6
Juli	108,1	110,0	97,0	111,5	115,8	97,6	105,8	106,8	96,2	95,0
Aug.	107,3	109,2	96,4	111,7	116,4	96,5	104,5	105,3	96,2	92,2
Sept.	106,9	108,9	94,8	111,1	116,4	93,8	104,1	104,8	96,5	93,2
Okt.	106,6	108,7	94,2	109,4	114,5	92,8	104,7	105,5	96,7	94,7
Nov.	106,9	109,2	93,9	110,3	115,9	92,2	104,7	105,5	96,7	96,1
Dez.	107,3	109,5	94,7	111,9	117,4	93,5	104,3	105,1	96,8	97,3
1967 Jan.	106,3	108,4	94,0	109,0	113,7	93,5	104,5	105,4	94,9	98,5
Febr.	106,4	108,6	93,9	109,2	114,0	93,4	104,6	105,5	94,7	99,6
März	105,5	107,6	93,5	107,8	112,3	93,0	104,0	104,9	94,4	100,0
April	103,6	105,5	92,9	106,7	111,2	92,2	101,6	102,4	94,1	100,6
Mai	103,0	104,7	92,9	105,5	109,6	92,0	101,4	102,1	94,2	100,9
Juni ³⁾	103,1	104,7	93,9	105,3	109,0	93,2	101,6	102,3	95,0	100,6
Juli ³⁾	102,4	103,9	93,9	103,0	106,1	92,9	102,0	102,6	95,6	86,3
Aug. ³⁾	102,8	104,4	93,4	103,6	107,1	92,2	102,2	102,9	95,6	82,8
Jahr ¹⁾ Monat	Weizen, inländ.	Kühe	Schweine	Rohkaffee	Rohholz (Stamm), inländ. 2)	Baumwolle	Rohkaut- schuk	Steinkohle (einschl. Briketts), inländ.	Benzin (Motoren)	Diesel- kraft- stoff, inländ.
1962 D	100,7	104,0	104,6	76,6	97,2	86,5	95,1	100,7	96,8	100,3
1963 D	100,0	106,5	111,9	74,8	93,2	85,7	89,5	103,1	92,3	99,4
1964 D	100,1	123,6	108,3	90,3	92,8	88,1	84,8	105,4	88,2	95,0
1965 D	101,4	131,2	113,3	85,9	95,7	85,5	84,3	110,1	86,1	91,8
1966 D	101,7	122,1	123,9	82,5	94,1	81,6	80,9	110,1	85,1	91,1
1966 April	104,8	120,6	116,7	84,2	97,2	81,8	84,2	109,5	85,1	91,4
Mai	104,6	126,5	112,5	84,3	95,8	82,0	84,2	109,6	85,1	91,3
Juni	104,2	128,7	116,9	83,8	94,7	82,1	82,1	109,7	85,1	91,1
Juli	99,1	126,3	125,2	82,7	93,8	81,5	81,4	109,8	85,1	90,7
Aug.	96,2	125,5	133,1	81,4	91,5	81,0	79,2	110,0	85,1	90,1
Sept.	97,5	122,6	133,5	80,6	91,1	80,0	76,0	110,3	85,0	90,1
Okt.	99,2	122,2	125,4	80,0	90,4	79,5	77,2	110,4	85,0	90,9
Nov.	100,5	120,6	126,4	78,4	89,6	80,8	75,6	110,5	85,0	91,0
Dez.	101,6	120,6	122,6	77,6	89,5	83,2	75,8	110,5	85,0	91,3
1967 Jan.	102,7	120,2	119,8	75,9	87,9	84,5	74,4	110,5	91,5	100,5
Febr.	103,2	122,2	119,3	75,6	87,8	85,1	72,0	110,4	91,5	100,5
März	103,1	123,4	112,5	74,8	85,3	85,3	71,4	110,1	91,4	99,7
April	103,5	125,1	103,5	74,6	82,9	84,3	71,2	109,5	91,1	99,0
Mai ³⁾	103,5	124,7	103,5	75,3	79,6	84,0	70,7	109,6	90,9	98,8
Juni ³⁾	103,2	128,2	101,9	75,8	76,7	84,8	72,1	109,7	93,5	103,1
Juli ³⁾	90,4	121,4	100,8	75,8	74,6	85,1	70,7	109,8	99,9	108,8
Aug. ³⁾	86,4	121,8	109,3	75,3	74,6	86,2	68,9	110,0	101,6	111,0
Jahr ¹⁾ Monat	Heizöl (schweres), inländ.	Strom	Gas	Wasser	Zement	Schnitt- holz	Stabstahl (Th+SM)	Eisen- Gußstücke	Stahl- schrott	Zellstoff, Sulfit- inländ.
1962 D	102,1	99,3	101,3	113,8	99,6	103,9	100,2	113,6	94,7	87,3
1963 D	103,6	98,8	100,6	115,4	99,3	102,6	100,3	113,9	80,2	86,0
1964 D	89,9	98,4	99,2	132,6	99,7	102,2	100,3	115,7	80,2	90,9
1965 D	86,3	99,9	100,6	153,6	99,8	103,9	99,4	120,3	80,2	93,2
1966 D	91,0	100,6	100,8	162,4	99,9	104,1	100,2	122,2	79,2	87,4
1966 April	88,2	100,7	100,7	162,9	99,9	104,6	100,3	121,9	80,2	87,6
Mai	90,5	100,5	100,7	162,9	99,9	104,7	100,3	122,4	80,2	87,6
Juni	90,6	100,4	100,7	162,9	99,9	104,7	100,3	122,5	80,2	87,4
Juli	93,2	100,5	100,7	162,9	99,9	104,6	100,3	123,1	80,2	87,4
Aug.	93,2	100,6	100,7	162,9	99,9	104,4	100,3	123,1	80,2	87,5
Sept.	93,2	100,6	100,9	162,9	99,9	104,0	100,3	123,0	80,2	87,4
Okt.	93,0	100,6	100,9	162,9	99,9	103,5	100,3	122,9	80,2	87,1
Nov.	93,0	100,6	100,8	162,9	99,9	102,7	100,3	122,9	74,3	86,7
Dez.	92,9	100,6	100,8	162,9	99,9	102,2	100,3	122,9	74,3	86,4
1967 Jan.	90,1	100,6	100,8	162,9	99,9	101,0	100,3	121,7	74,3	86,1
Febr.	89,9	100,5	100,8	170,7	99,9	100,5	100,3	121,6	74,3	86,1
März	91,6	100,6	101,6	173,9	99,9	99,6	100,3	121,6	74,3	85,9
April	91,3	100,6	101,6	173,9	99,5	98,3	92,0	121,5	74,3	85,4
Mai ³⁾	91,0	100,6	101,6	173,9	99,5	97,4	92,0	121,4	74,3	84,8
Juni ³⁾	96,1	100,6	101,6	173,9	99,7	96,4	92,0	121,2	74,3	84,9
Juli ³⁾	99,6	100,6	101,6	173,9	99,7	95,8	92,3	121,2	80,2	84,6
Aug. ³⁾	100,1	100,5	101,6	173,9	99,7	94,7	92,6	120,4	80,2	84,6

Vgl. Fachserie M, Reihe 2, sowie Wirtschaft und Statistik 1962/12.

1) D errechnet aus 12 Monatswerten.- 2) Aus Verkäufen der Staatsforsten.- 3) Vorläufige Ergebnisse.

Index der Großhandelsverkaufspreise

1962 - 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Nach Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Saaten, Pflanzen- u. Düngemittel sowie leb. Tieren	textilen Rohstoffen u. Halbwaren, Häuten und Fellen	techn. Chemi- kalien und Rohdrogen, Kautschuk u. Kunstgummi	Kohle, sonst. festen Brennstoffen u. Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Eisen, NE-Metallen u. Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffen u. Installa- tionsbedarf	Schrott u. sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- u. Genusmittel versch. Art. 1)	Bekleidung, Wäsche, Aus- stattungs- u. Sportartikel sowie mit Schuhen
1963	100,6	101,1	98,1	100,6	101,0	100,6	101,7	86,5	100,7	101,9
1964	100,8	101,1	107,6	97,7	98,2	102,6	103,8	90,5	100,2	104,1
1965	102,9	103,5	101,1	98,3	99,9	104,1	105,5	94,2	103,3	107,3
1966	104,0	104,4	109,6	99,6	99,8	105,1	106,4	87,0	104,3	109,9
1966 Juli	104,0	103,2	114,6	99,2	99,3	106,2	106,6	87,7	104,3	110,0
Aug.	103,3	100,8	113,8	99,3	99,4	104,0	106,5	86,4	102,7	110,1
Sept.	103,2	102,1	108,0	99,5	99,5	102,3	106,4	85,4	102,0	110,2
Okt.	103,2	102,3	99,5	99,7	99,8	103,0	106,4	84,2	102,0	110,2
Nov.	103,6	103,5	98,8	99,7	99,9	103,4	106,3	81,3	103,9	110,3
Dez.	103,5	104,1	97,9	99,7	99,9	102,4	106,1	79,0	103,5	110,3
1967 Jan.	103,5	104,7	95,3	99,6	100,1	103,4	105,6	77,7	103,5	110,1
Febr.	104,4	105,4	95,4	99,9	103,7	103,2	105,3	77,1	104,1	110,2
März	104,2	104,7	94,7	99,5	103,3	103,0	105,0	76,5	104,6	110,2
April	104,2	103,8	90,8	99,0	102,7	102,8	104,6	76,6	105,8	110,1
Mai	103,8	102,7	87,4	98,9	102,6	101,0	104,3	76,4	105,9	110,0
Juni	104,1	102,4	89,6	99,1	102,7	99,9	104,2	76,5	108,1	110,0
Juli	103,3	100,0	88,9	100,3	104,3	98,0	103,7	78,8	105,8	109,9
Aug.	103,0	94,0	88,0	102,1	107,1	98,2	103,7	79,1	105,7	109,8
noch: nach Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)										
Jahr Monat	noch: Großhandel mit						nach Warengruppen			
	Eisen- u. Me- tallwaren sowie m. Fer- tigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinke- ramik u. Holz	elektr.- techn., fein- mech. u. opt. Erzeugn., Schmuck-, Le- der-, Galant- u. Spielw. so- wie Musik- instrumenten	Fahrzeuge u. Masch. (ohne Gh.m. Spezialmasch. u. Nahrungs- u. Genussmit- telgewerbes)	techn. Bedarf u. Spezialbe- darf versch. Wirtschafts- zweige	pharmazeut. u. kosmet. Erzeugn., Dental-, Lab- or-, Kran- kenpflege- u. Friseur- bedarf	Papier, Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Getreide, Saaten, Fut- ter- und Düngemittel, lebende Tiere	textile Rohstoffe u. Halbwaren, Häute, Felle	techn. Chemikalien, Rohdrogen	Kohle, sonst. feste Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse
1963	100,8	99,7	100,5	100,6	102,8	97,3	102,1	90,9	99,9	101,0
1964	102,0	101,0	100,9	101,1	103,0	98,5	101,6	100,6	99,6	98,1
1965	106,0	104,2	102,1	102,7	105,0	102,0	102,5	100,7	101,1	99,8
1966	106,6	105,5	104,0	109,3	110,4	104,5	104,3	110,8	102,0	99,7
1966 Juli	107,0	106,0	104,3	110,6	110,4	104,6	103,1	116,5	102,0	99,2
Aug.	107,3	105,9	104,7	110,9	111,5	104,6	100,7	115,6	102,0	99,3
Sept.	107,2	105,2	105,0	110,6	111,8	104,8	102,0	109,0	102,0	99,5
Okt.	107,3	105,5	105,0	110,5	112,3	105,0	102,0	98,8	102,0	99,7
Nov.	107,3	105,7	105,0	110,3	112,6	105,0	103,3	98,4	102,0	99,8
Dez.	108,1	104,6	105,0	109,8	112,7	104,9	104,0	98,8	102,0	99,8
1967 Jan.	105,3	104,6	105,1	109,3	113,0	104,9	104,7	95,9	101,7	100,0
Febr.	105,7	104,5	105,0	109,1	114,4	104,7	105,7	94,7	101,7	103,6
März	105,7	104,3	104,7	108,8	115,0	104,7	105,1	94,3	101,7	103,2
April	105,8	103,9	104,7	108,6	115,9	104,6	104,4	90,2	101,7	102,6
Mai	105,8	103,7	104,7	107,6	115,9	104,5	103,0	85,5	101,7	102,4
Juni	105,7	104,0	104,6	107,7	116,0	104,5	102,8	87,6	101,7	102,6
Juli	105,7	103,9	104,7	107,2	116,1	104,4	99,2	86,7	101,7	104,2
Aug.	106,1	104,2	104,2	106,9	116,1	104,4	92,8	86,1	101,7	107,0
noch: nach Warengruppen										
Jahr Monat	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. deren Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffe, nichtelektr. Installationsbedarf	Schrott u. sonstige Abfallstoffe	Nahrungs- u. Genusmittel	Bekleidung, Wäsche, Aus- stattungs- artikel u. Schuhe	Eisen- und Metallwaren, Fertigwaren aus Kunst- stoffen u. a.	elektro- techn., fein- mech. u. opt. Erzeugnisse, Schmuckwaren u. a.	Fahrzeuge, Masch. (ohne Spezial- masch. des Nahrungs- u. Genusmittel- gewerbes)	pharmazeut. u. kosmet. Erzeugn., Labo- r- u. Kranken- pflegeart., Friseurbed.- Artikel	Papier, Papierwaren, Druckerrei- zeugn., Schul- u. Büro- artikel
1963	100,7	101,9	86,5	100,4	102,0	99,8	100,0	100,6	102,1	97,4
1964	102,6	104,2	89,7	100,1	104,3	101,0	101,7	101,0	102,4	98,6
1965	104,0	106,2	93,5	103,1	107,6	105,7	106,1	102,3	104,4	102,1
1966	105,0	106,8	86,3	104,6	110,1	106,5	109,1	104,3	110,2	104,5
1966 Juli	105,9	107,2	86,9	104,6	110,3	106,9	109,9	104,6	110,1	104,5
Aug.	104,2	107,1	85,6	103,0	110,4	107,1	109,6	104,9	110,9	104,6
Sept.	103,1	106,8	84,7	102,4	110,4	107,2	108,6	105,2	111,1	104,7
Okt.	103,7	106,7	83,5	102,1	110,5	107,2	109,2	105,2	111,8	105,0
Nov.	103,9	106,6	80,6	103,7	110,6	107,1	109,7	105,2	112,0	105,0
Dez.	103,3	106,3	78,5	103,3	110,6	107,0	108,9	105,3	112,0	105,0
1967 Jan.	103,3	105,7	77,5	103,5	110,4	105,5	109,8	105,3	112,4	104,9
Febr.	103,0	105,3	76,9	103,9	110,4	105,2	109,9	105,2	112,8	104,8
März	102,7	104,8	76,0	104,4	110,5	105,1	109,5	104,9	113,0	104,7
April	102,3	104,5	75,7	106,0	110,3	104,9	109,0	104,9	113,4	104,6
Mai	100,3	104,3	75,6	106,2	110,2	104,9	108,7	104,9	113,4	104,6
Juni	98,7	104,2	75,6	108,5	110,2	104,8	109,3	104,9	113,7	104,5
Juli	96,8	103,6	78,3	106,0	110,1	104,7	109,1	104,9	113,5	104,4
Aug.	96,8	103,6	78,7	105,1	110,0	104,6	109,7	104,5	113,6	104,4

Vgl. Fachserie M, Reihe 8. Berechnungsmethode in WiSta 1967/4.

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte
1961/62-1962/63 = 100

Wirtschaftsjahr 1) Monat	Landw. Produkte			Pflanzliche Produkte							Heu und Stroh	Sonderkultur-erzeugn. 2)
	insgesamt	o. Sonderkultur-erzeugn. 2)	insgesamt	o. Sonderkultur-erzeugn. 2)	Getreide u. Hülsenfrüchte	Saatgut	Hackfrüchte		Ölpflanzen			
							insgesamt	Speisekartoffeln				
1962/63 D	100,8	100,7	100,2	99,3	100,8	99,2	96,8	94,0	100,0	115,3	102,5	
1963/64 D	103,5	105,1	88,6	90,9	99,4	83,1	81,0	64,5	100,0	113,0	82,7	
1964/65 D	107,2	109,0	98,7	104,3	99,9	98,4	109,8	112,1	100,0	121,1	84,2	
1965/66 D	114,1	114,9	108,5	110,6	100,8	114,4	121,2	133,2	100,0	120,4	103,2	
1966/67 D	109,1p	110,2p	98,7p	100,2p	100,3	101,9	99,5	92,8	100,0	107,7	95,0p	
1966 Juli	113,4	113,8	107,7	107,1	100,0	121,6	113,6	119,1	100,0	102,3	109,3	
Aug.	111,1	114,0	93,6	101,8	97,5	121,6	104,2	101,5	100,0	98,4	72,4	
Sept.	110,8	113,9	91,9	100,2	98,6	121,6	98,9	91,7	100,0	103,7	70,5p	
Okt.	109,6	112,0	93,7	99,8	100,1	101,5	99,1	92,1	100,0	104,0	78,2p	
Nov.	112,3	114,2	96,7	100,1	101,2	101,5	98,3	90,6	100,0	108,2	87,9p	
Dez.	113,3	115,2	97,2	100,6	102,1	101,5	98,3	90,5	100,0	109,2	88,1p	
1967 Jan.	109,4	110,4	99,9	101,3	103,1	100,8	99,1	92,0	100,0	109,8	96,1p	
Febr.	109,8	110,3	101,5	101,0	103,6	102,7	97,2	88,6	100,0	113,4	103,0p	
März	108,7	108,5	102,4	98,7	103,6	102,7	92,0	78,8	100,0	111,3	111,3p	
April	106,5	105,4	104,6	98,4	104,0	101,7	90,9	76,8	100,0	110,1	120,3p	
Mai	105,1r	105,2r	100,9	100,0	104,0	101,7	94,7	83,9a)	100,0	111,4	103,0p	
Juni	106,5p	105,0p	106,5	99,9	103,8	101,7	94,7	83,9a)	100,0	111,0	123,4p	
Juli	102,2p	101,2p	99,9p	93,6p	91,2	98,0p	94,9	84,3	100,0	106,1	116,3p	
Aug.	101,5p	103,1p	86,3p	88,5p	86,9p	98,0p	87,9	71,2	101,1	104,3	80,5p	

Wirtschaftsjahr 1) Monat	noch: Pflanzliche Produkte					Tierische Produkte					
	Genussmittel-pflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	insgesamt	Schlachtvieh		Nutz- und Zuchtvieh	Milch 3)	Eier	Wolle
						insgesamt	Großschlachtv.				
1962/63 D	98,4	99,7	104,5	107,2	101,0	99,3	99,3	101,2	102,2	109,0	103,9
1963/64 D	94,8	86,7	75,6	76,9	108,5	109,6	109,8	116,1	107,6	96,3	120,8
1964/65 D	77,3	97,2	91,5	59,2	110,1	110,5	110,8	114,4	111,0	97,5	105,0
1965/66 D	78,9	115,5	108,1	92,8	115,9	118,6	119,0	121,8	112,9	105,2	95,4
1966/67 D	86,6p	90,2	85,8	118,4	112,6p	114,6	115,0	121,6	111,5p	93,3	97,8
1966 Juli	81,9	148,3	83,3	92,8	115,4	118,7	119,2	127,6	112,6	91,9	108,3
Aug.	81,9	59,2	68,1	92,8	116,9	122,8	123,4	127,9	110,5	94,3	108,9
Sept.	85,0p	60,0	58,0	92,8	117,1	122,6	123,2	126,2	111,5	95,4	102,1
Okt.	98,5p	58,5	59,9	118,4	114,9	118,0	118,5	119,8	112,5	99,1	98,8
Nov.	90,5p	71,0	83,3	118,4	117,5	118,8	119,3	116,2	113,9	129,5	98,8
Dez.	86,6p	74,7	83,3	118,4	117,3	117,3	117,7	118,2	122,0	113,0	99,0
1967 Jan.	78,9p	86,5	99,3	118,4	112,5	114,9	115,4	120,6	111,9	88,7	99,1
Febr.	75,2p	101,3	106,6	118,4	112,5	114,6	115,1	121,0	112,3	89,0	98,2
März	71,1p	117,9	119,4	118,4	110,8	111,1	111,5	123,8	111,8	90,6	94,2
April	64,7p	109,9	166,4	118,4	107,1	106,6	106,9	124,2	108,7	86,3	85,1
Mai	57,5p	109,9	104,1	118,4	106,5r	106,0	106,4	121,6	108,8r	83,1	85,1
Juni	55,0	156,0	118,5	118,4	106,2p	105,1	105,5	121,6	109,5p	82,0	87,9
Juli	51,9p	175,5p	65,4	118,4	103,0p	103,1	103,5	111,9	106,0p	77,1	85,7
Aug.	53,5	80,4	61,8	118,4	106,6p	108,6	109,3	110,1p	106,0p	89,3	85,1

Vgl. Fachserie M, Reihe 4, Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft. Berechnungsmethode "Wista" 1965/5.

1) Wirtschaftsjahr Juli - Juni. Die Durchschnitte wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittspreise der einzelnen Waren mit den vierteljährlichen Verkaufsmengen der Wirtschaftsjahre. - 2) Sonderkulturenerzeugnisse sind: Genussmittelpflanzen, Obst, Gemüse und Weinmost. - 3) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. - a) Ohne Frühkartoffeln.

Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen
1961/62 - 1962/63 = 100

Wirtschaftsjahr 1) Monat	Gesamtindex	Schnittblumen						Topfpflanzen			
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Treibhausrosen	Freilandrosen	Treibhaus-tulpen	Treibhaus-nelken		Asparagus sprengeri	Hortensien	Cyclamen	Asaleen
1962/63 D	102,3	102,2	102,0	109,7	93,4	105,3	100,4	105,0	102,3	104,2	103,6
1963/64 D	99,3	99,1	104,5	110,5	100,0	95,8	103,0	101,1	98,9	109,9	95,7
1964/65 D	95,9	95,3	102,2	103,7	103,7	91,5	98,8	100,9	99,0	106,9	97,3
1965/66 D	93,9	93,1	105,8	110,7	91,3	86,1	101,5	100,8	108,6	108,7	93,5
1966/67 D	96,2	96,1	103,3	112,6	94,3	93,5	99,9	97,4	98,1	106,5	89,7
1966 April	110,2	110,9	138,9	.	82,0	104,6	117,4	104,3	112,1	.	93,7
Mai	96,3	95,6	113,8	.	.	89,1	109,3	102,0	108,7	.	.
Juni	74,4	70,9	73,2	123,1	.	60,6	106,2	103,5	99,7	117,4	.
Juli	71,4	68,2	72,8	113,8	.	60,0	99,3	97,2	.	107,6	.
Aug.	65,8	62,0	65,5	100,6	.	54,8	100,1	96,7	.	108,0	.
Sept.	72,6	69,7	74,8	121,3	.	67,0	91,9	96,5	.	107,6	.
Okt.	88,3	87,3	98,6	134,6	.	.	87,0	97,2	.	103,3	91,7
Nov.	110,8	112,3	132,8	.	.	117,4	95,1	98,6	.	105,8	92,8
Dez.	139,7	144,4	184,1	.	134,2	144,6	99,7	101,3	.	108,1	95,9
1967 Jan.	131,2	135,2	184,3	.	109,3	134,6	106,8	98,6	.	104,6	92,5
Febr.	123,3	126,2	194,7	.	95,8	118,1	110,6	99,4	119,9	.	87,9
März	114,9	117,1	155,7	.	93,4	111,2	105,9	96,9	110,9	.	86,0
April	104,8	105,6	125,6	.	80,2	102,4	108,9	98,2	97,6	.	90,5
Mai	98,2	96,7	103,3	.	.	96,8	98,0	110,3	100,7	128,1	.
Juni	63,1	58,8	72,5	111,4	.	66,8	91,1	98,6	90,5	111,9	.
Juli 2)	57,1	54,5	55,5	87,4	.	46,5	87,1	78,1	.	102,4	.

Vgl. Fachserie M, Reihe 4. Berechnungsmethode in Wista 1966/2.

1) Wirtschaftsjahr Juli - Juni. Die Durchschnitte der Wirtschaftsjahre wurden besonders berechnet durch Wägung der Monatspreise für die einzelnen Blumenarten mit den monatlichen Verkaufsmengen der Wirtschaftsjahre 1961/62 bis 1962/63. - 2) Vorläufige Ergebnisse.

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel
1962/63 = 100

Wirtschaftsjahr 1) Monat	Landw. Betriebsmittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		insgesamt	Handelsdünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzenschutzmittel	Brenn- und Treibstoffe	
				insgesamt	Futtergetreide				insgesamt	Treibstoffe
1962/63 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1963/64 D	102,8	103,1	109,9	99,6	98,6	88,3	114,8	95,5	94,2	81,8
1964/65 D	104,4	104,1	107,2	100,7	99,9	102,5	113,5	93,5	93,4	78,6
1965/66 D	107,7	107,4	107,4	104,6	101,1	117,5	120,5	96,9	95,5	82,6
1966/67 D	109,5	109,1	107,9	106,3	99,5	105,3	120,1	102,7	98,1	87,0
1966 April	109,2	109,2	111,4	105,4	101,6	123,0	123,8	99,4	94,9	81,2
Mai	109,2	109,0	109,6	105,4	101,6	123,0	122,7	99,4	95,4	81,3
Juni	109,5	109,3	109,0	105,4	101,4	123,0	125,2	99,4	95,4	81,2
Juli	109,2	108,8	102,9	106,3	100,7	123,0	125,6	101,7	95,4	81,1
Aug.	109,5	109,2	103,7	106,6	99,0	123,1	125,8	101,7	95,4	80,9
Sept.	109,6	109,2	104,5	106,8	98,6	123,1	124,1	101,7	94,9	78,9
Okt.	108,9	108,3	105,6	106,7	98,6	108,1	118,4	101,7	94,9	78,4
Nov.	108,7	108,1	107,1	106,6	98,7	104,1	114,8	101,7	94,9	78,1
Des.	109,1	108,5	108,0	106,7	99,1	104,1	116,8	103,7	94,8	78,0
1967 Jan.	109,9	109,5	109,8	106,6	99,5	104,1	119,0	102,8	101,5	95,0
Febr.	109,9	109,5	111,2	106,1	99,4	104,1	119,5	102,8	101,5	95,4
März	110,1	109,8	111,7	105,6	99,3	105,7	122,3	102,8	101,5	95,1
April	110,1	109,8	111,6	105,8	100,0	105,6	122,7	103,9	100,9	94,9
Mai	109,7	109,3	109,7	106,0	100,4	105,6	120,1	103,9	100,8	94,3
Juni	109,5	109,2	108,9	105,9	100,5	105,6	120,3	103,9	100,7	94,2
Juli	107,5	106,5	99,9	103,8	92,7	105,6	110,9	103,9	104,9	105,7
Aug.	107,2	106,1	99,9	102,6	88,8	103,5	109,2	103,9	107,5	112,0

Wirtschaftsjahr 1) Monat	noch: Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und Maschinen				
	Allgemeine Wirtschaftsausgaben	Unterhaltung der Gebäude	Unterhalt. v. Maschinen u. Geräten			insgesamt	Neubauten	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			insgesamt	Reparaturen	Technische Hilfsmaterialien			insgesamt	Ackerschlepper	Landmasch. und Geräte
1962/63 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1963/64 D	102,3	104,5	104,4	103,8	109,7	101,8	104,5	100,6	100,1	100,9
1964/65 D	104,2	109,4	108,1	108,4	112,5	105,4	109,2	103,7	103,1	103,9
1965/66 D	107,6	113,2	110,4	113,1	109,0	108,8	113,0	107,0	107,8	106,3
1966/67 D	110,5	113,6	113,1	117,4	106,4	110,9	114,0	109,6	111,0	108,4
1966 April	109,2	113,1	110,9	114,6	107,2	109,1	112,8	107,5	108,2	106,8
Mai	109,4	114,7	111,6	115,5	107,3	110,1	115,0	107,9	108,7	107,1
Juni	109,4	114,7	112,1	115,7	107,1	110,3	115,0	108,1	108,9	107,3
Juli	109,6	114,7	112,1	115,7	106,8	110,6	115,0	108,6	110,0	107,5
Aug.	110,0	114,7	112,5	116,2	106,7	110,6	115,1	108,7	110,0	107,5
Sept.	110,0	114,7	112,7	116,3	106,9	110,8	115,1	109,0	110,0	108,1
Okt.	110,1	114,7	112,8	116,4	107,4	110,9	115,1	109,0	110,1	108,1
Nov.	110,1	114,2	113,2	117,1	107,3	110,8	114,6	109,1	110,3	108,1
Des.	110,5	114,2	113,2	117,3	107,2	111,2	114,6	109,7	111,5	108,3
1967 Jan.	110,6	114,2	113,2	117,5	106,7	111,4	114,6	109,9	111,6	108,6
Febr.	110,9	113,0	113,7	118,3	106,0	111,0	113,4	109,9	111,5	108,6
März	110,9	113,0	113,5	118,3	105,8	111,1	113,4	110,1	111,5	108,9
April	111,0	113,0	113,4	118,3	105,7	111,1	113,4	110,1	111,5	108,9
Mai	111,0	111,5	113,4	118,4	105,5	110,9	112,0	110,5	112,1	109,1
Juni	111,0	111,5	113,5	118,5	105,5	111,0	112,0	110,5	112,1	109,1
Juli	111,2	111,5	113,5	118,6	105,1	111,0	112,0	110,5	112,1	109,2
Aug.	111,7	111,5p	113,4	118,6	104,4	111,0	112,0p	110,5	112,1	109,2

Vgl. Fachserie M, Reihe 4, Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, Berechnungsmethode WiSta 1965/5.

1) Wirtschaftsjahr Juli - Juni.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte¹⁾
1962 - 100

Forstwirtschaftsjahr (Okt.-Sept.) 2) Monat	Rohholzes insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faserholzes	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
1963 D	93,5	93,5	96,0	93,6	93,0	92,6	96,5	87,9	87,0	105,2
1964 D	93,3	92,9	95,3	93,1	91,9	92,4	94,5	90,3	90,0	103,5
1965 D	95,3	95,0	99,1	95,1	93,4	93,9	98,4	91,1	93,8	102,7
1966 D	95,8	95,8	100,8	98,4	96,2	94,5	97,8	89,4	94,7	102,0
1966 April	96,3	96,4	105,7	96,6	95,1	95,2	96,7	88,3	93,8	104,0
Mai	95,3	95,1	102,3	96,4	94,2	94,7	93,2	89,8	94,7	101,3
Juni	94,0	94,0	99,3	96,8	93,7	93,9	91,7	89,8	94,1	96,0
Juli	93,4	93,2	96,0	97,5	94,1	93,6	88,9	89,4	95,4	95,6
Aug.	91,3	90,9	90,6	98,2	89,7	91,8	87,5	89,0	92,3	96,4
Sept.	90,9	90,5	92,3	95,9	92,8	90,7	87,0	88,6	94,9	91,8
Okt.	90,0	89,8	91,3	94,9	92,1	90,1	86,0	88,1	92,7	89,9
Nov.	89,5	89,0	92,6	97,3	96,0	87,7	87,1	85,7	93,1	93,6
Des.	89,6	88,9	98,5	96,8	95,8	85,8	91,3	88,9	89,2	99,3
1967 Jan.	88,3	87,3	95,9	97,9	93,3	83,1	95,8	84,4	85,2	105,1
Febr.	87,8	87,2	97,4	96,8	92,4	83,1	95,0	78,7	85,9	102,7
März	86,0	84,8	97,3	95,8	91,3	80,4	91,1	78,3	86,7	103,5
April	83,7	82,4	94,4	91,2	91,4	78,3	86,5	74,9	85,7	100,8
Mai	80,3	79,1	90,9	90,9	88,6	74,9	82,9	74,5	81,5	96,7
Juni	78,0	76,2	86,6	93,7	87,0	72,5	77,9	70,9	83,5	96,1
Juli ³⁾	76,4	74,1	87,6	89,5	85,3	70,4	73,9	75,6	83,0	94,7

Vgl. Fachserie M, Reihe 4, Berechnungsmethode in WiSta 1966/5.

1) Nur Staatsforsten.- 2) Die Durchschnitte wurden besonders berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittspreise für die einzelnen Güte- bzw. Stärkeklassen mit vierteljährlichen Verkaufsmengen.- 3) Vorläufige Ergebnisse.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte
1962 = 100

Jahr Monat	Industrieerzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie 1)					Investitions- güter 3)	Verbrauchs- güter 3)	Bergbaul. Erzeug- nisse insgesamt
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	insgesamt	Grundstoff- u. Produk- tionsgüter- 2)	Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter- 2)	Nahrungs- und Genuss- mittel-			
1963 D	100,5	100,5	100,5	99,3	100,4	101,6	101,1	101,0	101,1	101,8
1964 D	101,6	101,6	101,6	100,1	101,6	103,6	101,9	102,8	101,9	101,4
1965 D	104,0	104,1	104,0	102,2	104,6	106,0	103,4	105,9	104,4	105,7
1966 D	105,8	105,9	105,9	103,3	106,7	108,7	105,6	108,6	106,7	105,4
1966 Juli	106,2	106,3	106,3	103,5	107,3	109,1	105,9	109,3	106,8	104,9
Aug.	105,8	105,9	105,9	102,1	107,3	109,1	106,0	109,4	106,9	105,1
Sept.	105,7	105,7	105,7	101,9	107,0	109,1	106,0	109,2	107,1	105,2
Okt.	105,7	105,8	105,8	102,5	106,7	109,1	105,7	108,8	107,2	105,5
Nov.	105,7	105,7	105,7	102,6	106,5	108,9	105,7	108,7	107,2	105,7
Dez.	105,6	105,6	105,6	102,3	106,5	108,9	105,7	108,8	107,2	105,8
1967 Jan.	105,6	105,7	105,7	102,7	106,3	108,9	105,7	108,8	107,5	105,9
Febr.	105,5	105,5	105,5	102,2	106,2	108,8	105,5	108,8	107,4	105,7
März	105,4	105,4	105,4	101,4	106,1	108,6	107,2	108,7	107,2	105,3
April	104,7	104,7	104,7	99,3	105,9	108,4	107,2	108,5	107,0	104,9
Mai	104,6	104,6	104,6	99,2	105,7	108,1	107,2	108,5	106,9	104,5
Juni	104,7	104,7	104,7	99,8	105,7	108,0	107,3	108,5	107,2	104,6
Juli	104,7	104,6	104,7	100,4	105,4	107,8	106,7	108,2	107,6	104,5
Aug.	104,7	104,6	104,6	100,7	105,3	107,6	106,5	108,1	107,7	104,8
Jahr Monat	noch: Berg- baul. Erzeug.	Mineralölserzeugnisse und Kohlenwertstoffe		Steine und Erden	Elektr. Strom, Gas, Wasser		Eisen und Stahl		NE-Me- talle und -Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse insgesamt
	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	insgesamt	Mineralöl- erzeugnisse		insgesamt	Elektr. Strom	insgesamt	Erzeugn. der Hochofen-, Stahl- u. Warmwalzw. 4)		
1963 D	102,5	99,0	99,2	102,6	99,8	99,7	98,7	98,7	100,4	99,7
1964 D	105,2	92,2	92,0	105,4	100,7	99,4	98,5	98,4	123,1	102,7
1965 D	110,4	88,8	88,4	106,4	103,5	100,9	98,1	97,9	141,3	108,1
1966 D	110,4	88,1	88,1	107,4	104,7	101,6	98,2	98,1	159,4	110,7
1966 Juli	110,1	87,3	87,2	107,6	104,8	101,5	98,5	98,3	165,8	112,1
Aug.	110,3	87,6	87,6	107,7	104,8	101,6	98,5	98,3	143,1	109,6
Sept.	110,5	88,0	88,0	107,6	104,8	101,6	98,5	98,3	139,5	109,6
Okt.	110,7	88,3	88,4	107,5	104,8	101,6	98,2	98,3	146,6	109,9
Nov.	110,8	88,3	88,4	107,5	104,8	101,6	97,8	97,8	148,1	109,9
Dez.	110,8	88,6	88,6	107,7	104,8	101,6	97,8	97,8	143,9	109,4
1967 Jan.	110,8	93,2	93,4	107,5	104,8	101,6	97,4	97,4	144,0	108,6
Febr.	110,7	92,6	92,7	107,5	105,3	101,5	97,4	97,4	142,4	108,2
März	110,3	91,6	91,7	107,4	105,7	101,6	97,4	97,4	134,4	106,3
April	109,8	91,1	91,2	107,2	105,7	101,6	89,7	89,2	127,0	105,5
Mai	109,9	91,2	91,3	107,0	105,7	101,6	89,5	89,2	128,9	105,6
Juni	110,0	96,0	96,0	107,5	105,7	101,6	89,6	89,2	129,9	105,2
Juli	110,1	102,7	103,0	106,4	105,7	101,6	90,2	89,9	129,4	105,5
Aug.	110,3	104,7	105,1	106,1	105,7	101,5	90,2	89,8	132,3	105,7
Jahr Monat	noch: Gießerei- erzeugnisse	Erzeugn. der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbau- erzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
	Eisen- Stahl- u. Temperguß	insgesamt	Ziehereien und Kaltwalzw.	insgesamt	Stahlkon- struktionen	insgesamt	Gewerbliche Arbeits-	Kraft- maschinen	Land-	Förder- mittel
1963 D	99,9	98,0	96,9	100,6	98,4	101,0	101,5	102,2	100,1	101,6
1964 D	100,9	98,0	96,8	102,2	98,4	103,2	104,2	104,6	101,2	104,1
1965 D	105,0	101,9	100,4	105,6	102,2	107,8	108,4	112,0	105,0	108,6
1966 D	106,2	101,5	98,7	107,1	103,5	110,8	111,8	115,7	106,1	111,5
1966 Juli	106,8	101,9	99,4	107,6	104,0	111,5	112,4	116,7	106,9	112,0
Aug.	106,8	101,7	99,0	107,6	104,0	111,5	112,5	116,8	106,8	112,6
Sept.	106,7	101,5	98,8	107,4	103,6	111,4	112,6	116,8	106,5	112,6
Okt.	106,5	101,6	99,1	107,0	102,9	111,2	112,7	116,8	106,4	112,6
Nov.	106,3	101,6	99,1	106,3	101,6	111,2	112,7	116,8	106,5	112,6
Dez.	106,1	101,2	98,9	105,8	100,5	111,2	112,7	116,8	106,9	112,6
1967 Jan.	105,4	100,6	98,3	104,6	97,3	111,3	113,0	117,4	107,2	112,7
Febr.	105,2	99,8	97,1	104,3	96,2	111,4	113,2	117,9	106,9	113,0
März	104,7	99,4	96,8	103,8	95,1	111,4	113,2	117,9	107,2	113,1
April	104,5	99,2	96,7	102,4	93,4	111,5	113,3	118,0	107,5	113,0
Mai	104,4	99,2	96,7	102,2	93,0	111,5	113,4	118,0	107,7	112,7
Juni	104,2	99,0	96,7	101,9	92,3	111,5	113,4	118,0	108,0	112,7
Juli	104,4	99,1	96,7	100,8	91,2	111,5	113,4	118,0	107,9	112,5
Aug.	104,3	98,8	96,7	100,3	90,5	111,5	113,4	118,0	107,8	112,5

Fußnoten vgl. folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte
1962 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmech.u.optische Erzeugn., Uhren		Eisen-, Blech- u. Metall- waren	Musikin- strumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckw.	Chemische Erzeugnisse	
	insgesamt	Personen-u. Lastkraft- wagen	Teile und Zubehör für Kraft- fahrzeuge		insgesamt	Feinmech. Erzeugnisse			ohne Kohlenwertstoffe	einschl.
1963 D	100,7	100,9	100,1	99,5	100,4	100,5	100,8	102,5	98,7	98,6
1964 D	100,7	100,9	100,6	100,2	102,2	102,7	102,7	104,3	98,7	98,7
1965 D	101,2	100,6	103,8	102,7	104,8	105,7	105,9	107,3	102,1	102,0
1966 D	103,2	102,4	106,6	104,6	108,3	109,4	106,8	110,3	101,9	101,6
1966 Juli	103,7	103,0	106,8	105,8	109,2	111,3	106,9	110,6	101,2	100,9
Aug.	103,7	103,0	106,8	105,6	109,2	111,3	107,0	110,8	100,7	100,4
Sept.	103,8	102,9	107,1	104,6	109,4	111,3	107,1	110,8	100,8	100,5
Okt.	103,8	102,9	107,5	103,5	109,4	111,5	107,0	110,9	101,7	101,4
Nov.	103,8	102,9	107,2	103,4	109,4	111,5	106,7	110,9	101,6	101,2
Dez.	103,8	102,9	107,2	103,6	109,4	111,5	106,7	111,0	101,5	101,1
1967 Jan.	103,4	102,5	106,5	103,4	109,7	112,2	106,7	111,3	101,7	101,4
Febr.	103,4	102,7	106,5	103,1	109,7	112,3	106,7	112,0	101,8	101,5
März	103,4	102,6	106,5	103,0	109,8	112,4	106,4	111,9	101,5	101,2
April	103,4	102,6	106,7	102,6	109,9	112,4	106,5	111,8	101,2	100,9
Mai	103,4	102,6	106,7	101,9	109,9	112,4	106,5	111,8	100,7	100,4
Juni	103,5	102,7	106,7	101,8	109,9	112,4	106,4	112,2	100,7	100,4
Juli	103,3	102,7	106,0	101,3	109,9	112,4	106,4	112,2	99,9	99,8
Aug.	103,3	102,7	106,0	101,3	110,0	112,4	106,3	112,2	99,6	99,5
Jahr Monat	Fein- keramische Erzeug- nisse	Glas und Glaswaren	Schnitt- holz, Sperrholz u.sonstiges bearbeit. Holz	Holzwaren		Holz- schliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff-	Gummi- und Asbestwaren
1963 D	102,0	103,0	99,5	102,8	102,9	98,9	101,3	103,0	97,8	98,8
1964 D	103,7	104,2	99,6	105,2	105,1	99,4	103,2	105,5	96,7	97,8
1965 D	107,6	108,8	101,1	108,9	108,2	101,0	107,8	109,9	97,1	99,2
1966 D	110,7	112,3	100,3	112,6	111,8	100,4	111,9	114,4	96,5	100,3
1966 Juli	111,0	113,4	100,8	112,9	111,9	100,3	112,1	114,0	96,9	100,6
Aug.	110,8	113,4	100,7	112,9	111,9	100,7	112,1	113,9	96,8	100,7
Sept.	110,8	113,7	100,0	113,4	112,4	100,6	112,2	114,6	96,1	100,5
Okt.	110,8	113,7	99,4	113,6	112,7	100,4	112,3	115,4	96,0	100,4
Nov.	109,8	113,7	98,9	113,5	112,7	100,3	112,3	115,6	95,9	100,4
Dez.	109,7	113,7	98,4	113,5	112,7	100,2	112,3	115,6	95,9	100,4
1967 Jan.	109,4	113,7	97,3	113,6	112,9	99,7	112,4	116,1	95,2	98,3
Febr.	109,4	113,6	96,7	113,3	112,4	99,4	112,2	116,1	95,0	97,5
März	109,4	113,6	96,0	113,4	112,5	99,3	112,1	116,0	94,8	96,8
April	108,6	113,6	95,0	113,3	112,5	99,0	112,0	116,0	95,0	96,6
Mai	108,6	113,7	94,3	113,2	112,5	98,9	111,5	115,9	94,8	96,5
Juni	108,6	113,6	93,5	113,2	112,5	98,8	111,3	115,8	94,5	96,4
Juli	107,2	113,7	93,0	113,0	112,2	98,5	111,3	115,6	94,4	92,7
Aug.	107,2	113,7	92,3	113,0	112,2	98,5	111,2	115,4	94,2	92,6
Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		insgesamt	Schuhe			insgesamt	Mahl- und Schlamm- lenerzeug- nisse	Butter u. Molkerei- käse	Fleisch und Fleischw.	
1963 D	97,0	100,4	100,5	102,3	100,8	101,3	100,5	102,0	103,5	100,0
1964 D	98,2	100,8	99,9	105,4	102,2	102,3	100,9	104,5	111,7	100,0
1965 D	101,5	103,4	101,9	105,9	104,9	104,1	103,4	105,1	113,6	100,1
1966 D	116,0	109,6	107,7	106,3	107,7	106,7	106,2	106,5	117,1	100,2
1966 Juli	119,6	111,1	109,1	106,6	107,7	107,0	107,1	106,4	117,0	100,2
Aug.	119,9	111,1	109,1	106,5	107,9	107,1	107,1	106,6	117,9	100,2
Sept.	118,8	111,6	109,8	106,0	108,2	107,1	106,9	106,7	119,1	100,2
Okt.	117,4	111,9	110,2	105,6	108,3	106,8	106,7	107,0	117,6	100,2
Nov.	114,5	112,0	110,2	105,4	108,3	106,7	106,7	107,1	117,8	100,2
Dez.	113,6	112,1	110,4	105,4	108,4	106,8	107,9	107,1	117,6	100,2
1967 Jan.	111,9	113,0	111,8	105,0	108,5	106,8	108,6	107,3	117,4	100,2
Febr.	111,1	113,2	112,0	104,8	108,5	106,6	108,6	107,5	116,8	100,1
März	109,9	113,2	112,0	104,3	108,4	106,5	108,5	107,7	116,4	111,1
April	108,8	112,9	111,7	104,1	108,2	106,5	109,2	107,9	115,1	111,1
Mai	107,0	112,7	111,4	103,8	107,9	106,5	109,7	108,3	114,9	111,1
Juni	106,7	112,5	111,4	103,7	107,9	106,5	109,7	108,6	113,9	111,1
Juli	106,2	112,2	111,0	103,3	107,7	105,9	103,9	108,9	113,6	111,1
Aug.	105,4	111,9	110,8	103,1	107,8	105,6	102,7	109,2	113,2	111,1

Berechnungsmethode vgl. WiSta 1965/2, S. 82 ff. Weitere Preisindizes in Fachserie M, Reihe 3.

1) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaues, elektr. Strom, Gas, Wasser.- 2) Aufteilung: vgl. WiSta 1963/4 S. 235 ff.- 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Bruttoproduktionsindex.- 4) Bis März 1967 überwiegende Listenpreise, die zeitweise unterschritten wurden.

Preisindex für die Lebenshaltung

4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes¹⁾
1962 = 100

Jahr Monat ²⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁴⁾	Nahrungs- u. Genuss- mittel (einschl. Verzehr in Gast- stätten)	Kleidungs- Schuhe	Wohnungs- miete ⁵⁾	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übr. Waren u. Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Ver- kehrszwe- cke, für die Nachricht- tenüber- mittlung	für die Körper- und Gesund- heits- pflege	für Bildungs- und Unter- haltungszwe- cke	Personl. statung, sonstige Waren u. Dienst- leistungen
1963 D	103,0	102,8	102,9	102,2	105,6	102,7	102,0	104,6	102,9	101,4	103,3
1964 D	105,4	106,0	105,0	104,3	112,1	104,2	103,4	105,7	105,6	103,4	106,7
1965 D	109,0	108,9	109,0	107,1	118,2	106,1	106,2	106,8	109,2	106,3	109,7
1966 D	112,8	113,2	112,0	110,5	123,7	107,5	108,3	111,2	115,2	109,2	113,4
1966 April	112,7	112,7	112,5	110,1	128,6	105,8	108,2	112,1	114,3	108,9	112,3
Mai	113,3	112,9	113,5	110,3	128,8	105,8	108,5	112,2	114,3	109,2	112,3
Juni	113,3	113,0	113,5	110,3	129,2	106,1	108,3	112,3	115,1	109,3	112,3
Juli	113,3	113,4	112,8	110,4	130,5	106,5	108,4	112,3	116,1	109,5	112,4
Aug.	112,8	113,7	111,2	110,6	130,7	106,5	108,5	112,5	116,2	109,6	114,5
Sept.	112,6	114,1	110,7	111,1	131,1	107,5	108,6	112,0	116,4	109,7	114,8
Okt.	112,8	114,3	110,6	111,4	132,7	108,6	108,7	111,9	116,6	109,8	115,1
Nov.	113,5	114,5	111,9	111,6	132,9	109,1	108,7	112,0	116,5	109,8	115,4
Dez.	113,8	114,6	112,4	111,8	133,1	109,4	108,7	112,2	116,7	110,2	115,4
1967 Jan.	114,1	115,0	112,1	112,1	135,5	109,7	108,7	113,4	116,9	110,4	116,7
Febr.	114,2	115,0	112,1	112,1	135,8	109,7	108,6	113,5	116,9	111,2	116,7
März	114,3	115,3	112,4	112,2	136,0	109,4	108,6	113,7	116,9	111,3	116,8
April	114,5	115,2	112,8	112,2	137,4	106,0	108,5	113,7	117,0	111,5	116,8
Mai	114,8	115,2	113,4	112,2	137,8	106,1	108,4	113,7	117,0	111,6	116,6
Juni	115,0	115,3	113,7	112,1	138,2	106,5	108,3	113,7	117,9	111,3	116,6
Juli	115,1	115,4	113,7	112,1	138,8	107,7	108,2	114,5	118,0	111,5	116,7
Aug.	114,4	115,6	111,6	112,0	139,3	108,4	108,1	114,9	118,0	111,8	119,3

Vgl. Fachserie M, Reihe 6.

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 750 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1962.- 2) Güterverzeichnis des Privaten Verbrauchs; Gliederung nach dem Verwendungszweck der Güter.- 3) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.- 4) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfleisch.- 5) Bei den neben Altbau-Wohnungen erfassten Neubau-Wohnungen handelt es sich nur um solche, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.

2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern¹⁾
1962 = 100

Jahr Monat ²⁾	Gesamt- lebens- haltung	Bedarfsgruppe								
		Ernährung	Getränke und Tabakwaren	Wohnung ³⁾	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung, Unterhaltung und Erholung	Verkehr
1963 D	103,5	103,4	100,9	106,6	103,2	101,4	102,4	102,4	104,3	108,7
1964 D	106,4	105,7	101,4	113,4	105,5	102,9	104,5	104,4	108,8	110,3
1965 D	110,6	110,9	101,8	120,1	108,1	105,2	107,3	107,9	112,2	111,0
1966 D	115,2	113,8	105,8	132,0	110,1	107,0	110,5	113,2	118,2	120,1
1966 April	115,1	114,6	105,7	130,8	107,9	106,8	110,1	112,6	117,3	122,0
Mai	115,8	115,8	105,7	131,2	108,2	106,9	110,2	112,7	117,6	122,3
Juni	115,9	115,7	105,9	131,6	108,1	107,1	110,3	112,9	117,7	122,3
Juli	115,8	114,9	106,0	132,8	109,1	107,1	110,5	113,9	118,0	122,4
Aug.	115,0	115,4	106,2	133,1	109,5	107,2	110,7	114,1	118,7	122,6
Sept.	114,8	114,8	106,2	133,6	110,3	107,3	111,1	114,4	119,0	122,6
Okt.	115,1	111,6	106,3	135,0	111,7	107,3	111,3	114,5	119,5	122,8
Nov.	116,0	114,0	106,2	135,2	112,3	107,4	111,6	114,2	119,9	123,0
Dez.	116,5	114,1	106,3	135,4	112,6	107,4	111,8	114,7	120,4	123,3
1967 Jan.	116,7	113,8	106,3	137,5	112,9	107,3	111,9	114,9	120,9	123,9
Febr.	116,8	113,8	106,4	137,8	112,9	107,3	111,9	115,0	122,6	124,1
März	116,9	113,5	108,3	138,1	112,7	107,2	112,0	115,0	122,9	124,1
April	116,9	113,9	108,1	139,3	108,5	107,2	112,0	115,1	123,3	124,1
Mai	117,4	114,7	108,1	139,8	108,6	107,1	112,0	115,1	123,3	124,1
Juni	117,6	115,0	108,1	140,2	109,0	106,9	112,0	115,6	123,3	124,1
Juli	117,7	114,9	108,1	140,7	110,0	106,8	111,9	115,6	123,4	124,2
Aug.	116,5	111,9	108,1	141,1	110,4	106,8	111,8	115,7	124,3	124,2

Vgl. Fachserie M, Reihe 6.

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 310 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1962.- 2) Bis 1961 ohne Berlin. Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.- 3) Die Wohnungsmieten wurden bis einschl. 1962 im allgemeinen im Januar, April, Juli und Oktober erhoben. Bei den neben Altbau-Wohnungen erfassten Neubau-Wohnungen handelt es sich nur um solche, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.

Einfache Lebenshaltung eines Kindes¹⁾
1962 = 100

Jahr Monat ²⁾	Gesamt- lebens- haltung	Bedarfsgruppe								
		Ernährung	Wohnung ³⁾	Heizung und Beleuchtung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung und Unterhaltung	Verkehr	
1963 D	114,6	113,5	130,9	110,3	108,2	110,6	115,3	115,1	113,5	
1964 D	117,4	115,3	139,7	112,5	109,7	113,2	119,0	117,6	115,7	
1965 D	122,9	121,6	148,3	115,4	112,3	116,5	125,7	121,7	116,6	
1966 D	127,8	125,0	163,6	117,7	114,7	120,8	135,1	126,4	124,6	
1966 April	129,0	127,9	162,0	115,7	114,5	120,4	132,9	125,0	125,5	
Mai	130,1	129,8	162,5	116,1	114,6	120,5	133,0	125,7	125,9	
Juni	129,3	128,1	163,1	116,4	114,7	120,6	133,0	126,5	126,0	
Juli	128,2	125,4	164,4	116,9	114,8	120,7	133,4	127,1	126,1	
Aug.	126,2	121,4	164,9	117,2	114,9	121,0	133,6	127,4	126,6	
Sept.	125,4	119,5	165,6	118,0	115,0	121,4	133,8	127,9	126,6	
Okt.	125,5	119,1	167,1	119,2	115,1	121,8	133,9	128,6	126,9	
Nov.	127,6	122,9	167,5	119,7	115,2	122,0	134,0	128,9	127,2	
Dez.	128,3	124,0	167,9	119,9	115,2	122,2	134,1	129,0	127,8	
1967 Jan.	129,3	124,7	169,4	120,2	115,5	123,1	134,9	129,3	129,2	
Febr.	129,7	125,2	169,9	120,3	115,5	123,2	135,0	130,1	129,4	
März	129,4	124,7	170,3	120,1	115,7	123,3	135,0	129,8	129,6	
April	129,7	125,2	171,6	116,4	115,5	123,3	135,1	129,8	129,6	
Mai	130,4	126,6	172,2	116,4	115,5	123,4	135,2	129,8	129,6	
Juni	130,1	125,9	172,7	116,9	115,5	123,2	135,2	129,4	129,6	
Juli	130,1	125,6	173,2	117,7	115,4	123,2	135,2	129,7	129,7	
Aug.	127,2	120,0	173,8	117,8	115,4	123,2	135,2	129,8	129,7	

Vgl. Fachserie M, Reihe 6.

1) Ausgabenstruktur 1958; schulpflichtiges Kind im 7. Lebensjahr in einem kleineren privaten Haushalt bei Betreuung durch die Mutter oder unentgeltlich durch eine andere Person.- 2) Bis einschl. August 1964 ohne Berlin. Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.- 3) Die Wohnungsmieten wurden bis einschl. 1962 im allgemeinen im Januar, April, Juli und Oktober erhoben. Bei den neben Altbau-Wohnungen erfassten Neubau-Wohnungen handelt es sich nur um solche, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.

Preisindex für die Lebenshaltung

Ausgewählte Gruppen und Untergruppen

4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes
1962 - 100

Jahr Monat 2)	Nahrungs- und Genußmittel 3)												
	Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nährmittel und Hülsen- früchte	Kar- toffeln	Frisch- gemüse obst		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getränke	Genuß- mittel	
1963 D	104,3	105,0	125,9	102,5	105,5	101,7	75,2	106,6	101,2	100,2	102,7	100,4	
1964 D	111,9	115,3	106,4	108,3	109,1	103,5	81,9	90,0	99,3	99,8	103,5	100,4	
1965 D	118,1	129,2	120,7	109,6	114,3	104,2	106,1	96,7	110,9	98,1	104,1	99,9	
1966 D	122,7	140,5	116,8	110,8	122,5	105,8	110,5	100,6	100,8	98,3	105,0	102,9	
1966 April	121,9	141,9	111,4	110,5	120,3	105,4	119,7	120,1	106,2	98,4	104,7	102,8	
1966 Mai	121,4	133,5	109,0	110,6	121,5	102,6	132,8	134,0	110,5	98,4	104,9	102,9	
1966 Juni	122,0	137,4	108,6	110,8	121,9	105,7	144,5	115,4	114,4	98,4	105,0	103,0	
1966 Juli	122,3	136,8	110,6	110,8	123,3	105,8	126,9	87,5	121,6	98,3	104,9	103,1	
1966 Aug.	123,6	137,6	111,2	110,9	124,5	106,2	100,5	76,1	103,4	98,4	104,9	103,1	
1966 Sept.	125,2	138,4	113,5	111,0	125,3	106,3	93,8	68,7	90,1	98,5	105,1	103,0	
1966 Okt.	124,4	137,7	114,3	111,1	125,5	106,4	89,5	68,5	89,3	98,5	105,2	103,1	
1966 Nov.	123,1	143,3	126,6	111,3	125,8	106,5	89,0	94,2	87,6	98,4	105,2	103,1	
1966 Dez.	122,9	148,1	136,7	111,4	126,0	106,5	90,5	103,5	82,9	98,2	105,2	103,1	
1967 Jan.	122,3	149,7	120,6	111,5	126,3	106,4	91,8	108,1	85,3	98,2	105,2	103,0	
1967 Febr.	121,4	150,1	113,6	111,5	126,4	106,5	92,5	106,6	91,0	98,1	105,2	103,0	
1967 März	120,6	143,4	112,8	111,6	126,4	106,6	92,1	100,5	94,3	98,0	105,1	106,9	
1967 April	119,0	141,1	110,9	111,7	126,5	106,6	92,8	109,8	99,1	97,9	105,1	106,8	
1967 Mai	117,7	137,0	109,2	112,0	126,5	109,0	101,1	114,3	106,5	98,0	105,0	106,7	
1967 Juni	116,9	138,4	108,6	113,1	126,5	109,1	109,2	99,9	117,4	98,0	104,9	106,7	
1967 Juli	116,0	137,7	106,8	113,6	126,5	109,1	113,4	83,4	128,1	98,0	104,9	106,6	
1967 Aug.	115,7	136,3	106,0	113,8	126,6	109,0	82,3	71,6	110,4	98,0	104,8	106,6	
Jahr Monat 2)	noch:Nah- rungs- u. Genuß- mittel 3) Verzehr in Gast- stätten	Kleidung, Schuhe			Wohnungs- miete 4)	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übr. Waren u. Dienstleist. für die Haushaltsführung			
		Ober- be- kleidung	Leib- wäsche u. sonstige Unter- be- kleidung	Schuhe		Elektri- zität	Gas	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textil., Haus- halts- wäsche	Heiz- u. Kochger., Beleuch- tungs- körper	
1963 D	103,6	102,8	102,0	101,6	105,6	100,0	99,9	105,7	104,5	102,4	102,3	101,3	
1964 D	107,3	105,3	103,5	103,0	112,1	100,1	99,8	109,8	99,9	104,0	104,5	102,1	
1965 D	111,0	108,6	105,3	105,6	118,5	100,8	100,7	113,8	95,4	106,6	106,6	105,0	
1966 D	118,5	111,9	107,7	111,0	129,7	102,2	101,6	116,0	91,6	108,7	108,9	106,3	
1966 April	117,8	111,7	107,5	109,8	128,6	102,3	101,6	111,9	91,4	108,4	108,8	106,5	
1966 Mai	118,1	111,7	107,5	110,2	128,8	102,3	101,6	112,4	87,9	108,5	108,8	106,6	
1966 Juni	118,2	111,7	107,6	110,4	129,2	102,3	101,6	113,0	88,2	108,7	108,9	106,7	
1966 Juli	118,6	111,8	107,7	110,7	130,5	102,3	101,6	114,1	87,8	108,8	108,9	106,7	
1966 Aug.	119,7	111,9	107,7	111,3	130,7	102,3	101,6	114,8	88,2	108,8	109,1	106,6	
1966 Sept.	120,1	112,2	107,8	112,5	131,1	102,3	101,6	116,2	90,0	109,1	109,1	106,5	
1966 Okt.	120,2	112,4	108,2	113,1	132,7	102,3	101,6	118,7	91,8	109,2	109,3	106,4	
1966 Nov.	120,1	112,6	108,2	113,6	132,9	102,3	101,6	119,9	92,6	109,3	109,1	106,2	
1966 Dez.	120,4	112,7	108,3	114,0	133,1	102,3	101,6	120,3	93,4	109,4	109,4	106,2	
1967 Jan.	120,7	112,9	108,4	114,6	135,5	102,4	101,7	120,7	94,9	109,4	109,5	105,9	
1967 Febr.	120,8	112,9	108,4	114,7	135,8	102,4	101,9	120,6	95,0	109,4	109,4	105,6	
1967 März	120,9	112,9	108,4	114,9	136,0	102,4	101,9	120,3	93,3	109,5	109,4	105,5	
1967 April	120,9	112,9	108,4	115,0	137,4	102,4	101,9	112,7	88,4	109,4	109,4	105,4	
1967 Mai	121,1	112,9	108,5	115,1	137,8	102,4	102,0	112,8	88,0	109,4	109,4	105,2	
1967 Juni	121,3	112,8	108,5	115,1	138,2	102,4	102,0	113,6	90,0	109,4	109,4	105,1	
1967 Juli	121,5	112,7	108,4	115,0	138,8	102,4	102,0	115,0	101,3	109,3	109,3	105,0	
1967 Aug.	121,9	112,6	108,4	115,0	139,3	102,3	102,2	115,3	112,0	109,3	109,3	104,9	
Jahr Monat 2)	noch: Übr. Waren u. Dienstleist. für d. Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen für										Pers.Ausstattung: sonstige Waren u. Dienstleistungen	
		Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheits- pflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke		Persönl. Aus- stattung	Dienstl. d.Ber- bergs- gewerbes
		Elek- trische Haushalts- maschinen und -geräte	Sonstige nichtel. und	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Fremde Verkehrs- leistun- gen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistun- gen	Theater, Kino, Sportver- anstalt.	Sonstige Waren u. Dienst- leist.			
1963 D		97,8	102,0	100,4	110,0	110,3	102,4	104,0	102,3	108,7	102,5	101,4	104,8
1964 D		95,8	103,2	100,3	111,5	112,3	103,6	109,4	103,3	117,2	103,7	102,3	109,8
1965 D		96,9	105,9	100,4	112,3	112,3	106,0	115,4	105,4	124,7	106,1	104,2	114,1
1966 D		96,0	108,3	102,2	118,6	139,1	109,9	125,0	110,2	136,1	108,2	107,0	119,1
1966 April		96,5	107,9	102,7	119,0	148,0	108,3	124,5	109,4	133,9	107,9	106,3	117,6
1966 Mai		96,4	108,1	102,7	119,3	148,0	108,4	124,8	109,4	134,7	108,0	106,5	117,6
1966 Juni		96,1	108,2	102,8	119,4	148,0	109,9	125,3	109,5	135,2	108,2	106,7	117,5
1966 Juli		96,0	108,4	102,8	119,5	148,0	111,0	125,5	111,5	135,8	108,3	107,1	117,6
1966 Aug.		95,8	108,5	102,8	119,8	148,0	111,1	125,9	111,5	136,9	108,3	107,4	120,7
1966 Sept.		95,6	108,7	102,8	119,8	148,0	111,3	126,2	111,5	139,1	108,4	107,6	121,2
1966 Okt.		95,4	108,9	102,8	120,0	148,0	111,4	126,4	111,5	139,4	108,6	108,0	121,5
1966 Nov.		95,1	109,0	102,8	120,2	148,0	111,4	126,6	110,7	140,8	108,7	108,2	121,9
1966 Dez.		94,9	109,1	102,8	120,7	148,0	111,5	126,8	111,6	141,6	109,1	108,3	122,1
1967 Jan.		94,4	109,1	102,8	121,4	148,0	111,5	127,1	111,6	142,3	109,2	108,1	122,3
1967 Febr.		93,7	109,1	102,8	121,6	148,0	111,5	127,2	111,6	142,4	109,6	108,1	122,3
1967 März		93,4	109,1	102,7	121,7	148,0	111,5	127,2	111,6	142,6	109,8	108,0	122,4
1967 April		92,8	109,2	102,7	121,7	148,0	111,5	127,5	111,6	142,9	109,8	108,0	122,4
1967 Mai		92,5	109,2	102,7	121,7	148,0	111,5	127,5	111,6	143,0	109,8	108,0	122,2
1967 Juni		92,3	108,9	102,7	121,7	148,0	113,6	127,6	111,6	143,0	109,7	107,9	122,2
1967 Juli		91,9	108,9	102,7	121,7	148,0	113,6	127,8	111,6	143,4	109,7	108,0	122,4
1967 Aug.		91,9	108,9	102,7	121,7	148,0	113,6	127,9	111,6	143,9	109,7	107,9	126,3

Vgl. Fachserie M, Reihe 6.

1) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit Lebenshaltungsausgaben von rd. 750 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1962.-
 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus
 den Monatsindizes.- 3) Einschl. Verzehr in Gaststätten.- 4) Bei den neben Altbau-Wohnungen erfaßten Neubau-Wohnungen handelt es
 sich nur um solche, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.

Index der Einzelhandelspreise¹⁾ nach Branchen

1958 = 100

Jahr ²⁾ Monat	Einzelhandel insgesamt	Lebensmittelgeschäfte					Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk		
		insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter Geschäfte für	
			Lebensmittel aller Art	Gemüse	Milch und Milcher- zeugnisse	Tabakwaren		Textilwaren aller Art	Schuhwaren
1961 D	103	102	103	99	102	100	103	102	109
1962 D	107	107	106	121	104	101	106	104	111
1963 D	109	108	108	112	108	102	108	107	113
1964 D	112	111	110	109	115	102	110	109	114
1965 D	115	115	114	126	117	103	113	112	117
1966 D	119	118	118	125	119	104	117	115	123
1966 April	119	119	118	138	119	104	116	115	121
Mai	119	120	119	143	119	104	116	115	122
Juni	119	119	119	141	119	104	116	115	122
Juli	119	119	119	137	119	104	116	115	122
Aug.	119	117	118	117	120	104	117	115	123
Sept.	119	117	118	108	120	104	117	116	125
Okt.	119	116	118	105	120	104	117	116	125
Nov.	119	117	118	108	121	104	118	116	126
Dez.	119	118	119	111	121	104	118	116	126
1967 Jan.	120	118	118	114	121	104	118	116	127
Febr.	120	118	118	116	120	104	118	116	127
März	120	118	118	117	120	112	118	116	127
April	120	119	119	122	120	112	118	116	127
Mai	120	119	119	126	121	112	118	116	127
Juni	120	120	119	128	122	112	118	116	127
Juli	120	119	119	127	122	112	118	116	127
Aug.	120	118	118	107	122	112	118	116	127

Jahr ²⁾ Monat	Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf					Sonstige Branchen			
	insgesamt	darunter Geschäfte für				insgesamt	darunter		
		Eisenwaren	Porzellan- und Glaswaren	Elektro- geräte (ohne Rundfunk- geräte)	Möbel		Papierwaren- geschäfte	Drogerien	Spielwaren- geschäfte
1961 D	105	107	106	102	104	105	105	104	107
1962 D	109	112	113	105	108	109	111	106	112
1963 D	111	115	117	106	111	112	112	108	113
1964 D	113	117	120	107	112	114	114	109	115
1965 D	117	123	125	109	115	119	117	111	121
1966 D	119	126	131	109	117	123	121	113	128
1966 April	119	126	131	108	117	122	121	112	128
Mai	119	126	131	109	117	122	121	112	128
Juni	119	126	131	109	117	123	122	114	128
Juli	119	126	131	109	117	123	122	114	128
Aug.	120	127	132	109	117	123	122	115	128
Sept.	120	127	132	109	117	124	122	115	128
Okt.	120	127	132	109	117	124	122	115	129
Nov.	120	127	133	109	117	124	123	115	129
Dez.	120	127	133	109	117	125	123	115	129
1967 Jan.	120	127	133	108	117	126	123	115	129
Febr.	120	127	133	108	117	126	123	115	130
März	120	128	133	108	117	126	123	115	131
April	120	128	132	108	117	125	123	115	130
Mai	120	128	132	108	117	125	123	115	130
Juni	120	128	133	107	117	125	123	116	130
Juli	120	128	133	107	117	125	123	116	130
Aug.	120	128	133	107	117	126	123	116	130

1) Der bisher auf Originalbasis 1950 = 100 berechnete Index wird ab Februar 1962 in der Umbasierung auf 1958 = 100 mitgeteilt. Es handelt sich dabei lediglich um eine Umrechnung auf den Preisstand des Jahres 1958.- 2) Bis August 1964 ohne Berlin.- Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Preise für Bauland nach Baulandarten

Jahr Viertel- jahr 1)	Bauland insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 2)		
	Fläche	Fläche	Preis	Fläche	Fläche	Preis	Fläche	Fläche	Preis	Fläche	Fläche	Preis
	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm
1962	151 702	230 898	11,54	85 968	94 759	14,83	55 492	109 252	9,50	10 242	26 887	8,24
1963	130 244	196 501	13,41	72 511	78 726	16,92	48 278	94 652	11,44	9 455	23 122	9,47
1964	134 577	200 252	14,25	77 851	83 933	18,46	47 981	88 814	12,12	8 745	27 505	8,29
1965	138 845	210 387	17,04	87 623	96 636	21,89	42 322	87 217	13,70	8 900	26 534	10,38
1965 1.Vj.	31 162	49 787	16,00	19 572	21 184	20,65	9 723	21 178	13,50	1 867	7 425	9,88
2.Vj.	31 241	46 733	17,68	19 485	21 548	22,54	9 575	20 087	13,93	2 181	5 098	11,94
3.Vj.	31 478	47 489	17,16	20 518	22 744	22,42	8 990	18 986	13,49	1 970	5 759	8,46
4.Vj.	30 736	44 291	17,42	19 565	21 026	21,85	9 010	17 099	13,85	2 161	6 165	12,18
1966 1.Vj.	30 062	41 060	18,31	19 544	21 292	22,61	8 629	15 510	14,43	1 889	4 259	10,91
2.Vj.	28 369	39 116	19,14	18 634	20 271	23,89	7 956	14 563	14,50	1 779	4 282	12,43
3.Vj.	25 373	32 610	18,74	16 784	16 637	23,79	6 852	11 420	14,31	1 737	4 553	11,43
4.Vj.	21 399	26 888	19,65	14 183	14 040	24,53	5 441	9 526	13,93	1 775	3 322	15,43
1967 1.Vj.	19 006	25 873	18,41	13 021	14 012	23,24	4 539	9 066	12,76	1 446	2 795	12,55

Vgl. Fachserie M, Reihe 5/II Baulandpreise.

1) Bis einschl. 1964 Bundesgebiet ohne Berlin.- 2) Sonstiges Bauland, d.h. Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.- 3) Jahresergebnis mit Nachmeldungen.

Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Ausgaben in ausgewählten privaten Haushalten für Güter des Privaten Verbrauchs sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat¹⁾

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken 2)										Sonstige Ausgaben 9)	Ausgaben insgesamt 9)
	Nahrungs- mittel 3)	Genuß- mittel	Klei- dung, Schuhe	Wohn- ungs- mieten u.ä. 4)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u.ä.	Übrige f.d.Haus- halts- führung 5)	Güter für			Persön- liche Aus- stattung, Sonstige Güter 8)			ins- gesamt
						Verkehr, Nach- richten- über- mittlung	Körper- und Gesund- heits- pflege 6)	Bildung u.Unter- haltung 7)				
Haushaltstyp 1 10)												
1964 MD	182,26	27,14	52,39	26,97	29,83	10,17	11,52	12,81	4,02	357,11	10,49	367,60
1965 MD	163,62	29,26	27,84	62,33	27,44	33,29	10,61	11,94	4,79	384,09	10,03	394,12
1966 MD	174,17	30,27	31,14	70,93	28,69	35,63	12,08	13,08	6,13	420,19	10,68	430,87
1966 Jan.	152,28	24,57	26,89	73,49	35,14	24,37	7,09	9,86	20,71	10,21	384,61	396,10
Febr.	152,99	27,47	32,50	70,17	25,09	32,96	6,12	12,22	11,94	2,69	374,15	382,41
März	171,02	28,86	29,62	70,94	26,41	43,59	8,80	14,48	14,83	3,79	412,34	421,51
April	179,57	29,52	28,57	71,96	27,20	36,22	10,35	11,65	14,54	2,87	412,45	421,40
Mai	174,80	31,02	33,28	68,78	27,51	39,89	14,12	14,65	13,69	5,51	423,25	431,00
Juni	172,33	28,04	27,44	69,72	25,62	27,92	15,00	11,12	12,08	3,63	392,90	403,07
Juli	182,22	29,74	33,36	69,91	34,21	40,61	18,40	13,94	19,40	16,30	458,09	472,21
Aug.	177,16	29,71	31,50	69,87	26,81	33,61	13,74	12,99	24,49	5,19	425,07	435,42
Sept.	176,90	29,28	21,46	72,03	35,35	34,22	16,27	12,01	14,39	10,87	422,78	435,79
Okt.	189,62	30,88	25,92	72,57	29,35	35,77	11,88	14,02	22,92	3,76	436,69	445,14
Nov.	166,86	30,58	31,45	69,43	25,10	39,27	11,50	13,00	21,47	3,83	412,49	419,95
Dez.	193,53	43,42	51,67	72,32	26,41	39,03	11,44	17,12	26,29	4,76	485,99	504,27
1967 Jan.	159,08	27,33	35,32	74,09	34,86	34,72	9,25	11,43	20,54	2,57	409,19	430,60
Febr.	157,12	27,59	28,25	78,63	26,47	32,18	9,43	11,87	14,02	2,76	388,32	397,67
März	182,12	34,54	25,53	78,24	26,66	44,96	10,97	17,75	16,88	6,87	444,52	461,13
April	171,76	29,28	27,14	76,42	29,91	34,36	12,67	12,62	16,08	6,11	416,35	428,34
Mai	169,09	31,42	28,40	80,67	29,76	40,18	12,62	14,61	13,99	6,78	427,52	437,15
Haushaltstyp 2 11)												
1964 MD	339,78	98,86	89,32	37,03	79,70	73,18	28,17	54,84	22,45	823,33	193,99	1 017,32
1965 MD	299,35	52,66	105,09	98,35	39,52	87,97	85,11	30,27	57,58	25,20	206,78	1 087,88
1966 MD	309,16	54,41	105,30	113,55	40,69	94,98	83,37	33,33	64,31	27,09	926,19	1 153,00
1966 Jan.	273,29	46,08	105,32	105,47	36,22	70,58	59,88	26,83	54,67	5,29	783,63	207,37
Febr.	278,15	48,75	89,47	104,74	37,04	79,04	93,46	28,91	51,81	9,50	820,87	203,12
März	305,86	51,43	91,51	109,32	35,01	93,24	108,57	34,78	50,67	17,24	897,63	210,32
April	322,64	57,87	115,26	110,92	38,66	90,41	86,38	33,83	67,04	11,14	934,15	231,09
Mai	310,26	53,01	101,64	112,25	39,53	115,49	77,34	33,04	58,29	22,56	923,41	220,37
Juni	311,43	50,66	85,76	116,03	42,69	94,97	73,16	31,47	51,83	24,02	882,02	223,51
Juli	323,25	53,93	109,97	115,63	49,86	95,67	114,56	34,45	59,87	63,94	1 021,13	230,05
Aug.	301,66	50,07	70,76	114,10	35,49	99,62	99,34	27,14	50,78	101,89	950,85	226,97
Sept.	313,56	50,69	83,56	120,67	50,53	86,09	66,30	32,47	60,12	17,85	881,84	240,23
Okt.	323,95	51,83	115,29	116,43	43,47	97,26	75,17	35,56	60,52	11,85	931,33	225,56
Nov.	299,04	54,95	130,79	115,89	34,02	101,55	66,58	36,07	75,13	10,45	924,47	233,22
Dez.	346,62	83,64	164,10	121,11	45,59	115,65	79,88	45,38	130,84	29,34	1 162,15	270,32
1967 Jan.	277,92	46,74	101,13	120,33	42,87	73,37	48,86	37,02	67,41	7,62	823,27	241,62
Febr.	276,90	52,77	77,60	122,75	38,32	61,72	84,62	27,24	70,76	7,64	820,32	227,17
März	312,97	57,71	107,27	126,77	38,48	100,73	75,00	36,15	61,79	15,02	931,89	228,87
April	309,70	55,22	97,54	125,22	41,76	98,64	65,31	35,79	55,19	9,98	894,35	230,57
Mai	305,69	53,23	102,31	121,82	43,94	105,88	54,16	31,35	57,70	12,05	888,13	219,08
Haushaltstyp 3 12)												
1964 MD	440,33	175,79	200,59	62,42	158,29	186,48	85,05	122,41	68,94	1 500,30	409,46	1 909,76
1965 MD	377,11	69,88	173,39	59,88	169,91	255,08	83,18	125,37	67,79	1 571,88	396,18	1 968,06
1966 MD	385,14	68,74	177,24	62,23	180,24	232,02	98,03	135,03	74,73	1 612,61	436,15	2 048,76
1966 Jan.	337,70	62,08	175,60	63,98	143,46	236,96	91,41	121,10	33,11	1 459,65	409,60	1 869,25
Febr.	339,78	62,70	142,23	64,26	155,08	180,92	92,85	102,48	26,96	1 363,00	390,42	1 753,42
März	376,54	67,54	173,64	65,78	177,55	260,24	99,10	126,59	29,25	1 572,46	449,19	2 021,65
April	395,12	72,92	187,63	58,25	155,63	337,96	103,22	131,65	52,66	1 692,97	458,58	2 151,55
Mai	391,67	62,98	168,24	69,00	199,35	213,93	98,53	116,57	46,12	1 563,39	404,38	1 967,77
Juni	401,14	63,88	131,16	66,63	168,55	254,72	93,14	117,75	74,74	1 566,76	408,53	1 975,29
Juli	400,35	65,58	179,01	65,34	137,75	281,27	92,75	113,94	180,74	1 176,28	403,38	2 179,66
Aug.	398,85	61,00	108,64	59,71	145,60	210,25	85,80	112,36	233,32	1 611,32	401,60	2 012,92
Sept.	377,20	62,46	168,91	63,96	184,05	231,43	85,76	112,86	77,78	1 565,98	407,55	1 973,53
Okt.	394,48	67,74	225,92	59,35	155,60	175,79	99,36	111,55	33,87	1 528,51	410,40	1 938,91
Nov.	377,58	69,85	228,52	52,96	241,32	222,72	108,89	170,19	31,39	1 711,32	458,83	2 170,15
Dez.	431,14	106,11	236,12	57,39	298,00	177,87	125,57	283,33	76,74	1 997,07	633,64	2 630,71
1967 Jan.	347,73	57,66	189,64	68,52	147,79	203,09	105,05	126,77	28,29	1 493,46	421,48	1 914,94
Febr.	346,20	62,90	139,00	59,67	158,09	165,22	101,97	104,20	28,74	1 378,55	437,96	1 816,51
März	399,63	68,67	189,00	66,90	189,79	310,19	112,69	126,54	59,71	1 742,31	450,50	2 192,81
April	383,74	70,67	161,50	64,09	175,73	264,05	126,69	119,49	28,52	1 611,00	443,48	2 054,48
Mai	396,62	64,37	173,83	60,87	156,23	369,89	95,89	122,27	54,43	1 710,43	434,76	2 145,19

1) Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen.- 2) Hauptgruppen des Systematischen Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963. Vgl. auch "Das Verfahren der laufenden Wirtschaftsrechnungen von 1950 bis 1964 und ab 1965" in "WiSta", Heft 8/1965 S 496 ff.- 3) Einschl. Verzehr in Gaststätten.- 4) Einschl. Mietwert der Eigentümervohnungen.- 5) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten.- 6) Soweit nicht in den Verwendungszwecken Wohnungsmieten u.ä., Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä., sowie übrige Güter für die Haushaltsführung enthalten.- 7) Soweit nicht in den Verwendungszwecken Nahrungs- und Genußmittel, Güter für Verkehr, Nachrichtenübermittlung, sowie in sonstigen Verwendungszwecken enthalten.- 8) Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u.ä.- 9) Einschl. Steuern und Sozialversicherung, ohne Ausgaben für Bildung und Umwandlung von Vermögen, sowie Rückzahlung von Schulden.- 10) Ergebnisse von rd. 140 2-Personen-Haushalten v. Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen.- 11) Ergebnisse von rd. 350 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen.- 12) Ergebnisse von rd. 330 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

**Eingekaufte Nahrungsmittelmengen in ausgewählten privaten Haushalten
je Haushaltsmitglied und Monat¹⁾
kg (soweit nicht anders angegeben)**

Jahr Monat	Fleisch und Fleischwaren					Fische, Fisch- waren	Eier (Stück)	Voll- milch (Liter)	Kondens- milch	Käse	Butter	Speisefette u.Öle (ohne Butter)	
	ins- gesamt	darunter										ins- gesamt	darunter
		Rind- fleisch	Schweine- fleisch	Ge- flügel	Wurst u. Wurst- waren									Marga- rine
Haushaltstyp 1 2)													
1965 MD	4,079	0,482	0,617	0,377	1,304	0,514	18	4,52	0,858	0,650	0,643	1,016	0,698
1966 MD	4,129	0,537	0,582	0,417	1,318	1,513	18	4,67	0,792	0,702	0,642	0,959	0,661
1966 Jan.	4,034	0,508	0,560	0,415	1,268	0,602	15	4,40	0,740	0,635	0,614	0,912	0,633
Febr.	3,830	0,463	0,567	0,340	1,264	0,590	16	4,21	0,753	0,628	0,609	0,853	0,583
März	4,130	0,570	0,592	0,331	1,372	0,594	19	5,11	0,756	0,724	0,686	0,958	0,661
April	4,314	0,588	0,627	0,523	1,339	0,588	22	4,79	0,805	0,747	0,650	0,971	0,670
Mai	3,853	0,522	0,610	0,359	1,228	0,422	21	4,81	0,771	0,754	0,663	0,885	0,636
Juni	3,571	0,472	0,540	0,261	1,181	0,319	18	4,89	0,807	0,743	0,617	0,875	0,578
Juli	4,138	0,595	0,624	0,328	1,358	0,377	18	4,57	0,789	0,724	0,679	0,895	0,623
Aug.	4,044	0,548	0,516	0,345	1,284	0,402	18	4,93	0,797	0,692	0,667	0,984	0,692
Sept.	4,144	0,523	0,543	0,409	1,289	0,482	18	4,76	0,794	0,698	0,608	1,035	0,708
Okt.	4,465	0,587	0,620	0,467	1,404	0,557	18	4,67	0,832	0,708	0,627	1,078	0,713
Nov.	4,100	0,519	0,533	0,398	1,353	0,515	16	4,35	0,805	0,693	0,609	0,980	0,689
Dez.	4,936	0,548	0,652	0,826	1,481	0,710	17	4,60	0,853	0,671	0,669	1,082	0,749
1967 Jan.	4,195	0,562	0,579	0,458	1,260	0,556	16	4,45	0,834	0,682	0,596	0,913	0,609
Febr.	3,850	0,522	0,529	0,364	1,241	0,509	17	4,09	0,857	0,681	0,561	0,900	0,606
März	4,302	0,578	0,586	0,516	1,275	0,643	23	4,25	0,901	0,838	0,650	0,970	0,727
April	4,240	0,597	0,627	0,416	1,257	0,520	20	4,31	0,917	0,705	0,594	0,956	0,667
Mai	3,948	0,528	0,583	0,431	1,174	0,408	19	4,07	0,821	0,725	0,569	0,878	0,636
Haushaltstyp 2 3)													
1965 MD	3,005	0,316	0,452	0,271	1,158	0,329	14	6,26	0,521	0,561	0,483	1,027	0,794
1966 MD	3,028	0,336	0,449	0,270	1,175	0,318	15	6,14	0,516	0,574	0,478	0,990	0,777
1966 Jan.	3,013	0,318	0,476	0,243	1,160	0,357	13	6,20	0,507	0,526	0,448	0,947	0,736
Febr.	2,825	0,294	0,386	0,254	1,131	0,357	14	6,02	0,514	0,553	0,445	0,989	0,768
März	3,053	0,343	0,435	0,252	1,210	0,370	15	6,63	0,544	0,627	0,492	1,041	0,822
April	3,238	0,400	0,530	0,294	1,173	0,355	18	6,16	0,548	0,642	0,499	1,014	0,804
Mai	2,811	0,322	0,438	0,213	1,118	0,226	15	6,29	0,510	0,634	0,446	0,959	0,777
Juni	2,704	0,276	0,418	0,179	1,108	0,198	16	6,48	0,507	0,608	0,463	0,912	0,732
Juli	2,876	0,330	0,407	0,223	1,148	0,237	14	5,93	0,512	0,559	0,497	0,956	0,739
Aug.	2,518	0,279	0,335	0,185	1,032	0,216	13	5,43	0,449	0,501	0,462	0,842	0,662
Sept.	3,009	0,364	0,386	0,224	1,205	0,317	15	6,11	0,529	0,555	0,515	1,023	0,801
Okt.	3,090	0,368	0,439	0,262	1,213	0,346	15	6,33	0,515	0,575	0,492	1,001	0,784
Nov.	3,251	0,334	0,534	0,262	1,230	0,360	13	6,05	0,523	0,559	0,467	1,085	0,837
Dez.	3,931	0,399	0,601	0,653	1,366	0,475	15	6,04	0,537	0,547	0,508	1,102	0,863
1967 Jan.	3,218	0,387	0,527	0,250	1,226	0,347	13	6,19	0,507	0,546	0,455	0,939	0,703
Febr.	3,072	0,393	0,580	0,259	1,098	0,335	13	5,80	0,521	0,576	0,432	0,953	0,746
März	3,016	0,380	0,433	0,317	1,128	0,374	18	6,02	0,528	0,642	0,484	1,019	0,805
April	3,209	0,408	0,513	0,279	1,221	0,288	15	6,11	0,526	0,637	0,462	0,980	0,772
Mai	2,894	0,345	0,448	0,248	1,089	0,218	15	6,10	0,510	0,574	0,429	0,914	0,742
Haushaltstyp 3 4)													
1965 MD	2,931	0,341	0,389	0,301	1,053	0,366	17	6,70	0,423	0,779	0,677	0,779	0,563
1966 MD	2,937	0,355	0,392	0,283	1,048	0,368	17	6,46	0,410	0,786	0,671	0,744	0,538
1966 Jan.	2,983	0,347	0,411	0,266	1,054	0,397	16	6,69	0,444	0,749	0,636	0,656	0,459
Febr.	2,821	0,315	0,414	0,275	0,997	0,379	16	6,41	0,413	0,769	0,625	0,746	0,543
März	3,196	0,412	0,480	0,278	1,081	0,404	18	6,85	0,418	0,854	0,709	0,765	0,559
April	2,894	0,371	0,388	0,279	1,039	0,399	18	6,68	0,428	0,835	0,674	0,743	0,549
Mai	2,746	0,329	0,395	0,220	1,004	0,279	18	6,73	0,403	0,819	0,667	0,709	0,529
Juni	2,665	0,308	0,356	0,187	1,017	0,254	17	6,85	0,414	0,852	0,659	0,702	0,498
Juli	2,591	0,320	0,340	0,189	0,981	0,263	15	5,89	0,340	0,719	0,629	0,638	0,468
Aug.	2,360	0,291	0,284	0,173	0,870	0,288	14	5,30	0,364	0,665	0,601	0,606	0,439
Sept.	2,946	0,362	0,344	0,233	1,087	0,362	17	6,22	0,381	0,776	0,700	0,800	0,591
Okt.	3,034	0,377	0,401	0,288	1,104	0,390	17	6,79	0,466	0,814	0,717	0,799	0,576
Nov.	3,109	0,367	0,429	0,290	1,117	0,444	16	6,50	0,397	0,778	0,686	0,872	0,615
Dez.	3,898	0,463	0,458	0,721	1,219	0,548	17	6,58	0,455	0,796	0,744	0,891	0,628
1967 Jan.	3,046	0,346	0,425	0,285	1,111	0,383	15	6,59	0,387	0,831	0,645	0,728	0,515
Febr.	2,817	0,341	0,354	0,265	1,041	0,386	15	6,28	0,356	0,863	0,636	0,749	0,557
März	3,247	0,394	0,603	0,316	1,042	0,413	19	6,43	0,414	0,935	0,697	0,793	0,592
April	3,133	0,405	0,465	0,262	1,129	0,355	17	6,91	0,457	0,963	0,649	0,824	0,626
Mai	2,781	0,326	0,394	0,242	1,000	0,295	17	6,53	0,394	0,896	0,623	0,731	0,580

1) Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen.- 2) Ergebnisse von rd. 140 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen.- 3) Ergebnisse von rd. 350 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen.- 4) Ergebnisse von rd. 330 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

Eingekaufte Nahrungsmittelmengen in ausgewählten privaten Haushalten je Haushaltsmitglied und Monat¹⁾
kg (soweit nicht anders angegeben)

Jahr Monat	Brot und Backwaren		Mehl, Nahrungsmittel, Kartoffelerzeugnisse					Kartoffel- feln	Frisch- gemüse	Gemüse- kon- serven, Trocken- gemüse	Tiefge- kühltes Gemüse	Frisch- obst	Zucker
	ins- gesamt	Schwarz- u. Misch- brot	ins- gesamt	darunter									
			Weizen- mehl	Teig- waren	Reis	Hafer- erzeug- nisse							
Haushaltstyp 1 2)													
1965 MD	5,990	3,791	1,645	0,864	0,236	0,198	0,095	6,9	2,609	0,821	0,037	3,562	1,435
1966 MD	6,065	3,757	1,573	0,833	0,215	0,201	0,087	6,8	2,634	0,848	0,049	4,291	1,445
1966 Jan.	5,699	3,580	1,691	0,819	0,276	0,208	0,092	1,6	1,776	1,065	0,057	3,541	1,105
Febr.	5,606	3,469	1,435	0,678	0,211	0,218	0,082	1,9	1,647	1,173	0,072	3,799	1,080
März	6,200	3,771	1,477	0,736	0,214	0,192	0,088	2,0	1,854	1,120	0,075	4,171	1,185
April	6,078	3,701	1,541	0,806	0,192	0,216	0,102	1,8	2,061	1,007	0,105	3,857	1,218
Mai	5,974	3,700	1,481	0,790	0,204	0,181	0,073	2,7	2,757	0,736	0,035	2,983	1,169
Juni	5,995	3,792	1,404	0,662	0,229	0,225	0,087	3,7	3,301	0,469	0,039	3,625	2,020
Juli	6,272	3,919	1,396	0,721	0,200	0,183	0,092	5,3	3,849	0,550	0,018	4,552	2,114
Aug.	6,271	3,930	1,622	0,891	0,205	0,217	0,086	5,6	3,956	0,463	0,018	5,909	1,751
Sept.	6,087	3,791	1,582	0,877	0,207	0,195	0,091	13,3	3,421	0,589	0,019	6,241	1,692
Okt.	6,184	3,869	1,760	1,017	0,227	0,186	0,080	35,5	3,123	0,821	0,036	4,914	1,476
Nov.	6,057	3,767	1,633	0,868	0,235	0,204	0,088	4,9	2,061	1,037	0,043	3,715	1,209
Dez.	6,354	3,792	1,858	1,129	0,180	0,185	0,083	3,2	1,802	1,145	0,073	4,177	1,321
1967 Jan.	5,741	3,610	1,550	0,808	0,214	0,195	0,074	2,6	1,791	1,036	0,075	3,904	0,986
Febr.	5,526	3,450	1,309	0,608	0,226	0,179	0,062	1,7	1,706	1,068	0,092	3,893	1,013
März	6,112	3,834	1,628	0,857	0,246	0,207	0,063	2,6	2,048	1,028	0,097	4,338	1,185
April	5,926	3,723	1,419	0,747	0,181	0,208	0,070	3,2	2,344	0,977	0,067	3,700	1,131
Mai	5,879	3,622	1,358	0,612	0,218	0,217	0,055	2,8	3,084	0,727	0,046	2,764	1,079
Haushaltstyp 2 3)													
1965 MD	5,053	3,422	1,349	0,639	0,230	0,113	0,099	5,3	1,915	0,649	0,068	3,569	1,152
1966 MD	4,904	3,354	1,338	0,615	0,224	0,108	0,101	5,3	1,956	0,625	0,071	3,779	1,140
1966 Jan.	4,720	3,324	1,278	0,516	0,247	0,116	0,113	0,8	1,358	0,827	0,100	3,168	0,853
Febr.	4,653	3,190	1,246	0,552	0,215	0,109	0,099	0,8	1,321	0,714	0,102	3,352	0,844
März	5,125	3,560	1,436	0,650	0,255	0,108	0,111	1,0	1,426	0,886	0,116	3,593	0,992
April	4,990	3,351	1,343	0,608	0,228	0,112	0,094	1,3	1,674	0,777	0,106	3,271	0,976
Mai	4,876	3,391	1,327	0,581	0,232	0,118	0,092	1,5	2,077	0,585	0,065	2,857	0,993
Juni	4,961	3,492	1,213	0,495	0,214	0,114	0,092	2,5	2,630	0,396	0,041	3,627	1,690
Juli	4,892	3,269	1,248	0,541	0,214	0,114	0,095	3,6	2,860	0,375	0,041	4,038	1,664
Aug.	4,582	3,069	1,168	0,547	0,185	0,089	0,076	3,5	2,797	0,355	0,029	4,764	1,215
Sept.	5,061	3,548	1,340	0,617	0,220	0,108	0,111	10,5	2,404	0,486	0,044	5,451	1,290
Okt.	5,029	3,419	1,408	0,676	0,223	0,101	0,113	31,9	2,241	0,543	0,057	4,166	1,021
Nov.	4,932	3,330	1,356	0,842	0,228	0,107	0,110	4,8	1,459	0,708	0,069	3,458	1,083
Dez.	5,018	3,299	1,483	0,758	0,223	0,096	0,104	0,9	1,229	0,845	0,084	3,595	1,055
1967 Jan.	4,694	3,272	1,135	0,439	0,226	0,107	0,094	0,4	1,300	0,786	0,098	3,527	0,816
Febr.	4,511	3,076	1,310	0,606	0,218	0,122	0,107	0,7	1,253	0,729	0,089	3,508	0,872
März	4,841	3,254	1,354	0,605	0,243	0,101	0,108	0,7	1,470	0,789	0,109	3,548	0,926
April	5,059	3,394	1,320	0,551	0,248	0,113	0,108	1,1	1,746	0,705	0,085	3,325	0,855
Mai	4,889	3,354	1,253	0,558	0,203	0,104	0,102	1,8	2,239	0,577	0,066	2,590	0,908
Haushaltstyp 3 4)													
1965 MD	4,981	3,062	1,339	0,581	0,212	0,165	0,137	4,5	2,347	0,772	0,086	4,828	1,120
1966 MD	4,778	2,908	1,266	0,510	0,199	0,153	0,128	4,2	2,358	0,713	0,097	5,030	1,085
1966 Jan.	4,579	2,875	1,189	0,430	0,183	0,154	0,131	0,7	1,709	0,926	0,153	4,492	0,772
Febr.	4,613	2,835	1,233	0,506	0,200	0,145	0,121	1,0	1,675	0,844	0,138	4,682	0,789
März	4,871	3,023	1,331	0,508	0,225	0,165	0,136	1,0	1,803	0,928	0,156	4,839	0,884
April	4,699	2,824	1,276	0,530	0,194	0,145	0,139	1,3	2,090	0,795	0,140	4,100	0,884
Mai	4,800	2,963	1,213	0,456	0,197	0,131	0,135	1,6	2,778	0,611	0,088	3,774	0,939
Juni	4,836	3,014	1,277	0,465	0,219	0,168	0,130	2,6	3,155	0,478	0,062	5,077	1,885
Juli	4,629	2,701	1,109	0,395	0,179	0,175	0,112	3,2	2,922	0,369	0,048	4,905	1,569
Aug.	4,338	2,638	1,030	0,365	0,185	0,149	0,106	3,0	2,851	0,420	0,040	5,869	1,120
Sept.	4,912	3,107	1,369	0,611	0,207	0,137	0,147	6,0	3,088	0,498	0,058	6,401	1,316
Okt.	4,982	3,063	1,295	0,542	0,190	0,169	0,128	23,6	2,674	0,727	0,066	6,293	0,949
Nov.	5,024	2,969	1,444	0,661	0,202	0,141	0,142	5,1	1,893	0,821	0,101	4,836	0,934
Dez.	5,043	2,883	1,398	0,651	0,207	0,152	0,109	1,5	1,651	1,140	0,112	5,100	1,024
1967 Jan.	4,718	2,939	1,188	0,454	0,187	0,146	0,135	0,7	1,645	0,935	0,130	4,632	0,777
Febr.	4,614	2,742	1,130	0,413	0,202	0,139	0,113	0,9	1,662	0,828	0,148	4,734	0,808
März	4,791	2,826	1,278	0,500	0,232	0,148	0,126	1,0	1,803	0,909	0,154	4,681	0,879
April	4,995	3,027	1,210	0,460	0,204	0,139	0,115	1,3	2,258	0,898	0,115	4,379	0,903
Mai	4,877	2,959	1,201	0,434	0,203	0,172	0,112	1,7	3,005	0,643	0,083	3,601	0,856

1) Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen.- 2) Ergebnisse von rd. 140 2-Personen-Haushalten von Rentnern und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen.- 3) Ergebnisse von rd. 350 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen.- 4) Ergebnisse von rd. 330 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

Volkswirtschaftliche

Zum Aufsatz: „Das Sozialprodukt im 1. Halbjahr 1967 und in diesem

Konten der Volks

Die Konten für das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) für den Zeitraum 1950 bis 1960 sind dargestellt in "Wirtschaft und Die Konten des Staates mit getrennten Angaben für den Bund, die Länder, die Gemeinden und die Sozialversicherung sind zuletzt in ohne Saarland und Berlin) enthält das Heft 11/1964, S. 728* ff. Neuere Ergebnisse (bis 1966) werden in einem der nächsten Hefte

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
			Mill. DM						

Kontengruppe 1: Die Produk

1. Unter

Käufe für lfd. Produktion (Vorleistungen) von Prod.-Kten. u. der übrigen Welt									
11.01	von Unternehmen	11.51	468 670	501 500	536 020	554 670	605 870	656 250	675 730
11.02	vom Staat	12.51	3 480	3 720	4 170	4 620	5 310	5 740	6 160
11.03	von der übrigen Welt	80.51	51 000	52 960	57 990	62 450	69 840	82 350	85 990
Anlageschrott vom Verm.-Veränd.-Kto. der Unternehmen									
11.04		61.56	460	430	370	310	380	340	320
Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt									
11.05		21.51	269 950	296 300	321 820	341 300	374 420	406 160	428 740
Summe			793 560	854 910	920 370	963 350	1 055 820	1 150 840	1 196 940

2. Staat (einschl.

Käufe für lfd. Produktion (Vorleistungen) von Unternehmen									
12.01		11.52	21 970	24 630	29 580	32 910	33 070	36 570	38 480
12.02	von Priv. Org. o.E.	13.51	1 460	1 610	1 820	2 000	2 220	2 540	2 820
Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt									
12.03		22.51	22 040	25 340	27 790	30 920	33 980	38 720	43 130
Summe			45 470	51 580	59 190	65 830	69 270	77 830	84 430

3. Private Haushalte und Private

Käufe der Priv. Org. o.E. für lfd. Produktion (Vorleistungen) von Unternehmen									
13.01		11.53	2 390	2 590	2 700	2 830	3 140	3 400	3 680
Beitrag der Priv. Haushalte (Häusliche Dienste) u. Priv. Org. o.E. zum Bruttoinlandsprodukt									
13.02		23.51	4 650	4 960	5 270	5 740	6 200	6 780	7 240
Summe			7 040	7 550	7 970	8 570	9 340	10 180	10 920

Kontengruppe 2: Die Entstehung von

1. Unter

Abschreibungen									
21.01		61.53	25 140	28 360	32 350	36 120	40 070	44 930	49 800
Indirekte Steuern u.ä. an den Staat									
21.02		42.52	42 680	47 280	51 290	53 870	58 740	63 620	67 550
21.03	an die übrige Welt	80.52	30	50	40	20	20	20	30
Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten									
21.04		31.51	204 170	223 120	240 840	254 570	279 200	301 520	315 500
Summe			272 020	298 810	324 520	344 580	378 030	410 090	432 880

2. Staat (einschl.

Abschreibungen									
22.01		62.52	1 100	1 290	1 480	1 680	1 890	2 150	2 400
Indirekte Steuern u.ä. an den Staat									
22.02		42.53	120	130	140	150	190	200	220
Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten									
22.03		32.51	20 820	23 920	26 170	29 090	31 900	36 370	40 510
Summe			22 040	25 340	27 790	30 920	33 980	38 720	43 130

3. Private Haushalte und Private

Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten									
23.01		33.51	4 650	4 960	5 270	5 740	6 200	6 780	7 240
Summe			4 650	4 960	5 270	5 740	6 200	6 780	7 240

1) Vorläufige Ergebnisse.

Gesamtrechnungen

die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1966"
Heft

wirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Statistik" 1963/12, S. 788* ff.

"Wirtschaft und Statistik", Heft 10/1966, S. 722* ff, veröffentlicht worden. Zahlen für den Zeitraum 1950 bis 1960 (Bundesgebiet erscheinen.

Buchungs- Nr.	Position	Gegen- buchungs- Nr.	1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
			Mill. DM						
tion und ihre Verwendung									
nehmen									
Verkäufe für lfd. Produktion									
11.51	an Unternehmen	11.01	468 670	501 500	536 020	554 670	605 870	656 250	675 730
11.52	an den Staat	12.01	21 970	24 630	29 580	32 910	33 070	36 570	38 480
11.53	an Priv. Org. o.E.	13.01	2 390	2 590	2 700	2 830	3 140	3 400	3 680
Verkäufe für Priv. Verbrauch									
11.54	an Priv. Haushalte	53.01	159 860	175 370	191 200	202 420	218 280	238 950	255 380
Verkäufe für Anlageinvestitionen									
11.55	an Unternehmen	61.01	62 090	70 620	77 510	80 390	91 670	100 140	102 710
11.56	an den Staat	62.01	9 260	10 710	13 290	15 520	18 120	19 180	19 780
Vorratsveränderungen									
11.57	Vorprodukte	61.03	4 880	2 660	1 880	1 040	3 500	4 200	1 500
11.58	Eigene Erzeugnisse	61.04	3 710	3 240	1 620	1 060	1 200	3 800	200
Verkäufe									
11.59	an die übrige Welt	80.01	60 730	63 590	66 570	72 910	80 970	88 350	99 880
Summe			793 560	854 910	920 370	963 350	1 055 820	1 150 840	1 196 940

Sozialversicherung)

Verkäufe für lfd. Produktion									
12.51	an Unternehmen	11.02	3 480	3 720	4 170	4 620	5 310	5 740	6 160
Verkäufe für Priv. Verbrauch									
12.52	an Priv. Haushalte u. Priv. Org. o.E.	53.02	1 520	1 690	1 800	1 910	2 080	2 330	2 510
Eigenverbrauch									
12.53	des Staates	52.01	40 400	46 050	53 100	59 180	61 740	69 600	75 600
Selbsterstellte Anlagen									
12.54	des Staates	62.02	70	120	120	120	140	160	160
Summe			45 470	51 580	59 190	65 830	69 270	77 830	84 430

Organisationen ohne Erwerbscharakter

Verkäufe der Priv. Org. o.E. für lfd. Produktion									
13.51	an den Staat	12.02	1 460	1 610	1 820	2 000	2 220	2 540	2 820
Verkäufe der Priv. Org. o.E. für Priv. Verbrauch									
13.52	an Priv. Haushalte	53.03	850	920	980	1 060	1 160	1 250	1 330
Eigenverbrauch									
13.53	der Priv. Haushalte (Häusliche Dienste)	53.05	1 880	1 880	1 980	2 060	2 170	2 290	2 390
13.54	der Priv. Org. o.E.	53.06	2 850	3 140	3 190	3 450	3 790	4 100	4 380
Summe			7 040	7 550	7 970	8 570	9 340	10 180	10 920

Erwerbs- und Vermögenseinkommen

nehmen

Beitrag zum									
21.51	Bruttoinlandsprodukt	11.05	269 950	296 300	321 820	341 300	374 420	406 160	428 740
Subventionen									
21.52	vom Staat	42.01	2 070	2 510	2 700	3 280	3 610	3 930	4 140
Summe			272 020	298 810	324 520	344 580	378 030	410 090	432 880

Sozialversicherung)

Beitrag zum									
22.51	Bruttoinlandsprodukt	12.03	22 040	25 340	27 790	30 920	33 980	38 720	43 130
Summe			22 040	25 340	27 790	30 920	33 980	38 720	43 130

Organisationen ohne Erwerbscharakter

Beitrag zum									
23.51	Bruttoinlandsprodukt	13.02	4 650	4 960	5 270	5 740	6 200	6 780	7 240
Summe			4 650	4 960	5 270	5 740	6 200	6 780	7 240

Konten der Volks

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
			Mill. DM						

Kontengruppe 3: Die Verteilung von

1. Unter

Verteilte Einkommen aus unselbständiger Arbeit									
31.01	an Priv. Haushalte	33.52	113 640	127 760	141 900	151 290	166 030	182 620	195 300
31.02	an die übrige Welt	80.53	310	410	400	480	540	630	690
Verteilte Einkommen aus Unternehmertätigkeit u. Vermögen									
31.05	an den Staat	32.52	4 770	5 320	5 690	6 180	6 510	6 820	7 050
31.04	an Priv. Haushalte u. Priv. Org. o.E. 2)	32.56	70 910	74 680	78 350	82 510	90 160	95 740	98 170
31.05	an die übrige Welt	80.55	1 530	2 080	2 290	2 300	2 760	3 160	3 170
Unverteilte Gewinne der Unternehmen m.eig.Rechtspers.									
31.06	= Anteil am Volkseinkommen	41.51	15 480	15 430	15 100	14 970	16 610	16 470	15 780
Summe			206 640	225 680	243 730	257 730	282 610	305 440	320 160

2. Staat (einschl.)

Verteilte Einkommen aus unselbständiger Arbeit									
32.01	an Priv. Haushalte	33.53	20 100	23 060	25 210	27 970	30 600	34 880	38 800
32.02	an die übrige Welt	80.54	10	10	10	10	10	10	10
Verteilte Einkommen aus Unternehmertätigkeit u. Vermögen									
32.05	an Unternehmen (Zinsen)	31.52	1 670	1 740	1 990	2 210	2 380	2 690	3 170
32.04	an den Staat (Nettomiete)	32.55	710	850	950	1 110	1 290	1 480	1 700
32.05	an die übrige Welt (Zinsen)	80.56	170	120	60	50	50	50	60
Anteil am Volkseinkommen									
32.06		42.51	3 640	4 310	4 590	5 030	5 370	5 560	5 520
Summe			26 300	30 090	32 810	36 380	39 700	44 670	49 260

3. Private Haushalte und Private

Verteilte Einkommen aus unselbständiger Arbeit									
33.01	an Priv. Haushalte	33.54	4 650	4 960	5 270	5 740	6 200	6 780	7 240
Anteil am Volkseinkommen									
33.02		43.51	210 680	231 860	252 210	269 040	294 520	321 580	341 140
Summe			215 330	236 820	257 480	274 780	300 720	328 360	348 380

Kontengruppe 4: Die Um

1. Unter

Direkte Steuern ³⁾ der Unternehmen m.eig.Rechtspers.									
41.01	an den Staat	42.54	8 100	9 320	9 850	9 660	10 150	10 250	9 880
Geleistete lfd. Übertragungen (ohne Steuern)									
41.02	an den Staat	42.56	950	790	930	1 010	1 060	920	900
Verfügbares Einkommen der Unternehmen m.eig.Rechtspers.									
41.03	nach der Umverteilung	51.51	6 430	5 320	4 320	4 300	5 400	5 300	5 000
Summe			15 480	15 430	15 100	14 970	16 610	16 470	15 780

2. Staat (einschl.)

Subventionen									
42.01	an Unternehmen	21.52	2 070	2 510	2 700	3 280	3 610	3 930	4 140
Geleistete lfd. Übertragungen (ohne Subventionen)									
42.02	an Priv. Haushalte u. Priv. Org. o.E.	43.52	37 420	40 990	44 890	47 860	52 730	58 900	64 460
42.03	an die übrige Welt	80.57	1 980	2 490	2 610	2 690	2 640	2 760	2 170
Verfügbares Einkommen									
42.04	nach der Umverteilung	52.51	63 290	72 570	80 210	84 900	91 630	95 610	102 650
Summe			104 760	118 560	130 410	138 730	150 610	161 200	173 420

3. Private Haushalte und Private

Direkte Steuern ³⁾ , Sozialversicherungsbeträge u.ä.									
43.01	an den Staat	42.55	48 710	56 120	62 860	68 240	74 110	79 540	88 120
Geleistete lfd. Übertragungen (ohne Steuern u.ä.)									
43.02	an den Staat	42.57	490	510	630	640	830	950	1 060
43.03	an die übrige Welt	80.58	590	980	1 350	1 670	1 910	2 440	3 390
Verfügbares Einkommen									
43.04	nach der Umverteilung	53.51	198 380	215 300	232 330	246 450	270 510	297 670	313 160
Summe			248 170	272 910	297 170	317 000	347 360	380 600	405 730

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden.- 3) Soweit laufende Übertragungen.

wirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
			Mill. DM						
Erwerbs- und Vermögenseinkommen									
nehmen									
31.51	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	21.04	204 170	223 120	240 840	254 570	279 200	301 520	315 500
31.52	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit u. Vermögen vom Staat (Zinsen)	32.03	1 670	1 740	1 990	2 210	2 380	2 690	3 170
31.53	von der übrigen Welt	80.03	800	820	900	950	1 030	1 230	1 490
Summe			206 640	225 680	243 730	257 730	282 610	305 440	320 160

Sozialversicherung)

32.51	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	22.03	20 820	23 920	26 170	29 090	31 900	36 370	40 510
32.52	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit u. Vermögen von Unternehmen	31.03	4 770	5 320	5 690	6 180	6 510	6 820	7 050
32.53	von Staat (Nettomiete)	32.04	710	850	950	1 110	1 290	1 480	1 700
Summe			26 300	30 090	32 810	36 380	39 700	44 670	49 260

Organisationen ohne Erwerbscharakter

33.51	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	23.01	4 650	4 960	5 270	5 740	6 200	6 780	7 240
33.52	Empfangene Einkommen aus unselbständiger Arbeit der Priv. Haushalte von Unternehmen	31.01	113 640	127 760	141 900	151 290	166 030	182 620	195 300
33.53	von Staat	32.01	20 100	23 060	25 210	27 970	30 600	34 880	38 800
33.54	von Priv. Haushalten u. Priv. Org. o.E.	33.01	4 650	4 960	5 270	5 740	6 200	6 780	7 240
33.55	von der übrigen Welt	80.02	1 380	1 400	1 480	1 530	1 530	1 560	1 630
33.56	Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit u. Vermögen von Unternehmen 2)	31.04	70 910	74 680	78 350	82 510	90 160	95 740	98 170
Summe			215 330	236 820	257 480	274 780	300 720	328 360	348 380

Verteilung der Einkommen

nehmen									
41.51	Anteil der Unternehmen m.eig. Rechtspers. am Volkseinkommen	31.06	15 480	15 430	15 100	14 970	16 610	16 470	15 780
Summe			15 480	15 430	15 100	14 970	16 610	16 470	15 780

Sozialversicherung)

42.51	Anteil am Volkseinkommen	32.06	3 640	4 310	4 590	5 030	5 370	5 560	5 520
42.52	Indirekte Steuern u.ä. von Unternehmen	21.02	42 680	47 280	51 290	53 870	58 740	63 620	67 550
42.53	von Staat	22.02	120	130	140	150	190	200	220
42.54	Direkte Steuern ³⁾ , Sozialversicherungsbeiträge u.ä. von Unternehmen m.eig.Rechtspers.	41.01	8 100	9 320	9 850	9 660	10 150	10 250	9 880
42.55	von Priv. Haushalten u. Priv. Org. o.E.	43.01	48 710	56 120	62 860	68 240	74 110	79 540	88 120
42.56	Empfangene lfd. Übertragungen (ohne Steuern u.ä.) von Unternehmen	41.02	950	790	930	1 010	1 060	920	900
42.57	von Priv. Haushalten u. Priv. Org. o.E.	43.02	490	510	630	640	830	950	1 060
42.58	von der übrigen Welt	80.04	70	100	120	130	160	160	170
Summe			104 760	118 560	130 410	138 730	150 610	161 200	173 420

Organisationen ohne Erwerbscharakter

43.51	Anteil am Volkseinkommen	33.02	210 680	231 860	252 210	269 040	294 520	321 580	341 140
43.52	Empfangene lfd. Übertragungen vom Staat	42.02	37 420	40 990	44 890	47 860	52 730	58 900	64 460
43.53	von der übrigen Welt	80.05	70	60	70	100	110	120	130
Summe			248 170	272 910	297 170	317 000	347 360	380 600	405 730

Konten der Volks

Buchungs-Nr.	Position	Gegenbuchungs-Nr.	1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
			Mill. DM						
Kontengruppe 5: Der letzte									
1. Unter									
Ersparnis									
51.01	der Unternehmen m.eig.Rechtspers.	61.51	6 430	5 320	4 320	4 300	5 400	5 300	5 000
	Summe		6 430	5 320	4 320	4 300	5 400	5 300	5 000
2. Staat (einschl.)									
Eigenverbrauch									
52.01	des Staates	12.53	40 400	46 050	53 100	59 180	61 740	69 600	75 600
Ersparnis									
52.02	nis	62.51	22 890	26 520	27 110	25 720	29 890	26 010	27 050
	Summe		63 290	72 570	80 210	84 900	91 630	95 610	102 650
3. Private Haushalte und Private									
Käufe der Priv. Haushalte für Priv. Verbrauch									
53.01	von Prod.-Kten. u. der übrigen Welt	11.54	159 860	175 370	191 200	202 420	218 280	238 950	255 380
53.02	von Unternehmen	12.52	1 520	1 690	1 800	1 910	2 080	2 330	2 510
53.03	vom Staat	13.52	850	920	980	1 060	1 160	1 250	1 330
53.04	von Priv. Org. o.E.	80.59	2 750	3 450	4 550	4 660	5 020	5 710	6 580
53.04	von der übrigen Welt								
Eigenverbrauch									
53.05	der Priv. Haushalte (Hausliche Dienste)	13.53	1 880	1 880	1 980	2 060	2 170	2 290	2 390
53.06	der Priv. Org. o.E.	13.54	2 850	3 140	3 190	3 450	3 790	4 100	4 380
Käufe der Priv. Haushalte von gebrauchten Anlagen									
53.07	für Priv. Verbrauch								
53.07	von Unternehmen	61.55	340	310	350	380	400	420	430
Ersparnis									
53.08	nis	63.51	28 350	28 540	28 300	30 510	37 610	42 620	40 160
	Summe		198 380	215 300	232 330	246 450	270 510	297 670	313 160
Kontengruppe 6: Die Verän									
1. Unter									
Käufe für Anlageinvestitionen vom Prod.-Kto.									
61.01	der Unternehmen	11.55	62 090	70 620	77 510	80 390	91 670	100 140	102 710
Käufe von Land u. gebrauchten Anlagen									
61.02	vom Staat	62.53	140	160	170	170	230	210	210
Vorratsveränderungen									
61.03	Vorprodukte	11.57	4 880	2 660	1 880	1 040	3 500	4 200	1 500
61.04	Eigene Erzeugnisse	61.58	3 710	3 240	1 620	1 060	1 200	3 800	- 200
Geleistete Vermögensübertragungen									
61.05	an den Staat	62.54	620	500	330	280	470	510	360
61.06	an Priv. Haushalte u.								
61.06	Priv. Org. o.E.	63.52	490	450	100	110	110	420	220
61.07	an die übrige Welt	80.60	110	80	10	20	20	200	30
Finanzierungs-									
61.08	saldo	71.51	- 20 760	- 24 200	- 24 390	- 25 140	- 30 930	- 37 500	- 30 220
	Summe		51 280	53 510	57 230	57 930	66 270	71 980	74 610
2. Staat (einschl.)									
Käufe für Anlageinvestitionen vom Prod.-Kto.									
62.01	der Unternehmen	11.56	9 260	10 710	13 290	15 520	18 120	19 180	19 780
62.02	des Staates (selbsterst. Anlagen)	12.54	70	120	120	120	140	160	160
Käufe von Land u. gebrauchten Anlagen									
62.03	von Unternehmen	61.54	510	680	940	990	1 140	1 150	1 040
Geleistete Vermögensübertragungen									
62.04	an Unternehmen	61.57	3 160	4 320	5 930	4 390	5 020	6 770	6 590
62.05	an Priv. Haushalte u. Priv. Org. o.E.	63.53	1 760	2 350	2 930	2 900	3 420	3 360	3 070
62.06	an die übrige Welt	80.61	820	900	1 050	630	500	710	630
Finanzierungs-									
62.07	saldo	72.51	9 620	9 830	5 330	3 640	4 560	- 2 040	- 850
	Summe		25 200	28 910	29 590	28 190	32 900	29 290	30 420
3. Private Haushalte und Private									
Nicht-entnommene Gewinne der Einzel-									
63.01	unternehmen u.ä. sowie Privatsinl. u. dgl.	61.52	12 480	10 660	8 790	6 720	8 180	6 740	4 270
Geleistete Vermögensübertragungen									
63.02	an Unternehmen	61.58	2 760	3 430	4 180	4 720	5 680	6 330	7 160
63.03	an den Staat	62.55	350	380	500	340	420	410	400
Finanzierungs-									
63.04	saldo	73.51	15 010	16 870	17 860	21 740	26 860	32 920	31 620
	Summe		30 600	31 340	31 330	33 520	41 140	46 400	43 450

1) Vorläufige Ergebnisse.

wirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
			Mill. DM						
Verbrauch und die Ersparnis									
nehmen									
51.51	Verfügbares Einkommen der Unternehmen m.eig.Rechtspers. nach der Umverteilung	41.03	6 430	5 320	4 320	4 300	5 400	5 300	5 000
	Summe		6 430	5 320	4 320	4 300	5 400	5 300	5 000
Sozialversicherung)									
52.51	Verfügbares Einkommen nach der Umverteilung	42.04	63 290	72 570	80 210	84 900	91 630	95 610	102 650
	Summe		63 290	72 570	80 210	84 900	91 630	95 610	102 650
Organisationen ohne Erwerbscharakter									
53.51	Verfügbares Einkommen nach der Umverteilung	43.04	198 380	215 300	232 330	246 450	270 510	297 670	313 160
	Summe		198 380	215 300	232 330	246 450	270 510	297 670	313 160
Veränderungen des Reinvermögens									
nehmen									
61.51	Ersparnis der Unternehmen m.eig.Rechtspers.	51.01	6 430	5 320	4 320	4 300	5 400	5 300	5 000
61.52	Nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. sowie Privatsinl. u.ägl.	63.01	12 480	10 660	8 790	6 720	8 180	6 740	4 270
61.53	Abschreibungen	21.01	25 140	28 360	32 350	36 120	40 070	44 930	49 800
61.54	Verkäufe von Land u. gebrauchten Anlagen an den Staat	62.03	510	680	940	990	1 140	1 150	1 040
61.55	Verkäufe von gebrauchten Anlagen für Priv. Verbrauch an Priv. Haushalte	53.07	340	310	350	380	400	420	430
61.56	Anlageschrott an das Prod.-Kto. der Unternehmen	11.04	460	430	370	310	380	340	320
61.57	Empfangene Vermögensübertragungen vom Staat	62.04	3 160	4 320	5 930	4 390	5 020	6 770	6 590
61.58	Empfangene Vermögensübertragungen von Priv. Haushalten u. Priv. Org. o.ä.	63.02	2 760	3 430	4 180	4 720	5 680	6 330	7 160
	Summe		51 280	53 510	57 230	57 930	66 270	71 980	74 610
Sozialversicherung)									
62.51	Ersparnis	52.02	22 890	26 520	27 110	25 720	29 890	26 010	27 050
62.52	Abschreibungen	22.01	1 100	1 290	1 480	1 680	1 890	2 150	2 400
62.53	Verkäufe von Land u. gebrauchten Anlagen an Unternehmen	61.02	140	160	170	170	230	210	210
62.54	Empfangene Vermögensübertragungen (einschl. Steuern u.ä.) von Unternehmen	61.05	620	500	330	280	470	510	360
62.55	Empfangene Vermögensübertragungen von Priv. Haushalten u. Priv. Org. o.ä.	63.05	350	380	500	340	420	410	400
62.56	Empfangene Vermögensübertragungen von der übrigen Welt	80.06	100	60	0	0	0	0	0
	Summe		25 200	28 910	29 590	28 190	32 900	29 290	30 420
Organisationen ohne Erwerbscharakter									
63.51	Ersparnis	53.08	28 350	28 540	28 300	30 510	37 610	42 620	40 160
63.52	Empfangene Vermögensübertragungen von Unternehmen	61.06	490	450	100	110	110	420	220
63.53	Empfangene Vermögensübertragungen vom Staat	62.05	1 760	2 350	2 930	2 900	3 420	3 360	3 070
	Summe		30 600	31 340	31 330	33 520	41 140	46 400	43 450

Konten der Volks

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
			Mill. DM						

Kontengruppe 7: Die Veränderungen

1. Unter

Veränderung der		1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
71.01 | Forderungen	.	40 660	51 250	40 000	51 560	52 290	57 420	55 740
Summe		40 660	51 250	40 000	51 560	52 290	57 420	55 740

2. Staat (einschl.

Veränderung der		1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
72.01 | Forderungen	.	12 080	14 360	8 560	9 890	10 900	6 310	7 840
Summe		12 080	14 360	8 560	9 890	10 900	6 310	7 840

3. Private Haushalte und Private

Veränderung der		1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
73.01 | Forderungen	.	16 280	18 030	18 710	22 700	27 910	34 010	32 250
Summe		16 280	18 030	18 710	22 700	27 910	34 010	32 250

Konto 8: Zusammenge

(Aufwendungen der übrigen Welt)								
Erlöse								
80.01 | von Unternehmen	11.59	60 730	63 590	66 570	72 510	80 970	88 350	99 880
Verteilte Einkommen aus unselbständiger Arbeit								
80.02 | an Priv. Haushalte	33.55	1 380	1 400	1 480	1 530	1 530	1 560	1 630
Verteilte Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen								
80.03 | an Unternehmen	31.53	800	820	900	950	1 030	1 230	1 490
Geleistete lfd. Übertragungen								
80.04 | an den Staat	42.58	70	100	120	130	160	160	170
80.05 | an Priv. Haushalte u. Priv. Org. o.E.	43.55	70	60	70	100	110	120	130
Geleistete Vermögensübertragungen								
80.06 | an den Staat	62.56	100	60	0	0	0	0	0
Veränderung der								
80.07 | Forderungen	.	6 840	2 090	3 130	4 820	5 050	7 450	5 200
Summe		69 990	68 120	72 270	80 040	88 850	98 870	108 500

1) Vorläufige Ergebnisse.

wirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Buchungs-Nr.	Position	Gegen-buchungs-Nr.	1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
			Mill. DM						

der Forderungen und Verbindlichkeiten nehmen

Finanzierungs- 71.51 | saldo	61.08	- 20 760	- 24 200	- 24 390	- 25 140	- 30 930	- 37 500	- 30 220
Statistische 71.52 | Differenz	.	- 170	- 80	- 70	- 230	- 90	- 40	- 180
Veränderung der 71.53 | Verbindlichkeiten	.	61 590	75 530	64 460	76 930	83 310	94 960	86 140
Summe		40 660	51 250	40 000	51 560	52 290	57 420	55 740

Sozialversicherung)

Finanzierungs- 72.51 | saldo	62.07	9 620	9 830	5 330	3 640	4 560	- 2 040	- 850
Statistische 72.52 | Differenz	.	+ 60	-	- 30	+ 100	- 10	- 90	-
Veränderung der 72.53 | Verbindlichkeiten	.	2 400	4 530	3 260	6 150	6 350	8 440	8 690
Summe		12 080	14 360	8 560	9 890	10 900	6 310	7 840

Organisationen ohne Erwerbscharakter

Finanzierungs- 73.51 | saldo	63.04	15 010	16 870	17 860	21 740	26 860	32 920	31 620
Veränderung der 73.52 | Verbindlichkeiten	.	1 270	1 160	850	960	1 050	1 090	630
Summe		16 280	18 030	18 710	22 700	27 910	34 010	32 250

faßtes Konto der übrigen Welt

(Erträge der übrigen Welt)									
Verkäufe für lfd. Produktion 80.51 | an Unternehmen	11.03	51 000	52 960	57 990	62 450	69 840	82 350	85 990	
Indirekte Steuern u.ä. 80.52 | von Unternehmen	21.03	30	50	40	20	20	20	30	
Empfangene Einkommen aus unselbständiger Arbeit 80.53 | von Unternehmen	31.02	310	410	400	480	540	630	690	
80.54 | vom Staat	32.02	10	10	10	10	10	10	10	
Empfangene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 80.55 | von Unternehmen	31.05	1 530	2 080	2 298	2 300	2 760	3 160	3 170	
80.56 | vom Staat (Zinsen)	32.05	170	120	60	50	50	50	60	
Empfangene lfd. Übertragungen (ohne Steuern u.ä.) 80.57 | vom Staat	42.03	1 980	2 490	2 610	2 690	2 640	2 760	2 170	
80.58 | von Priv.-Haushalten und Priv. Org. o.ä.	43.03	590	980	1 350	1 670	1 910	2 440	3 390	
Verkäufe f. Priv. Verbrauch 80.59 | an Priv. Haushalte	53.04	2 730	3 450	4 530	4 660	5 020	5 710	6 580	
Empfangene Vermögensübertragungen 80.60 | von Unternehmen	61.07	110	80	10	20	200	200	30	
80.61 | vom Staat	62.06	820	900	1 050	630	500	710	630	
Statistische 80.62 | Differenz	.	+ 110	+ 80	+ 100	+ 130	+ 100	+ 130	+ 180	
Veränderung der 80.63 | Verbindlichkeiten	.	10 600	4 510	1 830	4 930	5 440	700	5 570	
Summe		69 990	68 120	72 270	80 040	88 850	98 870	108 500	

Tabellen zum Sozialprodukt: Jahreszahlen

Tabellen mit Angaben zur Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) für den Zeitraum 1950 bis 1960 sind in folgenden Heften von "Wirtschaft und Statistik" enthalten:

1963/10 (S. 579 ff., S. 642* ff.), 1963/12 (Privater Verbrauch nach Verwendungszwecken, S. 725 ff.), 1964/1 (Entstehung des Inlandsprodukts nach Wirtschaftsbereichen, Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Inlandsprodukt, Anlageinvestitionen nach der Herkunft und Verwendung sowie Erwerbstätige, S. 59* ff.) und 1964/8 (Sozialprodukt in Preisen von 1958, S. 517*).

Tabellen zur Darstellung des Einkommens der privaten Haushalte und seiner Verwendung sowie des Staates als Teil der Volkswirtschaft sind im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zuletzt in Heft 10/1966 von "Wirtschaft und Statistik" veröffentlicht worden. Zahlen für den Zeitraum 1950 bis 1960 für das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) enthalten die Hefte 10/1963 (private Haushalte) und 11/1964 (Staat).- Neuere Zahlen über das Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung sowie über den Staat als Teil der Volkswirtschaft (bis 1966) werden in einem der nächsten Hefte erscheinen.

Sozialprodukt Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
in jeweiligen Preisen							
Bruttoinlandsprodukt	296 640	326 600	354 880	377 960	414 600	451 660	479 110
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt 2)	+ 160	- 400	- 380	- 360	- 800	- 1 060	- 810
Bruttosozialprodukt	296 800	326 200	354 500	377 600	413 800	450 600	478 300
- Abschreibungen ³⁾	26 240	29 650	33 830	37 800	41 960	47 080	52 200
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	270 560	296 550	320 670	339 800	371 840	403 520	426 100
- Indirekte Steuern ⁴⁾	42 830	47 460	51 470	54 040	58 950	63 840	67 800
+ Subventionen	2 070	2 510	2 700	3 280	3 610	3 930	4 140
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	229 800	251 600	271 900	289 040	316 500	343 610	362 440
in Preisen von 1954							
Bruttoinlandsprodukt	254 980	269 170	280 180	289 860	309 400	325 160	332 760
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt 2)	- 80	- 570	- 580	- 560	- 900	- 1 060	- 860
Bruttosozialprodukt	254 900	268 600	279 600	289 300	308 500	324 100	331 900
- Abschreibungen ³⁾	22 870	25 040	27 370	29 940	32 780	35 930	39 100
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	232 030	243 560	252 230	259 360	275 720	288 170	292 800

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Ein Pluszeichen (+) vor den Zahlen bedeutet, daß Inländern mehr Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt zugeflossen sind als der übrigen Welt von Inländern, ein Minuszeichen (-) bedeutet das Umgekehrte.- 3) Einschl. der in den Sachversicherungsprämien enthaltenen Risikoanteile.- 4) Einschl. der Einnahmen des Staates aus dem Preisausgleich, der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung und der von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) erhobenen Umlagen.

Sozialprodukt in Preisen von 1958 Behelfsmäßige Umrechnung der Ergebnisse in Preisen von 1954 Mill. DM

Inlands- und Sozialprodukt Wirtschaftsbereich Verwendungsart	1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
Inlandsprodukt und Sozialprodukt							
Bruttoinlandsprodukt	286 250	302 210	314 820	325 410	347 190	365 300	373 800
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt 2)	+ 50	- 510	- 520	- 510	- 890	- 1 100	- 900
Bruttosozialprodukt	286 300	301 700	314 300	324 900	346 300	364 200	372 900
- Abschreibungen ³⁾	25 290	27 640	30 180	32 980	36 080	39 510	42 950
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	261 010	274 060	284 120	291 920	310 220	324 690	329 950
Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt							
Land- und Forstwirtschaft ⁴⁾	17 890	18 230	17 500	18 910	19 920	18 650	18 380
Energiewirtschaft 5) und Bergbau	15 740	16 040	16 760	17 400	17 990	18 020	18 270
Verarbeitendes Gewerbe	120 800	128 990	134 980	138 440	150 660	162 720	165 640
Baugewerbe	17 470	18 710	19 400	19 930	21 990	22 680	23 440
Handel	39 350	41 680	43 950	45 250	47 890	50 740	51 700
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	18 280	18 600	19 060	19 430	20 030	20 910	21 850
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	7 740	8 370	8 850	9 310	9 840	10 370	11 120
Wohnungsvermietung 6)	7 320	7 950	8 590	9 140	9 650	10 210	10 760
Sonstige Dienstleistungen 7)	17 090	18 010	18 740	19 370	19 970	20 420	20 850
Unternehmen insgesamt	261 680	276 580	287 830	297 180	317 940	334 720	342 010
Staat 8)	20 550	21 680	22 990	24 170	25 160	26 430	27 700
Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	4 020	3 950	4 000	4 060	4 090	4 150	4 090
Bruttoinlandsprodukt	286 250	302 210	314 820	325 410	347 190	365 300	373 800
Verwendung des Sozialprodukts							
Privater Verbrauch	166 230	177 610	188 060	193 600	203 870	216 070	223 240
Staatsverbrauch	38 310	41 300	46 050	49 490	49 240	52 480	53 240
Anlageinvestitionen	66 800	73 060	77 340	79 600	89 150	94 790	95 120
Ausstattungen	35 500	39 600	42 010	43 300	48 310	52 730	51 400
Bauten	31 300	33 460	35 330	36 300	40 840	42 060	43 720
Vorratsveränderung	+ 8 720	+ 5 850	+ 3 300	+ 2 000	+ 4 600	+ 7 700	+ 1 200
Letzte inländische Verwendung	280 060	297 820	314 750	324 690	346 860	371 040	372 800
Ausfuhr	62 210	64 360	66 900	72 950	79 980	85 250	94 770
Letzte Verwendung	342 270	362 180	381 650	397 640	426 840	456 290	467 570
- Einfuhr	55 970	60 480	67 350	72 740	80 540	92 090	94 670
Nachrichtlich: Außenbeitrag	+ 6 240	+ 3 880	- 450	+ 210	- 560	- 6 840	+ 100
Bruttosozialprodukt	286 300	301 700	314 300	324 900	346 300	364 200	372 900

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Ein Pluszeichen (+) vor den Zahlen bedeutet, daß Inländern mehr Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt zugeflossen sind als der übrigen Welt von Inländern, ein Minuszeichen (-) bedeutet das Umgekehrte.- 3) Einschl. der in den Sachversicherungsprämien enthaltenen Risikoanteile.- 4) Einschl. Tierhaltung und Fischerei.- 5) Einschl. Wasserversorgung.- 6) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen; einbezogen ist ferner die Nutzung von Gebäuden durch Private Organisationen ohne Erwerbscharakter.- 7) Soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht.- 8) Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

**Entstehung des Inlandsprodukts und der Einkommen nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen
in jeweiligen Preisen**
Mill. DM

Jahr	Produktionswert bzw. Ertrag	Vorleistungen	Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (Sp.1 - Sp.2)	Abschreibungen 1)	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen (Sp.3 - Sp.4)	Indirekte Steuern 2) vermindert um Subventionen 3)	Beitrag zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Wertschöpfung)		
							Insgesamt (Sp.5 - Sp.6)	Einkommen aus unselbständiger Arbeit 4)	Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ⁷⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft⁶⁾									
1964	33 290	12 780	20 510	2 680	17 830	- 670	18 500	3 040	15 460
1965	34 290	14 240	20 050	2 920	17 130	- 900	18 030	3 120	14 910
1966	35 140	15 100	20 040	3 180	16 860	-1090	17 950	3 280	14 670
Warenproduzierendes Gewerbe									
1964	517 240	298 330	218 910	21 280	197 630	36 140	161 490	116 700	44 790
1965	564 220	325 740	238 480	24 020	214 460	39 430	175 030	128 570	46 460
1966	586 060	337 490	248 570	26 670	221 900	42 100	179 800	136 780	43 020
Energiewirtschaft⁸⁾ und Bergbau									
1964	34 270	16 660	17 610	3 770	13 840	1 900	11 940	7 650	4 290
1965	35 420	17 200	18 220	4 050	14 170	1 880	12 290	...	...
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)									
1964	424 560	256 140	168 420	15 650	152 770	30 670	122 100	88 090	34 010
1965	467 310	281 580	185 730	17 930	167 800	33 760	134 040	...	...
Baugewerbe									
1964	58 410	25 530	32 880	1 860	31 020	3 570	27 450	20 960	6 490
1965	61 490	26 960	34 530	2 040	32 490	3 790	28 700	...	...
Handel und Verkehr, Dienstleistungen									
1964	497 430	362 430	135 000	16 110	118 890	19 680	99 210	46 830	52 380
1965	541 920	394 290	147 630	17 990	129 640	21 180	108 460	51 560	56 900
1966	569 230	409 100	160 130	19 950	140 180	22 430	117 750	55 930	61 820
Handel									
1964	365 730	310 170	55 560	3 660	51 900	12 750	39 150	19 040	20 110
1965	399 090	337 940	61 150	4 230	56 920	13 760	43 160	...	...
Verkehr und Nachrichtenübermittlung									
1964	40 970	15 920	25 050	5 210	19 840	1 610	18 230	14 190	4 040
1965	43 090	16 540	26 550	5 620	20 930	1 800	19 130	...	...
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe									
1964	17 990	4 840	13 150	570	12 580	1 330	11 250	5 780	5 470
1965	20 340	5 590	14 750	720	14 030	1 410	12 620	...	...
* Wohnungsvermietung⁹⁾									
1964	21 210	7 240	13 970	4 940	9 030	790	8 240	.	.
1965	23 930	8 340	15 590	5 390	10 200	800	9 400	.	.
Sonstige Dienstleistungen¹⁰⁾									
1964	51 530	24 260	27 270	1 730	25 540	3 200	22 340	7 500	14 840
1965	55 470	25 880	29 590	2 030	27 560	3 410	24 150	...	...
Unternehmen insgesamt¹¹⁾									
1964	1 047 960	673 540	374 420	40 070	334 350	55 150	279 200	166 570	112 630
1965	1 140 430	734 270	406 160	44 930	361 230	59 710	301 520	183 250	118 270
1966	1 190 430	761 690	428 740	49 800	378 940	63 440	315 500	195 990	119 510
Staat¹²⁾									
1964	69 270	35 290	33 980	1 890	32 090	190	31 900	30 610	1 290
1965	77 830	39 110	38 720	2 150	36 570	200	36 370	34 890	1 480
1966	84 430	41 300	43 130	2 400	40 730	220	40 510	38 810	1 700
Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbscharakter									
1964	9 340	3 140	6 200	-	6 200	-	6 200	6 200	-
1965	10 180	3 400	6 780	-	6 780	-	6 780	6 780	-
1966	10 920	3 680	7 240	-	7 240	-	7 240	7 240	-
Insgesamt									
1964	1 126 570	711 970	414 600	41 960	372 640	55 340	317 300	203 380	113 920
1965	1 228 440	776 780	451 660	47 080	404 580	59 910	344 670	224 920	119 750
1966	1 285 780	806 670	479 110	52 200	426 910	63 660	363 250	242 040	121 210

1) Einschl. der in den Sachversicherungsprämien enthaltenen Risikoanteile.- 2) Einschl. der Einnahmen des Staates aus dem Preisausgleich, der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung und der von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) erhobenen Umlagen.- 3) Einschl. der Ausgaben des Staates für den Preisausgleich.- 4) Bruttolöhne und -gehälter und Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung der Arbeitnehmer. Nicht einbezogen sind aus Mangel an statistischen Unterlagen bestimmte Lohnnebenkosten der Arbeitgeber, die Einkommen aus unselbständiger Arbeit darstellen, wie Aufwendungen für zusätzliche Krankheits- und Altersvorsorge, Verpflegungszuschüsse, Unterstützungen u.ä.- Werbungskosten sind nicht abgezogen.- 5) Einschl. bestimmter Lohnnebenkosten, die nicht in das Einkommen aus unselbständiger Arbeit einbezogen werden konnten (vgl. Fußnote 4); vor Abzug der direkten Steuern u.ä. Abgaben.- 6) Einschl. Tierhaltung und Fischerei.- 7) Vorläufige Ergebnisse.- 8) Einschl. Wasserversorgung.- 9) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen; einbezogen ist ferner die Nutzung von Gebäuden durch Private Organisationen ohne Erwerbscharakter.- 10) Soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht.- 11) Die Zahlen in den Spalten 1 und 2 enthalten abweichend von denjenigen auf dem Produktionskonto des Unternehmenssektors nicht die Vorratsveränderung an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen einschl. Handelsware. Ferner sind nicht enthalten die Direktimporte der Sektoren "Staat" und "Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbscharakter" sowie die Direktimporte der Unternehmen von Investitionsgütern, die im Kontensystem aus Vereinfachungsgründen über das Produktionskonto der Unternehmen geleitet werden.- 12) Gebietskörperschaften und Sozialversicherung; die Zahlen in Spalte 1 stellen den Gesamtwert der staatlichen Verwaltungsleistungen, bewertet zu Herstellungskosten, dar.

Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt
Mill. DM

Wirtschaftsbereich	1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
in jeweiligen Preisen							
Land- und Forstwirtschaft²⁾	17 720	17 940	17 970	19 280	20 510	20 050	20 040
Landwirtschaft ³⁾	15 860	15 730	15 830	17 280	18 150	17 770	...
Forstwirtschaft	1 380	1 650	1 540	1 350	1 600	1 480	...
Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	480	560	600	650	760	800	...
Warenproduzierendes Gewerbe	158 080	174 700	189 910	199 000	218 910	238 480	248 570
Energiewirtschaft und Bergbau	15 670	15 980	16 760	17 600	17 610	18 220	18 500
Energiewirtschaft 4)	6 270	6 570	7 090	7 540	8 010	8 590	...
Bergbau	9 400	9 410	9 670	10 060	9 600	9 630	...
Verarbeitendes Gewerbe	122 180	135 550	146 820	152 830	168 420	185 730	193 670
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw. ⁵⁾	14 670	16 340	17 750	19 160	20 700	23 330	...
Gewerbe der Steine und Erden, Feinkeramik, Glasgewerbe	6 830	7 690	8 490	8 820	10 170	10 830	...
Eisen- und NE-Metallerzeugung und -bearbeitung	14 470	14 920	14 960	14 710	17 070	19 220	...
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	24 340	27 840	31 600	35 410	36 750	40 050	...
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herst. v. EEM-Waren usw. ⁶⁾	17 960	20 380	21 550	22 240	24 420	27 270	...
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	11 270	12 260	13 650	14 480	16 310	18 230	...
Textilgewerbe	6 900	7 360	7 720	7 880	8 640	9 630	...
Leder- und Bekleidungsindustrie	6 370	7 260	8 340	8 790	9 210	9 980	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	19 370	21 500	22 780	23 340	25 150	27 190	...
Baugewerbe	20 230	23 170	26 330	28 570	32 880	34 530	36 400
Handel und Verkehr⁷⁾	58 490	63 400	69 670	73 920	80 610	87 700	93 130
Handel	39 220	42 910	48 150	50 900	55 560	61 150	63 960
Großhandel und Handelsvermittlung	21 860	23 460	26 300	28 040	30 730	...	...
Einzelhandel	17 360	19 450	21 850	22 860	24 830	...	...
Verkehr und Nachrichtübermittlung	19 270	20 490	21 520	23 020	25 050	26 550	29 170
Eisenbahnen	6 570	6 790	6 700	6 900	7 070	6 970	...
Schifffahrt, Wasserstraßen und Häfen	2 300	2 380	2 560	2 550	2 810	...	...
Übriger Verkehr	5 790	6 370	7 000	7 590	8 520	12 200	...
Nachrichtübermittlung (Deutsche Bundespost)	4 610	4 950	5 260	5 980	6 650	7 380	...
Dienstleistungsunternehmen	35 660	40 260	44 270	49 100	54 390	59 930	67 000
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	8 810	9 660	10 790	11 970	13 150	14 750	16 640
Wohnungsvermittlung 8)	7 990	9 790	10 550	12 120	13 970	15 590	18 290
Sonstige Dienstleistungen ⁹⁾	18 860	20 810	22 930	25 010	27 270	29 590	32 070
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	4 150	4 480	4 860	5 230	5 710	...	...
Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	2 730	2 980	3 210	3 320	3 530	...	...
Gesundheits- und Veterinärwesen	3 560	3 850	4 260	4 570	5 100	...	...
Übrige Dienstleistungen 10)	8 420	9 500	10 600	11 890	12 930	...	...
Unternehmen insgesamt	269 950	296 300	321 820	341 300	374 420	406 160	428 740
darunter Handwerk ¹¹⁾	30 990	34 610	38 380	40 630	45 620	49 180	51 260
Staat ¹²⁾	22 040	25 340	27 790	30 920	33 980	38 720	43 130
Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	4 650	4 960	5 270	5 740	6 200	6 780	7 240
Private Haushalte (Hausliche Dienste)	1 880	1 880	1 980	2 060	2 170	2 290	...
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 770	3 080	3 290	3 680	4 030	4 490	...
Bruttoinlandsprodukt	296 640	326 600	354 880	377 960	414 600	451 660	479 110
in Preisen von 1954							
Land- und Forstwirtschaft²⁾	16 090	16 360	15 710	16 980	17 890	16 720	16 470
Landwirtschaft ³⁾	14 170	14 330	13 650	15 060	15 680	14 520	...
Forstwirtschaft	1 460	1 550	1 590	1 420	1 590	1 510	...
Fischerei, gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung	460	480	470	500	620	690	...
Warenproduzierendes Gewerbe	141 880	150 800	157 460	162 000	175 660	187 130	190 850
Energiewirtschaft und Bergbau	13 570	13 820	14 450	15 010	15 520	15 560	15 810
Energiewirtschaft 4)	5 480	5 720	6 150	6 570	6 990	7 350	...
Bergbau	8 090	8 100	8 300	8 440	8 530	8 210	...
Verarbeitendes Gewerbe	114 150	121 800	127 280	130 830	142 330	153 210	156 050
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung usw. ⁵⁾	16 230	17 570	19 310	20 990	23 240	25 790	...
Gewerbe der Steine und Erden, Feinkeramik, Glasgewerbe	6 210	6 740	7 010	7 020	7 810	8 140	...
Eisen- und NE-Metallerzeugung und -bearbeitung	13 260	13 350	12 860	12 520	13 600	14 610	...
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	21 490	25 580	25 130	25 960	28 290	30 110	...
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herst. v. EEM-Waren usw. ⁶⁾	17 690	19 270	19 650	20 170	22 650	24 890	...
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	8 430	8 740	9 100	9 210	9 950	10 650	...
Textilgewerbe	6 150	6 380	6 680	6 620	6 960	7 440	...
Leder- und Bekleidungsindustrie	5 450	5 800	6 060	6 080	6 390	6 780	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	19 240	20 390	21 500	22 260	23 440	24 800	...
Baugewerbe	14 160	15 180	15 730	16 160	17 810	18 560	18 990
Handel und Verkehr⁷⁾	50 010	52 250	54 580	56 060	58 790	61 680	63 630
Handel	34 010	35 950	37 860	38 980	41 200	43 490	44 380
Großhandel und Handelsvermittlung	19 650	20 440	21 370	22 070	23 350	...	...
Einzelhandel	14 360	15 510	16 490	16 910	17 850	...	...
Verkehr und Nachrichtübermittlung	16 000	16 300	16 720	17 080	17 590	18 390	19 250
Eisenbahnen	5 340	5 310	5 290	5 450	5 440	5 470	...
Schifffahrt, Wasserstraßen und Häfen	1 930	1 950	2 060	1 950	2 070	...	...
Übriger Verkehr	4 160	4 200	4 250	4 330	4 590	4 830	...
Nachrichtübermittlung (Deutsche Bundespost)	4 570	4 840	5 120	5 350	5 490	5 950	...
Dienstleistungsunternehmen	27 070	28 910	30 480	31 850	33 230	34 540	36 000
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	6 110	6 600	6 990	7 350	7 770	8 190	8 780
Wohnungsvermittlung 8)	6 920	7 520	8 110	8 630	9 110	9 640	10 160
Sonstige Dienstleistungen ⁹⁾	14 040	14 790	15 380	15 870	16 350	16 710	17 060
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	3 560	3 720	3 870	3 910	4 040	...	...
Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	2 190	2 310	2 390	2 350	2 370	...	...
Gesundheits- und Veterinärwesen	2 360	2 460	2 580	2 670	2 790	...	...
Übrige Dienstleistungen 10)	5 930	6 300	6 540	6 940	7 150	...	...
Unternehmen insgesamt	235 050	248 320	258 230	266 890	285 570	300 270	306 950
darunter Handwerk ¹¹⁾	24 620	26 020	27 120	27 780	29 890	31 360	31 950
Staat ¹²⁾	16 730	17 710	18 770	19 740	20 570	21 590	22 560
Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	3 200	3 140	3 180	3 230	3 260	3 300	3 250
Private Haushalte (Hausliche Dienste)	1 230	1 130	1 100	1 080	1 050	1 030	...
Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 970	2 010	2 080	2 150	2 210	2 270	...
Bruttoinlandsprodukt	254 980	269 170	280 180	289 860	309 400	325 160	332 760

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Einschl. Tierhaltung und Fischerei. - 3) Einschl. Dienstleistungen auf der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerstufe. - 4) Einschl. Wasserversorgung. - 5) Einschl. Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung. - 6) Einschl. Optik, Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. - 7) Einschl. Nachrichtübermittlung. - 8) Einschl. Nutzung von Eigentümernwohnungen; einbezogen ist ferner die Nutzung von Gebäuden durch Private Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 9) Soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht. - 10) Einschl. Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände und der von ihnen betriebenen Schulen, Krankenhäuser u.ä. Anstalten und Einrichtungen. - 11) Diese Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe, deren Inhaber in die Handwerksrolle eingetragen sind, mit Ausnahme derjenigen, die gleichzeitig zur Industrieberichterstattung herangezogen werden. - 12) Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

Verteilung des Volkseinkommens

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
nach Einkommensarten							
Einkommen aus unselbständiger Arbeit ²⁾	139 770	157 180	173 860	186 530	204 360	225 840	242 970
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ³⁾	90 030	94 420	98 040	102 510	112 140	117 770	119 470
Volkseinkommen	229 800	251 600	271 900	289 040	316 500	343 610	362 440
nach Sektoren							
Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte ⁴⁾	139 770	157 180	173 860	186 530	204 360	225 840	242 970
Einkommen aus unselbständiger Arbeit ²⁾	139 770	157 180	173 860	186 530	204 360	225 840	242 970
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ³⁾⁵⁾	70 910	74 680	78 350	82 510	90 160	95 740	98 170
Unverteilte Gewinne ⁶⁾ der Unternehmen m.eig.Rechtspers.	15 480	15 430	15 100	14 970	16 610	16 470	15 780
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen							
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ⁸⁾ abzgl. Zinsen auf öffentliche Schulden	5 480	6 170	6 640	7 290	7 800	8 300	8 750
	1 840	1 860	2 050	2 260	2 430	2 740	3 230
Volkseinkommen	229 800	251 600	271 900	289 040	316 500	343 610	362 440

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Bruttolöhne und -gehälter und Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung der Arbeitnehmer. Nicht einbezogen sind aus Mangel an statistischen Unterlagen bestimmte Lohnnebenkosten der Arbeitgeber, die Einkommen aus unselbständiger Arbeit darstellen, wie Aufwendungen für zusätzliche Krankheits- und Altersvorsorge, Verpflegungszuschüsse, Unterstützungen u.ä.-Werbungskosten sind nicht abgezogen.- 3) Einschl.bestimmter Lohnnebenkosten, die nicht in das Einkommen aus unselbständiger Arbeit einbezogen werden konnten (vgl.Anmerkung 2).- 4) Einschl.Privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.- 5) Nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden.- 6) Vor Abzug der direkten Steuern u.ä. der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit.- 7) Einschl. der netto im Haushalt verbuchten öffentlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.- 8) Vor Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden.

Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ²⁾	139 770	157 180	173 860	186 530	204 360	225 840	242 970
abzgl. Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung ³⁾	15 530	17 070	18 700	20 030	20 960	23 140	25 470
Bruttolohn- und -gehaltsumme	124 240	140 110	155 160	166 500	183 400	202 700	217 500
abzgl. Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung ⁴⁾ und Lohnsteuer ⁵⁾	19 610	22 990	26 130	28 640	32 340	34 510	39 090
Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung ⁴⁾	11 730	12 840	14 310	15 350	16 680	18 650	20 330
Lohnsteuer ⁵⁾	7 880	10 150	11 820	13 290	15 660	15 860	18 760
Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	104 630	117 120	129 030	137 860	151 060	168 190	178 410

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Bruttolöhne und -gehälter und Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung der Arbeitnehmer. Nicht einbezogen sind aus Mangel an statistischen Unterlagen bestimmte Lohnnebenkosten der Arbeitgeber, die Einkommen aus unselbständiger Arbeit darstellen, wie Aufwendungen für zusätzliche Krankheits- und Altersvorsorge, Verpflegungszuschüsse, Unterstützungen u.ä.-Werbungskosten sind nicht abgezogen.- 3) Einschl. Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Zusatzversicherungsanstalten, unterstellter Einzahlungen in fiktive Beamtenpensionsfonds u.Aufwendungen der Arbeitgeber auf Grund des Kindergeldgesetzes zugunsten von Arbeitnehmern; Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung sind nicht enthalten.- 4) Einschl.Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Zusatzversicherungsanstalten.- 5) Ohne auf Pensionen entfallende Beträge.

Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	90 030	94 420	98 040	102 510	112 140	117 770	119 470
abzgl. Direkte Steuern auf Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	20 690	23 860	26 090	27 100	28 400	28 910	29 930
Direkte Steuern der Unternehmen m.eig. Rechtspers. ²⁾	8 100	9 320	9 850	9 660	10 150	10 250	9 880
Sonstige geleistete laufende Übertragungen der Unternehmen m.eig. Rechtspers. an den Staat ³⁾	950	790	930	1 010	1 060	920	900
Direkte Steuern der privaten Haushalte u.ä. ⁴⁾	11 100	13 170	14 810	15 890	16 760	17 420	18 770
Pflichtbeiträge der Selbständigen zur Sozialversicherung	540	580	500	540	430	320	380
Nettoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	69 340	70 560	71 950	75 410	83 740	88 860	89 540
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen des Staates ⁵⁾	3 640	4 310	4 590	5 030	5 370	5 560	5 520
der privaten Haushalte u.ä.	4 670	50 270	54 250	59 360	64 790	71 260	74 750
Nicht-entnommene Gewinne der Unternehmen m. eig. Rechtspers. ⁶⁾	6 430	5 320	4 320	4 300	5 400	5 300	5 000
der Einzelunternehmen, Personengesellschaften u.ä. ⁷⁾	12 480	10 660	8 790	6 720	8 180	6 740	4 270

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Körperschaftsteuer; ferner nicht-veranlagte Steuern vom Ertrag, Notopfer Berlin der Körperschaften, Vermögensteuer und Lastenausgleichsabgaben (ohne Ablösungsbeträge), jedoch ohne die von privaten Haushalten gezahlten Beträge.- 3) Differenz zwischen tatsächlichen Versorgungsleistungen und unterstellten Einzahlungen in fiktive Pensionsfonds für Beamte der Bundesbahn, Bundespost und sonstigen öffentlichen Unternehmen.- 4) Veranlagte Einkommensteuer und - soweit von privaten Haushalten u.ä.gezahlt - nicht-veranlagte Steuern vom Ertrag, Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben (ohne Ablösungsbeträge), jedoch ohne Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, wie Kraftfahrzeugsteuer u.ä.- 5) Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden.- 6) Einschl. der Einlagen und Darlehen (netto) der privaten Haushalte u.ä. in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, der Eigenmittel von privaten Haushalten u.ä. als Bauherren (ohne Auszahlungen der Bausparkassen und Tilgungen von Bauspar Darlehen), des Erwerbs von GmbH- und Genossenschaftsanteilen (jedoch nicht Aktienwerb) sowie der Zunahme (netto) der Pensionsrückstellungen.

Verwendung des Sozialprodukts
Mill. DM

Verwendungsart	1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
in jeweiligen Preisen							
Privater Verbrauch	170 030	186 760	204 030	215 940	232 900	255 050	273 000
Staatsverbrauch	40 400	46 050	53 100	59 180	61 740	69 600	75 600
Verbrauch für zivile Zwecke	30 990	34 590	38 160	41 850	45 760	51 590	57 900
Verteidigungsaufwand	9 410	11 460	14 940	17 330	15 980	18 010	17 700
Anlageinvestitionen	70 620	80 710	90 200	95 340	109 150	118 720	121 900
Ausrüstungen	35 600	40 660	44 660	45 970	51 600	58 000	57 600
Bauten	35 020	40 050	45 540	49 370	57 550	60 720	64 300
Vorratsveränderung	+ 8 590	+ 5 900	+ 3 500	+ 2 100	+ 4 700	+ 8 000	+ 1 300
Letzte inländische Verwendung	289 640	319 420	350 830	372 560	408 490	451 370	471 800
Ausfuhr	62 910	65 810	68 950	74 990	83 530	91 140	103 000
Letzte Verwendung	352 550	385 230	419 780	447 550	492 020	542 510	574 800
- Einfuhr	55 750	59 030	65 280	69 950	78 220	91 910	96 500
Nachrichtl.: Außenbeitrag	+ 7 160	+ 6 780	+ 3 670	+ 5 040	+ 5 310	- 770	+ 6 500
Bruttosozialprodukt	296 800	326 200	354 500	377 600	413 800	450 600	478 300
in Preisen von 1954							
Privater Verbrauch	152 430	162 980	172 770	177 900	187 530	199 060	205 700
Staatsverbrauch	32 780	35 480	39 770	43 080	42 630	45 430	46 040
Anlageinvestitionen	60 000	65 630	69 440	71 390	79 960	85 110	85 380
Ausrüstungen	32 870	36 650	38 860	39 900	44 500	48 590	47 410
Bauten	27 130	28 980	30 580	31 490	35 460	36 520	37 970
Vorratsveränderung	+ 8 190	+ 5 900	+ 3 100	+ 2 000	+ 4 400	+ 7 300	+ 1 100
Letzte inländische Verwendung	253 400	269 590	285 080	294 370	314 520	336 920	338 220
Ausfuhr	59 280	61 250	63 860	70 020	77 260	82 770	91 900
Letzte Verwendung	312 680	330 840	348 940	364 390	391 780	419 690	430 120
- Einfuhr	57 780	62 240	69 340	75 090	83 280	95 590	98 220
Nachrichtl.: Außenbeitrag	+ 1 500	- 990	- 5 480	- 5 070	- 6 020	- 12 820	- 6 320
Bruttosozialprodukt	254 900	268 600	279 600	289 300	308 500	324 100	331 900

1) Vorläufige Ergebnisse.

Anlageinvestitionen
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
nach Anlagearten							
<u>Ausrüstungsinvestitionen</u>	35 600	40 660	44 660	45 970	51 600	58 000	57 600
Neue Ausrüstungen	36 400	41 400	45 380	46 660	52 380	58 760	58 390
Fahrzeuge 2)	6 710	7 590	8 480	8 550	9 640	9 350	9 370
Maschinen und sonstige Ausrüstungen 3)	29 690	33 810	36 900	38 110	42 740	49 410	49 020
- Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen 3) und von Anlagenschrott	800	740	720	690	780	760	790
<u>Bauinvestitionen</u>	35 020	40 050	45 540	49 370	57 550	60 720	64 300
Wohnungen	15 740	17 810	19 770	21 230	24 370	25 480	26 500
Verkehrsbauten der Gebietskörperschaften 4)	3 740	4 360	5 570	6 520	7 120	7 670	7 750
Sonstige Bauten	15 540	17 880	20 200	21 620	26 060	27 570	30 050
Insgesamt	70 620	80 710	90 200	95 340	109 150	118 720	121 900
nach Sektoren							
<u>Unternehmen</u>	62 090	70 620	77 510	80 390	91 670	100 140	102 750
Neue Ausrüstungen	35 470	40 340	44 130	45 190	50 840	57 120	56 710
Bauten	26 620	30 280	33 380	35 200	40 830	43 020	46 040
Wohnungen	15 740	17 810	19 770	21 230	24 370	25 480	26 500
Sonstige Bauten	10 880	12 470	13 610	13 970	16 460	17 540	19 540
<u>Staat</u>	9 330	10 830	13 410	15 640	18 260	19 340	19 940
Neue Ausrüstungen	930	1 060	1 250	1 470	1 540	1 640	1 680
Bauten	8 400	9 770	12 160	14 170	16 720	17 700	18 260
Verkehrsbauten 4)	3 740	4 360	5 570	6 880	7 120	7 670	7 750
Sonstige Bauten	4 660	5 410	6 590	7 290	9 600	10 030	10 510
Neue Ausrüstungen und Bauinvestitionen 3) und von	71 420	81 450	90 920	96 030	109 930	119 480	122 690
- Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen 3) und von Anlagenschrott	800	740	720	690	780	760	790
Insgesamt	70 620	80 710	90 200	95 340	109 150	118 720	121 900
nach der Herkunft							
<u>Ausrüstungsinvestitionen</u>	35 600	40 660	44 660	45 970	51 600	58 000	57 600
Käufe aus der inländischen Produktion zu Erzeugerpreisen	28 600	32 380	35 020	36 200	40 630	44 710	44 200
Stahlbauerzeugnisse 5)	1 550	1 810	2 020	2 230	2 470	2 570	2 670
Maschinenbauerzeugnisse 6)	10 300	11 760	13 150	12 750	14 040	15 950	15 050
Land- und Luftfahrzeuge	4 280	4 910	5 590	5 730	6 360	5 810	5 650
Wasserfahrzeuge	4 670	4 790	5 580	740	770	800	870
Elektrotechnische Erzeugnisse	5 970	7 250	7 360	8 070	9 330	11 110	10 990
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	800	1 010	1 000	1 000	1 180	1 420	1 210
Eisen-, Blech- und Metallwaren	2 860	2 550	2 820	2 900	3 470	3 830	3 750
Sonstige Erzeugnisse	2 170	2 300	2 520	2 780	3 010	3 220	4 010
Eigenleistung der Investoren	1 790	2 030	2 240	2 330	2 550	2 720	2 710
Einfuhr zu Grenzwerten	2 220	2 620	3 190	3 120	3 650	4 930	5 050
Maschinenbauerzeugnisse	1 500	1 820	2 080	2 010	2 220	2 870	2 840
Elektrotechnische Erzeugnisse	250	330	450	410	480	640	610
Sonstige Erzeugnisse	470	470	660	700	950	1 420	1 600
Handels- und Transportspannen	3 790	4 370	4 930	5 010	5 550	6 400	6 430
- Verkäufe von gebrauchten Ausrüstungen 3) und von Anlagenschrott	800	740	720	690	780	760	790
<u>Bauinvestitionen</u>	35 020	40 050	45 540	49 370	57 550	60 720	64 300
Leistungen des Bauhauptgewerbes	22 530	25 770	29 570	32 240	38 150	39 080	41 000
Leistungen des Baunebengewerbes	8 060	9 130	10 070	10 950	12 540	13 960	15 230
Leistungen der Architektur- und Vermessungsbüros	1 380	1 600	1 880	2 100	2 300	2 620	2 760
Industrielle Stahl- und Holzkonstruktionen	1 900	2 260	2 580	2 480	2 860	3 220	3 360
Eigenleistung der Investoren	1 150	1 290	1 440	1 600	1 700	1 840	1 950
Insgesamt	70 620	80 710	90 200	95 340	109 150	118 720	121 900

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne Ackerschlepper.- 3) An private Haushalte.- 4) Straßen, Wasserstraßen, Brücken u.ä.- 5) Ohne Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen.- 6) Ohne Schienenfahrzeuge, Ackerschlepper und Elektrofahrzeuge.

Wirtschaftliche Beziehungen mit der übrigen Welt
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1960	1961	1962	1963	1964	1965 ¹⁾	1966 ¹⁾
Ausfuhr	62 910	65 810	68 950	74 990	83 530	91 140	103 000
Ausland	61 680	64 730	67 990	73 990	82 130	89 610	101 000
EWG-Länder	16 860	19 020	21 080	24 950	27 150	28 520	33 060
Übriges Ausland	44 820	45 710	46 910	49 040	54 980	61 090	67 940
Sowj. Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	1 230	1 080	960	1 000	1 400	1 530	2 000
Warenausfuhr	50 450	53 090	55 020	60 550	67 610	73 980	83 340
Ausland	49 450	52 210	54 160	59 670	66 380	72 710	81 620
EWG-Länder	14 790	16 720	18 570	22 150	23 930	25 000	29 020
Übriges Ausland	34 660	35 490	35 590	37 520	42 450	47 710	52 600
Sowj. Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	1 000	880	860	880	1 230	1 270	1 720
Dienstleistungsverkäufe u.ä. (ohne aus der übrigen Welt empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	10 280	10 500	11 550	11 960	13 360	14 370	16 540
Ausland	10 130	10 360	11 490	11 880	13 240	14 160	16 310
EWG-Länder	1 830	2 060	2 270	2 570	2 960	3 140	3 730
Übriges Ausland	8 300	8 300	9 220	9 310	10 280	11 020	12 580
Sowj. Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	150	140	60	80	120	210	230
Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	2 180	2 220	2 380	2 480	2 560	2 790	3 120
Ausland	2 100	2 160	2 340	2 440	2 510	2 740	3 070
EWG-Länder	240	240	240	230	260	280	310
Übriges Ausland	1 860	1 920	2 100	2 210	2 250	2 360	2 760
Sowj. Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	80	60	40	40	50	50	50
-Einfuhr	55 750	59 030	65 280	69 950	78 220	91 910	96 500
Ausland	54 170	57 710	64 190	68 760	76 900	90 370	94 870
EWG-Länder	17 430	19 160	22 090	23 850	27 020	33 600	35 220
Übriges Ausland	36 740	38 550	42 100	44 950	49 880	56 770	59 650
Sowj. Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	1 580	1 320	1 090	1 190	1 320	1 540	1 630
Wareneinfuhr	42 530	43 800	48 100	51 930	57 810	69 200	71 440
Ausland	41 310	42 770	47 110	50 840	56 600	67 780	69 950
EWG-Länder	13 810	14 890	16 760	18 110	20 950	26 940	27 780
Übriges Ausland	27 500	27 880	30 350	32 730	35 650	40 840	42 170
Sowj. Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	1 220	1 030	990	1 090	1 210	1 420	1 490
Dienstleistungskäufe u.ä. (ohne an die übrige Welt geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	11 200	12 610	14 420	15 180	17 050	18 860	21 130
Ausland	11 050	12 490	14 320	15 080	16 940	18 740	20 990
EWG-Länder	3 110	3 540	4 400	4 700	4 950	5 440	6 100
Übriges Ausland	7 940	8 950	9 920	10 380	11 990	13 300	14 890
Sowj. Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	150	120	100	100	110	120	140
Erwerbs- und Vermögenseinkommen an die übrige Welt	2 020	2 620	2 760	2 840	3 360	3 850	3 930
Ausland	1 810	2 450	2 760	2 840	3 360	3 850	3 930
EWG-Länder	510	730	930	1 020	1 120	1 220	1 340
Übriges Ausland	1 300	1 720	1 830	1 820	2 240	2 630	2 590
Sowj. Besatzungszone Deutschlands u. Sowjetsektor v. Berlin	210	170	-	-	-	-	-
=Saldo (Außenbeitrag, Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 7 160	+ 6 780	+ 3 670	+ 5 040	+ 5 310	- 770	+ 6 500
Ausland	+ 7 510	+ 7 020	+ 3 800	+ 5 230	+ 5 230	- 760	+ 6 130
EWG-Länder	- 570	- 140	- 1 010	- 1 120	+ 130	- 5 080	- 2 160
Übriges Ausland	+ 8 080	+ 7 160	+ 4 810	+ 4 110	+ 5 100	+ 4 320	+ 8 290
Sowj. Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	- 350	- 240	- 130	- 190	+ 80	- 10	+ 370
der Warenumsätze	+ 7 920	+ 9 290	+ 6 920	+ 8 620	+ 9 800	+ 4 780	+ 11 900
Ausland	+ 8 140	+ 9 440	+ 7 050	+ 8 830	+ 9 780	+ 4 930	+ 11 670
EWG-Länder	+ 980	+ 1 830	+ 1 810	+ 4 040	+ 2 980	+ 1 940	+ 1 240
Übriges Ausland	+ 7 160	+ 7 610	+ 5 240	+ 4 790	+ 6 800	+ 6 870	+ 10 430
Sowj. Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	- 220	- 150	- 130	- 210	+ 20	- 150	+ 230
der Dienstleistungsumsätze (ohne Erwerbs- und Vermögenseinkommen)	- 920	- 2 110	- 2 870	- 3 220	- 3 690	- 4 490	- 4 590
Ausland	- 920	- 2 130	- 2 830	- 3 200	- 3 700	- 4 580	- 4 680
EWG-Länder	- 1 280	- 1 480	- 2 130	- 2 130	- 1 990	- 2 300	- 2 370
Übriges Ausland	+ 360	- 650	- 700	- 1 070	- 1 710	- 2 280	- 2 310
Sowj. Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	-	+ 20	- 40	- 20	+ 10	+ 90	+ 90
der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	+ 160	- 400	- 380	- 360	- 800	- 1 060	- 810
Ausland	+ 290	- 290	- 420	- 400	- 850	- 1 110	- 860
EWG-Länder	- 270	- 490	- 690	- 790	- 860	- 840	- 1 030
Übriges Ausland	+ 560	+ 200	+ 270	+ 390	+ 10	+ 270	+ 170
Sowj. Besatzungszone Deutschlands u. Sowjetsektor v. Berlin	- 130	- 110	+ 40	+ 40	+ 50	+ 50	+ 50
+Laufende Übertragungen aus der übrigen Welt	140	160	190	230	270	280	300
Ausland	140	160	190	230	270	280	300
EWG-Länder	50	70	120	150	180	180	200
Übriges Ausland	90	90	70	80	90	100	100
Sowj. Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	-	-	-	-	-	-	-
+Vermögensübertragungen aus der übrigen Welt	100	60	0	0	0	0	0
Ausland	100	60	0	0	0	0	0
EWG-Länder	0	0	0	0	0	0	0
Übriges Ausland	100	60	0	0	0	0	0
Sowj. Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	-	-	-	-	-	-	-
-Laufende Übertragungen an die übrige Welt ²⁾	2 600	3 520	4 000	4 380	4 570	5 220	5 590
Ausland	2 580	3 500	3 990	4 370	4 490	5 110	5 500
EWG-Länder	800	1 390	1 660	1 540	1 270	1 420	1 720
Übriges Ausland	1 780	2 110	2 330	2 830	3 220	3 690	3 780
Sowj. Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	20	20	10	10	80	110	90
-Vermögensübertragungen an die übrige Welt	930	980	1 060	650	520	910	660
Ausland	930	980	1 060	650	520	910	660
EWG-Länder	230	280	210	140	110	200	80
Übriges Ausland	700	700	850	510	410	710	580
Sowj. Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	-	-	-	-	-	-	-
=Finanzierungssaldo ³⁾	+ 3 870	+ 2 500	- 1 200	+ 240	+ 490	- 6 620	+ 550
Ausland	+ 4 240	+ 2 760	- 1 060	+ 440	+ 490	- 6 500	+ 270
EWG-Länder	- 1 550	- 1 740	- 2 760	- 410	- 1 070	- 6 520	- 3 760
Übriges Ausland	+ 5 790	+ 4 500	+ 1 700	+ 850	+ 1 560	+ 20	+ 4 030
Sowj. Besatzungszone Deutschlands und Sowjetsektor von Berlin	- 370	- 260	- 140	- 200	-	- 120	+ 280

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Einschl. Indirekte Steuern.- 3) Der hier ausgewiesene Finanzierungssaldo gegenüber der übrigen Welt entspricht im Außenkonto der Veränderung der Forderungen abzgl. der Veränderung der Verbindlichkeiten und der statistischen Differenz.

Einwohner und Erwerbstätige
Durchschnitt in 1000

Einwohner / Erwerbstätige	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966 ¹⁾
Einwohner (Wohnbevölkerung)	55 433	56 175	56 938	57 587	58 266	59 012	59 638
Erwerbstätige							
Inländer	26 247	26 591	26 783	26 880	26 979	27 153	27 082
im Inland ²⁾	26 091	26 452	26 637	26 743	26 855	27 044	26 977
Beschäftigte Arbeitnehmer							
Inländer	20 331	20 730	21 053	21 303	21 547	21 841	21 870
im Inland ²⁾	20 175	20 591	20 907	21 166	21 423	21 732	21 765
davon in bzw. beim Unternehmen							
Land- und Forstwirtschaft ³⁾	17 287	17 625	17 849	18 024	18 208	18 447	18 401
Warenproduzierendes Gewerbe	497	457	423	404	385	363	353
Handel und Verkehr, Dienstleistungen	11 616	11 844	11 972	12 034	12 156	12 348	12 269
Staat ⁴⁾	5 174	5 324	5 454	5 586	5 667	5 736	5 779
Priv. Haushalte und Priv. Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 130	2 240	2 340	2 426	2 510	2 585	2 661
	758	726	718	716	705	700	703

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Die Zahl der im Inland Erwerbstätigen (bzw. beschäftigten Arbeitnehmer) schließt Grenzgänger aus dem Ausland und Ausländer, die bei deutschen Vertretungen im Ausland beschäftigt sind, ein. Ausgeschlossen sind dagegen Inländer, die als Grenzgänger im Ausland beschäftigt sind, sowie deutsches Personal bei ausländischen Vertretungen und bei den ausländischen Streitkräften. Sowohl in den Angaben nach dem Beschäftigungsorts- als auch nach dem Wohnortskonzept sind die im Bundesgebiet wohnenden ausländischen Arbeitnehmer enthalten; die ausländischen Streitkräfte bleiben jedoch nach beiden Konzepten unberücksichtigt.- 3) Einschl. Tierhaltung und Fischerei.- 4) Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

Tabellen zum Sozialprodukt: Halbjahreszahlen

Tabellen mit Halbjahreszahlen sind zuletzt in Heft 3/1967 von "Wirtschaft und Statistik" dargestellt worden. Zahlen für den Zeitraum 1. Halbjahr 1960 bis 2. Halbjahr 1962 finden sich in Heft 12/1965, S. 782 ff. u. S. 878* ff.

Sozialprodukt
Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1964		1965 ¹⁾		1966 ¹⁾		1967
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj. ²⁾
	In jeweiligen Preisen						
Bruttoinlandsprodukt	194 760	219 840	213 330	238 330	229 020	250 090	228 200
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt ³⁾	- 460	- 340	- 730	- 330	- 320	- 490	- 200
Bruttosozialprodukt	194 300	219 500	212 600	238 000	228 700	249 600	228 000
- Abschreibungen ⁴⁾	20 320	21 640	22 930	24 150	25 580	26 620	27 100
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	173 980	197 860	189 670	213 850	203 120	222 980	200 900
- Indirekte Steuern ⁵⁾ abzgl. Subventionen	26 650	28 690	29 160	30 750	32 010	31 650	32 120
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten	147 330	169 170	160 510	183 100	171 110	191 330	168 780
	In Preisen von 1954						
Bruttoinlandsprodukt	147 400	162 000	156 180	168 980	160 870	171 890	158 130
+ Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt ³⁾	- 500	- 400	- 680	- 380	- 370	- 490	- 330
Bruttosozialprodukt	146 900	161 600	155 500	168 600	160 500	171 400	157 800

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Erste vorläufige Ergebnisse.- 3) Ein Pluszeichen (+) vor den Zahlen bedeutet, daß Inländern mehr Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt zugeflossen sind als der übrigen Welt von Inländern, ein Minuszeichen (-) bedeutet das Umgekehrte.- 4) Einschl. der in den Sachversicherungsprämien enthaltenen Risikoanteile.- 5) Einschl. der Einnahmen des Staates aus dem Preisausgleich, der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung und der von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) erhobenen Umlagen.

Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

Mill. DM

Wirtschaftsbereich	1964		1965 ¹⁾		1966 ¹⁾		1967
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj. ²⁾
In jeweiligen Preisen							
Land- und Forstwirtschaft ³⁾	10 180	10 330	10 050	10 000	9 860	10 180	10 020
Energiewirtschaft 4) und Bergbau	8 590	9 020	9 050	9 170	9 220	9 280	
Verarbeitendes Gewerbe	79 210	89 210	88 480	97 250	94 040	99 650	144 050
Baugewerbe	14 080	18 800	14 910	19 620	16 200	20 200	
Handel	25 510	30 050	27 960	33 190	30 220	33 740	43 690
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	11 900	13 150	12 560	13 990	13 680	15 490	
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	6 380	6 770	7 140	7 610	8 070	8 570	34 930
Wohnungsvermietung 5)	6 780	7 190	7 550	8 040	8 800	9 490	
Sonstige Dienstleistungen 6)	12 970	14 300	13 910	15 680	15 010	17 060	
Unternehmen insgesamt	175 600	198 820	191 610	214 550	205 100	223 640	202 690
Staat 7)	16 200	17 780	18 480	20 240	20 460	22 670	
Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	2 960	3 240	3 240	3 540	3 460	3 780	25 510
Alle Wirtschaftsbereiche	194 760	219 840	213 330	238 330	229 020	250 090	228 200
In Preisen von 1954							
Land- und Forstwirtschaft ³⁾	9 010	8 880	8 810	7 910	7 940	8 530	8 350
Energiewirtschaft 4) und Bergbau	7 600	7 920	7 740	7 820	7 840	7 970	
Verarbeitendes Gewerbe	67 410	74 920	73 520	79 690	76 130	79 920	88 510
Baugewerbe	7 700	10 110	7 980	10 380	8 430	10 560	
Handel	19 150	22 050	20 180	23 310	21 040	23 340	29 910
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 490	9 100	8 740	9 650	9 180	10 070	
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	3 780	3 990	3 980	4 210	4 250	4 530	18 120
Wohnungsvermietung 5)	4 500	4 610	4 750	4 890	4 990	5 170	
Sonstige Dienstleistungen 6)	7 970	8 380	8 140	8 570	8 270	8 790	
Unternehmen insgesamt	135 610	149 960	143 840	156 430	148 070	158 880	145 070
Staat 7)	10 180	10 390	10 700	10 890	11 200	11 360	
Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 610	1 650	1 640	1 660	1 600	1 650	13 060
Alle Wirtschaftsbereiche	147 400	162 000	156 180	168 980	160 870	171 890	158 130

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Erste vorläufige Ergebnisse.- 3) Einschl. Tierhaltung und Fischerei.- 4) Einschl. Wasserversorgung.- 5) Einschl. Nutzung von Eigentümerwohnungen; einbezogen ist ferner die Nutzung von Gebäuden durch Private Organisationen ohne Erwerbscharakter.- 6) Soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht.- 7) Gebietskörperschaften und Sozialversicherung.

Verteilung des Volkseinkommens

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1964		1965 ¹⁾		1966 ¹⁾		1967
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj. ²⁾
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 3)	96 860	107 500	106 580	119 260	116 330	126 640	117 480
abzögl. Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung 4)	10 260	10 700	10 780	12 360	12 230	13 240	12 680
Bruttolohn- und -gehaltssumme	86 600	96 800	95 800	106 900	104 100	113 400	104 800
abzögl. Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung 5) und Lohnsteuer 6)	14 320	18 020	15 020	19 490	17 420	21 670	17 990
Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	72 280	78 780	80 780	87 410	86 680	91 730	86 810
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 7)	50 470	61 670	53 930	63 840	54 780	64 690	51 300
Volkseinkommen	147 330	169 170	160 510	183 100	171 110	191 330	168 780

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Erste vorläufige Ergebnisse.- 3) Bruttolöhne und -gehälter und Arbeitgeberbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung der Arbeitnehmer. Nicht einbezogen sind aus Mangel an statistischen Unterlagen bestimmte Lohnnebenkosten der Arbeitgeber, die Einkommen aus unselbständiger Arbeit darstellen, wie Aufwendungen für zusätzliche Krankheits- und Altersvorsorge, Verpflegungszuschüsse, Unterstützungen u.ä.- Werbungskosten sind nicht abgezogen.- 4) Einschl. Arbeitgeberbeiträge zu öffentl. Zusatzversicherungsanstalten, unterstellter Einzahlungen in fiktive Beamtenpensionsfonds und Aufwendungen der Arbeitgeber auf Grund des Kindergeldgesetzes zugunsten von Arbeitnehmern; Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung sind nicht enthalten.- 5) Einschl. Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Zusatzversicherungsanstalten.- 6) Ohne auf Pensionen entfallende Beträge.- 7) Einschl. bestimmter Lohnnebenkosten, die nicht in das Einkommen aus unselbständiger Arbeit einbezogen werden konnten (vgl. Anmerkung 3).

Verfügbares Einkommen¹⁾ der privaten Haushalte²⁾ nach Einkommensarten und nach der Verwendung

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1964		1965 ³⁾		1966 ³⁾		1967
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj. ⁴⁾
nach Einkommensarten							
Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit ⁵⁾	72 280	78 780	80 780	87 410	86 680	91 730	86 810
Entnommene Gewinne und Vermögenseinkommen 6) (nach der Besteuerung)	27 620	37 170	29 420	41 840	30 370	44 380	31 330
Laufende Übertragungen vom Staat (nach der Besteuerung) abzögl.: Nicht zurechenbare Steuern u.ä. sowie Nettoübertragungen an die übrige Welt 7)	25 400	26 590	28 490	29 630	31 640	32 350	34 830
Verfügbares Einkommen (ohne nicht-entnommene Gewinne u.ä.)	122 800	139 530	135 770	155 160	144 880	164 010	149 100
nach der Verwendung							
Privater Verbrauch	109 240	123 660	118 970	136 080	129 900	143 100	133 200
Ersparnis (ohne nicht-entnommene Gewinne u.ä.)	13 560	15 870	16 800	19 080	14 980	20 910	15 900
Verfügbares Einkommen (ohne nicht-entnommene Gewinne u.ä.)	122 800	139 530	135 770	155 160	144 880	164 010	149 100

1) Ohne nicht-entnommene Gewinne der Einzelunternehmen u.ä. sowie Privateinlagen u.dgl.- 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter.- 3) Vorläufige Ergebnisse.- 4) Erste vorläufige Ergebnisse.- 5) Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit abzögl. der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge zu öffentlichen Einrichtungen der sozialen Sicherung sowie der Abzüge für direkte Steuern auf Einkommen aus unselbständiger Arbeit, jedoch nicht der Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, wie Kraftfahrzeugsteuer u.ä.- 6) Einkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und Vermögen abzögl. der direkten Steuern auf diese Einkommen (z.B. Einkommensteuer u.ä., jedoch nicht der Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, wie Kraftfahrzeugsteuer u.ä.), der Pflichtbeiträge der Selbständigen zur Sozialversicherung sowie der nicht-entnommenen Gewinne der Einzelunternehmen u.ä.- 7) Steuern im Zusammenhang mit dem Privaten Verbrauch, wie Kraftfahrzeugsteuer der privaten Haushalte, Hunde-, Jagd- und Fischereisteuer, ferner Erstattungsbeträge im Rahmen der Sozialhilfe und Sozialversicherung, Strafen, freiwillige Beiträge von Selbständigen und Nichterwerbstätigen zur Sozialversicherung.

Verwendung des Sozialprodukts

Mill. DM

Verwendungsart	1964		1965 ¹⁾		1966 ¹⁾		1967
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj. ²⁾
	In jeweiligen Preisen						
Privater Verbrauch	109 240	123 660	118 970	136 080	129 900	143 100	133 200
Staatsverbrauch	28 310	33 430	31 890	37 710	35 120	40 480	37 600
Verbrauch für zivile Zwecke	21 600	24 160	24 100	27 490	27 110	30 790	29 000
Verteidigungsaufwand	6 710	9 270	7 790	10 220	8 010	9 690	8 600
Anlageinvestitionen	49 480	59 670	54 710	64 010	58 600	63 300	51 000
Ausrüstungen	24 300	27 300	27 900	30 100	29 000	28 600	24 600
Bauten	25 180	32 370	26 810	33 910	29 600	34 700	26 400
Vorratsveränderung	+ 3 400	+ 1 300	+ 6 900	+ 1 100	+ 3 800	- 2 500	- 2 000
Letzte inländische Verwendung	190 430	218 060	212 470	238 900	227 420	244 380	219 800
Ausfuhr	40 690	42 840	43 870	47 270	48 840	54 160	53 900
Warenausfuhr ³⁾	33 150	34 460	35 930	38 050	39 880	43 460	44 130
Dienstleistungsverkäufe u.ä. ⁴⁾	7 540	8 380	7 940	9 220	8 960	10 700	9 770
Letzte Verwendung	231 120	260 900	256 340	286 170	276 260	298 540	273 700
- Einfuhr	36 820	41 400	43 740	48 170	47 560	48 940	45 700
Wareneinfuhr ³⁾	27 370	30 440	33 210	35 990	36 150	35 290	33 630
Dienstleistungskäufe u.ä. ⁵⁾	9 450	10 960	10 530	12 180	11 410	13 650	12 070
Nachrichtl. Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	+ 3 870	+ 1 440	+ 130	- 900	+ 1 280	+ 5 220	+ 8 200
Bruttosozialprodukt	194 300	219 500	212 600	238 000	228 700	249 600	228 000
	In Preisen von 1954						
Privater Verbrauch	88 480	99 050	94 070	104 990	98 850	106 850	99 130
Staatsverbrauch	19 820	22 810	21 190	24 260	21 860	24 180	22 420
Anlageinvestitionen	36 680	43 280	39 800	45 310	41 480	43 900	36 510
Ausrüstungen	21 040	23 460	23 580	25 010	23 950	23 460	20 460
Bauten	15 640	19 820	16 220	20 300	17 530	20 440	16 050
Vorratsveränderung	+ 3 170	+ 1 230	+ 6 300	+ 1 000	+ 3 100	- 2 000	- 1 800
Letzte inländische Verwendung	148 150	166 370	161 360	175 560	165 290	172 930	156 260
Ausfuhr	38 070	39 190	40 030	42 740	43 750	48 150	48 800
Letzte Verwendung	186 220	205 560	201 390	218 300	209 040	221 080	205 060
- Einfuhr	39 320	43 960	45 890	49 700	48 540	49 680	47 260
Nachrichtl. Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	- 1 250	- 4 770	- 5 860	- 6 960	- 4 790	- 1 530	+ 1 540
Bruttosozialprodukt	146 900	161 600	155 500	168 600	160 500	171 400	157 800

1) Vorläufige Ergebnisse.- 2) Erste vorläufige Ergebnisse.- 3) Grenzüberschreitender Warenverkehr (Generalhandel, abzügl. Lagerverkehr auf ausländische Rechnung, Rückwaren usw. zuzügl. elektr. Strom u.ä.; der Lohnveredlungsverkehr ist netto dargestellt), Transithandel und Interzonenhandel.- 4) Einschl. der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen an ausländische Reisende, Regierungstellen, Schiffe und Flugzeuge im Inland sowie der Erwerbs- und Vermögenseinkommen der Inländer aus der übrigen Welt.- 5) Anmerkung 4 gilt entsprechend.

Erwerbstätige Durchschnitt in 1000

Erwerbstätige/Beschäftigte	1964		1965		1966 ¹⁾		1967
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj. ¹⁾
Erwerbstätige (im Inland)	26 701	27 008	26 908	27 180	26 978	26 976	26 135
Beschäftigte Arbeitnehmer (Inländer)	21 364	21 730	21 682	22 000	21 839	21 901	21 072

1) Vorläufige Ergebnisse.

Veröffentlichungen¹⁾ vom 16. August bis 19. September 1967

	Titel	DM
Fachserie F: Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr		
Reihe 1/I	Großhandel: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, Juli 1967	—,50
	Meßzahlen zur Entwicklung der Umsätze und der Beschäftigtenzahl, Juni und 1. Halbjahr 1967	—,50
	Juli 1967	—,50
Reihe 3/I	Einzelhandel: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, Juli 1967	—,50
	Meßzahlen zur Umsatzentwicklung, Juli 1967	—,50
Reihe 6	Warenverkehr zwischen den Währungsgebieten der DM-West und der DM-Ost, Juli 1967	—,50
Reihe 5	Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet, Juli 1967	—,50
Reihe 7/I	Gastgewerbe: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, Juli 1967	—,50
	Meßzahlen zur Entwicklung der Umsätze und der Beschäftigtenzahl, Juni 1967	—,50
	Juli 1967	—,50
Reihe 8/II	Beherbergungskapazität, 1. April 1967	1,—
Fachserie G: Außenhandel		
Reihe 1	Zusammenfassende Übersichten, Juli 1967	4,—
Reihe 2	Spezialhandel nach Waren und Ländern, Juni 1967	13,—
Reihe 3	Spezialhandel nach Ländern und Warengruppen, April/Juni 1967	13,—
Reihe 4	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl, Juli 1967	2,—
Reihe 5	Special Trade according to the Classification for Statistics and Tariffs (CST), Juni 1967	6,—
Reihe 8	Außenhandel des Auslandes: Großbritannien	3,—
Fachserie H: Verkehr		
Reihe 1	Binnenschifffahrt, Mai 1967	1,50
	Juni 1967	1,50
Reihe 2	Seeschifffahrt, Mai 1967	1,—
Reihe 3	Luftverkehr, Mai 1967	2,—
Reihe 4	Eisenbahnverkehr, April 1967	1,—
	Mai 1967	1,—
Reihe 6	Straßenverkehrsunfälle, Mai 1967	1,—
Reihe 7	Grenzüberschreitender und interzonaler Reiseverkehr, Mai 1967	1,—
	Juni 1967	1,—
Fachserie I: Geld und Kredit		
Reihe 2/I	Index der Aktienkurse, 7. September 1967	—,50
	15. August 1967	—,50
	23. August 1967	—,50
	31. August 1967	—,50
Reihe 2/II	Kurs, Dividende und Rendite der Aktien, Ende Juli 1967	—,50
	Ende August 1967	—,50
Fachserie L: Finanzen und Steuern		
Reihe 2	Steuerhaushalt von Bund, Ländern und Gemeinden: Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern, 2. Vierteljahr 1967	1,—
Reihe 3/I	Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden, 31. Dezember 1966	5,—
Reihe 5	Kommunale Zweckverbände	2,—
Reihe 8/I	Tabaksteuer: Absatz von Tabakwaren, Juni 1967	—,50
	Tabakgewerbe einschl. Tabakhandel 1966	1,50
Reihe 8/II	Biersteuer: Absatz von Bier, Juli 1967	—,50
	Brauwirtschaft 1966	1,—
Reihe 8/III	Mineralölsteuer, 1. Vierteljahr 1967	—,50
Reihe 8/IV	Branntweinmonopol, Betriebsjahr 1965/66	1,50
Reihe 8/V	Schaumweinsteuer, 2. Vierteljahr 1967	—,50
Reihe 9/I	Realsteuervergleich 1966	3,—
Fachserie M: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen		
Reihe 1	Preise und Preisindices für Außenhandelsgüter, Juli 1967	1,—
Reihe 2	Preise und Preisindex ausgewählter Grundstoffe, Juli 1967	—,50
Reihe 3	Preise und Preisindices für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), Juli 1967	1,—
Reihe 4	Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft, Juli 1967	1,—
Reihe 5/I	Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindices für Bauwerke, Mai 1967	2,—
Reihe 5/II	Baulandpreise, 4. Vierteljahr 1966	2,—
Reihe 6	Preise und Preisindices der Lebenshaltung, Juni 1967	2,—
	Juli 1967 (Eilbericht)	—,50
	24. Juli bis 4. August 1967	—,50
	4. bis 11. August 1967	—,50
	11. bis 18. August 1967	—,50
	18. bis 25. August 1967	—,50
	25. August bis 1. September 1967	—,50
	1. bis 8. September 1967	—,50
Reihe 7	Preise für Verkehrsleistungen, 1. Vierteljahr 1967	4,—
Reihe 8	Index der Großhandelsverkaufspreise, Juli 1967	1,50
Reihe 9/I	Großhandelspreise im Ausland: Grundstoffe, Teil 3, 1. Vierteljahr 1967	2,—
	Teil 1, 2. Vierteljahr 1967	2,—
	Weltmarktpreise ausgewählter Waren, Juli 1967	1,—
Reihe 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Juli 1967	—,50
Reihe 11/I	Tariflöhne, Ergänzungslieferung April/Oktober 1966	15,—
Reihe 11/II	Tarifgehälter, Ergänzungslieferung April/Oktober 1966	10,—
Reihe 11/III	Index der Tariflöhne und -gehälter, April 1967	1,—
Reihe 13/I	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Ein- kommen, 4. Vierteljahr und Jahr 1966	4,—
Reihe 13/II	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter Renten- und Sozialhilfeempfängerhaus- halte 1966	4,—
Reihe 13/III	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen, 4. Vierteljahr und Jahr 1966	3,—

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer GmbH, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz, Postfach 1150. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

Veröffentlichungen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

Zu beziehen durch den Verlag: Österreichische Staatsdruckerei, Rennweg 12a, Wien III, (1); Carl Ueberreuter, Alser Straße 24, Wien IX, (2); Neue Technik, Walfischgasse 15, Wien I, (3); Österreichischer Bundesverlag, Schwarzenbergstraße 5, Wien I (4); Freytag-Berndt und Artaria KG, Schottenfeldgasse 62, Wien VII, (5).

A = Jahresabonnement, E = Einzelpreis, j. = jährlich, vj. = vierteljährlich, m = monatlich, l. V. = letzte Veröffentlichung, N. F. = Neue Folge.

I. Allgemeine Veröffentlichungen

1. Zeitschrift „Statistische Nachrichten“ (2), m., N. F. ab 1946, A: DM 65.—, E: DM 7.50
2. Statistisches Handbuch für die Republik Österreich (1), j., l. V. 1965, DM 27.—
3. Statistisches Jahrbuch österreichischer Städte (2), j., l. V. 1964, DM 15.—
4. Österreichs Volkseinkommen (2) 1950 bis 1960 (Neuberechnung), 1961, 1962 und 1963, 1964 als Beilage zu den „Statistischen Nachrichten“
5. Statistik der Aktiengesellschaften (2) 1955 bis 1961, DM 6.50
6. Gebarungsübersichten für die Bundesländer, Gemeindeverbände und Gemeinden (2), l. V. 1964, DM 10.—
7. Systematisches Verzeichnis der Berufe 1961 (2), DM 13.50

II. Bevölkerungswesen

1. Volkszählungsergebnisse vom 21. März 1961 (1): Wien: DM 16.80, Niederösterreich: DM 33.50, Burgenland: DM 21.—, Oberösterreich: DM 23.50, Salzburg: DM 18.50, Steiermark: DM 27.—, Kärnten: DM 21.—, Tirol: DM 21.—, Vorarlberg: DM 18.50, Österreich: DM 30.—
Die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung Österreichs nach allgemeinen demographischen und kulturellen Merkmalen (1), DM 18.—
Die Berufstätigen Österreichs nach der beruflichen Zugehörigkeit (1), DM 42.—
Die Berufstätigen Österreichs nach ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit (1), DM 20.—
Wohngemeinde — Arbeitsgemeinde (1), DM 22.—
2. Häuser- und Wohnungszählung vom 21. März 1961 (2): Wien: DM 8.80, Niederösterreich: DM 20.—, Burgenland: DM 8.—, Oberösterreich: DM 8.80, Salzburg: DM 5.80, Steiermark: DM 12.—, Kärnten: DM 7.50, Tirol: DM 8.—, Vorarlberg: DM 6.50, Österreich: (Sammelband) DM 32.—
Häuserzählung 1961 (Tabellenband), DM 16.—; Wohnungszählung 1961 (Tabellenband), DM 16.—; Mietzins in Österreich (Tabellenband), DM 16.—; Wohnungen und Bewohner (Belagsverhältnisse der Wohnungen in Österreich), Tabellenband, DM 16.—; Textband, DM 13.—
3. Die natürliche Bevölkerungsbewegung, j., l. V. 1964 (1), DM 8.50
4. Bericht über das Gesundheitswesen in Österreich, j., l. V. 1964 (2), DM 8.50
5. Die Sterblichkeit in Österreich, l. V. 1953–1964 (2), DM 8.50

III. Landwirtschaft

1. Ergebnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung vom 1. Juni 1960 (1): Wien: DM 7.50, Niederösterreich: DM 16.—, Burgenland: DM 4.50, Oberösterreich: DM 12.—, Salzburg: DM 9.50, Steiermark: DM 13.40, Kärnten: DM 10.—, Tirol: DM 10.—, Vorarlberg: DM 8.50, Österreich-Gesamtergebnisse: (Teil A) Landwirtschaft, DM 22.—, und (Teil B) Forstwirtschaft, DM 12.—
2. Ergebnisse der landwirtschaftlichen Statistik, j., l. V. 1964 (1), DM 11.—

IV. Gewerbliche Wirtschaft

1. Österreichs Industrie in den Jahren 1963 und 1964, l. V., j. (2), DM 7.—
2. Die Bautätigkeit im Jahre 1964, l. V., j. (1), DM 7.—

V. Verkehr

1. Bestands-Statistik der Kraftfahrzeuge in Österreich 1965, l. V., j. (3), DM 15.—, erscheint Ende Juni 1966
2. Fremdenverkehr in Österreich 1964, l. V., j. (2), DM 8.50
3. Straßenverkehrszählung 1964 im gesamten Bundesgebiet der Republik Österreich, l. V. (2), DM 8.—
4. Straßenverkehrsunfälle 1962 und 1963, l. V. (2), DM 5.—
5. Zivilluftfahrt in Österreich 1964, l. V. (2), DM 6.50

VI. Außenhandel

1. Der Außenhandel Österreichs (2): Serie 1: Spezialhandel nach Waren und Ländern — Gesamtübersichten, vj., A: DM 72.—, E: DM 24.—. Serie 2: Spezialhandel nach dem intern. Warenschema (SITC-revised), hj., A: DM 21.—, E: DM 13.—. Serie 3: Vormerkverkehr, hj., A: DM 13.—, E: DM 7.30

VII. Rechts-, Finanz- und Kulturstatistik

1. Statistik der Rechtspflege 1964, l. V., j. (2), DM 10.—
2. Kriminalstatistik 1964, l. V., j. (2), DM 9.—
3. Österr. Schulstatistik, Schuljahr 1964/65, l. V. (4), DM 4.— (Sonderdruck und Beilage zum Verordnungsbl. d. Bundesministeriums f. Unterricht) — 10. Stück
4. Österr. Hochschulstatistik, Wintersemester 1964/65, j. (2), DM 10.—

VIII. Topographische Werke und Karten

1. Gemeindeverzeichnis von Österreich mit Karte der Ortsgemeinden 1:500 000, Gebietsstand vom 21. März 1961 (5), 1961, DM 15.—
2. Wien mit seinen Gemeindebezirken und die angrenzenden niederösterr. Ortsgemeinden; Gebietsstand 21. März 1961 (2), DM —.80
3. Ortsverzeichnisse von Österreich (Gebietsstand vom 1. Jänner 1964), 70 000 Siedlungsnamen m. Häuser- und Einwohnerzahlen, topogr. Kennzeichnung, Angabe d. zuständigen Postamtes, nächstgelegene Bahnstation — Schutzhütte, Schlösser, Heilbäder usw. XX + 536 Seiten mit Karten (1), DM 54.—
4. Gebiets- und Namensänderung i. d. Verwaltungseinteilung Österreichs 1945–1961; erste derartige Zusammenstellung d. zahlreichen Gebiets- und Namensänderungen, durchgeführt nach dem zweiten Weltkrieg. 262 Seiten mit Kartenbeilagen (2), DM 16.—
5. Einteilung Österreichs in politische Bezirke und Gerichtsbezirke 1:1 000 000; 12. Auflage, Gebietsstand 1. Jänner 1965 (2), DM 2.70
6. Ortsgemeindegrenzen der Rep. Österreich; 1:500 000, Gebietsstand 21. März 1961 (5), DM 3.—
7. Gemeindegrenzenkarte mit Höhenlinien der Rep. Österreich 1:500 000, Gebietsstand 1. Jänner 1965 (5), DM 3.—
8. Rinderrassengebiete in der Rep. Österreich 1:500 000, kartographische detaillierte Darstellung auf Grund von Gemeindeerhebungen im Neunfarbdruck (2), DM 16.—